

SCHWEIZERISCHE NATIONALBANK
BANQUE NATIONALE SUISSE
BANCA NAZIONALE SVIZZERA +

**Das schweizerische Bankwesen
im Jahre 1981**

Nr. 66

Orell Füssli Verlag Zürich 1982

Vorwort

Die jährliche Publikation «Das schweizerische Bankwesen» bietet ein umfassendes und kommentiertes Quellenwerk zur Entwicklung des Geld- und Kreditsektors der schweizerischen Wirtschaft. Das Bankengesetz verpflichtet durch seinen Artikel 7 alle Banken und Finanzgesellschaften, der Schweizerischen Nationalbank Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung innert vier Monaten nach Abschluss einzureichen. Die Nationalbank verlangt zur Erleichterung der ihr gestellten Aufgabe, eine den Gesamtinteressen des Landes dienende Kredit- und Währungspolitik zu führen, unter anderem ausführlich gegliederte Jahresbilanzen und Sonderinformationen auf den Gebieten Treuhand-, Ausland- und Kreditgeschäft.

Die Nationalbank dankt wiederum allen Instituten für die ihr gelieferten Unterlagen und hofft, mit diesem Band gleicherweise der Praxis und der Wissenschaft zu dienen.

Zürich, im Oktober 1982

SCHWEIZERISCHE NATIONALBANK
Bankwirtschaftliche Abteilung

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Inhaltsverzeichnis	5
Zeichenerklärung	8

Textteil

1	Einleitung	11
1.1	Gruppierung der Banken	11
1.2	Banken mit besonderem Geschäftskreis	19
1.3	Erhebungsbereich der Bankenstatistik 1981	20
2	Schwerpunkte der Entwicklung im Bankensektor	23
3	Bilanzsumme, Bankenkonzentration und Treuhandgeschäfte	29
4	Auslandverflechtung	41
5	Aktiven	51
6	Passiven	61
7	Sektorale Gliederung der Bankbilanzen	67
8	Zinssätze	77
9	Gewinn- und Verlustrechnung	81
10	Eigene Mittel und Liquidität	85
11	Personal	95

		Seite
Verzeichnis der Tabellen	Liste des tableaux	99
Tabellen	Tableaux	105
<i>I. Teil</i>	<i>Partie I</i>	
Banken mit besonderem Geschäftskreis	Banques à statut particulier	107
<i>II. Teil</i>	<i>Partie II</i>	
Banken ¹	Banques ¹	117
<i>III. Teil</i>	<i>Partie III</i>	
Finanzgesellschaften	Sociétés financières	201
<i>IV. Teil</i>	<i>Partie IV</i>	
Filialen ausländischer Banken	Succursales de banques étrangères	221
<i>V. Teil</i>	<i>Partie V</i>	
Privatbankiers	Banquiers privés	239
<i>VI. Teil</i>	<i>Partie VI</i>	
Aktiven und Passiven nach Inland und Ausland	Ventilation des bilans en comptes suisses et en comptes étrangers	249
<i>VII. Teil</i>	<i>Partie VII</i>	
Sondererhebungen	Enquêtes particulières	275

¹ Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehens- und Raiffeisenkassen, Übrige Banken

¹ Banques cantonales, Grandes banques, Banques régionales et caisses d'épargne, Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen, Autres banques

Verzeichnis der in der Bankenstatistik behandelten Institute

	Seite
0.00 Banken mit besonderem Geschäftskreis	284
1.00 Kantonalbanken	285
2.00 Grossbanken	287
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	288
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen	299
5.00 Übrige Banken	300
5.10 Schweizer Banken	300
5.11 <i>Handelsbanken</i>	300
5.12 <i>Auf Börsen-, Effekten- und Vermögensverwaltungsgeschäfte spezialisierte Institute</i>	302
5.13 <i>Institute für Kleinkredite, Abzahlungsgeschäfte und Konsumfinanzierung</i>	304
5.14 <i>Anderer</i>	305
5.20 Ausländisch beherrschte Banken	306
6.00 Finanzgesellschaften	310
6.10 <i>Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen</i>	310
6.20 <i>Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen</i>	311
7.00 Filialen ausländischer Banken	315
8.00 Privatbankiers	316
8.10 <i>Privatbankiers, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen</i>	316
8.20 <i>Privatbankiers, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen</i>	316
Schweizer Banken mit Niederlassungen im Ausland	317
Weglassungen von Instituten in der Bankenstatistik 1981	318
Neuaufnahmen von Instituten in der Bankenstatistik 1981	320
Firmaänderungen 1981	322
Aufsichtsbehörde und Verbände	323

Zeichenerklärung

Ein Strich (–) an Stelle einer Zahl bedeutet Null (nichts)
Eine Null (0 oder 0,0 usw.) an Stelle einer anderen Zahl
bedeutet eine Grösse, die kleiner als die Hälfte der verwendeten
Zähleinheit ist
Ein Punkt (.) an Stelle einer Zahl bedeutet, dass eine Zahlen-
angabe nicht möglich oder nicht sinnvoll ist

Explication des signes

Un trait (–) à la place d'un nombre signifie zéro (néant)
Un zéro (0 ou 0,0, etc.) à la place d'un autre nombre signifie
une quantité inférieure à la moitié de l'unité numérique
correspondante
Un point (.) à la place d'un nombre signifie qu'il est impossible
de déterminer la donnée numérique correspondante ou que celle-ci
est sans signification

Textteil

1 Einleitung

1.1 Gruppierung der Banken

Seit der Revision der Bankenstatistik im Jahre 1971 werden die Banken und Finanzgesellschaften in *acht Gruppen* mit Untergruppen gegliedert. Die Jahresrechnungen der *Banken mit besonderem Geschäftskreis* (Schweizerische Nationalbank, Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken, Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute, Zentralbank des Schweizer Verbandes der Raiffeisenkassen, Clearingzentrale Schweizerischer Regionalbanken und Sparkassen) sind im I. Teil des statistischen Anhangs gesondert ausgewiesen.

Mit der Revision vom 11. März 1971 wurde das Bankengesetz den gegebenen Verhältnissen auf dem Bankensektor angepasst, wobei die Grundzüge des Gesetzes vom 8. November 1934 unverändert übernommen werden konnten. Da die Bank als wirtschaftliche Erscheinung in ihrer Vielfalt rechtlich kaum präzise und erschöpfend zu umschreiben ist, hat der Gesetzgeber darauf verzichtet, eine Legaldefinition der Bank zu geben. Anstelle einer Definition enthält Art. 1 des Bankengesetzes einen generell gehaltenen abschliessenden Katalog der unterstellungspflichtigen Unternehmen. Dem Bankengesetz unterstehen somit *Banken, Privatbankiers und Sparkassen*. Den Banken sind gleichgestellt: a) bankähnliche Finanzgesellschaften und Einzelfirmen, sofern sie sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen, b) alle übrigen Finanzgesellschaften und Einzelfirmen, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen, sofern dies nicht einzig durch die Auflage von Anleihen geschieht, c) die Kreditkassen mit Wartezeit. Kreditkassen mit Wartezeit, auf dem Grundsatz des kollektiven Bausparens aufgebaute Bausparkassen, kennt die Schweiz seit 1947 jedoch keine mehr. Das Bankengesetz unterteilt die Unternehmen systematisch in zwei Gruppen, bestehend aus den *Banken im engeren Sinn* (Banken, Privatbankiers und Sparkassen) einerseits und den *Banken im weiteren Sinn* (Finanzgesellschaften und Einzelfirmen, soweit sie sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen) andererseits. Der Ausdruck «Bank» jedoch, allein oder in einer Wortverbindung, darf nur von den Banken im engeren Sinn als Firmabezeichnung verwendet werden. Die Finanzgesellschaften, insbesondere die bankähnlichen, dürfen seit der Gesetzesrevision den Ausdruck «Bank» oder «Bankier» nicht mehr verwenden.

Charakteristisch für die Banken ist die gewerbsmässige Entgegennahme von Geldern Dritter und deren Anlage auf eigene Rechnung und Gefahr, mithin das Zinsdifferenzgeschäft. *Funktionell* sind die Banken Kreditvermittler. Ihre volkswirtschaftliche Funktion beschränkt sich jedoch nicht nur auf die Vermittlung von Krediten, das heisst auf das Ausleihen der verfügbaren Fremdgelder. Vielmehr sind die Banken, zusammen mit der Nationalbank, aktiv am *Geldschöpfungsprozess* beteiligt.

Die *Gliederung der Banken* in Gruppen erfolgte pragmatisch und wurzelt teils in historischen, teils in mehr formellen Überlegungen. Für die Zuweisung eines Institutes in eine der Bankengruppen ist somit nicht die Rechtsform, sondern der *wirtschaftliche Charakter* ausschlaggebend. Der Gliederung der Banken nach wirtschaftlichen Kriterien haftet insofern etwas Schematisches an, als die Banken in der Regel in den verschiedensten Bereichen des Bankgeschäftes gleichzeitig tätig sind. Da eine Bank nur *einer* bestimmten Gruppe zugeordnet werden kann, erfolgt dies gemäss dem mehr oder weniger ausgeprägten Hauptmerkmal des Institutes.

Es ist eine Eigentümlichkeit der schweizerischen Banken, dass sie in der Regel sämtliche Bankgeschäfte betreiben und in diesem Sinne *Universalbanken* sind. Bei einzelnen Bankengruppen herrschen freilich bestimmte Sparten vor, so etwa das Hypothekengeschäft bei den Regionalbanken und Sparkassen, das Börsen-, Effekten- und Vermögensverwaltungsgeschäft bei den Privatbankiers oder die Konsumfinanzierung gegen nicht bankübliche Deckung bei den Kleinkreditinstituten. Spezialisierte Banken wie beispielsweise reine Wechseldiskontbanken gibt es in der Schweiz, im Unterschied zu andern Ländern, nicht. Im Kreditgeschäft weicht die Art der Hypothekarfinanzierung von derjenigen in anderen Ländern erheblich ab. Der tatsächlich langfristige Hypothekarkredit kann weitgehend mit mittelfristigen und verhältnismässig billigen Spargeldern finanziert werden.

Die hauptsächlichen Bankgeschäfte lassen sich in zwei grosse Gruppen, welchen je nach Bankentyp unterschiedliche Bedeutung zukommt, unterteilen: Einerseits in Geschäfte, welche sich in der Bilanz niederschlagen (die sogenannten bilanzwirksamen Geschäfte), und andererseits in solche, welche in der Bilanz nicht in Erscheinung treten (die sogenannten indifferenten Geschäfte). Unter den bilanzwirksamen Geschäften ist vor allem das Zinsdifferenzgeschäft mit Kunden (Nichtbanken) zu erwähnen, welches aus der Entgegennahme von Publikumseinlagen und der Gewährung von Krediten besteht. Kredite werden vergeben in Form von Diskontkrediten (Ankauf von Wechseln und Checks unter Abzug eines Zwischenzinses für die Zeit bis zur Fälligkeit), Lombardkrediten (Kreditgewährung gegen faustpfändliche Sicherheit), Kontokorrentkrediten (Kreditgewährung in laufender Rechnung auf Blanko- oder gedeckter Basis), Anlagekrediten in der Form fester Darlehen oder Vorschüsse, Hypothekarkrediten (Darlehen gegen grundpfändliche Sicherheit) und Kleinkrediten (Darlehen ohne bankmässige Sicherheiten, das in Raten abbezahlt wird). Als indifferente Bankgeschäfte gelten das Effektengeschäft (Erwerb und Veräusserung von Wertpapieren für Dritte), das Emissionsgeschäft (Plazierung von Aktien- und Obligationenanleihen, wofür Syndikate zur Festübernahme bestehen), das Devisengeschäft, das Edelmetall- und Münzengeschäft, das Depot- und das Safegeschäft sowie das Eventualgeschäft (Leistung von Kautionen, Eröffnung von Akkreditiven) und das Treuhandgeschäft (Vermittlung von treuhänderisch erhaltenen Geldern). Von besonderer Bedeutung für die Schweizer Banken ist das Auslandgeschäft. Die relativ grosse Verflechtung unserer Volkswirtschaft mit ausländischen Märkten, die grosse inländische Kapitalbildung und der Zustrom von ausländischen Geldern zu schweizerischen Banken (Drehscheibenfunktion des Finanzplatzes Schweiz) und deren Niederlassungen im Ausland ermöglichen den Banken eine weltweite Tätigkeit.

Gruppe 1: Kantonalbanken

Die *Entstehung der Kantonalbanken* ist historisch auf die politische und wirtschaftliche Situation in der Mitte des 19. Jahrhunderts zurückzuführen. Es sind typisch schweizerische, auf dem Föderalismus basierende Institutionen. Wirtschaftlich fällt der Start der Kantonalbanken, die zum Teil durch Überführung eines bereits bestehenden privaten Institutes in eine Staatsbank entstanden, zum Teil auch eigens neu geschaffen wurden, in die Zeit der Industrialisierung und des Baues von Eisenbahnen im ganzen Land. Mit der Kantonalbank schufen sich die Kantone ein Instrument, das sie in die Lage versetzte, an der neuen volkswirtschaftlichen Entwicklung zu partizipieren.

Heute dienen die 29 Kantonalbanken – die Kantone Bern, Genf und Waadt haben je zwei Institute – vorwiegend der Befriedigung der Geld- und Kreditbedürfnisse im Kanton. Die Kantonalbanken orientieren sich im wesentlichen an volkswirtschaftlichen und sozialen Zielen und nehmen sich der Bedürfnisse der breiten Masse an. Das Gewinnstreben steht im Unterschied zu privatwirtschaftlich organisierten Banken weniger im Vordergrund, obwohl auch die Kantonalbanken auf Gewinne angewiesen sind, um damit Reserven äufnen, das Grundkapital verzin- sen und den Erwartungen des Staates auf Ablieferung eines angemessenen Gewinnanteils ent- sprechen zu können. Den volkswirtschaftlichen und sozialen Aufgaben der Kantonalbanken ste- hen jedoch auch gewisse Konkurrenzvorteile (Staatsgarantie, Steuerbefreiung) gegenüber, welche vor allem die Beschaffung von Fremdgeldern erleichtern. Sowohl bei den Aktiven als auch bei den Passiven der Kantonalbanken figurieren die privaten Haushalte mit einem Bilanz- summenanteil von 43% bzw. von 41% an erster Stelle. Auf der Aktivseite folgen an zweiter Stelle die privaten nichtfinanziellen Unternehmungen mit einem Bilanzsummenanteil von 22%. Trotz der staatlichen Ausprägung der Kantonalbanken werden gegenüber der öffentlichen Hand (einschliesslich der öffentlichen Unternehmungen) nicht mehr als 10% der Aktiven gehal- ten. Traditionell gross ist der Anteil der Kantonalbanken am Total der Spargelder aller Banken (37%).

Der erzielte Reingewinn dient durchwegs der Erfüllung öffentlicher Aufgaben (Abführung an den Kanton und Alimentierung bestimmter spezieller Konti wie Gemeindeausgleichsfonds, Universität usw.). Eine Ausnahme bildet nur die Dividende für die Privataktionäre der drei als Aktiengesellschaften ausgestalteten Kantonalbanken. Daneben wird den Kantonalbanken teil- weise auch der Geldverkehr der Staatskasse oder die Mitwirkung an der kantonalen Finanzver- waltung überbunden.

Das *Bankengesetz* (Art. 3, Abs. 4) versteht unter *Kantonalbanken* solche Banken, die durch kantonalen gesetzlichen Erlass errichtet sind und für deren Verbindlichkeiten der Kanton haftet, sowie die durch kantonalen gesetzlichen Erlass vor 1883 errichteten Banken, für deren Verbindlichkeiten der Kanton zwar keine Haftung übernimmt, die aber unter Mitwirkung der kantonalen Behörde verwaltet werden.

Kantonalbanken wurden in den Jahren 1834 (Bern) bis 1916 (Wallis) in allen Kantonen er- richtet. Mit der Schaffung des Kantons Jura ist 1979 die Banque cantonale du Jura neu hinzu- gekommen. In fast allen Kantonen erfolgte die Gründung der Kantonalbanken durch spezielle Kantonalbankgesetze. Die Kantonalbanken sind als reine oder gemischtwirtschaftliche Staats- banken Anstalten des öffentlichen Rechts. Sie besitzen kraft Gründergesetz eigene juristische Persönlichkeit. Die Hypothekarkasse des Kantons Bern ist als einzige Kantonalbank als Abtei- lung der Staatsverwaltung mit weitgehender administrativer Selbständigkeit ausgerüstet. Fast alle Kantonalbanken geniessen für ihre Verbindlichkeiten eine Staatsgarantie. Die Kantone Waadt und Genf garantieren dem Crédit Foncier Vaudois bzw. der Caisse d'Epargne de la Ré- publique et Canton de Genève nur die Spareinlagen. Diese Institute geniessen keine weiterge- hende Staatsgarantie. Demgegenüber kennen die Banque Hypothécaire du Canton de Genève und die Banque Cantonale Vaudoise überhaupt keine Staatsgarantie. Die Aufsicht über die Kantonalbanken obliegt den Kantonen, die den Banken auch das Dotationskapital zur Verfö- gung stellen. Den kantonalen Instanzen fällt ferner die Wahl des Bankrates und zum Teil auch der Direktion zu. Jahresbericht und Jahresrechnung sind der Kantonsregierung oder dem Par- lament zur Genehmigung vorzulegen. Das Gesetz hat der besonderen Stellung der Kantonal-

banken durch eine Reihe von Ausnahmeregelungen Rechnung getragen, welche unter anderem die innere Organisation der Banken, die Verpflichtung zur Äufnung eines Reservefonds, die Revision und die zivilrechtliche Verantwortlichkeit betreffen. Als Staatsinstitute sind die Kantonalbanken zum grössten Teil von den Steuern befreit.

Die Kantonalbanken haben sich vom ursprünglichen Typus einer Hypothekarbank zu Universalbanken entwickelt. Vermögensverwaltung, Kleinkredite, Exportfinanzierung, Leasing und berufliche Altersvorsorge bilden heute ebenso Bestandteile des Dienstleistungsangebots der Kantonalbanken wie die traditionellen Bankgeschäfte. Einige Kantonalbanken haben mittlerweile grossbankähnlichen Charakter erhalten.

Zur Wahrung ihrer gemeinsamen Interessen auf dem Gebiete des Bankwesens und insbesondere zur gemeinsamen Durchführung von Emissionen haben sich die Kantonalbanken bereits im Jahre 1907 zum *Verband Schweizerischer Kantonalbanken* zusammengeschlossen. Heute unterstützt der Verband seine Mitglieder in ihrer kommerziellen Tätigkeit und vertritt ihre Meinung zu aktuellen Fragen des Wirtschaftsgeschehens vor den Behörden, dem Gesetzgeber und dem Publikum.

Gruppe 2: Grossbanken

Die Zuordnung zu den *Grossbanken* beruht in der Bankenstatistik zum Teil noch auf historischer Überlieferung. Die Grösse allein ist nicht in allen Fällen ausschlaggebend. Seit 1945 gehören noch fünf Institute zur Gruppe der Grossbanken, nämlich die Schweizerische Bankgesellschaft, der Schweizerische Bankverein, die Schweizerische Kreditanstalt, die Schweizerische Volksbank und die Bank Leu AG. Die Schweizerische Volksbank ist als einzige unter ihnen als Genossenschaft konstituiert.

Ein wichtiges Merkmal der schweizerischen Grossbanken besteht in ihrer starken Verflechtung mit der Weltwirtschaft und den internationalen Finanzmärkten. Hierzu verfügen die Grossbanken auch über ein weltweites Netz von Niederlassungen und Tochtergesellschaften. Ende 1981 hatten die Grossbanken 48% bzw. 42% ihrer Aktiven bzw. ihrer Passiven gegenüber dem Ausland ausstehend. Im Inland beruht ihre Tätigkeit in erster Linie auf dem Handelsbankgeschäft, das heisst der Gewährung relativ kurzfristiger Kredite an grössere Unternehmen und der Entgegennahme relativ kurzfristiger Einlagen von Unternehmen und Banken. Aber auch im Hypothekengeschäft haben sich die Grossbanken sukzessive stärker engagiert. Dazu kommen als wichtige Geschäftssparten die Vermögensverwaltung, das Devisengeschäft, das Edelmetall- und Münzengeschäft, die Plazierung von Anleihen bei Emissionen und Kapitalerhöhungen sowie das Akkreditiv- und Kautionsgeschäft.

Bei den Grossbanken ist der Universalbankcharakter am ausgeprägtesten. Auch der Kleinkredit hielt unter den Geschäftssparten der Grossbanken Einzug. Durch die Ausdehnung ihres Filialnetzes sowie durch Übernahmen von bzw. Beteiligungen an kleineren Banken fassten die Grossbanken im Lokalgeschäft zunehmend Fuss. Das inländische Aktivgeschäft der Grossbanken verteilt sich heute vor allem auf private Haushalte und private nichtfinanzielle Unternehmen.

Gruppe 3: Regionalbanken und Sparkassen

Die Gruppe der *Regionalbanken und Sparkassen* setzte sich ursprünglich aus Bodenkreditbanken, Lokal- und Regionalbanken sowie Sparkassen zusammen. Im Verlaufe der Zeit sind diese Institute mehr und mehr zu universeller bankgeschäftlicher Tätigkeit übergegangen, so dass heute oft nur noch ihre Namen (Ersparniskasse, Sparkasse, Hypothekbank usw.) an die frühere Spezialisierung erinnern. Eine scharfe Abgrenzung ist deshalb kaum mehr möglich.

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass Regionalbanken im Vergleich zu den eigentlichen Sparkassen in höherem Masse den Charakter von Universalbanken haben. Der Hypothekarkredit nimmt aber bei den einen wie bei den andern Instituten nach wie vor die bedeutendste Stellung ein. Bei den unter dem Begriff «Sparkassen» zusammengefassten Banken herrschen demgegenüber unter den Fremdgeldern die Spareinlagen in stärkerem Masse vor, und nicht selten bestehen die eigenen Mittel im wesentlichen nur aus Reserven.

Der Geschäftskreis der Regionalbanken und Sparkassen ist im allgemeinen jenem der Kantonalbanken ähnlich. Dagegen unterscheiden sie sich in der Rechtsform (es gibt allerdings auch Gemeindeinstitute öffentlichen Rechts) und in ihrem meist örtlich engeren Tätigkeitsgebiet von den Staatsinstituten. Die Bedeutung der Regionalbanken und Sparkassen nimmt sich in den verschiedenen Kantonen unterschiedlich aus. Stark vertreten sind sie vor allem in den Kantonen Bern und Aargau. Mehr als die Hälfte aller Niederlassungen der Regionalbanken und Sparkassen entfallen auf diese beiden Regionen. Demgegenüber sind sie relativ schwach vertreten in den Kantonen Tessin, Graubünden, Genf, Thurgau, Zug, Obwalden und Jura.

Seit 1971 ist der Grossteil dieser Institute im *Verband Schweizerischer Regionalbanken und Sparkassen* zusammengeschlossen, der sich insbesondere gemeinsamen geschäftspolitischen Fragen sowie der bankbetrieblichen und bankgeschäftlichen Zusammenarbeit innerhalb der Gruppe auf gesamtschweizerischer Ebene widmet. Des weiteren wurde 1981 die *Clearingzentrale Schweizerischer Regionalbanken und Sparkassen* in Betrieb genommen. Sie unterstützt die Regionalbanken und Sparkassen auf dem Gebiete des Zahlungsverkehrs – bis anhin wurde dieser über die Nationalbank abgewickelt – und fördert dort deren Leistungs- und Konkurrenzfähigkeit.

Gruppe 4: Darlehens- und Raiffeisenkassen

In der Schweiz gibt es zwei Dachorganisationen der an sich rechtlich selbständigen *Darlehens- und Raiffeisenkassen*: den Schweizer Verband der Raiffeisenkassen mit Sitz in St. Gallen und die Fédération vaudoise des caisses de crédit mutuel mit Sitz in Bassins. Die diesen beiden Verbänden angeschlossenen Institute sind ortsweise organisiert und haben den gemeinnützigen Zweck, das Geld der lokalen Wirtschaft zu sammeln, um es zu möglichst günstigen Bedingungen an Kreditbedürftige am Ort wieder auszuleihen. Ende 1981 wies die Gruppe der Darlehens- und Raiffeisenkassen eine Bilanzsumme von 14,5 Mrd Franken aus, wovon 14,4 Mrd auf die am Schweizer Verband der Raiffeisenkassen in St. Gallen und 0,1 Mrd auf die an der Fédération vaudoise des caisses de crédit mutuel in Bassins angeschlossenen Kassen entfielen. Die volkswirtschaftliche Bedeutung dieser ausgeprägt lokal orientierten Bankengruppe kann jedoch nur schwer am allgemein üblichen Massstab der Bilanzsumme gemessen werden. Ihre Bilanzsumme machte Ende 1981 insgesamt «nur» 3% derjenigen aller Banken zusammen aus. Et-

was höher liegt demgegenüber der Anteil ihrer Publikumsgelder mit 4% und der Hypotheken mit 7%. Ein wesentlich anderes Gewicht bekommen indessen die Darlehens- und Raiffeisenkassen, wenn man ihr Geschäftsstellennetz mit der Zahl der Niederlassungen der anderen Bankengruppen vergleicht. Mit ihren 1238 Bankstellen steht diese Bankengruppe heute unmittelbar hinter den Kantonalbanken an zweiter Stelle, gefolgt von den Regionalbanken mit mehr als 100 Niederlassungen weniger. In den grösseren Städten und Agglomerationen sind die Darlehens- und Raiffeisenkassen kaum anzutreffen. Im Kanton Basel-Stadt existiert keine einzige. Im Kanton Zürich sind sie mit nur gerade 12 Bankstellen vertreten. Dagegen weisen sie in den Kantonen Wallis, Tessin, Bern, Aargau, Graubünden und Waadt jeweils mehr als 100 Niederlassungen auf.

Das Raiffeisenkassensystem zeichnet sich dadurch aus, dass Darlehen und Kredite nur an Mitglieder und nur gegen Sicherheit gewährt werden, wobei als Deckung Grundpfand, Faustpfand, Bürgschaft und vereinzelt Viehpfand in Frage kommen. Blankokredite erhalten nur Gemeinden, Korporationen und Genossenschaften mit Solidarhaft der Mitglieder. Im Passivgeschäft werden Geldeinlagen auch von Nichtmitgliedern entgegengenommen. Die Raiffeisenkassen sind die jüngste Geldinstitutsform im schweizerischen Bankwesen. Sie haben erst im Jahre 1900 in der Schweiz Eingang gefunden.

Während im Ausland die Raiffeisenkassen dem Trend zur Universalbank gefolgt sind, hält die Schweiz das Genossenschaftsprinzip und eine Struktur mit zahlreichen örtlich kleinen Betriebseinheiten hoch. Die Genossenschaftsmitglieder verkörpern den Kundenstamm; sie sind die eigentlichen Träger der Raiffeisenkassen und haften auch unbeschränkt solidarisch und mit beschränkter Nachschusspflicht für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft.

Gruppe 5: Übrige Banken

Die heterogene Gruppe der *Übrigen Banken* wird in der Bankenstatistik vorerst gegliedert in schweizerisch beherrschte Banken einerseits und ausländisch beherrschte Banken andererseits.

Bei den *schweizerisch beherrschten Banken* lassen sich wiederum vier Gruppen unterscheiden:

Die *Handelsbanken* sind in der Regel Universalbanken, bei denen neben den kommerziellen Krediten an Handel, Industrie und Gewerbe nunmehr auch die Hypothekaranlagen eine bedeutende Rolle spielen. Die Kundengelder auf der Passivseite der Bilanz bestehen sowohl aus Kreditoren auf Sicht und Zeit als auch aus Depositengeldern, Spareinlagen und Kassenobligationen. Die Tätigkeit der auf *Börsen-, Effekten- und Vermögensverwaltungsgeschäfte* spezialisierten Institute schlägt sich nur teilweise in der Bilanz nieder. Hypothekarkredite werden praktisch keine vergeben. Bei den Kundengeldern dominieren die Kreditoren auf Sicht und Zeit. Spareinlagen fehlen meistens. Unter den *Instituten für Kleinkredite, Abzahlungsgeschäfte und Konsumfinanzierung* finden sich Banken, deren Aktiven grösstenteils aus Darlehen gegen nicht übliche bankmässige Deckung oder ohne Deckung bestehen. Depositen- und Einlagehefte sowie Kassenobligationen machen fast die Hälfte der Passiven aus. In der Untergruppe *Anderer Banken* sind jene Banken zusammengefasst, die sich nicht oder nur schwer in eine der übrigen Gruppen einfügen lassen.

Bei den *ausländisch beherrschten Banken schweizerischen Rechts* handelt es sich zum grössten Teil um Gründungen aus den sechziger Jahren. Gemäss Art. 3bis, Abs. 3 des Bankengesetzes besteht dann ein beherrschender ausländischer Einfluss, wenn Ausländer direkt oder indirekt mit mehr als der Hälfte des Gesellschaftskapitals oder der Stimmen an einer nach schweizerischem Recht organisierten Bank beteiligt sind oder auf sie in anderer Weise einen beherrschenden Einfluss ausüben. Für die Umschreibung des Begriffs «ausländisch» wurde eine Kombination von Domizil- und Nationalitätsprinzip gewählt. Die in der Schweiz niedergelassenen Ausländer sind aus allgemein völkerrechtlichen Gründen den Schweizern gleichgestellt. Einer ausländisch beherrschten Bank wird die Aufnahme der Geschäftstätigkeit in der Schweiz nur dann bewilligt, wenn jener Staat, das Wohnsitzland der beherrschenden natürlichen oder juristischen Personen, Gegenrecht gewährleistet. Seit 1972 sind die «Auslandsbanken» (die *ausländisch beherrschten Banken schweizerischen Rechts* sowie die – statistisch in der Gruppe 7 erfassten – in der Schweiz tätigen *unselbständigen Niederlassungen* [Filialen] ausländischer Banken¹⁾ zur Vertretung und Wahrung ihrer gemeinsamen Interessen im *Verband der Auslandsbanken in der Schweiz* zusammengeschlossen²⁾. Die «Auslandsbanken» bilden keinen einheitlichen Bankentyp. Sie sind, soweit sie nicht als Universalbanken bezeichnet werden können, auf zahlreichen Spezialgebieten tätig. Gemeinsam ist ihnen, dass sie sich mehrheitlich mit einer ausländischen Kundschaft und mit dem internationalen Bankgeschäft befassen. Im übrigen liegt ihr einziges wesentliches Unterscheidungskriterium gegenüber andern in der Schweiz tätigen Banken in der ausländischen Beherrschung im Sinne des Gesetzes.

Für die Eröffnung einer Geschäftsstelle in der Schweiz sprechen vor allem folgende Gründe: Die Vertretung an einem der wichtigsten Finanzplätze der Welt, die Bereitstellung von Bankdienstleistungen für die heimische Kundschaft, welche mit der Schweiz wirtschaftlich verkehrt, die Unterstützung von schweizerischen Firmen bei deren wirtschaftlichen Kontakten mit dem Mutterland der Auslandsbank, die Vermögensverwaltung für Ausländer, vor allem aus dem eigenen Lande, und die Aufnahme von Geld in der Schweiz unter kostenmässig günstigen Bedingungen für Kredite an das Ausland.

Gruppe 6: Finanzgesellschaften

Die Tätigkeit der *Finanzgesellschaften* besteht im allgemeinen darin, für andere rechtlich selbständige Unternehmen auf dem Wege der Darlehensgewährung und der Übernahme von Beteiligungen Mittel zu beschaffen. Gemäss Art. 1, Abs. 2, lit. a und b des Bankengesetzes sind den Banken gleichgestellt: a) die bankähnlichen Finanzgesellschaften, sofern sie sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen; b) alle übrigen Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen, sofern dies nicht einzig durch die Auflage von Anleihen geschieht. Auf diese Finanzgesellschaften finden mit Ausnahme der Art. 4bis und 4ter über die Risikoverteilung und über die Organkredite alle Vorschriften des Bankengesetzes Anwendung, während für die bankähnlichen Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen, nur Art. 7 über die Einreichung der Jahresrechnung und anderer Meldungen an die Nationalbank und Art. 8 über den Kapitalexpert anwendbar sind. Die

¹⁾ Bei den *Filialen* handelt es sich um Zweigbetriebe, die dem ausländischen Mutterinstitut nicht nur wirtschaftlich, leistungsmässig und organisatorisch, sondern auch rechtlich integriert sind. Die Filialen unterliegen den Vorschriften der *Verordnung der Eidgenössischen Bankenkommision über die unselbständigen Niederlassungen ausländischer Banken in der Schweiz* [vom 14. September 1973].

²⁾ Dem Verband können ferner auch ausländisch beherrschte Finanzgesellschaften und (als Beobachter) Vertretungen ausländischer Banken angehören.

nicht bankähnlichen Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen, unterstehen *nicht* dem Bankengesetz und werden deshalb statistisch auch nicht erfasst. Es handelt sich bei ihnen vor allem um die traditionellen Holdinggesellschaften der Schweizer Industrie, die sich ausschliesslich durch Auflage von Anleihen öffentlich an den Kapitalmarkt wenden.

Die Finanzgesellschaften unterscheiden sich von den eigentlichen Banken durch ihre *längerfristige Finanzierungstätigkeit* und die geringe Streuung der Aktiven. Neben Kapitalanlagen und der Übernahme von Beteiligungen gewähren sie Finanzkredite, und zwar vornehmlich an Unternehmen und nicht an Private. Sie beschränken sich auf die reine Geldhingabe ohne direkten Konnex mit Warentransaktionen. Die Finanzierungstätigkeit mag auch durch die Übernahme von Unterbeteiligungen erfolgen. Das Merkmal der bankähnlichen Finanzgesellschaft ist die Anlage der Gesellschaftsaktiven bei einer grundsätzlich unbeschränkten Zahl von Unternehmen, die unter sich und mit der Finanzgesellschaft keine wirtschaftliche Einheit bilden. Als nicht bankähnlich sind dagegen jene Finanzgesellschaften zu betrachten, die ihre Finanzierungstätigkeit im wesentlichen auf zum gleichen Konzern gehörenden Unternehmen ausrichten.

Gruppe 8: Privatbankiers

Die *Privatbankiers* sind die älteste Unternehmensform des schweizerischen Bankwesens. Älteste Häuser gehen auf die Mitte, viele auf das Ende des 18. Jahrhunderts zurück. Keines ist als reines Bankgeschäft gegründet worden; alle waren gleichzeitig Warengrosshändler, Kommissionäre oder Spediteure. Erst mit zunehmender Entwicklung des Verkehrswesens, mit dem Entstehen grosser Fabriken und der wachsenden Arbeitsteilung zogen sich diese Privathäuser auf das reine Bankgeschäft zurück. Der Begriff des Privatbankiers wird durch die persönliche, unbeschränkte Haftung des Firmainhabers gekennzeichnet. Privatbankiers treten als Einzelfirmen, Kollektiv- oder Kommanditgesellschaften auf. Sie sind, soweit sie sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen, davon befreit, das im Bankengesetz vorgeschriebene Verhältnis zwischen den eigenen Mitteln und den gesamten Verbindlichkeiten einzuhalten, die gesetzlich verlangten Zuweisungen an den Reservefonds zu machen sowie ihre Jahresrechnungen und Zwischenbilanzen zu veröffentlichen.

Die Bilanz der Privatbankiers hat für die Gläubiger nicht die gleiche Bedeutung wie diejenige von Aktiengesellschaften oder Genossenschaften, da die Privatbankiers den Gläubigern gegenüber nicht nur mit dem Gesellschaftskapital und den Reserven, sondern auch mit ihrem persönlichen Vermögen haften. Die Hauptbetätigung des Privatbankiers liegt im Wertschriftengeschäft, in der Vermögensverwaltung sowie dem Emissions- und Plazierungsgeschäft. Diese Dienstleistungen liegen im Bereich des sogenannten indifferenten Bankgeschäftes. Den Privatbanken bieten sich insbesondere dort Geschäftsmöglichkeiten, wo Individualität und Flexibilität entscheidenden Einfluss haben. Das kommerzielle Geschäft ist von geringerer Bedeutung. Seit 1943 sind die Privatbankiers zur Vertretung und Wahrung ihrer gemeinsamen Interessen in der *Vereinigung Schweizerischer Privatbankiers* zusammengeschlossen.

1.2 Banken mit besonderem Geschäftskreis

Eine besondere Stellung nehmen die *fünf* den Banken mit besonderem Geschäftskreis zugehörten Institute bzw. Institutionen ein.

Schweizerische Nationalbank

Die *Schweizerische Nationalbank* ist die Zentralbank der Schweiz. Sie wurde durch Bundesgesetz vom 6. Oktober 1905 geschaffen, um das ausschliessliche Recht zur Ausgabe von Banknoten auszuüben, das dem Bund seit der Volksabstimmung vom 18. Oktober 1891 aufgrund von Art. 39 der Bundesverfassung zusteht. Die Nationalbank hat ihre Tätigkeit am 20. Juni 1907 aufgenommen.

Die Kantone, die Kantonalbanken und andere öffentlich-rechtliche Körperschaften und Anstalten besitzen mehr als die Hälfte des Aktienkapitals. Der Bund ist am Aktienkapital der Bank nicht beteiligt. Im Gegensatz zu andern Aktiengesellschaften werden Organisation und Tätigkeit der Nationalbank nicht durch privatrechtliche Statuten, sondern durch ein Bundesgesetz geordnet. Aufgrund dieses Gesetzes¹ hat der Bundesrat fünfundzwanzig der vierzig Mitglieder des Bankrates, darunter den Präsidenten und den Vizepräsidenten, zu wählen, die Mitglieder des Direktoriums, ihre Stellvertreter und die Direktoren der Zweiganstalten zu ernennen und die Reglemente, Geschäftsberichte und Jahresrechnungen der Bank zu genehmigen. Bei der Erfüllung der im Gesetz umschriebenen Aufgaben ist die Nationalbank vom Bundesrat unabhängig. Nach dem Wortlaut des Gesetzes hat die Nationalbank «die Hauptaufgabe, den Geldumlauf des Landes zu regeln, den Zahlungsverkehr zu erleichtern und eine den Gesamtinteressen des Landes dienende Kredit- und Währungspolitik zu führen». Ferner berät sie die Bundesbehörden in Währungsfragen. Vor Entscheidungen von wesentlicher konjunkturpolitischer und monetärer Bedeutung unterrichten sich Bundesrat und Nationalbank über ihre Absichten und stimmen ihre Massnahmen aufeinander ab. Der Einfluss der Nationalbank auf die Banken und das Bankensystem ergibt sich aus der allgemeinen Notenbankpolitik. Die Bankenaufsicht ist jedoch grundsätzlich Aufgabe der Eidgenössischen Bankenkommission.

Operationell betreibt die Nationalbank Geldmengen-, Wechselkurs- und Zinspolitik, wofür sie dank den Möglichkeiten, die das Floaten der Wechselkurse einerseits und das Instrumentarium des Notenbankgesetzes andererseits bieten, über die erforderlichen Mittel verfügt. Die weiteren Aufgaben – Regelung des Notenumlaufes und Erleichterung des Zahlungsverkehrs – sind technischer Natur, soweit sie nicht im Rahmen der Kredit- und Währungspolitik berücksichtigt sind. Es geht darum, dass die Notenversorgung jederzeit im ganzen Lande gewährleistet ist und dass durch die Organisation eines Bankengiros die Voraussetzungen für einen zweckmässigen Zahlungsverkehr geschaffen werden.

Pfandbriefzentrale und Pfandbriefbank

Das Bundesgesetz vom 25. Juni 1930 über die Ausgabe von Pfandbriefen (revidiert am 5. Oktober 1967) schuf zwei Pfandbriefzentralen. Die *Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken* wurde 1931 als Aktiengesellschaft mit Sitz in Zürich konstituiert. Zu ihren Mit-

¹ Bundesgesetz über die Schweizerische Nationalbank, Teilrevision 15. Dezember 1978, in Kraft getreten am 1. August 1979.

gliedern zählen ausschliesslich die 29 Kantonalbanken. Die *Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute* wurde 1930 auf Initiative des damaligen Verbandes schweizerischer Lokalbanken, Spar- und Leihkassen als Aktiengesellschaft mit Sitz in Zürich gegründet. Ihre Mitglieder sind fast ausschliesslich Bodenkreditinstitute im Sinne des Pfandbriefgesetzes.

Das Recht zur Ausgabe von Pfandbriefen bleibt auf diese beiden Zentralen beschränkt. Der Geschäftskreis der beiden Institutionen erschöpft sich in der Ausgabe von Pfandbriefen und in der Anlage des Erlöses aus den Pfandbriefemissionen in Darlehen an die Mitglieder sowie, unter Einhaltung besonderer Vorschriften, auch an andere Banken. Die beiden Pfandbriefinstitute sind dem Bankengesetz nur unterstellt, wo es ausdrücklich gesagt wird (Art. 1, Abs. 5). Mit der Ausgabe von Pfandbriefen ist die Zielsetzung verbunden, den Grundeigentümern langfristige Darlehen zu möglichst gleichbleibendem und günstigem Zinsfuss vermitteln zu können.

Zentralbank des Schweizer Verbandes der Raiffeisenkassen

Die als Genossenschaft organisierte *Zentralbank des Schweizer Verbandes der Raiffeisenkassen* mit Sitz in St. Gallen ist die Girozentrale der dem Verband angeschlossenen Darlehenskassen und tritt als selbständige Bank auf. Sie besorgt den Geldverkehr unter den einzelnen Kassen, nimmt deren überschüssige Mittel zu günstigen Verzinsungsbedingungen entgegen und leiht sie bei Bedarf an jene Kassen aus, die in ihrem Tätigkeitsgebiet zur Krediterteilung nicht über genügend fremde Gelder verfügen. Weil den angeschlossenen Kassen Anlagen in Wertpapier- und Wechselform statutarisch untersagt sind, müssen sie die nicht benötigten Gelder, sollen sie nicht zinslos in der eigenen Kasse liegenbleiben, an die Zentralkasse ausleihen, welche diese Gelder selbständig investiert, Wertschriftenanlagen, Hypothekengeschäfte und Geldmarktanlagen tätigt und Vorschüsse gewährt.

Clearingzentrale Schweizerischer Regionalbanken und Sparkassen

Unter der Bezeichnung «Clearingzentrale Schweizerischer Regionalbanken und Sparkassen» wurde am 15. Dezember 1980 eine Genossenschaft gegründet, die eine von der Eidgenössischen Bankenkommission als Girozentrale anerkannte Zentralstelle im schweizerischen Bankenclearing ist. Die Genossenschaft hat den Zweck, die Leistungs- und Konkurrenzfähigkeit der Regionalbanken und Sparkassen im Zahlungsverkehr zu heben. Die Clearingzentrale steht vorwiegend den Mitgliedern des Verbandes Schweizerischer Regionalbanken und Sparkassen zur Verfügung, kann aber ihre Dienste auch Nicht-Mitgliedern aufgrund besonderer bilateraler Abmachungen zur Verfügung stellen. Die Zentrale hat ihre praktische Tätigkeit am 5. November 1981 aufgenommen und führt seither für die ihr angeschlossenen Institute die Clearingkonti zur Abwicklung des Zahlungsverkehrs unter sich und gegenüber den Zentralstellen der anderen Bankengruppen.

1.3 Erhebungsbereich der Bankenstatistik 1981

Aufgrund des Bundesgesetzes vom 8. November 1934/11. März 1971 über die Banken und Sparkassen haben die Banken, die bankähnlichen und übrigen Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen, sowie die bankähnlichen Finanzgesell-

schaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen, der Schweizerischen Nationalbank ihre Jahresrechnungen einzureichen. Die diesem Gesetz unterstellten Institute bilden den *Erhebungsbereich* der Bankenstatistik. Aufgrund des Währungsvertrages zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und dem Fürstentum Liechtenstein vom 19. Juni 1980 haben die liechtensteinischen Banken der Nationalbank die statistischen Angaben in gleicher Weise zu liefern wie die schweizerischen Banken. Die Angaben der liechtensteinischen Banken werden aber in dieser Publikation nicht berücksichtigt.

1. Anzahl Banken und Finanzgesellschaften sowie deren Niederlassungen 1977–1981

Gruppe	Banken und Finanzgesellschaften					Niederlassungen ¹				
	1977	1978	1979	1980	1981	1977	1978	1979	1980	1981
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1.00 Kantonalbanken	28	28	29	29	29	1 264	1 272	1 275	1 274	1 294
2.00 Grossbanken	5	5	5	5	5	733	752	777	799	873
<i>davon im Ausland</i>						23	23	28	29	30
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	225	223	220	220	219	1 112	1 119	1 102	1 097	1 097
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen ²	2	2	2	2	2	1 213	1 220	1 225	1 231	1 238
5.10 Übrige schweizerisch beherrschte Banken	98	97	97	93	87	250	247	253	244	237
<i>davon im Ausland</i>						1	2	2	2	2
5.20 Übrige ausländisch beherrschte Banken	85	84	81	83	91	154	158	156	172	183
<i>davon im Ausland</i>						29	34	35	40	38
6.00 Finanzgesellschaften	65	73	80	84	90	70	76	84	88	95
7.00 Filialen ausländischer Banken	14	14	15	16	16	26	25	27	27	26
8.00 Privatbankiers	28	25	25	25	25	29	27	26	26	26
1.00–8.00 Total	550	551	554	557	564	4 851	4 896	4 925	4 958	5 069
<i>davon im Inland</i>						4 798	4 837	4 860	4 887	4 999
<i>davon im Ausland</i>						53	59	65	71	70

¹ Sitze, Zweiganstalten bzw. Filialen, Agenturen, Depositenkassen und Einnehmereien einschliesslich der Niederlassungen schweizerischer Banken im Ausland

² 2 Verbände mit 1220 angeschlossenen Kassen per Ende 1981 (vgl. S. 299)

Die Bankenstatistik 1981 erstreckt sich auf 431 Banken und Sparkassen, 2 Raiffeisenkassenverbände mit 1220 angeschlossenen Kassen, 90 Finanzgesellschaften, 16 Filialen ausländischer Banken und 25 Privatbankiers. Ein vollständiges Verzeichnis der in der Bankenstatistik 1981 behandelten Institute ist als Anhang beigefügt.

Die Grundlage der von den Banken auszufüllenden Erhebungsbogen bildet der im Anhang I zur Verordnung vom 17. Mai 1972 zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen vorgeschriebene Liquiditätsausweis sowie die im Anhang II enthaltene Wegleitung zu den Bilanzierungsvorschriften von Art. 23–25 der Verordnung.

Die Anzahl der dem Bankengesetz unterstellten Banken und Finanzgesellschaften erhöhte sich im Jahre 1981 um sieben Institute auf 564 (vgl. Texttabelle 1). Die Zunahme konzentrierte sich ausschliesslich auf die ausländisch beherrschten Banken und die Finanzgesellschaften, deren Zahl um acht bzw. um sechs Institute anstieg. Demgegenüber verzeichneten die schwei-

zerisch beherrschten übrigen Banken und die Regionalbanken und Sparkassen Ende 1981 sechs Institute bzw. ein Institut weniger als Ende Vorjahr. Die Zahl der anderen Bankengruppen blieb unverändert.

Das schweizerische Bankwesen widerspiegelt in seinem Aufbau die geographische Vielfalt der Schweiz und ihren Charakter als dezentralisierter Bundesstaat. Es ist gekennzeichnet durch die ausserordentliche Dichte seines Bankstellennetzes und das Nebeneinander von öffentlichen und privaten Instituten. Die 564 in der Bankenstatistik erfassten Banken und Finanzgesellschaften unterhielten Ende 1981 4999 Geschäftsstellen in der Schweiz und 70 unselbständige Niederlassungen im Ausland. Im Inland entfiel somit eine Bankstelle auf rund 1300 Einwohner. Die Zahl der inländischen Niederlassungen erhöhte sich 1981 um 112. Ausgeweitet hat sich vor allem das Geschäftsstellennetz der Grossbanken, was jedoch grösstenteils darauf zurückzuführen ist, dass eine Vielzahl kleinerer, bisher von der Bankenstatistik nicht erfasster Einnehmereien per Ende 1981 neu in die Statistik aufgenommen wurde. Die Zahl der im Ausland domizilierten Filialen schweizerischer Banken verminderte sich im Berichtsjahr um eine Niederlassung auf 70.

2 Schwerpunkte der Entwicklung im Bankensektor

Die Entwicklung der Bankbilanzen widerspiegelte die Konjunktorentwicklung im In- und Ausland. Während im ersten Halbjahr 1981 die Bilanzsummen noch deutlich anstiegen, zeichnete sich in der zweiten Jahreshälfte eine Tendenzwende ab. Einerseits bremsten die hohen Zinssätze das Wachstum der Kredite, andererseits wurde das Auslandgeschäft durch die erhöhten Länderrisiken belastet.

Das Wachstum der *Bilanzsumme* aller Banken und Finanzgesellschaften betrug im Jahre 1981 14,4 % (vgl. Texttabelle 4). Die im Vergleich zum Vorjahr (11,7 %) deutlich höhere Zuwachsrate ist ausschliesslich auf die Aufnahme der «Edelmetallkonti» in die Bilanz zurückzuführen. «Edelmetallkonti» sind in Kontoform gehaltene Lieferungsansprüche bzw. -verpflichtungen auf Edelmetalle gegenüber Kunden und anderen Banken. Diese Konti mussten auf Anweisung der Eidgenössischen Bankkommission erstmals per 31. Dezember 1981 im Wert von insgesamt 25,3 Mrd Franken bilanziert werden. Vorher waren in der Bilanz lediglich die unter den «Sonstigen Aktiven» verbuchten Edelmetall-Eigenbestände enthalten. Um die Vergleichbarkeit mit den

2. Herkunft und Verwendung der Geldmittel in den Jahren 1980 und 1981¹

Positionen	1980		1981	
	Herkunft	Verwendung	Herkunft	Verwendung
	in Millionen Franken			
1	2	3	4	5
Liquide Mittel ²		797	683	
Bankengeschäft ³				
Bankendebitoren		5 338		14 452
Bankenkreditoren	15 430		12 703	
Wechsel und Geldmarktpapiere		2 481		4 181
Kundengeschäft ³				
<i>Kunden im Inland</i>				
– Ausleihungen ⁴		23 425		22 043
– Publikumsgelder ⁵	14 857		17 471	
<i>Kunden im Ausland</i>				
– Ausleihungen ⁴		11 804		3 615
– Publikumsgelder ⁵	11 836		3 844	
Kapitalmarkt				
Wertschriften, Beteiligungen		3 538		910
Obligationen-Anleihen, Pfandbriefdarlehen	3 480		4 804	
Grundkapital	1 228		1 536	
Übrige Aktiven und Passiven ⁶	552		4 160	

¹ Alle Banken und Finanzgesellschaften;
Mittelherkunft: Zunahmen bei den Passiven sowie Abnahmen bei den Aktiven
Mittelverwendung: Zunahmen bei den Aktiven sowie Abnahmen bei den Passiven

² Kassa, Giro- und Postcheckguthaben

³ Ohne Edelmetalle

⁴ Kontokorrent-Debitoren (ohne Edelmetalle), feste Vorschüsse und Darlehen, Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften, Hypothekaranlagen

⁵ Kreditoren auf Sicht (ohne Edelmetalle) und Zeit, Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte, Kassenobligationen

⁶ Einschliesslich Edelmetalle (Bestände sowie Guthaben und Verpflichtungen in Kontoform)

Vorjahreszahlen zu gewährleisten und weil die neu verbuchten Edelmetallkonti – zumindest wirtschaftlich gesehen – dem Depotgeschäft näher stehen als dem eigentlichen Kredit- und Einlagengeschäft, werden sie hier ausgeklammert. Unter Ausschluss der Edelmetallkonti wuchsen die bilanzwirksamen Bankgeschäfte 1981 um 9,3% gegenüber 11,7% im Vorjahr. Die neu bilanzierten Edelmetallkonti können jedoch nur auf der Passivseite ausgeschieden werden. Der grösste Teil der Edelmetallverpflichtungen figuriert auf der Aktivseite unter den «Sonstigen Aktiven» zusammen mit den übrigen Eigenbeständen an Edelmetallen.

Die *Kapitalflussrechnung* in Texttabelle 2 orientiert über die Anlage- bzw. Refinanzierungspolitik der Banken in den Jahren 1980 und 1981, das heisst über welche Geschäftssparten

3. Struktur der Aktiven und Passiven nach Inland und Ausland Ende 1980 und 1981¹

Aktiven bzw. Passiven	in Millionen Franken					
	Inland		Ausland		Total	
	1980	1981	1980	1981	1980	1981
1	2	3	4	5	6	7
Aktiven						
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben	18 043	16 948	1 045	1 457	19 088	18 405
Bankendebitoren ²	25 639	30 152	85 858	95 797	111 497	125 949
Wechsel und Geldmarktpapiere	6 146	5 879	10 149	14 597	16 295	20 476
Ausleihungen an Kunden ²	214 841	236 884	68 515	72 130	283 356	309 014
<i>davon Debitoren²</i>	<i>94 902</i>	<i>104 666</i>	<i>54 909</i>	<i>58 432</i>	<i>149 811</i>	<i>163 098</i>
<i>davon Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften</i>	<i>10 434</i>	<i>11 418</i>	<i>13 551</i>	<i>13 652</i>	<i>23 985</i>	<i>25 070</i>
<i>davon Hypothekaranlagen</i>	<i>109 505</i>	<i>120 800</i>	<i>55</i>	<i>46</i>	<i>109 560</i>	<i>120 846</i>
Wertschriften, Beteiligungen	22 787	23 049	15 456	16 104	38 243	39 153
Übrige Aktiven ³	19 239	43 105	1 522	3 781	20 761	46 886
Bilanzsumme aktiv	306 695	356 017	182 545	203 866	489 240	559 883
<i>davon Edelmetalle</i>	<i>4 222</i>	<i>26 958</i>	<i>281</i>	<i>2 104</i>	<i>4 503</i>	<i>29 062</i>
Bilanzsumme ohne Edelmetalle	302 473	329 059	182 264	201 762	484 737	530 821
<i>wovon in Schweizerfranken</i>	<i>290 339</i>	<i>317 695</i>	<i>68 336</i>	<i>74 513</i>	<i>358 675</i>	<i>392 208</i>
<i>wovon in fremden Währungen</i>	<i>12 134</i>	<i>11 364</i>	<i>113 928</i>	<i>127 249</i>	<i>126 062</i>	<i>138 613</i>
Treuhandaktiven	1 287	2 243	119 406	156 127	120 693	158 370
Passiven						
Bankenkreditoren ²	39 071	43 608	74 391	82 557	113 462	126 165
Publikumsgelder ²	229 560	247 031	65 117	68 961	294 677	315 992
<i>davon Kreditoren auf Sicht²</i>	<i>31 661</i>	<i>28 394</i>	<i>17 391</i>	<i>15 087</i>	<i>49 052</i>	<i>43 481</i>
<i>davon Kreditoren auf Zeit</i>	<i>45 447</i>	<i>63 828</i>	<i>37 368</i>	<i>43 836</i>	<i>82 815</i>	<i>107 664</i>
<i>davon Spareinlagen</i>	<i>84 647</i>	<i>80 136</i>	<i>5 647</i>	<i>5 566</i>	<i>90 294</i>	<i>85 702</i>
<i>davon Depositen- und Einlagehefte</i>	<i>21 003</i>	<i>20 080</i>	<i>4 580</i>	<i>4 343</i>	<i>25 583</i>	<i>24 423</i>
<i>davon Kassenobligationen</i>	<i>46 802</i>	<i>54 593</i>	<i>131</i>	<i>129</i>	<i>46 933</i>	<i>54 722</i>
Obligationsen-Anleihen, Pfandbriefdarlehen	22 683	27 487	–	–	22 683	27 487
Grundkapital	15 347	16 883	–	–	15 347	16 883
Übrige Passiven ³	40 689	52 170	2 382	21 186	43 071	73 356
Bilanzsumme passiv	347 350	387 179	141 890	172 704	489 240	559 883
<i>davon Edelmetalle</i>	<i>–</i>	<i>6 916</i>	<i>–</i>	<i>18 347</i>	<i>–</i>	<i>25 263</i>
Bilanzsumme ohne Edelmetalle	347 350	380 263	141 890	154 357	489 240	534 620
<i>wovon in Schweizerfranken</i>	<i>326 215</i>	<i>355 203</i>	<i>34 742</i>	<i>40 853</i>	<i>360 957</i>	<i>396 056</i>
<i>wovon in fremden Währungen</i>	<i>21 135</i>	<i>25 060</i>	<i>107 148</i>	<i>113 504</i>	<i>128 283</i>	<i>138 564</i>
Treuhandpassiven	17 505	23 970	103 188	134 400	120 693	158 370

¹ Alle Banken und Finanzgesellschaften

² Ohne Edelmetalle

³ Einschliesslich Edelmetalle (Bestände sowie Guthaben und Verpflichtungen in Kontoform)

(Bilanzpositionen) die Banken ihre Gelder per Saldo anlegten (Mittelverwendung) bzw. diese Anlagen refinanzierten (Mittelherkunft). Mittel können sowohl auf der Aktiv- als auch auf der Passivseite beschafft und verwendet werden. Die Mittelverwendung drückt sich normalerweise in Form einer Zunahme bei den Aktiven aus. Aber auch auf der Passivseite kann von einer «Mittelverwendung» gesprochen werden, wenn Einlagenrückflüsse finanziert bzw. refinanziert werden müssen. Dagegen zeigt sich die Herkunft neuer Mittel vor allem in Form einer Zunahme auf der Passivseite. Neue Mittel lassen sich aber auch durch den Abbau bereits bestehender Aktivbestände «beschaffen», wodurch Gelder freigestellt werden. So können zum Beispiel neue Mittel sowohl durch die Hereinnahme von Spargeldern als auch durch die Liquidierung von Wert-

4. Zuwachsraten der Aktiven und Passiven nach Inland und Ausland Ende 1980 und 1981¹

Aktiven bzw. Passiven	Zunahme in Prozent gegenüber dem Vorjahr					
	Inland		Ausland		Total	
	1980	1981	1980	1981	1980	1981
1	2	3	4	5	6	7
Aktiven						
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben	4,5	-6,1	2,8	39,4	4,4	-3,6
Bankendebitoren ²	4,1	17,6	5,3	11,6	5,0	13,0
Wechsel und Geldmarktpapiere	-12,2	-4,3	48,9	43,8	18,0	25,7
Ausleihungen an Kunden ²	12,2	10,3	20,8	5,3	14,2	9,1
<i>davon Debitoren²</i>	<i>14,0</i>	<i>10,3</i>	<i>25,8</i>	<i>6,4</i>	<i>18,1</i>	<i>8,9</i>
<i>davon Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften</i>	<i>0,0</i>	<i>9,4</i>	<i>4,1</i>	<i>0,7</i>	<i>2,3</i>	<i>4,5</i>
<i>davon Hypothekaranlagen</i>	<i>12,1</i>	<i>10,3</i>	<i>-3,5</i>	<i>-16,4</i>	<i>12,0</i>	<i>10,3</i>
Wertschriften, Beteiligungen	-0,2	1,1	30,2	4,2	10,2	2,4
Übrige Aktiven ³	21,8	124,1	19,4	148,4	21,6	125,8
Bilanzsumme aktiv	9,9	16,1	14,7	11,7	11,7	14,4
<i>davon Edelmetalle</i>	<i>89,2</i>	<i>.</i>	<i>26,0</i>	<i>.</i>	<i>83,5</i>	<i>.</i>
Bilanzsumme ohne Edelmetalle	9,3	8,8	14,6	10,7	11,3	9,5
<i>wovon in Schweizerfranken</i>	<i>9,1</i>	<i>9,4</i>	<i>20,1</i>	<i>9,0</i>	<i>11,0</i>	<i>9,3</i>
<i>wovon in fremden Währungen</i>	<i>14,8</i>	<i>-6,3</i>	<i>11,6</i>	<i>11,7</i>	<i>11,9</i>	<i>10,0</i>
Treuhandaktiven	-7,6	74,3	54,8	30,8	53,7	31,2
Passiven						
Bankenkreditoren ²	10,0	11,6	19,0	11,0	15,7	11,2
Publikumsgelder ²	6,9	7,6	22,2	5,9	10,0	7,2
<i>davon Kreditoren auf Sicht²</i>	<i>-3,5</i>	<i>-10,3</i>	<i>3,6</i>	<i>-13,2</i>	<i>-1,1</i>	<i>-11,4</i>
<i>davon Kreditoren auf Zeit</i>	<i>41,5</i>	<i>40,4</i>	<i>42,7</i>	<i>17,3</i>	<i>42,0</i>	<i>30,0</i>
<i>davon Spareinlagen</i>	<i>-3,5</i>	<i>-5,3</i>	<i>2,2</i>	<i>-1,4</i>	<i>-3,1</i>	<i>-5,1</i>
<i>davon Depositen- und Einlagehefte</i>	<i>-6,4</i>	<i>-4,4</i>	<i>-1,3</i>	<i>-5,2</i>	<i>-5,5</i>	<i>-4,5</i>
<i>davon Kassenobligationen</i>	<i>18,1</i>	<i>16,6</i>	<i>-7,7</i>	<i>-1,5</i>	<i>18,0</i>	<i>16,6</i>
Obligationen-Anleihen, Pfandbriefdarlehen	18,1	21,2	—	—	18,1	21,2
Grundkapital	8,7	10,0	—	—	8,7	10,0
Übrige Passiven ³	9,1	28,2	56,1	.	10,9	70,3
Bilanzsumme passiv	8,3	11,5	21,0	21,7	11,7	14,4
<i>davon Edelmetalle</i>	<i>—</i>	<i>.</i>	<i>—</i>	<i>.</i>	<i>—</i>	<i>.</i>
Bilanzsumme ohne Edelmetalle	8,3	9,5	21,0	8,8	11,7	9,3
<i>wovon in Schweizerfranken</i>	<i>8,2</i>	<i>8,9</i>	<i>36,1</i>	<i>17,6</i>	<i>10,3</i>	<i>9,7</i>
<i>wovon in fremden Währungen</i>	<i>9,7</i>	<i>18,6</i>	<i>16,7</i>	<i>5,9</i>	<i>15,5</i>	<i>8,0</i>
Treuhandpassiven	51,5	36,9	54,1	30,2	53,7	31,2

¹ Alle Banken und Finanzgesellschaften

² Ohne Edelmetalle

³ Einschliesslich Edelmetalle (Bestände sowie Guthaben und Verpflichtungen in Kontoform)

schriften bereitgestellt werden. Das Total der per Saldo in einer Periode beschafften Mittel muss folglich mit den verwendeten Mitteln übereinstimmen.

Die Entwicklung der Kapitalbewegungen der Banken im Jahre 1981 war im Vergleich zum Vorjahr vor allem durch ein deutlich schwächeres Kundengeschäft geprägt. Sowohl die Kredite als auch die Einlagen an bzw. von Kunden im In- und Ausland weiteten sich 1981 erheblich weniger stark aus als 1980. Die inländischen Kredite wuchsen 1981 um 22,0 Mrd Franken, gegenüber 23,4 Mrd Franken im Vorjahr. An neuen Krediten an das Ausland wurden noch 3,6 Mrd Franken (11,8 Mrd) gewährt. Der Bestand an Fremdwährungskrediten reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr. Aber auch bei den Frankenkrediten wurde der Zuwachs vom Vorjahr nicht mehr erreicht. Die im Kreditgeschäft nicht eingesetzten Fremdwährungen fanden im Interbankengeschäft und zu Anlagen in ausländischen Geldmarktpapieren Verwendung. Die Nettoanlagen im Interbankengeschäft stiegen in der Folge um 1,8 Mrd Franken, die Position Wechsel und Geldmarktpapiere um 4,2 Mrd Franken. Die Ausdehnung der Nettoanlagen im Interbankengeschäft erfolgte jedoch ausschliesslich im Fremdwährungsbereich. Im Schweizerfrankenbereich mussten demgegenüber, wie dies bereits im Vorjahr der Fall gewesen war, per Saldo erneut erhebliche Beträge bei Drittbanken am Euromarkt aufgenommen werden, um den ungenügenden Kundengeldzufluss zu kompensieren. Die ungenügenden Refinanzierungsverhältnisse im Frankengeschäft zeigten sich auch bei den Wertschriften und den dauernden Beteiligungen, wofür 1981 lediglich noch Mittel im Umfange von 910 Mio Franken (3,5 Mrd) verwendet werden konnten.

Auf der Herkunftsseite der Kapitalflussrechnung flossen an Publikumsgeldern 17,5 Mrd Franken (14,9 Mrd) aus dem Inland und 3,8 Mrd (11,8 Mrd) aus dem Ausland zu. Rund ein Drittel des gesamten Kundengeldzuwachses entfiel auf Fremdwährungen. Über Geldaufnahmen am Kapitalmarkt sowie über die Aufstockung des Grundkapitals beschafften die Banken 6,3 Mrd Franken (4,7 Mrd); die Banken beanspruchten 1981 erneut den Löwenanteil aller öffentlich aufgelegten Inlandanleihen. Schliesslich figurierten auf der Herkunftsseite auch die um 683 Mio Franken verminderte Kassahaltung und der um 4,2 Mrd reduzierte Saldo aus den übrigen Aktiven und Passiven.

Die beiden Texttabellen 3 und 4 orientieren über den Stand und über die prozentuale Veränderung der einzelnen bilanzwirksamen Geschäftssparten nach Inland und Ausland. Die Bilanzsummentotale sind zusätzlich nach Schweizerfranken und Fremdwährungen aufgeteilt. Unter dem Bilanzstrich figurieren die Treuhandgelder, welche an andere Banken und an Nichtbanken vermittelt wurden.

Die Abnahme der liquiden Mittel der Banken widerspiegelt die restriktive Geldpolitik der Nationalbank und das relativ hohe Zinsniveau; die Position Kassa, Giro- und Postcheckguthaben lag Ende 1981 um 3,6% tiefer als Ende Vorjahr. Der Verminderung bei den greifbaren Mitteln im Inland stand allerdings eine gewisse Zunahme bei den Clearing-Guthaben im Ausland gegenüber.

Die *inländischen Kredite* (Debitoren, Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften sowie Hypothekaranlagen) stiegen 1981 um 10,3%, gegenüber 12,2% im Vorjahr. Die inländische Kreditfähigkeit blieb zwar im ersten Halbjahr angesichts der guten Konjunkturlage noch sehr

lebhaft. Die Nachfrage verlangsamte sich jedoch in der zweiten Jahreshälfte infolge der angestiegenen Zinssätze. Unter Berücksichtigung der Preisentwicklung ergab sich 1981 ein deutlich schwächeres Kreditwachstum als 1980. Sowohl die Debitorenkredite als auch die Hypothekaranlagen nahmen weniger stark zu als im Vorjahr. Einen grösseren Kreditbedarf zeigten demgegenüber die öffentlich-rechtlichen Körperschaften in der Schweiz. Bei der Gewährung von Hypothekarkrediten übten die Banken Zurückhaltung. Einerseits war dies auf den weiteren Abfluss bei den Spargeldern und andererseits auf die vergleichsweise tiefen Hypothekarzinssätze zurückzuführen. Die deutlichsten Spuren hinterliessen die hohen Zinssätze bei den *Baukrediten*. Sie nahmen trotz der gestiegenen Baukosten mit 13,3% um mehr als 4 Prozentpunkte weniger zu als im Vorjahr. Der Stand der offenen, d. h. noch nicht beanspruchten Baukredite kam Ende 1981 praktisch wieder auf den Stand von Ende Vorjahr zu liegen. Ausschlaggebend war vor allem der starke Rückgang der Neubewilligungen für Einfamilienhäuser und Villen.

Stark verlangsamt hat sich die Entwicklung im *Auslandgeschäft*, weil die internationale Konjunkturlage von rezessiven Tendenzen gekennzeichnet war und sich die Banken angesichts wachsender Länderrisiken im Aktivgeschäft zurückhielten. Die Kredite an Kunden im Ausland stiegen 1981 noch um 5,3%, gegenüber 20,8% im Vorjahr und 36,1% 1979.

Der Bestand der *Publikumsgelder* erhöhte sich 1981 um 7,2% gegenüber 10,0% im Vorjahr. Für die Verlangsamung des Wachstums waren die ausländischen Kundengelder verantwortlich, die 1981 nur noch um 5,9% anstiegen (1980: + 22,2%). Die Publikumsgelder aus dem Inland stiegen demgegenüber 1981 mit 7,6% etwas stärker an als im Vorjahr mit 6,9%.

Die Entwicklung bei den verschiedenen Sparten der Publikumsgelder zeigte ein ähnliches Muster wie im Vorjahr. Der relativ starke Anstieg der kurzfristigen Zinssätze liess vor allem den Zustrom zu den Kreditoren auf Zeit anschwellen. Die übrigen Nettoeinlagen entfielen auf Kassenobligationen. Die Kreditoren auf Zeit nahmen 1981 um 30,0% und die Kassenobligationen um 16,6% zu. Der Rückgang der Spareinlagen um 5,1% war stärker als im Vorjahr (-3,1%), während die Depositen- und Einlagehefte mit -4,5% (-5,5%) etwas weniger schrumpften. Ende 1981 erreichten die Spargelder noch rund 71% des Bestandes an Hypothekarkrediten (Hypothekaranlagen sowie feste Vorschüsse gegen hypothekarische Deckung), gegenüber 83% Ende 1980. Auf das Zinsmargengeschäft der Banken wirkten sich aber auch die Abflüsse bei den Sichtgeldern (-11,4%) negativ aus.

3 Bilanzsumme, Bankenkonzentration und Treuhandgeschäfte

Die Bilanzsumme der einzelnen Bank gilt, im Gegensatz zu derjenigen von Industrie- und Handelsunternehmen, im allgemeinen als Massstab für Grösse, Bedeutung und Leistungsfähigkeit der Bank sowie als Indikator ihres Wachstumsstrebens. Dabei wird allerdings oft übersehen, dass der statistische Ausweis der Bilanzsumme auch massgebend von technischen Einflussgrössen, wie Inventarkurse für Fremdwährungs- und Edelmetallbestände oder veränderte Bilanzierungsvorschriften, beeinflusst werden kann. Auch können die Banken ihre Bilanzen über das Interbankengeschäft künstlich aufblähen. Die Aussagekraft der Bilanzsumme als Mass für die Bedeutung einer Bank variiert zudem je nach Bankentyp. Ein relativ zuverlässiger Massstab zur Beurteilung des Geschäftsvolumens ist sie für die Kantonalbanken, die Regionalbanken und Sparkassen, die Darlehens- und Raiffeisenkassen sowie die Handels- und Kleinkre-

5. Entwicklung der Bilanzsumme der Banken und Finanzgesellschaften 1972–1981¹

Gruppe	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	
	Stand am Jahresende in Millionen Franken										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1.00 Kantonalbanken	57 855,6	61 687,0	67 106,3	74 612,4	79 369,0	84 443,1	88 382,0	93 812,4	101 200,8	110 995,3	
2.00 Grossbanken	121 256,4	121 152,4	125 811,1	146 996,9	161 381,5	171 510,9	188 751,5	212 240,2	239 394,3	282 224,7	
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	32 344,6	32 573,0	34 800,0	37 459,1	38 138,0	40 252,2	42 286,9	42 910,8	45 758,5	49 217,7	
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen	6 203,1	7 046,8	7 810,0	8 607,3	9 416,0	10 270,6	11 192,2	12 207,4	13 215,5	14 493,2	
5.00 Übrige Banken	31 663,2	37 542,9	35 459,6	39 605,3	43 267,4	46 793,5	50 229,5	57 216,6	66 730,2	76 345,0	
5.10 davon schweizerisch beherrscht	10 361,6	13 990,3	13 626,7	14 120,6	15 345,4	16 320,2	17 780,8	19 746,2	21 671,7	23 862,0	
5.20 davon ausländisch beherrscht	21 301,6	23 552,6	21 832,9	25 484,7	27 922,0	30 473,3	32 448,7	37 470,4	45 058,5	52 483,0	
6.00 Finanzgesellschaften	7 318,8	7 902,2	7 520,7	7 679,4	7 846,9	7 900,4	8 504,1	9 758,5	11 090,7	12 933,3	
7.00 Filialen ausländischer Banken	6 164,3	6 134,4	5 718,3	5 877,9	6 248,8	6 377,9	6 847,8	7 682,1	9 214,7	10 817,2	
8.00 Privatbankiers	2 690,7	2 566,4	2 450,1	2 124,9	2 042,9	2 077,0	2 346,1	2 342,9	2 635,2	2 856,6	
1.00–8.00 Total	265 496,7	276 605,1	286 676,1	322 963,2	347 710,5	369 625,6	398 540,1	438 170,9	489 239,9	559 883,0	
	Zunahme in Prozent gegenüber dem Vorjahr										
1.00 Kantonalbanken		9,6	6,6	8,8	11,2	6,4	6,4	4,7	6,1	7,9	9,7
2.00 Grossbanken		6,0	-0,1	3,8	16,8	9,8	6,3	10,1	12,4	12,8	17,9
3.00 Regionalbanken und Sparkassen		10,5	0,7	6,8	7,6	1,8	5,5	5,1	1,5	6,6	7,6
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen		13,9	13,6	10,8	10,2	9,4	9,1	9,0	9,1	8,3	9,7
5.00 Übrige Banken		12,7	18,6	-5,5	11,7	9,2	8,1	7,3	13,9	16,6	14,4
5.10 davon schweizerisch beherrscht		14,3	35,0	-2,6	3,6	8,7	6,4	8,9	11,1	9,8	10,1
5.20 davon ausländisch beherrscht		12,0	10,6	-7,3	16,7	9,6	9,1	6,5	15,5	20,3	16,5
6.00 Finanzgesellschaften		5,6	8,0	-4,8	2,1	2,2	0,7	7,6	14,8	13,7	16,6
7.00 Filialen ausländischer Banken		-3,8	-0,5	-6,8	2,8	6,3	2,1	7,4	12,2	20,0	17,4
8.00 Privatbankiers		-10,0	-4,6	-4,5	-13,3	-3,9	1,7	13,0	-0,1	12,5	8,4
1.00–8.00 Total		7,8	4,2	3,6	12,7	7,7	6,3	7,8	9,9	11,7	14,4

¹ Bei der Beurteilung des Bilanzsummenzuwachses ist zu berücksichtigen, dass Weglassungen und Neuaufnahmen von Instituten sowie Verschiebungen von einer Bankengruppe in eine andere die Zuwachsrate wesentlich beeinflussen können; ab 1981 sind zudem die Edelmetallkonti in den Bilanzen miteingeschlossen

6. Bilanzsumme der Banken und Finanzgesellschaften 1980 und 1981¹

Gruppe	Anzahl Institute		Bilanzsumme						Prozentuale Verteilung
	1980	1981	1980	1981	1980	1981	1980	1981	
			in Millionen Franken							Zunahme in Prozent
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
1.00 Kantonalbanken	29	29	101 200,8	110 995,3	7,9	9,7	20,7	19,8	
2.00 Grossbanken	5	5	239 394,3	282 224,7	12,8	17,9	48,9	50,4	
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	220	219	45 758,5	49 217,7	6,6	7,6	9,4	8,8	
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen	2	2	13 215,5	14 493,2	8,3	9,7	2,7	2,6	
5.00 Übrige Banken	176	178	66 730,2	76 345,0	16,6	14,4	13,6	13,7	
5.10 Schweizer Banken	93	87	21 671,7	23 862,0	9,8	10,1	4,4	4,3	
5.11 Handelsbanken	34	28	13 695,0	15 155,2	9,3	10,7	2,8	2,7	
5.12 Auf Börsen-, Effekten- und Vermögensverwaltungsgeschäfte spezialisierte Institute	41	41	4 782,2	5 386,6	12,1	12,6	1,0	1,0	
5.13 Institute für Kleinkredite, Abzahlungsgeschäfte und Konsumfinanzierung	14	14	2 815,4	2 876,2	8,1	2,2	0,5	0,5	
5.14 Andere Banken	4	4	379,1	444,0	10,3	17,1	0,1	0,1	
5.20 Ausländisch beherrschte Banken	83	91	45 058,5	52 483,0	20,3	16,5	9,2	9,4	
6.00 Finanzgesellschaften	84	90	11 090,7	12 933,3	13,7	16,6	2,3	2,3	
6.10 Schweizerisch beherrschte Finanzgesellschaften	37	35	2 392,0	2 297,5	-8,3	-4,0	0,5	0,4	
6.20 Ausländisch beherrschte Finanzgesellschaften	47	55	8 698,7	10 635,8	21,7	22,3	1,8	1,9	
7.00 Filialen ausländischer Banken	16	16	9 214,7	10 817,2	20,0	17,4	1,9	1,9	
8.00 Privatbankiers	25	25	2 635,2	2 856,6	12,5	8,4	0,5	0,5	
1.00-8.00 Total	557	564	489 239,9	559 883,0	11,7	14,4	100,0	100,0	

¹ Vgl. S. 318 ff. Weglassungen und Neuaufnahmen von Instituten in der Bankenstatistik 1981. Bei der Beurteilung des Bilanzsummenzuwachses ist zu berücksichtigen, dass Weglassungen und Neuaufnahmen von Instituten sowie Verschiebungen von einer Bankengruppe in eine andere die Zuwachsrate wesentlich beeinflussen können, ab 1981 einschliesslich der neu verbuchten Edelmetallkonti

ditbanken. Für die Grossbanken jedoch sind die Geschäfte, welche in der Bilanz in Erscheinung treten, ertragsmässig kaum mehr von grösserer Bedeutung als die sogenannten indifferenten Operationen. Bei den auf Börsen-, Effekten- und Vermögensgeschäfte spezialisierten Instituten kann sich die Bilanzsumme sogar entgegengesetzt zum Geschäftsvolumen bewegen, da sich bei einer Konjunkturflaute Mittel der Kundschaft anzusammeln pflegen und die Bilanzsumme in die Höhe treiben, während bei günstiger Wirtschaftsentwicklung diese Gelder im Wertschriftengeschäft eingesetzt sind, so dass die Bilanzsumme zurückfällt. Die Bilanzsumme sagt also nichts aus über den Umfang der von der Banken getätigten Dienstleistungen. Die Erträge aus dem Dienstleistungsgeschäft schlagen sich jedoch in der Gewinn- und Verlustrechnung nieder. So entfielen zum Beispiel bei den Privatbankiers 1981 76% des Bruttogewinnes auf Dienstleistungsgeschäfte und 24% auf bilanzwirksame Bankgeschäfte; bei den Grossbanken betragen diese Anteile 53% bzw. 47%.

In den Bilanzzahlen ist die Geschäftstätigkeit der rechtlich unselbständigen Niederlassungen schweizerischer Banken im Ausland mitenthalten. Es handelt sich um sogenannte «Gesamtbilanzen», nicht aber um konsolidierte bzw. um Konzernbilanzen, welche auch die Tochtergesellschaften miteinschliessen. In diesen «Gesamtbilanzen» sind die Forderungen und Verpflichtungen der Auslandfilialen und die entsprechenden Forderungen und Verpflichtungen des schweizerischen Bereichs der Bank gesamthaft verrechnet.

Die *Bilanzsumme* der 564 Institute betrug Ende 1981 559,9 Mrd Franken. Das durchschnittliche Bilanzsummenwachstum erfuhr im Berichtsjahr eine Beschleunigung von 11,7% auf 14,4%, was der erstmaligen Verbuchung der Edelmetallkonti (vgl. Kapitel 2, S. 23 ff.) zuzuschreiben ist. Das stärkste Wachstum verzeichneten die vorwiegend auslandorientierten Institute; bei den ausländisch beherrschten Finanzgesellschaften stieg die Bilanzsumme um 22,3%, bei den Filialen ausländischer Banken um 17,4% und bei den ausländisch beherrschten übrigen Banken um 16,5% an. Die Bilanzsumme der Grossbanken erhöhte sich mit 17,9% um gut 5 Prozentpunkte stärker als im Vorjahr. Bei den Privatbankiers, die im Rahmen ihrer Vermögensverwaltung ebenfalls zu einem grossen Teil das Auslandgeschäft pflegen, nahm die Bilanz-

7. Bilanzsumme nach Rechtsform der Banken Ende 1980 und 1981¹

Rechtsform	Anzahl Institute		Bilanzsumme			
			in Millionen Franken		Prozentuale Verteilung	
	1980	1981	1980	1981	1980	1981
1	2	3	4	5	6	7
Staatsinstitute	24	24	84 090,0	92 334,0	17,2	16,5
Gemeindeinstitute	30	29	2 463,9	2 641,5	0,5	0,5
Aktiengesellschaften	370	378	341 759,9	398 776,9	69,9	71,2
Genossenschaften ²	1 297	1 303	45 274,1	48 450,3	9,2	8,6
Übrige Institute ³	48	48	15 652,0	17 680,3	3,2	3,2
Total	1 769	1 782	489 239,9	559 883,0	100,0	100,0

¹ Alle Banken und Finanzgesellschaften

² Die Darlehens- und Raiffeisenkassen sind einzeln gezählt

³ Korporationen, Stiftungen, Vereine, Institute unter Mitwirkung des Staates und der Gemeinden, ferner die beiden Gruppen *Filialen ausländischer Banken und Privatbankiers*

summe um 8,4% zu. Von den inlandorientierten Instituten verzeichneten die Kantonalbanken und die Darlehens- und Raiffeisenkassen eine Zunahme um 9,7%. Am schwächsten stieg die Bilanzsumme wiederum bei den Regionalbanken und Sparkassen (+ 7,6%) (vgl. Texttabelle 5 und 6).

Die Bilanzsumme der Banken wird in der Bankenstatistik auch nach *Rechtsformen* erfasst (vgl. Texttabelle 7). Werden die den beiden Verbänden angeschlossenen Darlehens- und Raiffeisenkassen einzeln gezählt, so entfielen Ende 1981 von den insgesamt 1782 Banken und Finanzgesellschaften deren 1303 auf Genossenschaften. Die Genossenschaften vereinigten somit 8,6% der totalen Bilanzsumme auf sich. Die 378 Aktiengesellschaften waren 1981 mit 71,2% am gesamten Bilanztotal beteiligt, während 53 Staats- und Gemeindeinstitute einen Anteil von 17,0% aufwiesen. Auf 48 Korporationen, Stiftungen, Vereine, Institute unter Mitwirkung des Staates und der Gemeinden sowie auf die beiden Gruppen Filialen ausländischer Banken und Privatbankiers entfiel ein Bilanzsummenanteil von nur 3,2%. Diese Anteile haben sich in den letzten Jahren nicht wesentlich verändert.

8. Prozentuale Verteilung der Bilanzsumme nach Bankengruppen seit 1945 (Konzentrationsprozess)

Gruppe	1945	1950	1955	1960	1965	1970	1975	1979	1980	1981
	in Prozent									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1.00 Kantonalbanken	39,5	36,5	35,6	33,6	30,2	22,7	23,1	21,4	20,7	19,8
2.00 Grossbanken	25,1	27,6	27,2	29,7	33,1	45,0	45,5	48,4	48,9	50,4
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	25,6	25,1	25,5	22,6	19,5	13,0	11,6	9,8	9,4	8,8
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen	3,3	3,4	3,6	3,4	3,1	2,3	2,7	2,8	2,7	2,6
5.00 Übrige Banken	1,1	2,2	3,3	5,4	8,7	10,9	12,3	13,1	13,6	13,7
5.10 davon schweizerisch beherrscht	.	.	.	.	.	.	4,4	4,5	4,4	4,3
5.20 davon ausländisch beherrscht	.	.	.	.	.	.	7,9	8,6	9,2	9,4
6.00 Finanzgesellschaften	2,9	2,3	1,9	1,5	2,2	2,7	2,4	2,2	2,3	2,3
7.00 Filialen ausländischer Banken	0,5	0,6	0,7	1,4	1,5	2,3	1,8	1,8	1,9	1,9
8.00 Privatbankiers	2,0	2,3	2,2	2,4	1,7	1,1	0,6	0,5	0,5	0,5
1.00–8.00 Total	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Ein häufig verwendetes Kriterium zur Beurteilung der *Konzentration im schweizerischen Bankwesen* ist die Entwicklung der prozentualen Verteilung der Bilanzsumme nach Bankengruppen. Der Anteil der Grossbanken stieg von 25% im Jahre 1945 vorerst nur langsam, dann aber von 1960 bis 1970 geradezu sprunghaft auf 45% an (vgl. Texttabelle 8). Seither nahm diese Konzentrationsquote nur noch wenig zu. Ende 1981 betrug sie über 50%; der etwas stärkere Anstieg im Jahre 1981 beruhte auf der erstmaligen Verbuchung der Edelmetallkonti in der Bilanz. Umgekehrt sank seit 1945 der Bilanzsummenanteil der Kantonalbanken von 40% auf 20% und jener der Regionalbanken und Sparkassen von 26% auf 9%. Die Darlehens- und Raiffeisenkassen konnten ihren Anteil von rund 3% halten. Der Anteil der übrigen Banken, bedingt durch die Aktivität der ausländischen Institute, wuchs von 1% im Jahre 1945 auf nunmehr 14%.

9. Banken nach Höhe der Bilanzsumme Ende 1977 – 1981¹ (Konzentrationsprozess)

Bilanzsummenklassen in Millionen Franken	Anzahl Institute					Bilanzsumme in Millionen Franken				
	1977	1978	1979	1980	1981	1977	1978	1979	1980	1981
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
bis 1 Mio	65	54	39	31	26	47	38	29	22	18
1– 5 Mio	562	539	501	487	468	1 627	1 574	1 449	1 436	1 401
5– 10 Mio	318	328	358	346	342	2 230	2 309	2 508	2 456	2 481
10– 20 Mio	243	257	257	257	253	3 444	3 700	3 765	3 700	3 645
20– 50 Mio	212	213	229	245	256	6 794	6 916	7 458	7 701	7 833
50– 100 Mio	92	103	101	110	132	6 404	7 317	7 208	7 753	9 980
100– 500 Mio	168	174	184	194	196	35 984	39 275	41 421	44 583	45 823
500– 1000 Mio	39	40	44	45	48	25 664	28 369	30 455	31 449	33 343
über 1000 Mio	46	45	48	54	61	287 432	309 042	343 878	390 140	455 359
Total	1 745	1 753	1 761	1 769	1 782	369 626	398 540	438 171	489 240	559 883

¹ Alle Banken und Finanzgesellschaften, wobei Darlehens- und Raiffeisenkassen einzeln gezählt sind

Der Konzentrationsgrad verzeichnete im Berichtsjahr insofern eine Verstärkung, als der prozentuale Anteil der Banken mit mehr als einer Milliarde Franken Bilanzsumme um 1,6 Prozentpunkte auf 81,3% anstieg (vgl. Texttabelle 9). Die Zunahme ist hauptsächlich der Neuverbuchung der Edelmetallkonti zuzuschreiben, welche die grösseren Institute stärker betraf.

10. Prozentuale Verteilung des inländischen Kundengeschäftes Ende 1977 – 1981¹ (Konzentrationsprozess)

Gruppe	Austeihungen ²					Publikumsgelder ³				
	1977	1978	1979	1980	1981	1977	1978	1979	1980	1981
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	in Prozent									
1.00 Kantonalbanken	38,6	37,5	36,2	35,2	34,8	34,4	33,5	33,6	33,5	33,9
2.00 Grossbanken	31,5	32,3	34,8	36,8	37,7	35,2	36,6	37,0	37,1	37,1
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	19,2	18,9	17,6	17,1	16,5	18,0	17,4	16,7	16,6	16,2
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen	4,7	4,8	4,9	4,8	4,8	5,4	5,4	5,5	5,6	5,7
5.00 Übrige Banken	5,1	5,4	5,6	5,4	5,4	5,9	6,0	6,0	6,0	5,9
5.10 davon schweizerisch beherrscht	3,8	4,0	4,3	4,1	4,1	4,3	4,4	4,4	4,3	4,3
5.20 davon ausländisch beherrscht	1,3	1,4	1,3	1,3	1,3	1,6	1,6	1,6	1,7	1,6
6.00 Finanzgesellschaften	0,3	0,3	0,3	0,2	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1
7.00 Filialen ausländischer Banken	0,4	0,6	0,4	0,3	0,3	0,5	0,5	0,6	0,6	0,7
8.00 Privatbankiers	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
1.00–8.00 Total	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

¹ Schweizerfrankenpositionen (ohne Edelmetalle) gegenüber Kunden im Inland

² Debitoren, Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften sowie Hypothekaranlagen

³ Kreditoren auf Sicht und Zeit, Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte sowie Kassenobligationen

Das Wachstum des Anteils der Grossbanken ist vor allem auf das Auslandgeschäft und die Expansion des Geschäftsstellennetzes im Inland zurückzuführen. Am Auslandgeschäft partizipierten die Grossbanken Ende 1981 mit einem Anteil von zwei Dritteln. Auffallend ist die Entwicklung in den Jahren 1955 bis 1965. In dieser Periode fassten die Auslandbanken in der Schweiz Fuss und die Grossbanken bürsteten fast einen Fünftel ihres Anteils ein. Nach 1965 erhöhte sich jedoch der Anteil der Grossbanken wieder auf das frühere Niveau. Die starke Stellung der Grossbanken im Inlandgeschäft beruht in erster Linie auf ihrer Fähigkeit zum interregionalen Liquiditätsausgleich; auf Grund ihrer gesamtschweizerischen Präsenz vermögen sie Gelder von Filialen mit Passivgeldüberschüssen in solche mit Nachfrageüberschüssen nach Krediten umzuleiten. Ihre hohe Finanzkraft, gepaart mit einem vielseitigen Angebot an Dienstleistungen, das akquisitorisch von Bedeutung ist und eine Mischkalkulation gestattet, begünstigte die Geschäftsausweitung bei den Grossbanken ebenfalls.

Die Konzentration im schweizerischen Bankwesen wirkte sich in erster Linie zu Lasten der Regionalbanken und Sparkassen aus. Sie fühlen sich von den Grossbanken am stärksten bedrängt. Betroffen sind jedoch auch die Kantonalbanken, welche als Staatsinstitute allerdings über nicht zu unterschätzende Wettbewerbsvorteile, wie zum Beispiel die Staatsgarantie, verfügen. Kaum betroffen sind demgegenüber die Darlehens- und Raiffeisenkassen; ein nur lokal beschränkter Kundenkreis stellt nicht unbedingt einen Wettbewerbsnachteil dar.

Zur Beurteilung der Marktposition der regional tätigen Institute drängen sich die bilanzwirksamen Geschäfte in Schweizerfranken mit Kunden im Inland als geeignetes Kriterium auf. Diese Geschäfte, d. h. die regionale Entgegennahme von Einlagen und das Gewähren von Krediten in inländischer Währung, bilden den angestammten Tätigkeitsbereich der Regionalinstitute (vgl. Texttabelle 10). Der Anteil der Grossbanken am Total dieser Kredite stieg von 31,5% Ende 1977 auf 37,7% Ende 1981, während sich derjenige der Kantonalbanken von 38,5% auf 34,8% und derjenige der Regionalbanken von 19,2% auf 16,5% reduzierte. Diese Anteilseinbussen der regional tätigen Institute dürfen insofern nicht überbewertet werden, als die Kantonal- und Regionalbanken in den vergangenen vier Jahren ihre Ausleihungen mit durchschnittlichen Jahreszuwachsrate von rund 7% bzw. von rund 6% durchaus im Rahmen der Entwicklung des Bruttosozialproduktes auszudehnen vermochten.

Auf der Passivseite des Kundengeschäftes zeigten die Bilanzanteile eine ähnliche Entwicklung wie auf der Aktivseite, wenn auch wesentlich weniger ausgeprägt. Der Anteil der Grossbanken stieg bei den Einlagen seit 1977 lediglich um 1,9 Prozentpunkte auf 37,1%. Die Grossbanken hatten im Vergleich zu den Regionalinstituten offensichtlich mehr Schwierigkeiten, ihren Kreditzuwachs mit neuen Publikumsgeldern zu finanzieren. Die Regionalinstitute verzeichneten demgegenüber ein ausgeglicheneres Zinsdifferenzgeschäft.

Im Gegensatz zu den Kantonal- und Regionalbanken vermochten die Darlehens- und Raiffeisenkassen, mit 4,8% und 5,7% bei den Krediten bzw. bei den Publikumsgeldern per Ende 1981, ihren Anteil am Kundengeschäft in den vergangenen vier Jahren zu halten bzw. noch etwas anzuheben. Die Raiffeisenkassen verfügen jedoch, ähnlich den Grossbanken, mit ihrer Zentralbank über den Vorteil eines interregionalen Liquiditätsausgleichs.

11. Niederlassungen in den einzelnen Kantonen Ende 1977, 1980 und 1981 (Konzentrationsprozess)

Kantone	Niederlassungen																		
	Davon Anteil in Prozent																		
	Kantonalbanken			Grossbanken			Regionalbanken ²			Raiffeisenkassen ³									
Anzahl ¹		1977		1980		1981		1977		1980		1981		1977		1980		1981	
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
Zürich	535	558	561	23,9	23,3	23,5	27,7	28,9	29,2	19,6	17,7	16,6	2,2	2,2	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1
Bern	615	559	573	10,4	10,7	11,0	9,6	10,6	10,3	49,3	55,8	56,0	25,9	19,1	19,4	19,4	19,4	19,4	19,4
Luzern	239	238	240	38,1	35,7	35,8	11,7	12,6	12,9	20,1	21,4	21,3	23,4	23,9	23,8	23,8	23,8	23,8	23,8
Uri	35	36	36	37,1	38,9	38,9	5,7	5,6	5,6	—	—	—	54,3	52,8	52,8	52,8	52,8	52,8	52,8
Schwyz	66	68	69	56,1	54,4	53,6	9,1	11,8	13,0	10,6	10,3	10,1	24,2	23,5	23,2	23,2	23,2	23,2	23,2
Obwalden	15	16	18	53,3	50,0	50,0	13,3	18,8	22,2	6,7	6,3	5,6	26,7	25,0	22,2	22,2	22,2	22,2	22,2
Nidwalden	18	20	20	38,9	40,0	40,0	11,1	15,0	15,0	16,7	15,0	15,0	33,3	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0
Glarus	31	36	37	51,6	44,4	43,2	9,7	13,9	13,5	29,0	25,0	24,3	3,2	13,9	16,2	16,2	16,2	16,2	16,2
Zug	40	48	48	37,5	35,4	35,4	17,5	16,7	16,7	2,5	2,1	2,1	30,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0
Freiburg	271	262	267	44,3	43,1	42,7	6,6	6,5	7,5	19,2	19,5	19,1	28,0	29,0	28,5	28,5	28,5	28,5	28,5
Solothurn	199	196	195	33,7	31,6	31,3	6,0	7,1	7,2	19,1	19,4	19,5	38,2	38,8	39,0	39,0	38,8	38,8	39,0
Basel-Stadt	93	92	96	10,8	12,0	11,5	28,0	32,6	31,3	17,2	12,0	13,5	—	—	—	—	—	—	—
Basel-Land	91	88	94	38,5	39,8	38,3	24,2	25,0	28,7	22,0	19,3	18,1	15,4	15,9	14,9	14,9	15,9	14,9	14,9
Schaffhausen	37	41	42	32,4	31,7	31,0	21,6	24,4	23,8	29,7	29,3	31,0	10,8	9,8	9,5	9,5	9,8	9,5	9,5
Appenzell AR	31	30	30	61,3	63,3	63,3	6,5	6,7	6,7	22,6	20,0	20,0	9,7	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0
Appenzell UR	9	9	10	44,4	44,4	40,0	11,1	11,1	10,0	11,1	11,1	20,0	30,3	33,3	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0
St. Gallen	287	296	299	30,3	30,1	30,8	12,5	14,5	15,4	24,7	23,6	22,1	30,3	29,4	29,1	29,1	29,4	29,1	29,1
Graubünden	234	239	246	41,9	41,4	40,7	12,8	13,8	15,9	1,3	0,8	0,8	43,1	41,9	41,9	41,9	41,9	41,9	41,9
Aargau	516	503	502	19,0	20,1	19,9	5,4	5,8	5,8	53,1	51,5	52,0	20,3	21,1	21,1	21,1	21,1	21,1	21,1
Thurgau	153	154	176	54,2	54,5	48,9	12,4	12,3	22,2	2,0	1,9	1,7	30,7	30,5	26,7	26,7	30,5	26,7	26,7
Tessin	263	265	268	5,3	5,7	6,0	22,1	23,0	22,8	1,5	0,4	0,4	42,2	43,0	42,9	42,9	43,0	42,9	42,9
Vaud	347	353	352	28,2	29,2	29,8	13,8	13,6	14,5	18,4	18,1	16,5	28,5	28,6	29,0	29,0	28,6	28,6	29,0
Valais	348	359	385	27,9	28,7	27,0	21,0	21,2	26,2	11,2	11,7	10,9	38,2	37,3	34,8	34,8	37,3	34,8	34,8
Neuchâtel	106	107	106	18,9	18,7	18,9	15,1	15,9	14,2	26,4	26,2	27,4	32,1	31,8	32,1	31,8	31,8	32,1	32,1
Genève	219	235	249	10,5	9,8	10,0	25,6	25,1	25,3	1,8	1,3	1,2	16,0	14,9	14,1	14,1	14,9	14,1	14,1
Jura	—	79	80	—	6,3	7,5	—	12,7	12,5	—	7,6	7,5	—	—	—	—	—	—	—
Total Schweiz	4 798	4 887	4 999	26,3	26,1	25,9	14,8	15,8	16,9	23,2	22,4	21,9	25,3	25,2	24,8	24,8	25,2	25,2	24,8

¹ Alle Banken und Finanzgesellschaften

² und Sparkassen

³ Darlehens- und Raiffeisenkassen

Gemessen am Total der *Niederlassungen* aller Banken und Finanzgesellschaften vermochten die Grossbanken ihren Geschäftsstellenanteil seit 1977 um 2,1 Prozentpunkte auf 16,9% anzuheben (vgl. Texttabelle 11). Die Zunahme um 1,1 Prozentpunkte allein im Jahre 1981 ist jedoch grösstenteils darauf zurückzuführen, dass eine Vielzahl kleinerer, bisher von der Bankenstatistik nicht erfasster Einnehmereien der Grossbanken neu in die Statistik aufgenommen wurden. Die Regionalbanken mussten demgegenüber ihren Geschäftsstellenanteil seit 1977 um 1,3 Prozentpunkte auf 21,9% zurücknehmen. Die Regionalbanken büssten seit 1977 per Saldo 15 Geschäftsstellen ein. Die prozentualen Anteile der Kantonalbanken und der Darlehens- und Raiffeisenkassen reduzierten sich in dieser Periode weniger stark als bei den Regionalbanken und kamen Ende 1981 auf 25,9% bzw. auf 24,8% zu stehen.

Die Grossbanken verfügen vor allem in den Finanzzentren Zürich, Genf und Basel-Stadt über beträchtliche Geschäftsstellenanteile. In den Kantonen Wallis, Tessin, Graubünden, Solothurn, Jura, Neuenburg und Uri stehen demgegenüber die Darlehens- und Raiffeisenkassen an der Spitze. Die Regionalbanken sind am stärksten in den Kantonen Bern und Aargau vertreten,

12. Einfluss der Treuhandgeschäfte auf die Entwicklung der Bilanzsumme 1950–1981¹

Jahr	Bilanzsumme ²	davon Treuhandgeschäfte		Bilanzsumme ohne Treuhandgeschäfte (Kol. 2–Kol. 3)	Total der Treuhandgeschäfte		Zuwachs der Bilanzsumme		
	in Mio Fr	in Mio Fr	in % der Bilanzsumme (Kol. 2)	in Mio Fr	in Mio Fr	in % der Bilanzsumme (Kol. 5)	einschl. der in der Bilanz verbuchten Treuhandgeschäfte (Kol. 2) in %	in der Bilanz verbuchten Treuhandgeschäfte (Kol. 2) in %	ohne Treuhandgeschäfte (Kol. 5) in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
1950	28 884,2	1,4	0,0	28 882,8	131,1	0,5	5,3		5,3
1951	30 481,0	1,9	0,0	30 479,1	152,5	0,5	5,5		5,5
1952	32 107,1	1,9	0,0	32 105,2	166,1	0,5	5,3		5,3
1953	33 985,6	2,3	0,0	33 983,3	193,5	0,6	5,9		5,9
1954	36 007,3	4,1	0,0	36 003,2	182,4	0,5	5,9		5,9
1955	38 542,2	11,7	0,0	38 530,5	220,3	0,6	7,0		7,0
1956	41 196,2	11,7	0,0	41 184,5	245,3	0,6	6,9		6,9
1957	44 178,8	12,0	0,0	44 166,8	290,6	0,7	7,2		7,2
1958	48 710,6	13,2	0,0	48 697,4	387,6	0,8	10,3		10,3
1959	52 386,6	48,8	0,1	52 337,8	445,6	0,9	7,5		7,5
1960	59 122,2	70,6	0,1	59 051,6	527,0	0,9	12,9		12,9
1961	67 922,0	79,4	0,1	67 842,6	651,9	1,0	14,9		14,9
1962	75 978,9	110,8	0,1	75 868,1	938,5	1,2	11,9		11,9
1963	85 008,1	1 374,1	1,6	83 634,0	2 825,4	3,4	11,9		10,2
1964	93 830,7	1 910,8	2,0	91 919,9	4 019,3	4,4	10,4		9,9
1965	102 379,8	2 555,3	2,5	99 824,5	5 668,2	5,7	9,1		8,6
1966	110 905,2	3 661,7	3,3	107 243,5	8 599,9	8,0	8,3		7,4
1967	125 567,5	3 681,8	2,9	121 885,7	10 264,6	8,4	13,2		13,7
1968	148 950,2	4 327,8	2,9	144 622,4	13 451,8	9,3	18,6		18,7
1969	177 496,1	10 418,2	5,9	167 077,9	26 728,6	16,0	19,2		15,5
1970	209 950,5	21 547,4	10,3	188 403,1	37 915,5	20,1	18,3		12,8
1971	246 268,5	18 978,4	7,7	227 290,1	38 232,9	16,8	17,3		20,6
1972	265 496,7	13 318,1	5,0	252 178,6	33 842,9	13,4	7,8		11,0
1973	276 605,1	7 147,7	2,6	269 457,4	42 405,5	15,7	4,2		6,9
1974	286 676,1	—	—	286 676,1	45 208,7	15,8	3,6		6,4
1975	322 963,2	—	—	322 963,2	52 306,4	16,2	12,7		12,7
1976	347 710,5	—	—	347 710,5	56 709,4	16,3	7,7		7,7
1977	369 625,6	—	—	369 625,6	55 512,3	15,0	6,3		6,3
1978	398 540,1	—	—	398 540,1	54 465,9	13,7	7,8		7,8
1979	438 170,9	—	—	438 170,9	78 513,6	17,9	9,9		9,9
1980	489 239,9	—	—	489 239,9	120 693,1	24,7	11,7		11,7
1981	559 883,0	—	—	559 883,0	158 370,1	28,3	14,4		14,4

¹ Alle Banken und Finanzgesellschaften

² Bis 1973 einschliesslich der in der Bilanz verbuchten Treuhandgeschäfte; ab 1981 einschliesslich der neu verbuchten Edelmetallkonti

wo auf sie mehr als die Hälfte aller vorhandenen Bankstellen entfallen. In den meisten Kantonen verfügen jedoch die Kantonalbanken über die grössten Geschäftsstellenanteile.

Die vorschriftsgemäss ausserhalb der Bilanz zu verbuchenden *Treuhandgeschäfte* beziferten sich Ende 1981 auf insgesamt 158,4 Mrd Franken (vgl. Texttabelle 13 und 14). In den drei ersten Quartalen 1981 nahmen die Treuhandgeschäfte beträchtlich zu; im vierten Quartal schwächte sich ihr Wachstum infolge der veränderten Zinserwartungen dagegen deutlich ab. Betragsmässig erhöhten sie sich 1981 um 37,7 Mrd Franken, gegenüber 42,2 Mrd im Vorjahr. Während die Geschäfte in Schweizerfranken mit einem Zuwachs um 16,8 Mrd Franken stärker anstiegen als 1980 mit 11,9 Mrd, entwickelten sich die Fremdwährungen mit 20,9 Mrd (+ 30,3 Mrd) deutlich schwächer als im Vorjahr. Prozentual wuchs das Total der Treuhandgeschäfte 1981 um 31,2%, gegenüber 53,7% im Vorjahr. Die Banken plazierten die ihnen treuhänderisch anvertrauten Mittel nach wie vor fast ausschliesslich im Ausland. Das Verhältnis aller Treuhandgeschäfte zur Bilanzsumme kam Ende 1981 auf 28 : 100 zu stehen, gegenüber 25 : 100 Ende Vorjahr. Von der Gesamtheit der Treuhandgeschäfte entfielen Ende 1981 39% bzw. 40% auf die Grossbanken und die Auslandsbanken (einschliesslich der Filialen ausländischer Banken).

13. Treuhandgeschäfte 1977–1981

Gruppe	Stand am Jahresende in Millionen Franken					Zunahme gegenüber dem Vorjahr				
	1977	1978	1979	1980	1981	1977	1978	1979	1980	1981
	in Millionen Franken									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1.00 Kantonalbanken	491,0	548,5	1 025,6	1 990,9	2 763,2	-0,7	57,5	477,1	965,3	772,3
2.00 Grossbanken	21 149,7	19 913,4	28 976,8	47 448,0	61 082,1	215,7	-1 236,3	9 063,4	18 471,2	13 634,1
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	172,7	226,5	224,9	450,9	755,7	-1,3	53,8	-1,6	226,0	304,8
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5.00 Übrige Banken	24 403,2	24 583,4	33 515,2	49 063,1	64 864,7	-1 625,4	180,2	8 931,8	15 547,9	15 801,6
5.10 davon schweizerisch beherrscht	7 105,4	7 374,3	9 994,1	14 474,6	18 835,3	-692,0	268,9	2 619,8	4 480,5	4 360,7
5.20 davon ausländisch beherrscht	17 297,8	17 209,1	23 521,1	34 588,5	46 029,4	-933,4	-88,7	6 312,0	11 067,4	11 440,9
6.00 Finanzgesellschaften	400,7	556,3	2 716,0	3 839,8	5 225,2	-36,9	155,6	2 159,7	1 123,8	1 385,4
6.10 davon schweizerisch beherrscht	226,1	259,1	314,7	317,4	418,4	-19,9	33,0	55,6	2,7	101,0
6.20 davon ausländisch beherrscht	174,6	297,2	2 401,3	3 522,4	4 806,8	-17,0	122,6	2 104,1	1 121,1	1 284,4
7.00 Filialen ausländischer Banken	7 319,3	7 027,5	9 296,4	13 478,3	16 887,7	78,6	-291,8	2 268,9	4 181,9	3 409,4
8.00 Privatbankiers	1 575,7	1 610,3	2 758,7	4 422,1	6 791,5	172,9	34,6	1 148,4	1 663,4	2 369,4
1.00–8.00 Total	55 512,3	54 465,9	78 513,6	120 693,1	158 370,1	-1 197,1	-1 046,4	24 047,7	42 179,5	37 677,0

Treuhandfunktionen zeichnen sich dadurch aus, dass die Bank in ihrem eigenen Namen, jedoch auf Rechnung und Gefahr ihres Kunden, tätig wird. Der Kunde tritt also nach aussen hin – oft auch gegenüber dem Schuldner – nicht in Erscheinung. Grosse Bedeutung haben im Bankgeschäft vor allem die Treuhandanlagen erlangt. Es kommen jedoch auch Treuhanddarlehen bzw. -kredite vor, wo Banken im Auftrage und auf Rechnung und Gefahr ihrer Kundschaft an Dritte Darlehen bzw. Kredite gewähren. Dabei werden die Darlehens- bzw. Kreditnehmer, praktisch ausschliesslich Nicht-Banken, vom Auftraggeber selbst bestimmt.

Die Treuhandanlagen können demgegenüber als Vermittlung von Festgeldern bei Banken oder Gesellschaften im Ausland gegen Erhebung einer Kommission umschrieben werden. Voraussetzung ist die Unterzeichnung eines Basisvertrages durch den Kunden, gemäss welchem der Kunde das Währungs-, Transfer- und Delkredererisiko der Anlage bei der ausländischen Bank oder Gesellschaft zu tragen hat. In der Regel bleibt die Wahl des Schuldners der Sorgfaltspflicht der Bank überlassen und oft kennen sowohl Gläubiger als auch Schuldner nur die Bank als Partner. Die Laufzeit solcher Anlagen beträgt in der Regel ein bis drei Monate. Was Geschäfte in Schweizerfranken anbetrifft, so liegt die Attraktion von treuhänderischen Anlagen über schweizerische Banken für In- und Ausländer in der vergleichsweise höheren Verzinsung auf dem Euromarkt und der Verrechnungssteuerfreiheit. Ferner spielt auch das Sicherheits- und Diskretionsbedürfnis eine gewisse Rolle, das bei einer direkten Anlage im Ausland nicht in gleichem Ausmasse befriedigt werden kann.

14. Struktur der Treuhandgeschäfte Ende 1979 – 1981¹

Guthaben bzw. Verbindlichkeiten	Jahr	SFr	US-Dollar	übrige fremde Währungen	Total
1	2	3	4	5	6
Treuhandguthaben					
Inland	1979	862,6	347,0	183,4	1 393,0
	1980	890,0	252,2	144,4	1 286,6
	1981	1 607,9	207,3	428,2	2 243,4
Ausland	1979	4 527,9	39 407,5	33 185,2	77 120,6
	1980	16 429,8	62 250,0	40 726,7	119 406,5
	1981	32 498,3	86 408,9	37 219,5	156 126,7
Total	1979	5 390,5	39 754,5	33 368,6	78 513,6
	1980	17 319,8	62 502,2	40 871,1	120 693,1
	1981	34 106,2	86 616,2	37 647,7	158 370,1
Treuhandverbindlichkeiten					
Inland	1979	4 315,2	3 112,1	4 128,6	11 555,9
	1980	8 079,1	4 990,7	4 435,6	17 505,4
	1981	13 542,4	6 572,4	3 854,8	23 969,6
Ausland	1979	1 075,3	36 642,4	29 240,0	66 957,7
	1980	9 240,7	57 511,5	36 435,5	103 187,7
	1981	20 563,8	80 043,8	33 792,9	134 400,5
Total	1979	5 390,5	39 754,5	33 368,6	78 513,6
	1980	17 319,8	62 502,2	40 871,1	120 693,1
	1981	34 106,2	86 616,2	37 647,7	158 370,1

¹ Alle Banken und Finanzgesellschaften

Das beträchtliche Geschäftsvolumen, das von den schweizerischen Banken auf treuhänderischer Basis abgewickelt wird, lässt die Frage nach den effektiv vorhandenen Risiken, sowohl aus der Sicht der Bank als auch aus derjenigen des Kunden, dringlich werden. Selbst wenn die Bank im Rahmen der Sorgfaltspflicht gehandelt hat, spricht vieles dafür, dass sie im Ernstfall die Forderung ihres oder ihrer Kunden gegenüber dem ausländischen Schuldner, wenn nötig auch gerichtlich, selbst geltend machen würde. Sogar das dem Kunden gemäss Vertrag überbundene Währungs-, Transfer- und Delkredererisiko kann mitunter zu jenem der

Treuhandbank werden. Dies ist dann der Fall, wenn die Bank sich Ansprüche des Kunden aus treuhänderischen Anlagen zur Sicherstellung der ihm gewährten Kredite verpfänden lässt. Nicht zu unterschätzen ist ebenfalls die Risikosituation des Treuhandkunden. Für ihn ergibt sich, neben dem Delkredererisiko, auch ein gewisses Risiko hinsichtlich seiner Treuhandbank. Im Falle des Konkurses der Treuhandbank kann nämlich die Möglichkeit eintreten, dass die Anlagebank ihre Treuhandschuld – in ihren Büchern als Bankenkreditoren figurierend – erfolgreich mit eigenen Forderungen gegen dieselbe Bank verrechnet.

4 Auslandverflechtung

Das *Auslandgeschäft* der Schweizer Banken umfasst alle Bankgeschäfte, welche für Kunden und Banken mit Domizil im Ausland getätigt werden. In der Bilanz selber schlagen sich jedoch nur die Einlagen und Kredite, die die Banken auf eigene Rechnung entgegennehmen bzw. gewähren, direkt nieder. Demgegenüber widerspiegeln sich die nicht bilanzwirksamen Dienstleistungsgeschäfte (Vermögensverwaltung, Emissionen, Treuhandgeschäfte, Devisenhandel, Akkreditive und Kautionen usw.) in erster Linie in der Ertragsrechnung bei den vereinnahmten Kommissionen und Gebühren.

15. Entwicklung der Aktiven und Passiven nach Inland und Ausland 1950–1981¹

Jahres- ende	Anzahl Institute ¹	Aktiven		Passiven		Bilanzsumme
		Inland	Ausland	Inland	Ausland	
		in Millionen Franken				
1	2	3	4	5	6	7
1950	500	26 302,9	2 581,3	26 248,9	2 635,3	28 884,2
1951	503	28 193,2	2 287,8	27 443,1	3 037,9	30 481,0
1952	509	29 464,3	2 642,8	28 739,5	3 367,6	32 107,1
1953	509	30 822,4	3 163,2	30 335,7	3 649,9	33 985,6
1954	511	32 706,5	3 300,7	32 195,2	3 812,0	36 007,2
1955	515	34 913,2	3 629,0	34 261,4	4 280,8	38 542,2
1956	518	37 198,3	3 997,9	36 226,2	4 970,0	41 196,2
1957	524	39 588,5	4 590,3	38 789,2	5 389,6	44 178,8
1958	533	42 790,6	5 920,0	42 070,4	6 640,2	48 710,6
1959	539	46 075,5	6 311,1	45 666,8	6 719,8	52 386,6
1960	547	51 281,2	7 841,0	51 250,0	7 872,2	59 122,2
1961	560	58 718,0	9 204,0	57 894,5	10 027,5	67 922,0
1962	562	65 331,9	10 647,0	64 120,6	11 858,3	75 978,9
1963	563	71 615,2	13 392,9	70 310,9	14 697,2	85 008,1
1964	571	77 560,3	16 270,4	76 613,8	17 216,9	93 830,7
1965	580	83 827,8	18 552,0	83 511,4	18 868,4	102 379,8
1966	578	89 152,1	21 753,1	90 658,3	20 246,9	110 905,2
1967	575	97 279,0	28 288,5	99 074,8	26 492,7	125 567,5
1968	573	110 747,9	38 202,3	115 267,1	33 683,1	148 950,2
1969	586	122 102,8	55 393,3	128 412,3	49 083,8	177 496,1
1970	578	139 114,3	70 836,2	149 213,1	60 737,4	209 950,5
1971	587	155 659,1	90 609,4	168 743,3	77 525,2	246 268,5
1972	592	168 793,0	96 703,7	184 906,2	80 590,5	265 496,7
1973	584	180 784,3	95 820,8	195 642,2	80 962,9	276 605,1
1974	570	193 857,2	92 818,9	207 981,7	78 694,4	286 676,1
1975	563	210 427,5	112 535,7	234 941,2	88 022,0	322 963,2
1976	550	225 642,4	122 068,1	251 090,5	96 620,0	347 710,5
1977	550	243 739,7	125 885,9	273 687,8	95 937,8	369 625,6
1978	551	263 819,7	134 720,4	294 217,0	104 323,1	398 540,1
1979	554	278 962,0	159 208,9	320 860,5	117 310,4	438 170,9
1980	557	306 695,3	182 544,6	347 349,7	141 890,2	489 239,9
1981	564	356 016,7	203 866,3	387 179,1	172 703,9	559 883,0

¹ Alle Banken und Finanzgesellschaften

Mit dem am 25. November 1981 in Kraft getretenen, zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und dem Fürstentum *Liechtenstein* abgeschlossenen Währungsvertrag wurde Liechtenstein geld- und währungspolitisch in die Schweiz integriert. Im Rahmen der Bankenstatistik wären folglich die Guthaben und Verpflichtungen der schweizerischen Banken gegenüber Liechtenstein als «inländische» Positionen auszuweisen. Dies wurde jedoch für die Bankenstatistik per 31. Dezember 1981 noch nicht verlangt, weshalb Liechtenstein in der vorliegenden Publikation wie bisher als Ausland gilt.

Die Banken sind im allgemeinen bestrebt, ihre bilanzwirksamen Auslandgeschäfte aus Risiko- und Refinanzierungsgründen in einem gewissen Verhältnis zu den inländischen Transaktionen zu halten. Anlagen im Ausland sind oft mit besonderen Risiken belastet. In Rechnung zu stellen ist die Möglichkeit, dass die Rückführung eines Auslandengagements durch politische Ereignisse (Krieg, Unruhen) oder staatliche Massnahmen (Regierungswechsel, Enteignungen) verhindert oder erschwert wird oder dass der grenzüberschreitende Geld- und Kapitalverkehr durch Devisenbewirtschaftungsmassnahmen eingeschränkt wird. Auslandgeschäfte sind zudem oft mit Währungs- bzw. Wechselkursrisiken verbunden. Das Auslandgeschäft wird aber auch durch die besondere Refinanzierungssituation begrenzt. Die schweizerischen Banken ver-

16. Nettoauslandstatus der Banken 1959–1981

Jahresende	Nettoauslandstatus ¹	Dollar-Franken Swaps ²	Wiederplatzierungen bei Banken	Swapbereinigter Nettoauslandstatus (Kol. 2 + 3 – 4)	Überschuss der Treuhandgut-haben im Ausland ³	Konsolidierter und bereinigter Nettoauslandstatus (Kol. 5 + 6)
in Millionen Franken						
1	2	3	4	5	6	7
1959	-408,7	489,8	—	+81,1	.	.
1960	-31,2	176,5	—	+145,3	.	.
1961	-823,5	281,3	—	-542,2	.	.
1962	-1 211,3	659,1	—	-552,2	.	.
1963	-1 304,3	943,9	—	-360,4	.	.
1964	-946,5	206,0	—	-740,5	.	.
1965	-316,4	1 662,4	—	+1 346,0	.	.
1966	+1 506,2	1 717,4	113,0	+3 110,6	.	.
1967	+1 795,8	463,9	112,0	+2 147,7	.	.
1968	+4 519,2	3 206,2	483,0	+7 242,4	.	.
1969	+6 309,5	3 405,9	670,0	+9 045,4	.	.
1970	+10 098,8	4 794,3	722,0	+14 171,1	.	.
1971	+13 084,2	234,6	235,0	+13 083,8	.	.
1972	+16 113,2	4 628,6	2 311,0	+18 430,8	.	.
1973	+14 857,9	3 360,0	195,0	+18 022,9	.	.
1974	+14 124,6	4 017,0	—	+18 141,6	+7 239,3	+25 380,9
1975	+24 513,7	4 766,0	39,5	+29 240,2	+7 134,4	+36 374,6
1976	+25 448,1	7 693,0	—	+33 141,1	+6 339,1	+39 480,2
1977	+29 948,1	2 506,0	—	+32 454,1	+5 614,2	+38 068,3
1978	+30 397,3	2 522,2	—	+32 919,5	+5 903,2	+38 822,7
1979	+41 898,5	8 256,9	1 209,5	+48 945,9	+10 162,9	+59 108,8
1980	+40 654,4	14 301,1	1 317,0	+53 638,5	+16 218,8	+69 857,3
1981	+31 162,4	11 724,9	530,0	+42 357,3	+21 726,2	+64 083,5

¹ Auslandaktiven ./. Auslandpassiven aller Banken und Finanzgesellschaften

² Vor 1959 tätigte die Nationalbank keine Swaps mit den Banken

³ Zahlen erst seit 1974

fügen nämlich im Ausland nicht über einen «natürlichen» Zufluss von Passivgeldern wie in der Schweiz, um ihr Aktivgeschäft finanzieren zu können. Im Ausland bestehen keine schweizerischen Depositen- und Sparbanken; für die Refinanzierung der Aktiven der Auslandfilialen sind die Schweizer Banken deshalb weitgehend auf den Geldmarkt angewiesen.

Der Grad der Auslandverflechtung der Banken widerspiegelt sich im Umfang ihrer ausstehenden Auslandguthaben und -verpflichtungen. Dabei liegt der Anteil des Auslandgeschäftes bei den Schweizer Banken im internationalen Vergleich nicht aussergewöhnlich hoch. Ende 1981 entfielen auf die Auslandaktiven 36% und die -passiven 31% der Bilanzsumme. Infolge der Neuverbuchung der Edelmetallkonti erhöhte sich 1981 der Anteil der Auslandpassiven (1980: 29%), während sich derjenige der Auslandaktiven (1980: 37%) zurückbildete.

Der Überschuss der Auslandaktiven gegenüber den -passiven verminderte sich 1981 um 9,5 Mrd Franken auf 31,2 Mrd (vgl. Texttabelle 16). Dies ist einerseits auf die Neuverbuchung der Edelmetallkonti per Ende 1981 und andererseits auf die schwache Entwicklung der Kreditfähigkeit gegenüber Kunden im Ausland (vgl. dazu Kapitel 2, S. 23 ff.) zurückzuführen. Da die Edelmetallkonti auf der Passivseite in erster Linie unter den ausländischen Einlagen und auf der Aktivseite unter den im Inland gehaltenen Edelmetallbeständen figurieren, bewirkte die Integration dieser früheren Depotgeschäfte in die Bilanz eine erhebliche Schrumpfung des Nettoauslandstatus. Nach Berücksichtigung des Überschusses der Treuhandguthaben im Ausland sowie der von der Nationalbank mit den Banken getätigten Dollar-Franken-Swaps ergab sich Ende 1981 ein konsolidierter und bereinigter Nettoauslandstatus von 64,1 Mrd Franken oder 5,8 Mrd weniger als Ende Vorjahr.

Ein wesentlicher Aspekt des Auslandgeschäftes der Schweizer Banken besteht in seiner Drehscheibenfunktion, das heisst in der Hereinnahme von Auslandgeld und dessen Wiederanlage im Ausland. Der Drehscheibencharakter zeigt sich besonders deutlich bei den Treuhandgeschäften. Sie waren Ende 1981 auf der Passivseite zu 85% und auf der Aktivseite zu 99% gegenüber im Ausland domizilierten Kunden und Banken ausstehend (vgl. Texttabelle 14). Dabei handelt es sich vorwiegend um die treuhänderische Hereinnahme von ausländischen Kundengeldern und deren Wiederanlage bei Banken im Ausland. Welche eminente Bedeutung den Treuhandgeschäften zukommt, geht daraus hervor, dass Ende 1981 von den schweizerischen Banken mit 134,4 Mrd Franken weit mehr ausländische Gelder auf treuhänderischer Basis verwaltet wurden als Publikumsgelder auf eigene Rechnung mit 69,0 Mrd.

Da in der Schweiz ein ausgebauter Geldmarkt noch weitgehend fehlt, sind die schweizerischen Banken gezwungen, ihren kurzfristigen Liquiditätsausgleich über den Eurogeldmarkt zu tätigen. Das Interbankengeschäft hat sich in der Folge zu einer bilanzmässig gewichtigen Sparte des Auslandgeschäftes entwickelt. Die diesbezüglichen Guthaben betragen Ende 1981 48% der gesamten Auslandaktiven und die Verbindlichkeiten 50% der gesamten Auslandpassiven.

Dem Eurogeldmarkt werden Fremdwährungsgelder mit Laufzeiten bis zu einem Jahr zugerechnet. Dominierende Währung ist der US-Dollar. Daneben spielen aber auch DM, Franken, Yen, Pfund und französische Franken eine gewisse Rolle. Zentren des Eurogeldmarktes sind vor allem London, Luxemburg und Paris. Von den schweizerischen Banken treten direkt die Grossbanken und einige spezialisierte Broker am internationalen Geldmarkt auf. Der Kreis

der indirekt am Eurogeldmarkt Beteiligten umfasst auch andere Schweizer Banken, institutionelle und private Anleger, Firmen, Finanzgesellschaften und staatliche Stellen, die sich in der Regel aber der Vermittlung einer grösseren Bank bedienen.

Ein wesentlicher Teil des Auslandgeschäftes steht im Zusammenhang mit dem längerfristigen *Kapitalexport*, dessen grösster Teil bewilligungspflichtig ist. Es handelt sich um die unter Art. 8 des Bankengesetzes fallenden Anleihen zugunsten des Auslandes, um die Übernahme von Aktien ausländischer Gesellschaften, um Kredite und Anlagen im Ausland sowie um die Plazierung mittelfristiger Schuldverschreibungen ausländischer Emittenten (Notes). Nachdem die Nationalbank die Kapitalexportbestimmungen bereits im Herbst 1980 vollständig revidiert hatte, wurden im Sommer 1982 weitere Änderungen, insbesondere Lockerungen im Bereich des Notes-Geschäftes vorgenommen. Die bewilligten Kapitalexporte werden in bedeutendem Umfange durch Kapitalimporte finanziert und widerspiegeln insofern die Bedeutung des Finanzplatzes Schweiz als Drehscheibe für längerfristige internationale Kapitalströme. Rückschlüsse auf die Höhe des Nettokapitalexports der Schweiz lassen sich jedoch allein aus dem Umfang der bewilligten Kapitalexporte ebensowenig ziehen wie Konklusionen über die Auswirkungen auf die Zinssätze und den Wechselkurs.

Die den schweizerischen Banken und Finanzgesellschaften aufgrund von Artikel 8 des Bankengesetzes erteilten Kapitalexportbewilligungen erreichten im Jahre 1981 32,2 Mrd Franken gegenüber 23,3 Mrd im vorangegangenen Jahr. Davon entfielen 7,6 Mrd Franken (1980: 5,5 Mrd) auf die Emission öffentlicher Anleihen, 11,8 Mrd (8,4 Mrd) auf die Plazierung mittelfristiger Schuldverschreibungen (Notes) und 12,8 Mrd (9,4 Mrd) auf Export- und Finanzkredite. Die Entwicklung des Kapitalexports hängt in erster Linie von der Beurteilung der Zinsdifferenzen zwischen In- und Ausland sowie von den Wechselkurserwartungen ab. Der Anstieg des Kapitalexportes im Jahre 1981 dürfte teilweise auch auf die Revision der Kapitalexportbestimmungen vom Herbst 1980 zurückzuführen sein. Deren Ziel war es, Frankentransaktionen vom Ausland in die Schweiz zurückzuführen, um die Information und Kontrolle über die Verwendung des Schweizerfrankens für Kapitaltransaktionen zwischen Ausländern zu verbessern.

Eine wesentliche Grundlage für die Entwicklung des internationalen Kreditgeschäftes der Schweizer Banken sind die weltweiten Aktivitäten der schweizerischen Industrie. Besonderes Gewicht kommt dabei dem klassischen mittel- bis langfristigen Exportkredit zu. Aber auch die Akkreditiv- und Kautionsgeschäfte sind für den Aussenhandel von wesentlicher Bedeutung. Das Akkreditiv garantiert im internationalen Handelsverkehr die Sicherstellung der Zahlungen. Das Bereitstellen von Kautionen bzw. Bankgarantien spielt vor allem dort eine wichtige Rolle, wo die wirtschaftliche und technische Bonität bzw. Verlässlichkeit eines Partners nur schwer überprüft werden kann.

Ende 1981 unterhielten 16 Schweizer Banken insgesamt 70 unselbständige *Filialen im Ausland*, welche sich auf die Vereinigten Staaten, Südostasien, die «Off-shore»-Zentren und den Mittleren Osten verteilten, während in Europa nur Niederlassungen in London, Luxemburg und Amsterdam bestanden. Gegen Ende 1981 wurden in den Vereinigten Staaten die sogenannten «International Banking Facilities» (IBF) eröffnet, an welchen auch die Niederlassungen schweizerischer Banken in New York von Anfang an teilnahmen.

17. Bilanz der Niederlassungen im Ausland Ende 1978–1981¹

	Jahr	Bilanz- summe	Aktiven				Passiven			
			Inland		Ausland		Inland		Ausland	
			Total	davon in fremden Währun- gen	Total	davon in fremden Währun- gen	Total	davon in fremden Währun- gen	Total	davon in fremden Währun- gen
in Millionen Franken										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Gesamtbilanz	1978	186 910,6	84 359,8	5 844,3	102 550,8	73 193,4	107 623,8	10 894,3	79 286,8	61 898,5
	1979	208 977,9	91 903,5	6 048,3	117 074,4	79 026,2	120 579,3	14 129,2	88 398,6	70 335,0
	1980	238 917,2	105 564,1	6 218,6	133 353,1	89 476,3	131 986,8	15 786,9	106 930,4	83 356,4
	1981	280 767,3	132 830,4	5 840,3	147 936,9	100 448,6	149 880,6	18 940,4	130 886,7	89 294,3
Bilanz der Niederlas- sungen im Ausland	1978	44 189,5	1 313,0	1 026,2	42 876,5	38 086,2	6 219,6	5 235,8	37 969,9	34 399,3
	1979	53 300,2	2 231,9	1 382,3	51 068,3	46 168,8	7 896,0	6 983,2	45 404,2	41 757,6
	1980	64 528,7	2 769,4	1 674,8	61 759,3	56 190,7	10 040,2	8 554,7	54 488,5	50 649,0
	1981	77 429,5	2 959,2	1 907,1	74 470,3	67 949,9	15 164,6	11 402,1	62 264,9	57 499,3
Bilanz der Niederlas- sungen im Ausland	1978	23,6 %	1,6 %	17,6 %	41,8 %	52,0 %	5,8 %	48,1 %	47,9 %	55,6 %
	1979	25,5 %	2,4 %	22,9 %	43,6 %	58,4 %	6,5 %	49,4 %	51,4 %	59,4 %
in Prozent der Gesamt- bilanz	1980	27,0 %	2,6 %	26,9 %	46,3 %	62,8 %	7,6 %	54,2 %	51,0 %	60,8 %
	1981	27,6 %	2,2 %	32,7 %	50,3 %	67,6 %	10,1 %	60,2 %	47,6 %	64,4 %

¹ 16 Schweizer Banken mit 70 Niederlassungen im Ausland. Ergebnisse der Sondererhebung über die Geschäftstätigkeit der Niederlassungen schweizerischer Banken im Ausland

Gemessen an der «Gesamtbilanz», entfielen 27,6 % der Bilanzsumme der 16 Institute mit Niederlassungen im Ausland auf deren Auslandsfilialen (vgl. Texttabelle 17). Von den Auslandaktiven der «Gesamtbilanz» betrug der Anteil der Niederlassungen im Ausland 50,3 %, von den Auslandpassiven 47,6 %. Von den Banken mit Niederlassungen im Ausland berührten somit Ende 1981 rund die Hälfte der in der «Gesamtbilanz» ausgewiesenen Auslandguthaben und -verpflichtungen die Schweiz nicht direkt. Die Aktivität der Niederlassungen schweizerischer Banken im Ausland ist dank ihrer Präsenz an bedeutenden Weltfinanzplätzen eine wichtige Ergänzung des schweizerischen Auslandgeschäftes. Hinzu kommt noch das bedeutende Geschäftsvolumen der Tochtergesellschaften im Ausland, welches weder in der Gesamtbilanz noch in den Niederlassungszahlen enthalten ist.

Die Stellung der *Fremdwährungsgeschäfte* im Rahmen der gesamten Geschäfte der Schweizer Banken lässt sich anhand der ausführlichen Jahresbilanzen untersuchen (vgl. Tabellen 83, Seite 250 ff.). Ende 1981 bezifferten sich die gesamten in- und ausländischen Fremdwährungsguthaben auf 140,2 Mrd Franken, die gesamten Verpflichtungen auf 140,8 Mrd Franken. Der Überschuss der Fremdwährungsverpflichtungen gegenüber den -guthaben betrug somit lediglich 0,6 Mrd Franken, wobei praktisch der ganze Betrag kursmässig abgesichert ist.

Aus der *länderweisen Gliederung der Guthaben und Verpflichtungen* ist ersichtlich, dass vom Auslandgeschäft der Schweizer Banken Ende 1981 die Hälfte, das heisst 52 % der Anlagen und 50 % der Verpflichtungen, auf sieben Länder entfiel, nämlich das Vereinigte Königreich, die Vereinigten Staaten, Frankreich, die Bundesrepublik Deutschland, Italien, Luxemburg und Liechtenstein. Besonders stark konzentrierte sich das Auslandgeschäft der Banken auf das Vereinigte Königreich mit 18 % Anteil bei den Auslandsanlagen und mit 16 % bei den Auslandverpflichtungen. Die Aktivüberschüsse gegenüber den einzelnen Ländern lassen erkennen, in

18. Auslandsverflechtung der Banken und Finanzgesellschaften Ende 1981

Gruppe	Anzahl Institute	Bilanzsumme			Aktiven			Passiven		
					Inland			Ausland		
		3	4	5	Total	davon in fremden Währungen	Total	davon in fremden Währungen	Total	davon in fremden Währungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1.00 Kantonalbanken	29	110 995,3	105 968,6	351,3	5 026,7	441,9	107 415,9	340,9	3 579,4	167,4
2.00 Grossbanken	5	282 224,7	147 769,9	5 085,9	134 454,8	86 840,9	164 429,6	17 609,3	117 795,1	76 036,2
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	219	49 217,7	48 490,2	111,8	727,5	89,4	48 660,6	94,9	557,1	47,9
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen	2	14 493,2	14 493,2	1,1	—	—	14 493,2	—	—	—
5.00 Übrige Banken	178	76 345,0	30 556,3	5 006,7	45 788,7	29 096,2	39 129,9	4 880,6	37 215,1	29 188,8
5.10 Schweizer Banken	87	23 862,0	16 522,7	1 016,2	7 339,3	3 859,3	17 673,9	1 032,2	6 188,1	3 670,3
5.11 Handelsbanken	28	15 155,2	10 696,5	654,0	4 458,7	2 337,5	11 473,4	579,7	3 681,8	2 295,1
5.12 Auf Börsen-, Effekten- und Vermögensverwaltungsgeschäfte spezialisierte Institute	41	5 386,6	2 752,2	341,9	2 634,4	1 465,1	2 937,6	412,7	2 449,0	1 353,8
5.13 Institute für Kleinkredite, Abzahlungsgeschäfte und Konsumfinanzierung	14	2 876,2	2 810,1	16,0	66,1	25,0	2 819,5	5,3	56,7	21,3
5.14 Andere Banken	4	444,0	263,9	4,3	180,1	31,7	443,4	34,5	0,6	0,1
5.20 Ausländisch beherrschte Banken	91	52 483,0	14 033,6	3 990,5	38 449,4	25 236,9	21 456,0	3 848,4	31 027,0	25 518,5
6.00 Finanzgesellschaften	90	12 933,3	3 092,2	862,8	9 841,1	7 140,5	6 073,6	1 743,6	6 859,7	5 626,5
6.10 Schweizerisch beherrschte Finanzgesellschaften	35	2 297,5	905,7	23,7	1 391,8	601,9	2 082,2	295,1	215,3	190,1
6.20 Ausländisch beherrschte Finanzgesellschaften	55	10 635,8	2 186,5	839,1	8 449,3	6 538,6	3 991,4	1 448,5	6 644,4	5 436,4
7.00 Filialen ausländischer Banken	16	10 817,2	3 592,1	902,7	7 225,1	3 629,0	5 197,7	534,1	5 619,5	4 000,4
8.00 Privatbankiers	25	2 856,6	2 054,2	156,4	802,4	483,9	1 778,6	97,6	1 078,0	466,9
1.00–8.00 Total	564	559 883,0	356 016,7	12 478,7	203 866,3	127 721,8	387 179,1	25 301,0	172 703,9	115 534,1

19. Länderweise Gliederung der Guthaben und Verpflichtungen gegenüber dem Ausland per 31. Dezember 1981

Länder	Alle Banken und Finanzgesellschaften			Grossbanken		
	Ausland- guthaben	Ausland- verpflichtungen	Netto- position	Ausland- guthaben	Ausland- verpflichtungen	Netto- position
	in Millionen Franken					
1	2	3	4	5	6	7
BRD	13 469,6	6 874,8	6 594,8	7 937,8	4 341,4	3 596,4
Frankreich	13 907,9	11 776,4	2 131,5	7 438,5	3 795,5	3 643,0
Vereinigtes Königreich	36 261,7	27 188,1	9 073,6	26 909,4	17 186,9	9 722,5
Italien	7 210,8	9 569,0	- 2 358,2	4 640,9	6 048,4	- 1 407,5
Belgien	5 439,2	3 971,0	1 468,2	2 494,7	1 618,7	876,0
Niederlande	5 165,1	4 684,0	481,1	2 910,6	3 056,7	- 146,1
Luxemburg	7 843,9	5 007,4	2 836,5	3 944,1	1 700,7	2 243,4
Österreich	5 736,8	2 262,2	3 474,6	2 946,4	1 161,1	1 785,3
Dänemark	2 814,5	652,2	2 162,3	1 073,3	447,1	626,2
Schweden	2 996,2	720,0	2 276,2	1 685,9	409,3	1 276,6
Norwegen, Finnland	3 196,0	551,7	2 644,3	1 858,2	372,2	1 486,0
Spanien	3 958,7	3 116,0	842,7	1 736,1	2 731,3	- 995,2
Portugal	766,5	541,4	225,1	472,8	408,4	64,4
Liechtenstein	3 720,2	6 868,7	- 3 148,5	2 038,2	4 373,5	- 2 335,3
Übriges Westeuropa ¹	4 085,9	4 880,4	- 794,5	2 324,6	3 594,9	- 1 270,3
Osteuropa ²	5 121,5	1 135,2	3 986,3	2 128,8	566,1	1 562,7
USA	22 480,4	17 354,6	5 125,8	18 966,7	15 505,4	3 461,3
Kanada	4 315,7	1 248,5	3 067,2	3 656,2	1 086,8	2 569,4
Karibische Zone ³	12 165,8	10 864,8	1 301,0	8 024,6	6 729,2	1 295,4
Zentralamerika ⁴	4 097,1	978,1	3 119,0	2 726,2	739,2	1 987,0
Argentinien	2 327,7	860,7	1 467,0	1 744,2	616,8	1 127,4
Brasilien	2 728,9	839,6	1 889,3	2 021,9	559,6	1 462,3
Übriges Südamerika	4 433,5	2 411,2	2 022,3	3 355,5	2 103,7	1 251,8
Nordafrika ⁵	1 174,7	621,4	553,3	740,9	439,9	301,0
Südafrika	2 643,2	645,2	1 998,0	1 999,4	536,8	1 462,6
Übriges Afrika	3 242,0	1 766,7	1 475,3	1 725,3	1 165,4	559,9
Israel	700,0	1 064,0	- 364,0	214,5	570,1	- 355,6
Libanon	552,7	1 194,1	- 641,4	176,0	488,8	- 312,8
Übrige Mittelostländer ⁶	4 317,2	13 740,3	- 9 423,1	3 026,4	12 282,8	- 9 256,4
Indien	133,4	434,2	- 300,8	97,0	362,8	- 265,8
Pakistan	68,6	119,0	- 50,4	41,6	93,2	- 51,6
Japan	5 386,1	1 131,5	4 254,6	4 595,6	1 002,7	3 592,9
Singapur	2 202,3	1 868,6	333,7	1 881,7	1 716,9	164,8
Volksrepublik China	87,3	461,8	- 374,5	33,2	177,5	- 144,3
Übriges Asien und übriges Ozeanien	3 499,0	3 718,6	- 219,6	2 731,5	3 315,3	- 583,8
Australien, Neuseeland	1 937,5	267,4	1 670,1	1 643,3	218,3	1 425,0
Edelmetalle	2 073,2	18 346,8	- 16 273,6	1 460,5	13 943,7	- 12 483,2
Total laut Bilanz ⁷	202 260,8 ⁸	169 735,6 ⁹	32 525,2	133 402,5	115 467,1	17 935,4

¹ Andorra, Gibraltar, Griechenland, Irland/Eire, Island, Jugoslawien, Malta, Monaco, Türkei, Vatikanstadt, Zypern

² Albanien, Bulgarien, DDR, Polen, Rumänien, UdSSR, Tschechoslowakei, Ungarn

³ Antillen (Niederl.), Bahamas, Bermudas, Cayman-Inseln, Dominikanische Republik, Haiti, Jamaika, Jungfern-Inseln, Kuba, Westindien, Trinidad/Tobago, Panama

⁴ Mexiko, Guatemala, Honduras, Nicaragua, Costa Rica

⁵ Marokko, Algerien, Tunesien

⁶ Irak, Iran, Jordanien, Kuwait und andere Gebiete am Persischen Golf, Saudiarabien, Syrien, Yemen, Libyen, Ägypten

⁷ Einschliesslich der Geschäftstätigkeit der Niederlassungen schweizerischer Banken im Ausland, die sich auf 37% des Totals aller Auslandguthaben bzw. 36% aller Auslandverpflichtungen bezifferten

⁸ Vgl. Tab. 94, S. 273, Kol. 13

⁹ Vgl. Tab. 94, S. 274, Kol. 7

welch grossem Umfang Gelder insbesondere nach dem Vereinigten Königreich, aber auch nach der Bundesrepublik Deutschland sowie den USA, Japan und Osteuropa weitergeleitet wurden. Ein Passivüberschuss bestand vor allem gegenüber den Mittelostländern Irak, Iran, Jordanien, Kuwait und anderen Gebieten am Persischen Golf, Saudiarabien, Syrien, Yemen, Libyen und Ägypten, aber auch gegenüber Liechtenstein und Italien (vgl. Texttabelle 19). Von

20. Länderweise Gliederung der Treuhandguthaben und -verpflichtungen gegenüber dem Ausland per 31. Dezember 1981

Länder	Alle Banken und Finanzgesellschaften			Grossbanken		
	Auslandguthaben	Auslandverpflichtungen	Nettoposition	Auslandguthaben	Auslandverpflichtungen	Nettoposition
in Millionen Franken						
1	2	3	4	5	6	7
BRD	6 140,3	5 547,9	592,4	443,5	2 750,3	- 2 306,8
Frankreich	13 656,7	13 185,1	471,6	5 183,7	3 293,0	1 890,7
Vereinigtes Königreich	30 272,3	10 026,4	20 245,9	9 379,5	2 184,8	7 194,7
Italien	1 470,5	14 140,4	- 12 669,9	88,7	5 996,7	- 5 908,0
Belgien	19 113,8	4 110,6	15 003,2	7 925,5	1 121,4	6 804,1
Niederlande	28 382,6	1 646,1	26 736,5	13 702,5	534,5	13 168,0
Luxemburg	31 035,4	940,5	30 094,9	16 381,4	278,5	16 102,9
Österreich	2 776,6	735,8	2 040,8	1 483,6	345,8	1 137,8
Dänemark	161,3	171,6	- 10,3	145,8	27,6	118,2
Schweden	954,5	257,4	697,1	582,9	117,1	465,8
Norwegen, Finnland	175,3	199,8	- 24,5	119,0	85,8	33,2
Spanien	244,7	3 135,8	- 2 891,1	76,4	1 729,2	- 1 652,8
Portugal	39,0	1 056,9	- 1 017,9	15,0	351,0	- 336,0
Liechtenstein	374,0	15 971,6	- 15 597,6	9,6	6 891,1	- 6 881,5
Übriges Westeuropa ¹	2 021,6	5 234,8	- 3 213,2	550,6	2 199,1	- 1 648,5
Osteuropa ²	36,6	69,4	- 32,8	8,4	18,8	- 10,4
USA	2 477,3	2 699,5	- 222,2	612,8	1 120,6	- 507,8
Kanada	2 756,6	829,7	1 926,9	1 846,2	378,5	1 467,7
Karibische Zone ³	7 262,8	14 318,9	- 7 056,1	368,5	4 341,4	- 3 972,9
Zentralamerika ⁴	180,8	4 228,7	- 4 047,9	45,8	599,9	- 554,1
Argentinien	419,6	1 758,2	- 1 338,6	193,8	899,1	- 705,3
Brasilien	220,9	1 763,3	- 1 542,4	104,8	553,7	- 448,9
Übriges Südamerika	780,1	1 975,4	- 1 195,3	79,9	874,2	- 794,3
Nordafrika ⁵	168,3	1 120,9	- 952,6	128,3	415,4	- 287,1
Südafrika	70,7	396,0	- 325,3	61,6	149,7	- 88,1
Übriges Afrika	951,2	4 422,3	- 3 471,1	292,6	1 576,2	- 1 283,6
Israel	152,1	1 228,0	- 1 075,9	7,6	494,5	- 486,9
Libanon	155,8	3 029,5	- 2 873,7	0,6	799,1	- 798,5
Übrige Mittelostländer ⁶	2 447,1	16 073,3	- 13 626,2	50,9	7 646,0	- 7 595,1
Indien	13,1	634,7	- 621,6	—	276,6	- 276,6
Pakistan	0,8	490,8	- 490,0	—	184,7	- 184,7
Japan	46,6	226,5	- 179,9	—	87,9	- 87,9
Singapur	124,0	395,1	- 271,1	93,4	116,6	- 23,2
Volksrepublik China	0,6	20,0	- 19,4	—	15,9	- 15,9
Übriges Asien und übriges Ozeanien	738,9	2 124,1	- 1 385,2	489,8	763,1	- 273,3
Australien, Neuseeland	304,2	235,5	68,7	260,1	82,4	177,7
Total laut Bilanz	156 126,7	134 400,5	21 726,2	60 732,8	49 300,2	11 432,6

¹ Andorra, Gibraltar, Griechenland, Irland/Eire, Island, Jugoslawien, Malta, Monaco, Türkei, Vatikanstadt, Zypern

² Albanien, Bulgarien, DDR, Polen, Rumänien, UdSSR, Tschechoslowakei, Ungarn

³ Antillen (Niederl.), Bahamas, Bermudas, Cayman-Inseln, Dominikanische Republik, Haiti, Jamaika, Jungfern-Inseln, Kuba, Westindien, Trinidad/Tobago, Panama

⁴ Mexiko, Guatemala, Honduras, Nicaragua, Costa Rica

⁵ Marokko, Algerien, Tunesien

⁶ Irak, Iran, Jordanien, Kuwait und andere Gebiete am Persischen Golf, Saudiarabien, Syrien, Yemen, Libyen, Ägypten

den Ende 1981 ausstehenden Nettoguthaben im Ausland, ohne Berücksichtigung der Länder mit Anlageüberschüssen gegenüber der Schweiz, entfielen 73% auf die westlichen Industriestaaten einschliesslich Japan und Südafrika, 6% auf Osteuropa und 21% auf die Entwicklungsländer und die übrigen Länder.

Die Nettoposition gegenüber einem bestimmten Land bezieht sich allein auf direkte Guthaben und Verpflichtungen, die gegenüber Bewohnern dieses Landes bestehen. Allenfalls vorgelagerte Beziehungen müssen unberücksichtigt bleiben, da sie z. B. als Interbankengeschäfte bilanziert nicht bekannt sind. So dürfte beispielsweise die effektive Gläubigerposition der Mittelostländer wesentlich ausgeprägter sein als die ausgewiesene.

Dies gilt auch für die länderweise Gliederung der *treuhänderischen Guthaben und Verpflichtungen* der Banken, obschon sie im Vergleich zu den Geschäften auf eigene Rechnung eine andere Struktur zeigt. Bei den Treuhandanlagen standen Ende 1981 Luxemburg und das Vereinigte Königreich mit einem Anteil von 20% bzw. von 19% aller Anlagen an der Spitze, gefolgt von den Niederlanden (18%), Belgien (12%) und Frankreich (9%). Bezüglich der Herkunft der Treuhandgelder nahmen die Mittelostländer und Liechtenstein mit einem Anteil von je 12% aller Verpflichtungen die Spitze ein, gefolgt von der karibischen Zone und Italien mit je 11%. Luxemburg und die Niederlande weisen denn auch die höchsten Aktivüberschüsse aus, während Liechtenstein, die Mittelostländer, Italien und die karibische Zone mit beträchtlichen treuhänderischen Passivüberschüssen in den Büchern der Banken figurieren (vgl. Texttabelle 20).

Der Überschuss der treuhänderischen Anlagen im Ausland gegenüber den ausländischen Verpflichtungen widerspiegelt die Plazierung inländischer Treuhandgelder auf dem Euromarkt. Diese betrug Ende 1981 21,7 Mrd Franken (Schweizerfranken und Fremdwährungen) und vergrösserte sich gegenüber Ende Vorjahr um 5,5 Mrd. Im Gegensatz dazu bringt die Nettoposition einzelner Länder bzw. Ländergruppen zum Ausdruck, ob aus der entsprechenden Region per Saldo Treuhandgelder zugeflossen bzw. dort angelegt worden sind. Panama figuriert neu unter den Ländern der karibischen Zone (bisher unter Zentralamerika), womit diese Zone nunmehr gegenüber der Schweiz einen beträchtlichen Anlageüberschuss aufweist. Aus den Mittelostländern flossen 1981 per Saldo praktisch keine neuen Mittel mehr zu.

21. Nettokapitalverkehr der Schweiz mit dem Ausland 1977–1981

Position	1977	1978	1979	1980	1981
	in Millionen Franken				
1	2	3	4	5	6
Saldo der Ertragsbilanz ¹	+8 270	+7 870	+4 065	– 905	+5 090
Nettokapitalverkehr der Banken ²	– 1 421	– 554	+8 772	+2 348	+3 015
Veränderung der Währungsreserven ³	+4 927	+5 827	–10 107	–5 182	– 146
Residual ⁴	+4 764	+2 597	+5 400	+1 929	+2 221

¹ + = Überschuss

² + = Nettokapitalexport; – = Nettokapitalimport. Veränderung des Auslandstatus der inländischen Bankstellen (ohne Berücksichtigung der Treuhandgelder, einschliesslich Jahresendswaps mit der Nationalbank); für 1981 ohne Berücksichtigung der neu in die Bilanz aufgenommenen Edelmetallkonti

³ + = Zunahme; – = Abnahme. Währungsreserven der Nationalbank (Gold, Devisen, ausländische Schatzanweisungen in Schweizerfranken), bereinigt um die Jahresendswaps mit den Banken (Liquiditäts- und Ultimo-Swaps), sowie Währungsreserven des Bundes (Dollarguthaben und ausländische Schatzanweisungen in Schweizerfranken)

⁴ + = Nettokapitalexport; – = Nettokapitalimport. Nettokapitalverkehr der Nichtbanken

Vom gesamten Umfang der Kapitaltransaktionen zwischen der Schweiz und dem Ausland sind bislang nur wenige Elemente bekannt. In Ermangelung einer Kapitalverkehrsstatistik ausserhalb des Bankensektors lässt sich anhand der Veränderung der Währungsreserven und des Saldos der Ertragsbilanz lediglich der Saldo der Kapitalverkehrsbilanz ermitteln. Vom Saldo der Kapitalbilanz ist der Nettokapitalverkehr der Banken, der sich aus der Veränderung der Nettoauslandposition des Bankensystems errechnen lässt, bekannt. Diese Nettoposition und die Residualgrösse, die den Nettokapitalverkehr des privaten Nichtbankensektors sowie alle Irrtümer und Auslassungen beinhaltet, haben indessen ohne weitere Möglichkeit zur Aufteilung nur einen geringen analytischen Aussagewert.

Aufgrund der zurzeit erhobenen und geschätzten Daten lässt sich für die Schweiz somit nur eine rudimentäre Zahlungsbilanz erstellen (vgl. Texttabelle 21). Im Jahre 1981 verzeichnete die schweizerische Volkswirtschaft einen Ertragsbilanzüberschuss von 5090 Mio Franken, gegenüber einem Defizit von 905 Mio im vorangegangenen Jahre. Die Aktivierung der Ertragsbilanz im Jahre 1981 ist hauptsächlich auf die konjunkturelle Abschwächung zurückzuführen. Die Schweiz weist erfahrungsgemäss in Phasen der konjunkturellen Abschwächung einen Sparüberschuss (Ertragsbilanzüberschuss) auf, der zu einer entsprechenden Zunahme des schweizerischen Auslandvermögens führt (Nettokapitalexport). Die Zahlungsbilanz wurde ausgeglichen durch einen Nettokapitalexport der Schweizer Banken im Umfange von 3015 Mio Franken, durch eine Abnahme der swapbereinigten offiziellen Währungsreserven der Nationalbank und des Bundes um 146 Mio sowie durch einen Nettokapitalexport des privaten Nichtbankensektors von 2221 Mio Franken (Residualgrösse).

5 Aktiven

Struktur und Entwicklung der Aktiven und Passiven der Bankbilanzen interessieren in erster Linie zur Beurteilung des Zinsdifferenzgeschäftes, dem bei den einzelnen Bankentypen, im Verhältnis zum Dienstleistungsgeschäft, eine je unterschiedliche Bedeutung zukommt. Der An-

22. Struktur und Entwicklung der Aktiven nach Inland und Ausland 1979–1981¹

Bilanzpositionen	Jahresende	Inland			Ausland			Total
		SFr	Fremde Währung	Zu-sammen	SFr	Fremde Währung	Zu-sammen	
		in Millionen Franken						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben	1979	16 949,5	324,9	17 274,4	2,9	1 014,0	1 016,9	18 291,3
	1980	17 658,9	384,1	18 043,0	34,1	1 010,5	1 044,6	19 087,6
	1981	16 593,5	354,2	16 947,7	3,0	1 454,7	1 457,7	18 405,4
Bankendebitoren auf Sicht	1979	3 088,9	1 778,8	4 867,7	2 259,8	10 763,0	13 022,8	17 890,5
	1980	3 238,9	1 216,5	4 455,4	2 388,7	10 363,8	12 752,5	17 207,9
	1981	5 646,7	2 216,1	7 862,8	4 065,5	9 895,2	13 960,7	21 823,5
davon Edelmetalle ²	1981	2 097,1	1 108,1	3 205,2	1 432,6	445,1	1 877,7	5 082,9
Bankendebitoren auf Zeit	1979	17 092,2	2 677,6	19 769,8	17 857,2	50 641,3	68 498,5	88 268,3
	1980	18 177,6	3 006,4	21 184,0	22 018,1	51 086,7	73 104,8	94 288,8
	1981	22 031,8	3 462,8	25 494,6	24 707,9	59 005,4	83 713,3	109 207,9
Wechsel und Geldmarktpapiere	1979	6 648,9	349,8	6 998,7	715,7	6 099,2	6 814,9	13 813,6
	1980	5 730,0	416,1	6 146,1	704,8	9 444,6	10 149,4	16 295,5
	1981	5 528,7	350,4	5 879,1	655,6	13 941,6	14 597,2	20 476,3
Kontokorrent-Debitoren mit und ohne Deckung	1979	35 763,6	2 377,1	38 140,7	4 199,9	8 390,0	12 589,9	50 730,6
	1980	39 813,9	3 150,4	42 964,3	6 559,8	9 754,3	16 314,1	59 278,4
	1981	46 309,5	2 721,4	49 030,9	7 882,1	9 027,7	16 909,8	65 940,7
davon Edelmetalle ²	1981	85,5	6,4	91,9	169,9	25,6	195,5	287,4
Feste Vorschüsse und Darlehen mit und ohne Deckung	1979	42 151,2	2 965,1	45 116,3	16 021,4	15 024,3	31 045,7	76 162,0
	1980	48 138,4	3 799,5	51 937,9	18 455,2	20 139,0	38 594,2	90 532,1
	1981	52 557,9	3 169,5	55 727,4	19 966,3	21 750,6	41 716,9	97 444,3
Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentl.-rechtl. Körperschaften	1979	10 437,6	0,3	10 437,9	7 188,8	5 829,3	13 018,1	23 456,0
	1980	10 415,6	18,5	10 434,1	7 117,7	6 433,6	13 551,3	23 985,4
	1981	11 412,6	5,6	11 418,2	7 619,9	6 031,4	13 651,3	25 069,5
Hypothekaranlagen	1979	97 721,0	—	97 721,0	45,2	12,1	57,3	97 778,3
	1980	109 504,5	—	109 504,5	43,2	12,0	55,2	109 559,7
	1981	120 799,6	—	120 799,6	35,1	11,7	46,8	120 846,4
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	1979	22 817,1	18,8	22 835,9	8 490,9	3 378,1	11 869,0	34 704,9
	1980	22 771,7	15,5	22 787,2	10 824,8	4 631,0	15 455,8	38 243,0
	1981	23 008,8	39,8	23 048,6	10 844,3	5 260,1	16 104,4	39 153,0
Übrige Aktiven ³	1979	15 721,2	78,4	15 799,6	121,5	1 154,3	1 275,8	17 075,4
	1980	19 111,6	127,2	19 238,8	191,5	1 331,2	1 522,7	20 761,5
	1981	39 648,9	158,9	39 807,8	364,8	1 343,4	1 708,2	41 516,0
davon Edelmetalle	1979	2 230,9	—	2 230,9	0,1	222,6	222,7	2 453,6
	1980	4 222,3	—	4 222,3	2,3	278,5	280,8	4 503,1
	1981	23 660,4	—	23 660,4	28,7	2,8	31,5	23 691,9
Bilanzsumme	1979	268 391,2	10 570,8	278 962,0	56 903,3	102 305,6	159 208,9	438 170,9
	1980	294 561,1	12 134,2	306 695,3	68 337,9	114 206,7	182 544,6	489 239,9
	1981	343 538,0	12 478,7	356 016,7	76 144,5	127 721,8	203 866,3	559 883,0

¹ Alle Banken und Finanzgesellschaften

² Per Ende 1981 neu in die Bilanz aufgenommene Edelmetallkonti

³ Bankgebäude, Andere Liegenschaften, Sonstige Aktiven, nicht einbezahltes Kapital und Saldovortrag (Verlust).

teil des Aktivzinsüberschusses aus dem Kreditgeschäft mit Banken und Kunden belief sich 1981 auf 22% der gesamten Bruttoerträge (vgl. Texttabelle 45). Bei zusätzlicher Berücksichtigung der Erträge aus den Beständen an Wechsel- und Geldmarktpapieren sowie an Wertschriften und dauernden Beteiligungen ergab sich ein Anteil des Zinsdifferenzgeschäftes im weiteren Sinne von 52%.

Von den Aktiven aller Banken und Finanzgesellschaften entfielen Ende 1981 64% auf das *Inland* und 36% auf das *Ausland*. Im Auslandgeschäft dominieren im Gegensatz zum Inlandge-

23. Zuwachsrate der Aktiven nach Inland und Ausland 1979–1981¹

Bilanzpositionen	Jahr	Inland			Ausland			Total
		SFr	Fremde Währung	Zu- sammen	SFr	Fremde Währung	Zu- sammen	
		Zunahme in Prozent gegenüber dem Vorjahr						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben	1979	- 6,6	29,5	- 6,1	107,1	64,3	64,4	- 3,8
	1980	4,2	18,2	4,4	.	- 0,3	2,7	4,4
	1981	- 6,0	- 7,8	- 6,1	.	44,0	39,5	- 3,6
Bankendebitoren auf Sicht ²	1979	- 24,3	52,3	- 7,2	49,6	11,9	17,0	9,3
	1980	4,9	- 31,6	- 8,5	5,7	- 3,7	- 2,1	- 3,8
	1981	74,3	82,2	76,5	70,2	- 4,5	9,5	26,8
<i>davon Edelmetalle</i>	<i>1981</i>	.	.	.	.	.	.	.
Bankendebitoren auf Zeit	1979	12,5	- 10,4	8,7	16,7	- 1,7	2,5	3,9
	1980	6,4	12,3	7,2	23,3	0,9	6,7	6,8
	1981	21,2	15,2	20,3	12,2	15,5	14,5	15,8
Wechsel und Geldmarktpapiere	1979	- 18,3	- 7,5	- 17,8	23,1	30,4	29,6	0,3
	1980	- 13,8	19,0	- 12,2	- 1,5	54,8	48,9	18,0
	1981	- 3,5	- 15,8	- 4,3	- 7,0	47,6	43,8	25,7
Kontokorrent-Debitoren mit und ohne Deckung ²	1979	4,3	14,7	4,9	24,9	42,9	36,3	11,2
	1980	11,3	32,5	12,6	56,2	16,3	29,6	16,8
	1981	16,3	- 13,6	14,1	20,2	- 7,4	3,7	11,2
<i>davon Edelmetalle</i>	<i>1981</i>	.	.	.	.	.	.	.
Feste Vorschüsse und Darlehen mit und ohne Deckung	1979	15,1	- 14,9	12,5	36,8	12,4	23,8	16,8
	1980	14,2	28,1	15,1	15,2	34,0	24,3	18,9
	1981	9,2	- 16,6	7,3	8,2	8,0	8,1	7,6
Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentl.-rechtl. Körperschaften	1979	4,3	.	4,3	87,7	68,4	78,5	35,6
	1980	- 0,2	.	0,0	- 1,0	10,4	4,1	2,3
	1981	9,6	.	9,4	7,1	- 6,3	0,7	4,5
Hypothekaranlagen	1979	9,3	—	9,3	- 26,1	53,2	- 17,1	9,3
	1980	12,1	—	12,1	- 4,4	- 0,8	- 3,7	12,0
	1981	10,3	—	10,3	- 18,7	- 2,5	- 15,2	10,3
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	1979	- 1,8	- 54,3	- 1,9	59,4	13,2	42,8	9,8
	1980	- 0,2	- 17,6	- 0,2	27,5	37,1	30,2	10,2
	1981	1,0	156,8	1,1	0,2	13,6	4,2	2,4
ubrige Aktiven ³	1979	10,2	4,4	10,2	11,9	38,9	35,8	11,7
	1980	21,6	62,2	21,8	57,6	15,3	19,4	21,6
	1981	107,5	24,9	106,9	90,5	0,9	12,2	100,0
<i>davon Edelmetalle</i>	<i>1979</i>	<i>24,7</i>	<i>—</i>	<i>24,7</i>	<i>.</i>	<i>264,9</i>	<i>262,7</i>	<i>32,6</i>
	<i>1980</i>	<i>89,3</i>	<i>—</i>	<i>89,3</i>	<i>.</i>	<i>25,1</i>	<i>26,1</i>	<i>83,5</i>
	<i>1981</i>	<i>.</i>	<i>—</i>	<i>.</i>	<i>.</i>	<i>.</i>	<i>.</i>	<i>.</i>
Bilanzsumme	1979	5,9	1,1	5,7	36,2	10,1	18,2	9,9
	1980	9,8	14,8	9,9	20,1	11,6	14,7	11,7
	1981	16,6	2,8	16,1	11,4	11,8	11,7	14,4

¹ Alle Banken und Finanzgesellschaften

² Einschliesslich der per Ende 1981 neu in die Bilanz aufgenommenen Edelmetallkonti

³ Bankgebäude, Andere Liegenschaften, Sonstige Aktiven, nicht einbezahltes Kapital und Saldovortrag (Verlust)

24. Guthaben nach Inland und Ausland gegliedert nach Bankengruppen Ende 1979—1981

Gruppe	Jahresende	Kassa, Giro- und Postcheckguthaben		Bankendebitoren auf Sicht ¹ und Zeit		Kommerzielle Kredite ^{1,2}		Baukredite ³		Kontokorrent-Kredite ⁴		Hypothekar-Kredite ⁵		Übrige Guthaben ⁶	
		Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland
in Millionen Franken															
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
1.00 Kantonalbanken	1979	2 326,8	—	9 051,4	2 095,6	8 215,1	923,7	3 164,6	—	6 067,7	422,6	49 898,6	171,2	8 512,8	424,4
	1980	2 353,5	—	9 525,9	2 708,1	9 509,3	1 249,8	3 388,1	—	8 700,0	499,7	54 478,7	180,7	8 140,5	471,4
	1981	2 240,3	—	11 267,0	2 576,7	10 465,8	1 406,9	3 933,7	—	6 422,5	487,7	59 615,0	39,2	8 217,4	507,7
2.00 Grossbanken	1979	9 508,9	897,0	6 061,3	57 145,8	24 872,7	27 389,6	3 362,4	—	1 410,5	10 595,6	37 994,4	364,1	12 069,4	10 717,9
	1980	10 229,8	798,1	5 812,8	58 322,8	27 722,1	32 732,1	4 358,0	—	1 491,9	10 877,3	46 010,7	468,8	12 025,5	16 863,9
	1981	9 283,3	1 146,9	6 843,3	64 519,4	29 904,0	34 219,5	5 029,2	—	1 713,0	10 621,6	52 888,4	541,4	12 050,0	20 851,5
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	1979	1 116,4	0,3	1 820,6	123,9	4 641,8	177,5	1 625,7	—	1 836,0	25,7	24 735,9	31,7	5 145,7	197,1
	1980	1 200,4	0,4	2 003,7	121,7	4 821,7	257,0	1 977,2	—	1 827,8	27,8	26 841,3	31,4	4 826,2	236,2
	1981	1 213,6	0,2	2 711,4	159,9	5 150,9	257,0	2 059,9	—	2 051,0	38,3	28 933,0	18,3	4 591,0	252,2
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen	1979	186,8	—	2 550,1	—	404,7	—	699,1	—	961,0	—	7 015,9	—	126,9	—
	1980	215,2	—	2 608,1	—	441,7	—	776,1	—	982,1	—	7 758,4	—	126,9	—
	1981	226,4	—	2 684,5	—	439,3	—	881,4	—	1 072,1	—	8 687,7	—	125,5	—
5.00 Übrige Banken	1979	3 418,4	119,6	3 573,9	15 148,7	7 991,4	11 368,2	386,8	—	133,4	1 648,5	3 443,2	362,3	2 377,0	4 912,6
	1980	3 474,8	246,1	4 114,1	17 914,9	9 035,2	14 724,3	377,3	—	133,4	1 660,2	3 898,6	489,7	2 460,4	5 366,2
	1981	3 308,9	310,6	4 698,2	20 787,1	9 822,2	15 635,7	415,3	—	148,1	1 812,8	4 256,8	337,9	2 511,5	5 948,2
5.20 davon ausländisch beherrscht	1979	1 824,3	119,0	1 969,6	12 373,9	3 255,4	9 214,0	42,9	—	21,2	1 559,9	435,3	215,7	973,4	4 024,2
	1980	1 913,9	245,4	2 500,1	14 911,5	3 878,6	11 806,1	40,6	—	22,7	1 500,3	477,0	279,9	1 040,2	4 539,0
	1981	1 817,7	300,2	2 805,5	17 495,8	4 269,7	12 621,8	72,0	—	31,7	1 679,6	533,0	271,8	1 137,1	5 196,6
6.00 Finanzgesellschaften	1979	21,2	—	247,7	3 525,8	1 005,3	1 528,4	—	—	16,2	265,2	54,2	18,7	966,5	1 841,1
	1980	15,8	—	273,2	2 836,2	1 423,6	2 668,8	—	—	16,1	393,0	57,9	101,9	710,7	2 282,3
	1981	15,4	—	274,4	3 294,6	1 401,2	3 361,3	—	—	10,4	516,4	52,5	102,4	775,2	2 402,7
7.00 Filialen ausländischer Banken	1979	429,0	—	794,9	3 183,7	1 042,7	1 110,9	—	—	2,0	60,5	74,3	8,1	239,2	493,0
	1980	493,9	—	1 022,1	3 547,8	1 112,4	1 685,4	—	—	1,7	91,3	64,9	11,6	275,3	565,9
	1981	411,7	—	927,6	4 142,2	1 068,0	2 216,7	—	—	1,1	171,5	87,7	7,5	293,9	657,8
8.00 Privatbankiers	1979	266,9	—	537,6	297,8	313,9	337,9	—	—	11,1	—	35,3	0,6	397,1	97,8
	1980	259,6	—	579,5	405,8	311,3	361,4	—	—	11,1	2,0	42,2	0,6	368,1	99,3
	1981	248,1	—	745,8	316,4	327,9	333,1	—	—	—	3,0	46,1	1,1	363,2	81,5
1.00—8.00 Total	1979	17 274,4	1 016,9	24 637,5	81 521,3	48 487,6	42 736,2	9 238,6	—	10 437,9	13 018,1	123 251,8	956,7	29 834,6	18 683,9
	1980	18 043,0	1 044,6	25 639,4	85 857,3	54 377,3	53 678,8	10 876,7	—	10 434,1	13 551,3	139 152,7	1 284,7	28 933,3	25 605,2
	1981	16 947,7	1 457,7	30 152,2	95 796,3	58 579,3	57 430,2	12 319,5	—	11 418,2	13 651,3	154 567,2	1 047,8	28 927,7	30 701,6

¹ Ohne die per Ende 1981 neu in die Bilanz aufgenommenen Edelmetallkonti

² Kontokorrent-Debitoren ohne Baukredite, feste Vorschuße und Darlehen ohne hypothekarische Deckung

³ Die Baukredite figurieren in den Bankbilanzen unter den Kontokorrent-Debitoren mit hypothekarischer Deckung. Vgl. Tab. 10, S. 136

⁴ Und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften

⁵ Hypothekarlagern, feste Vorschuße und Darlehen gegen hypothekarische Deckung

⁶ Wechsel und Geldmarktpapiere, Wertschriften und dauernde Beteiligungen

schäft das Interbanken- und Fremdwährungsgeschäft. Ende 1981 beanspruchten die Anlagen bei Banken im Ausland 48% der gesamten Auslandaktiven, während die inländischen Bankendebitoren lediglich 9% der Inlandbilanz ausmachten. Der Fremdwährungsanteil betrug im Auslandsgeschäft 63% und im Inlandgeschäft 4%. Im Inlandgeschäft stellten Ende 1981 die Hypothekaranlagen mit einem Anteil von 34% die wichtigste Einzelposition dar, gefolgt von den Festen Vorschüssen und Darlehen (16%) und den Kontokorrent-Debitoren (14%). Auf Wertschriften und dauernde Beteiligungen entfielen Ende 1981 6% der Inlandaktiven.

Die Inlandaktiven nahmen gegenüber Ende Vorjahr um 16,1% und die Auslandaktiven um 11,7% zu (vgl. Texttabelle 23). Der starke Anstieg bei den Inlandaktiven ist der Neuverbuchung der Edelmetallkonti zuzuschreiben, welche auf der Aktivseite vor allem unter den Sonstigen Aktiven figurieren. Der Zuwachs der Auslandaktiven kam zustande, obwohl die Banken 1981 praktisch keine neuen Fremdwährungskredite an Kunden mehr vergaben; dafür wurden die Anlagen bei anderen Banken und in Geldmarktpapieren stark ausgeweitet.

Die Position *Kassa, Giro- und Postcheckguthaben* verminderte sich 1981 um 3,6% auf 18,4 Mrd Franken. Vom Rückgang war ausschliesslich die Schweizerfrankenliquidität betroffen. Die Fremdwährungsmittel verzeichneten demgegenüber einen Zuwachs um rund 30% auf 1,8 Mrd Franken. Dabei handelt es sich vor allem um Clearing-Guthaben im Ausland, welche zur Deckung der gesetzlichen Liquiditätserfordernisse ersten Ranges hinzugezogen werden können.

25. Die Interbankbeziehungen der Schweizer Banken Ende 1981¹

Bilanzpositionen	Inland			Ausland			Total
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
	in Millionen Franken						
1	2	3	4	5	6	7	8
Bankendebitoren auf Sicht ²	3 549,6	1 108,0	4 657,6	2 632,9	9 450,1	12 083,0	16 740,6
Bankenkreditoren auf Sicht ²	5 749,2	1 786,0	7 535,2	4 054,9	9 971,4	14 026,3	21 561,5
Aktiv- (+) bzw. Passiv-überschuss (-) auf Sicht	- 2 199,6	- 678,0	- 2 877,6	- 1 422,0	- 521,3	- 1 943,3	- 4 820,9
Bankendebitoren auf Zeit	22 031,8	3 462,8	25 494,6	24 707,9	59 005,4	83 713,3	109 207,9
Bankenkreditoren auf Zeit	27 704,9	8 368,4	36 073,3	16 427,4	52 103,1	68 530,5	104 603,8
Aktiv- (+) bzw. Passiv-überschuss (-) auf Zeit	- 5 673,1	- 4 905,6	- 10 578,7	8 280,5	6 902,3	15 182,8	4 604,1
Aktiv- (+) bzw. Passiv-überschuss (-) Total Bankengelder	- 7 872,7	- 5 583,6	- 13 456,3	6 858,5	6 381,0	13 239,5	- 216,8

¹ Alle Banken und Finanzgesellschaften

² Ohne die per Ende 1981 neu in die Bilanz aufgenommenen Edelmetallkonti

Die Anlagen bei anderen Banken, das heisst die *Bankendebitoren (ohne Edelmetalle)*, wuchsen 1981 um 13,0% auf 125,9 Mrd Franken. Der Zuwachs verteilte sich betragsmässig etwa zu gleichen Teilen auf Geschäfte in Schweizerfranken und in Fremdwährungen. Während

die Ausweitung der Fremdwährungsanlagen auf die zurückhaltende Kreditfähigkeit gegenüber dem Ausland und die hohen Dollarzinsen zurückzuführen ist, widerspiegelt das intensiviertere inländische Franken-Interbankengeschäft die verknüpften Refinanzierungsverhältnisse im Kundengeschäft. Die Deckung der Finanzierungslücke im ausländischen Franken-Kundengeschäft erfolgte durch Mittelaufnahmen am Eurogeldmarkt; die Zunahme der ausländischen Bankenkreditoren in Schweizerfranken überstieg diejenige der Bankendebitoren um 2,5 Mrd Franken.

Eine starke Zunahme um 25,7% verzeichnete der Bestand an Wechsel- und Geldmarktpapieren, wobei sich die Erhöhung ausschliesslich auf Geldmarktpapiere in fremden Währungen konzentrierte. Die Anlagen in ausländischen Geldmarktpapieren waren, angesichts der hohen Dollarzinsen, bereits 1980 beträchtlich ausgeweitet worden. Das inländische Wechselportefeuille reduzierte sich demgegenüber leicht. Unter den inländischen Wechsel- und Geldmarktpapieren figurieren sowohl kommerzielle Papiere als auch Schuldverschreibungen sowie Geldmarkt-Buchforderungen des Bundes.

Die Kredite an Nichtbanken, das heisst an Kunden im In- und Ausland, beanspruchten Ende 1981 55% der Bilanzsumme aller Banken und Finanzgesellschaften. Davon entfielen wiederum rund die Hälfte – im Inlandgeschäft sogar zwei Drittel – auf Hypothekaranlagen sowie Feste Vorschüsse gegen hypothekarische Deckung. Die Ausleihungen an Kunden im In- und Ausland weitete sich 1981 insgesamt um 9,1% auf 309,0 Mrd Franken aus. Im Vorjahr hatte sich eine wesentlich höhere Zuwachsrate von 14,2% ergeben. Die inländischen Kredite nahmen um 10,3% (12,2%) auf 236,9 Mrd Franken und diejenigen an Kunden im Ausland um 5,3% (20,8%) auf 72,1 Mrd zu.

Die Kundenkredite der Banken lassen sich aus wirtschaftlicher Sicht in kommerzielle Kredite, Baukredite, Hypothekarkredite und Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften unterteilen. Die *kommerzielle Kreditfähigkeit* ist vor allem eine Domäne der Grossbanken, welche denn auch einen beachtlichen Teil des Mittelbedarfs der schweizerischen Industrie bereitstellen. Ende 1981 entfielen 38% aller Ausleihungen auf diese eher kurzfristige Kreditsparte (25% der Inlandkredite und 80% der Ausleihungen an das Ausland). Die kommerziellen Kredite stiegen 1981 um 7,4% (Inland 7,7%, Ausland 7,0%) auf 116,0 Mrd Franken an (vgl. Text-tabelle 24). Im Vorjahr hatten sich Zuwachsraten von insgesamt 18,5%, Inland 12,1% und Ausland 25,6% ergeben.

Die *Baukredite* figurieren in den Bankbilanzen unter den Kontokorrent-Debitoren mit hypothekarischer Deckung. Kredite für Bauzwecke sind jedoch auch in den Ausleihungen an öffentlich-rechtliche Körperschaften enthalten. Nach Bauvollendung werden die Baukredite in der Regel durch Hypotheken abgelöst. Die Baukredite machten Ende 1981 mit 12,3 Mrd Franken rund 5% der inländischen Kredite insgesamt aus. Sie stiegen gegenüber Ende Vorjahr um 13,3% (1980: + 17,7%).

Die bedeutendste Kundenkreditsparte stellen die *Hypothekarkredite*, einschliesslich der Festen Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung, dar. Sie erhöhten sich 1981 um 15,2 Mrd auf 155,6 Mrd Franken. Von den inländischen Krediten entfielen 65% auf diese Kreditart. In einigen Kantonen der Zentralschweiz wird das Hypothekargeschäft infolge gesetzlicher Maximalzinsvorschriften für Hypotheken noch in beträchtlichem Umfang mittels Beleh-

26. Prozentuale Verteilung der Baukredite und Hypothekaranlagen nach Baukategorien Ende 1980 und 1981

Baukategorie ¹	Stand der beanspruchten Baukredite ⁴		Hypothekaranlagen ⁵		Feste Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung ⁵		Hypothekaranlagen und Feste Vorschüsse und Darlehen zusammen ⁵	
	1980	1981	1980	1981	1980	1981	1980	1981
	in Prozent							
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Landwirtschaftliche Liegenschaften	1,5	1,4	3,9	3,6	2,2	2,1	3,5	3,2
Gemeinnütziger und sozialer Wohnungsbau ²	4,5	4,0	5,2	4,0	2,2	2,1	4,6	3,6
Allgemeiner Wohnungsbau ³	35,0	39,1	40,4	41,4	40,7	39,8	40,5	41,0
Einfamilienhäuser und Villen	39,2	34,3	32,3	33,0	24,7	24,4	30,6	31,1
Grossgewerbliche und industrielle Bauten	11,6	13,0	11,3	11,7	21,8	22,7	13,6	14,1
Übrige Bauten	8,2	8,2	6,9	6,3	8,4	8,9	7,2	7,0
Total	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

¹ Einschliesslich Bauland

² Sowie übriger Wohnungsbau mit niedrigen Mietzinsen

³ Einschliesslich Eigentumswohnungen, Wohnbauten mit Ladenlokalen, kleingewerblichen Betrieben und Geschäftsräumen

⁴ Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehens- und Raiffeisenkassen und Übrige Banken (vgl. Tab. 10, S. 136)

⁵ Alle Banken und Finanzgesellschaften (vgl. Tab. 96, S. 278 f.)

nung von Grundpfandverschreibungen und Inhaberschuldbriefen gepflegt. Diese Kredite erscheinen in der Bilanz in der Position Feste Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung, welche Ende 1981 22% der Hypothekarkredite insgesamt ausmachten. Das Hypothekengeschäft verteilte sich zu 38% auf die Kantonalbanken, zu 34% auf die Grossbanken, zu 19% auf die Regionalbanken und Sparkassen, zu 6% auf die Darlehens- und Raiffeisenkassen und zu 3% auf die übrigen Bankengruppen.

27. Hypothekarische Verschuldung der Schweiz 1977–1981

Darlehensgeber	Stand in Milliarden Franken Ende				
	1977	1978	1979	1980	1981
1	2	3	4	5	6
Banken ¹	102,3	111,8	123,3	139,2	154,6
Versicherungen ²	9,5	9,6	9,7	10,3	11,2
Pensionskassen ³	7,9	8,0	8,0	8,5	9,4
Öffentliche Hand ⁴	1,4	1,3	1,2	1,2	1,2
Natürliche Personen und Gesellschaften ⁵	5,5	5,4	5,2	5,0	5,2
Total	126,6	136,1	147,4	164,2	181,6

¹ Inländische Hypothekaranlagen einschliesslich der festen Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung

² Private Versicherungsgesellschaften sowie Krankenkassen

³ Pensionskassen privaten und öffentlichen Rechts

⁴ Überwiegend Grundpfandkredite der SUVA, Luzern

⁵ Schätzung der Schweizerischen Bankgesellschaft

Die gesamte Hypothekarschuld der Schweiz gegenüber Banken und Nichtbanken bezifferte sich Ende 1981 auf 181,6 Mrd Franken. Zuverlässige Zahlen gibt es allerdings nur über die von den Banken gewährten inländischen Hypothekarkredite, die in den Bilanzen Ende 1981 mit 154,6

Mrd Franken ausgewiesen waren; das sind 85% der gesamtschweizerischen Hypothekarschuld. Die übrigen Hypothekarkredite verteilten sich auf Versicherungsgesellschaften (11,2 Mrd), Pensionskassen (9,4 Mrd), die öffentliche Hand (1,2 Mrd) sowie auf natürliche Personen und auf Gesellschaften (5,2 Mrd) (vgl. Texttabelle 27). Bedeutend höher als die effektive Hypothekarschuld ist die nominelle Verschuldung gemäss den Grundbuchämtern, da diesen Abzahlungen oft nicht gemeldet werden.

Die Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften stiegen im Berichtsjahr um 4,5% auf 25,1 Mrd Franken an. Vom Gesamtbestand entfielen Ende 1981 46% auf öffentlich-rechtliche Körperschaften in der Schweiz und 54% auf ausländische Staaten. Während die inländischen Kredite 1981 um 9,4% ausgeweitet wurden, blieb der Bestand dieser Auslandskredite praktisch unverändert.

28. Zusammensetzung der Wertschriften und der dauernden Beteiligungen 1977 – 1981¹

Art der Wertschriften	Bestand Ende					Prozentuale Zunahme im Jahre 1981
	1977	1978	1979	1980	1981	
in Millionen Franken						
1	2	3	4	5	6	7
1 Schweizerische Obligationen						
Bund und Bundesbahnen	3 495,4	3 598,2	3 296,6	3 497,1	3 614,5	3,4
Kantone	1 826,9	1 843,1	1 724,3	1 661,1	1 690,2	1,8
Gemeinden	1 378,5	1 343,5	1 191,6	1 031,6	968,1	-6,2
Banken	5 090,3	6 004,7	6 026,3	6 209,1	6 054,4	-2,5
Pfandbriefe	1 544,7	1 652,3	1 527,0	1 438,5	1 437,5	-0,1
Anderes	3 084,4	3 352,1	3 238,6	3 132,3	3 233,4	3,2
Total 1	16 420,2	17 793,9	17 004,4	16 969,7	16 998,1	0,2
2 Schweizerische Aktien						
Banken	927,0	1 394,3	1 541,3	1 660,7	1 789,0	7,7
Finanzgesellschaften	1 436,1	1 508,4	1 511,7	1 383,1	1 603,8	16,0
Anderes	1 105,0	1 129,6	1 268,9	1 489,6	1 245,2	-16,4
Total 2	3 468,1	4 032,3	4 321,9	4 533,4	4 638,0	2,3
3 Ausländische Obligationen	4 990,9	5 198,3	8 219,0	11 142,8	11 605,9	4,2
4 Ausländische Aktien	2 265,4	2 195,1	2 332,7	2 536,3	2 699,0	6,4
5 Anteilscheine von Anlagefonds	142,4	121,6	134,6	183,7	232,2	26,4
Total 1–5	27 287,0	29 341,2	32 012,6	35 365,9	36 173,2	2,3
<i>davon:</i>						
<i>Schweizerische Titel</i>	<i>19 888,3</i>	<i>21 826,2</i>	<i>21 326,3</i>	<i>21 503,1</i>	<i>21 636,1</i>	<i>0,6</i>
<i>Ausländische Titel</i>	<i>7 256,3</i>	<i>7 393,4</i>	<i>10 551,7</i>	<i>13 679,1</i>	<i>14 304,9</i>	<i>4,6</i>
<i>Anteilscheine von Anlagefonds</i>	<i>142,4</i>	<i>121,6</i>	<i>134,6</i>	<i>183,7</i>	<i>232,2</i>	<i>26,4</i>

¹ Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehens- und Raiffeisenkassen und Übrige Banken

Der Bilanzwert des *Wertschriftenbestandes der Banken einschliesslich der dauernden Beteiligungen* verzeichnete im Jahre 1981 eine Zunahme um 2,3% auf 36,2 Mrd Franken (vgl. Texttabelle 28). Davon entfielen 4,5 Mrd Franken oder 12% auf die zeitlich unbeschränkten Kapitalanlagen in Form von Aktien und anderen Beteiligungspapieren, die erworben wurden, um einen massgebenden Einfluss auf die Geschäftsführung auszuüben. Durch ihren Dauercharakter unterscheiden sie sich von der «gewöhnlichen» Wertschriftenanlage der Banken.

Gemäss der per Ende 1980 revidierten Verordnung zum Bankengesetz kann nur noch dann von einer «dauernden Beteiligung» gesprochen werden, «wenn die Bank die Möglichkeit hat, massgebenden Einfluss auf die Geschäftsführung auszuüben», während nach der alten Regelung bereits eine «Interessennahme» genügt hatte. Die nunmehr einschränkendere Umschreibung des Begriffs der dauernden Beteiligung bewirkte, dass 1981 gewisse, bisher unter den «dauernden Beteiligungen» ausgewiesene Aktien und andere Beteiligungspapiere zu den «Wertschriften» umgebucht werden mussten.

Vom Wertschriftenbestand der Banken einschliesslich der dauernden Beteiligungen entfielen Ende 1981 60% auf schweizerische Titel, 39% auf ausländische Titel und 1% auf Anteilscheine von Anlagefonds. Bei den schweizerischen Obligationen und Aktien figurieren als Schuldner vor allem andere Banken, öffentlich-rechtliche Körperschaften und Finanzgesellschaften, während die übrige «Wirtschaft», darunter auch die Industrie, mit einem Anteil von 21% vertreten ist.

Unter den restlichen Aktiven fällt die Bilanzposition der «Sonstigen Aktiven» betragsmässig ins Gewicht. Vom Gesamtbetrage der sonstigen Aktiven von 34,0 Mrd Franken per Ende 1981 entfielen 70% auf Edelmetallbestände, denen grösstenteils entsprechende Verpflichtungen (Edelmetallkonti) auf der Passivseite gegenüber standen. Eine bedeutende Rolle spielen bei den sonstigen Aktiven aber auch die Rechnungsabgrenzungsposten und die Couponsbestände.

29. Stand der Kleinkredite Ende 1980 und 1981

Gruppe	Anzahl Institute, die Kleinkredite gewähren		Anzahl Kredite		in Millionen Franken	
	1980	1981	1980	1981	1980	1981
1	2	3	4	5	6	7
1.00 Kantonalbanken	19	18	17 660	23 574	84,6	123,5
2.00 Grossbanken	3	3	70 318	82 265	481,0	552,2
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	47	44	13 796	12 637	74,7	69,2
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen	1	1	15	19	0,1	0,1
5.00 Übrige Banken	33	30	304 021	294 914	2 046,6	2 064,8
davon:						
5.13 Institute für Kleinkredite, Abzahlungsgeschäfte und Konsumfinanzierung	13	13	297 403	288 549	2 009,3	2 026,9
1.00–5.00 Total	103	96	405 810	413 409	2 687,0	2 809,8

Die *Kleinkredite* werden in der Bankenstatistik definiert als an Privatpersonen gewährte Teilzahlungsdarlehen von höchstens Franken 25 000, die mit Einschluss des Zinses in regelmässigen Raten abzuzahlen sind. Es gibt noch keinen klar umrissenen Begriff des Kleinkredits. In erster Linie versteht man darunter Darlehen in relativ bescheidenen Beträgen, die ohne Deckung oder gegen bankmässig nicht vollwertige Sicherheiten gewährt und in Raten abbezahlt werden. Kleinkredite werden aber auch in Kontokorrentform beansprucht.

30. Verteilung der Kleinkredite nach der Kredithöhe Ende 1980 und 1981

Höhe des Kredits in Franken	Zahl der Kredite		Kreditsumme in			
			Millionen Franken		Prozent	
	1980	1981	1980	1981	1980	1981
1	2	3	4	5	6	7
bis 2 500	119 300	125 517	147,9	144,1	5,5	5,1
2 501– 5 000	86 501	80 991	307,5	288,6	11,4	10,3
5 001– 7 500	54 453	52 033	331,2	321,0	12,3	11,4
7 501–10 000	46 413	44 021	395,8	381,1	14,7	13,6
10 001–12 500	31 501	36 851	348,2	395,9	13,0	14,1
12 501–15 000	24 104	25 101	326,2	342,3	12,1	12,2
15 001–17 500	15 584	16 556	251,7	266,0	9,4	9,5
17 501–20 000	13 561	15 478	251,8	288,4	9,4	10,3
20 001–22 500	7 113	8 407	150,8	177,6	5,6	6,3
22 501–25 000	7 280	8 454	175,9	204,8	6,6	7,2
Total	405 810	413 409	2 687,0	2 809,8	100,0	100,0

Der Kleinkredit ist administrativ aufwendig und deshalb auch teuer. Das Kleinkreditgeschäft pflegten Ende 1981 insgesamt 96 Schweizer Banken, das heisst 7 Institute weniger als Ende Vorjahr. Die Grossbanken sind vor allem durch Tochtergesellschaften vertreten. Teilzahlungsinstitute, welche dem Bankengesetz nicht unterstellt sind, werden statistisch nicht erfasst. In der Bankenstatistik ist somit nur ein Teil des gesamten schweizerischen Kleinkreditgeschäftes enthalten.

Der Stand der Kleinkredite erhöhte sich im Jahre 1981 um 122,8 Mio Franken auf 2809,8 Mio (vgl. Texttabelle 29). Prozentual ergibt sich eine Zunahme um 4,6%, gegenüber einer solchen von 10,4% im Vorjahr. Der relativ bescheidene Anstieg im Jahre 1981 widerspiegelt die als Folge der konjunkturellen Abkühlung leicht gedämpfteren Einkommens- und Beschäftigungserwartungen der Konsumenten und die gleichzeitig höheren Kreditkosten. Der Durchschnittsbetrag pro Kleinkredit vergrösserte sich im Berichtsjahr um 176 Franken auf 6797 Franken Ende 1981. Dabei handelt es sich nicht um die durchschnittlich eingeräumte Kreditsumme (Kreditlimite), sondern um den im Mittel beanspruchten Betrag. Während 1980 44% aller Kleinkredite Darlehen bis zu 10 000 Franken (vgl. Texttabelle 30) waren, sind es Ende 1981 noch 40% gewesen. Der vom Bundesrat im September 1978 veröffentlichte Entwurf für ein *Konsumkreditgesetz (KKG)* führte zu einer Gesetzesvorlage, die im Januar 1982 vom Nationalrat verabschiedet wurde und nun beim Ständerat liegt.

6 Passiven

Die Passiven der Banken setzen sich aus den *Einlagen* von Banken und Nichtbanken, den *eigenen Mitteln* (Kapital, gesetzliche und andere Reserven) und den *übrigen Verpflichtungen*

31. Struktur und Entwicklung der Passiven nach Inland und Ausland 1979–1981¹

Bilanzposition	Jahres- ende	Inland			Ausland			Total
		SFr	Fremde Währung	Zu- sammen	SFr	Fremde Währung	Zu- sammen	
		in Millionen Franken						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Bankenkreditoren auf Sicht	1979	5 012,1	2 432,4	7 444,5	2 970,3	10 811,1	13 781,4	21 225,9
	1980	4 894,2	2 623,0	7 517,2	4 204,0	9 770,8	13 974,8	21 492,0
	1981	9 445,4	1 804,6	11 250,0	6 993,3	10 219,3	17 212,6	28 462,6
<i>davon Edelmetalle²</i>	1981	3 696,2	18,6	3 714,8	2 938,4	247,9	3 186,3	6 901,1
Bankenkreditoren auf Zeit	1979	20 347,3	7 737,2	28 084,5	4 229,9	44 491,8	48 721,7	76 806,2
	1980	24 187,6	7 366,0	31 553,6	10 865,2	49 550,8	60 416,0	91 969,6
	1981	27 704,9	8 368,4	36 073,3	16 427,4	52 103,1	68 530,5	104 603,8
Kreditoren auf Sicht	1979	29 244,9	3 578,6	32 823,5	7 381,0	9 411,9	16 792,9	49 616,4
	1980	27 984,9	3 676,0	31 660,9	7 215,7	10 175,6	17 391,3	49 052,2
	1981	27 455,2	4 139,1	31 594,3	19 019,0	11 228,8	30 247,8	61 842,1
<i>davon Edelmetalle²</i>	1981	2 979,1	221,8	3 200,9	13 377,7	1 782,8	15 160,5	18 361,4
Kreditoren auf Zeit	1979	26 904,4	5 224,0	32 128,4	889,3	25 288,1	26 177,4	58 305,8
	1980	38 321,4	7 125,4	45 446,8	2 278,6	35 089,8	37 368,4	82 815,2
	1981	53 086,7	10 741,5	63 828,2	4 893,0	38 943,0	43 836,0	107 664,2
Spareinlagen	1979	87 681,7	—	87 681,7	5 527,0	—	5 527,0	93 208,7
	1980	84 647,4	—	84 647,4	5 642,9	3,3	5 646,2	90 293,6
	1981	80 136,4	—	80 136,4	5 565,4	—	5 565,4	85 701,8
Depositen- und Einlagehefte	1979	22 419,7	15,9	22 435,6	4 460,4	181,1	4 641,5	27 077,1
	1980	20 988,9	13,9	21 002,8	4 396,2	184,0	4 580,2	25 583,0
	1981	20 065,9	13,8	20 079,7	4 113,8	229,5	4 343,3	24 423,0
Kassenobligationen und Kassenscheine	1979	39 607,9	24,9	39 632,8	16,1	126,1	142,2	39 775,0
	1980	46 778,7	23,0	46 801,7	5,7	126,0	131,7	46 933,4
	1981	54 566,2	27,4	54 593,6	4,2	124,4	128,6	54 722,2
Obligationen-Anleihen	1979	11 516,4	—	11 516,4	—	—	—	11 516,4
	1980	14 501,4	—	14 501,4	—	—	—	14 501,4
	1981	18 448,2	—	18 448,2	—	—	—	18 448,2
Pfandbriefdarlehen	1979	7 686,7	—	7 686,7	—	—	—	7 686,7
	1980	8 181,5	—	8 181,5	—	—	—	8 181,5
	1981	9 038,5	—	9 038,5	—	—	—	9 038,5
Akzepte und Eigenwechsel	1979	49,2	79,7	128,9	6,4	372,4	378,8	507,7
	1980	84,4	102,9	187,3	9,9	623,5	633,4	820,7
	1981	83,0	83,7	166,7	6,6	957,7	964,3	1 131,0
Hypotheken auf eigenen Liegenschaften	1979	42,8	—	42,8	—	2,8	2,8	45,6
	1980	84,6	—	84,6	—	2,7	2,7	87,3
	1981	83,7	—	83,7	—	—	—	83,7
Übrige Passiven ³	1979	51 083,2	171,5	51 254,7	50,2	1 094,5	1 144,7	52 399,4
	1980	55 559,9	204,6	55 764,5	124,3	1 621,2	1 745,5	57 510,0
	1981	61 764,0	122,5	61 886,5	147,1	1 728,3	1 875,4	63 761,9
Bilanzsumme	1979	301 596,3	19 264,2	320 860,5	25 530,6	91 779,8	117 310,4	438 170,9
	1980	326 214,9	21 134,8	347 349,7	34 742,5	107 147,7	141 890,2	489 239,9
	1981	361 878,1	25 301,0	387 179,1	57 169,8	115 534,1	172 703,9	559 883,0

¹ Alle Banken und Finanzgesellschaften

² Per Ende 1981 neu in die Bilanz aufgenommenene Edelmetalle

³ Sonstige Passiven, Kapital, Reserven und Saldovortrag

(Akzepte und Eigenwechsel, Hypotheken auf eigenen Liegenschaften und sonstige Passiven) zusammen. In der Position der sonstigen Passiven sind sowohl Reservestellungen für Steuer-rückstellungen, Baufonds, Pensions- und Wohltätigkeitsfonds als auch stille Reserven enthal-ten.

32. Zuwachsrate der Passiven nach Inland und Ausland 1979–1981¹

Bilanzpositionen	Jahr	Inland			Ausland			Total
		SFr	Fremde Währung	Zu-sammen	SFr	Fremde Währung	Zu-sammen	
		Zunahme in Prozent gegenüber dem Vorjahr						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Bankenkreditoren auf Sicht ²	1979	-1,9	88,0	16,2	23,5	32,1	30,2	24,9
	1980	-2,4	7,8	1,0	41,5	-9,6	1,4	1,3
	1981	93,0	-31,2	49,7	66,3	4,6	23,2	32,4
<i>davon Edelmetalle</i>	1981	.	.	.	.	.	.	.
Bankenkreditoren auf Zeit	1979	33,2	21,0	29,6	0,3	8,1	7,4	14,6
	1980	18,9	-4,8	12,4	156,9	11,4	24,0	19,7
	1981	14,5	13,6	14,3	51,2	5,2	13,4	13,7
Kreditoren auf Sicht ²	1979	-17,1	1,8	-15,4	-1,0	8,0	3,8	-9,7
	1980	-4,3	2,7	-3,5	-2,2	8,1	3,6	-1,1
	1981	-1,9	12,6	-0,2	163,6	10,4	73,9	26,1
<i>davon Edelmetalle</i>	1981	.	.	.	.	.	.	.
Kreditoren auf Zeit	1979	102,7	34,4	87,2	38,2	22,6	23,0	51,7
	1980	42,4	36,4	41,5	156,2	38,8	42,8	42,0
	1981	38,5	50,7	40,4	114,7	11,0	17,3	30,0
Spareinlagen	1979	6,2	—	6,2	6,6	—	6,6	6,2
	1980	-3,5	—	-3,5	2,1	.	2,2	-3,1
	1981	-5,3	—	-5,3	-1,4	.	-1,4	-5,1
Depositen- und Einlagehefte	1979	5,5	1,3	5,5	2,5	0,3	2,4	5,0
	1980	-6,4	-12,6	-6,4	-1,4	1,6	-1,3	-5,5
	1981	-4,4	-0,7	-4,4	-6,4	24,7	-5,2	-4,5
Kassenobligationen und Kassenscheine	1979	-4,0	.	-3,9	-56,7	-6,0	-17,0	-4,0
	1980	18,1	-7,6	18,1	-64,6	-0,1	-7,4	18,0
	1981	16,6	19,1	16,6	-26,3	-1,3	-2,4	16,6
Obligationen-Anleihen	1979	14,0	—	14,0	—	—	—	14,0
	1980	25,9	—	25,9	—	—	—	25,9
	1981	27,2	—	27,2	—	—	—	27,2
Pfandbriefdarlehen	1979	0,4	—	0,4	—	—	—	0,4
	1980	6,4	—	6,4	—	—	—	6,4
	1981	10,5	—	10,5	—	—	—	10,5
Akzepte und Eigenwechsel	1979	137,7	-38,1	-13,8	16,4	185,4	178,5	77,8
	1980	71,5	29,1	45,3	54,7	67,4	67,2	61,7
	1981	-1,7	-18,7	-11,0	-33,3	53,6	52,2	37,8
Hypotheken auf eigenen Liegenschaften	1979	-20,7	—	-20,7	—	3,7	3,7	-19,6
	1980	97,7	—	97,7	—	-3,6	-3,6	91,4
	1981	-1,1	—	-1,1	—	.	.	-4,1
übrige Passiven ³	1979	8,6	100,4	8,8	12,3	31,2	30,2	9,2
	1980	8,8	19,3	8,8	147,6	48,1	52,5	9,8
	1981	11,2	-40,1	11,0	18,3	6,6	7,4	10,9
Bilanzsumme	1979	8,1	25,7	9,1	4,9	14,8	12,4	9,9
	1980	8,2	9,7	8,3	36,1	16,7	21,0	11,7
	1981	10,9	19,7	11,5	64,6	7,8	21,7	14,4

¹ Alle Banken und Finanzgesellschaften

² Einschliesslich der per Ende 1981 neu in die Bilanz aufgenommenen Edelmetalle

³ Sonstige Passiven, Kapital, Reserven und Saldo-vortrag

Von den Passiven aller Banken und Finanzgesellschaften entfielen Ende 1981 31% auf das Ausland. Auch auf der Passivseite unterscheidet sich das Ausland- vom Inlandgeschäft vor allem durch den dominierenden Anteil des Interbankengeschäftes. 50% der Verpflichtungen gegenüber dem Ausland bestanden aus Einlagen, welche von Banken im Ausland hereingenommen wurden. Von grösserer Bedeutung unter den Auslandpassiven sind noch die Kreditoren auf Zeit (25%) und die Kreditoren auf Sicht, einschliesslich Edelmetallkonti, (18%). Im Inlandgeschäft kommt den Spargeldern mit einem Anteil von 26% nach wie vor das grösste Gewicht zu. Auf die Kreditoren auf Zeit entfielen 16% der Inlandpassiven, auf die Kassenobligationen 14%, die Bankenkreditoren 12% und die Kreditoren auf Sicht 8%.

Die Inlandpassiven stiegen gegenüber dem Vorjahr um 11,5% und die Auslandpassiven um 21,7% (vgl. Texttabelle 32). Die starke Erhöhung der Auslandpassiven ist der Neuverbuchung der Edelmetallkonti per Ende 1981 zuzuschreiben, welche zu rund drei Vierteln von ausländischen Kunden und Banken gehalten wurden.

Die *Bankenkreditoren* (ohne Edelmetalle) verzeichneten 1981 eine Zunahme um 11,2% (vgl. Texttabelle 4, Seite 26). Mehr als drei Viertel des Zuwachses entfiel auf Geschäfte in Schweizerfranken, was die erschwerten Refinanzierungsverhältnisse im Franken-Kundengeschäft widerspiegelt. Der Bestand der *Kreditoren auf Sicht* (ohne Edelmetalle) reduzierte sich gegenüber Ende Vorjahr um 11,4%. Der relativ starke Rückgang bei den Sichtgeldern der Kundschaft bestätigt erneut, dass diese Passivgeldsparte nicht nur flüssige Mittel für den Zahlungsverkehr enthält, sondern auch Wartegelder, welche je nach Zinssatzentwicklung in bedeutendem Umfange zu- oder abfliessen können. Als Folge der sehr hohen kurzfristigen Zinssätze erfuhren die *Kreditoren auf Zeit* einen Zuwachs um 30,0%. Von der betragsmässigen Zunahme entfielen 70% auf Festgelder in Schweizerfranken. Die Festgelder profitierten von Umlagerungen sowohl aus den Sparkonten als auch den Sichtgeldern. Vom Zuwachs bei den Fremdwährungsdepots stammte mehr als die Hälfte aus dem Inland; es handelt sich zu einem grossen Teil um treuhänderische Einlagen, welche die Banken bei ihren Filialen im Ausland plazierten. Die *Spargelder* (Spareinlagen sowie Depositen- und Einlagehefte) entwickelten sich erneut deutlich rückläufig. Ihr Bestand reduzierte sich 1981 um 5,0% gegenüber 3,7% im Vorjahr. Offensichtlich haben die Spargelder ihren Charakter als stabile, relativ günstige Finanzierungsquelle für die Banken etwas verloren. Die zu grosse Zinsdifferenz zu anderen, vor allem kurzfristigen Anlagemöglichkeiten bewirkte, dass sich das Anlagepublikum gegenüber den Banken mehr und mehr Flexibilität aneignete. Die Spargeldabflüsse der Jahre 1980 und 1981 dürften jedoch zu einem erheblichen Teil auch sogenannte «unechte» Spargelder enthalben haben, welche die Banken in den vorangegangenen Jahren relativer Überliquidität entgegennehmen mussten. Der Bestand der *Kassenobligationen* erhöhte sich 1981 um 16,6%. Auch ihnen flossen Spar- und Sichtgelder zu. Kassenobligationen werden grösstenteils vom breiten Publikum erworben. Ausschlaggebendes Motiv für ihren Erwerb ist die im Vergleich zu den Sparheften höhere Verzinsung und die Sicherheit dieser Einlageform. Schliesslich beschafften sich die Banken auch 1981 wieder in beträchtlichem Umfange neue Mittel durch *Geldaufnahmen* am Kapitalmarkt, das heisst über Obligationenanleihen und Pfandbriefdarlehen. Der Bestand stieg gegenüber Ende Vorjahr um 21,2%.

Die Texttabelle 33 vermittelt einen Überblick über die bei fünf Bankengruppen traditionellerweise als zur Finanzierung von Hypothekendarlehen verfügbar bezeichneten Mittel. Die Ban-

33. Für die Finanzierung der neuen Hypothekendarlehen neu verfügbare Mittel 1977–1981¹

Positionen	1977	1978	1979	1980	1981
	Zunahme in Millionen Franken				
1	2	3	4	5	6
1 Publikumsgelder					
Spareinlagen	6 900,2	6 976,4	5 429,1	-2 915,1	-4 591,8
Depositen- und Einlagehefte	2 161,9	3 228,3	1 278,4	-1 440,5	-1 116,1
Kassenobligationen	2 341,6	1 370,4	-1 656,0	7 128,6	7 768,4
Total 1	11 403,7	11 575,1	5 051,5	2 773,0	2 060,5
2 Geldaufnahmen					
Obligationenanleihen	749,8	461,7	1 405,8	3 074,9	3 953,5
Pfandbriefdarlehen	227,8	38,0	29,0	494,8	857,0
Total 2	977,6	499,7	1 434,8	3 569,7	4 810,5
Total 1 und 2	12 381,3	12 074,8	6 486,3	6 342,7	6 871,0
3 Hypothekendarlehen					
Hypothekaranlagen	6 175,8	7 181,7	8 326,3	11 777,0	11 281,4
Feste Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung	2 002,0	2 356,5	3 446,8	4 364,0	3 878,0
Total 3	8 177,8	9 538,2	11 773,1	16 141,0	15 159,4

¹ Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehens- und Raiffeisenkassen und Übrige Banken

ken finanzieren das Hypothekargeschäft in erster Linie mit vertraglich kurzfristigen Spargeldern und mit mittel- bzw. langfristigen Kassenobligationen, Obligationenanleihen und Pfandbriefdarlehen. Den wichtigsten Beitrag machen die Spareinlagen und Kassenobligationen aus. Im Jahre 1981 stieg der Hypothekarbestand einschliesslich der festen Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung bei den fünf Bankengruppen um insgesamt 15 159 Mio Franken, während sich die Publikumsgelder, infolge des Spargeldschwundes, lediglich um 2061 Mio ausweiteten. Neben den Publikumsgeldern nahmen die Banken langfristige Mittel im Be-

34. Banksparen 1971–1981¹

Jahresende	Spareinlagen	Depositen- und Einlagehefte	Kassenobligationen ²	Total	Zunahme gegenüber dem Vorjahr	
	in Millionen Franken				in Millionen Franken	in Prozent
1	2	3	4	5	6	7
1971	41 277	11 029	22 247	74 553	12 402	20,0
1972	48 624	14 085	23 599	86 308	11 755	15,8
1973	53 942	14 640	23 176	91 758	5 450	6,3
1974	56 875	15 052	24 090	96 017	4 259	4,6
1975	64 768	18 671	30 332	113 771	17 754	18,5
1976	73 903	20 032	32 944	126 879	13 108	11,5
1977	80 803	22 194	34 734	137 731	10 852	8,6
1978	87 780	25 423	35 190	148 393	10 662	7,7
1979	93 209	26 701	33 513	153 423	5 030	3,4
1980	90 294	25 261	40 458	156 013	2 590	1,7
1981	85 702	24 144	48 382	158 228	2 215	1,4

¹ Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehens- und Raiffeisenkassen, Übrige Banken

² Ohne die in den Portefeuilles der Banken liegenden Kassenobligationen. Vgl. Tab. 17, S. 144, Kol. 7.

trage von 4810 Mio Franken auf. Es stand ihnen somit ein Zuwachs von insgesamt 6871 Mio Franken zur Verfügung, was die Zunahme des Hypothekengeschäftes nur zu 45 % (39 %) zu decken vermochte.

Die Texttabelle 35 vermittelt einen Hinweis auf die Grössenverhältnisse des *Banksparens*, indem dieses dem volkswirtschaftlichen Sparen gegenübergestellt wird. Begrifflich ist Sparen als Nicht-Konsumieren von Einkommensteilen zu verstehen. Das Banksparen (vgl. Texttabelle 34) als eine der möglichen Sparformen umfasst demgegenüber den Zufluss von Publikumsgeldern in Form von Spareinlagen, Depositen- und Einlageheften sowie jene Kassenobligationengelder, die nicht im Wertschriftenportefeuille anderer Banken liegen. Dem eigentlichen Banksparen nicht zugerechnet werden die kurzfristigen Festgeldeinlagen, welche nur für grössere Investoren in Frage kommen. Das Banksparen steht in Konkurrenz zum Sachwert-, Wertpapier- und Versicherungssparen, kann aber auch aus Vermögensumschichtungen gespiesen werden. Die Beziehung zwischen dem Banksparen und dem volkswirtschaftlichen Sparprozess ist somit ausserordentlich komplex. Über das Sachwertsparen, das heisst die Vermögensbildung in Form von Immobilien, Antiquitäten, Gold, usw., existieren keine Zahlen. Das Wertpapiersparen wird in der Statistik über die Emission schweizerischer Aktien und Obligationen erfasst. Unbekannt sind jedoch die Beträge, welche Inländer in ausländische Wertschriften anlegen und umgekehrt. Schliesslich wird das Banksparen auch in beträchtlichem Ausmasse durch das private und soziale Versicherungssparen – zum grossen Teil ein Zwangssparen – konkurrenziert. Das Banksparen seinerseits scheint, wie die Zinsstrukturänderungen seit 1979 aufgezeigt haben, stärker von der Rendite der verschiedenen Anlageformen und weniger vom Sparwillen der Wirtschaftssubjekte abzuhängen.

35. Volkswirtschaftliche Bedeutung des bankmässigen Sparens 1971–1981

Jahre	Ersparnis des Staates ¹	Ersparnis der Sozialversicherungen ¹	Unverteiltes Unternehmenseinkommen ¹	Ersparnis der privaten Haushalte ¹	Abschreibungen ¹	Bruttozunahme des Volkvermögens (Kol. 2–6) ¹	Zunahme des bankmässigen Sparens ²
in Millionen Franken							
1	2	3	4	5	6	7	8
1971	3 385	4 880	5 585	7 760	12 250	33 860	12 402
1972	4 070	5 990	6 350	7 530	14 090	38 030	11 755
1973	4 660	6 445	7 005	8 425	15 250	41 785	5 450
1974	4 315	7 520	7 815	8 880	16 225	44 755	4 259
1975	4 215	7 210	5 310	7 040	15 245	39 020	17 754
1976	4 735	7 185	6 040	5 145	14 900	38 005	13 108
1977	4 235	7 300	7 410	3 725	15 990	38 660	10 852
1978	4 310	8 070	7 575	4 580	16 430	40 965	10 662
1979	3 635	8 810	9 105	3 875	16 700	42 125	5 030
1980	4 165	10 135	9 605	3 660	17 960	45 525	2 590
1981	5 855	11 620	11 010	5 130	19 610	53 225	2 215

¹ Bundesamt für Statistik. Nationale Buchhaltung der Schweiz. Konto «Vermögensveränderungen», zu laufenden Preisen

² In Form von Publikumsgeldern bei den Banken (Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte sowie Kassenobligationen, ohne die in den Portefeuilles der Banken liegenden Kassenobligationen)

7 Sektorale Gliederung der Bankbilanzen

Die *sektorale Gliederung der Bankbilanzen* beinhaltet eine Aufteilung der *inländischen* Aktiven und Passiven nach Wirtschaftssektoren (vgl. Texttabellen 36–41). Als Baustein einer *Geldstromrechnung* dient sie dem besseren Verständnis der Finanzierungsmechanismen innerhalb einer Volkswirtschaft und der Struktur der finanziellen Märkte. Aus der sektoralen Aufgliederung der Bankbilanzen ist auch die Bedeutung der verschiedenen Wirtschaftssektoren für die einzelnen Bankengruppen und umgekehrt ersichtlich. In geldpolitischer Hinsicht ist vor allem die sektorale Verteilung der Publikumsfelder und der Debitoren von Interesse.

Der grösste Teil der bilanzwirksamen Geschäfte der Banken, nämlich 37% der Aktiven und 33% der Passiven, entfiel auch Ende 1981 wieder auf die privaten Haushalte. Die privaten nichtfinanziellen Unternehmungen, zur Hauptsache Industrie, Gewerbe und Handel, beanspruchten 22% der Bankaktiven und 8% der Passiven. Gegenüber der öffentlichen Hand und ihren Unternehmungen waren Ende 1981 von den Aktiven 6% und von den Passiven 3% ausstehend. Auf Liquiditätsüberschüsse, welche bei anderen schweizerischen Banken und der Nationalbank gehalten werden, entfielen insgesamt 16% der inländischen Aktiven. Ein grosser Teil der Bilanz kann allerdings keinem bestimmten wirtschaftlichen Sektor zugeordnet werden und figuriert deshalb unter der Rubrik «Übriges Inland». Diese Rubrik fällt vor allem bei den Verpflichtungen mit einem Anteil von 36% stark ins Gewicht. Die Kapitalmarktfinanzierung über Inhaberpapiere (Kassenobligationen, Obligationenanleihen und Aktien), deren Besitzer den Banken nicht bekannt sind, sowie die Reserven und Rückstellungen können keinem bestimmten Sektor zugewiesen werden. Bei den Aktiven betrug der Anteil der Rubrik «Übriges Inland» 13% und umfasst vor allem Sachwerte wie Bargeld und Edelmetallbestände im Eigenbesitz der Banken. Mit der Neuverbuchung der Edelmetallkonti per Ende 1981, welche auf der Aktivseite vor allem unter den im Inland gehaltenen Edelmetallbeständen figurieren, hat sich der Anteil der nichtzuweisbaren Aktiven gegenüber dem Vorjahr relativ stark erhöht (1980: 8%), was die Vergleichbarkeit beeinträchtigt. Auf der Passivseite fällt dieser Umstand weniger ins Gewicht, da die Edelmetallkonti zu fast drei Vierteln gegenüber Kunden und Banken im Ausland ausstehend waren und die sektorale Gliederung nur die inländischen Gläubiger und Schuldner berücksichtigt.

Bei den einzelnen Sektoren überwiegen in den Büchern der Banken entweder die Schulden oder die Guthaben. Daraus kann abgeleitet werden, welche Sektoren von der übrigen Wirtschaft über das Bankensystem überschüssige Geldmittel bezogen bzw. dieser zur Verfügung gestellt haben. Die wichtigsten Nettoschuldner der Banken waren die privaten nichtfinanziellen Unternehmungen im Ausmass von 47,8 Mrd Franken Ende 1981. Ausser bei den Institutionen ohne Erwerbscharakter, den Pensionskassen und den Versicherungen übertreffen bei allen Sektoren die Kredite die Einlagen. Allerdings besteht beim Sektor «Übriges Inland», wo die nichtzuteilbaren Kassenobligationen und Obligationenanleihen enthalten sind, ein Finanzierungsüberschuss von 93,3 Mrd Franken. Könnte dieser auf die verschiedenen Sektoren aufgeteilt werden, so würde für die privaten Haushalte sicher festgestellt werden, dass sie per Saldo den Banken umfangreiche Mittel zur Verfügung stellten.

Die privaten Haushalte sind für alle Bankengruppen, mit Ausnahme der Auslandbanken und der Finanzgesellschaften, der bedeutendste Teil der Kundschaft. Von den bilanzierten Akti-

von den Banken entfielen auf die privaten Haushalte bei den Darlehens- und Raiffeisenkassen 60%, bei den Regionalbanken und Sparkassen 55%, bei den Kantonalbanken 43% und bei den Grossbanken 29%. In ähnlichem Ausmasse dominieren die privaten Haushalte auf der Passivseite, da die Spargelder in erster Linie von ihnen stammen. Als zweitwichtigste Geschäftspartner sind die privaten nichtfinanziellen Unternehmungen zu erwähnen. Nur bei den Grossbanken haben diese auf der Aktivseite mit 26% ein nur wenig geringeres Gewicht als die privaten Haushalte. Der öffentliche Sektor, einschliesslich der öffentlichen Unternehmungen, ist mit knapp 10% der Aktiven und gut 6% der Passiven am stärksten mit den Kantonalbanken verbunden.

Als Kreditnehmer beanspruchen die einzelnen Sektoren die Banken in unterschiedlicher Weise. Zwei Drittel aller Kredite an die privaten Haushalte bestanden Ende 1981 aus Hypothekendarlehen. Der Rest entfiel auf Debitorenkredite, wobei auch von diesen ein erheblicher Teil hypothekarisch gedeckt war. Auch bei den privaten nichtfinanziellen Unternehmungen machten die Hypotheken Ende 1981 bereits mehr als ein Drittel der Bankfinanzierung aus. Der grösste Teil der Betriebs- und Investitionskredite wurde jedoch nach wie vor als Debitorenkredite gewährt, während auf Diskontkredite, Obligationen, Aktien und Beteiligungspapiere zusammen weniger als 10% der Bankverbindlichkeiten der Unternehmungen entfielen. Die vom Staat beanspruchten Mittel sind vor allem in Form von Krediten und Darlehen sowie von Anleihen und Reskriptionen ausstehend.

Auf der Passivseite entfielen Ende 1981 von den Bankeinlagen der privaten Haushalte 75% (1980: 81%) auf Spargelder, einschliesslich der Einlagen auf Depositen- und Einlageheften. Der Rückgang des Spargeldanteils ist auf das erhöhte Zinsbewusstsein der Anlagekundschaft zurückzuführen, was sich gleichzeitig auch im massiven Anstieg der Festgeldanlagen zeigte. Die Kreditoren auf Zeit nahmen mit 8,3 Mrd. Franken bei den privaten Haushalten stärker zu als bei den privaten nichtfinanziellen Unternehmungen mit 5,2 Mrd. Aber auch die übrigen Sektoren erhöhten ihre Festgeldeinlagen beträchtlich.

Die für die Zusammensetzung der Geldmenge M_1 entscheidenden Sichtkreditoren wurden Ende 1981 zur Hauptsache, nämlich zu 42% von privaten Haushalten und zu 35% von privaten nichtfinanziellen Unternehmungen gehalten. Allerdings lassen sich in der statistischen Gliederung die Fremdwährungspositionen und die neu erfassten Edelmetallkonti nicht ausschneiden. Der Bestand der inländischen Kundensichtgelder sank im Berichtsjahr erneut, trotz der Neuaufnahme der Edelmetallkonti. Die Abnahme konzentrierte sich in erster Linie auf den öffentlichen Sektor, einschliesslich der öffentlichen Unternehmungen, und auf die privaten nichtfinanziellen Unternehmungen, während bei den Anlagefonds und Finanzgesellschaften sowie den privaten Haushalten die Kreditoren auf Sicht deutlich zunahmen. Die für die Geldmenge M_2 wesentlichen Kreditoren auf Zeit entfielen Ende 1981 zu je rund 30% auf die privaten nichtfinanziellen Unternehmungen und die privaten Haushalte und zu 14% auf die öffentliche Hand einschliesslich deren Unternehmungen. Aber auch die übrigen Sektoren verzeichneten erheblich Beträge an Festgeldanlagen, so vor allem die Versicherungen und die Anlagefonds und Finanzgesellschaften. Die in der Geldmenge M_3 enthaltenen Spargelder befinden sich zu 94% auf Konten der privaten Haushalte.

Bei den *Treuhandgeschäften* ist die Aufgliederung nach inländischen Sektoren nur bezüglich der Passivseite von Interesse, da auf der Aktivseite die von den Banken entgegengenom-

menen Treuhandgelder praktisch vollumfänglich im Ausland angelegt werden. Von den Ende 1981 gegenüber Inländern ausstehenden Treuhandeinlagen stammten 45 % von privaten Haushalten, 26% von privaten nichtfinanziellen Unternehmungen und 9% von Anlagefonds und Finanzgesellschaften. Die treuhänderischen Einlagen seitens des öffentlichen Sektors waren demgegenüber relativ unbedeutend.

36. Sektoriale Gliederung der inländischen Aktiven und Passiven nach Bankengruppen¹ Stand am 31. Dezember 1981

Gruppe	Sektoren Inland													Total	
	Private Haushalte ²	Nichtfinanzielle Unternehmungen				Finanzielle Unternehmungen				Öffentliche Hand ³	Übriges Inland	Inland (Kol. 2-13)	Ausland	Bilanzsumme (Kol. 14+15)	
		Private Institutionen ohne Erwerbscharakter ⁴	Private juristische Personen ⁵	Öffentliche ⁶	Private	Nationalbank ⁶	Postcheck	Pensionskassen	Versicherungskassen						Versicherungsgesellschaften	Anlagefondsgesellschaften
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	
in Millionen Franken															
Aktiven															
1.00 Kantonalbanken	45 813	1 869	23 664	1 994	1 037	15 132	476	481	114	2 288	8 240	4 861	105 969	5 026	110 995
2.00 Grossbanken	42 803	1 234	38 629	1 168	7 157	10 239	771	597	517	9 238	4 270	31 147	147 770	134 455	282 225
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	26 743	645	7 959	728	372	5 233	203	230	34	501	3 224	2 618	48 490	728	49 218
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen	8 733	46	1 101	251	—	2 786	92	4	—	—	950	530	14 493	—	14 493
5.00 Übrige Banken	6 522	201	6 612	109	2 882	7 090	205	74	43	1 350	899	4 570	30 557	45 788	76 345
5.20 davon ausländisch beherrscht	1 075	52	3 073	32	1 681	4 265	52	9	3	834	335	2 623	14 034	38 449	52 483
6.00 Finanzgesellschaften	33	1	387	32	12	639	2	1	18	1 375	9	583	3 082	9 841	12 933
7.00 Filialen ausländischer Banken	152	10	746	2	386	1 200	8	2	—	377	66	643	3 592	7 225	10 817
8.00 Privatbankiers	222	10	100	9	207	977	12	4	21	59	166	267	2 084	803	2 857
1.00-8.00 Total	131 021	4 016	79 198	4 293	12 053	43 296	1 769	1 393	747	15 188	17 824	45 219	356 017	203 866	559 883
Passiven															
1.00 Kantonalbanken	43 806	1 516	5 070	649	896	9 726	—	1 476	2 786	450	6 091	34 950	107 416	3 579	110 995
2.00 Grossbanken	42 415	1 848	18 803	923	4 808	23 346	—	1 380	2 590	5 041	2 668	60 608	164 430	117 795	282 225
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	23 331	765	1 932	166	287	4 836	—	421	369	87	922	15 544	48 660	558	49 218
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen	9 410	202	386	9	—	392	—	38	12	—	140	3 904	14 493	—	14 493
5.00 Übrige Banken	7 014	418	3 968	51	137	8 189	—	322	229	797	49	17 956	39 130	37 215	76 345
5.20 davon ausländisch beherrscht	1 433	134	2 660	36	91	5 682	—	101	130	413	16	10 760	21 456	31 027	52 483
6.00 Finanzgesellschaften	40	—	76	—	—	1 970	—	17	47	1 007	11	2 905	6 073	6 860	12 933
7.00 Filialen ausländischer Banken	208	77	1 031	10	3	1 576	—	32	83	183	—	1 995	5 198	5 619	10 817
8.00 Privatbankiers	618	52	159	8	5	191	—	44	22	47	3	630	1 779	1 078	2 857
1.00-8.00 Total	126 842	4 878	31 425	1 816	6 136	50 226	—	3 730	6 138	7 612	9 884	138 492	387 179	172 704	559 883

¹ Erhebung bei allen Banken und Finanzgesellschaften

² Selbständigerwerbende und Nichterwerbstätige

³ Hierzu gehören u. a. Kirchen (mit Ausnahme der Staatskirchen), karitative Verbände, Stiftungen, Vereine, Gewerkschaften, politische Parteien, Berufsorganisationen

⁴ Einschliesslich eintrache Gesellschaften

⁵ SBB, PTT, öffentliche Verkehrsbetriebe, Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke, Kraftwerke, Krankenhäuser, Heil- und Pflegeanstalten, Altersheime u. a. m.

⁶ Sowie alle Finanzgesellschaften, die gemäss Art. 1, Abs. 2 lit. a und b des Bankengesetzes den Banken gleichgestellt sind

⁷ Finanzgesellschaften, die nicht den Banken gleichgestellt sind

⁸ Bund, Kantone, Gemeinden, Sozialversicherungen (AHV/IV/EO/SUVA/ALV), Staatskirchen

37. Sektorale Gliederung der inländischen Aktiven und Passiven nach Bankengruppen¹ Zunahme gegenüber 1980

Gruppe	Sektoren Inland											Total			
	Private Haushalte ²		Nichtfinanzielle Unternehmungen		Finanzielle Unternehmungen		Öffentliche Hand ³		Übriges Inland		Inland (Kol. 2-13)	Ausland	Bilanzsumme (Kol. 14+15)		
	Private Institutionen ohne Erwerbscharakter ³	Private juristische Personen ⁴	Private Öffentliche ⁵	Private Nationalbank	Postcheck	Pensionskassen	Versicherungsgesellschaften	Anlagefonds	Krankenkassen	Finanzgesellschaften ⁷					
in Millionen Franken															
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Aktiven															
1.00 Kantonalbanken	4 416	318	2 128	5	-55	2 104	-12	45	50	278	603	-2	9 878	-84	9 794
2.00 Grossbanken	4 808	95	4 181	-106	-855	2 263	155	123	92	215	83	18 249	29 303	13 528	42 831
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	2 173	44	381	39	-242	941	41	9	-7	97	-38	-31	3 407	52	3 459
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen	844	21	111	179	-1	171	4	-20	—	—	-13	-18	1 278	—	1 278
5.00 Übrige Banken	545	91	388	-25	-151	1 935	27	34	8	100	120	1 438	4 510	5 105	9 615
5.20 davon ausländisch beherrscht	178	30	141	73	-106	1 322	8	5	-3	124	44	758	2 524	4 900	7 424
6.00 Finanzgesellschaften	2	—	-1 068	28	—	266	-1	1	-2	1 028	-14	106	346	1 496	1 842
7.00 Filialen ausländischer Banken	44	8	-179	2	-86	126	2	—	—	144	4	238	303	1 299	1 602
8.00 Privatbankiers	12	6	-7	-14	-18	240	1	—	14	-3	24	42	297	-75	222
1.00-8.00 Total	12 844	583	5 935	108	-1 408	8 046	217	192	155	1 859	769	20 022	49 322	21 321	70 643
Passiven															
1.00 Kantonalbanken	-111	121	913	77	161	882	—	195	479	94	182	6 262	9 255	539	9 794
2.00 Grossbanken	3 064	125	2 978	-49	-864	8 469	—	173	501	1 807	-119	4 411	20 496	22 335	42 831
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	470	24	-44	5	106	49	—	59	75	-110	-249	3 000	3 385	74	3 459
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen	224	-39	-10	2	—	180	—	28	7	—	-13	899	1 278	—	1 278
5.00 Übrige Banken	398	89	740	-9	-1	-165	—	75	-81	195	-4	2 248	3 485	6 130	9 615
5.20 davon ausländisch beherrscht	323	64	651	-7	-21	110	—	5	-18	72	6	1 337	2 522	4 902	7 424
6.00 Finanzgesellschaften	2	—	-316	—	—	175	—	-16	37	942	4	214	1 042	800	1 842
7.00 Filialen ausländischer Banken	22	8	33	-16	-35	117	—	-5	-23	107	—	541	749	853	1 602
8.00 Privatbankiers	6	5	23	-2	3	32	—	7	9	-20	-5	81	139	83	222
1.00-8.00 Total	4 075	333	4 317	8	-630	9 739	—	516	1 004	3 015	-204	17 656	39 829	30 814	70 643

¹ Erhebung bei allen Banken und Finanzgesellschaften
² Selbständigerwerbende, Unselbständigerwerbende und Nichterwerbstätige
³ Hierzu gehören u. a. Kirchen (mit Ausnahme der Staatskirchen), karitative Verbände, Stiftungen, Vereine, Gewerkschaften, politische Parteien, Berufsorganisationen
⁴ Einschliesslich einfache Gesellschaften
⁵ SBB, PTT, öffentliche Verkehrsbetriebe, Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke, Kraftwerke, Krankenkassen, Heil- und Pflegeanstalten, Altersheime u. a. m.
⁶ Sowie alle Finanzgesellschaften, die gemäss Art. 1, Abs. 2 lit. a und b des Bankgesetzes den Banken gleichgestellt sind
⁷ Finanzgesellschaften, die nicht den Banken gleichgestellt sind
⁸ Bund, Kantone, Gemeinden, Sozialversicherungen (AHV/IV/EO/SUVA/ALV), Staatskirchen

38. Sektorale Gliederung der inländischen Aktiven und Passiven nach Bankengruppen¹ Prozentuale Verteilung Ende 1981

Gruppe	Sektoren											Total (Kol. 2-13)		
	Private Haushalte ²			Nichtfinanzielle Unternehmungen		Finanzielle Unternehmungen				Öffentliche Hand ⁸			Übriges Inland	
	Private Institutionen ohne Erwerbscharakter ³	Private juristische Personen ⁴	Öffentliche ⁵	Private juristische Personen ⁴	Öffentliche ⁵	Nationalbank	Banken ⁶	Postcheck	Pensionskassen	Versich.-Krankenkassen	Anlagefonds Finanzges. ⁷			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
in Prozent														
Aktiven														
1.00 Kantonalbanken	43,2	1,8	22,3	1,9	1,0	14,3	0,4	0,5	0,1	2,2	7,8	4,5	100,0	
2.00 Grossbanken	29,0	0,8	26,1	0,8	4,8	6,9	0,5	0,4	0,3	6,3	2,9	21,2	100,0	
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	55,2	1,3	16,4	1,5	0,8	10,8	0,4	0,5	0,1	1,0	6,6	5,4	100,0	
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen	60,3	0,3	7,6	1,7	0,0	19,2	0,6	0,0	—	—	6,6	3,7	100,0	
5.00 Übrige Banken	21,3	0,7	21,6	0,4	9,4	23,2	0,7	0,2	0,1	4,4	2,9	15,1	100,0	
5.20 davon ausländisch beherrscht	7,7	0,4	21,9	0,2	12,0	30,4	0,4	0,1	0,0	5,9	2,4	18,6	100,0	
6.00 Finanzgesellschaften	1,1	—	12,5	1,0	0,4	20,7	0,1	0,0	0,6	44,5	0,3	18,8	100,0	
7.00 Filialen ausländischer Banken	4,2	0,3	20,8	0,1	10,7	33,4	0,2	0,1	—	10,5	1,8	17,9	100,0	
8.00 Privatbankiers	10,8	0,5	4,9	0,4	10,1	47,6	0,6	0,2	1,0	2,9	8,1	12,9	100,0	
1.00-8.00 Total	36,8	1,1	22,2	1,2	3,4	12,2	0,5	0,4	0,2	4,3	5,0	12,7	100,0	
Passiven														
1.00 Kantonalbanken	40,8	1,4	4,7	0,6	0,8	9,1	—	1,4	2,6	0,4	5,7	32,5	100,0	
2.00 Grossbanken	25,8	1,1	11,4	0,6	2,9	14,2	—	0,8	1,6	3,1	1,6	36,9	100,0	
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	47,9	1,6	4,0	0,3	0,6	9,9	—	0,9	0,8	0,2	1,9	31,9	100,0	
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen	64,9	1,4	2,7	0,1	—	2,7	—	0,3	0,1	—	1,0	26,8	100,0	
5.00 Übrige Banken	17,9	1,1	10,1	0,1	0,4	20,9	—	0,8	0,6	2,0	0,1	46,0	100,0	
5.20 davon ausländisch beherrscht	6,7	0,6	12,4	0,2	0,4	26,5	—	0,5	0,6	1,9	0,1	50,1	100,0	
6.00 Finanzgesellschaften	0,7	—	1,3	—	—	32,4	—	0,3	0,8	16,6	0,2	47,7	100,0	
7.00 Filialen ausländischer Banken	4,0	1,5	19,8	0,2	0,1	30,3	—	0,6	1,6	3,5	—	38,4	100,0	
8.00 Privatbankiers	34,7	2,9	8,9	0,4	0,3	10,7	—	2,5	1,2	2,6	0,2	35,6	100,0	
1.00-8.00 Total	32,8	1,3	8,1	0,5	1,6	13,0	—	1,0	1,6	2,0	2,6	35,5	100,0	

¹ Erhebung bei allen Banken und Finanzgesellschaften
² Selbständigerwerbende, Unselbständigerwerbende und Nichterwerbstätige
³ Hierzu gehören u. a. Kirchen (mit Ausnahme der Staatskirchen), karitative Verbände, Stiftungen, Vereine, Gewerkschaften, politische Parteien, Berufsorganisationen
⁴ Einschliesslich einfache Gesellschaften
⁵ SBB, PTT, öffentliche Verkehrsbetriebe, Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke, Kraftwerke, Krankenkassen-, Heil- und Pflegeanstalten, Altersheime u. a. m.
⁶ Sowie alle Finanzgesellschaften, die gemäss Art. 1, Abs. 2 lit. a und b des Bankengesetzes den Banken gleichgestellt sind
⁷ Finanzgesellschaften, die nicht den Banken gleichgestellt sind
⁸ Bund, Kantone, Gemeinden, Sozialversicherungen (AHV/IV/EO/SUVA/ALV), Staatskirchen

39. Sektorale Gliederung der inländischen Aktiven und Passiven nach Bilanzpositionen¹ Stand am 31. Dezember 1981

Bilanzpositionen	Sektoren Inland													Total	
	Private Haushalte ²			Nichtfinanzielle Unternehmungen			Finanzielle Unternehmungen			Öffentliche Hand ⁶	Übriges Inland	Inland (Kol. 2-13)	Ausland		Bilanzsumme (Kol. 14+15)
	Private Institutionen ohne Erwerbscharakter ³	Private Öffentliche ³	Private Unternehmungen	Private Öffentliche ³	Finanzielle Unternehmungen	Nationalbank	Banken ⁶	Postcheck	Pensionskassen							Versicherungsgesellschaften	Krankenkassen	Finanzgesellschaften^{7}
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
in Millionen Franken															
Aktiven															
Kassa, Giro und Postcheck	—	—	—	—	—	11 899	324	1 769	—	—	—	2 956	16 948	1 457	18 405
Bankendebitoren auf Sicht	—	—	—	—	—	18	7 845	—	—	—	—	—	7 863	13 961	21 824
Bankendebitoren auf Zeit	—	—	—	—	—	95	25 400	—	—	—	—	—	25 495	83 713	109 208
Wechsel und Geldmarktpapiere	212	10	4 120	7	—	38	34	—	176	1 007	—	275	5 879	14 597	20 476
Kontokorrent-Debitoren	20 336	920	22 951	448	—	—	67	—	203	270	—	597	49 031	16 910	65 941
Feste Vorschlüsse u. Darlehen	24 397	879	21 946	583	—	—	99	—	285	110	—	493	55 727	41 717	97 444
Kontokorrent-Kredite u. Darlehen	—	—	—	1 431	—	—	—	—	23	—	—	—	11 418	13 652	25 070
a/ö.r. Körp.	86 076	2 205	27 716	655	—	—	22	—	882	89	—	599	120 800	46	120 846
Hypothekaranlagen	—	—	—	2 089	1 184	—	2	8 124	—	257	1 327	312	19 742	14 184	33 926
Wertschriften	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
davon:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Obligationen und Notes	—	—	—	1 452	1 082	—	7 581	—	—	24	707	203	17 525	12 882	30 407
Aktien u. and. Beteiligungspapiere	—	—	—	637	72	—	543	—	—	233	390	109	1 987	1 172	3 159
Anteile von Anlegertfonds	—	—	—	—	—	—	—	—	—	230	—	—	230	130	360
Dauernde Beteiligungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
alle übrigen Aktivposten	—	—	—	376	15	—	1 381	—	—	21	1 333	180	3 307	1 920	5 227
Bilanzsumme	131 021	4 016	79 198	4 293	12 053	43 296	1 769	1 393	747	15 188	17 824	45 219	356 017	203 866	559 883
Teuhandgeschäfte	146	7	162	122	—	1 538	—	—	—	201	1	66	2 243	156 127	158 370
Passiven															
Bankenkreditoren auf Sicht	—	—	—	—	—	2 367	8 883	—	—	—	—	—	11 250	17 213	28 463
Bankenkreditoren auf Zeit	—	—	—	—	—	3 769	32 304	—	—	—	—	—	36 073	68 531	104 604
Kreditoren auf Sicht	13 405	926	11 005	471	—	—	—	—	537	488	—	1 085	31 594	30 248	61 842
Kreditoren auf Zeit	18 860	2 247	19 185	1 212	—	—	—	—	2 576	5 580	7 969	969	63 828	43 836	107 664
Spareinlagen	76 217	1 277	838	108	—	—	—	—	339	46	389	874	80 136	5 566	85 702
Depositen- und Einlegehefte	18 360	428	397	25	—	—	—	—	278	24	112	385	20 080	4 343	24 423
Kassenobligationen u. Kassenscheine	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	54 594	54 594	128	54 722
Obligationen-Anteile	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18 448	18 448	—	18 448
Pfandbriefdarlehen	—	—	—	—	—	—	9 039	—	—	—	—	—	9 039	—	9 039
alle übrigen Passivposten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	62 137	62 137	2 839	64 976
Bilanzsumme	126 842	4 878	31 425	1 816	6 136	50 226	—	3 730	6 138	7 612	9 884	138 949	387 179	172 704	559 883
Teuhandgeschäfte	10 757	411	6 310	70	—	2 864	—	243	108	2 214	6	987	23 970	134 400	158 370

¹ Erhebung bei allen Banken und Finanzgesellschaften
² Selbständigenverbände, Unselbständigenverbände und Nichterwerbstätige
³ Hierzu gehören u. a. Kirchen (mit Ausnahme der Staatskirchen), karitative Verbände, Stiftungen, Vereine, Gewerkschaften, politische Parteien, Berufsorganisationen
⁴ Einschliesslich eintrachtliche Gesellschaften
⁵ SBB, PTI, öffentliche Verkehrsbetriebe, Elektrizität, Gas- und Wasserwerke, Kraftwerke, Kranken-, Heil- und Pflegeanstalten, Altersheime u. a. m.
⁶ Soweit alle Finanzgesellschaften, die gemäss Art. 1, Abs. 2 lit. a und b des Bankengesetzes den Banken gleichgestellt sind
⁷ Finanzgesellschaften, die nicht den Banken gleichgestellt sind
⁸ Bund, Kantone, Gemeinden, Sozialversicherungen (AHV/IV/EO/SUVA/ALV), Staatskirchen

40. Sektorale Gliederung der inländischen Aktiven und Passiven nach Bilanzpositionen¹ Zunahme gegenüber 1980

Bilanzpositionen	Total															
	Sektoren Inland										Total					
	Private Haushalte ²	Private Institutionen ohne Erwerbscharakter ³	Private Institutionen	Nichtfinanzielle Unternehmungen		Finanzielle Unternehmungen			Öffentliche Hand ⁴		Übriges Inland	Inland (Kol. 2-13)	Ausland	Bilanzsumme (Kol. 14+15)		
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16		
Aktiven																
Kassa, Giro und Postcheck	—	—	—	—	—	324	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bankdepotoren auf Sicht	—	—	—	—	—	3 435	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bankdepotoren auf Zeit	—	—	—	—	—	85	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Wechsel und Geldmarktpapiere	-11	—	—	—	—	4 216	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kontokorrent-Debitoren	1 602	184	—	163	-32	6	—	—	—	-47	-263	21	—	—	—	
Feste Vorschüsse u. Darlehen	2 242	41	—	3 315	-3	28	—	90	101	518	260	6 067	4 448	4 181	6 663	
Kontokorrent-Kredite u. Darlehen a/o.r. Körper	—	—	—	469	151	—	14	55	56	705	81	3 789	3 123	6 912	6 912	
Hypothekendarlehen	9 011	363	—	1 05	—	—	—	7	—	—	—	984	101	1 085	1 085	
Wertschriften	—	1	—	248	-244	1	42	40	6	367	46	11 295	-9	11 286	11 286	
davon:	—	—	—	—	—	—	—	—	-1	126	167	356	612	968	968	
Obligationen und Notes	—	—	—	158	-155	—	—	—	18	-6	167	12	18	368	386	
Aktien u. and. Beteiligungspapiere	—	—	—	90	-89	1	218	—	-19	81	—	4	287	412	412	
Anteile von Anlagefonds	—	—	—	—	—	—	—	—	—	51	—	—	57	119	170	
Dauernde Beteiligungen	—	—	—	-173	13	-1	-19	—	-7	190	-96	—	36	—	-58	
alle übrigen Aktivposten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	186	20 754	
Bilanzsumme	12 844	583	—	5 935	108	-1 408	8 046	217	192	155	1 859	769	20 022	49 322	21 321	70 643
Teuhandgeschäfte	86	-2	—	-40	23	—	864	—	—	-6	—	—	31	956	36 721	37 677
Passiven																
Bankenkreditoren auf Sicht	—	—	—	—	—	531	3 202	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bankenkreditoren auf Zeit	—	—	—	—	—	-1 161	5 680	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kreditoren auf Sicht	394	-33	—	-570	-78	—	—	-27	10	484	—	—	—	—	—	—
Kreditoren auf Zeit	8 311	604	—	5 182	117	—	—	558	1 049	2 547	395	265	67	12 857	12 634	12 790
Spareinlagen	-3 895	-148	—	-190	-14	—	—	-12	-5	-54	-54	-180	-81	6 468	24 849	24 849
Depositen- und Einlagehefte	-735	-90	—	-105	-17	—	—	-3	-42	-11	-33	113	-923	-237	-1 160	-1 160
Kassenobligationen u. Kassenscheine	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7 792	7 792	-3	—	—
Obligationen-Anleihen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 947	3 947	—	—	—
Planbriefdarlehen	—	—	—	—	—	—	857	—	—	—	—	—	—	—	—	—
alle übrigen Passivposten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bilanzsumme	4 075	333	4 317	8	638	54	1 590	-590	516	1 004	3 015	-204	17 656	39 829	30 814	70 643
Teuhandgeschäfte	3 047	167	—	1 638	54	—	1 590	—	—	—	469	2	294	6 465	31 212	37 677

¹ Erhebung bei allen Banken und Finanzgesellschaften
² Selbständigerwerbende, Unselbständigerwerbende und Nichterwerbstätige
³ Hierzu gehören u. a. Kirchen (mit Ausnahme der Staatskirchen), karitative Verbände, Stiftungen, Vereine, Gewerkschaften, politische Parteien, Berufsorganisationen
⁴ Einschliesslich einfache Gesellschaften
⁵ SBB, PTT, öffentliche Verkehrsbetriebe, Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke, Kraftwerke, Kranken-, Heil- und Pflegeanstalten, Altersheime u. a. m.
⁶ Sowie alle Finanzgesellschaften, die gemäss Art. 1, Abs. 2 lit. a und b des Bankengesetzes den Banken gleichgestellt sind
⁷ Finanzgesellschaften, die nicht den Banken gleichgestellt sind
⁸ Bund, Kantone, Gemeinden, Sozialversicherungen (AHV/IV/VEO/SUVA/ALV), Staatskirchen

41. Sektorale Gliederung der inländischen Aktiven und Passiven nach Bilanzpositionen¹ Prozentuale Verteilung Ende 1981

Bilanzpositionen	Sektoren											Total (Kol. 2-13)	
	Private Haushalte ²		Private Institutionen ohne Erwerbscharakter ³		Nichtfinanzielle Unternehmungen		Finanzielle Unternehmungen			Öffentliche Hand ⁴			Übriges Inland
	Private Haushalte ²	Private Institutionen ohne Erwerbscharakter ³	Private juristische Personen ³	Öffentliche ⁵	Nationalbank	Banken ⁶	Postcheck	Pensionskassen	Versich.-ges. Krankenkassen	Anlagefonds	Finanz-ges. ⁷		
in Prozent	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Aktiven													
Kassa, Giro und Postcheck	—	—	—	—	70,2	1,9	10,4	—	—	—	—	17,5	100,0
Bankendebitoren auf Sicht	—	—	—	—	0,2	99,8	—	—	—	—	—	—	100,0
Bankkreditoren auf Zeit	—	—	—	—	0,4	99,6	—	—	—	—	—	—	100,0
Wechsel und Geldmarktpapiere	3,6	70,1	0,1	0,1	0,6	0,1	—	—	3,0	17,1	—	4,7	100,0
Kontokorrent-Debitoren	41,5	46,8	0,9	0,9	0,1	0,1	—	0,4	0,6	0,0	—	1,2	100,0
Feste Vorschüsse und Darlehen	43,8	39,4	1,0	1,0	0,2	0,2	—	0,5	12,4	0,0	—	0,9	100,0
Kontokorrent-Kredite u. Darlehen a/ö.r. Körper	—	—	12,5	12,5	—	—	—	0,2	—	87,3	—	—	100,0
Hypothekendarlehen	71,3	1,8	22,9	0,5	—	—	—	0,7	—	0,3	—	—	100,0
Wertschriften	—	0,0	10,6	5,8	0,0	41,2	—	—	1,3	6,7	—	0,6	100,0
davon:													
Obligationen und Notes	—	8,3	6,2	6,2	—	43,3	—	—	0,1	4,0	—	1,2	100,0
Aktien u. andere Beteiligungspapiere	—	0,1	32,1	3,6	0,1	27,3	—	—	11,7	19,6	—	5,5	100,0
Anteile von Anlagefonds	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100,0	—	—	100,0
Dauernde Beteiligungen	—	0,0	11,4	0,5	0,0	41,8	—	—	0,6	40,3	—	5,4	100,0
alle übrigen Aktivposten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100,0	100,0
Bilanzsumme	36,8	1,1	22,2	1,2	3,4	12,2	0,5	0,4	0,2	4,3	5,0	12,7	100,0
Teuhandgeschäfte	6,5	0,3	7,2	5,4	—	68,6	—	—	—	9,0	—	3,0	100,0
Passiven													
Bankenkreditoren auf Sicht	—	—	—	—	21,0	79,0	—	—	—	—	—	—	100,0
Bankkreditoren auf Zeit	—	—	—	—	10,4	89,6	—	—	—	—	—	—	100,0
Kreditoren auf Sicht	42,4	2,9	34,8	1,5	—	—	—	—	1,5	7,0	—	3,5	100,0
Kreditoren auf Zeit	29,5	3,5	30,1	1,9	—	—	—	—	8,7	8,2	—	1,6	100,0
Spareinlagen	95,1	1,6	1,0	0,1	—	—	—	—	0,4	0,1	—	0,0	100,0
Depositen- und Einlagehefte	91,4	2,1	2,0	0,1	—	—	—	—	0,1	0,6	—	1,9	100,0
Kassenobligationen und Kassenscheine	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100,0	100,0
Obligations-Anleihen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100,0	100,0
Pfandbriefdarlehen	—	—	—	—	—	100,0	—	—	—	—	—	—	100,0
alle übrigen Passivposten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100,0
Bilanzsumme	32,8	1,3	8,1	0,5	1,6	13,0	—	1,0	1,6	2,0	2,6	35,5	100,0
Teuhandgeschäfte	44,9	1,7	26,3	0,3	—	11,9	—	1,0	0,5	9,2	0,0	4,2	100,0

1 Erhebung bei allen Banken und Finanzgesellschaften
2 Selbständigerwerbende, Unselbständigerwerbende und Nichterwerbstätige
3 Hierzu gehören u. a. Kirchen (mit Ausnahme der Staatskirchen), karitative Verbände, Stiftungen, Vereine, Gewerkschaften, politische Parteien, Berufsorganisationen
4 Einschliesslich einfache Gesellschaften
5 SBB, PTT, öffentliche Verkehrsbetriebe, Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke, Kraftwerke, Kranken-, Heil- und Pflegeanstalten, Altersheime u. a. m.
6 Sowie alle Finanzgesellschaften, die gemäss Art. 1, Abs. 2 lit. a und b des Bankengesetzes den Banken gleichgestellt sind
7 Finanzgesellschaften, die nicht den Banken gleichgestellt sind
8 Bund, Kantone, Gemeinden, Sozialversicherungen (AHV/IV/EO/SUVA/ALV), Staatskirchen

8 Zinssätze

Als Folge der restriktiven Geldpolitik der Nationalbank und der konjunkturbedingten Ausweitung der Kreditnachfrage erfuhren die schweizerischen *Geldmarktsätze* in den ersten drei Quartalen 1981 einen markanten Anstieg. Die Eurofrankensätze notierten Werte, die jene der Hochzinsperiode der Jahre 1973/74 überstiegen. Die schweizerischen Zinssätze wurden aber auch durch die Zinshausse im Ausland, vor allem in den Vereinigten Staaten, beeinflusst. Infolge der erhöhten Flexibilität beim Anlagepublikum mussten die Grossbanken die Vergütungen für kurzfristige Kundendepots (Festgelder) jeweils schneller als früher an die Entwicklung der entsprechenden Eurofranken zinsen anpassen, so dass sich die Differenz zwischen diesen beiden Sätzen erneut verringerte. Die Festgeldsätze wurden 1981 insgesamt 22mal geändert. Den Höchststand erreichten sie anfangs Oktober, als die Vergütungen für drei- bis fünfmonatige Depots auf über 10% stiegen. Trotz der Wende im vierten Quartal lagen die Dreimonatssätze am Jahresende mit 8,75% noch deutlich über dem Niveau vom Jahresanfang (5,75%).

Am *Kapitalmarkt* zeigten die Zinssätze eine ähnliche Entwicklung wie am Geldmarkt, allerdings auf tieferem Niveau und mit weniger starken Schwankungen. Dem Anstieg bis zum Ende des dritten Quartals folgte ein Rückgang im vierten. Die Durchschnittsrendite eidgenössischer Obligationen kam Mitte September auf knapp 6,25% zu liegen, gegenüber rund 4,5% Anfang Januar. Ende Dezember fiel sie dann unter 5,5%. Die Sätze für Kassenobligationen wurden ebenfalls dem allgemeinen Zinstrend angepasst. Die Grossbanken offerierten für dreijährige Abschnitte Anfang 1981 4,5%, Ende des dritten Quartals 6,75% und Ende Dezember 6,5%. Um Verzerrungen zu vermeiden, verzichtete die Nationalbank seit Ende Juli 1981 auf die restriktive Ausübung ihrer Kompetenz zur Beeinflussung der Zinssätze für Kassenobligationen. Das Bemühen der einzelnen Banken, die Kassenobligationensätze besser auf ihren Mittelbedarf abzustimmen, führte in der Folge zu Unterschieden zwischen den offerierten Sätzen von bis zu einem Prozent.

Die durchschnittliche Verzinsung der fremden Gelder am Jahresende stieg 1981 um 0,68 Prozentpunkte auf 4,29% (vgl. Texttabelle 42). Der durchschnittliche Satz für Hypothekaranlagen erfuhr demgegenüber eine Erhöhung um 1,05 Prozentpunkte auf 5,58%. Dadurch weitete sich die nach der seit Jahren angewandten Methode berechnete Zinsmarge im Hypothekengeschäft am Jahresende um 0,37 Prozentpunkte auf 1,29% aus. Die Berechnung berücksichtigt allerdings nur mittel- und langfristige Kundengelder. Im Berichtsjahr mussten jedoch auch kurzfristige Gelder hinzugezogen werden, um neue Hypothekendarlehen zu finanzieren.

Im Zinsdifferenzgeschäft liegt ein wesentlicher Teil des Verdienstes der Banken. Von Bedeutung ist in erster Linie die Zinsmarge und weniger das Zinsniveau. Zwischen Zinsmarge und Zinsniveau besteht insofern ein Zusammenhang, als sich bei steigenden Zinssätzen die Differenz zwischen den Aktivsätzen und den praktisch unverzinsten Sichtgeldern auf der Passivseite ausweitet. Die Zinsmarge verändert sich jedoch im Laufe der Zeit vor allem deshalb, weil sich die einzelnen Aktiv- und Passivsätze sowohl in zeitlicher Hinsicht als auch absolut ungleich entwickeln.

Eine allgemein anerkannte und umfassende Zinsmargenstatistik gibt es nicht. Die Nationalbank beschränkt sich auf eine Zinsmargenberechnung für das Hypothekengeschäft. Diese

zeigt die Differenz zwischen dem durchschnittlichen Hypothekarzins und dem gewogenen Durchschnitt der Zinssätze von Spar- und Depositengeldern, Kassenobligationen, Obligationen-Anleihen und Pfandbriefdarlehen, das heisst der durchschnittlichen Belastung jener Mittel, die üblicherweise für die Finanzierung des Hypothekargeschäftes herangezogen werden. Es lässt sich indessen nicht bestimmen, in welchem Ausmass diese fremden Mittel im einzelnen für die Hypothekarfinanzierung verwendet werden. Die Berechnung in Texttabelle 42 versucht lediglich zu ermitteln, wie sich die Gewinnverhältnisse im Hypothekargeschäft, soweit dieses mit mittel- und langfristigen Kundengeldern finanziert wird, trendmässig entwickelt haben dürften.

42. Durchschnittliche Verzinsung an den Jahresenden 1972–1981¹

Positionen	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981
	in Prozent									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<i>Hypothekaranlagen</i>	5,52	5,56	6,20	6,32	5,83	5,10	4,53	4,06	4,53	5,58
Spareinlagen	4,25	4,22	5,11	5,01	3,85	3,55	2,53	2,18	2,97	3,71
Depositen- und Einlagehefte	3,80	3,85	4,56	4,33	3,61	3,31	2,47	1,96	2,84	3,64
Kassenobligationen	5,26	5,29	5,65	6,24	6,04	5,70	5,04	4,71	4,68	5,13
Obligationen-Anleihen	4,96	5,07	5,57	5,74	5,77	5,70	5,02	4,66	4,75	4,98
Pfandbriefdarlehen	4,60	4,69	4,95	5,16	5,27	5,26	5,06	4,92	4,92	5,06
<i>Durchschnittliche Verzinsung der fremden Gelder</i>	4,52	4,52	5,19	5,28	4,56	4,26	3,38	2,98	3,61	4,29
Zinsmarge im Hypothekargeschäft ²	1,00	1,04	1,01	1,04	1,27	0,84	1,15	1,08	0,92	1,29

¹ Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehens- und Raiffeisenkassen, Übrige Banken

² Die Zinsmarge ergibt sich aus der Differenz zwischen dem durchschnittlichen Hypothekarzins und dem gewogenen Durchschnitt der Zinssätze von Spar- und Depositengeldern, Kassenobligationen, Obligationen-Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Das für das Hypothekargeschäft typische Finanzierungsmittel sind die Spargelder, das heisst die Spareinlagen und die Depositen- und Einlagehefte. Die Höhe der Zinsmarge im Hypothekargeschäft beruht in erster Linie darauf, wie viele Spargelder zur Finanzierung hinzugezogen werden können. Die Durchschnittsverzinsung der Spareinlagen betrug Ende 1981 3,71%, die der Hypothekaranlagen dagegen 5,58%, so dass bei dieser Finanzierung ein Brutto-Zinsgewinn bzw. eine Zinsmarge von durchschnittlich 1,87 Prozentpunkten resultierte. Veränderungen des Spargeldsatzes erfassen den Spargeldbestand grundsätzlich sofort und in seiner Gesamtheit. In die Finanzierungsrechnung des Hypothekargeschäftes werden meistens auch die Obligationen-, vorab die Kassenobligationengelder, einbezogen, obwohl es sich um relativ teure Mittel handelt. Die Finanzierung des langfristigen Hypothekarkredites mit diesen je nach Verfall kurz- oder mittelfristigen Geldern setzt die Banken der Gefahr aus, in einem zinsmässig ungeeigneten Zeitpunkt grössere Beträge zurückzuzahlen und refinanzieren zu müssen. Ende 1981 betrug die durchschnittliche Verzinsung der Kassenobligationen 5,13%. Sie lag somit zu diesem Zeitpunkt um 0,45 Prozentpunkte unter dem durchschnittlichen Hypothekarsatz von 5,58%. Im Unterschied zu den Spargeldern betrifft eine Änderung des Zinsfusses für Kassenobligationengelder nur den Zuwachs dieser Position.

In die erstmalige Berechnung der durchschnittlichen Verzinsung bei den regional tätigen Banken (Texttabelle 43) werden neben den Kantonalbanken auch die ausschliesslich im betreffenden Kanton tätigen Regionalbanken und Sparkassen miteinbezogen. Aus der Zusammen-

43. Durchschnittliche Verzinsung bei den regional tätigen Banken Ende 1980 und 1981¹

Kanton	Hypothekendarlehen		Spareinlagen		Depositen- und Einlagehefte		Kassenobligationen und Kassenscheine		Obligationen Anleihen	
	1980	1981	1980	1981	1980	1981	1980	1981	1980	1981
in Prozent										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Zürich	4,50	5,54	3,10	3,70	3,01	3,69	4,73	5,15	4,87	5,03
Bern	4,55	5,54	2,89	3,68	3,22	4,04	4,59	5,22	4,97	5,20
Luzern	4,51	5,48	2,63	3,67	2,96	3,86	4,79	5,30	4,81	5,08
Uri	4,01	5,43	2,56	3,61	2,67	—	4,58	5,09	—	—
Schwyz	4,57	5,55	2,61	3,64	3,46	3,89	4,82	5,35	4,99	5,05
Obwalden	4,50	5,50	3,03	3,59	3,50	4,46	4,71	5,21	—	—
Nidwalden	4,50	5,50	2,71	3,72	3,40	3,97	4,86	5,44	—	5,68
Glarus	4,30	5,33	3,12	4,12	3,09	3,83	4,89	6,28	—	—
Zug	4,51	5,52	2,55	3,54	3,00	4,00	4,76	5,14	—	—
Freiburg	4,62	5,59	3,07	3,82	2,94	3,98	4,78	5,20	4,86	5,04
Solothurn	4,66	5,60	2,69	3,72	3,36	3,84	4,85	5,24	5,40	5,38
Basel-Stadt	4,54	5,56	3,11	3,71	2,92	3,51	4,73	5,16	4,64	4,90
Baselland	4,56	5,58	3,13	3,62	3,46	3,97	4,65	5,15	5,11	5,22
Schaffhausen	4,51	5,54	2,92	3,60	3,37	3,99	4,62	5,15	6,50	6,20
Appenzell AR	4,54	5,56	2,63	3,70	2,48	3,44	4,77	5,33	—	5,00
Appenzell IR	4,62	5,57	2,72	3,89	2,43	3,46	4,76	5,21	—	—
St. Gallen	4,52	5,56	2,76	3,74	2,59	3,57	4,85	5,29	4,89	5,02
Graubünden	4,52	5,59	2,56	3,57	3,17	3,58	4,74	5,19	4,80	4,87
Aargau	4,54	5,56	2,62	3,63	2,63	3,65	4,82	5,21	5,02	5,45
Thurgau	4,50	5,54	3,17	3,67	3,00	3,65	4,78	5,17	4,93	5,24
Tessin	4,55	5,54	3,04	3,71	—	—	4,50	5,06	4,11	4,52
Vaud	4,56	5,58	3,11	3,80	3,21	3,68	4,68	5,11	4,90	5,01
Valais	4,59	5,56	3,05	3,73	—	—	4,77	5,21	5,45	5,49
Neuchâtel	4,44	5,57	2,59	3,63	2,34	3,06	4,74	5,14	—	5,67
Genève	4,38	5,69	3,27	3,77	2,09	3,06	4,71	5,08	4,86	4,88
Jura	4,53	5,56	3,06	3,61	3,60	4,11	4,53	5,16	5,25	5,25
Total	4,53	5,56	2,92	3,70	3,01	3,69	4,73	5,20	4,92	5,09

¹ Kantonalbanken (29) sowie ausschliesslich im jeweiligen Kanton tätige Regionalbanken und Sparkassen (204)

stellung sind die zum Teil stark unterschiedlichen Sätze ersichtlich. Insbesondere bei den Spareinlagen ist jedoch zu berücksichtigen, dass bei den verschiedenen Instituten den speziellen höherverzinslichen Sparformen ein unterschiedliches Gewicht zukommen kann.

In der Texttafel 44 sind die Zinskonditionen für die verschiedenen Kreditarten – jeweils per Anfang Oktober – zusammengestellt. Es handelt sich um eine Sondererhebung über die Zinsbedingungen der Grossbanken, der Kantonalbanken sowie der Regionalbanken und Sparkassen.

Auf besonderes Interesse stösst jeweils die Entwicklung des Hypothekenzinsfusses, weil in der Schweiz die hypothekarische Verschuldung eine Höhe aufweist, die in keinem anderen Land ein vergleichbares Mass erreicht. Die Pro-Kopf-Verschuldung – als Messziffer für internationale Vergleiche – betrug im Jahre 1981 in der Schweiz rund 28 600 Franken. Eine wesentliche Ursache der im Vergleich zum Ausland so hohen Hypothekarverschuldung liegt darin, dass

in weiten Landesteilen eine Amortisationspflicht, insbesondere für erste Hypotheken, nicht besteht. Das Grundpfand stellt in Zeiten steigender Preise für die kreditierende Bank eine problemlose Deckung dar, so dass sie auf die Rückzahlung des ausgeliehenen Geldes nur wenig bedacht zu sein braucht.

44. Zinsbedingungen für die Aufnahme von Krediten 1972–1981¹

Kreditart	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981
	in Prozent									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Blankokredite ²	5¼–6½	6 –6¼	7 –7¾	7 –7½	6½–6¾	5½–6	5 –5½	4¾–5¼	5¼–6¼	8
Lombardkredite ³	5¼–6¼	5½–6½	6½–7½	6½–7½	6 –6½	5 –5½	4¼–4¾	4¼–4¾	4½–6	7½–7¾
Baukredite ²	5½–6¼	5½–6½	6½–7½	6½–7½	5¾–6½	4¾–5¾	4¼–5	3¾–4½	4¼–5½	7 –7½
Hypothekarkredite ⁴	5¼–6¼	5¼–6¼	6 –7¼	6¼–7	5¾–6	5 –5¼	4¼–4½	4	4½–5	6½
Übrige gedeckte Kredite ⁴	5¼–6¼	5¼–6½	6¼–7½	6½–7¼	5¾–6½	5 –5¼	4½–5	4¼–4¾	5 –6	7¼–8
Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften ⁵	5 –6	5 –6	6 –7¼	6¼–7	5¾–6½	5 –5½	4 –4½	3¾–4¼	4¼–5	6½–7

¹ Erhebungen bei den Grossbanken und Regionalbanken und Sparkassen über deren Zinsbedingungen für Schweizerfrankenkredite an Inländer, jeweils per Anfang Oktober des betreffenden Jahres

² Zu den Zinssätzen kam noch eine Kommission von ¼ bis ½% pro Quartal oder Semester hinzu

³ Lombardvorschüsse mit nationalbankfähiger Deckung. In gewissen Fällen kam noch eine Kommission bis zu 1% in Anrechnung

⁴ Erste Hypotheken, Allgemeiner Wohnungsbau. Neue Darlehen

⁵ Nur der Kantonalbanken

9 Gewinn- und Verlustrechnung

Die von den Banken ausgewiesene *Gewinn- und Verlustrechnung* vermag die effektive Ertragslage insofern nur bedingt zu widerspiegeln, als die gesetzlichen Bestimmungen sowohl die Bildung als auch die Beanspruchung von *stillen Reserven* in Form der Unterbewertung von Aktivposten bzw. Überbewertung von Passiven gestatten. Die stillen Reserven sind folglich in der Bilanz nicht ersichtlich und dienen vor allem der Gewinn- und Dividendenstabilisierung und zur Deckung nicht bekanntgegebener Verluste. Durch die Aufhebung des Rundschreibens Nr. 4 der Eidgenössischen Bankenkommission per Ende 1981 ist die Verwendungsmöglichkeit der stillen Reserven für das unbemerkte Auffangen von Geschäftsverlusten allerdings stark eingeschränkt worden. Stille Reserven, die gemäss Artikel 663 des Obligationenrechts gebildet worden sind, können auf besonderem Konto ausgedient und als Ergänzung der ausgewiesenen eigenen Mittel zugelassen werden. Ihre Anrechnung als eigene Mittel ist im Revisionsbericht zu bestätigen und den Steuerbehörden sind sie unaufgefordert bekanntzugeben. Ende 1981 bezifferten sich die ausgewiesenen stillen Reserven für die fünf Bankengruppen Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehens- und Raiffeisenkassen sowie der Übrigen Banken auf insgesamt 4992 Mio Franken. Über die übrigen ebenfalls zulässigen stillen Reserven existieren keine Angaben.

45. Gewinn- und Verlustrechnung 1977–1981¹

Positionen	1977	1978	1979	1980	1981	1981
	Zunahme in Prozent					Stand in Mio Fr
1	2	3	4	5	6	7
Ertrag						
Aktivzinsen	-1,1	2,7	20,6	40,8	36,8	33 044,6
./ Passivzinsen	-3,3	3,2	22,2	49,1	41,5	30 427,6
Überschuss der Aktivzinsen	10,9	0,4	12,9	-2,9	-1,4	2 617,0
Aktivüberschuss der Kommissionen	2,1	-0,5	7,0	12,3	17,8	3 425,6
Ertrag der Wechsel und Geldmarktpapiere	-7,2	2,4	8,9	67,8	68,0	1 913,7
Ertrag aus Handel mit Devisen und Edelmetallen	0,7	20,2	29,0	43,1	-5,6	1 582,0
Ertrag der Wertschriften und der dauernden Beteiligungen	14,0	-24,4	-3,8	15,3	5,2	1 715,0
Übrige Einnahmen	81,1	17,2	-7,4	13,6	62,1	686,8
Bruttogewinn	10,0	-2,9	8,7	16,4	14,5	11 940,1
Aufwand						
Bankbehörden und Personal	5,8	7,3	6,7	11,3	11,7	4 357,5
Beiträge an Personal-Wohlfahrtseinrichtungen	-10,1	2,8	15,7	25,1	19,7	417,7
Geschäfts- und Bureaunkosten	4,2	2,5	9,3	16,9	8,9	2 162,4
Steuern	4,8	-10,3	1,6	23,5	15,6	978,9
Verluste, Abschreibungen und Rückstellungen	50,3	-30,1	12,6	35,0	39,7	1 761,1
Reingewinn	8,7	-4,7	11,9	12,5	8,2	2 262,5
Verteilung des Reingewinns²						
Gewinnausschüttung	10,5	3,5	8,5	11,2	6,5	1 340,8
Zuweisungen an die Reserven	8,2	-16,7	14,0	17,4	8,9	838,2
Tantiemen	-25,2	19,4	7,0	-21,7	2,8	3,7
Zuweisungen an Personal-Wohlfahrtseinrichtung	-0,4	-5,2	3,8	12,2	-2,8	20,6
Sonstige Verwendung	1,0	20,7	58,1	-58,1	187,1	42,2
Vortrag auf neue Rechnung	1,2	-2,1	9,9	11,9	11,2	163,5

¹ Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehens- und Raiffeisenkassen und Übrige Banken

² Einschliesslich Saldo Vortrag vom Vorjahr

Der von den Banken ausgewiesene Bruttogewinn erhöhte sich im Jahre 1981 um 14,5 %, gegenüber 16,4 % im Vorjahr (vgl. Texttabelle 45). Zu diesem insgesamt erneut bemerkenswerten Ertragsanstieg trugen die verschiedenen Sparten allerdings stark unterschiedlich bei. Der Überschuss des Zinsenkontos, worin sich das Zinsdifferenzgeschäft gegenüber Kunden und Banken widerspiegelt, bildete sich 1981 um 1,4 % zurück. Der Überschuss der Aktivzinsen hatte sich bereits im Vorjahr um 2,9 % reduziert. Der Anteil des Zinsüberschusses am Bruttogewinn betrug 1981 noch 21,9 % (vgl. Texttabelle 46). Die weiter verschlechterten Verhältnisse im Zinsdifferenzgeschäft sind der Gewichtsverlagerung bei den Passiven zu den relativ teuren Festgeldern und Bankenkreditoren hin zuzuschreiben.

Der rückläufigen Gewinnlage im Zinsdifferenzgeschäft steht jedoch ein massiver Ertragsanstieg bei den Wechsel- und Geldmarktpapieren (+ 68,0 %), infolge der bedeutend grösseren Bestände an hochverzinslichen ausländischen Geldmarktpapieren, sowie ein um 17,8 % höherer Kommissionsertrag gegenüber. Zu höheren Kommissionseinnahmen trugen vor allem die rege Emissionstätigkeit und das Treuhandgeschäft bei. Eine schwächere Entwicklung dürften demgegenüber die Courtageeinnahmen wegen der unbefriedigenden Börsenverfassung verzeichnet haben. Der Ertrag aus den eigenen Beständen an Wertschriften und dauernden Beteiligungen fiel um 5,2 % höher aus als im Vorjahr; wegen niedrigerer Börsenkurse mussten aber vermehrt Abschreibungen vorgenommen werden. Der Ertrag aus dem Handel mit Devisen und Edelmetallen fiel seit Jahren erstmals um 5,6 % rückläufig aus. Der Rückgang dürfte vor allem auf das Edelmetallgeschäft zurückzuführen sein, wo der massive Preiseinbruch höhere Abschreibungen verursachte.

Beim Betriebsaufwand verzeichneten die Ausgaben für Bankbehörden und Personal hauptsächlich zufolge Teuerungsausgleichs und Neueinstellungen eine Zunahme um 11,7 %. Die Geschäfts- und Bürokosten stiegen 1981 mit 8,9 % nur noch halb so stark an wie im Vorjahr. Hierin widerspiegelt sich möglicherweise, dass die umfangreichen Programme zur Rationalisierung und Automatisierung des Bankbetriebs auslaufen. An die Personal-Wohlfahrtseinrichtungen wurden um 19,7 % mehr abgezweigt als im Vorjahr. Infolge des guten vorjährigen Geschäftsergebnisses mussten für Steuern, einschliesslich der ins Gewicht fallenden Abgaben der Filialen im Ausland, um 15,6 % mehr aufgewendet werden als 1980. Die gestiegenen Risiken im In- und Auslandgeschäft führten zu einer erheblichen Verstärkung der Abschreibungen und Rückstellungen um 39,7 %. Der ausgewiesene Reingewinn erhöhte sich mit 8,2 % schwächer als im Vorjahr (+ 12,5 %). Der prozentuale Anteil des ausgewiesenen Reingewinns am Bruttoertrag fiel 1981 auf knapp 19 %, d. h. ein bis zwei Prozentpunkte weniger als in den Vorjahren.

Durch den Strukturwandel im schweizerischen Bankwesen in Richtung Universalbank hat sich die anteilmässige Bedeutung der verschiedenen Ertragsparten im Laufe der letzten Jahre stark verändert. Vor allem büsste das traditionelle Zinsdifferenzgeschäft – vor 10 Jahren ein Drittel und heute weniger als ein Viertel des Bruttoertrages einbringend – als Ertragsfaktor erheblich an Stellenwert ein. Die wachsende Bedeutung des nicht bilanzwirksamen Dienstleistungsgeschäftes ist dem erfolgreichen Ausbau des Handels mit Devisen und Edelmetallen, dem Ausbau der Emissionstätigkeit, der Vermögensverwaltung, der Treuhandgeschäfte und der Beratungen aller Art zuzuschreiben. Den Banken ermöglicht das Dienstleistungsgeschäft, das Geschäftsvolumen auszuweiten, ohne gleichzeitig die Bilanzsumme zu erhöhen, was sowohl Erleichterungen bei der Eigenmittelunterlegung bringt als auch die Kreditrisiken in Schranken hält.

46. Prozentuale Anteile der Komponenten der Gewinn- und Verlustrechnung 1977–1981¹

Positionen	1977	1978	1979	1980	1981
	Anteile in Prozent				
1	2	3	4	5	6
Ertrag (Bruttogewinn)	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Überschuss der Aktivzinsen	28,4	29,4	30,5	25,5	21,9
Aktivüberschuss der Kommissionen	28,6	29,3	28,9	27,9	28,7
Ertrag der Wechsel und Geldmarktpapiere	7,2	7,6	7,6	10,9	16,0
Ertrag aus Handel mit Devisen und Edelmetallen	8,9	11,0	13,1	16,1	13,2
Ertrag der Wertschriften und der dauernden Beteiligungen	22,9	17,8	15,8	15,6	14,4
Übrige Einnahmen	4,0	4,9	4,1	4,0	5,8
Aufwand	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Bankbehörden und Personal	36,0	39,8	39,1	37,4	36,5
Beiträge an Personal-Wohlfahrtseinrichtungen	2,8	2,9	3,1	3,3	3,5
Geschäfts- und Bureaukosten	17,8	18,9	19,0	19,0	18,1
Steuern	8,9	8,2	7,7	8,1	8,2
Verluste, Abschreibungen und Rückstellungen	14,0	10,1	10,4	12,1	14,8
Reingewinn	20,5	20,1	20,7	20,1	18,9
Verteilung des Reingewinns²	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Gewinnausschüttung	54,1	58,5	57,2	56,8	55,6
Zuweisungen an die Reserven	37,1	32,3	33,2	34,8	34,8
Tantiemen	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1
Zuweisungen an Personal-Wohlfahrtseinrichtung	1,0	1,0	1,0	1,0	0,9
Sonstige Verwendungen	1,0	1,3	1,8	0,7	1,8
Vortrag auf neue Rechnung	6,6	6,7	6,6	6,5	6,8

¹ Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehens- und Raiffeisenkassen und Übrige Banken

² Einschliesslich Saldovortrag vom Vorjahr

10 Eigene Mittel und Liquidität

Sowohl die Eigenmittelanforderungen als auch die umfassenden Liquiditätsvorschriften dienen in der Schweiz in erster Linie dem Schutz der Gläubiger und nicht geld- und konjunkturpolitischen Zielen. Über die Sicherheit der einzelnen Bank hinaus sind diese Vorschriften aber auch für die Stabilität des schweizerischen Bankensystems und folglich für die Attraktivität des Finanzplatzes Schweiz von einiger Bedeutung.

Die bankgesetzlichen *Reservevorschriften* bezwecken, das finanzwirtschaftliche Ziel der Sicherheit einer Bank durch eine gewisse Übereinstimmung der Struktur von Aktiven und Passiven zu erreichen. Dadurch soll die Gefahr unzeitgemässer Mittelabflüsse und, im Falle von Verlusten, einer Schädigung der Gläubiger möglichst vermieden werden. Die Fristigkeit der Passiven soll der zeitlichen Bindung der Aktiven entsprechen, und wertgefährdete Anlagen sollen durch Eigenkapital gedeckt werden. Die gesetzlich vorgeschriebenen Bestände an eigenen Mitteln und greifbaren und leicht verwertbaren Aktiven stellen Mindestanforderungen dar, die grundsätzlich nicht unterschritten werden dürfen. Nur bei der Kassaliquidität (Liquidität ersten Grades) sind kurzfristige Unterschreitungen, die sich wegen der Unregelmässigkeiten und Zufälligkeiten des Zahlungsverkehrs kaum vermeiden lassen, zugelassen.

Die in der Verordnung zum Bankengesetz enthaltenen *Eigenmittelvorschriften* wurden am 1. Dezember 1980 vom Bundesrat revidiert. Als wichtigste Neuerung sind nun die Eigenmittelanforderungen aufgrund der Aktiven zu berechnen. Der neue Eigenmittelausweis war erstmals per 31. Dezember 1980 nach der neuen Regelung zu erstellen. Genügte eine Bank am 31. Dezember 1980 den neuen Anforderungen nicht, so hat sie indessen die Möglichkeit, ihre eigenen Mittel bis spätestens 31. Dezember 1983 auf den geforderten Stand zu bringen. Bis zu diesem Zeitpunkt dürfen ihre eigenen Mittel jedoch nicht unter den nach altem Recht geforderten Stand sinken. An die Nationalbank erfolgten die Meldungen erstmals per Ende 1981 nach dem neuen Berechnungssystem.

Die gemäss Art. 11 der Verordnung als «*eigene Mittel*» anerkannten Kapitalien setzen sich im wesentlichen aus dem Grundkapital, den offenen Reserven, einem Teil der stillen Reserven und neuerdings auch aus nachrangigen Darlehen zusammen. Dem Grundkapital bei den Kapitalgesellschaften entspricht das Dotationskapital bei den Banken mit öffentlich-rechtlichem Status und bei den unselbständigen Niederlassungen ausländischer Banken. Gemeindeinstitute brauchen nicht zwingend ein Dotationskapital. Sie unterscheiden sich damit von den mit Staatsgarantie ausgestatteten Kantonalbanken. Bei den Gemeindeinstituten wird «der durch besondere Urkunde verbriefte, bedingungslos übernommene Garantiebetrug» als Eigenkapital angerechnet. Die Nachschusspflicht bei Genossenschaften, was insbesondere bei den Raiffeisenkassen ins Gewicht fällt, wird zu 50% als Eigenkapital anerkannt. Bei den offenen Reserven handelt es sich um die gemäss Bilanzschema ausgewiesenen gesetzlichen, statutarischen und freien Reserven. Stille Reserven dürfen dem Eigenkapital zugerechnet werden, wenn sie auf besonderem Konto ausgeschieden und als eigene Mittel gekennzeichnet werden. Neu gestattet die Verordnung den Banken, bis zu 10% der vorgeschriebenen eigenen Mittel in Form von nachrangigen Anleihen aufzubringen. Aus einer unwiderruflichen schriftlichen Erklärung muss hervorgehen, dass diese Anleihen im Falle der Liquidation, des Konkurses oder Nachlassvertra-

ges den Forderungen aller übrigen Gläubiger im Rang nachgehen. Sie sind vor allem bei sinkendem Eigenkapitalbedarf ein etwas flexibleres Instrument als Veränderungen des festen Grundkapitals.

Bei einem grossen Teil der Banken sind heute die offenen Reserven grösser als das Kapital. Offene Reserven sind Ausdruck der Stärke und Widerstandskraft einer Bank. Die stillen Reserven dienen vor allem dem Ausgleich von Verlusten und bewirken so einen gewissen Ausgleich der Erfolgsrechnung. Eine Verbuchung zu Lasten offener Reserven oder der Erfolgsrechnung wird nach Möglichkeit immer vermieden. Ende 1981 wiesen die schweizerischen Banken eigene Mittel im Umfange von insgesamt 40,0 Mrd Franken (vgl. Tabelle 46, S.193) aus. Davon wurden 39% über das Grundkapital, einschliesslich der Nachschusspflicht von Genossenschaften sowie Gemeindeggarantien, 45% bzw. 12% über die offenen bzw. stillen Reserven und 4% über nachrangige Darlehen bereitgestellt. Auf die Grossbanken entfielen mit einem Anteil von 52% rund die Hälfte der gesamten eigenen Mittel von 40,0 Mrd Franken. Der Rest verteilte sich auf die Gruppe der übrigen Banken mit 22%, auf die Kantonalbanken mit 14%, auf die Regionalbanken und Sparkassen mit 8% sowie auf die Darlehens- und Raiffeisenkassen mit 4%.

Das Eigenkapital stellt für eine Unternehmung und ihre Gläubiger eine Art Sicherheitspolster dar, um allfällige Geschäftsverluste möglichst weitgehend auffangen zu können. Es steht seiner Natur nach dauernd zur Verfügung und weist somit weder feste Rückzahlungstermine noch gläubigerrechtliche Kündigungsmöglichkeiten auf. Gemäss Art. 4, Abs. 1, lit. a des Bankengesetzes haben die Banken dafür zu sorgen, dass ihre eigenen Mittel in einem angemessenen Verhältnis zu ihren gesamten Verbindlichkeiten stehen. Bis zur Revision der Verordnung zum Bankengesetz im Jahre 1980 mussten die Banken das gesetzlich vorgeschriebene minimale Eigenkapital auf Grund des Totals der bilanzpflichtigen Verbindlichkeiten berechnen, wobei allerdings die Struktur der Aktiven auch mitberücksichtigt wurde. Da die Unternehmensrisiken ihre Ursache grösstenteils in den getätigten Vermögensanlagen haben, legt die revidierte Verordnung die Mindesthöhe des Eigenkapitals nunmehr auf Grund der Verhältnisse im Anlagebereich fest, wobei den unterschiedlichen Risiken der verschiedenen Aktivposten mit einer wesentlich verfeinerten Abstufung der Unterlegungssätze Rechnung getragen wird. Neu müssen auch die potentiellen Regressansprüche aus Eventualverpflichtungen sowie die Forderungen aus schwebenden Geschäften mit eigenen Mitteln unterlegt werden.

Anlass zur Revision der Verordnung gab neben der Änderung des Berechnungsmodus auch das Bestreben, für die Eigenkapitalerfordernisse nicht mehr allein auf die Einzelbilanz einer Bank abzustellen, sondern über das Einzelunternehmen hinaus den Konzern, soweit er im Finanzbereich tätig ist, als Ganzes zu erfassen. Insbesondere sollte dadurch die Mehrfachverwendung des Eigenkapitals entscheidend eingeschränkt werden. Eine schweizerische Muttergesellschaft wird vermutlich aus Imagegründen die Gläubiger der Tochtergesellschaft voll befriedigen, obschon rechtlich die Haftung auf den Umfang der Beteiligung beschränkt ist. Deshalb sieht die neue Verordnung in Art. 12, Abs. 2 vor, dass die Banken konsolidierte Bilanzen unter Einschluss «der von ihnen direkt oder indirekt beherrschten, im Bank- oder Finanzbereich tätigen Unternehmungen und Immobiliengesellschaften mit Sitz im In- oder Ausland zu erstellen» haben und dass die Eigenmittelanforderungen sowohl auf Grund der Konzernbilanz als auch der Einzelbilanz erfüllt sein müssen.

Aus Gründen der Vergleichbarkeit und der Konsistenz wird in dieser Publikation jedoch nur auf die nicht konsolidierten, das heisst die Einzelbilanz betreffenden Angaben eingegangen.

Die Höhe der erforderlichen eigenen Mittel ist in Art. 13 der Verordnung im Detail festgelegt. Je nach Risiko und Immobilisierungsgrad der gebundenen Gelder müssen für die verschiedenen Aktivposten mehr oder weniger eigene Mittel bereitgestellt werden. Der relativ komplizierte Berechnungsmodus ist vor allem durch das Vorherrschen der Universalbanken bestimmt. Je nach Umständen müssen die verschiedenen Ansätze kumulativ angewendet werden, nämlich dann, wenn ein Aktivum unter mehrere Kategorien fällt. Umgekehrt erübrigt sich die Unterlegung von Eigenmitteln überall dort, wo ein Aktivposten kein Risiko beinhaltet, so für die greifbaren Mittel, für die Geldmarktpapiere von Bund und Nationalbank und für Pflichtlagerwechsel. Hohe Unterlegungssätze werden demgegenüber für Betriebseinrichtungen, Liegenschaften sowie für dauernde Beteiligungen vorgeschrieben. Der Begriff der «Dauernden Beteiligung» stellt auf die objektive Möglichkeit der Bank ab, einen massgebenden Einfluss auf die Geschäftsführung einer Unternehmung auszuüben. Konsolidierungspflichtige Beteiligungen an Banken und Finanzgesellschaften müssen zu 100 Prozent mit eigenen Mitteln unterlegt werden. Branchenfremde Beteiligungen und Minderheitsbeteiligungen im Bank- und Finanzbereich sind mit 40 Prozent zu unterlegen. Der relativ hohe Unterlegungssatz von 40 Prozent für nicht zu konsolidierende branchenfremde Beteiligungen und die Minderheitsbeteiligungen im Bank- und Finanzbereich soll, analog der Konsolidierungspflicht, die Möglichkeit begrenzen, das Eigenkapital der Mutterbank in anderen Unternehmen mehrfach zu verwenden, und berücksichtigt den höheren Immobilisierungsgrad derartiger Investitionen. Dabei wird jedoch nicht etwa ein strukturpolitischer Eingriff im Sinne einer Entflechtung zwischen dem Bankensektor und den übrigen Teilen der Volkswirtschaft angestrebt, sondern vielmehr beabsichtigt, die vom Bankengesetz zum Schutze der Gläubiger geforderte angemessene Finanzierung der Banken sicherzustellen. Einen ebenfalls hohen Unterlegungssatz von 20 Prozent weisen Guthaben bzw. Forderungen mit Rangrücktritt auf, welche sowohl in Form von Wertschriften als auch von Krediten an Banken und Kunden auftreten können. Bei den übrigen Aktivposten betragen die Unterlegungssätze zwischen 2 und 8 Prozent. Neu im Vergleich zur alten Regelung müssen die Banken nunmehr auch ihre Eventualverpflichtungen und schwebenden Geschäfte mit eigenen Mitteln abdecken.

47. Verhältnis der vorhandenen zu den geforderten eigenen Mitteln 1972–1981¹

Gruppe	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981
	in Prozent									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1.00 Kantonalbanken	110	110	110	109	110	109	109	109	107	108
2.00 Grossbanken	97	100	98	95	103	103	105	100	100	106
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	111	113	110	110	113	115	114	115	113	126
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen	121	116	288	275	259	253	247	243	239	243
5.00 Übrige Banken	147	156	170	169	166	170	168	153	144	146
1.00–5.00 Total	110	114	117	114	118	119	120	115	113	118

¹ Für 1972–1980 gemäss Verordnung vom 17. Mai 1972, seit 1981 gemäss revidierter Verordnung vom 1. Dezember 1980

Die Banken sind verpflichtet, einen Ausweis über die gemäss Art. 11 der Verordnung vorhandenen und die gemäss Art. 13 der Verordnung geforderten eigenen Mittel aufzustellen. Man nennt auch dieses Verhältnis Deckungsverhältnis, obwohl das Deckungsverhältnis im Bankengesetz eindeutig als Verhältnis der eigenen Mittel zu den gesamten Verbindlichkeiten definiert ist. Während sich Ende 1981 die vorhandenen eigenen Mittel der erwähnten Bankengruppen auf 40,0 Mrd Franken beliefen, betrug die gesetzlich erforderlichen eigenen Mittel 34,0 Mrd Franken. Das *Verhältnis der vorhandenen zu den geforderten eigenen Mitteln* kam somit auf 118% zu stehen (vgl. Texttabelle 47). Die Quote hat sich gegenüber dem Vorjahr um 5 Prozentpunkte erhöht. Das Verhältnis lag bei den Grossbanken im Vergleich zu den anderen Bankengruppen mit 106 % nach wie vor am tiefsten, während die Darlehens- und Raiffeisenkassen mit 243% mit Abstand an der Spitze standen. Der aussergewöhnlich hohe Überschuss der vorhandenen über die geforderten eigenen Mittel ist bei den Raiffeisenkassen auf die in den Statuten zahlenmässig festgelegte Nachschusspflicht der Genossenschafter der Raiffeisenkassen zurückzuführen.

48. Verhältnis der geforderten und vorhandenen eigenen Mittel zur Bilanzsumme 1979–1981

Gruppe	1979 ¹		1980 ¹		1981 ²	
	gefordert	vorhanden	gefordert	vorhanden	gefordert	vorhanden
	in Prozent					
1	2	3	4	5	6	7
1.00 Kantonalbanken	4,6	5,0	4,6	5,0	4,6	4,9
2.00 Grossbanken	7,6	7,6	7,6	7,6	7,0	7,4
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	5,5	6,3	5,5	6,3	4,9	6,1
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen	4,7	11,4	4,7	11,2	4,8	11,6
5.00 Übrige Banken	8,1	12,3	8,2	11,8	8,0	11,7
1.00–5.00 Total	6,7	7,6	6,7	7,6	6,4	7,5

¹ Gemäss Verordnung vom 17. Mai 1972

² Gemäss revidierter Verordnung vom 1. Dezember 1980

Da sich das nach altem Recht vorgeschriebene Verhältnis zwischen Eigen- und Fremdkapital bisher bewährt hatte, bestand für die Eidgenössische Bankenkommission bei der Teilrevidierung der Bankenverordnung kein Anlass, eine globale Erhöhung oder Senkung der Eigenmittel-Anforderungen anzustreben. Die neuen Eigenmittel-Vorschriften sollten vielmehr zukunftsgerichtet sein und dort greifen, wo aufgrund höherer Risiken in den Aktiven eine stärkere Unterlegung gerechtfertigt ist. Das vor allem bei internationalen Vergleichen oft angeführte Verhältnis der geforderten bzw. vorhandenen eigenen Mittel zur Bilanzsumme bildete sich sogar gegenüber Ende 1980 (alte Regelung gemäss Statistik der Nationalbank) leicht um 0,3 bzw. um 0,1 Prozentpunkte auf 6,4 % bzw. auf 7,5 % Ende 1981 (neue Regelung) zurück (vgl. Texttabelle 48). Auch bei den Grossbanken, mit ausgeprägtem Auslandgeschäft, ergaben sich verminderte Relationen.

In engem Zusammenhang mit den Eigenmittelanforderungen stehen die Vorschriften über die Risikoverteilung, welche in Art. 4bis des Bankengesetzes geregelt sind. Auch sie dienen in

erster Linie dem Schutz der Bankgläubiger und schreiben vor, dass die Ausleihungen einer Bank an einzelne Kunden in einem angemessenen Verhältnis zu den eigenen Mitteln zu stehen haben. Dieser Grundsatz beruht auf der Erfahrung, dass bei der *Ballung der Risiken* in einigen wenigen Positionen ein einzelner Verlust die Existenz einer Bank in Frage stellen kann. Die Risikoverteilung soll auch verhindern, dass ein Institut in Abhängigkeit eines einzelnen Schuldners gerät. Die Angemessenheit der Unterlegungssätze für das Eigenkapital hängt daher in hohem Masse davon ab, ob bei den verschiedenen Aktivpositionen eine vernünftige Risikostreuung eingehalten wird.

Unter der *Liquidität* versteht der Gesetzgeber das Verhältnis zwischen einer Liquiditätsreserve und einem zu deckenden Passivposten. Jede Bank hat einen Teil ihrer Aktiven in liquider Form zu halten, damit ihre Zahlungsbereitschaft bei einem unvorhergesehenen Abzug von Passiven jederzeit sichergestellt ist. Die Banken haben periodisch einen besonderen Liquiditätsausweis zu erstellen, und zwar Banken mit einer Bilanzsumme von über 20 Millionen Franken vierteljährlich, die Banken mit einer Bilanzsumme von über 5 Millionen Franken halbjährlich und die anderen Banken jährlich auf den Zeitpunkt des Jahresabschlusses.

49. Gesamte, massgebende und kurzfristige Verbindlichkeiten 1979–1981

Gruppe	Gesamte Verbindlichkeiten ¹			Massgebende Verbindlichkeiten ²			Kurzfristige Verbindlichkeiten ³		
	1979	1980	1981	1979	1980	1981	1979	1980	1981
in Millionen Franken									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1.00 Kantonalbanken	87 917,3	94 816,3	104 079,2	86 316,6	92 879,2	101 566,8	16 925,7	17 417,5	15 665,0
2.00 Grossbanken	190 841,4	217 416,5	258 839,4	162 210,9	187 185,4	204 273,7	49 085,4	60 337,8	54 905,9
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	39 721,3	42 359,3	45 718,2	39 405,3	41 973,2	45 228,3	7 892,2	8 019,1	7 779,4
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen	11 607,5	12 549,3	13 565,7	11 607,4	12 549,3	13 564,7	2 263,5	2 352,5	2 401,2
5.00 Übrige Banken	48 481,3	56 930,4	65 322,4	43 150,5	50 266,8	54 448,9	12 727,8	13 881,6	14 433,1
1.00–5.00 Total	378 568,8	424 071,8	487 524,9	342 690,7	384 853,9	419 082,4	88 894,6	102 008,5	95 184,6

¹ Gemäss Art. 12 der Verordnung vom 17. Mai 1972 gelten als *gesamte Verbindlichkeiten* im Sinne von Art. 4 des Bankengesetzes die ordnungsgemäss zu bilanzierenden Verpflichtungen gegenüber Dritten und die für zukünftige oder ungewisse Verpflichtungen erforderlichen Rückstellungen

² Als *massgebende Verbindlichkeiten* gelten die gesamten Verbindlichkeiten, abzüglich die nach Art. 17, Abs. 1, lit a der Verordnung vom 17. Mai 1972 verrechneten Bankkreditoren sowie die gemäss Rundschreiben der Eidgenössischen Bankenkommision verrechneten Edelmetallverbindlichkeiten

³ Kurzfristige Verbindlichkeiten gemäss Art. 17 der Verordnung vom 17. Mai 1972 nach Abzug der gegen Verpfändung leichtverwertbarer Aktiven eingegangenen kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie der gemäss Rundschreiben der Eidgenössischen Bankenkommision verrechneten Edelmetallverbindlichkeiten

Die Liquiditätsvorsorge im Sinne der Verordnung vom 17. Mai 1972 zum Bankengesetz beschränkt sich im Prinzip auf den relativ kurzfristigen Bereich der innert Monatsfrist fälligen Verpflichtungen bzw. der innerhalb dieses Zeitraums realisierbaren Aktiven. Demgegenüber ist die langfristige Aufrechterhaltung der Zahlungsbereitschaft allein dem Ermessensbereich der Geschäftsleitung anheimgestellt. Die Kassaliquidität ist die unmittelbare Zahlungsbereitschaft und ergibt sich aus dem Verhältnis der greifbaren Mittel zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten. Die Gesamtliquidität dagegen entspricht dem Verhältnis der ausgewiesenen greifbaren Mittel

zuzüglich der leicht verwertbaren Aktiven zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten. Art. 4, Abs. 1, lit. b des Bankengesetzes stellt den Grundsatz auf, dass zwischen den greifbaren Mitteln und leicht verwertbaren Aktiven einerseits und den kurzfristigen Verbindlichkeiten andererseits ein angemessenes Verhältnis bestehen muss. Die Begriffe greifbare Mittel, leicht verwertbare Aktiven, kurzfristige Verbindlichkeiten sowie die anzuwendenden Deckungssätze sind in den Art. 15–19 der Verordnung definiert bzw. geregelt.

50. Greifbare Mittel 1979–1981¹

Gruppe	Ausgewiesen ¹			Gefordert ²		
	1979	1980	1981	1979	1980	1981
in Millionen Franken						
1	2	3	4	5	6	7
1.00 Kantonalbanken	2 326,8	2 353,5	2 240,3	1 294,9	1 291,2	1 029,7
2.00 Grossbanken	10 405,9	10 827,9	10 430,2	5 489,5	7 347,7	5 388,8
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	1 116,7	1 200,8	1 213,8	598,5	590,6	533,6
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen	186,8	215,2	226,4	167,3	169,5	164,9
5.00 Übrige Banken	3 538,0	3 720,9	3 619,5	1 736,2	1 769,3	1 739,5
1.00–5.00 Total	17 574,2	18 318,3	17 730,2	9 286,4	11 168,3	8 856,5

¹ Als greifbare Mittel gelten Kassa, Giro Guthaben bei der Nationalbank, Postcheckguthaben und Guthaben bei der Clearingzentrale Schweizerischer Regionalbanken und Sparkassen

² Gemäss Art. 18 der Verordnung vom 17. Mai 1972

Die Liquiditätsmindestanforderungen werden von der Verordnung nicht in einem festen Prozentsatz ausgedrückt, sondern in einem progressiven Stufentarif, der die erforderliche Liquidität um so höher schraubt, je grösser der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an der Gesamtverschuldung bzw. an den *massgebenden Verbindlichkeiten* ist. Diese unterscheiden sich von den gesamten Verbindlichkeiten dadurch, dass sie um die mit den entsprechenden Bankendebitoren kompensierten kurzfristigen Bankenkreditoren gekürzt werden. Die *gesamten Verbindlichkeiten* wiederum enthalten die ordnungsgemäss zu bilanzierenden Verpflichtungen gegenüber Dritten und die für zukünftige oder ungewisse Verpflichtungen erforderlichen Rückstellungen; sie machten Ende 1981 rund 90% der Bilanzsumme aus. Die gesamten Verbindlichkeiten einer Bank dienen im Rahmen der Liquiditätsrechnung einzig der Ermittlung einer Untergrenze bei der Liquidität 2. Grades, das heisst greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven der Banken müssen – abgesehen von den Bodenkreditinstituten, die von dieser Regelung ausgenommen sind – zusammen mindestens 6% der gesamten Verbindlichkeiten betragen, selbst wenn sich auf Grund des progressiven Stufentarifs ein niedrigeres Erfordernis ergäbe (Art. 19, Abs. 2). Im Unterschied zur Ermittlung der Eigenkapitaldeckung werden bei der Liquiditätsrechnung keine ausserhalb der Bilanz liegenden Grössen als Bemessungsgrundlage herbeigezogen.

Unter *kurzfristigen Verbindlichkeiten* versteht die Verordnung grundsätzlich Verpflichtungen, die sofort oder innerhalb eines Monats fällig sind. Dabei sind die kurzfristigen Bankenkreditoren nur soweit als kurzfristige Verbindlichkeiten zu betrachten, als ihnen nicht entsprechende Bankendebitoren gegenüberstehen. Die Kompensationspflicht bedeutet umgekehrt, dass

51. Greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven zusammen (= liquide Mittel) 1979–1981

Gruppe	Ausgewiesen ¹			Gefordert ²		
	1979	1980	1981	1979	1980	1981
	in Millionen Franken					
1	2	3	4	5	6	7
1.00 Kantonalbanken	10 578,3	10 312,9	10 509,7	6 731,9	6 811,4	6 244,8
2.00 Grossbanken	25 905,8	31 315,8	33 124,8	23 055,4	29 244,3	24 394,6
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	5 670,2	5 432,5	5 350,5	3 120,8	3 121,5	2 913,1
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen	1 582,8	1 547,1	1 412,1	883,8	905,9	899,3
5.00 Übrige Banken	9 491,7	10 354,1	10 658,7	6 151,1	6 554,6	6 670,1
1.00–5.00 Total	53 228,8	58 962,4	61 055,8	39 943,0	46 637,7	41 121,9

¹ Nach Abzug der verpfändeten leicht verwertbaren Aktiven sowie der gemäss Rundschreiben der Eidgenössischen Bankenkommission verrechneten Edelmetallforderungen

² Gemäss Art. 19, Abs. 2 der Verordnung vom 17. Mai 1972 müssen die leicht verwertbaren Aktiven zusammen mit den greifbaren Mitteln mindestens 6% der gesamten Verbindlichkeiten erreichen, ausgenommen bei Banken, deren Aktiven zu mehr als 60% der Bilanzsumme aus inländischen Hypothekendarlehen, einschliesslich feste Vorschüsse und Darlehen mit hypothekarischer Deckung, bestehen.

die verrechneten Bankendebitoren nicht als leicht verwertbare Aktiven zur Deckung der gesetzlichen Liquiditätserfordernisse 2. Grades herbeigezogen werden können. Damit soll einer künstlichen Verbesserung der Liquidität durch Eingehen kurzfristiger Bankschulden unter gleichzeitiger Anlage der Gelder bei anderen Banken entgegengetreten werden. Von den in den Sichtgeldern enthaltenen Edelmetallpositionen sind für die Liquiditätsberechnung nur die Nettositionen, und zwar für jedes Edelmetall gesondert, zu berücksichtigen. Von den Spareinlagen sind lediglich 15% als kurzfristige Verbindlichkeiten zu betrachten, da bei diesen Einlagen erfahrungsgemäss die effektive durchschnittliche Fälligkeit erheblich über der rechtlichen Fälligkeit liegt. Aus den kurzfristigen Verbindlichkeiten können schliesslich diejenigen Verpflichtungen ausgeklammert werden, welche gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven eingegangen worden sind.

Den Liquiditätsvorschriften kommt insofern auch gesamtwirtschaftliche Bedeutung zu, als sie sicherstellen, dass die Banken in gewissem Ausmass Zahlungsverpflichtungen ohne Rückgriff auf andere Banken erfüllen können. Damit wird für den Fall gesamtwirtschaftlicher Schwierigkeiten die Gefahr einer kettenartigen Übertragung von Liquiditätsengpässen von einzelnen Instituten auf andere begrenzt. Die geldpolitische Relevanz der gesetzlichen Liquiditätsbestimmungen wird dagegen dadurch eingeschränkt, dass sie in keiner Weise nach inländischer bzw. ausländischer Währung differenzieren.

Die gesamten Verbindlichkeiten bei den fünf Bankengruppen Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehens- und Raiffeisenkassen sowie übrigen Banken beliefen sich Ende 1981 auf 487,5 Mrd Franken (vgl. Texttabelle Nr. 49). Davon entfielen auf massgebende Verbindlichkeiten 419,1 Mrd und auf kurzfristige Verbindlichkeiten 95,2 Mrd oder 20% der gesamten Verbindlichkeiten. Der Anteil der kurzfristigen an den gesamten Verbindlichkeiten ist bei den einzelnen Bankengruppen entsprechend ihrem Geschäftscharakter verschieden. Am höchsten stellte er sich Ende 1981 bei den Übrigen Banken und den Grossbanken. Beide Bankengruppen pflegen vorwiegend das kommerzielle Geschäft und arbeiten in hohem Masse mit Sichtgeldern. Die Tatsache, dass die Sichtgelder vollumfänglich kurzfristige

Verbindlichkeiten darstellen, die Spargelder dagegen nur zu 15 % als solche gelten, erklärt im wesentlichen die Unterschiede im Anteil der kurzfristigen an den gesamten Verbindlichkeiten.

Die zur Deckung der Liquiditätserfordernisse 1. Grades (Kassaliquidität) heranzuziehenden *greifbaren Mittel* (vgl. Texttabelle Nr. 50) bezifferten sich Ende 1981 auf 17 730 Mio Franken; sie haben sich gegenüber dem Vorjahr um 3,2 % vermindert. Als greifbare Mittel gelten im Sinne des Bankengesetzes Kasse, Giro- und Postcheckguthaben. Ebenfalls zu den greifbaren Mittel zählen frei konvertierbare fremde Noten, Guthaben bei ausländischen Noten- und Clearingbanken sowie Giroguthaben bei einer von der Eidgenössischen Bankenkommission anerkannten Girozentrale. Die greifbaren Mittel machen es einer Bank möglich, ohne Rückgriff auf andere Banken oder durch Verwertung von Sachvermögen plötzlich auftretenden Zahlungsanforderungen nachzukommen. Die *leicht verwertbaren Aktiven* sind in Art. 16 der Verordnung abschliessend aufgezählt. Die effektiv vorhandene bzw. ausgewiesene *Kassaliquidität* der fünf Bankengruppen erhöhte sich im Jahre 1981 von 18,0% auf 18,6%, denn die kurzfristigen Verbindlichkeiten, vor allem die Sichtgelder, schrumpften, infolge Umlagerungen zu höher verzinslichen Einlageformen, relativ stärker als die greifbaren Mittel. Die ausgewiesene *Gesamtliquidität* (greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven zusammen im Verhältnis zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten) stieg im Berichtsjahr ebenfalls an, und zwar von 57,8% auf 64,1% (vgl. Texttabelle Nr. 52).

52. Kassaliquidität und Gesamtliquidität 1979–1981

Gruppe	Kassaliquidität ¹						Gesamtliquidität ²					
	1979		1980		1981		1979		1980		1981	
	<i>gefordert</i>	<i>ausgewiesen</i>	<i>gefordert</i>	<i>ausgewiesen</i>	<i>gefordert</i>	<i>ausgewiesen</i>	<i>gefordert</i>	<i>ausgewiesen</i>	<i>gefordert</i>	<i>ausgewiesen</i>	<i>gefordert</i>	<i>ausgewiesen</i>
1	2	3	4	5	6	7						
1.00 Kantonalbanken	7,7	13,7	7,4	13,5	6,6	14,3	39,8	62,5	39,1	59,2	39,9	67,1
2.00 Grossbanken	11,2	21,2	12,2	17,9	9,8	19,0	47,0	52,8	48,5	51,9	44,4	60,3
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	7,6	14,1	7,4	15,0	6,9	15,6	39,5	71,8	38,9	67,7	37,4	68,8
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen	7,4	8,3	7,2	9,1	6,9	9,4	39,0	69,9	38,5	65,8	37,5	58,8
5.00 Übrige Banken	13,6	27,8	12,7	26,8	12,1	25,1	48,3	74,6	47,2	74,6	46,2	73,8
1.00–5.00 Total	10,4	19,8	10,9	18,0	9,3	18,6	44,9	59,9	45,7	57,8	43,2	64,1

¹ Liquiditäten ersten Grades: geforderte bzw. ausgewiesene greifbare Mittel in Prozent der kurzfristigen Verbindlichkeiten

² Liquidität zweiten Grades: geforderte bzw. ausgewiesene greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven zusammen (nach Abzug der verpfändeten, leicht verwertbaren Aktiven) in Prozent der kurzfristigen Verbindlichkeiten

Abgesehen von Art. 19, Abs. 2, wo die Verordnung für die Hypothekarbanken eine Erleichterung vorsieht, differenzieren die Liquiditätsvorschriften grundsätzlich nicht nach unterschiedlichen Bankentypen. Im Rahmen der Bankenstatistik der Nationalbank werden jedoch von den Finanzgesellschaften, den Filialen ausländischer Banken und den Privatbankiers keine Liquiditätsausweise eingefordert. Sie haben indessen gemäss Art. 20 der Verordnung zuhanden der Bankaufsichtsbehörde ebenfalls periodisch einen Liquiditätsausweis zu erstellen.

53. Liquiditätsgrad 1979–1981

Gruppe	Liquiditätsgrad I ¹			Liquiditätsgrad II ²		
	1979	1980	1981	1979	1980	1981
	in Prozent					
1	2	3	4	5	6	7
1.00 Kantonalbanken	180	182	218	157	151	168
2.00 Grossbanken	190	147	194	112	107	136
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	187	203	227	182	174	184
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen	112	127	137	179	171	157
5.00 Übrige Banken	204	210	208	154	158	160
1.00–5.00 Total	189	164	200	133	126	148

¹ Ausgewiesene greifbare Mittel in Prozent der geforderten Mittel

² Ausgewiesene greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven zusammen (nach Abzug der verpfändeten leicht verwertbaren Aktiven) in Prozent der geforderten Mittel

11 Personal

Der Beschäftigungsboom in der Bankwirtschaft Ende der sechziger und Anfang der siebziger Jahre wurde vor allem von der damaligen Gründungswelle neuer Institute sowie der Ausweitung des Geschäftsstellennetzes und der angebotenen Dienste getragen. Das Wachstum des Personalbestandes flachte dann mit der Rezession Mitte der siebziger Jahre deutlich ab und erreichte 1976 mit einer zwar immer noch positiven Zuwachsrate von 1,0% einen Tiefpunkt. In den folgenden Jahren entwickelte sich der Personalbestand mit jährlichen Zuwachsraten zwischen 3,2% und 4,2%, die sich dann 1980 und 1981 sprunghaft auf 6,2% bzw. auf 6,4% erhöhten. Die Wachstumsbeschleunigung in den beiden letzten Jahren steht in einem gewissen Widerspruch zur fortschreitenden Automatisierung des Bankbetriebes und muss damit erklärt werden, dass die Banken ihre nichtbilanzwirksamen Dienstleistungsarten wieder stärker forcierten.

54. Personalbestand der Banken und Finanzgesellschaften 1972–1981¹

Gruppe	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981
Anzahl Personen										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1.00 Kantonalbanken	9 639	10 125	10 448	10 741	10 853	11 164	11 730	12 300	12 889	13 490
2.00 Grossbanken	35 021	36 324	37 561	38 811	39 330	41 114	42 406	43 734	47 034	49 659
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	5 413	5 283	5 463	5 500	5 335	5 654	5 889	5 866	6 043	6 597
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen	1 377	1 412	1 463	1 505	1 555	1 603	1 656	1 706	1 756	1 806
5.00 Übrige Banken	9 404	10 562	11 089	11 862	12 174	12 691	13 090	13 793	14 638	15 942
5.10 davon schweizerisch beherrscht	4 427	5 063	5 361	5 543	5 562	5 700	5 900	6 272	6 414	6 664
5.20 davon ausländisch beherrscht	4 977	5 499	5 728	6 319	6 612	6 991	7 190	7 521	8 224	9 278
6.00 Finanzgesellschaften	468	384	377	353	361	431	442	515	532	653
7.00 Filialen ausländischer Banken	1 747	1 785	2 078	1 659	1 673	1 695	1 684	1 772	1 753	1 960
8.00 Privatbankiers	2 470	2 421	2 429	2 108	1 995	1 966	1 834	1 816	1 930	2 046
1.00–8.00 Total ³	65 539	68 296	70 908	72 539	73 276	76 318	78 731	81 502	86 575	92 153 ²
davon männlich	39 201	40 625	41 936	42 989	44 191	46 324	47 958	49 373	51 504	54 288
davon weiblich	26 338	27 671	28 972	29 550	29 085	29 994	30 773	32 129	35 071	37 865

¹ Eigenes und im Nebenamt beschäftigtes Personal, einschl. Teilzeitbeschäftigte im permanenten Arbeitsverhältnis sowie Lehrlinge und Praktikanten

² Von den 92 153 Beschäftigten sind 3754 Personen bei den 70 Niederlassungen im Ausland tätig; 2990 Personen entfallen auf die 30 Niederlassungen von 3 Grossbanken, 764 Personen auf die 40 Niederlassungen von 13 Instituten der Gruppe Übrige Banken

³ Ferner Banken mit besonderem Geschäftskreis (1981):

	männlich	weiblich	Total
Schweizerische Nationalbank	404	125	529
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute	4	1	5
Zentralbank der Raiffeisenkassen	163	71	234
Clearingzentrale Schweizerischer Regionalbanken und Sparkassen	11	15	26

Der *Personalbestand* der Banken erhöhte sich im Jahre 1981 auf 92 153 Beschäftigte. Dabei verzeichnete der Personalbestand bei den Filialen im Ausland mit 6,7% einen prozentual leicht höheren Anstieg als im Inland mit 6,4%. Der Bestand der weiblichen Angestellten entwickelte sich mit + 8,0% erneut deutlich stärker als derjenige der Männer mit + 5,4%. Von der gesamten Zunahme um 5578 Beschäftigte entfielen 5341 auf im Inland und 237 auf im Ausland tätiges Personal und 2794 auf Frauen und 2784 auf Männer.

55. Personalbestand der Banken und Finanzgesellschaften 1972–1981^{1 2}

Gruppe	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981
	Zunahme gegenüber dem Vorjahr in Prozent									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1.00 Kantonalbanken	2,4	5,0	3,2	2,8	1,0	2,9	5,1	4,9	4,8	4,7
2.00 Grossbanken	7,8	3,7	3,4	3,3	1,3	4,5	3,1	3,1	7,5	5,6
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	-1,8	-2,4	3,4	0,7	-3,0	6,0	4,2	-0,4	3,0	9,2
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen	3,2	2,5	3,6	2,9	3,3	3,1	3,3	3,0	2,9	2,8
5.00 Übrige Banken	9,5	12,3	5,0	7,0	2,6	4,2	3,1	5,4	6,1	8,9
5.10 <i>davon schweizerisch beherrscht</i>	7,0	14,4	5,9	3,4	0,3	2,5	3,5	6,3	2,3	3,9
5.20 <i>davon ausländisch beherrscht</i>	11,8	10,5	4,2	10,3	4,6	5,7	2,8	4,6	9,3	12,8
6.00 Finanzgesellschaften	11,7	-17,9	-1,8	-6,4	2,3	19,4	2,6	16,5	3,3	22,7
7.00 Filialen ausländischer Banken	11,4	2,2	16,4	-20,2	0,8	1,3	-0,6	5,2	-1,1	11,8
8.00 Privatbankiers	1,0	-2,0	0,3	-13,2	-5,4	-1,5	-6,7	-1,0	6,3	6,0
1.00–8.00 Total	6,1	4,2	3,8	2,3	1,0	4,2	3,2	3,5	6,2	6,4
davon männlich	4,5	3,6	3,2	2,5	2,8	4,8	3,5	3,0	4,3	5,4
davon weiblich	8,5	5,1	4,7	2,0	-1,6	3,1	2,5	4,4	9,2	8,0

¹ Eigenes und im Nebenamt beschäftigtes Personal, einschl. Teilzeitbeschäftigte im permanenten Arbeitsverhältnis sowie Lehrlinge und Praktikanten

² Bei der Beurteilung des Personalzuwachses ist zu berücksichtigen, dass Weglassungen und Neuaufnahmen von Instituten sowie Verschiebungen von einer Bankengruppe in eine andere die Zuwachsrate wesentlich beeinflussen können

Unter den verschiedenen Bankengruppen wiesen 1981 die Finanzgesellschaften, infolge der zahlreichen Neuaufnahmen von Instituten in die Bankenstatistik, mit + 22,7% den relativ stärksten Personalanstieg auf. Die Auslandsbanken (ausländisch beherrschte Banken und Filialen ausländischer Banken) verzeichneten eine Zunahme um 12,6%, das heisst rund das Doppelte der durchschnittlichen Zuwachsrate aller Banken. Auffallend ist auch die sprunghafte Entwicklung des Personalbestandes bei den Regionalbanken und Sparkassen (+ 9,2%). Demgegenüber fiel bei den Grossbanken die Zunahme um 5,6% (1980: 7,5%) unterdurchschnittlich aus. Die Angestelltenzahlen der Kantonalbanken sowie der Darlehens- und Raiffeisenkassen entwickelten sich mit Zuwachsraten von 4,7% bzw. 2,8% im Vergleich zu den Vorjahren relativ kontinuierlich. Bei den Privatbankiers stieg der Personalbestand um 6,0% an.

Verzeichnis der Tabellen

Liste des tableaux

Tabelle Nr. Tableau	Seite Page
------------------------	---------------

I. Teil

Partie I

Banken mit besonderem Geschäftskreis Banques à statut particulier

1	Gliederung der Aktiven	Structure de l'actif	108
2	Gliederung der Passiven	Structure du passif	110
3	Gewinn- und Verlustrechnung	Compte de pertes et profits	112
4	Personalbestand	Personnel	115

II. Teil

Partie II

Banken¹

Banques¹

5	Gliederung der Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter	Répartition des banques d'après leur caractère économique et juridique	119
6	Gruppierung der Banken nach der Höhe der Bilanzsumme	Répartition des banques d'après la somme du bilan	120
7	Bilanz der schweizerischen Banken 1981	Bilan des banques suisses 1981	122
8	Gliederung der Aktiven	Structure de l'actif	126
9	Kassa, Giro- und Postcheckguthaben	Caisse, comptes de virements et comptes de chèques postaux	132
10	Baukredite	Crédits de construction	133
11	Bewegung der inländischen Hypothekaranlagen	Mouvement des placements hypothécaires en Suisse	137
12	Gliederung der inländischen Hypothekaranlagen nach dem Rang der Hinterlage	Répartition des placements hypothécaires en Suisse d'après le rang des gages	139
13	Amortisationspflichtige Hypothekaranlagen	Créances hypothécaires amortissables	140
14	Verteilung der inländischen Hypothekaranlagen nach dem Zinssuss 1950–1981	Répartition des placements hypothécaires en Suisse d'après le taux d'intérêt 1950–1981	141
15	Durchschnittliche Verzinsung der inländischen Hypothekaranlagen bei den Bankengruppen	Intérêt moyen des placements hypothécaires en Suisse par catégories de banques	142
16	Dauernde Beteiligungen	Participations permanentes	143
17	Wertschriften	Titres	144
18	Schatzanweisungen und Reskriptionen	Bons du Trésor et rescriptions	146
19	Kontokorrent-Kredite und Darlehen an inländische öffentlich-rechtliche Körperschaften	Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public suisses	147

¹ Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehens- und Raiffeisenkassen, Übrige Banken

¹ Banques cantonales, Grandes banques, Banques régionales et caisses d'épargne, Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen, Autres banques

Tabelle Nr. Tableau		Seite Page
20	Gesamte Kreditgewährung der Banken an inländische öffentlich-rechtliche Körperschaften	Total des crédits des banques à des collectivités de droit public suisses 148
21	Auslandaktiven	Actifs à l'étranger 149
22	Gliederung der Passiven	Structure du passif 150
23	Verteilung der Spareinlagen nach dem Zinsfuss	Répartition des dépôts d'épargne d'après le taux d'intérêt 156
24	Verteilung der Spareinlagen nach dem Zinsfuss 1950–1981	Répartition des dépôts d'épargne d'après le taux d'intérêt 1950–1981 157
25	Gliederung der Spareinlagen	Répartition des dépôts d'épargne 158
26	Bewegung der Spareinlagen	Mouvement des dépôts d'épargne 161
27	Depositen- und Einlagehefte	Livrets et carnets de dépôts 162
28	Bewegung der Depositen- und Einlagehefte	Mouvement des livrets et carnets de dépôts 163
29	Verteilung der Depositen- und Einlagehefte nach dem Zinsfuss	Répartition des livrets et carnets de dépôts d'après le taux d'intérêt 164
30	Verteilung der Kassenobligationen nach dem Zinsfuss	Répartition des obligations de caisse d'après le taux d'intérêt 165
31	Verteilung der Kassenobligationen nach dem Zinsfuss 1950–1981	Répartition des obligations de caisse d'après le taux d'intérêt 1950–1981 166
32	Verteilung der Kassenobligationen nach der Fälligkeit	Répartition des obligations de caisse d'après l'échéance 167
33	Verteilung der Obligationen-Anleihen nach dem Zinsfuss 1969–1981	Répartition des emprunts obligataires d'après le taux d'intérêt 1969–1981 168
34	Verteilung der Pfandbriefanleihen nach dem Zinsfuss 1950–1981	Répartition des emprunts par lettres de gage d'après le taux d'intérêt 1950–1981 169
35	Pfandbriefdarlehen	Emprunts auprès des centrales d'émission de lettres de gage 170
36	Durchschnittliche Verzinsung der fremden Gelder	Taux d'intérêt moyen des fonds de tiers 171
37	Die Spartätigkeit und die Hypothekaranlagen nach den Bankstellen in den Kantonen	L'épargne et les placements hypothécaires Répartition d'après les comptoirs des banques dans les cantons 172
38	Sparhefte, Depositen- und Einlagehefte nach den Bankstellen in den Kantonen	Livrets d'épargne, livrets et carnets de dépôts Répartition d'après les comptoirs des banques dans les cantons 174
39	Prozentualer Anteil der Grossbanken an den Spareinlagen, Kassenobligationen und Hypothekaranlagen aller Banken	Part des grandes banques en pour-cent des dépôts d'épargne, des obligations de caisse et des placements hypothécaires de toutes les banques 175
40	Eventualverpflichtungen und schwebende Geschäfte	Engagements conditionnels et opérations en cours 176
41	Garantie- beziehungsweise Einzahlungsverpflichtungen	Montant des engagements de versement et de garantie 177
42	Gewinn- und Verlustrechnung 1981	Compte de pertes et profits 1981 179
43	Gewinn- und Verlustrechnung	Compte de pertes et profits 182
44	Zusammensetzung der Dividende	Composition des dividendes 191
45	Durchschnittliche Dividende	Dividende moyen 192
46	Gesamtbetrag der geforderten und der vorhandenen eigenen Mittel 1981	Total des fonds propres exigés et disponibles 1981 193
47	Liquiditätsausweis	Etat de liquidité 194
48	Personalbestand	Personnel 197
49	Niederlassungen	Comptoirs 198

III. Teil**Partie III****Finanzgesellschaften****Sociétés financières**

50	Gliederung der Aktiven	Structure de l'actif	202
51	Gruppierung nach der Höhe der Bilanzsumme	Répartition d'après la somme du bilan	204
52	Kassa, Giro- und Postcheckguthaben	Caisse, comptes de virements et comptes de chèques postaux	205
53	Wertschriften	Titres	206
54	Dauernde Beteiligungen	Participations permanentes	208
55	Gesamte Kreditgewährung an inländische öffentlich-rechtliche Körperschaften	Total des crédits à des collectivités de droit public suisses	209
56	Auslandaktiven	Actifs à l'étranger	210
57	Eventualverpflichtungen und schwebende Geschäfte	Engagements conditionnels et opérations en cours	211
58	Gliederung der Passiven	Structure du passif	212
59	Obligationen-Anleihen	Emprunts obligataires	214
60	Durchschnittliche Dividende	Dividende moyen	215
61	Gewinn- und Verlustrechnung	Compte de pertes et profits	216
62	Personalbestand	Personnel	219
63	Niederlassungen	Comptoirs	220

IV. Teil**Partie IV****Filialen ausländischer Banken****Succursales de banques étrangères**

64	Gliederung der Aktiven	Structure de l'actif	222
65	Gruppierung nach der Höhe der Bilanzsumme	Répartition d'après la somme du bilan	224
66	Kassa, Giro- und Postcheckguthaben	Caisse, comptes de virements et comptes de chèques postaux	225
67	Wertschriften	Titres	226
68	Dauernde Beteiligungen	Participations permanentes	228
69	Schatzanweisungen und Reskriptionen	Bons du Trésor et rescriptions	229
70	Gesamte Kreditgewährung an inländische öffentlich-rechtliche Körperschaften	Total des crédits à des collectivités de droit public suisses	229
71	Auslandaktiven	Actifs à l'étranger	230
72	Eventualverpflichtungen und schwebende Geschäfte	Engagements conditionnels et opérations en cours	231
73	Gliederung der Passiven	Structure du passif	232

Tabelle Nr. Tableau		Seite Page
74	Gewinn- und Verlustrechnung	Compte de pertes et profits 234
75	Personalbestand	Personnel 237
76	Niederlassungen	Comptoirs 238

V. Teil

Partie V

Privatbankiers

Banquiers privés

77	Gliederung der Aktiven	Structure de l'actif 240
78	Gruppierung nach der Höhe der Bilanzsumme	Répartition d'après la somme du bilan 242
79	Kassa, Giro- und Postcheckguthaben	Caisse, comptes de virements et comptes de chèques postaux 243
80	Gliederung der Passiven	Structure du passif 244
81	Personalbestand	Personnel 246
82	Niederlassungen	Comptoirs 247

VI. Teil

Partie VI

Aktiven und Passiven nach Inland und Ausland per 31. Dezember 1981

Ventilation des bilans en comptes suisses et en comptes étrangers au 31 décembre 1981

83	Alle Banken und Finanzgesellschaften	Toutes les banques et sociétés financières 250
84	Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehens- und Raiffeisenkassen, Übrige Banken	Banques cantonales, Grandes Banques, Banques régionales et caisses d'épargne, Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen, Autres banques 252
85	Kantonalbanken	Banques cantonales 254
86	Grossbanken	Grandes banques 256
87	Regionalbanken und Sparkassen	Banques régionales et caisses d'épargne 258
88	Darlehens- und Raiffeisenkassen	Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen 260
89	Übrige Banken	Autres banques 262
90	Ausländisch beherrschte Banken	Banques en mains étrangères 264
91	Finanzgesellschaften	Sociétés financières 266
92	Filialen ausländischer Banken	Succursales de banques étrangères 268
93	Privatbankiers	Banquiers privés 270
94	Länderweise Gliederung	Ventilation par pays 272

VII. Teil

Partie VII

Sondererhebungen

95 Stand der beanspruchten
Kleinkredite

96 Gliederung der Hypothekaranlagen
nach Baukategorien

97 Edelmetalle in der Bilanz

Enquêtes particulières

Etat des prêts personnels
en cours

Répartition des placements hypothécaires
par objets de construction

Métaux précieux comptabilisés au bilan

276

278

281

Tabellen

Tableaux

I. Teil

Partie I

Banken mit besonderem Geschäftskreis Banques à statut particulier

Banken mit besonderem Geschäftskreis Gliederung der Aktiven

Tab. 1

Jahr	Zahl der Banken	Kassa Giro Postcheck	Bankendebitoren Avoirs en banque			Wechsel und Geldmarkt- papiere	davon Reskript- und Schatz- scheine	Kontokorrent-Debitoren Comptes courants débiteurs		
			auf Sicht	auf Zeit	davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen			ohne Deckung	mit Deckung – gagés	
Année	Nombre de banques	Caisse, comptes de virements et de chèques postaux	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'éché- ance	Effets de change et papiers monétaires	dont rescrip- tions et bons du Trésor	en blanc	Total	davon gegen hyp. Deckung
in Millionen Franken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

0.10 Schweizerische Nationalbank

1977	1	11 939,3 ²	171,6 ³	—	—	25 982,4 ⁴	—	—	—	—
1978	1	11 942,0 ²	185,7 ³	—	—	31 246,4 ⁴	—	—	—	—
1979	1	11 957,5 ²	288,6 ³	—	—	27 971,0 ⁴	—	—	—	—
1980	1	11 974,0 ²	289,6 ³	—	—	29 852,6 ⁴	—	—	—	—
1981	1	12 078,0 ²	399,6 ³	—	—	28 502,0 ⁴	—	—	—	—

0.20 Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Bilanz per 31. März)

1978	1	—	9,7	5,0	5,0	—	—	—	—	—
1979	1	—	9,3	7,0	7,0	—	—	—	—	—
1980	1	—	23,0	7,0	7,0	—	—	—	—	—
1981	1	—	8,3	7,0	7,0	—	—	—	—	—
1982	1	—	6,4	10,0	5,0	—	—	—	—	—

0.30 Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinststitute

1977	1	0,8	14,4	10,0	10,0	—	—	—	—	—
1978	1	0,1	25,3	11,0	11,0	—	—	—	—	—
1979	1	3,1	13,8	15,0	15,0	—	—	—	—	—
1980	1	0,8	11,7	13,0	12,0	—	—	—	—	—
1981	1	0,4	20,7	13,5	13,5	—	—	—	—	—

0.40 Zentralbank des Schweizer Verbandes der Raiffeisenkassen

1977	1	131,8	81,1	411,8	209,0	39,5	25,8	4,4	29,1	23,3
1978	1	144,3	101,5	410,5	227,0	42,0	28,8	5,4	32,1	25,1
1979	1	93,3	159,4	507,6	404,5	31,8	18,5	9,3	28,6	25,0
1980	1	69,7	182,7	585,4	372,0	23,5	11,3	6,4	37,2	31,8
1981	1	64,6	348,9	691,9	461,5	21,0	11,0	11,5	35,8	30,3

0.50 Clearingzentrale Schweizerischer Regionalbanken und Sparkassen

1981	1	257,4	10,4	82,8	81,3	24,4	—	—	—	—
------	---	-------	------	------	------	------	---	---	---	---

¹ Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften

² Goldbestand, Kassa und Postcheckguthaben

³ Korrespondenten im Inland

⁴ Devisen, Inlandportefeuille, bis 1978 ausländische Schatzanweisungen in Schweizerfranken, Sonderziehungsrechte (seit 1980)

⁵ Lombardvorschüsse

⁶ Darlehen an Mitgliederbanken

Banques à statut particulier

Structure de l'actif

Tabl. 1

Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe		Kontokorrent-Kredite ¹		Hypothekendarlehen	Wertschriften	Beteiligungen	Liegenschaften Immeubles		Sonst. Aktiven	Nicht einbez. Kapital	Saldo-vortrag (Verlust)	Bilanzsumme
ohne Deckung	mit Deckung – gagés	Crédits en comptes courants ¹	Place-ments hypothé-caires	Titres	Partici-pations	Bank-gebäude	andere	Autres actifs	Capital non libéré	Report à nouveau (perte)	Total du bilan	
	Total					davon gegen hyp. Deckung	à l'usage de la banque					autres
en blanc		dont garantis par hypothèque										
en millions de francs												
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
0.10 Banque nationale suisse												
–	197,5 ⁵	–	–	–	559,1	–	1,5	–	44,6	25,0	–	38 921,0
–	49,6 ⁵	–	–	–	348,0	–	1,5	–	29,3	25,0	2 593,5	46 421,0
–	886,4 ⁵	–	–	–	963,4	–	1,5	–	40,2	25,0	1 110,9	43 244,5
–	919,8 ⁵	–	–	–	1 212,2	–	1,5	–	44,0	25,0	–	44 318,7
–	2 513,9 ⁵	–	–	–	1 018,4	–	1,4	–	46,2	25,0	–	44 584,5
0.20 Centrale de lettres de gage des banques cantonales suisses (Bilan au 31 mars)												
–	4 097,0 ⁶	4 097,0	–	106,7	74,0	–	–	–	48,2	40,0	–	4 380,6
–	4 069,0 ⁶	4 069,0	–	105,5	74,6	–	–	–	44,9	40,0	–	4 350,3
–	4 111,0 ⁶	4 111,0	–	105,7	75,0	–	–	–	42,9	40,0	–	4 404,6
–	4 455,2 ⁶	4 455,2	–	110,1	78,1	–	–	–	46,8	40,0	–	4 745,5
–	5 025,2 ⁶	5 025,2	–	112,7	80,5	–	–	–	54,5	40,0	–	5 329,3
0.30 Banque des Lettres de Gage d'Établissements suisses de Crédit hypothécaire												
–	3 560,7 ⁶	3 560,7	–	31,7	97,0	–	0,8	–	38,0	75,0	–	3 828,4
–	3 629,3 ⁶	3 629,3	–	30,3	95,5	–	0,7	–	36,8	75,0	–	3 904,0
–	3 659,4 ⁶	3 659,4	–	27,6	95,1	–	0,6	–	36,6	75,0	–	3 926,2
–	3 888,8 ⁶	3 888,8	–	34,2	95,6	–	0,5	–	37,6	75,0	–	4 157,2
–	4 262,1 ⁶	4 262,1	–	40,2	104,0	–	0,4	–	41,4	75,0	–	4 557,7
0.40 Banque centrale de l'Union suisse des Caisses Raiffeisen												
8,5	6,1	2,5	288,8	416,0	1 156,9	0,7	10,5	1,4	57,3	–	–	2 643,9
31,0	8,4	3,2	278,1	435,2	1 365,8	1,7	10,2	1,8	60,7	–	–	2 928,7
9,0	10,0	3,7	264,2	487,8	1 422,4	1,7	9,9	2,2	58,3	–	–	3 095,5
–	10,2	3,7	278,0	542,2	1 416,7	1,3	15,6	2,9	64,9	–	–	3 236,7
0,5	8,4	–	293,9	640,7	1 298,0	–	15,1	2,9	87,9	–	–	3 521,1
0.50 Centrale de Clearing des Banques Régionales et Caisses d'Épargne Suisses												
–	–	–	–	–	100,5	–	–	–	4,3	5,5	–	485,3

¹ Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public

² Encaisse-or, caisse et compte de chèques postaux

³ Correspondants en Suisse

⁴ Devises, bons du Trésor étrangers en francs suisses (jusqu'en 1978), portefeuille effets sur la Suisse, droits de tirage spéciaux (dès 1980)

⁵ Avances sur nantissement

⁶ Prêts aux banques affiliées

Banken mit besonderem Geschäftskreis Gliederung der Passiven

Tab. 2

Jahr	Zahl der Banken	Notenumlauf	Fremde Gelder Fonds de tiers								
Année	Nombre de banques	Billets en circulation	Bankenkreditoren Engagements en banque			Kreditoren Créanciers			Spar- einlagen	Depositen- und Einlage- hefte	Kassen- obligationen und Kassen- scheine
			auf Sicht	auf Zeit	davon mit Lauf- zeit bis zu 90 Tagen	auf Sicht	auf Zeit	davon mit Lauf- zeit bis zu 90 Tagen			
			à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'éché- ance	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'éché- ance	Dépôts d'épargne	Livrets et carnets de dépôts	Obligations et bons de caisse
in Millionen Franken											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

0.10 Schweizerische Nationalbank

1977	1	20 396,8	13 772,0 ¹	—	—	2 558,1 ²	772,1 ³	—	—	—	—
1978	1	22 499,1	16 574,5 ¹	—	—	3 488,3 ²	2 893,2 ³	—	—	—	—
1979	1	23 760,9	15 459,9 ¹	—	—	2 275,6 ²	630,1 ³	—	—	—	—
1980	1	24 106,3	15 914,9 ¹	—	—	461,2 ²	273,5 ³	—	—	—	—
1981	1	23 336,7	13 374,6 ¹	—	—	1 583,3 ²	500,0 ³	—	—	—	—

0.20 Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Bilanz per 31. März)

1978	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1979	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1980	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1981	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1982	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

0.30 Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute

1977	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1978	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1979	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1980	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1981	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

0.40 Zentralbank des Schweizer Verbandes der Raiffeisenkassen

1977	1	—	449,4	1 877,5	—	30,6	5,3	1,3	58,5	22,5	50,8
1978	1	—	550,5	2 005,7	198,5	36,0	0,7	—	67,2	24,1	70,9
1979	1	—	664,1	2 005,5	157,6	31,4	32,0	4,1	76,1	21,6	82,9
1980	1	—	738,0	2 035,8	356,9	35,0	34,8	11,5	73,1	17,9	94,5
1981	1	—	714,7	2 261,6	468,1	21,4	98,3	35,7	64,9	12,4	106,1

0.50 Clearingzentrale Schweizerischer Regionalbanken und Sparkassen

1981	1	—	474,0	—	—	—	—	—	—	—	—
------	---	---	-------	---	---	---	---	---	---	---	---

¹ Giroguthaben

² Deponenten, Konten des Bundes, Ausstehende Checks

³ Sterilisierungsreskriptionen, eigene Schuldverschreibungen (seit 1980)

⁴ Pfandbriefanleihen

Banques à statut particulier

Structure du passif

Tabl. 2

				Sonstige Verpflichtungen Autres engagements			Eigene Mittel Fonds propres			Saldo-	Bilanz-	
Obliga- tionen- anleihen	davon Wandel- anleihen	Pfandbrief- darlehen	Total (Kol. 4–15)	Akzente und Eigen- wechsel	Hypo- theken auf eig. Liegen- schaften	Sonstige Passiven	Kapital	Reserven Reserves	Total (Kol. 20–22)	Report à nou- veau	Total du bilan	
Em- prunts obliga- taires	dont conver- tibles	Emprunts lettres de gage	Total (col. 4–15)	Accepta- tions et billets à ordre	Dettes hyp. sur im- meubles de la banque	Autres passifs	Capital	légal	autres	Total (col. 20–22)		
en millions de francs												
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
0.10 Banque nationale suisse												
—	—	—	17 102,2	—	—	1 100,8	50,0	45,0	226,2	321,2	—	38 921,0
—	—	—	22 956,0	—	—	680,7	50,0	45,0	190,2	285,2	—	46 421,0
—	—	—	18 365,6	—	—	879,5	50,0	45,0	143,5	238,5	—	43 244,5
—	—	—	16 649,6	—	—	1 039,7	50,0	46,0	2 427,1	2 523,1	—	44 318,7
—	—	—	15 457,9	—	—	821,6	50,0	47,0	4 871,3	4 968,3	—	44 584,5
0.20 Centrale de lettres de gage des banques cantonales suisses (Bilan au 31 mars)												
4 097,0 ¹	—	—	4 097,0	—	—	99,3	150,0	14,6	19,6	184,2	0,1	4 380,6
4 069,0 ¹	—	—	4 069,0	—	—	94,6	150,0	15,4	21,2	186,6	0,1	4 350,3
4 111,0 ¹	—	—	4 111,0	—	—	105,4	150,0	16,1	21,9	188,0	0,2	4 404,6
4 455,2 ¹	—	—	4 455,2	—	—	100,5	150,0	16,9	22,7	189,6	0,2	4 745,5
5 025,2 ¹	—	—	5 025,2	—	—	111,4	150,0	17,8	24,7	192,5	0,2	5 329,3
0.30 Banque des Lettres de Gage d'Établissements suisses de Crédit hypothécaire												
3 554,0 ¹	—	—	3 554,0	—	—	91,8	150,0	15,0	17,0	182,0	0,6	3 828,4
3 617,0 ¹	—	—	3 617,0	—	—	102,4	150,0	15,0	19,0	184,0	0,6	3 904,0
3 642,0 ¹	—	—	3 642,0	—	—	97,6	150,0	15,0	21,0	186,0	0,6	3 826,2
3 874,0 ¹	—	—	3 874,0	—	—	94,5	150,0	15,0	23,0	188,0	0,7	4 157,2
4 255,0 ¹	—	—	4 255,0	—	—	112,1	150,0	15,0	25,0	190,0	0,6	4 557,7
0.40 Banque centrale de l'Union suisse des Caisses Raiffeisen												
—	—	10,0	2 504,6	—	—	35,1	80,0	24,0	—	104,0	0,2	2 643,6
—	—	23,0	2 778,1	—	—	34,7	90,0	25,7	—	115,7	0,2	2 928,7
—	—	23,8	2 937,4	—	—	35,5	95,0	27,4	—	122,4	0,2	3 095,5
—	—	38,3	3 067,4	—	4,0	41,0	95,0	29,1	—	124,1	0,2	3 236,7
—	—	47,9	3 327,3	—	4,0	63,8	95,0	30,8	—	125,8	0,2	3 521,1
0.50 Centrale de Clearing des Banques Régionales et Caisses d'Épargne Suisses												
—	—	—	474,0	—	—	0,2	11,1	—	—	11,1	0,0	485,3

¹ Comptes de virements

² Comptes de dépôts, comptes de la Confédération, chèques en circulation

³ Rescriptions de stérilisation, bons émis par la Banque (dès 1980)

⁴ Emprunts par lettres de gage

Banken mit besonderem Geschäftskreis Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 3

Jahr	Zahl der Banken	Einnahmen Recettes								
Année	Nombre de banques	Zinsen Intérêts			Ertrag der Wechsel und Geldmarktpapiere	Kommis-sionen (Saldo)	Ertrag aus Handel mit Devisen und Edelmetallen ¹	Wert-schriften-ertrag	Ertrag der Beteili-gungen	Verschie-denes
		Aktivzinsen	Passiv-zinsen	Saldo						
		Intérêts créanciers	Intérêts débiteurs	Solde	Produit des effets de change et des papiers monétaires	Commis-sions (solde)	Produit des opérations sur devises et métaux précieux ¹	Produit des titres	Produits des partici-pations	Divers
in tausend Franken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
0.10 Schweizerische Nationalbank										
1977	1	2 415	71 567	-69 152	10 252	2 535	—	7 818	—	210 317 ²
1978	1	820	62 013	-61 193	5 464	2 802	1 257 674	52 214	—	685 544 ²
1979	1	1 672	68 027	-66 355	4 307	3 661	1 957 316	19 282	—	41 675 ²
1980	1	9 848	82 836	-72 988	19 461	2 913	3 578 326	47 880	—	2 864
1981	1	27 089	60 972	-33 883	43 844	2 832	2 642 957	64 840	—	4 101
0.20 Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Abschluss per 31. März)										
1978	1	216 246	209 919	6 327	—	-515	—	4 986	—	—
1979	1	212 586	207 069	5 517	—	-609	—	4 908	—	—
1980	1	204 263	199 277	4 986	—	-692	—	4 628	—	—
1981	1	212 526	207 007	5 519	—	-546	—	4 676	—	—
1982	1	237 249	230 083	7 166	—	-510	—	4 801	—	—
0.30 Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute										
1977	1	189 380	185 063	4 317	—	-614	—	6 272	—	—
1978	1	191 391	187 545	3 846	—	-672	—	6 491	—	—
1979	1	188 701	184 951	3 750	—	-728	—	6 417	—	—
1980	1	189 680	185 157	4 523	—	-646	—	6 292	—	—
1981	1	206 285	201 164	5 121	—	-792	—	6 909	—	—
0.40 Zentralbank des Schweizer Verbandes der Raiffeisenkassen										
1977	1	52 865	107 092	-54 227	1 336	1 083	369	65 924	125	3 233
1978	1	47 566	102 677	-55 111	965	726	269	69 946	116	3 521
1979	1	40 932	96 567	-55 635	626	692	391	69 480	113	4 503
1980	1	61 927	105 774	-43 847	987	584	412	60 073	136	4 944
1981	1	102 092	141 263	-39 171	1 163	172	470	58 417	—	6 295
0.50 Clearingzentrale Schweizerischer Regionalbanken und Sparkassen										
1981	1	655	142	513	432	—	—	720	—	—

¹ Nationalbank: Ertrag aus dem Verkehr mit Gold und Devisen

² Inkl. Entnahme aus Rückstellungen

¹ Banque nationale: Le produit des opérations sur l'or et les devises

² Y compris les prélèvements sur les provisions

Banques à statut particulier

Compte de pertes et profits

Tabl. 3

Reinverlust	Bruttogewinn	Ausgaben Dépenses					Reingewinn ¹	Jahr
Perte nette	Bénéfice brut						Bénéfice net ¹	Année
		Verwaltungskosten Frais d'administration			Steuern	Verluste, Abschreibungen und Rückstellungen		
		Bankbehörden und Personal	Beiträge an Personal- Wohlfahrts- einrichtungen	Geschäfts- und Bureauekosten	Impôts	Pertes, amortisse- ments et provisions		
		Organe de la banque et personnel	Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel	Frais géné- raux et frais de bureau				

en milliers de francs

12	13	14	15	16	17	18	19	20
----	----	----	----	----	----	----	----	----

0.10 Banque nationale suisse

—	161 770	27 072	2 224	23 982	399	100 577	7 516	1977
2 593 452	4 535 957	29 354	2 303	43 518	—	4 460 782	—	1978
—	1 959 886	30 592	2 676	31 719	1 462	410 927	1 482 510 ²	1979
—	3 578 456	32 574	12 409	45 749	—	3 480 208	7 516	1980
—	2 724 691	37 983	7 426	30 196	—	2 641 493	7 593	1981

0.20 Centrale de lettres de gage des banques cantonales suisses (clôture au 31 mars)

—	10 798	411	—	27	—	1 455	8 905	1978
—	9 816	418	—	36	—	1 435	7 927	1979
—	8 922	423	—	55	—	1 522	6 922	1980
—	9 649	444	—	88	—	2 007	7 110	1981
—	11 457	464	—	108	—	2 457	8 428	1982

0.30 Banque des Lettres de Gage d'Établissements suisses de Crédit hypothécaire

—	9 975	505	—	221	—	3 497	5 752	1977
—	9 665	531	—	271	—	3 111	5 752	1978
—	9 439	548	—	239	—	2 898	5 754	1979
—	10 169	566	—	265	—	3 582	5 756	1980
—	11 238	603	—	261	—	4 624	5 750	1981

0.40 Banque centrale de l'Union suisse des Caisses Raiffeisen

—	17 843	6 975	477	2 219	1 789	2 211	4 172	1977
—	20 432	8 104	776	3 194	2 816	1 449	4 093	1978
—	20 170	8 622	775	3 354	1 840	1 182	4 397	1979
—	23 289	10 098	1 019	3 866	2 177	1 580	4 549	1980
—	27 346	11 396	1 167	4 771	2 273	2 208	5 531	1981

0.50 Centrale de Clearing des Banques Régionales et Caisses d'Épargne Suisses

—	1 665	624	—	669	13	353	6	1981
---	-------	-----	---	-----	----	-----	---	------

¹ Ohne Saldovortrag vom Vorjahr

² Amortisation des aktivierten Devisenverlustes

¹ Sans report à compte nouveau

² Amortissement de la perte sur devises

Banken mit besonderem Geschäftskreis Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 3

Verteilung des Reingewinnes¹
Répartition du bénéfice net¹

Jahr	Gewinn- ausschüttung ²	Zuweisung an die Reserven	Tantiemen	Zuweisungen an Personal-Wohlfahrts- einrichtungen	Sonstige Verwendung	Vortrag auf neue Rechnung
Année	Distribution ²	Attributions aux réserves	Tantièmes	Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel	Autres affectations	Report à compte nouveau
in tausend Franken						
21	22	23	24	25	26	27

0.10 Schweizerische Nationalbank

1977	6 516	1 000	—	—	—	—
1978	6 516	—	—	—	—	—
1979	6 516	—	—	—	—	—
1980	6 516	1 000	—	—	—	—
1981	6 593	1 000	—	—	—	—

0.20 Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Abschluss per 31. März)

1978	5 500	3 400	—	—	—	131
1979	5 500	2 400	—	—	—	158
1980	5 500	1 400	—	—	—	180
1981	5 500	1 600	—	—	—	190
1982	5 500	2 900	—	—	—	217

0.30 Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitutione

1977	3 750	2 000	—	—	—	628
1978	3 750	2 000	—	—	—	631
1979	3 750	2 000	—	—	—	635
1980	3 750	2 000	—	—	—	641
1981	3 750	2 000	—	—	—	641

0.40 Zentralbank des Schweizer Verbandes der Raiffeisenkassen

1977	2 450	1 700	—	—	—	229
1978	2 400	1 700	—	—	—	223
1979	2 700	1 700	—	—	—	220
1980	2 850	1 700	—	—	—	219
1981	3 800	1 700	—	—	—	250

0.50 Clearingzentrale Schweizerischer Regionalbanken und Sparkassen

1981	—	—	—	—	—	6
------	---	---	---	---	---	---

¹ Einschliesslich Saldovortrag vom Vorjahr

² Nationalbank: Dividende an die Aktionäre Fr. 1 500 000.—,
Rest Ablieferung an die eidgenössische Finanzverwaltung

¹ Y compris report à compte nouveau

² Banque nationale: dividende aux actionnaires fr. 1 500 000.—,
surplus versé à l'Administration fédérale des finances

**Banken mit besonderem Geschäftskreis
Personalbestand**

**Banques à statut particulier
Personnel**

Tab. 4

Tabl. 4

Jahr Année	Gesamtes Personal Ensemble du personnel		
	männlich masculin	weiblich féminin	Total
	Anzahl Personen Nombre de personnes		
1	2	3	4
1971	416	162	578
1972	419	165	584
1973	421	184	605
1974	435	181	616
1975	433	174	607
1976	456	184	640
1977	469	191	660
1978	481	197	678
1979	513	188	701
1980	539	200	739
1981	582	212	794

II. Teil

Banken¹

Partie II

Banques¹

¹ Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehens- und Raiffeisenkassen, Übrige Banken

¹ Banques cantonales, Grandes banques, Banques régionales et caisses d'épargne, Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen, Autres banques

Banken
Gliederung der Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter

Ende 1981

Tab. 5

Banques
Répartition des banques d'après leur caractère économique et juridique

à fin 1981

Tabl. 5

Gruppe Catégorie	Staats- institute	Gemeinde- institute	Aktien- gesell- schaften	Genossen- schaften	Übrige Institute	Total
	Institutions d'État	Institutions commu- nales	Sociétés anonymes	Sociétés coopé- ratives	Autres établisse- ments	
	Anzahl der Institute				Nombre d'établissements	
1	2	3	4	5	6	7
1.00 Kantonalbanken Banques cantonales	24	—	4	—	1	29
2.00 Grossbanken Grandes banques	—	—	4	1	—	5
3.00 Regionalbanken und Sparkassen Banques régionales et caisses d'épargne	—	29	103	81	6	219
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen ¹ Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen ¹	—	—	—	2	—	2
5.00 Übrige Banken Autres banques	—	—	177	1	—	178
5.10 Schweizer Banken Banques suisses	—	—	86	1	—	87
5.11 Handelsbanken Banques commerciales	—	—	28	—	—	28
5.12 Auf Börsen-, Effekten- und Vermögens- verwaltungsgeschäfte spezialisierte Institute Etablissements spécialisés dans les opérations boursières, les transactions sur titres et la gestion de fortune	—	—	41	—	—	41
5.13 Institute für Kleinkredite, Abzahlungs- geschäfte und Konsumfinanzierung Etablissements spécialisés dans le prêt personnel, le financement des ventes à tempérament et le crédit à la consommation	—	—	14	—	—	14
5.14 Andere Autres	—	—	3	1	—	4
5.20 Ausländisch beherrschte Banken Banques en mains étrangères	—	—	91	—	—	91
1.00–5.00 Total	24	29	288	85	7	433

¹ Zwei Verbände mit 1220
angeschlossenen Kassen (vgl. S. 299)

¹ Deux groupements
avec 1220 caisses affiliées (cf. p. 299)

Banken
Gruppierung der Banken nach der Höhe
der Bilanzsumme 1981

Banques
Répartition des banques d'après la somme
du bilan 1981

Tab. 6

Tabl. 6

Staffelung der Bilanzsumme	Kantonalbanken	Grossbanken	Regionalbanken und Sparkassen	Darlehens- und Raiffeisenkassen	Übrige Banken	davon ausländisch beherrscht	Total
Echelonnement du total du bilan	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen	Autres banques	dont en mains étrangères	
1	2	3	4	5	6	7	8

1 Zahl der Banken

1 Nombre de banques

Bis 1 Mio Fr.	—	—	1	22	—	—	23
Von 1– 5 Mio Fr.	—	—	6	449	4	—	459
Von 5– 10 Mio Fr.	—	—	10	322	3	—	335
Von 10– 20 Mio Fr.	—	—	13	216	11	3	240
Von 20– 50 Mio Fr.	—	—	32	175	23	9	230
Von 50– 100 Mio Fr.	—	—	47	33	32	14	112
Von 100– 500 Mio Fr.	1	—	82	3	68	37	154
Von 500– 1000 Mio Fr.	5	—	18	—	20	15	43
Über 1 Milliarde Fr.	23	5	10	—	17	13	55
Total	29	5	219	1 220	178	91	1 651

2 Bilanzsumme in Millionen Franken

2 Total du bilan en millions de francs

Bis 1 Mio Fr.	—	—	0,9	15,2	—	—	16,1
Von 1– 5 Mio Fr.	—	—	18,0	1 350,1	10,0	—	1 378,1
Von 5– 10 Mio Fr.	—	—	73,2	2 333,4	21,1	—	2 427,7
Von 10– 20 Mio Fr.	—	—	177,9	3 101,1	174,2	44,5	3 453,2
Von 20– 50 Mio Fr.	—	—	1 153,1	5 155,0	678,4	251,0	6 986,5
Von 50– 100 Mio Fr.	—	—	4 112,6	2 205,8	2 236,0	1 027,2	8 554,4
Von 100– 500 Mio Fr.	437,0	—	17 814,7	332,6	17 207,8	9 950,5	35 792,1
Von 500– 1000 Mio Fr.	3 954,7	—	12 444,6	—	13 836,1	10 452,1	30 235,4
Über 1 Milliarde Fr.	106 603,6	282 224,7	13 422,7	—	42 181,4	30 757,7	444 432,4
Total	110 995,3	282 224,7	49 217,7	14 493,2	76 345,0	52 483,0	533 275,9

Banken
Gruppierung der Banken nach der Höhe
der Bilanzsumme 1964–1981

Banques
Répartition des banques d'après la somme
du bilan 1964–1981

Tab. 6 (Fortsetzung)

Tabl. 6 (suite)

Jahr Année	Staffelung der Bilanzsumme Echelonnement du total du bilan									
	Bis 1 Mio Fr	Von 1–5 Mio Fr	Von 5–10 Mio Fr	Von 10–20 Mio Fr	Von 20–50 Mio Fr	Von 50–100 Mio Fr	Von 100–500 Mio Fr	Von 500–1000 Mio Fr	Über 1 Milliarde Fr	Total
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

3 Zahl der Banken

3 Nombre de banques

1964	402	656	141	124	96	62	66	17	14	1 578
1965	357	683	154	122	109	61	74	16	15	1 591
1966	342	684	175	123	107	65	79	15	18	1 608
1967	306	695	192	119	110	67	85	16	22	1 612
1968	277	695	204	125	109	66	91	19	23	1 609
1969	245	698	229	118	122	73	92	18	27	1 622
1970	230	701	228	124	119	84	95	16	32	1 629
1971	190	705	229	139	126	79	119	17	34	1 638
1972	160	690	238	169	123	81	121	22	37	1 641
1973	126	665	251	193	145	77	118	27	40	1 642
1974	98	645	266	205	155	80	122	28	38	1 637
1975	85	620	280	205	169	84	128	26	42	1 639
1976	74	581	299	217	178	83	127	33	43	1 635
1977	62	551	308	233	184	81	140	36	43	1 638
1978	50	529	318	246	187	89	143	37	42	1 641
1979	36	491	348	245	200	89	148	39	45	1 641
1980	28	478	338	249	216	89	155	42	49	1 644
1981	23	459	335	240	230	112	154	43	55	1 651

4 Bilanzsumme in Millionen Franken

4 Total du bilan en millions de francs

1964	235,4	1 563,9	965,4	1 757,9	3 261,2	4 431,3	14 470,5	12 743,2	49 443,8	88 872,6
1965	201,3	1 618,6	1 045,7	1 709,2	3 597,7	4 421,6	16 419,2	12 789,0	54 984,5	96 786,8
1966	188,0	1 628,7	1 194,0	1 776,6	3 536,6	4 650,6	17 596,0	11 591,5	62 671,6	104 833,6
1967	172,5	1 648,5	1 306,8	1 704,4	3 430,0	4 809,5	18 516,1	11 111,5	76 029,1	118 728,4
1968	161,2	1 667,7	1 402,6	1 828,9	3 482,1	4 612,5	19 909,8	13 726,6	93 752,9	140 544,3
1969	140,8	1 675,8	1 607,4	1 744,7	3 938,7	5 128,4	21 319,8	12 961,5	118 295,6	166 812,7
1970	178,9	1 738,5	1 638,0	1 822,0	3 764,9	6 085,9	22 810,4	11 047,1	147 788,6	196 874,3
1971	109,4	1 793,9	1 656,1	1 915,6	3 866,3	5 435,7	27 148,2	11 978,5	176 041,0	229 944,7
1972	96,7	1 817,9	1 712,3	2 382,9	3 823,1	5 683,0	26 614,4	14 502,1	192 690,5	249 322,9
1973	77,4	1 802,9	1 785,2	2 723,2	4 593,4	5 613,1	25 461,7	16 847,7	201 097,5	260 002,1
1974	60,3	1 782,6	1 879,2	2 919,0	4 908,9	5 712,3	26 284,0	18 959,0	208 481,7	270 987,0
1975	54,0	1 763,9	1 991,4	2 894,9	5 298,4	5 970,1	28 950,8	17 397,5	242 960,0	307 281,0
1976	48,8	1 675,7	2 117,2	3 088,5	5 734,9	6 091,0	27 753,3	20 874,1	264 188,4	331 571,9
1977	44,5	1 599,8	2 157,5	3 291,9	5 864,3	5 574,8	30 116,2	23 621,7	280 999,6	353 270,3
1978	35,4	1 544,0	2 235,8	3 544,8	6 035,8	6 330,9	32 371,1	25 929,4	302 814,9	380 842,1
1979	26,8	1 418,7	2 437,7	3 582,1	6 478,4	6 368,2	33 817,4	26 783,5	337 474,6	418 387,4
1980	19,7	1 414,0	2 392,9	3 587,9	6 851,4	6 315,4	35 695,7	29 301,4	380 720,9	466 299,3
1981	16,1	1 378,1	2 427,7	3 453,2	6 986,5	8 554,4	35 792,1	30 235,4	444 432,4	533 275,9

Banken
Bilanz der schweizerischen Banken 1981

Aktiven

Tab. 7

Gruppe	Zahl der Banken	Kassa Giro Post- check	Bankendebitoren Avoirs en banque			Wechsel und Geld- markt- papiere	davon <i>Reskript- und Schatz- scheine</i>	Kontokorrent-Debitoren Comptes courants débiteurs			
			auf Sicht	auf Zeit	davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen			ohne Deckung	mit Deckung	– gagés	
Catégorie	Nombre de banques	Caisse, comptes de vire- ments et de chèques postaux	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'éché- ance	Effets de change et papiers moné- taires	dont <i>rescrip- tions et bons du Trésor</i>	en blanc	Total	davon gegen hyp. Deckung	dont garantis par hypo- thèque
in Millionen Franken											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1 Gruppierung nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute											
1.00	Kantonalbanken Banques cantonales	29	2 240,3	1 637,3	12 497,7	5 563,6	874,5	34,8	2 548,5	9 138,0	6 668,8
2.00	Grossbanken Grandes banques	5	10 430,2	11 535,7	61 908,7	45 506,4	15 671,1	1 714,4	15 952,1	17 022,8	9 112,4
3.00	Regionalbanken und Sparkassen Banques régionales et caisses d'épargne	219	1 213,8	480,3	2 476,2	1 165,8	222,2	2,0	1 204,0	5 348,3	3 855,1
4.00	Darlehens- und Raiffeisenkassen Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen	1 220	226,4	564,6	2 119,9	364,1	0,1	—	11,3	1 104,4	883,2
5.00	Übrige Banken Autres banques	178	3 619,5	5 796,6	21 637,5	13 813,4	2 113,9	166,0	3 076,5	8 563,4	1 149,9
5.20	davon – dont Ausländisch beherrschte Banken Banques en mains étrangères	91	2 117,9	4 349,6	17 458,4	11 015,6	1 859,2	87,3	1 868,3	5 587,4	482,7
1.00–5.00	Total	1 651	17 730,2	20 014,5	100 640,0	66 413,3	18 881,8	1 917,2	22 792,4	41 176,9	21 669,4
2 Gruppierung nach dem rechtlichen Charakter der Institute											
	Staatsinstitute Institutions d'Etat	24	1 746,3	1 322,8	10 472,8	4 741,1	757,8	31,0	2 144,0	6 846,7	5 011,8
	Gemeindeinstitute Institutions communales	29	62,9	21,3	154,3	98,4	6,5	—	46,0	183,6	137,1
	Aktiengesellschaften Sociétés anonymes	288	14 447,9	17 556,3	85 788,8	60 004,8	17 789,2	1 831,2	18 707,7	28 691,4	12 696,6
	Genossenschaften Sociétés coopératives	1 303	1 390,3	1 044,0	3 792,1	1 407,8	325,1	55,0	1 851,7	5 148,6	3 589,7
	Übrige Institute Autres établissements	7	82,8	70,1	432,0	161,2	3,2	—	43,0	306,6	234,2
	Total	1 651	17 730,2	20 014,5	100 640,0	66 413,3	18 881,8	1 917,2	22 792,4	41 176,9	21 669,4

¹ Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften

Banques
Bilan des banques suisses 1981

Actif

Tabl. 7

Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe		Konto- korrent- Kredite ¹	Hypo- thekar- anlagen	Wert- schriften	Beteili- gungen	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven	Nicht einbez. Kapital	Saldo- vortrag (Verlust)	Bilanz- summe	
ohne Deckung	mit Deckung – gagés	Crédits en comptes courants ¹	Place- ments hypo- thécaires	Titres	Partici- pations	Bank- gebäude à l'usage de la banque	andere autres	Autres actifs	Capital non libéré	Report à nouveau (perte)	Total du bilan	
en blanc	Total											davon gegen hyp. Deckung	dont garantis par hypo- thèque
en millions de francs												
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
1 Groupement selon le caractère économique des établissements												
2 462,7	12 881,9	11 224,7	6 910,2	48 429,5	7 767,5	83,1	654,5	654,6	2 215,0	—	—	110 995,3
26 088,8	29 092,2	18 776,0	12 334,6	34 653,8	13 556,0	3 674,4	2 848,9	856,8	26 598,6	—	—	282 224,7
279,3	3 707,8	3 070,8	2 089,3	25 880,5	4 588,1	32,9	382,8	532,7	778,5	1,0	—	49 217,7
1,0	596,9	392,9	1 072,1	8 294,8	125,4	—	183,8	35,6	156,9	—	—	14 493,2
6 012,0	9 333,3	1 071,1	1 960,9	3 523,6	5 674,4	671,4	685,3	356,4	3 238,9	79,9	1,5	76 345,0
2 952,7	7 117,4	531,3	1 711,3	273,5	4 067,4	407,1	381,8	114,5	2 135,1	79,9	1,5	52 483,0
34 843,8	55 612,1	34 535,5	24 367,1	120 782,2	31 711,4	4 461,8	4 755,3	2 436,1	32 987,9	80,9	1,5	533 275,9
2 Groupement selon la forme juridique des établissements												
2 156,7	11 627,1	10 289,1	5 688,5	39 664,0	6 951,3	58,7	579,8	583,4	1 734,1	—	—	92 334,0
8,7	177,6	155,3	117,0	1 511,3	272,2	3,2	15,0	20,7	41,2	—	—	2 641,5
31 523,5	40 674,8	21 969,7	15 764,5	54 152,1	21 237,9	4 350,5	3 519,9	1 409,6	30 147,1	80,9	1,5	385 843,6
1 121,1	3 030,1	2 074,0	2 567,5	23 189,2	2 901,7	42,1	630,2	405,1	1 011,5	—	—	48 450,3
33,8	102,5	47,4	229,6	2 265,6	348,3	7,3	10,4	17,3	54,0	—	—	4 006,5
34 843,8	55 612,1	34 535,5	24 367,1	120 782,2	31 711,4	4 461,8	4 755,3	2 436,1	32 987,9	80,9	1,5	533 275,9

¹ Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public

Banken

Bilanz der schweizerischen Banken 1981

Passiven

Tab. 7

Gruppe	Zahl der Banken	Fremde Gelder Fonds de tiers								
		Bankenkreditoren Engagements en banque			Kreditoren Créanciers			Spar- einlagen	Deposi- ten- und Einlage- hefte	
Catégorie	Nombre de banques	auf Sicht	auf Zeit	davon mit Lauf- zeit bis zu 90 Tagen	auf Sicht	auf Zeit	davon mit Lauf- zeit bis zu 90 Tagen	Dépôts d'épargne	Livrets et carnets de dépôts	
		à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'éché- ance	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'éché- ance			
in Millionen Franken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1 Gruppierung nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute										
1.00	Kantonalbanken Banques cantonales	29	1 684,5	5 332,2	2 834,6	7 039,9	17 943,3	5 547,8	34 119,4	6 260,9
2.00	Grossbanken Grandes banques	5	22 730,7	57 232,1	43 470,6	36 289,8	69 249,4	48 707,7	22 971,6	11 030,3
3.00	Regionalbanken und Sparkassen Banques régionales et caisses d'épargne	219	562,4	1 146,6	742,4	3 480,3	4 284,2	1 958,8	19 153,3	2 011,5
4.00	Darlehens- und Raiffeisenkassen Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen	1 220	1,0	391,4	—	888,6	604,9	193,0	7 518,6	1 229,1
5.00	Übrige Banken Autres banques	178	2 394,5	27 340,4	18 356,5	10 753,0	12 314,4	8 351,0	1 938,9	3 612,6
5.20	davon – dont Ausländisch beherrschte Banken Banques en mains étrangères	91	1 796,5	23 624,2	16 301,6	6 433,0	8 789,7	6 184,6	73,4	1 058,0
1.00–5.00	Total	1 651	27 373,1	91 442,7	65 404,1	58 451,6	104 396,2	64 758,3	85 701,8	24 144,4
2 Gruppierung nach dem rechtlichen Charakter der Institute										
	Staatsinstitute Institutions d'Etat	24	1 488,4	4 138,5	2 208,1	5 770,8	15 091,6	4 583,7	30 890,4	4 197,7
	Gemeindeinstitute Institutions communales	29	25,2	15,0	11,4	164,5	321,6	110,9	1 196,1	50,8
	Aktiengesellschaften Sociétés anonymes	288	25 132,1	84 975,9	61 833,5	48 315,4	83 842,0	57 959,9	32 763,9	16 080,4
	Genossenschaften Sociétés coopératives	1 303	696,0	2 225,1	1 298,9	3 978,9	4 496,0	1 848,8	19 603,7	3 714,5
	Übrige Institute Autres établissements	7	31,4	88,2	52,2	222,0	645,0	255,0	1 247,7	101,0
	Total	1 651	27 373,1	91 442,7	65 404,1	58 451,6	104 396,2	64 758,3	85 701,8	24 144,4

Banques
Bilan des banques suisses 1981

Passif

Tabl. 7

					Sonstige Verpflichtungen Autres engagements			Eigene Mittel Fonds propres			Saldo- Bilanz- vortrag summe		
Kassen- obliga- tionen und Kassen- scheine	Obliga- tionen- anleihen	davon Wan- del- an- leihen	Pfand- brief- dar- lehen	Total (Kol. 3-14)	Akzente und Eigen- wechsel	Hypo- theken auf eig. Liegen- schaf- ten	Sonst. Passiven	Kapital	Reserven		Total (Kol. 19-21)	Report à nou- veau	Total du bilan
									gesetz- liche	andere			
Obliga- tions et bons de Caisse	Emprunts obliga- taires	dont con- ver- tibles	Em- prunts lettres de gage	Total (col. 3-14)	Accepta- tions et billets à ordre	Dettes hyp. sur immeu- bles de la banque	Autres passifs	Capital	légales	autres	Total (col. 19-21)		
en millions de francs													
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
1 Groupement selon le caractère économique des établissements													
16 239,4	7 589,5	—	4 825,2	101 034,3	0,1	0,0	5 208,0	3 172,0	1 456,0	119,4	4 747,4	5,5	110 995,3
22 190,9	8 328,8	261,7	544,0	250 567,6	933,1	—	14 360,0	5 960,3	5 765,0	4 600,0	16 325,3	38,7	282 224,7
9 501,8	1 134,0	2,7	3 454,4	44 728,5	1,4	17,3	1 810,3	1 001,8	1 130,1	518,0	2 649,9	10,3	49 217,7
2 993,3	—	—	—	13 626,9	—	8,2	321,4	52,7	484,0	—	536,7	0,0	14 493,2
3 510,5	1 255,9	0,2	214,9	63 335,1	83,3	28,5	4 457,9	4 405,1	1 244,6	2 681,5	8 331,2	109,0	76 345,0
887,0	1 045,7	—	—	43 707,5	73,5	12,4	3 014,4	3 040,8	705,4	1 851,5	5 597,7	77,5	52 483,0
54 435,9	18 308,2	264,6	9 038,5	473 292,4	1 017,9	54,0	26 157,6	14 591,9	10 079,7	7 918,9	32 590,5	163,5	533 275,9
2 Groupement selon la forme juridique des établissements													
14 031,4	5 088,0	—	3 437,2	84 134,0	—	0,0	4 304,9	2 732,0	1 111,1	48,6	3 891,7	3,4	92 334,0
480,9	25,1	—	154,8	2 434,0	—	0,8	98,5	42,2	55,7	9,9	107,8	0,4	2 641,5
31 589,2	11 568,0	151,2	4 249,8	338 516,7	1 017,2	35,1	20 265,8	11 001,2	7 493,3	7 362,4	25 856,9	151,9	385 843,6
7 892,5	1 162,3	113,4	813,2	44 582,2	0,7	18,1	1 316,3	726,6	1 388,7	410,8	2 526,1	6,9	48 450,3
441,9	464,8	—	383,5	3 625,5	—	—	172,1	89,9	30,9	87,2	208,0	0,9	4 006,5
54 435,9	18 308,2	264,6	9 038,5	473 292,4	1 017,9	54,0	26 157,6	14 591,9	10 079,7	7 918,9	32 590,5	163,5	533 275,9

Banken

Gliederung der Aktiven

Tab. 8

Jahr	Zahl der Banken	Kassa Giro Postcheck	Bankendebitoren Avoirs en banque			Wechsel und Geldmarkt- papiere	<i>davon Reskript- und Schatz- scheine</i>	Kontokorrent-Debitoren Comptes courants débiteurs		
			Année	Caisse, comptes de virements et de chèques postaux	auf Sicht			auf Zeit	<i>davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen</i>	Effets de change et papiers monétaires	dont rescrip- tions et bons du Trésor	ohne Deckung	mit Deckung – gagés
		à vue	à terme		<i>dont jusqu'à 90 jours d'éché- ance</i>			en blanc	Total			davon gegen hyp. Deckung
in Millionen Franken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1.00 Kantonalbanken										
1977	28	2 303,8	1 009,2	9 860,8	4 996,9	1 082,7	286,0	1 422,7	7 535,4	5 428,4
1978	28	2 280,7	1 142,4	9 224,2	4 125,1	1 035,3	325,1	1 614,7	7 552,0	5 456,8
1979	29	2 326,8	890,8	10 256,2	3 678,8	1 035,9	192,3	1 686,9	7 407,4	5 449,6
1980	29	2 353,5	1 010,6	11 223,4	4 863,4	908,4	81,8	2 049,1	8 119,4	5 843,6
1981	29	2 240,3	1 637,3	12 497,7	5 563,6	874,5	34,8	2 548,5	9 138,0	6 668,8
2.00 Grossbanken										
1977	5	9 897,7	7 653,1	50 404,7	34 058,4	8 672,9	2 633,0	8 901,2	12 474,4	6 817,1
1978	5	10 503,2	9 343,8	53 979,2	35 166,0	9 346,4	3 613,3	9 789,5	12 320,4	6 757,1
1979	5	10 405,9	10 871,9	52 335,2	32 809,6	9 130,8	2 083,7	12 644,2	12 927,3	6 899,3
1980	5	10 827,9	9 772,7	54 062,9	38 019,5	11 767,2	1 697,0	14 339,0	14 939,2	7 932,0
1981	5	10 430,2	11 535,7	61 908,7	45 506,4	15 671,1	1 714,4	15 952,1	17 022,8	9 112,4
3.00 Regionalbanken und Sparkassen										
1977	225	1 080,7	456,0	1 525,9	785,7	263,6	34,5	952,1	4 597,8	3 284,3
1978	223	1 237,7	632,9	977,3	444,4	255,2	30,6	946,8	4 635,5	3 317,6
1979	220	1 116,7	416,5	1 528,0	548,0	238,6	23,8	938,7	4 606,8	3 329,5
1980	220	1 200,8	350,6	1 774,8	782,5	223,6	3,5	1 067,7	5 046,0	3 564,4
1981	219	1 213,8	480,3	2 476,2	1 165,8	222,2	2,0	1 204,0	5 348,3	3 855,1
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen										
1977	2 (1197)	160,4	455,6	1 863,1	142,9	—	—	0,2	672,6	514,8
1978	2 (1204)	166,7	566,0	1 880,2	108,0	—	—	—	783,1	608,3
1979	2 (1209)	186,8	579,8	1 970,3	134,0	—	—	—	933,3	745,1
1980	2 (1214)	215,2	615,2	1 992,9	351,9	0,0	—	8,3	1 016,6	816,7
1981	2 (1220)	226,4	564,6	2 119,9	364,1	0,1	—	11,3	1 104,4	883,2
5.00 Übrige Banken										
1977	183	3 149,0	3 782,7	12 344,5	7 705,4	2 187,7	45,6	1 482,1	5 035,1	974,5
1978	181	3 734,4	3 602,0	12 747,4	7 420,0	2 047,2	165,9	1 531,2	5 312,9	905,7
1979	178	3 538,0	4 109,0	14 613,6	8 198,6	2 065,9	184,4	2 009,3	6 321,6	1 049,0
1980	176	3 720,9	4 429,4	17 599,6	10 503,8	1 971,8	193,5	2 483,7	8 279,9	1 083,2
1981	178	3 619,5	5 796,6	21 637,5	13 813,4	2 113,9	166,0	3 076,5	8 563,4	1 149,9

¹ Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften

Banques

Structure de l'actif

Tabl. 8

Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe		Kontokorrent-Kredite ¹		Hypothekar-Anlagen	Wertschriften	Beteiligungen	Liegenschaften Immobiles		Sonst. Aktiven	Nicht einbez. Kapital	Saldo-vortrag (Verlust)	Bilanz-summe
ohne Deckung	mit Deckung – gagés						Bank-gebäude	andere				
en blanc	Total	davon gegen hyp. Deckung	Crédits en comptes courants ¹	Place-ments hypothé-caires	Titres	Partici-pations	à l'usage de la banque	autres	Autres actifs	Capital non libéré	Report à nouveau (perte)	Total du bilan
		dont garantis par hypothèque										
en millions de francs												
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
1.00 Banques cantonales												
1 217,8	8 224,1	7 373,4	6 066,0	37 134,1	6 268,5	140,5	377,3	478,2	1 322,0	—	—	84 443,1
1 539,3	9 034,7	7 966,0	5 951,7	39 205,5	7 278,0	150,9	419,5	607,3	1 345,8	—	—	88 382,0
2 075,2	9 896,8	8 762,9	6 490,3	41 306,9	7 747,6	153,7	475,9	701,9	1 350,1	10,0	—	93 812,4
2 377,8	11 398,1	9 797,2	6 369,7	44 862,2	7 582,1	121,4	536,3	696,7	1 592,1	—	—	101 200,8
2 462,7	12 881,9	11 224,7	6 910,2	48 429,5	7 767,5	83,1	654,5	654,6	2 215,0	—	—	110 995,3
2.00 Grandes banques												
12 843,6	18 143,7	10 415,4	5 170,1	17 051,3	8 542,5	3 201,9	1 973,3	804,1	5 776,4	—	—	171 510,9
16 009,7	19 843,6	11 808,4	7 157,0	20 102,7	8 315,1	3 615,4	2 196,3	854,5	5 374,7	—	—	188 751,5
20 658,8	23 200,3	13 805,9	12 006,1	24 552,6	9 805,1	3 851,4	2 396,0	832,6	6 622,0	—	—	212 240,2
25 129,8	27 052,5	16 648,3	12 369,2	29 831,2	13 159,9	3 682,3	2 522,2	859,1	9 079,2	—	—	239 394,3
26 088,8	29 092,2	18 776,0	12 334,6	34 653,8	13 556,0	3 674,4	2 848,9	856,8	26 598,6	—	—	282 224,7
3.00 Banques régionales et caisses d'épargne												
211,2	2 220,2	1 826,1	1 818,5	20 777,7	4 814,3	105,7	273,7	518,6	635,2	1,0	—	40 252,2
361,2	2 629,5	2 125,5	1 838,7	21 924,3	5 219,7	100,4	303,2	572,1	642,8	1,0	8,6	42 286,9
317,8	2 965,8	2 384,1	1 861,8	22 383,5	5 007,2	97,0	308,8	557,6	565,0	1,0	—	42 910,8
312,8	3 360,2	2 730,8	1 955,6	24 141,9	4 760,9	77,9	328,0	552,7	603,4	1,0	0,6	45 758,5
279,3	3 707,8	3 070,8	2 089,3	25 880,5	4 588,1	32,9	382,8	532,7	778,5	1,0	—	49 217,7
4.00 Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen												
—	344,3	197,3	881,6	5 588,1	13,2	89,6	97,6	6,0	98,3	—	—	10 270,6
—	398,9	237,1	912,2	6 134,6	13,0	109,3	119,9	8,2	100,1	—	—	11 192,2
—	477,7	307,2	961,0	6 708,7	13,1	113,8	147,9	13,6	101,4	—	—	12 207,4
1,1	531,9	340,1	982,1	7 418,3	12,8	113,8	168,4	18,8	120,1	—	—	13 215,5
1,0	596,9	392,9	1 072,1	8 294,8	125,4	—	183,8	35,6	156,9	—	—	14 493,2
5.00 Autres banques												
4 391,3	5 563,0	678,0	1 132,7	1 664,6	3 562,4	548,4	504,6	374,9	955,9	111,4	3,2	46 793,5
5 045,8	6 351,0	709,7	1 252,2	2 030,4	4 066,6	472,8	561,9	387,8	971,6	111,2	3,1	50 229,5
5 353,7	7 095,2	1 033,4	1 781,9	2 772,1	4 700,6	523,1	632,8	384,9	1 207,1	104,2	3,6	57 216,6
5 775,5	8 738,8	1 141,1	1 793,6	3 247,2	5 276,3	578,5	654,9	330,0	1 740,7	105,6	3,8	66 730,2
6 012,0	9 333,3	1 071,1	1 960,9	3 523,6	5 674,4	671,4	685,3	356,4	3 238,9	79,9	1,5	76 345,0

¹ Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public

Banken Gliederung der Aktiven

Tab. 8

Jahr	Zahl der Banken	Kassa Giro Postcheck	Bankendebitoren Avoirs en banque			Wechsel und Geldmarkt- papiere	davon Reskript- und Schatz- scheine	Kontokorrent-Debitoren Comptes courants débiteurs			
			Année	Nombre de banques	Caisse, comptes de virements et de chèques postaux			auf Sicht	auf Zeit	davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen	Effets de change et papiers monétaires	dont rescrip- tions et bons du Trésor	ohne Deckung	mit Deckung – gagés
			à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'éché- ance				en blanc	Total	davon gegen hyp. Deckung dont garantis par hypo- thèque
in Millionen Franken											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
5.10 Schweizer Banken											
1978	97	1 560,6	1 179,5	2 718,9	1 571,8	295,2	48,5	680,1	2 195,5	570,9	
1979	97	1 594,7	1 200,4	3 178,7	1 889,6	259,4	74,2	829,2	2 365,5	620,6	
1980	93	1 561,6	1 254,4	3 363,0	2 241,2	272,3	79,6	904,6	2 947,7	628,2	
1981	87	1 501,6	1 447,0	4 179,1	2 797,8	254,7	78,7	1 208,2	2 976,0	667,2	
5.11 Handelsbanken											
1978	34	844,9	525,8	1 987,9	1 034,7	261,9	33,6	570,0	1 504,4	490,3	
1979	36	957,9	563,6	2 146,3	1 054,4	199,0	40,0	676,9	1 612,5	552,5	
1980	34	944,0	549,9	2 322,8	1 387,5	180,2	14,0	727,3	1 964,3	562,4	
1981	28	856,0	632,0	2 756,7	1 657,2	160,4	15,5	973,1	2 017,9	606,5	
5.12 Auf Börsen-, Effekten- und Vermögensverwaltung spezialisierte Institute											
1978	44	617,5	595,0	688,6	505,9	32,7	14,9	69,3	595,8	46,2	
1979	43	524,2	560,2	995,1	823,6	59,5	34,2	102,6	672,0	44,2	
1980	41	494,7	614,8	1 011,4	830,2	91,5	65,6	122,4	899,8	42,8	
1981	41	509,0	738,2	1 392,4	1 123,4	94,1	63,2	153,1	876,8	39,0	
5.13 Institute für Kleinkredite, Abzahlungsgeschäfte und Konsumfinanzierung											
1978	15	96,1	43,6	36,2	31,2	0,6	—	38,7	76,6	20,6	
1979	14	110,5	62,3	31,6	9,0	0,8	—	37,7	67,3	14,6	
1980	14	120,8	77,4	21,8	21,8	0,5	—	47,7	70,2	14,8	
1981	14	134,3	67,1	24,1	15,9	0,2	—	73,8	64,3	10,6	
5.14 Andere											
1978	4	2,1	15,1	6,2	—	—	—	2,1	18,7	13,8	
1979	4	2,1	14,3	5,7	2,6	0,1	—	12,0	13,7	9,3	
1980	4	2,1	12,3	7,0	1,7	0,1	—	7,2	13,4	8,2	
1981	4	2,3	9,7	5,9	1,3	0,0	—	8,2	17,0	11,1	
5.20 Ausländisch beherrschte Banken											
1978	84	2 173,8	2 422,5	10 028,5	5 848,2	1 752,0	117,4	851,1	3 117,4	334,8	
1979	81	1 943,3	2 908,6	11 434,9	6 309,0	1 806,5	110,2	1 180,1	3 956,1	428,4	
1980	83	2 159,3	3 175,0	14 236,6	8 262,6	1 699,5	113,9	1 579,1	5 332,2	455,0	
1981	91	2 117,9	4 349,6	17 458,4	11 015,6	1 859,2	87,3	1 868,3	5 587,4	482,7	

¹ Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften

Banques Structure de l'actif

Tabl. 8

Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe		Kontokorrent-Kredite ¹		Hypothekaranlagen	Wertschriften	Beteiligungen	Liegenschaften Immeubles		Sonst. Aktiven	Nicht einbez. Kapital	Saldo-vortrag (Verlust)	Bilanzsumme
ohne Deckung en blanc	mit Deckung – gagès						Bankgebäude	andere				
	Total	davon gegen hyp. Deckung	Crédits en comptes courants ¹	Placements hypothécaires	Titres	Participations	à l'usage de la banque	autres	Autres actifs	Capital non libéré	Report à nouveau (perte)	Total du bilan
		dont garantis par hypothèque										
en millions de francs												
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
5.10 Banques suisses												
2 514,9	1 676,2	399,5	157,0	1 875,0	1 787,6	275,4	251,4	279,9	331,4	2,2	—	17 780,8
2 855,8	1 755,9	572,3	200,8	2 582,2	1 750,0	282,6	273,0	281,8	333,8	1,9	0,5	19 746,2
3 057,6	2 145,2	643,6	270,6	2 987,8	1 689,2	285,9	281,0	222,8	427,1	0,8	0,1	21 671,7
3 059,3	2 215,9	539,8	249,6	3 250,1	1 607,0	264,3	303,5	241,9	1 103,8	—	0,0	23 862,0
5.11 Banques commerciales												
697,8	846,1	255,5	137,2	1 859,1	1 279,8	174,3	150,6	230,8	241,2	0,8	—	11 312,6
730,0	908,1	260,8	181,2	2 563,9	1 187,6	174,5	165,1	235,3	228,1	0,7	0,5	12 531,2
736,0	1 132,0	307,5	215,7	2 975,6	1 138,8	173,2	182,6	187,4	264,3	0,8	0,1	13 695,0
721,2	1 181,5	361,2	209,9	3 233,8	1 115,3	139,9	191,3	181,2	785,0	—	—	15 155,2
5.12 Etablissements spécialisés dans les opérations boursières, les transactions sur titres et la gestion de fortune												
67,6	389,5	30,3	19,4	7,8	468,6	86,8	60,0	19,9	63,5	—	—	3 782,0
89,9	458,0	49,5	16,1	12,9	508,3	95,0	68,4	18,0	86,9	—	—	4 267,1
102,8	589,9	37,2	51,9	6,1	487,7	99,6	48,2	18,2	143,2	—	—	4 782,2
83,4	557,3	46,5	36,7	7,4	433,4	106,5	62,5	40,9	294,9	—	—	5 386,6
5.13 Etablissements spécialisés dans le prêt personnel, le financement des ventes à tempérament et le crédit à la consommation												
1 733,9	192,8	11,6	0,4	8,0	38,0	14,3	33,7	18,2	20,5	1,4	—	2 353,0
2 020,8	130,2	9,3	3,5	5,4	51,9	13,1	32,6	17,5	17,8	1,2	—	2 604,2
2 201,8	125,2	8,8	3,0	6,1	60,5	13,1	43,5	4,6	19,2	—	—	2 815,4
2 236,3	120,8	11,2	3,0	8,9	56,0	17,9	43,2	4,2	22,1	—	0,0	2 876,2
5.14 Autres												
15,6	247,8	102,1	—	0,1	1,2	—	7,1	11,0	6,2	—	—	333,2
15,1	259,6	252,7	—	—	2,2	—	6,9	11,0	1,0	—	—	343,7
17,0	298,1	290,1	—	—	2,2	—	6,7	12,6	0,4	—	—	379,1
18,4	356,3	120,9	—	—	2,3	—	6,5	15,6	1,8	—	—	444,0
5.20 Banques en mains étrangères												
2 530,9	4 674,8	310,2	1 095,2	155,4	2 279,0	197,4	310,5	107,9	640,2	109,0	3,1	32 448,7
2 497,9	5 339,3	461,1	1 581,1	189,9	2 950,6	240,5	359,8	103,1	873,3	102,3	3,1	37 470,4
2 717,9	6 593,6	497,5	1 523,0	259,4	3 587,1	292,6	373,9	107,2	1 313,6	104,8	3,7	45 058,5
2 952,7	7 117,4	531,3	1 711,3	273,5	4 067,4	407,1	381,8	114,5	2 135,1	79,9	1,5	52 483,0

¹ Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public

Banken

Gliederung der Aktiven

Tab. 8

Jahr	Zahl der Banken	Kassa Giro Postcheck	Bankendebitoren Avoirs en banque			Wechsel und Geldmarkt- papiere	<i>davon Reskript- und Schatz- scheine</i>	Kontokorrent-Debitoren Comptes courants débiteurs		
			auf Sicht	auf Zeit	<i>davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen</i>			ohne Deckung	mit Deckung – gagés	
Année	Nombre de banques	Caisse, comptes de virements et de chèques postaux	à vue	à terme	<i>dont jusqu'à 90 jours d'éché- ance</i>	Effets de change et papiers monétaires	<i>dont rescrip- tions et bons du Trésor</i>	en blanc	Total	<i>davon gegen hyp. Deckung</i>
in Millionen Franken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Total der Bankengruppen 1.00–5.00 ²										
1950	389	1 270,8	1 141,6	484,3	.	2 482,1	.	860,0	3 344,5	1 394,4
1951	393	1 366,3	1 173,5	445,6	.	2 423,6	.	963,5	3 740,2	1 605,5
1952	399	1 459,8	1 265,7	515,9	.	2 446,8	.	902,5	4 012,9	1 661,9
1953	401	1 602,5	1 275,0	606,8	.	2 573,8	.	898,9	4 196,0	1 791,9
1954	404	1 665,7	1 394,7	646,8	.	2 301,7	.	1 037,2	4 690,0	2 083,2
1955	408	1 928,5	1 442,4	785,7	.	2 376,5	.	1 056,5	5 399,2	2 376,3
1956	412	1 974,3	1 556,0	972,6	.	2 407,9	.	1 248,8	6 039,3	2 722,1
1957	419	2 413,6	1 785,5	1 097,2	.	2 629,2	.	1 381,1	6 258,9	2 804,4
1958	430	3 181,0	2 288,6	1 953,7	.	2 913,0	.	1 259,0	6 320,0	2 602,8
1959	435	3 235,5	2 152,3	1 907,6	.	2 971,8	.	1 314,1	7 632,3	3 043,5
1960	441	3 294,6	2 541,7	2 505,1	.	3 449,5	.	1 694,6	9 191,4	3 903,2
1961	451	4 163,7	3 164,8	2 905,6	.	3 614,0	.	2 146,4	11 329,6	4 874,3
1962	454	4 887,8	3 580,2	3 627,7	.	4 097,0	.	2 485,2	13 188,1	5 965,5
1963	456	5 204,3	4 333,2	5 024,7	.	4 291,2	.	3 016,3	14 892,3	6 760,8
1964	464	5 745,0	5 066,7	6 075,9	.	5 029,7	.	3 346,3	16 296,4	7 830,2
1965	472	5 916,2	5 415,9	7 078,4	.	5 438,3	.	3 828,1	17 316,5	8 614,4
1966	474	6 058,8	6 250,2	7 201,8	.	5 476,9	.	4 296,5	18 968,7	9 637,3
1967	472	6 886,7	7 949,7	10 238,5	.	6 576,7	.	4 666,8	21 068,3	10 330,6
1968	465	8 756,7	12 985,3	14 410,6	.	6 830,6	.	5 519,2	23 245,1	10 642,3
1969	475	9 914,4	16 240,3	22 176,0	.	6 743,7	.	6 983,5	26 624,1	11 918,8
1970	473	10 573,1	20 340,6	30 388,2	.	7 474,8	.	8 263,6	29 313,9	13 699,3
1971	476	13 052,7	19 687,9	48 065,1	.	8 408,7	.	8 249,9	30 336,7	14 762,6
1972	475	12 093,6	20 546,9	50 987,9	30 024,2	6 913,7	1 003,3	9 562,2	32 649,8	17 278,6
1973	470	11 242,4	17 306,7	50 904,2	32 164,1	7 465,9	910,4	11 234,0	35 061,2	19 742,6
1974	461	12 009,6	15 324,4	52 491,6	36 902,4	8 709,3	1 330,9	12 850,9	34 462,4	20 367,5
1975	455	13 796,3	14 294,7	72 569,8	48 308,7	12 897,7	2 469,4	11 739,7	31 849,0	18 976,7
1976	445	14 995,5	12 865,8	75 882,5	47 029,5	13 464,4	3 034,9	11 673,9	30 867,1	17 307,1
1977	443	16 591,6	13 356,6	75 999,0	47 689,3	12 206,9	2 999,1	12 758,3	30 315,3	17 019,1
1978	439	17 922,7	15 287,1	78 808,3	47 263,5	12 684,1	4 134,9	13 882,2	30 603,9	17 045,5
1979	434	17 574,2	16 868,0	80 703,3	45 369,0	12 471,2	2 484,2	17 279,1	32 196,4	17 472,5
1980	432	18 318,3	16 178,5	86 653,6	54 521,1	14 871,0	1 975,8	19 947,8	37 401,1	19 239,9
1981	433	17 730,2	20 014,5	100 640,0	66 413,3	18 881,8	1 917,2	22 792,4	41 176,9	21 669,4

¹ Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften

² Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehens- und Raiffeisenkassen, Übrige Banken

Banques Structure de l'actif

Tabl. 8

Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe		Kontokorrent- Kredite ¹		Hypo- thekar- anlagen	Wert- schriften	Beteili- gungen	Liegenschaften Immeubles		Sonst. Aktiven	Nicht einbez. Kapital	Saldo- vortrag (Ver- lust)	Bilanz- summe
ohne Deckung	mit Deckung – gagés						Bank- gebäude	andere				
en blanc	Total	davon gegen hyp. Deckung	Crédits en comptes courants ¹	Place- ments hypo- thé- caires	Titres	Partici- pations	à l'usage de la banque	autres	Autres actifs	Capital non libéré	Report à nou- veau (perte)	Total du bilan
		dont garantis par hypo- thèque										

en millions de francs

12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

Total des catégories de banques 1.00–5.00²

151,8	1 607,9	996,5	846,4	11 913,7	2 770,5	.	145,7	61,0	289,0	15,9	.	27 385,2
186,7	1 719,8	1 033,2	943,7	12 563,4	2 864,5	.	147,7	64,7	280,0	17,2	.	28 900,4
205,9	1 869,7	1 091,0	1 011,5	13 350,1	2 995,1	.	149,1	64,7	306,6	18,2	.	30 574,5
187,1	1 981,4	1 196,9	1 156,5	14 110,8	3 238,1	.	150,7	63,0	317,8	16,8	.	32 375,2
254,9	2 253,4	1 302,3	1 059,3	15 000,9	3 373,8	.	153,5	67,7	363,6	16,8	.	34 280,0
343,9	2 418,9	1 499,2	1 145,9	16 001,5	3 202,9	.	161,3	72,8	340,4	20,3	.	36 696,7
378,2	2 611,5	1 621,9	1 251,8	17 105,1	3 046,4	.	163,7	81,4	369,9	20,9	.	39 227,8
413,6	2 722,8	1 711,5	1 489,2	18 109,2	3 106,4	.	166,3	82,4	414,6	13,9	.	42 083,9
360,1	2 842,5	1 814,7	1 586,8	19 190,4	3 674,6	.	170,9	95,7	473,0	10,2	.	46 319,5
475,8	3 020,8	1 944,2	1 797,6	20 397,6	4 024,2	.	181,0	101,3	575,8	16,3	.	49 804,0
606,9	3 610,9	2 160,4	1 872,5	21 955,7	4 289,1	.	190,9	117,2	664,6	15,8	.	56 000,5
781,2	4 354,3	2 484,6	2 174,7	23 914,8	4 746,8	.	200,8	132,9	628,8	17,3	.	64 275,7
904,3	4 962,6	2 851,8	2 295,3	26 031,5	4 927,7	.	218,6	150,6	697,1	19,9	.	72 073,6
1 016,8	5 716,2	3 273,9	2 845,8	28 078,2	5 015,6	.	237,0	169,8	783,7	23,7	.	80 648,8
1 120,8	6 204,8	3 638,8	3 233,9	30 081,4	5 338,2	.	254,4	188,2	865,6	25,3	.	88 872,6
1 415,1	6 983,8	4 156,3	3 832,8	32 174,3	5 889,7	.	274,8	234,5	964,0	24,4	.	96 786,8
1 916,8	7 671,6	4 728,7	4 296,1	34 347,8	6 109,4	.	304,3	236,1	1 663,8	34,8	.	104 833,6
2 091,7	8 773,9	5 446,6	4 820,0	36 782,4	6 824,9	.	342,0	253,5	1 401,0	52,3	.	118 728,4
2 984,3	9 948,9	6 043,7	5 156,1	39 976,7	8 345,4	.	374,6	290,1	1 670,3	50,4	.	140 544,3
4 055,4	12 316,7	7 030,8	5 887,3	43 072,6	9 889,1	.	429,6	351,5	2 040,1	88,4	.	166 812,7
5 377,9	14 486,9	7 887,7	6 168,9	45 853,8	10 335,8	.	498,7	446,0	7 230,6	121,5	.	196 874,3
7 220,4	16 410,1	8 748,3	7 293,3	49 532,0	13 345,5	.	637,4	474,3	7 048,6	182,1	.	229 944,7
8 016,5	19 307,5	10 565,2	8 355,3	54 762,0	14 404,5	2 381,4	1 449,5	1 310,4	6 399,4	181,5	0,8	249 322,9
8 091,7	22 140,8	11 980,2	9 226,8	59 267,9	15 707,1	2 711,9	1 759,3	1 613,1	6 122,5	146,4	0,2	260 002,1
9 911,1	23 467,2	13 743,9	10 046,4	64 266,7	14 532,5	2 888,8	2 025,4	1 780,9	6 104,8	105,0	10,0	270 987,0
11 866,1	27 419,1	15 966,2	10 897,0	69 579,0	17 458,3	3 052,1	2 324,4	1 826,6	5 617,8	92,5	0,9	307 281,0
15 166,1	31 111,7	18 488,2	13 350,9	76 040,0	22 459,7	3 063,2	2 616,7	1 976,8	5 929,2	105,8	2,6	331 571,9
18 663,9	34 495,3	20 490,2	15 068,9	82 215,8	23 200,9	4 086,1	3 226,5	2 181,8	8 787,8	112,4	3,2	353 270,3
22 956,0	38 257,7	22 846,7	17 111,8	89 397,5	24 892,4	4 448,8	3 600,8	2 429,9	8 435,0	112,2	11,7	380 842,1
28 405,5	43 635,8	26 293,5	23 101,1	97 723,8	27 273,6	4 739,0	3 961,4	2 490,6	9 845,6	115,2	3,6	418 387,4
33 597,0	51 081,5	30 657,5	23 470,2	109 500,8	30 792,0	4 573,9	4 209,8	2 457,3	13 135,5	106,6	4,4	466 299,3
34 843,8	55 612,1	34 535,5	24 367,1	120 782,2	31 711,4	4 461,8	4 755,3	2 436,1	32 987,9	80,9	1,5	533 275,9

¹ Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public

² Banques cantonales, Grandes banques, Banques régionales et caisses d'épargne, Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen, Autres banques

Banken
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben

Banques
Caisse, comptes de virements
et comptes de chèques postaux

Tab. 9

Tabl. 9

Positionen	Jahr	Kantonal- banken	Gross- banken	Regional- banken und Sparkassen	Darlehens- und Raiffeisen- kassen	Übrige Banken	davon ausländisch beherrscht	Total
Positions	Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de créd. mutuel et caisses Raiffeisen	Autres banques	dont en mains étrangères	
in Millionen Franken en millions de francs								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Totalbestand	1972	1 177,8	8 078,2	847,7	90,7	1 899,2	1 041,0	12 093,6
Montant total	1973	1 467,8	6 555,0	807,8	105,8	2 306,0	1 236,1	11 242,4
	1974	1 584,2	6 965,3	896,0	115,8	2 448,3	1 383,4	12 009,9
	1975	1 612,3	8 212,9	1 038,6	132,9	2 799,6	1 574,2	13 796,3
	1976	1 975,3	8 873,6	1 036,4	143,4	2 966,8	1 728,0	14 995,5
	1977	2 303,8	9 897,7	1 080,7	160,4	3 149,0	1 866,9	16 591,6
	1978	2 280,7	10 503,2	1 237,7	166,7	3 734,4	2 173,8	17 922,7
	1979	2 326,8	10 405,9	1 116,7	186,8	3 538,0	1 943,3	17 574,2
	1980	2 353,5	10 827,9	1 200,8	215,2	3 720,9	2 159,3	18 318,3
	1981	2 240,3	10 430,2	1 213,8	226,4	3 619,5	2 117,9	17 730,2
davon – dont								
Schweizerische Banknoten	1972	408,1	788,8	243,5	52,1	116,0	44,8	1 608,5
Billets de banque suisses	1973	447,6	879,8	283,6	59,8	163,7	69,3	1 834,5
	1974	505,4	950,1	309,5	62,8	156,7	60,2	1 984,5
	1975	536,8	894,8	327,8	73,4	138,3	53,9	1 971,1
	1976	497,6	850,1	298,5	75,9	147,4	64,2	1 869,5
	1977	527,7	875,5	306,4	89,9	137,0	53,9	1 936,5
	1978	558,3	882,0	336,8	93,5	136,2	52,9	2 006,8
	1979	656,8	1 051,1	385,8	106,1	170,6	67,0	2 370,4
	1980	619,4	1 075,4	375,1	124,7	177,3	71,0	2 371,9
	1981	690,6	1 024,2	384,4	132,7	210,1	74,3	2 442,0
Giroguthaben	1972	506,9	5 970,4	417,0	0,3	1 594,4	916,6	8 489,0
bei der Nationalbank	1973	650,8	4 566,5	353,4	0,3	1 908,7	1 076,4	7 479,7
Avoirs en comptes de	1974	706,0	5 224,2	393,4	1,9	2 027,1	1 188,8	8 352,6
virements auprès de la	1975	657,2	6 626,6	500,8	0,3	2 422,1	1 393,5	10 207,0
Banque nationale	1976	1 005,2	7 197,6	532,3	0,6	2 558,0	1 513,1	11 293,7
	1977	1 331,0	7 936,8	554,3	0,5	2 728,5	1 657,7	12 551,1
	1978	1 227,2	8 365,9	671,8	0,9	3 297,8	1 972,7	13 563,6
	1979	1 091,7	7 563,3	521,2	0,7	2 999,1	1 683,7	12 176,0
	1980	1 092,2	7 916,2	572,6	0,6	3 009,3	1 755,7	12 590,9
	1981	1 002,0	7 158,3	270,6	0,1	2 878,4	1 671,4	11 309,4
Postcheckguthaben	1972	200,4	264,8	144,9	38,0	107,2	38,1	755,3
Avoirs en comptes de	1973	305,5	298,8	143,9	45,4	153,5	43,1	947,1
chèques postaux	1974	310,6	347,5	163,4	50,7	156,3	49,4	1 028,5
	1975	346,6	373,9	178,0	58,8	133,6	40,6	1 090,9
	1976	412,2	455,4	179,1	65,8	143,4	48,3	1 255,9
	1977	386,3	465,7	174,9	68,9	153,5	44,5	1 249,3
	1978	429,5	487,4	195,4	71,0	200,8	73,3	1 384,1
	1979	514,2	607,1	173,9	78,8	184,5	46,4	1 558,5
	1980	488,1	562,9	188,1	88,4	203,6	51,1	1 531,1
	1981	475,6	788,5	199,8	91,9	175,8	53,5	1 731,6

Banken Baukredite

1 Anzahl Kredite

Banques Crédits de construction

1 Nombre de crédits

Tab. 10

Tabl. 10

Kredite	Jahr	Kantonal- banken	Gross- banken	Regional- banken und Sparkassen	Darlehens- und Raiffeisen- kassen	Übrige Banken	davon ausländisch beherrscht	Total
Crédits	Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de créd. mutuel et caisses Raiffeisen	Autres banques	dont en mains étrangères	
1	2	3	4	5	6	7	8	9

1 Bewilligte Kredite

1 Crédits consentis

Landwirtschaftliche Liegenschaften	1977	825	39	688	587	1	—	2 140
Propriétés agricoles	1978	807	44	729	621	2	—	2 203
	1979	920	63	763	614	2	—	2 362
	1980	984	79	737	646	1	—	2 447
	1981	929	86	696	697	—	—	2 408
Gemeinnütziger und sozialer Wohnungsbau ¹	1977	364	225	179	188	41	2	997
Bâtiments d'habitation à caractère social et d'utilité publique ¹	1978	283	179	136	178	32	1	808
	1979	255	145	162	165	33	2	760
	1980	229	136	122	218	31	3	736
	1981	315	113	97	176	43	1	744
Allgemeiner Wohnungsbau ² Bâtiments d'habitation en général ²	1977	4 215	2 031	2 404	1 195	162	22	10 007
	1978	4 201	2 344	2 447	1 430	163	27	10 585
	1979	4 538	2 788	2 737	1 524	167	21	11 754
	1980	4 898	3 218	2 817	1 588	162	12	12 683
	1981	5 036	3 630	2 708	1 570	210	19	13 154
Einfamilienhäuser, Villen Villas	1977	6 952	4 643	4 983	2 716	382	35	19 676
	1978	7 989	6 131	5 459	3 142	738	37	23 459
	1979	8 796	7 578	6 460	4 011	952	74	27 797
	1980	8 825	8 295	6 282	4 011	865	78	28 278
	1981	7 883	7 003	5 277	3 474	660	99	24 297
Grossgewerbliche und industrielle Objekte	1977	542	479	283	181	25	4	1 510
Installations industrielles et de grandes entreprises artisanales	1978	549	593	311	163	29	4	1 645
	1979	633	748	348	223	40	10	1 992
	1980	677	994	398	209	43	11	2 321
	1981	668	1 190	371	207	36	6	2 472
Übrige Objekte Autres objets	1977	775	426	761	469	26	3	2 457
	1978	1 056	483	778	583	21	6	2 921
	1979	918	491	817	818	24	2	3 068
	1980	905	489	936	797	48	3	3 175
	1981	982	537	917	797	58	4	3 291
Total	1977	13 673	7 843	9 298	5 336	637	66	36 787
	1978	14 885	9 774	9 860	6 117	985	75	41 621
	1979	16 060	11 813	11 287	7 355	1 218	109	47 733
	1980	16 518	13 211	11 292	7 469	1 150	107	49 640
	1981	15 813	12 559	10 066	6 921	1 007	129	46 366

¹ Sowie übriger Wohnungsbau mit niedrigen Mietzinsen

² Einschliesslich Eigentumswohnungen, Wohnbauten mit Ladenlokalen, kleingewerblichen Betrieben und Geschäftsräumen

¹ Ainsi que les autres constructions de logements à loyers bas

² Y compris les propriétés par étages, les bâtiments d'habitation comprenant des locaux d'entreprises artisanales, des magasins et des bureaux

Banken Baukredite

1 Anzahl Kredite

Banques Crédits de construction

1 Nombre de crédits

Tab. 10 (Fortsetzung)

Tabl. 10 (suite)

Kredite	Jahr	Kantonal- banken	Gross- banken	Regional- banken und Sparkassen	Darlehens- und Raiffeisen- kassen	Übrige Banken	<i>davon ausländisch beherrscht</i>	Total
Crédits	Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de créd. mutuel et caisses Raiffeisen	Autres banques	<i>dont en mains étrangères</i>	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
2 Beanspruchte Kredite								
2 Crédits utilisés								
Landwirtschaftliche Liegenschaften	1977	727	34	577	564	1	—	1 903
	1978	708	37	615	580	2	—	1 942
Propriétés agricoles	1979	807	44	649	580	2	—	2 082
	1980	872	69	618	644	1	—	2 204
	1981	829	72	579	695	—	—	2 175
Gemeinnütziger und sozialer Wohnungsbau ¹	1977	322	186	155	161	35	2	859
	1978	254	159	120	158	31	1	722
Bâtiments d'habitation à caractère social et d'utilité publique ¹	1979	226	120	138	132	32	2	648
	1980	207	102	110	218	30	3	667
	1981	259	79	75	176	43	1	632
Allgemeiner Wohnungsbau ²	1977	3 773	1 616	2 064	1 128	144	22	8 725
Bâtiments d'habitation en général ²	1978	3 759	1 814	2 109	1 318	148	27	9 148
	1979	4 048	2 183	2 339	1 457	145	17	10 172
	1980	4 358	2 627	2 487	1 588	148	10	11 208
	1981	4 470	2 967	2 226	1 569	191	18	11 423
Einfamilienhäuser, Villen Villas	1977	6 085	3 696	4 185	2 424	324	31	16 714
	1978	6 987	4 967	4 631	2 978	645	33	20 208
	1979	7 731	6 214	5 561	3 434	894	73	23 834
	1980	7 771	6 966	5 533	4 005	798	78	25 073
	1981	6 945	5 909	4 634	3 473	613	98	21 574
Grossgewerbliche und industrielle Objekte	1977	454	366	236	171	22	3	1 249
	1978	465	432	261	159	24	3	1 341
Installations industrielles et de grandes entreprises artisanales	1979	517	545	292	203	38	9	1 595
	1980	572	791	345	209	37	11	1 954
	1981	549	1 009	325	207	32	6	2 122
Übrige Objekte Autres objets	1977	644	322	649	417	26	3	2 058
	1978	895	383	684	485	19	6	2 466
	1979	749	382	707	787	23	2	2 648
	1980	765	415	802	781	42	3	2 805
	1981	812	430	804	797	54	4	2 897
Total	1977	12 005	6 220	7 866	4 865	552	61	31 508
	1978	13 068	7 792	8 420	5 678	869	70	35 827
	1979	14 078	9 488	9 686	6 593	1 134	103	40 979
	1980	14 545	10 970	9 895	7 445	1 056	105	43 911
	1981	13 864	10 466	8 643	6 917	933	127	40 823

¹ Sowie übriger Wohnungsbau mit niedrigen Mietzinsen

² Einschliesslich Eigentumswohnungen, Wohnbauten mit Laden-
lokalen, kleingewerblichen Betrieben und Geschäftsräumen

¹ Ainsi que les autres constructions de logements à loyers bas

² Y compris les propriétés par étages, les bâtiments d'habitation
comprenant des locaux d'entreprises artisanales, des magasins et
des bureaux

Banken Baukredite

2 Beträge in Millionen Franken

Banques Crédits de construction

2 Montants en millions de francs

Tab. 10

Tabl. 10

Kredite	Jahr	Kantonal- banken	Gross- banken	Regional- banken und Sparkassen	Darlehens- und Raiffeisen- kassen	Übrige Banken	<i>davon ausländisch beherrscht</i>	Total
Crédits	Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de créd. mutuel et caisses Raiffeisen	Autres banques	<i>dont en mains étrangères</i>	
1	2	3	4	5	6	7	8	9

3 Bewilligte Kredite

3 Crédits consentis

Landwirtschaftliche Liegenschaften	1977	86,4	10,4	73,9	47,8	0,3	—	218,8
	1978	78,6	13,0	74,2	50,5	0,5	—	216,8
Propriétés agricoles	1979	93,7	12,3	91,8	54,5	0,1	—	252,4
	1980	106,6	17,7	82,1	63,6	0,0	—	270,0
	1981	113,8	26,3	82,7	62,4	—	—	285,2
Gemeinnütziger und sozialer Wohnungsbau ¹	1977	605,6	538,9	115,8	22,3	112,2	8,4	1 394,8
	1978	479,3	446,6	99,9	45,4	103,2	0,6	1 174,4
Bâtiments d'habitation à caractère social et d'utilité publique ¹	1979	416,6	443,3	128,2	33,8	100,4	1,9	1 122,3
	1980	255,8	437,5	98,7	45,3	64,3	2,6	901,6
	1981	383,5	437,8	119,8	57,7	59,4	1,0	1 058,2
Allgemeiner Wohnungsbau ²	1977	1 842,5	2 111,8	930,5	118,0	160,7	25,8	5 163,5
Bâtiments d'habitation en général ²	1978	1 929,0	2 555,0	938,7	148,6	171,0	33,3	5 742,3
	1979	2 319,3	3 202,1	1 037,5	184,3	190,7	30,1	6 933,9
	1980	3 072,2	4 244,6	1 187,4	195,4	250,1	44,5	8 949,7
	1981	3 738,8	4 791,2	1 362,9	227,7	254,5	65,9	10 375,1
Einfamilienhäuser, Villen	1977	1 485,3	1 355,4	1 000,7	322,9	89,4	10,1	4 253,7
Villas	1978	1 870,0	1 849,7	1 166,8	427,6	183,0	12,6	5 497,1
	1979	2 222,6	2 582,7	1 523,0	532,1	275,0	19,7	7 135,4
	1980	2 509,0	3 172,6	1 577,5	528,8	267,3	27,8	8 055,2
	1981	2 380,1	2 890,0	1 452,8	582,5	211,7	34,2	7 517,1
Grossgewerbliche und industrielle Objekte	1977	575,6	995,8	158,7	38,7	61,1	8,5	1 829,9
Installations industrielles et de grandes entreprises artisanales	1978	480,9	1 106,3	165,3	38,8	44,5	10,3	1 835,8
	1979	561,3	1 294,7	246,8	45,3	38,7	11,3	2 186,8
	1980	654,6	1 709,1	300,1	49,8	62,5	10,4	2 776,1
	1981	792,9	1 804,5	331,9	54,7	95,1	15,6	3 079,1
Übrige Objekte	1977	365,3	477,1	222,2	64,7	26,6	6,6	1 155,9
Autres objets	1978	504,1	589,5	282,0	111,3	16,9	8,6	1 503,8
	1979	554,5	665,6	303,1	133,0	25,8	2,0	1 682,0
	1980	530,1	655,0	336,4	151,5	29,2	6,2	1 702,2
	1981	575,6	713,8	349,9	162,4	40,5	9,2	1 842,2
Total	1977	4 960,7	5 489,4	2 501,8	614,4	450,3	59,4	14 016,6
	1978	5 341,9	6 560,1	2 726,9	822,2	519,1	65,4	15 970,2
	1979	6 168,0	8 200,7	3 330,4	983,0	630,7	65,0	19 312,8
	1980	7 128,3	10 236,5	3 582,2	1 034,4	673,4	91,5	22 654,8
	1981	7 984,7	10 663,6	3 700,0	1 147,4	661,2	125,9	24 156,9

¹ Sowie übriger Wohnungsbau mit niedrigen Mietzinsen

² Einschliesslich Eigentumswohnungen, Wohnbauten mit Ladenlokalen, Kleingewerblichen Betrieben und Geschäftsräumen

¹ Ainsi que les autres constructions de logements à loyers bas

² Y compris les propriétés par étages, les bâtiments d'habitation comprenant des locaux d'entreprises artisanales, des magasins et des bureaux

Banken Baukredite

2 Beträge in Millionen Franken

Banques Crédits de construction

2 Montants en millions de francs

Tab. 10 (Fortsetzung)

Tabl. 10 (suite)

Kredite	Jahr	Kantonal- banken	Gross- banken	Regional- banken und Sparkassen	Darlehens- und Raiffeisen- kassen	Übrige Banken	davon <i>ausländisch beherrscht</i>	Total
Crédits	Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de créd. mutuel et caisses Raiffeisen	Autres banques	dont <i>en mains étrangères</i>	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
4 Beanspruchte Kredite								
4 Crédits utilisés								
Landwirtschaftliche Liegenschaften	1977	50,7	6,1	39,8	42,2	0,1	—	138,9
	1978	43,7	6,5	41,5	39,6	0,2	—	131,5
Propriétés agricoles	1979	54,3	7,6	44,0	43,3	0,1	—	149,3
	1980	58,3	11,3	41,3	50,1	0,0	—	161,0
	1981	60,3	12,1	44,3	55,0	—	—	171,7
Gemeinnütziger und sozialer Wohnungsbau ¹	1977	344,5	251,5	49,3	17,6	64,1	7,9	727,0
	1978	307,9	259,5	47,6	32,0	76,5	0,5	723,5
Bâtiments d'habitation à caractère social et d'utilité publique ¹	1979	257,2	209,1	53,1	25,2	76,2	0,6	620,8
	1980	141,4	215,1	53,3	26,4	54,2	1,1	490,4
	1981	147,9	206,6	61,8	30,8	46,8	0,6	493,9
Allgemeiner Wohnungsbau ²	1977	1 065,8	1 031,6	559,2	94,1	93,0	20,9	2 843,7
Bâtiments d'habitation en général ²	1978	1 087,7	1 008,0	509,1	118,1	91,9	27,5	2 814,8
	1979	1 118,2	1 198,5	518,3	118,9	105,9	20,4	3 059,8
	1980	1 315,5	1 605,9	620,7	148,9	117,5	11,0	3 808,5
	1981	1 694,7	2 038,8	753,0	189,7	144,3	21,8	4 820,5
Einfamilienhäuser, Villen	1977	796,3	652,3	545,0	257,7	50,9	6,9	2 302,2
Villas	1978	993,2	864,6	623,6	301,5	99,1	9,4	2 882,0
	1979	1 194,2	1 180,2	761,2	396,7	157,0	16,5	3 689,3
	1980	1 285,2	1 519,0	900,1	404,2	159,0	16,6	4 267,5
	1981	1 253,0	1 529,4	845,1	453,9	138,8	28,4	4 220,2
Grossgewerbliche und industrielle Objekte	1977	318,8	447,1	97,8	25,1	30,7	3,2	919,5
Installations industrielles et de grandes entreprises artisanales	1978	243,9	400,1	99,3	29,8	19,2	2,9	792,3
	1979	311,7	451,2	107,5	35,1	24,1	3,8	929,6
	1980	334,5	692,0	167,9	38,4	27,0	5,8	1 259,8
	1981	453,6	886,0	168,4	42,3	54,4	13,2	1 604,7
Übrige Objekte	1977	180,1	222,7	115,7	47,0	21,2	6,4	586,7
Autres objets	1978	246,5	244,1	152,3	72,5	13,0	6,9	728,4
	1979	229,0	315,8	141,6	79,9	23,5	1,6	789,8
	1980	253,2	314,7	193,9	108,1	19,6	6,1	889,5
	1981	324,2	356,3	187,3	109,7	31,0	8,0	1 008,5
Total	1977	2 756,2	2 611,3	1 406,8	483,7	260,0	45,3	7 518,0
	1978	2 922,9	2 782,8	1 473,4	593,5	299,9	47,2	8 072,5
	1979	3 164,6	3 362,4	1 625,7	699,1	386,8	42,9	9 238,6
	1980	3 388,1	4 358,0	1 977,2	776,1	377,3	40,6	10 876,7
	1981	3 933,7	5 029,2	2 059,9	881,4	415,3	72,0	12 319,5

¹ Sowie übriger Wohnungsbau mit niedrigen Mietzinsen

² Einschliesslich Eigentumswohnungen, Wohnbauten mit Laden-
lokalen, Kleingewerblichen Betrieben und Geschäftsräumen

¹ Ainsi que les autres constructions de logements à loyers bas

² Y compris les propriétés par étages, les bâtiments d'habitation
comportant des locaux d'entreprises artisanales, des magasins et
des bureaux

Banken
Bewegung der
inländischen Hypothekaranlagen

1 Anzahl der Hypothekendarlehen

Banques
Mouvement des
placements hypothécaires en Suisse

1 Nombre de prêts hypothécaires

Tab. 11

Tabl. 11

Gruppe	Jahr	Bestand am Jahresanfang	Zuwachs	Zurückbezahlte Hypothekendarlehen	Bestand am Jahresende
Catégorie	Année	Nombre au début de l'année	Augmentation	Remboursements de prêts hypothécaires	Nombre à la fin de l'année
1	2	3	4	5	6
1.00 Kantonalbanken Banques cantonales	1977	330 772	20 523	17 320	333 975
	1978	333 975	21 029	20 085	334 919
	1979	334 919	23 330	22 746	335 503
	1980	335 503	25 701	21 595	339 609
	1981	339 609	20 395	17 431	342 573
2.00 Grossbanken Grandes banques	1977	71 698	14 449	6 896	79 251
	1978	79 251	19 450	7 457	91 244
	1979	91 244	25 063	9 565	106 742
	1980	106 742	26 223	10 610	122 355
	1981	122 355	22 153	9 850	134 658
3.00 Regionalbanken und Sparkassen Banques régionales et caisses d'épargne	1977	228 801	12 991	13 520	228 272
	1978	227 442	13 601	14 138	226 905
	1979	222 139	14 563	14 233	222 469
	1980	222 469	15 202	14 497	223 174
	1981	223 174	13 982	12 814	224 342
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen ¹ Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen ¹	1977	101 750	19	4	104 322
	1978	104 322	24	3	106 668
	1979	106 668	27	6	107 804
	1980	107 804	31	9	110 358
	1981	110 358	20	4	114 448
5.00 Übrige Banken Autres banques	1977	6 557	1 138	549	7 146
	1978	6 992	2 449	696	8 745
	1979	10 061	3 517	867	12 711
	1980	13 082	2 158	1 068	14 172
	1981	14 172	1 461	825	14 808
5.20 <i>davon – dont</i> <i>Ausländisch beherrschte Banken</i> <i>Banques en mains étrangères</i>	1977	454	95	92	457
	1978	456	100	49	507
	1979	504	137	44	597
	1980	607	155	61	701
	1981	701	121	57	765
1.00–5.00 Total ¹	1977	739 578	49 120	38 289	752 966
	1978	751 982	56 553	42 379	768 481
	1979	765 031	66 500	47 417	785 229
	1980	785 600	69 315	47 779	809 668
	1981	809 668	58 011	40 924	830 829

¹ Kol. 4 und 5:
In den Zahlen über den Zuwachs und Abgang an Hypothekaranlagen sind die Kassen des Schweizer Verbandes der Raiffeisenkassen nicht enthalten

¹ Col. 4 et 5:
Les chiffres concernant l'augmentation et la diminution des prêts hypothécaires ne comprennent pas les caisses de l'Union suisse des Caisses Raiffeisen

Banken Bewegung der inländischen Hypothekaranlagen

2 Beiträge in Millionen Franken

Banques Mouvement des placements hypothécaires en Suisse

2 Montants en millions de francs

Tab. 11

Tabl. 11

Gruppe	Jahr	Bestand am Jahres- anfang	Zunahme Augmentation			Abgang Diminution			Bestand am Jahresende
			Neue Darlehen	Darlehens- erhö- hungen	Total Zunahme	Gänzliche Rück- zahlungen	Abzah- lungen	Total der Rück- zahlungen	
Catégorie	Année	Montant au début de l'année	Nouveaux prêts	Augmen- tations de prêts anciens	Augmen- tation totale	Rembour- sements totaux	Rembour- sements partiels	Total des rembour- sements	Montant à la fin de l'année
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1.00 Kantonalbanken Banques cantonales	1977	34 906,7	3 263,9	1 197,0	4 460,9	1 387,9	845,7	2 233,6	37 134,0
	1978	37 134,0	3 429,9	1 428,4	4 858,3	1 675,1	1 115,0	2 790,1	39 202,2
	1979	39 202,2	3 826,5	1 607,5	5 434,0	2 320,6	1 015,7	3 336,3	41 299,9
	1980	41 299,9	4 475,0	1 989,2	6 464,2	1 956,5	951,2	2 907,7	44 856,4
	1981	44 856,4	4 305,0	1 923,9	6 228,9	1 589,2	1 067,6	2 656,8	48 428,5
2.00 Grossbanken Grandes banques	1977	14 868,0	3 311,7	599,6	3 911,3	1 051,7	705,1	1 756,8	17 022,5
	1978	17 022,5	4 237,0	747,5	4 984,5	1 145,4	808,3	1 953,7	20 053,3
	1979	20 053,3	6 125,2	1 054,6	7 179,8	1 462,1	1 236,1	2 698,2	24 534,9
	1980	24 534,9	6 883,5	1 296,7	8 180,2	1 737,4	1 167,4	2 904,8	29 810,3
	1981	29 810,3	6 636,6	1 071,4	7 708,0	1 706,9	1 191,8	2 898,7	34 619,6
3.00 Regionalbanken und Sparkassen Banques régionales et caisses d'épargne	1977	19 735,7	2 025,9	729,9	2 755,8	1 054,9	661,7	1 716,6	20 774,9
	1978	20 666,5	2 188,2	893,1	3 081,3	1 171,2	661,7	1 832,9	21 914,9
	1979	20 785,9	2 554,1	1 013,2	3 567,3	1 259,5	726,0	1 985,5	22 367,7
	1980	22 367,7	2 566,7	1 054,2	3 620,9	1 217,8	644,8	1 862,6	24 126,0
	1981	24 126,0	2 558,0	931,5	3 489,5	1 019,4	718,8	1 738,2	25 877,3
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen ¹ Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen ¹	1977	5 053,9	2,7	0,4	3,1	0,8	0,2	1,0	5 588,1
	1978	5 588,1	4,8	0,7	5,5	0,4	0,9	1,3	6 134,6
	1979	6 134,6	4,8	0,4	5,2	0,6	0,8	1,4	6 708,7
	1980	6 708,7	8,0	0,9	8,9	0,6	1,0	1,6	7 418,3
	1981	7 418,3	5,5	0,4	5,9	0,4	1,0	1,4	8 294,8
5.00 Übrige Banken Autres banque	1977	1 459,3	306,3	55,0	361,3	104,1	53,3	157,4	1 663,2
	1978	1 645,6	479,3	70,7	550,0	110,3	57,8	168,1	2 027,5
	1979	2 201,2	715,0	80,7	795,7	150,3	87,1	237,4	2 759,5
	1980	2 766,9	651,8	98,2	750,0	191,9	90,3	282,2	3 234,7
	1981	3 234,7	472,8	84,2	557,0	169,6	106,9	276,5	3 515,2
<i>davon – dont</i>	<i>1977</i>	<i>97,2</i>	<i>32,3</i>	<i>10,6</i>	<i>42,9</i>	<i>12,2</i>	<i>7,6</i>	<i>19,8</i>	<i>120,3</i>
5.20 <i>Ausländisch</i>	<i>1978</i>	<i>120,3</i>	<i>34,4</i>	<i>15,7</i>	<i>50,1</i>	<i>14,2</i>	<i>1,9</i>	<i>16,1</i>	<i>154,3</i>
<i>beherrschte Banken</i>	<i>1979</i>	<i>138,7</i>	<i>65,2</i>	<i>11,6</i>	<i>76,8</i>	<i>16,3</i>	<i>14,6</i>	<i>30,9</i>	<i>184,6</i>
<i>Banques en mains</i>	<i>1980</i>	<i>191,6</i>	<i>67,0</i>	<i>13,6</i>	<i>80,6</i>	<i>8,1</i>	<i>10,1</i>	<i>18,2</i>	<i>254,0</i>
<i>étrangères</i>	<i>1981</i>	<i>254,0</i>	<i>43,0</i>	<i>10,8</i>	<i>53,8</i>	<i>23,1</i>	<i>16,7</i>	<i>39,8</i>	<i>268,0</i>
1.00–5.00 Total ¹	1977	76 023,6	8 910,5	2 581,9	11 492,4	3 599,4	2 266,0	5 865,4	82 182,7
	1978	82 056,7	10 339,2	3 140,4	13 479,6	4 102,4	2 643,7	6 746,1	89 332,5
	1979	88 377,2	13 225,6	3 756,4	16 982,0	5 193,1	3 065,7	8 258,8	97 670,7
	1980	97 678,1	14 585,0	4 439,2	19 024,2	5 104,2	2 854,7	7 958,9	109 445,7
	1981	109 445,7	13 977,9	4 011,4	17 989,3	4 485,5	3 086,1	7 571,6	120 735,4

¹ Kol. 4–9:
In den Zahlen über den Zuwachs und Abgang an Hypothekaranlagen sind die Kassen des Schweizer Verbandes der Raiffeisenkassen nicht enthalten

¹ Col. 4–9:
Les chiffres concernant l'augmentation et la diminution des prêts hypothécaires ne comprennent pas les caisses de l'Union suisse des Caisses Raiffeisen

Banken
Gliederung
der inländischen Hypothekaranlagen
nach dem Rang der Hinterlage

Banques
Répartition des placements hypothécaires
en Suisse d'après le rang des gages

Tab. 12

Tabl. 12

Gruppe Catégorie	Jahr Année	Grundpfandforderungen innerhalb zwei Dritteln des Verkaufswertes der betreffenden Liegenschaft			Andere Grundpfandforderungen			Total		
		Créances hypothécaires dont le montant ne dépasse pas les deux tiers de la valeur vénale du gage immobilier			Autres créances hypothécaires					
		Hypo- thekar- anlagen	Feste Vor- schüsse und Dar- lehen	Total (Kol.-col. 3+4)	Hypo- thekar- anlagen	Feste Vor- schüsse und Dar- lehen	Total (Kol.-col. 6+7)	Hypo- thekar- anlagen	Feste Vor- schüsse und Dar- lehen	Total (Kol.-col. 9+10)
		Place- ments hypo- thé- caires	Avances et prêts à terme fixe		Place- ments hypo- thé- caires	Avances et prêts à terme fixe		Place- ments hypo- thé- caires	Avances et prêts à terme fixe	
in Millionen Franken en millions de francs										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1.00 Kantonbanken Banques cantonales	1977	35 356,6	6 252,4	41 609,0	1 777,4	1 058,0	2 835,4	37 134,0	7 310,4	44 444,4
	1978	37 202,8	6 800,5	44 003,3	1 999,4	1 081,6	3 081,0	39 202,2	7 882,1	47 084,3
	1979	39 258,4	7 102,3	46 360,7	2 041,5	1 496,4	3 537,9	41 299,9	8 598,6	49 898,5
	1980	43 111,6	8 182,3	51 293,9	1 744,8	1 440,0	3 184,8	44 856,4	9 622,3	54 478,7
	1981	46 686,9	9 439,9	56 126,8	1 741,6	1 746,6	3 488,2	48 428,5	11 186,5	59 615,0
2.00 Grossbanken Grandes banques	1977	16 115,2	9 538,2	25 653,4	907,3	684,2	1 591,5	17 022,5	10 222,4	27 244,9
	1978	18 907,7	10 752,2	29 659,9	1 145,6	811,3	1 956,9	20 053,3	11 563,5	31 616,8
	1979	22 927,7	12 176,9	35 104,6	1 607,2	1 282,6	2 889,8	24 534,9	13 459,5	37 994,4
	1980	27 600,7	14 395,4	41 996,1	2 209,6	1 805,0	4 014,6	29 810,3	16 200,4	46 010,7
	1981	32 132,1	16 339,5	48 471,6	2 487,5	1 929,3	4 416,8	34 619,6	18 268,8	52 888,4
3.00 Regionalbanken und Sparkassen Banques régionales et caisses d'épargne	1977	19 529,5	1 473,5	21 003,0	1 245,4	341,5	1 586,9	20 774,9	1 815,0	22 589,9
	1978	20 739,3	1 727,8	22 467,1	1 175,6	385,0	1 560,6	21 914,9	2 112,8	24 027,7
	1979	21 273,7	1 927,9	23 201,6	1 094,0	440,3	1 534,3	22 367,7	2 368,2	24 735,9
	1980	22 786,2	2 215,9	25 002,1	1 339,8	499,4	1 839,2	24 126,0	2 715,3	26 841,3
	1981	24 319,7	2 491,0	26 810,7	1 557,6	564,7	2 122,3	25 877,3	3 055,7	28 933,0
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen	1977	5 297,4	187,0	5 484,4	290,7	10,3	301,0	5 588,1	197,3	5 785,4
	1978	5 818,0	225,5	6 043,5	316,6	11,6	328,2	6 134,6	237,1	6 371,7
	1979	6 352,8	292,4	6 645,2	355,9	14,8	370,7	6 708,7	307,2	7 015,9
	1980	7 005,3	327,9	7 333,2	413,0	12,2	425,2	7 418,3	340,1	7 758,4
	1981	7 857,2	362,1	8 219,3	437,6	30,8	468,4	8 294,8	392,9	8 687,7
5.00 Übrige Banken Autres banques	1977	1 487,5	407,8	1 895,3	175,7	85,3	261,0	1 663,2	493,1	2 156,3
	1978	1 792,4	465,1	2 257,5	235,1	90,9	326,0	2 027,5	556,0	2 583,5
	1979	2 533,5	582,3	3 115,8	226,0	101,4	327,4	2 759,5	683,7	3 443,2
	1980	2 973,4	569,8	3 543,2	261,3	94,1	355,4	3 234,7	663,9	3 898,6
	1981	3 326,2	566,0	3 892,2	189,0	175,6	364,6	3 515,2	741,6	4 256,8
<i>davon – dont</i>	1977	113,8	134,2	248,0	6,5	24,6	31,1	120,3	158,8	279,1
5.20 <i>Ausländisch</i>	1978	149,5	157,3	306,8	4,8	23,5	28,3	154,3	180,8	335,1
<i>beherrschte Banken</i>	1979	171,0	215,9	386,9	13,6	34,8	48,4	184,6	250,7	435,3
<i>Banques en</i>	1980	234,7	210,1	444,8	19,3	12,9	32,2	254,0	223,0	477,0
<i> mains étrangères</i>	1981	226,5	221,7	448,2	41,5	43,3	84,8	268,0	265,0	533,0
1.00–5.00 Total	1977	77 786,2	17 858,9	95 645,1	4 396,5	2 179,3	6 575,8	82 182,7	20 038,2	102 220,9
	1978	84 460,2	19 971,1	104 431,3	4 872,3	2 380,4	7 252,7	89 332,5	22 351,5	111 684,0
	1979	92 346,1	22 081,8	114 427,9	5 324,6	3 335,5	8 660,1	97 670,7	25 417,3	123 088,0
	1980	103 477,2	25 691,3	129 168,5	5 968,5	3 850,7	9 819,2	109 445,7	29 542,0	138 987,7
	1981	114 322,1	29 198,5	143 520,6	6 413,3	4 447,0	10 860,3	120 735,4	33 645,5	154 380,9

Banken
Amortisationspflichtige Hypothekaranlagen

Banques
Créances hypothécaires amortissables

Tab. 13

Tabl. 13

Positionen	Jahr	Hypothekaranlagen mit Annuitäten ¹	Andre amortisationspflichtige Darlehen Autres prêts avec amortissement			Total (Kol.-col. 3+6)
Positions	Année	Placements hypothécaires avec annuités ¹	Hypothekaranlagen	Feste Vorschüsse und Darlehen	Total (Kol.-col. 4+5)	
			Placements hypothécaires	Avances et prêts à terme fixe		
in Millionen Franken en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7
Grundpfandforderungen innerhalb von zwei Dritteln des Verkehrswertes der betreffenden Liegenschaft Créances hypothécaires dont le montant ne dépasse pas les deux tiers de la valeur vénale du gage immobilier	1972	9 286,7	11 233,0	4 079,6	15 312,6	24 599,3
	1973	9 725,1	14 133,9	4 920,0	19 053,9	28 779,0
	1974	10 467,1	18 036,2	5 111,9	23 148,1	33 615,2
	1975	11 505,2	20 985,5	7 467,8	28 453,3	39 958,5
	1976	12 333,4	24 402,9	8 516,6	32 919,5	45 252,9
	1977	13 024,1	25 291,3	9 102,2	34 393,5	47 417,6
	1978	13 538,7	25 965,8	9 399,9	35 365,7	48 904,4
	1979	13 746,7	26 562,9	9 610,4	36 173,3	49 920,0
	1980	14 759,6	30 683,5	10 711,7	41 395,2	56 154,8
	1981	15 539,9	35 428,2	12 474,3	47 902,5	63 442,4
	Andere Grundpfandforderungen Autres créances hypothécaires	1972	551,3	1 809,9	899,8	2 709,7	3 261,0
1973		574,3	1 795,0	1 052,4	2 847,4	3 421,7
1974		599,2	2 087,5	1 387,5	3 475,0	4 074,2
1975		714,8	2 265,2	1 466,1	3 731,3	4 446,1
1976		759,8	2 585,8	1 585,9	4 171,7	4 931,5
1977		758,8	2 754,8	1 747,4	4 502,2	5 261,0
1978		897,4	2 843,6	1 818,7	4 662,3	5 559,7
1979		957,7	2 675,3	2 411,2	5 086,5	6 044,2
1980		651,5	3 504,3	2 796,2	6 300,5	6 952,0
1981		589,6	4 069,0	3 585,3	7 654,3	8 243,9
Total		1972	9 838,0	13 042,9	4 979,4	18 022,3	27 860,3
	1973	10 299,4	15 928,9	5 972,4	21 901,3	32 200,7
	1974	11 066,3	20 123,7	6 499,4	26 623,1	37 689,4
	1975	12 220,0	23 250,7	8 933,9	32 184,6	44 404,6
	1976	13 093,2	26 988,7	10 102,5	37 091,2	50 184,4
	1977	13 782,9	28 046,1	10 849,6	38 895,7	52 678,6
	1978	14 436,1	28 809,4	11 218,6	40 028,0	54 464,1
	1979	14 704,4	29 238,2	12 021,6	41 259,8	55 964,2
	1980	15 411,1	34 187,8	13 507,9	47 695,7	63 106,8
	1981	16 129,5	39 497,2	16 059,6	55 556,8	71 686,3

¹ Unter Hypothekaranlagen mit Annuitäten sind solche Hypotheken zu verstehen, bei denen Zins und Amortisation einen konstanten Prozentsatz der ursprünglichen Schuld ausmachen. Mit zunehmender Tilgung der Schuld steigt entsprechend dem geringeren Zinsaufwand der Amortisationsbetrag

¹ Il faut entendre par placements hypothécaires avec annuités ceux dont l'intérêt et l'amortissement représentent un pourcentage constant de la dette initiale. Plus la dette diminue plus l'amortissement croît en fonction de la réduction du montant destiné aux intérêts

Banken

Verteilung der inländischen Hypothekendarlehen nach dem Zinsfuß 1950–1981

Banques

Répartition des placements hypothécaires en Suisse d'après le taux d'intérêt 1950–1981

Tab. 14

Tabl. 14

Jahr	4% und darunter	4¼%	4½%	4¾%	5%	5¼%	5½%	5¾%	6%	6¼%	6½% und darüber	Total
Année	et au- dessous										et au- dessus	
in Millionen Franken en millions de francs												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1950	11 841	76	33	6	5	—	—	—	—	—	—	11 961
1951	12 505	68	29	4	6	—	—	—	—	—	—	12 612
1952	13 306	58	29	3	6	—	—	—	—	—	—	13 402
1953	14 105	47	29	2	6	—	—	—	—	—	—	14 189
1954	15 023	35	20	1	6	—	—	—	—	—	—	15 085
1955	16 035	29	19	3	6	—	—	—	—	—	—	16 092
1956	17 137	32	21	2	5	—	1	—	—	—	—	17 198
1957	17 681	359	136	10	12	1	3	—	—	—	—	18 202
1958	17 707	913	592	48	21	1	5	—	—	—	—	19 287
1959	19 512	783	164	17	21	1	4	—	—	—	—	20 502
1960	21 036	835	156	17	21	1	5	—	—	—	—	22 071
1961	22 945	909	147	15	22	2	1	—	—	—	—	24 041
1962	24 896	1 053	184	11	24	1	1	—	—	—	—	26 170
1963	26 501	1 358	305	19	29	7	3	—	—	—	—	28 222
1964	24 572	3 503	1 726	339	72	15	13	—	2	—	—	30 242
1965	8 294	17 648	4 106	1 761	430	60	32	10	4	—	—	32 345
1966	2 764	12 203	13 380	3 702	1 967	361	125	13	17	—	—	34 532
1967	218	3 381	13 678	13 475	4 067	1 611	441	78	30	—	—	36 979
1968	160	239	11 091	15 440	9 151	2 893	1 006	142	59	—	—	40 181
1969	175	75	2 000	18 629	15 583	4 879	1 640	230	78	—	—	43 289
1970	128	62	532	3 014	17 590	15 910	5 642	2 300	901	—	—	46 079
1971	155	62	380	79	1 636	17 795	16 050	8 585	4 699	—	—	49 441
1972	225	76	336	81	1 694	11 687	24 070	11 679	4 802	—	—	54 650
1973	247	102	287	76	730	9 942	27 934	13 310	4 992	1 327	293	59 240
1974	—	—	467	103	195	945	2 555	1 267	23 491	18 487	16 737	64 247
1975	—	—	426	112	181	57	160	289	24 545	18 843	24 949	69 562
1976	—	—	609	123	181	556	9 372	40 559	15 109	6 934	2 581	76 024
1977	—	—	1 131	1 933	53 675	15 655	7 435	1 753	424	85	92	82 183
1978	2 152	11 911	58 532	9 961	5 510	841	311	49	28	25	13	89 333
1979	81 419	11 214	4 270	597	84	24	38	4	9	8	4	97 671
1980	3 001	6 128	82 610	10 411	6 063	887	269	37	27	9	4	109 446
1981	1 339	92	942	234	1 620	4 409	81 674	15 165	9 402	1 983	3 875	120 735

Banken
Durchschnittliche Verzinsung der
inländischen Hypothekaranlagen bei
den Bankengruppen

Tab. 15

Banques
Intérêt moyen des placements
hypothécaires en Suisse
par catégories de banques

Tabl. 15

Gruppe Catégorie	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981
	in Prozent en pour-cent									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1.00 Kantonalbanken Banques cantonales	5.44	5.48	6.03	6.17	5.78	5.08	4.51	4.05	4.52	5.55
2.00 Grossbanken Grandes banques	5.66	5.69	6.36	6.49	5.90	5.18	4.59	4.08	4.55	5.63
3.00 Regionalbanken und Sparkassen Banques régionales et caisses d'épargne	5.61	5.65	6.40	6.48	5.86	5.11	4.52	4.05	4.56	5.58
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen	5.35	5.40	6.09	6.23	5.77	5.01	4.43	4.03	4.45	5.49
5.00 Übrige Banken Autres banques	5.73	5.67	6.38	6.53	6.04	5.21	4.56	4.14	4.53	5.60
<i>davon – dont</i>										
5.20 <i>Ausländisch beherrschte Banken</i> <i>Banques en mains</i> <i>étrangères</i>	5.88	5.88	6.67	6.64	6.19	5.45	4.75	4.23	4.61	5.73
1.00–5.00 Total	5.52	5.56	6.20	6.32	5.83	5.10	4.53	4.06	4.53	5.58

Banken
Dauernde Beteiligungen¹

Banques
Participations permanentes¹

Tab. 16

Tabl. 16

Jahr	Zahl der Banken	Aktien und andere Beteiligungspapiere					Total (Kol.-col. 3-6)	Ausländische Titel					Total (Kol.-col. 7+12)
		Actions et autres titres de participation						Titres étrangers					
Année	Nombre de banques	Schweizerische Titel				Total (Kol.-col. 3-6)	Ausländische Titel				Total (Kol.-col. 8-11)		
		Banken	Finanz-gesell-schaften	Indu-strielle Unter-nehmen	Andere		Banken	Finanz-gesell-schaften	Indu-strielle Unter-nehmen	Andere			
		Banques	Sociétés finan-cières	Sociétés indus-trielles	Divers		Banques	Sociétés finan-cières	Sociétés indus-trielles	Divers			
in Millionen Franken en millions de francs													
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
1.00 Kantonalbanken							1.00 Banques cantonales						
1979	28	87,9	18,7	26,7	20,4	153,7	—	—	—	—	—	153,7	
1980	28	74,0	12,3	23,1	12,0	121,4	—	—	—	0,0	0,0	121,4	
1981	21	65,3	5,8	3,8	8,2	83,1	—	—	—	—	—	83,1	
2.00 Grossbanken							2.00 Grandes banques						
1979	5	968,4	1 055,8	275,5	123,5	2 423,2	430,0	133,8	795,3	69,1	1 428,2	3 851,4	
1980	5	1 000,2	957,6	233,4	112,4	2 303,6	481,8	119,4	723,2	54,3	1 378,7	3 682,3	
1981	5	1 077,0	1 066,3	123,3	76,7	2 343,3	460,1	80,4	742,3	48,3	1 331,1	3 674,4	
3.00 Regionalbanken und Sparkassen							3.00 Banques régionales et caisses d'épargne						
1979	191	66,7	8,4	10,1	11,8	97,0	—	—	—	—	—	97,0	
1980	172	54,4	6,8	8,3	8,4	77,9	—	—	—	—	—	77,9	
1981	48	14,4	6,5	7,6	4,4	32,9	—	0,0	—	—	0,0	32,9	
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen							4.00 Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen						
1979	2	95,0	—	—	18,8	113,8	—	—	—	—	—	113,8	
1980	2	95,0	—	—	18,8	113,8	—	—	—	—	—	113,8	
1981	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
5.00 Übrige Banken							5.00 Autres banques						
1979	110	141,9	134,5	55,4	30,6	362,4	113,6	27,8	2,3	17,0	160,7	523,1	
1980	106	146,2	127,0	74,8	25,5	373,5	113,0	52,2	6,8	33,0	205,0	578,5	
1981	107	139,6	162,5	45,8	18,9	366,8	174,3	108,5	12,1	9,7	304,6	671,4	
5.20	<i>davon ausländisch beherrschte Banken</i>					5.20	<i>dont banques en mains étrangères</i>						
1979	55	33,0	90,6	23,3	4,0	150,9	69,8	7,1	0,2	12,5	89,6	240,5	
1980	54	34,0	75,6	45,8	3,5	158,9	66,8	32,4	4,6	29,9	133,7	292,6	
1981	60	38,0	108,1	15,5	4,0	165,6	128,9	93,9	9,9	8,8	241,5	407,1	
1.00-5.00 Total							1.00-5.00 Total						
1979	336	1 359,9	1 217,4	367,7	205,1	3 150,1	543,6	161,6	797,6	86,1	1 588,9	4 739,0	
1980	313	1 369,8	1 103,7	339,6	177,1	2 990,2	594,8	171,6	730,0	87,3	1 583,7	4 573,9	
1981	181	1 296,3	1 241,1	180,5	108,2	2 826,1	634,4	188,9	754,4	58,0	1 635,7	4 461,8	

¹ Ergänzende Angaben zur Bilanz gemäss Art. 24 der VO zum BaG ¹ Indications complémentaires au bilan selon l'art. 24 OLB

Banken

Wertschriften¹

Tab. 17

Jahr	Zahl der Banken	Schweizerische Titel Titres suisses									
		Obligationen und Pfandbriefe Obligations et lettres de gage									
Année	Nombre de banques	Bund einschliesslich Schuldbuch- forderungen	Kantone	Gemein- den	Total (Kol. – col. 3–5)	Banken	Finanz- gesell- schaften	Indu- strielle Unter- schriften	Andere	Pfand- briefe	Total (Kol. – col. 6–11)
		Confédération y compris les créanc. inscr. au livre de la dette	Cantons	Com- munes		Banques	Sociétés finan- cières	Sociétés indus- trielles	Divers	Lettres de gage	
in Millionen Franken											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1.00 Kantonalbanken											
1979	29	1 064,6	873,3	423,6	2 361,5	2 758,5	114,7	1 155,7	103,1	725,7	7 219,2
1980	29	1 018,8	817,6	401,1	2 237,5	2 729,6	115,8	1 113,3	85,0	680,3	6 961,5
1981	29	1 032,9	784,3	371,9	2 189,1	2 736,6	122,1	1 090,6	109,8	699,7	6 947,9
2.00 Grossbanken											
1979	5	1 202,2	261,3	297,6	1 761,1	1 007,7	237,3	523,0	75,5	156,6	3 761,2
1980	5	1 474,2	261,7	216,3	1 952,2	1 240,7	282,6	516,9	72,0	136,9	4 201,3
1981	5	1 534,9	331,3	219,0	2 085,2	1 176,4	296,7	595,6	87,0	155,9	4 396,8
3.00 Regionalbanken und Sparkassen											
1979	220	667,7	517,8	408,0	1 593,5	1 603,4	143,2	714,4	31,6	594,6	4 680,7
1980	220	608,6	479,3	356,2	1 444,1	1 563,7	118,9	656,1	34,0	572,3	4 389,1
1981	219	559,8	459,3	321,8	1 340,9	1 482,6	118,8	613,1	51,0	536,4	4 142,8
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen											
1979	2	0,4	1,3	1,1	2,8	7,0	0,2	1,9	0,3	0,5	12,7
1980	2	0,4	1,2	1,0	2,6	6,2	0,4	2,0	0,3	0,8	12,3
1981	2	0,4	1,2	0,9	2,5	5,8	0,3	1,5	0,3	0,7	11,1
5.00 Übrige Banken											
1979	173	361,7	70,6	61,3	493,6	649,7	29,0	99,3	9,4	49,6	1 330,6
1980	172	395,1	101,3	57,0	553,4	668,9	30,4	94,1	10,5	48,2	1 405,5
1981	175	486,5	114,1	54,5	655,1	653,0	32,4	94,4	19,8	44,8	1 499,5
5.20 davon ausländisch beherrschte Banken											
1979	81	133,0	20,8	18,2	172,0	202,9	5,8	15,5	3,0	10,2	409,4
1980	82	146,3	23,8	13,0	183,1	269,6	7,3	17,3	2,6	11,9	491,8
1981	91	205,1	31,7	12,3	249,1	294,2	12,3	21,8	7,4	13,8	598,6
1.00–5.00 Total											
1979	429	3 296,6	1 724,3	1 191,6	6 212,5	6 026,3	524,4	2 494,3	219,9	1 527,0	17 004,4
1980	428	3 497,1	1 661,1	1 031,6	6 189,8	6 209,1	548,1	2 382,4	201,8	1 438,5	16 969,7
1981	430	3 614,5	1 690,2	968,1	6 272,8	6 054,4	570,3	2 395,2	267,9	1 437,5	16 998,1

¹ Ergänzende Angaben zur Bilanz gemäss Art. 24 der VO zum BaG

Banques Titres¹

Tabl. 17

Aktionen Actions					Total schweizerische Titel	Ausländische Titel Titres étrangers		Aktien	Total ausländische Titel	Anteil- scheine von Anlage- fonds	davon ausländische Anlage- fonds	Wert- schriften bestand ins- gesamt
Banken	Finanz- gesell- schaften	Indu- strielle Unter- nehmen	Andere	Total (Kol. – col. 13–16)	Total des titres suisses (Kol. – col. 12+17)	Obliga- tionen	davon öffentliche Körper- schaften	Aktionen	Total des titres étrangers (Kol.–col. 19+21)	Parts de fonds de place- ment	dont Fonds de place- ment étran- gers	Total du porte- feuille de titres (Kol.–col. 18+ 22+23)
Banques	Sociétés finan- cières	Sociétés indus- rielles	Divers			Obliga- tions	dont collec- tivités de droit public	Actions				
en millions de francs												
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1.00 Banques cantonales												
20,1	3,8	38,6	8,2	70,7	7 289,9	398,8	251,3	1,5	400,3	57,4	0,2	7 747,6
46,8	10,4	45,0	17,3	119,5	7 081,0	434,7	259,4	1,8	436,5	64,6	0,3	7 582,1
106,0	33,8	68,2	48,9	256,9	7 204,8	489,3	228,1	1,0	490,3	72,4	0,2	7 767,5
2.00 Grandes banques												
98,4	275,2	289,5	222,9	886,0	4 647,2	4 773,3	2 220,3	363,6	5 136,9	21,0	0,2	9 805,1
162,3	248,7	418,0	361,0	1 190,0	5 391,3	7 066,8	2 955,1	634,2	7 701,0	67,6	2,0	13 159,9
151,0	287,7	382,7	314,5	1 135,9	5 532,7	7 188,0	2 874,0	729,3	7 917,3	106,0	1,0	13 556,0
3.00 Banques régionales et caisses d'épargne												
43,0	5,1	51,8	11,5	111,4	4 792,1	190,2	87,9	1,8	192,0	23,1	0,2	5 007,2
57,1	5,5	42,2	13,4	118,2	4 507,3	229,2	97,3	0,9	230,1	23,5	0,0	4 760,9
104,7	8,4	42,0	21,1	176,2	4 319,0	242,9	92,7	2,2	245,1	24,0	0,0	4 588,1
4.00 Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen												
0,2	—	—	0,2	0,4	13,1	—	—	—	—	—	—	13,1
0,2	0,0	0,0	0,3	0,5	12,8	—	—	—	—	0,0	—	12,8
95,3	0,0	0,0	19,0	114,3	125,4	—	—	—	—	0,0	—	125,4
5.00 Autres banques												
19,7	10,2	55,7	17,7	103,3	1 433,9	2 856,7	943,5	376,9	3 233,6	33,1	11,5	4 700,6
24,5	14,8	35,8	39,9	115,0	1 520,5	3 412,1	1 007,4	315,7	3 727,8	28,0	8,9	5 276,3
35,7	32,8	28,2	31,9	128,6	1 628,1	3 685,7	918,0	330,8	4 016,5	29,8	9,4	5 674,4
5.20 dont banques en mains étrangères												
6,4	1,5	24,3	0,5	32,7	442,1	2 242,3	743,5	255,9	2 498,2	10,3	6,6	2 950,6
8,7	10,5	7,8	3,6	30,6	522,4	2 811,7	817,4	241,8	3 053,5	11,2	5,9	3 587,1
14,0	29,5	5,3	1,0	49,8	648,4	3 130,1	746,3	277,1	3 407,2	11,8	6,4	4 067,4
1.00–5.00 Total												
181,4	294,3	435,6	260,5	1 171,8	18 176,2	8 219,0	3 503,0	743,8	8 962,8	134,6	12,1	27 273,6
290,9	279,4	541,0	431,9	1 543,2	18 512,9	11 142,8	4 319,2	952,6	12 095,4	183,7	11,2	30 792,0
492,7	362,7	521,1	435,4	1 811,9	18 810,0	11 605,9	4 112,8	1 063,3	12 669,2	232,2	10,6	31 711,4

¹ Indications complémentaires au bilan selon l'art. 24 OLB

Banken
Schatzanweisungen und Reskriptionen

Banques
Bons du Trésor et rescriptions

Tab. 18

Tabl. 18

Gruppe Catégorie	Jahr Année	Schatzanweisungen und Reskriptionen Bons du Trésor et rescriptions				Gesamter Wechsel- bestand Total des effets de change
		des Bundes de la Con- fédération	von Kantonen des cantons	von Gemeinden des communes	Total (Kol. – col. 3–5)	
in Millionen Franken en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7
1.00 Kantonalbanken Banques cantonales	1977	222,5	31,5	32,0	286,0	1 082,7
	1978	242,2	28,0	54,9	325,1	1 035,3
	1979	174,2	3,0	15,1	192,3	1 035,9
	1980	71,0	10,8	—	81,8	908,4
	1981	31,5	3,3	—	34,8	874,5
2.00 Grossbanken Grandes banques	1977	1 937,5	—	—	1 937,5	8 672,9
	1978	3 188,2	—	—	3 188,2	9 346,4
	1979	1 677,9	—	—	1 677,9	9 130,8
	1980	1 052,6	—	—	1 052,6	11 767,2
	1981	763,6	—	—	763,6	15 671,1
3.00 Regionalbanken und Sparkassen Banques régionales et caisses d'épargne	1977	29,8	—	4,7	34,5	263,6
	1978	30,0	—	0,6	30,6	255,2
	1979	23,8	—	—	23,8	238,6
	1980	3,5	—	—	3,5	223,6
	1981	2,0	—	0,0	2,0	222,2
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen	1977	—	—	—	—	—
	1978	—	—	—	—	—
	1979	—	—	—	—	—
	1980	—	—	—	—	—
	1981	—	—	—	—	0,1
5.00 Übrige Banken Autres banques	1977	40,2	1,0	—	41,2	2 187,7
	1978	140,6	20,5	—	161,1	2 047,2
	1979	179,9	1,0	—	180,9	2 065,9
	1980	185,6	—	—	185,6	1 971,8
	1981	158,8	—	—	158,8	2 113,9
<i>davon – dont</i>	1977	24,0	1,0	—	25,0	1 881,2
5.20 <i>Ausländisch beherrschte Banken</i> <i>Banques en mains étrangères</i>	1978	96,9	20,5	—	117,4	1 752,0
1979	108,6	1,0	—	108,6	1 806,5	
1980	108,3	—	—	108,3	1 699,5	
1981	82,3	—	—	82,3	1 859,2	
1.00–5.00 Total	1977	2 230,0	32,5	36,7	2 299,2	12 206,9
	1978	3 601,0	48,5	55,5	3 705,0	12 684,1
	1979	2 055,8	4,0	15,1	2 074,9	12 471,2
	1980	1 312,7	10,8	—	1 323,5	14 871,0
	1981	955,9	3,3	—	959,2	18 881,8

Banken
Kontokorrent-Kredite und Darlehen
an inländische öffentlich-rechtliche
Körperschaften

Banques
Crédits en comptes courants et prêts à des
collectivités de droit public suisses

Tab. 19

Tabl. 19

Jahr	Kantonal- banken	Gross- banken	Regional- banken und Sparkassen	Darlehens- und Raiffeisen- kassen	Übrige Banken	davon ausländisch beherrscht	Total (Kol. – col. 2–6)
Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de créd. mutuel et caisses Raiffeisen	Autres banques	dont en mains étrangères	
in Millionen Franken en millions de francs							
1	2	3	4	5	6	7	8
1 Total				1 Total			
1977	6 006,7	1 290,7	1 815,3	881,6	144,3	40,4	10 138,6
1978	5 813,3	1 273,6	1 822,5	912,2	144,1	29,6	9 965,7
1979	6 067,7	1 410,5	1 836,1	961,0	133,4	21,2	10 408,7
1980	5 870,0	1 491,9	1 927,8	982,1	133,4	22,7	10 405,2
1981	6 422,5	1 713,0	2 051,0	1 072,1	148,1	31,7	11 406,7
<i>davon</i>				<i>dont</i>			
1.1 Bund				1.1 Confédération			
1977	271,3	219,8	122,6	—	25,7	2,0	639,4
1978	306,5	213,8	134,8	—	25,7	2,0	680,8
1979	253,9	199,4	129,6	—	15,7	—	598,6
1980	130,8	493,7	202,3	—	15,3	—	842,1
1981	97,0	9,2	78,9	—	9,9	—	195,0
1.2 Kantone				1.2 Cantons			
1977	564,5	107,3	23,1	—	—	—	694,9
1978	490,4	97,3	37,8	—	8,1	—	633,6
1979	728,4	108,5	33,0	—	1,2	—	871,1
1980	608,0	122,3	22,7	—	6,5	—	759,5
1981	864,2	127,3	26,2	—	1,1	1,1	1 018,8
1.3 Gemeinden				1.3 Communes			
1977	5 170,9	963,6	1 669,6	881,6	118,6	38,4	8 804,3
1978	5 016,4	962,5	1 649,9	912,2	110,3	27,6	8 651,3
1979	5 085,4	1 102,6	1 673,5	961,0	116,5	21,2	8 939,0
1980	5 131,2	875,9	1 702,8	982,1	111,6	22,7	8 803,6
1981	5 461,3	1 576,5	1 945,9	1 072,1	137,1	30,6	10 192,9

Banken
Gesamte Kreditgewährung der Banken
an inländische öffentlich-rechtliche
Körperschaften¹

Banques
Total des crédits des banques
à des collectivités de droit public suisses¹

Tab. 20

Tabl. 20

Gruppe Catégorie	Jahr Année	Art der Kreditbeanspruchung Genres de crédits			Total ² (Kol. – col. 3–5)
		Schatzanweisungen und Reskriptionen ²	Vorschüsse und Darlehen	Obligationen im Wertschriftenbestand der Banken	
		Bons du Trésor et rescriptions ²	Crédits en comptes courants et prêts	Obligations dans le portefeuille des banques	
in Millionen Franken en millions de francs					
1	2	3	4	5	6
1.00 Kantonalbanken Banques cantonales	1977	286,0	6 006,7	2 222,7	8 515,4
	1978	325,1	5 813,3	2 374,9	8 513,3
	1979	192,3	6 067,7	2 361,5	8 621,5
	1980	81,8	5 870,0	2 237,5	8 189,3
	1981	34,8	6 422,5	2 189,1	8 646,4
2.00 Grossbanken Grandes banques	1977	1 937,5	1 290,7	2 084,5	5 312,7
	1978	3 188,2	1 273,6	2 044,2	6 506,0
	1979	1 677,9	1 410,5	1 761,1	4 849,5
	1980	1 052,6	1 491,9	1 952,2	4 496,7
	1981	763,6	1 713,0	2 085,2	4 561,8
3.00 Regionalbanken und Sparkassen Banques régionales et caisses d'épargne	1977	34,5	1 815,3	1 722,4	3 572,2
	1978	30,6	1 822,5	1 764,7	3 617,8
	1979	23,8	1 836,1	1 593,5	3 453,4
	1980	3,5	1 927,8	1 444,1	3 375,4
	1981	2,0	2 051,0	1 340,9	3 393,9
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen Caisse de crédit mutuel et caisses Raiffeisen	1977	—	881,6	2,8	884,4
	1978	—	912,2	2,4	914,6
	1979	—	961,0	2,8	963,8
	1980	—	982,1	2,6	984,7
	1981	—	1 072,1	2,5	1 074,6
5.00 Übrige Banken Autres banques	1977	41,2	144,3	668,4	853,9
	1978	161,1	144,1	598,6	903,8
	1979	180,9	133,4	493,6	807,9
	1980	185,6	133,4	553,4	872,4
	1981	158,8	148,1	655,1	962,0
<i>davon – dont</i>	1977	<i>25,0</i>	<i>40,4</i>	<i>221,4</i>	<i>286,8</i>
5.20 <i>Ausländisch beherrschte Banken</i> <i>Banques en mains étrangères</i>	1978	<i>117,4</i>	<i>29,6</i>	<i>205,9</i>	<i>352,9</i>
	1979	<i>109,6</i>	<i>21,2</i>	<i>172,0</i>	<i>302,8</i>
	1980	<i>108,3</i>	<i>22,7</i>	<i>183,1</i>	<i>314,1</i>
	1981	<i>82,3</i>	<i>31,4</i>	<i>249,1</i>	<i>362,8</i>
1.00–5.00 Total	1977	2 299,2	10 138,6	6 700,8	19 138,6
	1978	3 705,0	9 965,7	6 784,8	20 455,5
	1979	2 074,9	10 408,7	6 212,5	18 696,1
	1980	1 323,5	10 405,2	6 189,8	17 918,5
	1981	959,2	11 406,7	6 272,8	18 638,7

¹ Bund, Kantone und Gemeinden

² Einschliesslich Sterilisierungs-Reskriptionen

¹ Confédération, cantons et communes

² Y compris les rescriptions de stérilisation

**Banken
Auslandaktiven¹**

**Banques
Actifs à l'étranger¹**

Tab. 21

Tabl. 21

Jahr	Kantonal- banken	Gross- banken	Regional- banken und Sparkassen	Darlehens- und Raiffeisen- kassen	Übrige Banken	<i>davon ausländisch beherrscht</i>	Total (Kol. – col. 2–6)
Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen	Autres banques	<i>dont en mains étrangères</i>	

in Millionen Franken
en millions de francs

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

1 Gesamtbetrag der Auslandaktiven

1 Montant total des actifs à l'étranger

1977	1 757,1	86 054,3	388,0	—	27 423,5	22 283,4	115 623,2
1978	2 475,9	93 944,6	458,0	—	27 691,2	22 678,1	124 569,7
1979	4 038,0	108 076,4	557,9	—	33 793,2	27 705,2	146 465,5
1980	5 110,0	120 927,3	675,5	—	40 683,9	33 548,9	167 396,7
1981	5 026,7	134 454,8	727,5	—	45 788,7	38 449,4	185 997,7

2 Bankendebitoren

2 Avoirs en banque

1977	1 081,7	53 744,0	86,1	—	12 979,4	10 420,4	67 891,2
1978	1 472,9	57 885,8	108,8	—	12 546,9	10 356,3	72 014,4
1979	2 095,6	57 145,8	123,9	—	15 148,7	12 373,9	74 514,0
1980	2 708,1	58 322,8	121,7	—	17 914,9	14 911,5	79 067,5
1981	2 584,1	65 829,7	160,4	—	21 232,3	17 896,3	89 806,5

davon

2.1 mit einer Laufzeit bis zu 90 Tagen

dont

2.1 jusqu'à 90 jours d'échéance

1977	541,3	38 524,5	57,5	—	9 048,4	7 114,9	48 171,7
1978	554,2	40 767,7	66,0	—	8 048,7	6 540,9	49 436,6
1979	786,5	39 404,2	68,0	—	9 680,1	7 719,9	49 938,8
1980	1 173,0	43 839,3	61,4	—	11 687,5	9 389,5	56 761,2
1981	1 107,6	50 755,2	71,9	—	14 486,5	12 030,8	66 421,2

2.2 mit längerer Laufzeit

2.2 à échéance plus éloignée

1977	540,4	15 219,5	28,6	—	3 931,0	3 305,5	19 719,5
1978	918,7	17 118,1	42,8	—	4 498,2	3 815,2	22 577,8
1979	1 309,1	17 741,6	55,9	—	5 468,6	4 654,0	24 575,2
1980	1 535,1	14 483,5	60,3	—	6 227,4	5 522,0	22 306,3
1981	1 476,5	15 074,5	88,5	—	6 745,8	5 865,5	23 385,3

¹ Ergänzende Angaben zur Bilanz gemäss Art. 24 der VO zum BaG ¹ Indications complémentaires au bilan selon l'art. 24 OLB

Banken

Gliederung der Passiven

Tab. 22

Jahr	Zahl der Banken	Fremde Gelder Fonds de tiers										
Année	Nombre de banques	Bankenkreditoren Engagements en banque			Kreditoren Créanciers			Spar- einlagen	Deposi- ten und Einlage- hefte	Kassen- obliga- tionen und Kassen- scheine	Obliga- tionen- anleihen	davon Wandel- anleihen
		auf Sicht	auf Zeit	davon mit Lauf- zeit bis zu 90 Tagen	auf Sicht	auf Zeit	davon mit Lauf- zeit bis zu 90 Tagen					
		à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'éché- ance	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'éché- ance	Dépôts d'épargne	Livrets et car- nets de dépôts	Obliga- tions et bons de caisse	Em- prunts obliga- taires	dont conver- tibles
in Millionen Franken												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1.00 Kantonalkassen												
1977	28	998,9	3 302,2	1 720,0	7 658,2	7 134,3	1 723,0	32 571,6	4 788,4	11 003,6	5 709,0	—
1978	28	1 125,1	3 460,9	1 790,0	9 838,9	5 770,4	616,4	34 852,2	5 651,2	10 739,0	5 220,9	—
1979	29	1 343,2	3 809,1	1 773,7	8 199,5	9 399,3	1 991,7	37 040,5	6 594,4	10 077,3	5 389,5	—
1980	29	1 472,6	4 654,8	2 407,2	7 716,2	13 209,9	4 573,8	36 006,2	6 267,0	12 377,2	6 426,5	—
1981	29	1 684,5	5 332,2	2 834,6	7 039,9	17 943,3	5 547,8	34 119,4	6 260,9	16 239,4	7 589,5	—
2.00 Grossbanken												
1977		5 13 453,0	36 704,2	24 710,0	23 047,5	24 241,3	17 165,6	21 724,5	10 267,9	17 844,3	3 228,0	120,5
1978		5 13 748,9	38 710,8	26 070,9	29 460,7	23 610,5	16 501,8	24 568,9	11 908,2	19 399,5	3 837,2	269,7
1979		5 16 890,8	43 295,2	29 332,8	26 210,4	36 695,5	24 816,5	26 215,1	12 005,4	19 152,4	4 893,7	111,2
1980		5 16 080,6	50 243,3	34 861,0	25 908,5	53 496,5	38 776,3	24 485,0	11 567,3	21 577,8	6 770,0	307,8
1981		5 22 730,7	57 232,1	43 470,6	36 289,8	69 249,4	48 707,7	22 971,6	11 030,3	22 190,9	8 328,8	261,7
3.00 Regionalbanken und Sparkassen												
1977	225	296,7	605,2	359,3	3 091,9	1 265,3	418,9	18 906,2	2 454,6	6 817,3	150,0	22,5
1978	223	317,5	752,6	374,8	3 733,8	1 091,0	257,4	20 050,0	2 617,4	6 734,8	127,4	10,4
1979	220	450,2	770,4	396,3	3 701,5	1 954,3	584,2	20 661,1	2 503,5	6 024,8	98,6	1,8
1980	220	464,3	1 029,9	570,7	3 578,6	3 460,3	1 417,2	20 280,7	2 127,2	7 433,8	94,3	1,0
1981	219	562,4	1 146,6	742,4	3 480,3	4 284,2	1 958,8	19 153,3	2 011,5	9 501,8	1 134,0	2,7
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen												
1977	2 (1197)	0,4	84,1	—	588,5	112,5	7,8	6 156,8	918,1	1 797,9	—	—
1978	2 (1204)	0,4	112,2	—	714,7	108,0	7,5	6 707,9	1 086,3	1 810,1	—	—
1979	2 (1209)	0,1	172,7	—	844,5	151,5	19,4	7 398,8	1 258,8	1 692,9	—	—
1980	2 (1214)	0,0	212,4	—	881,3	310,9	87,9	7 586,1	1 265,3	2 198,9	—	—
1981	2 (1220)	1,0	391,4	—	888,6	604,9	193,0	7 518,6	1 229,1	2 993,3	—	—
5.00 Übrige Banken												
1977	183	1 371,9	14 248,4	8 979,6	7 853,4	6 473,1	3 350,8	1 444,1	3 765,3	2 361,4	325,3	5,2
1978	181	1 232,3	15 773,4	9 712,1	8 595,1	6 219,5	3 409,2	1 600,6	4 159,5	2 511,5	688,5	3,5
1979	178	1 841,6	18 956,6	11 566,7	8 365,3	7 899,7	4 853,8	1 893,2	4 338,9	2 591,5	898,0	3,0
1980	176	2 299,5	24 063,5	15 145,9	8 490,5	9 939,5	6 322,4	1 935,6	4 033,7	3 079,8	1 063,9	0,2
1981	178	2 394,5	27 340,4	18 356,5	10 753,0	12 314,4	8 351,0	1 938,9	3 612,6	3 510,5	1 255,9	0,2

Banques

Structure du passif

Tabl. 22

Pfandbrief- darlehen	Total (Kol.-col. 3-14)	Sonstige Verpflichtungen Autres engagements			Eigene Mittel Fonds propres			Total (Kol.- col. 19-21)	Saldo- vortrag Report à nouveau	Bilanz- summe Total du bilan	Jahr Année
		Akzepten und Eigen- wechsel	Hypotheken auf eig. Liegen- schaften	Sonstige Passiven	Capital	Reserven Réserves					
Emprunts lettres de gage		Accep- tations et billets à ordre	Dettes hyp. sur immeubles appartenant à la banque	Autres passifs	Capital	gesetz- liche légales	andere autres				
en millions de francs											
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1.00 Banques cantonales											
4 071,5	77 237,7	0,6	0,1	3 463,6	2 535,0	1 105,6	94,0	3 734,6	6,5	84 443,1	1977
4 059,5	80 718,1	0,4	0,1	3 742,3	2 615,0	1 161,6	138,4	3 915,0	6,1	88 382,0	1978
4 051,5	85 904,3	0,9	0,0	3 803,2	2 767,0	1 226,0	104,1	4 097,1	6,9	93 812,4	1979
4 331,2	92 461,6	3,0	0,0	4 387,6	2 897,0	1 329,3	116,1	4 342,4	6,2	101 200,8	1980
4 825,2	101 034,3	0,1	0,0	5 208,0	3 172,0	1 456,0	119,4	4 747,4	5,5	110 995,3	1981
2.00 Grandes banques											
437,6	150 948,3	104,0	—	9 973,7	3 846,1	2 748,0	3 857,8	10 451,9	33,0	171 510,9	1977
442,2	164 686,9	128,6	—	11 198,0	4 335,8	3 389,8	3 984,0	11 709,6	28,4	188 751,5	1978
523,5	185 882,0	355,4	—	13 011,5	4 638,0	4 153,9	4 168,4	12 960,3	31,0	212 240,2	1979
529,4	210 658,4	630,8	—	13 280,1	5 252,9	5 151,2	4 382,4	14 786,5	38,5	239 394,3	1980
544,0	250 567,6	933,1	—	14 360,0	5 960,3	5 765,0	4 600,0	16 325,3	38,7	282 224,7	1981
3.00 Banques régionales et caisses d'épargne											
2 953,9	36 541,1	—	8,3	1 435,3	932,4	917,5	405,4	2 255,3	12,2	40 252,2	1977
3 005,4	38 429,9	0,3	10,0	1 461,0	976,7	996,3	401,6	2 374,6	11,1	42 286,9	1978
2 899,1	39 063,5	0,3	9,6	1 397,9	945,5	1 042,8	440,5	2 428,8	10,7	42 910,8	1979
3 119,3	41 588,4	—	31,0	1 566,2	989,9	1 132,8	440,2	2 562,9	10,0	45 758,5	1980
3 454,4	44 728,5	1,4	17,3	1 810,3	1 001,8	1 130,1	518,0	2 649,9	10,3	49 217,7	1981
4.00 Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen											
—	9 658,3	—	3,2	218,3	42,4	348,4	—	390,8	—	10 270,6	1977
—	10 539,6	—	3,9	224,0	44,7	380,0	—	424,7	—	11 192,2	1978
—	11 519,3	—	3,0	222,7	47,3	413,4	1,7	462,4	—	12 207,4	1979
—	12 454,9	—	6,0	256,6	50,0	448,0	—	498,0	—	13 215,5	1980
—	13 626,9	—	8,2	321,4	52,7	484,0	—	536,7	—	14 493,2	1981
5.00 Autres banques											
156,7	37 999,6	50,2	21,7	2 543,3	3 523,6	852,4	1 732,2	6 108,2	70,5	46 793,5	1977
150,6	40 931,0	98,9	25,4	2 692,3	3 577,9	918,4	1 911,0	6 407,3	74,6	50 229,5	1978
212,6	46 997,4	79,0	24,3	3 220,4	3 680,5	987,7	2 144,5	6 812,7	82,8	57 216,6	1979
201,6	55 107,6	77,0	24,0	3 894,1	4 031,8	1 129,7	2 373,7	7 535,2	92,3	66 730,2	1980
214,9	63 335,1	83,3	28,5	4 457,9	4 405,1	1 244,6	2 681,5	8 331,2	109,0	76 345,0	1981

Banken

Gliederung der Passiven

Tab. 22

Jahr	Zahl der Banken	Fremde Gelder Fonds de tiers										
Année	Nombre de banques	Bankenkreditoren Engagements en banque			Kreditoren Créanciers			Spar- einlagen Dépôts d'épargne	Deposi- ten und Einlage- hefte Livrets et carnets de dépôts	Kassen- obliga- tionen und Kassen- scheine Obliga- tions et bons de caisse	Obliga- tionen- anleihen Em- prunts obliga- taires	davon Wandel- anleihen dont conver- tibles
		auf Sicht	auf Zeit	davon mit Lauf- zeit bis zu 90 Tagen dont jusqu'à 90 jours d'éché- ance	auf Sicht	auf Zeit	davon mit Lauf- zeit bis zu 90 Tagen dont jusqu'à 90 jours d'éché- ance					
in Millionen Franken												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
5.10 Schweizer Banken												
1978	97	390,4	2 254,4	1 344,4	3 976,0	1 475,4	722,9	1 542,6	2 941,5	1 654,9	183,5	3,5
1979	97	597,1	2 756,7	1 377,5	3 834,0	2 015,1	1 187,4	1 826,1	3 091,6	1 738,1	183,0	3,0
1980	93	658,8	3 597,4	1 830,2	3 569,5	2 633,4	1 683,0	1 863,2	2 861,7	2 167,3	180,2	0,2
1981	87	598,0	3 716,2	2 054,9	4 320,0	3 524,7	2 166,4	1 865,5	2 554,6	2 623,5	210,2	0,2
5.11 Handelsbanken												
1978	34	194,6	1 183,6	780,6	2 415,2	934,7	422,8	1 511,8	1 989,2	1 204,6	150,0	—
1979	36	364,4	1 389,3	884,7	2 271,7	1 332,3	748,3	1 791,3	2 070,4	1 249,4	150,0	—
1980	34	418,2	1 814,7	1 142,9	2 100,9	1 777,1	1 149,7	1 843,6	1 938,6	1 565,3	150,0	—
1981	28	382,5	1 913,8	1 411,3	2 462,0	2 422,6	1 437,2	1 847,8	1 741,4	1 902,7	180,0	—
5.12 Auf Börsen-, Effekten- und Vermögensverwaltung spezialisierte Institute												
1978	44	156,9	535,5	318,6	1 463,3	350,0	279,5	7,8	177,6	48,6	—	—
1979	43	189,7	678,4	412,2	1 475,1	513,6	406,3	7,7	191,7	53,5	—	—
1980	41	207,2	1 024,2	624,3	1 375,4	640,0	481,6	—	154,9	30,6	—	—
1981	41	178,3	934,1	571,8	1 761,4	862,4	671,2	—	137,6	34,4	—	—
5.13 Institute für Kleinkredite, Abzahlungsgeschäfte und Konsumfinanzierung												
1978	15	38,0	404,7	245,2	96,9	98,9	16,9	10,9	768,2	377,0	33,5	3,5
1979	14	43,0	554,1	59,4	86,4	77,7	32,1	11,2	823,4	410,5	33,0	3,0
1980	14	33,2	598,2	60,4	92,5	118,3	51,5	10,4	764,3	538,9	30,2	0,2
1981	14	37,1	667,6	69,6	95,8	133,4	57,1	9,7	672,0	644,0	30,2	0,2
5.14 Andere												
1978	4	0,9	130,6	—	0,6	91,8	3,7	12,1	6,5	24,7	—	—
1979	4	—	134,9	21,2	0,8	91,5	0,7	15,9	6,1	24,7	—	—
1980	4	0,2	160,3	2,6	0,7	98,0	0,2	9,2	3,9	32,5	—	—
1981	4	0,1	200,7	2,2	0,8	106,3	0,9	8,0	3,6	42,4	—	—
5.20 Ausländisch beherrschte Banken												
1978	84	841,9	13 519,0	8 367,7	4 619,1	4 744,1	2 686,3	58,0	1 218,0	856,6	505,0	—
1979	81	1 244,5	16 199,9	10 189,2	4 531,3	5 884,6	3 666,4	67,1	1 247,3	853,4	715,0	—
1980	83	1 640,7	20 466,1	13 315,7	4 921,0	7 306,1	4 639,4	72,4	1 172,0	912,5	883,7	—
1981	91	1 796,5	23 624,2	16 301,6	6 433,0	8 789,7	6 184,6	73,4	1 058,0	887,0	1 045,7	—

Banques

Structure du passif

Tabl. 22

Pfandbrief- anleihen	Total (Kol.-col. 3-14)	Sonstige Verpflichtungen Autres engagements			Eigene Mittel Fonds propres			Total (Kol.- col. 19-21)	Saldo- vortrag	Bilanz- summe	Jahr
		Akzpte und Eigen- wechsel	Hypotheken auf eig. Liegen- schaften	Sonstige Passiven	Kapital	Reserven Réserves					
Emprunts lettres de gage		Accep- tations et billets à ordre	Dettes hyp. sur immeubles appartenant à la banque	Autres passifs	Capital	gesetz- liche légales	andere autres	Report à nouveau	Total du bilan	Année	
en millions de francs											
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
5.10 Banques suisses											
150,6	14 569,3	33,9	10,0	1 024,8	1 406,1	434,7	637,3	2 118,1	24,7	17 780,8	1978
212,6	16 254,3	15,2	8,8	1 155,1	1 104,0	464,3	715,0	2 283,3	29,5	19 746,2	1979
201,6	17 733,1	16,2	11,4	1 375,3	1 253,0	500,5	753,3	2 506,8	28,9	21 671,7	1980
214,9	19 627,6	9,8	16,1	1 443,5	1 364,3	539,2	830,0	2 733,5	31,5	23 862,0	1981
5.11 Banques commerciales											
150,6	9 734,3	32,1	6,3	424,6	630,4	260,9	214,3	1 105,6	9,7	11 312,6	1978
212,6	10 831,4	15,2	5,6	483,3	667,1	275,9	242,8	1 185,8	9,9	12 531,2	1979
201,6	11 810,0	16,2	8,0	555,7	735,2	312,3	246,9	1 294,4	10,7	13 695,0	1980
214,9	13 067,7	9,6	7,7	621,1	825,4	341,3	271,5	1 438,2	10,9	15 155,2	1981
5.12 Etablissements spécialisés dans les opérations boursières, les transactions sur titres et la gestion de fortune											
—	2 739,7	1,8	1,4	297,1	291,4	101,1	338,8	731,3	10,7	3 782,0	1978
—	3 109,7	—	1,0	332,1	316,0	108,5	384,3	808,8	15,5	4 267,1	1979
—	3 432,3	—	—	432,8	375,0	104,9	422,6	902,5	14,6	4 782,2	1980
—	3 908,2	0,2	3,0	491,2	376,0	112,7	479,2	967,9	16,1	5 386,6	1981
5.13 Etablissements spécialisés dans le prêt personnel, le financement des ventes à tempérament et le crédit à la consommation											
—	1 828,1	—	0,4	278,1	102,4	68,8	71,3	242,5	3,9	2 353,0	1978
—	2 039,3	—	0,3	312,3	98,9	75,7	74,0	248,6	3,7	2 604,2	1979
—	2 186,0	—	—	358,2	120,8	78,8	68,3	267,9	3,3	2 815,4	1980
—	2 289,8	—	0,1	298,8	140,9	80,4	62,0	283,3	4,2	2 876,2	1981
5.14 Autres											
—	267,2	—	1,9	25,0	21,9	3,9	12,9	38,7	0,4	333,2	1978
—	273,9	—	1,9	27,4	22,0	4,2	13,9	40,1	0,4	343,7	1979
—	304,8	—	3,4	28,6	22,0	4,5	15,5	42,0	0,3	379,1	1980
—	361,9	—	5,3	32,4	22,0	4,8	17,3	44,1	0,3	444,0	1981
5.20 Banques en mains étrangères											
—	26 361,7	65,0	15,4	1 667,5	2 531,8	483,7	1 273,7	4 289,2	49,9	32 448,7	1978
—	30 743,1	63,8	15,5	2 065,3	2 576,5	523,4	1 429,5	4 529,4	53,3	37 470,4	1979
—	37 374,5	60,8	12,6	2 518,8	2 778,8	629,2	1 620,4	5 028,4	63,4	45 058,5	1980
—	43 707,5	73,5	12,4	3 014,4	3 040,8	705,4	1 851,5	5 597,7	77,5	52 483,0	1981

Banken

Gliederung der Passiven

Tab. 22

Jahr	Zahl der Banken	Fremde Gelder		Fonds de tiers			Spar-einlagen	Deposi-ten und Einlage-hefte	Kassen-obliga-tionen und Kassen-scheine	Obliga-tionen-anleihen	davon Wandel-anleihen	
Année	Nombre de banques	Bankenkreditoren Engagements en banques			Kreditoren Créanciers							
		auf Sicht	auf Zeit	davon mit Lauf-zeit bis zu 90 Tagen	auf Sicht	auf Zeit	davon mit Lauf-zeit bis zu 90 Tagen					
		à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'éché-ance	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'éché-ance	Dépôts d'épargne	Livrets et carnets de dépôts	Obliga-tions et bons de caisse	Em-prunts obliga-taires	dont conver-tibles
in Millionen Franken												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Total der Bankengruppen 1.00–5.00¹												
1950	389	1 221,9	200,1	.	6 028,7	1 528,6	.	8 234,9	1 027,2	4 503,4	553,2	.
1951	393	1 264,5	270,4	.	6 249,7	1 744,8	.	8 605,4	1 081,2	4 744,3	611,5	.
1952	399	1 130,6	392,1	.	6 480,9	2 085,4	.	9 116,0	1 164,3	5 147,1	601,7	.
1953	401	1 214,1	435,4	.	6 850,2	2 217,1	.	9 785,7	1 291,3	5 449,7	600,4	.
1954	404	1 299,2	550,8	.	7 042,4	2 493,6	.	10 477,5	1 432,8	5 663,1	554,3	.
1955	408	1 432,5	619,4	.	7 416,4	2 875,7	.	11 120,7	1 536,3	5 895,4	584,5	.
1956	412	1 713,9	646,9	.	7 920,2	3 284,7	.	11 580,3	1 665,4	6 151,7	636,8	.
1957	419	1 606,5	708,0	.	8 293,1	3 924,0	.	11 922,5	1 866,9	6 488,5	1 034,2	.
1958	430	1 695,3	683,4	.	9 833,7	4 108,1	.	12 729,3	2 194,3	7 403,8	1 095,7	.
1959	435	1 565,4	942,4	.	10 432,4	4 525,6	.	13 977,1	2 560,2	7 517,0	1 145,4	.
1960	441	1 875,8	1 202,7	.	11 802,4	5 707,3	.	15 079,2	2 977,0	8 284,3	1 237,3	.
1961	451	2 503,1	1 620,9	.	13 941,5	6 752,6	.	16 541,7	3 585,2	9 120,7	1 399,3	.
1962	454	2 774,0	2 167,9	.	15 682,1	8 134,9	.	18 077,1	4 220,4	9 711,0	1 587,7	.
1963	456	2 905,3	2 442,5	.	17 189,8	10 389,0	.	19 642,5	4 839,1	9 926,6	2 338,9	.
1964	464	3 176,9	3 172,6	.	18 139,3	11 948,8	.	21 001,0	5 313,6	10 861,5	3 075,9	.
1965	472	3 519,3	3 523,4	.	18 657,3	13 358,6	.	22 628,0	5 889,0	12 326,4	3 613,7	.
1966	474	4 022,1	3 949,8	.	18 872,0	15 426,7	.	24 321,8	6 478,8	12 952,6	4 039,7	.
1967	472	5 298,0	6 426,3	.	20 528,3	16 856,4	.	26 143,4	7 500,1	15 400,1	4 456,4	.
1968	465	8 954,1	8 818,4	.	24 272,8	20 515,5	.	28 855,2	8 361,2	18 006,2	4 896,9	.
1969	475	10 411,8	12 342,2	.	27 294,7	30 869,1	.	31 056,4	9 196,2	19 874,5	5 245,5	.
1970	473	13 822,7	16 431,4	.	31 222,1	37 922,0	.	35 304,5	8 371,8	20 717,6	6 204,8	.
1971	476	17 208,1	28 016,7	.	38 590,9	32 834,1	.	41 276,7	11 028,9	25 165,4	6 650,8	.
1972	475	17 583,7	34 150,2	18 971,3	38 325,4	30 985,9	13 951,6	48 624,0	14 084,9	27 193,7	6 878,6	167,8
1973	470	14 505,6	38 393,5	26 460,2	35 350,5	34 682,5	17 390,7	53 941,7	14 640,0	26 706,7	7 370,4	146,6
1974	461	13 625,0	41 907,1	29 218,9	33 054,4	39 527,4	24 727,0	56 875,2	15 051,6	27 121,3	7 841,5	144,0
1975	455	14 230,7	51 097,4	32 297,9	36 298,5	39 227,8	21 732,9	64 767,6	18 670,6	34 192,5	8 302,1	114,2
1976	445	15 044,0	54 652,5	36 197,0	40 739,1	36 835,0	20 718,7	73 903,0	20 032,4	37 482,9	8 662,5	148,5
1977	443	16 120,9	54 944,1	35 768,9	42 239,5	39 226,5	22 666,1	80 803,2	22 194,3	39 824,5	9 412,3	148,2
1978	439	16 424,2	58 809,9	37 947,8	52 343,2	36 799,4	20 792,3	87 779,6	25 422,6	41 194,9	9 874,0	283,6
1979	434	20 525,9	67 004,0	43 069,5	47 321,2	56 100,3	32 265,6	93 208,7	26 701,0	39 538,9	11 279,8	116,0
1980	432	20 317,0	80 203,9	52 984,8	46 575,1	80 417,1	51 177,6	90 293,6	25 260,5	46 667,5	14 354,7	309,0
1981	433	27 373,1	91 442,7	65 404,1	58 451,6	104 396,2	64 758,3	85 701,8	24 144,4	54 435,9	18 308,2	264,6

¹ Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehens- und Raiffeisenkassen, Übrige Banken

Banques Structure du passif

Tabl. 22

Pfandbriefdarlehen	Total (Kol. 3-14)	Sonstige Verpflichtungen Autres engagements			Eigene Mittel Fonds propres			Saldo-vortrag Report à nouveau	Bilanz-summe Total du bilan	Jahr Année	
		Akzpte und Eigenwechsel	Hypotheken auf eig. Liegenschaften	Sonstige Passiven	Kapital	Reserven Réserves	Total (Kol. 19-21)				
Emprunts lettres de gage		Acceptations et billets à ordre	Dettes hyp. sur immeubles appartenant à la banque	Autres passifs	Capital	gesetzliche légales	andere autres				
en millions de francs											
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
Total des catégories de banques 1.00-5.00 ¹											
1 094,8	24 392,8	103,5	7,8	473,8	1 538,4	868,9	.	2 407,3	.	27 385,2	1950
1 217,6	25 789,4	117,4	9,9	509,7	1 561,4	912,6	.	2 474,0	.	28 900,4	1951
1 276,9	27 395,0	85,0	12,0	542,0	1 578,3	962,2	.	2 540,5	.	30 574,5	1952
1 300,2	29 144,1	69,2	12,5	544,5	1 590,4	1 014,5	.	2 604,9	.	32 375,2	1953
1 385,5	30 899,2	76,1	12,1	615,6	1 602,3	1 074,7	.	2 677,0	.	34 280,0	1954
1 644,6	33 125,5	61,6	12,9	670,9	1 677,9	1 147,9	.	2 825,8	.	36 696,7	1955
1 862,6	35 462,5	50,7	15,0	731,6	1 748,6	1 219,4	.	2 968,0	.	39 227,8	1956
2 249,8	38 093,5	57,8	16,7	796,3	1 824,0	1 295,6	.	3 119,6	.	42 083,9	1957
2 351,7	42 095,3	40,5	16,6	903,0	1 887,9	1 376,2	.	3 264,1	.	46 319,5	1958
2 452,5	45 118,0	78,1	21,7	1 050,1	2 045,8	1 490,3	.	3 536,1	.	49 804,0	1959
2 702,5	50 868,5	100,7	20,0	1 238,5	2 154,2	1 618,6	.	3 772,8	.	56 000,5	1960
3 023,2	58 488,2	103,9	20,0	1 452,9	2 389,6	1 821,1	.	4 210,7	.	64 275,7	1961
3 424,0	65 779,1	63,3	14,7	1 579,7	2 557,7	2 079,1	.	4 636,8	.	72 073,6	1962
3 831,8	73 505,5	88,1	15,7	1 848,2	2 827,8	2 363,5	.	5 191,3	.	80 648,8	1963
4 372,4	81 062,0	112,3	16,9	1 970,1	3 121,6	2 589,7	.	5 711,3	.	88 872,6	1964
4 644,4	88 160,1	144,3	17,6	2 307,0	3 383,9	2 773,9	.	6 157,8	.	96 786,8	1965
4 915,5	94 979,0	146,4	18,8	2 700,2	3 662,2	3 327,0	.	6 989,2	.	104 833,6	1966
5 168,8	107 777,8	132,6	19,1	3 264,1	3 916,1	3 618,7	.	7 534,8	.	118 728,4	1967
5 457,7	128 138,0	128,0	17,4	3 850,8	4 241,2	4 168,9	.	8 410,1	.	140 544,3	1968
5 793,6	152 084,0	127,0	21,0	4 712,6	4 794,4	5 073,7	.	9 868,1	.	166 812,7	1969
6 041,4	176 038,3	131,4	26,1	9 676,3	5 240,5	5 761,7	.	11 002,2	.	196 874,3	1970
6 217,2	206 988,8	172,0	30,1	9 897,2	6 060,7	6 795,9	.	12 856,6	.	229 994,7	1971
6 564,8	224 391,2	145,5	24,8	10 185,3	6 818,2	3 293,0	4 346,2	14 457,4	118,7	249 322,9	1972
6 796,1	232 387,2	239,6	25,3	11 269,3	7 482,8	3 812,3	4 672,8	15 967,9	112,8	260 002,1	1973
7 052,1	242 055,6	190,8	27,5	11 612,5	7 752,8	4 116,2	5 112,0	16 981,0	119,6	270 987,0	1974
7 229,0	274 016,2	140,9	27,9	14 009,4	9 192,2	4 541,4	5 230,6	18 964,2	122,4	307 281,0	1975
7 391,9	294 743,3	314,8	34,2	14 882,6	10 345,1	5 489,5	5 641,6	21 476,2	120,8	331 571,9	1976
7 619,7	312 385,0	154,8	33,3	17 634,2	10 879,5	5 971,9	6 089,4	22 940,8	122,2	353 270,3	1977
7 657,7	336 305,5	228,2	39,4	19 317,6	11 550,1	6 846,1	6 435,0	24 831,2	120,2	380 842,1	1978
7 686,7	369 366,5	435,6	36,9	21 655,7	12 078,3	7 823,8	6 859,2	26 761,3	131,4	418 387,4	1979
8 181,5	412 270,9	710,8	61,0	23 384,6	13 221,6	9 191,0	7 312,4	29 725,0	147,0	466 299,3	1980
9 038,5	473 292,4	1 017,9	54,0	26 157,6	14 591,9	10 079,7	7 918,9	32 590,5	163,5	533 275,9	1981

¹ Banques cantonales, Grandes banques, Banques régionales et caisses d'épargne, Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen, Autres banques

Banken
Verteilung der Spareinlagen
nach dem Zinssuss

Banques
Répartition des dépôts
d'épargne d'après le taux d'intérêt

Tab. 23

Tabl. 23

Jahr	2% und darunter	2 ½%	2 ½%	2 ¾%	3%	3 ¼%	3 ½%	3 ¾%	4%	4 ½%	4 ½% und darüber	Total
Année	et au- dessous										et au- dessus	
in Millionen Franken en millions de francs												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1.00	Kantonalbanken					1.00	Banques cantonales					
1979	26 217,0	6 346,1	3 063,4	1 047,0	248,5	23,6	66,3	23,5	—	—	5,1	37 040,5
1980	113,3	0,5	8 525,1	1 804,0	15 998,0	4 422,1	4 801,3	98,5	58,7	13,7	171,0	36 006,2
1981	73,3	—	8,4	—	22,2	19,9	20 897,8	3 238,1	9 201,4	264,4	393,9	34 119,4
2.00	Grossbanken					2.00	Grandes banques					
1979	12 502,6	11 377,1	1 263,0	70,0	518,6	50,1	74,6	35,0	168,7	145,8	9,6	26 215,1
1980	660,2	0,7	2 328,4	1 395,4	9 763,3	0,0	9 802,4	0,2	115,1	11,4	407,9	24 485,0
1981	637,3	—	6,1	29,9	516,1	54,8	10 221,6	2,8	10 519,5	0,1	983,4	22 971,6
3.00	Regionalbanken und Sparkassen					3.00	Banques régionales et caisses d'épargne					
1979	10 658,3	5 319,0	3 231,7	824,4	370,4	78,9	48,2	24,9	24,6	16,1	64,6	20 661,1
1980	61,3	32,1	10 258,0	2 756,1	4 276,3	1 216,6	1 232,4	177,6	120,9	8,9	140,5	20 280,7
1981	4,3	0,5	3,7	0,5	4,2	151,1	10 529,4	1 623,9	5 503,8	545,9	786,0	19 153,3
4.00	Darlehens- und Raiffeisenkassen					4.00	Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen					
1979	621,4	3 684,9	2 304,4	524,3	215,0	46,8	1,8	—	0,2	—	—	7 398,8
1980	48,6	458,1	994,2	3 068,6	2 169,8	766,9	56,1	22,2	1,5	—	0,1	7 586,1
1981	—	—	—	23,7	117,0	200,6	2 033,4	3 616,0	1 154,7	342,5	30,7	7 518,6
5.00	Übrige Banken					5.00	Autres banques					
1979	754,9	711,1	203,3	141,4	30,1	17,2	13,9	0,1	19,5	0,5	1,2	1 893,2
1980	19,1	—	342,3	293,5	385,2	444,7	16,5	198,6	220,4	1,0	14,3	1 935,6
1981	0,1	—	0,8	—	0,9	0,4	462,4	375,7	482,8	136,6	479,2	1 938,9
5.20	davon ausländisch beherrschte Banken					5.20	dont banques en mains étrangères					
1979	17,4	4,1	11,4	—	10,2	—	7,3	—	16,7	—	—	67,1
1980	6,1	—	—	—	18,6	10,8	5,1	1,2	30,6	—	—	72,4
1981	—	—	0,8	—	—	—	5,6	—	23,8	6,1	37,1	73,4
1.00–5.00	Total					1.00–5.00	Total					
1979	50 754,2	27 438,2	10 065,8	2 607,1	1 382,6	216,6	204,8	83,5	213,0	162,4	80,5	93 208,7
1980	902,5	491,4	22 448,0	9 317,6	32 592,6	6 850,3	15 908,7	497,1	516,6	35,0	733,8	90 293,6
1981	715,0	0,5	19,0	54,1	660,4	426,8	44 144,6	8 856,5	26 862,2	1 289,5	2 673,2	85 701,8

Banken
Verteilung der Spareinlagen
nach dem Zinsfuß 1950–1981

Banques
Répartition des dépôts d'épargne
d'après le taux d'intérêt 1950–1981

Tab. 24

Tabl. 24

Jahr	2% und darunter	2½%	2½%	2¾%	3%	3¼%	3½%	3¾%	4%	4¼%	4½%	4¾%	4¾%	Total	Ver- zin- zung
Année	et au- dessous													et au- dessus	Taux d'in- térêt
in Millionen Franken en millions de francs															%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1950	1 260	2 378	3 632	713	237	7	10	—	8	—	—	—	8 245	2.38	
1951	1 320	2 451	3 759	850	209	7	12	4	5	—	—	—	8 617	2.38	
1952	1 256	2 536	3 869	1 179	259	5	13	5	5	—	1	—	9 128	2.40	
1953	1 383	2 676	4 245	1 187	276	5	15	6	6	—	1	—	9 800	2.40	
1954	1 481	3 050	5 057	574	302	3	20	—	6	—	1	—	10 494	2.38	
1955	1 475	3 145	5 680	501	302	3	24	—	7	1	1	—	11 139	2.38	
1956	1 450	3 083	6 150	533	344	4	27	—	7	—	1	—	11 599	2.39	
1957	427	1 375	5 736	2 799	1 506	50	25	2	20	—	1	—	11 941	2.58	
1958	64	140	489	2 597	8 730	547	142	6	32	1	1	—	12 749	2.93	
1959	147	340	3 663	6 360	3 117	312	20	6	31	1	1	—	13 998	2.73	
1960	161	366	3 874	6 778	3 565	291	29	4	31	1	1	—	15 101	2.74	
1961	154	254	2 432	9 515	3 812	327	39	2	28	—	2	—	16 565	2.77	
1962	169	199	2 221	10 218	4 957	249	49	8	30	—	2	—	18 102	2.78	
1963	162	130	2 147	8 128	8 696	273	77	19	34	—	2	—	19 668	2.83	
1964	59	4	278	1 726	13 251	5 301	288	56	61	1	2	—	21 027	3.04	
1965	76	77	57	313	2 998	16 873	2 087	72	77	13	10	2	22 655	3.23	
1966	58	1	18	39	1 220	5 386	16 043	1 009	462	23	72	19	24 350	3.44	
1967	70	—	4	6	448	938	8 672	12 804	2 985	83	97	66	26 173	3.67	
1968	54	—	3	5	444	778	8 215	12 492	6 246	157	193	299	28 886	3.72	
1969	52	—	3	7	392	48	5 186	15 206	8 928	443	354	468	31 087	3.80	
1970	—	—	38	6	278	23	45	3 283	26 017	1 770	2 354	1 521	35 335	4.06	
1971	—	—	—	—	271	1	47	58	7 915	19 938	8 783	4 264	41 277	4.35	
1972	—	—	—	—	300	24	54	112	18 401	19 548	5 417	4 768	48 624	4.25	
1973	—	—	—	—	1 303	244	185	215	19 977	20 859	5 352	5 807	53 942	4.22	
1974	—	—	—	—	—	—	166	1	729	955	698	54 326	56 875	5.11	
1975	—	—	—	—	—	—	187	39	194	138	4 903	59 307	64 768	5.01	
1976	—	—	—	—	—	—	30 664	11 194	18 577	5 060	5 935	2 473	73 903	3.85	
1977	—	—	—	—	—	—	72 417	2 930	4 545	370	301	240	80 803	3.55	
1978	466	33 877	26 550	16 126	6 866	1 944	1 328	253	108	56	131	75	87 780	2.53	
1979	50 754	27 438	10 066	2 607	1 383	217	205	83	213	162	21	60	93 209	2.18	
1980	903	491	22 448	9 318	32 593	6 850	15 909	497	517	35	530	203	90 294	2.97	
1981	715	1	19	54	660	427	44 145	8 856	26 862	1 290	1 486	1 187	85 702	3.71	

Banken
Gliederung der Spareinlagen

Banques
Répartition des dépôts d'épargne

Tab. 25

Tabl. 25

Gliederung der Spareinlagen	Jahr	Kantonalbanken	Grossbanken	Regionalbanken und Sparkassen	Darlehens- und Raiffeisenkassen	Übrige Banken	davon ausländisch beherrscht	Total
Répartition des dépôts d'épargne	Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen	Autres banques	dont en mains étrangères	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1 Zahl der Sparhefte				1	Nombre de livrets d'épargne			
bis Fr. 5000	1979	2 749 781	2 388 872	1 976 788	686 126	191 926	7 514	7 993 493
n'excédant pas	1980	2 806 757	2 507 798	1 993 030	693 078	197 855	7 828	8 198 518
fr. 5000	1981	2 861 184	2 638 857	1 998 237	708 572	211 471	8 595	8 418 321
von Fr. 5000	1979	532 231	382 576	326 449	122 485	37 262	1 106	1 401 003
bis Fr. 10 000	1980	557 222	392 923	330 644	134 097	38 123	1 140	1 453 009
entre fr. 5000	1981	563 989	398 251	329 779	146 134	40 230	1 226	1 478 383
et fr. 10 000								
über Fr. 10 000	1979	1 025 762	685 521	556 155	202 239	54 400	1 754	2 524 077
supérieurs à	1980	1 007 279	667 190	559 589	209 002	56 563	1 906	2 499 623
fr. 10 000	1981	977 201	636 950	531 021	208 743	61 066	1 951	2 414 981
Total	1979	4 307 774	3 456 969	2 859 392	1 010 850	283 588	10 374	11 918 573
	1980	4 371 258	3 567 911	2 883 263	1 036 177	292 541	10 874	12 151 150
	1981	4 402 374	3 674 058	2 859 037	1 063 449	312 767	11 772	12 311 685
2 Bestand der Einlagen in tausend Franken				2	Montant des dépôts en milliers de francs			
bis Fr. 5000	1979	3 664 216	2 680 241	2 375 357	842 394	245 566	8 642	9 807 774
n'excédant pas	1980	3 881 082	2 811 609	2 492 356	923 750	251 672	8 931	10 360 469
fr. 5000	1981	3 934 913	2 897 836	2 494 598	950 343	267 942	9 636	10 545 632
von Fr. 5000	1979	3 815 260	2 709 274	2 323 384	832 671	281 231	7 480	9 961 820
bis Fr. 10 000	1980	3 965 498	2 792 751	2 344 309	856 996	266 253	7 758	10 225 807
entre fr. 5000	1981	3 898 870	2 803 926	2 364 120	892 944	286 458	8 371	10 246 318
et fr. 10 000								
über Fr. 10 000	1979	29 561 025	20 825 614	15 962 374	5 723 709	1 366 396	50 995	73 439 118
supérieurs à	1980	28 159 579	18 880 582	15 444 017	5 805 417	1 417 703	55 770	69 707 298
fr. 10 000	1981	26 285 669	17 269 751	14 294 537	5 675 338	1 384 528	55 351	64 909 823
Total	1979	37 040 501	26 215 129	20 661 115	7 398 774	1 893 193	67 117	93 208 712
	1980	36 006 159	24 484 942	20 280 682	7 586 163	1 935 628	72 459	90 293 574
	1981	34 119 452	22 971 513	19 153 255	7 518 625	1 938 928	73 358	85 701 773
davon sind privilegiert ¹								
dont								
dépôts	1979	247 988	12 244 725	10 260 291	3 697 455	1 070 797	33 662	27 521 256
d'épargne	1980	249 385	12 276 260	10 432 555	3 870 766	1 083 555	35 749	27 912 521
privilegiés ¹	1981	251 850	12 071 262	10 168 928	3 930 717	1 165 060	37 517	27 587 817

¹ Gemäss Art. 15, Abs. 2 des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen

¹ Selon l'article 15, al. 2 de la Loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne

Banken
Gliederung der Spareinlagen

Banques
Répartition des dépôts d'épargne

Tab. 25 (Fortsetzung)

Tabl. 25 (suite)

Gliederung der Spareinlagen	Jahr	Kantonalbanken	Grossbanken	Regionalbanken und Sparkassen	Darlehens- und Raiffeisenkassen	Übrige Banken	davon ausländisch beherrsch	Total
Répartition des dépôts d'épargne	Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen	Autres banques	dont en mains étrangères	
1	2	3	4	5	6	7	8	9

3 Zahl der Sparhefte

3 Nombre de livrets d'épargne

Veränderung gegenüber dem Vorjahr

Variation par rapport à l'année précédente

bis Fr. 5000	1979	-11 957	189 966	-116 660	10 828	14 072	761	86 249
n'excédant pas	1980	56 976	118 926	16 242	6 952	5 929	314	205 025
fr. 5000	1981	54 427	131 059	5 207	15 494	13 616	767	219 803
von Fr. 5000	1979	-259	- 3 458	-10 858	-1 654	2 965	129	-13 264
bis Fr. 10 000	1980	24 991	10 347	4 195	11 612	861	34	52 006
entre fr. 5000	1981	6 767	5 328	-865	12 037	2 107	86	25 374
et fr. 10 000								
über Fr. 10 000	1979	47 025	74 187	5 204	18 234	7 538	316	152 188
supérieurs à	1980	-18 483	-18 331	3 434	6 763	2 163	152	-24 454
fr. 10 000	1981	-30 078	-30 240	-28 568	-259	4 503	45	-84 642
Total	1979	34 809	260 695	-122 314	27 408	24 575	1 206	225 173
	1980	63 484	110 942	23 871	25 327	8 953	500	232 577
	1981	31 116	106 147	-24 226	27 272	20 226	898	160 535

4 Bestand der Einlagen in tausend Franken

4 Montant des dépôts en milliers de francs

Veränderung gegenüber dem Vorjahr

Variation par rapport à l'année précédente

bis Fr. 5000	1979	87 543	280 730	-181 865	-32 803	25 443	918	179 048
n'excédant pas	1980	216 866	131 368	116 999	81 356	6 106	289	552 695
fr. 5000	1981	53 831	86 227	2 242	26 593	16 270	705	185 163
von Fr. 5000	1979	-7 310	7 167	-62 696	15 724	43 255	899	-3 860
bis Fr. 10 000	1980	150 238	83 477	20 925	24 325	-14 978	278	263 987
entre fr. 5000	1981	-66 628	11 175	19 811	35 948	20 205	613	20 511
et fr. 10 000								
über Fr. 10 000	1979	2 108 027	1 358 310	855 685	707 994	223 884	7 324	5 253 900
supérieurs à	1980	-1 401 446	-1 945 032	-518 357	81 708	51 307	4 775	-3 731 820
fr. 10 000	1981	-1 873 910	-1 610 831	-1 149 480	-130 079	-33 175	-419	-4 797 475
Total	1979	2 188 260	1 646 207	611 124	690 915	292 582	9 141	5 429 088
	1980	-1 034 342	-1 730 187	-380 433	187 389	42 435	5 342	-2 915 138
	1981	-1 886 707	-1 513 429	-1 127 427	-67 538	3 300	899	-4 591 801

Banken
Gliederung der Spareinlagen

Banques
Répartition des dépôts d'épargne

Tab. 25 (Fortsetzung)

Tabl. 25 (suite)

Jahr Année	Zahl der Sparhefte Nombre de livrets d'épargne			Bestand der Einlagen in Mio Franken Montant des dépôts en millions de francs			Durchschnittliche Einlage auf einem Sparheft in Franken Placement moyen en francs sur un livret d'épargne		
	mit Staatsgarantie	ohne Staatsgarantie	Total (Kol. – col. 2+3)	mit Staatsgarantie	ohne Staatsgarantie	Total (Kol. – col. 5+6)	mit Staats- garantie	ohne Staats- garantie	Gesamt- durch- schnitt
	avec garantie de l'Etat	sans garantie de l'Etat		avec garantie de l'Etat	sans garantie de l'Etat		avec garantie de l'Etat	sans garantie de l'Etat	Total moyen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
5	Spareinlagen mit und ohne Staatsgarantie			5	Dépôts d'épargne avec et sans garantie de l'Etat				
1974	4 018 494	6 477 332	10 495 826	23 753,2	33 122,0	56 875,2	5 911	5 114	5 419
1975	4 087 230	6 749 513	10 836 743	26 593,5	38 174,1	64 767,6	6 506	5 656	5 977
1976	4 149 613	7 042 638	11 192 251	29 430,7	44 472,3	73 903,0	7 092	6 315	6 603
1977	4 193 081	7 291 272	11 484 353	31 975,7	48 827,5	80 803,2	7 626	6 697	7 036
1978	4 222 812	7 470 588	11 693 400	34 170,8	53 608,8	87 779,6	8 092	7 176	7 507
1979	4 256 604	7 661 969	11 918 573	36 308,2	56 900,5	93 208,7	8 530	7 426	7 820
1980	4 319 087	7 832 063	12 151 150	35 309,7	54 983,9	90 293,6	8 175	7 020	7 431
1981	4 348 768	7 962 917	12 311 685	33 458,8	52 243,0	85 701,8	7 694	6 561	6 961

Banken
Bewegung der Spareinlagen

Banques
Mouvement des dépôts d'épargne

Tab. 26

Tabl. 26

Gruppe	Jahr	Zahl der Banken	Bestand am Jahresanfang	Neue Einlagen	Zinsgutschrift	Einlagen und Zinsen zusammen	Abhebungen	Zunahme	Bestand am Jahresende	
Catégorie	Année	Nombre de banques	Montant au début de l'année	Dépôts effectués	Intérêts bonifiés	Total des dépôts et intérêts	Retraits	Augmentation	Montant en fin d'année	
in Millionen Franken en millions de francs										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1.00	Kantonalbanken	1977	27	29 950,9	14 181,1	1 020,9	15 202,0	12 581,3	2 620,7	32 571,6
	Banques cantonales	1978	27	32 571,6	15 215,1	862,5	16 077,6	13 797,0	2 280,6	34 852,2
		1979	28	34 852,2	16 782,5	736,8	17 519,3	15 331,0	2 188,3	37 040,5
		1980	28	37 040,5	19 032,9	838,5	19 871,4	20 905,7	-1 034,3	36 006,2
		1981	28	36 080,6	21 619,2	1 068,2	22 687,4	24 648,6	-1 961,2	34 119,4
2.00	Grossbanken	1977	5	19 594,3	13 285,1	693,4	13 978,5	11 848,3	2 130,2	21 724,5
	Grandes banques	1978	5	21 724,5	13 948,0	624,6	14 572,6	11 728,2	2 844,4	24 568,9
		1979	5	24 568,9	17 723,9	565,6	18 289,5	16 643,3	1 646,2	26 215,1
		1980	5	26 215,1	18 628,4	625,4	19 253,8	20 983,9	-1 730,1	24 485,0
		1981	5	24 485,0	20 142,5	814,4	20 956,9	22 470,3	-1 513,4	22 971,6
3.00	Regionalbanken und Sparkassen	1977	221	17 538,3	7 127,1	596,3	7 723,4	6 355,5	1 367,9	18 906,2
	Banques régionales et caisses d'épargne	1978	219	18 841,2	7 508,4	533,2	8 041,6	6 832,8	1 208,8	20 050,0
		1979	216	19 333,1	7 854,4	446,9	8 301,3	6 973,3	1 328,0	20 661,1
		1980	217	20 661,1	7 896,2	496,9	8 393,1	8 773,5	- 380,4	20 280,7
		1981	216	20 306,1	8 851,1	648,0	9 499,1	10 651,9	-1 152,8	19 153,3
4.00	Darlehens- und Raiffeisenkassen	1977	2 (1197)	5 543,3	2 302,0	206,0	2 508,0	1 894,5	613,5	6 156,8
	Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen	1978	2 (1204)	6 156,8	2 516,6	192,6	2 709,2	2 158,1	551,1	6 707,9
		1979	2 (1209)	6 707,9	2 818,2	173,0	2 991,2	2 300,3	690,9	7 398,8
		1980	2 (1214)	7 398,8	3 019,8	201,8	3 221,6	3 034,3	187,3	7 586,1
		1981	2 (1220)	7 586,1	3 232,1	260,8	3 492,9	3 560,4	-67,5	7 518,6
5.00	Übrige Banken	1977	20	1 291,2	546,8	50,3	597,1	444,2	152,9	1 444,1
	Autres banques	1978	19	1 412,4	587,6	44,7	632,3	444,1	188,2	1 600,6
		1979	21	1 705,3	693,3	44,6	737,9	550,0	187,9	1 893,2
		1980	21	1 893,2	788,1	51,3	839,4	797,0	42,4	1 935,6
		1981	22	1 937,0	811,8	69,1	880,9	879,0	1,9	1 938,9
5.20	davon – dont	1977	4	29,9	20,2	1,2	21,4	13,2	8,2	38,1
	Ausländisch	1978	4	38,1	34,1	1,3	35,4	15,5	19,9	58,0
	beherrschte Banken	1979	4	58,0	28,4	1,7	30,1	21,0	9,1	67,1
	Banques en mains étrangères	1980	4	64,7	42,4	2,3	44,7	37,0	7,7	72,4
		1981	5	73,8	58,5	2,8	61,3	61,7	-0,4	73,4
1.00–5.00	Total	1977	275	73 918,0	37 442,1	2 566,9	40 009,0	33 123,8	6 885,2	80 803,2
		1978	272	80 706,5	39 775,7	2 257,6	42 033,3	34 960,2	7 073,1	87 779,6
		1979	272	87 167,4	45 872,3	1 966,9	47 839,2	41 797,9	6 041,3	93 208,7
		1980	273	93 208,7	49 365,4	2 213,9	51 579,3	54 494,4	-2 915,1	90 293,6
		1981	273	90 394,8	54 656,7	2 860,5	57 517,2	62 210,2	-4 693,0	85 701,8

Banken
Depositen- und Einlagehefte

Banques
Livrets et carnets de dépôts

Tab. 27

Tabl. 27

Jahr	Kantonalbanken	Grossbanken	Regionalbanken und Sparkassen	Darlehens- und Raiff- eisenkassen	Übrige Banken	<i>davon ausländisch beherrscht</i>	Total
Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen	Autres banques	<i>dont en mains étrangères</i>	
1	2	3	4	5	6	7	8
1	Zahl der Institute, die Depositen- und Einlagehefte ausgeben			1	Nombre d'établissements qui émettent des livrets et carnets de dépôts		
1977	17	5	110	1 (584)	117	54	250
1978	17	5	109	1 (604)	116	54	248
1979	17	5	114	1 (633)	126	56	263
1980	19	5	110	1 (652)	126	57	261
1981	17	5	112	1 (676)	124	60	259
2	Zahl der Depositen- und Einlagehefte			2	Nombre de livrets et carnets de dépôts		
1977	367 928	1 090 917	210 213	70 505	476 505	87 558	2 216 068
1978	393 064	1 141 956	211 096	77 273	505 312	106 040	2 328 701
1979	515 187	1 201 871	199 451	85 967	512 350	111 223	2 514 826
1980	572 038	1 289 145	190 613	90 800	504 943	95 840	2 647 539
1981	629 105	1 374 448	213 211	97 672	500 104	94 909	2 814 540
3	Bestand der Einlagen in tausend Franken			3	Montant des dépôts en milliers de francs		
1977	4 788 398	10 267 888	2 454 581	918 133	3 765 263	1 131 716	22 194 263
1978	5 651 162	11 908 189	2 617 335	1 086 363	4 159 463	1 217 990	25 422 512
1979	6 594 410	12 005 386	2 503 442	1 258 853	4 338 923	1 247 338	26 701 014
1980	6 266 947	11 567 345	2 127 247	1 265 272	4 033 701	1 172 070	25 260 512
1981	6 260 895	11 030 350	2 011 544	1 229 049	3 612 580	1 058 015	24 144 418
4	Durchschnittliche Einlage auf einem Depositen- oder Einlageheft in Franken			4	Placement moyen en francs sur un livret ou carnet de dépôts		
1977	13 014	9 412	11 677	13 022	7 902	12 925	10 015
1978	14 377	10 428	12 399	14 059	8 231	11 486	10 917
1979	12 800	9 989	12 552	14 643	8 469	11 215	10 617
1980	10 955	8 973	11 160	13 935	7 988	12 229	9 541
1981	9 952	8 025	9 435	12 583	7 224	11 148	8 578

Banken
Bewegung der Depositen- und Einlagehefte

Banques
Mouvement des livrets et carnets de dépôts

Tab. 28

Tabl. 28

Gruppe	Jahr	Zahl der Banken	Bestand am Jahresanfang	Neue Einlagen	Zinsgutschrift	Einlagen und Zinsen zusammen	Abhebungen	Zunahme	Bestand am Jahresende	
Catégorie	Année	Nombre de banques	Montant au début de l'année	Dépôts effectués	Intérêts bonifiés	Total des dépôts et intérêts	Retraits	Augmentation	Montant en fin d'année	
in Millionen Franken en millions de francs										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1.00	Kantonalbanken	1977	17	4 122,5	3 982,7	138,8	4 121,5	3 455,6	665,9	4 788,4
	Banques cantonales	1978	17	4 788,4	4 649,9	144,3	4 794,2	3 931,4	862,8	5 651,2
		1979	17	6 229,9	8 540,3	139,7	8 680,0	8 315,5	364,5	6 594,4
		1980	19	6 745,5	11 349,2	151,5	11 500,7	11 979,2	-478,5	6 267,0
		1981	17	6 360,1	13 490,9	208,7	13 699,6	13 798,8	-99,2	6 260,9
2.00	Grossbanken	1977	5	9 392,9	30 219,4	282,1	30 501,5	29 626,5	875,0	10 267,9
	Grandes banques	1978	5	10 267,9	34 474,2	244,9	34 719,1	33 078,8	1 640,3	11 908,2
		1979	5	11 908,2	41 491,3	213,0	41 704,3	41 607,1	97,2	12 005,4
		1980	5	12 005,4	46 026,1	249,5	46 275,6	46 713,7	-438,1	11 567,3
		1981	5	11 567,3	54 067,3	343,4	54 410,7	54 947,7	-537,0	11 030,3
3.00	Regionalbanken und Sparkassen	1977	110	2 245,1	1 699,5	79,3	1 778,8	1 569,3	209,5	2 454,6
	Banques régionales et caisses d'épargne	1978	109	2 445,6	1 743,7	72,0	1 815,7	1 643,9	171,8	2 617,4
		1979	114	2 256,6	2 026,3	56,9	2 083,2	1 836,3	246,9	2 503,5
		1980	110	2 391,9	2 404,1	53,9	2 458,0	2 722,7	-264,7	2 127,2
		1981	112	2 107,5	3 048,6	68,1	3 116,7	3 212,7	-96,0	2 011,5
4.00	Darlehens- und Raiffeisenkassen	1977	1 (584)	764,3	314,8	31,7	346,5	192,7	153,8	918,1
	Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen	1978	1 (604)	918,1	372,9	32,3	405,2	237,0	168,2	1 086,3
		1979	1 (633)	1 086,3	418,1	31,2	449,3	276,8	172,5	1 258,8
		1980	1 (652)	1 258,8	424,1	35,4	459,5	453,0	6,5	1 265,3
		1981	1 (676)	1 265,3	444,3	44,7	489,0	525,2	-36,2	1 229,1
5.00	Übrige Banken	1977	117	3 488,9	3 389,2	130,8	3 520,0	3 243,6	276,4	3 765,3
	Autres banques	1978	116	3 753,2	3 127,8	123,4	3 251,2	2 844,9	406,3	4 159,5
		1979	126	4 188,4	3 333,2	107,9	3 441,1	3 290,6	150,5	4 338,9
		1980	126	4 398,4	4 384,0	125,0	4 509,0	4 873,7	-364,7	4 033,7
		1981	124	3 993,9	5 745,3	133,8	5 879,1	6 260,4	-381,3	3 612,6
5.20	davon – dont	1977	54	1 150,6	1 753,1	37,7	1 790,8	1 809,7	-18,9	1 131,7
	Ausländisch beherrschte Banken	1978	54	1 131,7	1 526,3	34,2	1 560,5	1 474,2	86,3	1 218,0
	Banques en mains étrangères	1979	56	1 223,1	1 728,2	31,0	1 759,2	1 735,0	24,2	1 247,3
		1980	57	1 284,9	2 263,4	38,6	2 302,0	2 414,9	-112,9	1 172,0
		1981	60	1 140,3	3 289,3	38,9	3 328,2	3 410,5	-82,3	1 058,0
1.00–5.00	Total	1977	250	20 013,7	39 605,6	662,7	40 268,3	38 087,7	2 180,6	22 194,3
		1978	248	22 173,2	44 368,5	616,9	44 985,4	41 736,0	3 249,4	25 422,6
		1979	263	25 669,4	55 809,2	548,7	56 357,9	55 326,3	1 031,6	26 701,0
		1980	261	26 800,0	64 587,5	615,3	65 202,8	66 742,3	-1 539,5	25 260,5
		1981	259	25 294,1	76 796,4	798,7	77 595,1	78 744,8	-1 149,7	24 144,4

Banken
Verteilung der Depositen-
und Einlagehefte nach dem Zinsfuss

Banques
Répartition des livrets et carnets
de dépôts d'après le taux d'intérêt

Tab. 29

Tabl. 29

Jahr	2% und darunter	2¼%	2½%	2¾%	3%	3¼%	3½%	3¾%	4%	4¼%	4½% und darüber	Total	
Année	et au- dessous										et au- dessus		
	in Millionen Franken en millions de francs												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
1.00	Kantonalbanken						1.00	Banques cantonales					
1979	3 562,1	2 693,4	253,2	3,7	9,2	—	18,0	42,7	8,5	1,0	2,6	6 594,4	
1980	149,7	5,8	2 211,9	50,2	1 267,3	29,3	2 405,8	0,0	58,9	26,1	62,0	6 267,0	
1981	20,8	—	0,0	0,0	675,0	19,5	3 051,2	14,9	2 337,6	9,8	132,1	6 260,9	
2.00	Grossbanken						2.00	Grandes banques					
1979	10 603,1	1 013,2	17,9	77,6	7,2	54,2	46,0	23,2	100,2	4,7	58,1	12 005,4	
1980	746,9	57,9	9 365,9	721,4	58,1	1,1	379,7	20,1	97,2	2,4	116,6	11 567,3	
1981	67,7	260,3	270,4	68,8	2 179,3	7,4	6 930,9	78,3	772,9	1,5	392,8	11 030,3	
3.00	Regionalbanken und Sparkassen						3.00	Banques régionales et caisses d'épargne					
1979	543,4	983,5	740,6	150,5	42,0	1,1	7,4	14,7	4,4	2,7	13,2	2 503,5	
1980	108,2	12,2	364,0	665,2	399,2	160,5	349,6	26,5	20,1	3,2	18,5	2 127,2	
1981	19,9	0,2	13,2	5,6	173,9	8,6	418,9	260,4	849,7	169,2	91,9	2 011,5	
4.00	Darlehens- und Raiffeisenkassen						4.00	Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen					
1979	9,7	138,9	629,4	361,1	82,2	18,2	10,8	8,3	0,2	—	—	1 258,8	
1980	10,5	11,8	97,4	152,2	615,6	217,7	124,8	18,7	15,5	1,1	—	1 265,3	
1981	—	—	0,1	—	—	2,2	11,3	25,1	295,9	821,8	72,7	1 229,1	
5.00	Übrige Banken						5.00	Autres banques					
1979	1 502,5	568,4	517,6	627,3	613,1	160,4	43,5	47,5	69,4	32,2	157,0	4 338,9	
1980	94,5	133,9	276,2	350,4	1 174,3	544,0	497,9	100,0	627,1	35,2	200,2	4 033,7	
1981	84,6	0,0	8,0	0,3	79,5	428,4	461,2	66,3	890,5	546,1	1 047,7	3 612,6	
<i>5.20</i>	<i>davon ausländisch beherrschte Banken</i>						<i>5.20</i>	<i>dont banques en mains étrangères</i>					
1979	483,9	195,3	135,0	74,4	92,9	87,8	10,7	8,3	37,4	24,8	96,8	1 247,3	
1980	51,9	126,6	214,2	111,3	262,0	91,5	109,1	16,8	66,0	2,2	120,4	1 172,0	
1981	59,4	—	1,9	0,0	37,0	48,1	395,7	38,9	149,5	84,3	243,2	1 058,0	
1.00–5.00	Total						1.00–5.00	Total					
1979	16 220,8	5 397,4	2 158,7	1 220,2	753,7	233,9	125,7	136,4	182,7	40,6	230,9	26 701,0	
1980	1 109,8	221,6	12 315,4	1 939,4	3 514,5	952,6	3 757,8	165,3	818,8	68,0	397,3	25 260,5	
1981	193,0	260,5	291,7	74,7	3 107,7	466,1	10 873,5	445,0	5 146,6	1 548,4	1 737,2	24 144,4	

Banken
Verteilung der Kassenobligationen
nach dem Zinsfuss

Banques
Répartition des obligations de caisse
d'après le taux d'intérêt

Tab. 30

Tabl. 30

Jahr	3½% und darunter	3%	4%	4¼%	4½%	4¾%	5%	5¼%	5½%	5¾% und darüber	Total
Année	et au- dessous									et au- dessus	
	in Millionen Franken en millions de francs										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1.00 Kantonalbanken						1.00 Banques cantonales					
1979	3 229	462	914	149	200	66	917	688	139	3 313	10 077
1980	2 830	502	1 012	392	1 013	405	2 632	1 855	116	1 620	12 377
1981	2 290	501	961	339	1 007	497	2 683	1 884	358	5 719	16 239
2.00 Grossbanken						2.00 Grandes banques					
1979	9 022	734	1 853	373	233	34	1 623	837	182	4 261	19 152
1980	7 296	799	1 891	545	749	293	3 367	3 666	140	2 832	21 578
1981	4 855	777	1 795	434	737	323	2 869	3 749	324	6 328	22 191
3.00 Regionalbanken und Sparkassen						3.00 Banques régionales et caisses d'épargne					
1979	1 706	575	550	299	116	50	261	265	284	1 919	6 025
1980	1 645	412	574	349	363	396	885	984	800	1 026	7 434
1981	1 243	387	562	321	338	427	952	1 045	829	3 398	9 502
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen						4.00 Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen					
1979	371	138	208	85	60	31	81	90	55	574	1 693
1980	364	124	207	98	117	134	288	320	321	226	2 199
1981	304	107	194	92	104	135	342	321	340	1 054	2 993
5.00 Übrige Banken						5.00 Autres banques					
1979	939	153	215	129	104	39	152	91	128	642	2 592
1980	879	93	206	143	156	120	282	284	444	473	3 080
1981	616	83	191	125	155	136	262	381	430	1 132	3 511
5.20 davon ausländisch beherrschte Banken						5.20 dont banques en mains étrangères					
1979	358	57	72	24	40	15	46	15	24	202	853
1980	321	31	60	29	56	24	75	51	80	185	912
1981	183	27	44	24	56	23	73	59	81	317	887
1.00–5.00 Total						1.00–5.00 Total					
1979	15 267	2 062	3 740	1 035	713	220	3 034	1 971	788	10 709	39 539
1980	13 014	1 930	3 890	1 527	2 398	1 348	7 454	7 109	1 821	6 177	46 668
1981	9 308	1 855	3 703	1 311	2 341	1 518	7 108	7 380	2 281	17 631	54 436

Banken
Verteilung der Kassenobligationen nach dem Zinsfuß 1950–1981

Banques
Répartition des obligations de caisse d'après le taux d'intérêt 1950–1981

Tab. 31

Tabl. 31

Jahr	2% und darunter	3%	3¼%	3½%	3¾%	4%	4¼%	4½%	4¾%	5%	5¼%	5½%	5¾%	6% und darüber	Total	Durchschnittliche Verzinsung
Année	et au-dessous													et au-dessus		Taux moyen d'intérêt
in Millionen Franken																%
en millions de francs																%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
1950	1 006	2 045	998	455	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	4 510	3,02
1951	1 374	2 084	848	439	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	4 751	2,99
1952	1 437	2 582	708	421	4	1	—	1	—	1	—	—	—	—	5 155	2,98
1953	1 904	2 756	407	383	4	2	—	1	—	1	—	—	—	—	5 458	2,94
1954	2 707	2 575	238	144	3	2	—	1	—	1	—	—	—	—	5 671	2,87
1955	2 695	2 842	310	50	2	3	—	2	—	1	—	—	—	—	5 905	2,87
1956	2 339	2 869	879	63	4	4	—	2	—	1	—	—	—	—	6 161	2,92
1957	1 990	2 194	1 085	430	216	509	67	6	1	2	—	—	—	—	6 500	3,10
1958	1 573	1 625	1 275	724	556	1 417	227	14	2	3	—	—	—	—	7 416	3,32
1959	1 177	1 696	1 582	837	571	1 420	227	14	1	2	—	—	—	—	7 527	3,35
1960	725	1 289	1 799	2 399	526	1 319	219	16	2	2	—	—	—	—	8 296	3,42
1961	426	1 012	1 959	3 976	435	1 114	188	19	2	2	—	—	—	—	9 133	3,45
1962	159	753	1 782	5 406	712	751	139	16	2	3	—	—	—	—	9 723	3,47
1963	60	559	1 398	5 841	1 442	590	30	13	3	3	—	—	—	—	9 939	3,50
1964	4	199	911	5 322	1 420	1 378	872	666	94	9	—	—	—	—	10 875	3,70
1965	2	36	324	4 092	1 312	1 458	1 317	3 650	127	19	1	2	—	—	12 340	3,97
1966	1	25	60	2 259	1 051	1 417	1 414	5 134	1 251	343	5	3	1	4	12 968	4,21
1967	—	15	13	776	711	1 164	1 213	5 047	1 850	4 264	342	14	1	7	15 417	4,54
1968	—	12	8	146	150	823	903	4 657	2 717	8 349	224	26	2	8	18 025	4,73
1969	—	3	2	30	25	188	295	3 460	2 564	11 502	1 743	67	6	10	19 895	4,88
1970	—	—	—	21	10	38	28	1 229	2 296	11 225	2 846	1 689	984	374	20 740	5,07
1971	—	—	—	12	2	25	13	386	525	10 767	3 905	3 911	4 397	1 222	25 165	5,28
1972	—	—	—	10	1	4	8	1 064	1 068	10 281	5 054	4 062	4 406	1 236	27 194	5,26
1973	—	—	—	9	—	2	7	964	1 206	7 889	6 173	4 672	4 513	1 272	26 707	5,29
1974	—	—	—	—	—	13	4	911	1 146	4 931	4 789	3 734	4 503	7 090	27 121	5,65
1975	—	—	—	—	—	18	—	80	934	3 399	3 992	2 890	3 860	19 020	34 193	6,24
1976	—	—	—	—	—	655	417	1 328	1 636	5 970	4 357	2 510	1 451	19 159	37 483	6,04
1977	—	—	—	—	—	7 328	1 112	1 525	1 085	4 984	3 175	2 088	903	17 625	39 825	5,70
1978	—	—	—	10 287	1 839	3 856	1 167	1 534	941	4 091	2 460	1 141	486	13 393	41 195	5,04
1979	—	—	—	15 267	2 062	3 740	1 035	713	220	3 034	1 971	788	242	10 467	39 539	4,71
1980	—	—	—	13 014	1 930	3 890	1 527	2 398	1 348	7 454	7 109	1 821	166	6 011	46 668	4,68
1981	—	—	—	9 308	1 855	3 703	1 311	2 341	1 518	7 108	7 380	2 281	802	16 829	54 436	5,13

Banken
Verteilung der Kassenobligationen
nach der Fälligkeit Ende 1981¹

Banques
Répartition des obligations de caisse
d'après l'échéance, à fin 1981¹

Tab. 32

Tabl. 32

1 nach Zinssätzen						1 selon le taux d'intérêt							
Fälligkeit	3½% und darunter	3%	4%	4¼%	4½%	4¾%	5%	5½%	5%	5½%	5% und darüber	Total	Durchschnittliche Verzinsung
Echéance	in Millionen Franken en millions de francs											Taux moyen d'intérêt	
												%	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1982		2 812,4	481,8	584,7	90,8	37,5	15,1	88,0	53,1	30,4	3 411,5	7 605,3	5,11
1983		1 734,6	220,2	199,6	410,0	1 184,2	423,5	2 772,5	1 027,7	119,3	1 084,0	9 175,6	4,81
1984		1 519,0	405,6	1 898,6	439,1	325,4	100,4	1 247,7	271,9	697,6	4 178,6	11 083,9	5,14
1985		1 800,4	493,5	715,3	164,8	580,4	647,0	625,7	2 926,8	627,3	2 089,9	10 671,1	5,01
1986		1 047,6	140,5	84,2	7,1	15,6	129,5	346,3	689,1	161,8	2 385,1	5 006,8	5,23
1987		89,7	6,5	21,2	103,5	71,2	55,5	1 181,2	967,0	162,1	984,8	3 642,7	5,42
1988		2,6	0,0	6,7	4,5	24,2	13,9	464,1	1 069,9	138,4	1 611,6	3 335,9	5,60
1989		0,1	0,0	—	0,0	0,0	—	39,8	37,0	3,2	828,9	909,0	6,10
1990		0,0	—	—	0,0	0,0	—	0,4	9,1	3,0	1,6	14,1	5,39
1991		0,0	0,0	—	—	—	—	0,9	8,0	—	1,0	9,9	5,29
und später et plus tard													
Total		9 006,4	1 748,1	3 510,3	1 219,8	2 238,5	1 384,9	6 766,6	7 059,6	1 943,1	16 577,0	51 454,3	5,12

2 nach Bankengruppen				2 d'après les catégories de banques				
Fälligkeit	Kantonalbanken	Grossbanken	Regionalbanken und Sparkassen	Darlehens- und Raiffeisenkassen	Übrige Banken	davon ausländisch beherrscht	Total	
Echéance	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen	Autres banques	dont en mains étrangères		
	in Millionen Franken en millions de francs							
	1	2	3	4	5	6	7	
1982		1 911,0	3 894,7	1 317,0	0,3	482,3	182,2	7 605,3
1983		2 505,0	4 310,1	1 601,9	1,9	756,7	221,8	9 175,6
1984		3 783,9	4 633,7	1 931,3	1,8	733,2	230,0	11 083,9
1985		3 352,5	4 342,8	2 206,3	4,1	765,4	122,5	10 671,1
1986		1 719,8	1 696,1	1 227,0	3,4	360,5	33,3	5 006,8
1987		1 419,7	1 441,3	574,5	—	207,2	43,0	3 642,7
1988		1 264,6	1 436,1	500,8	0,2	134,2	31,2	3 335,9
1989		258,9	436,1	143,0	—	71,0	23,0	909,0
1990		14,1	0,0	0,0	—	0,0	0,0	14,1
1991		9,9	—	—	—	0,0	0,0	9,9
und später et plus tard								
Total		16 239,4	22 190,9	9 501,8	11,7	3 510,5	887,0	51 454,3

¹ Ohne Angaben des Schweizer Verbandes der Raiffeisenkassen

¹ Sans les chiffres de l'Union suisse des Caisses Raiffeisen

Banken
Verteilung der Obligationen-Anleihen
nach dem Zinsfuss 1969–1981

Banques
Répartition des emprunts obligataires
d'après le taux d'intérêt 1969–1981

Tab. 33

Tabl. 33

Jahr	4% und darunter	4¼ %	4½ %	4¾ %	5%	5¼ %	5½ %	5¾ %	6%	6¾ % und darüber	Total
Année	et au- dessous									et au- dessus	
in Millionen Franken en millions de francs											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1969	1 721	263	688	667	1 110	501	295	—	—	—	5 245
1970	1 637	246	663	669	1 111	504	545	124	70	636	6 205
1971	1 424	250	536	820	1 106	504	490	383	471	667	6 651
1972	1 218	221	660	663	1 507	604	557	312	471	666	6 879
1973	1 071	221	640	662	1 440	604	726	567	773	666	7 370
1974	—	—	—	—	3 754	603	725	568	788	1 404	7 842
1975	—	—	—	—	3 449	603	725	568	788	2 169	8 302
1976	—	—	—	—	3 199	725	849	568	1 033	2 289	8 663
1977	—	—	—	—	4 100	602	820	568	983	2 339	9 412
1978	2 836	325	560	651	954	383	751	537	1 033	1 844	9 874
1979	5 341	465	596	529	715	254	358	537	674	1 811	11 280
1980	2 845	974	1 552	535	791	913	1 360	1 247	1 385	2 753	14 355
1981	5 520	565	809	894	1 890	1 747	1 557	621	992	3 713	18 308

Banken
Verteilung der Pfandbriefanleihen
nach dem Zinsfuß 1950–1981

Beide Zentralen zusammen

Tab. 34

Banques
Répartition des emprunts par lettres de gage
d'après le taux d'intérêt 1950–1981

Ensemble des deux centrales

Tabl. 34

Jahr	3% und darunter	4%	4¼%	4½%	4¾%	5%	5¼%	5½%	5¾%	6% und darüber	Total	Durch- schnitt- liche Ver- zinsung
Année	et au- dessous									et au- dessus		Taux moyen d'intérêt
	in Millionen Franken en millions de francs											%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1950	1 084	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1 085	3,19
1951	1 197	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1 198	3,13
1952	1 256	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1 257	3,11
1953	1 280	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1 281	3,07
1954	1 362	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 362	3,02
1955	1 614	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 614	3,00
1956	1 830	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 830	3,00
1957	2 126	55	—	35	—	—	—	—	—	—	2 216	3,09
1958	2 076	92	40	110	—	—	—	—	—	—	2 318	3,18
1959	2 179	92	40	110	—	—	—	—	—	—	2 421	3,15
1960	2 430	92	40	110	—	—	—	—	—	—	2 672	3,17
1961	2 749	92	40	110	—	—	—	—	—	—	2 991	3,20
1962	3 154	92	40	110	—	—	—	—	—	—	3 396	3,24
1963	3 509	142	40	110	—	—	—	—	—	—	3 801	3,30
1964	3 497	242	135	470	—	—	—	—	—	—	4 344	3,44
1965	3 482	242	135	635	120	—	—	—	—	—	4 614	3,51
1966	3 345	242	135	635	339	190	—	—	—	—	4 886	3,64
1967	3 256	242	135	635	339	404	125	—	—	—	5 136	3,75
1968	3 214	242	135	635	339	741	125	—	—	—	5 431	3,83
1969	2 975	242	135	635	339	1 005	240	174	—	—	5 745	4,00
1970	2 618	242	135	635	339	1 005	240	296	92	402	6 004	4,27
1971	2 286	242	135	635	339	1 005	281	346	334	583	6 186	4,46
1972	1 937	187	135	600	462	1 369	591	346	334	583	6 544	4,60
1973	1 882	150	95	525	462	1 369	591	467	603	633	6 777	4,69
1974	1 638	150	95	525	462	1 369	591	467	603	1 136	7 036	4,95
1975	1 367	150	95	525	462	1 369	591	467	603	1 586	7 215	5,16
1976	966	150	95	595	462	1 478	729	658	603	1 651	7 387	5,27
1977	505	559	315	775	462	1 428	669	658	603	1 651	7 625	5,26
1978	1 420	509	315	775	284	857	604	703	558	1 651	7 676	5,06
1979	1 884	774	495	415	234	619	534	529	558	1 651	7 693	4,92
1980	1 804	774	495	250	279	1 059	1 006	713	466	1 359	8 205	4,92
1981	1 804	774	495	250	223	1 134	1 006	895	466	2 033	9 080	5,06

Banken
Pfandbriefdarlehen

Banques
**Emprunts auprès des centrales d'émission
de lettres de gage**

Tab. 35

Tabl. 35

Jahr	Kantonal- banken	Gross- banken	Regional- banken und Sparkassen	Übrige Banken	Total
Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Autres banques	
1	2	3	4	5	6

1 Zahl der Banken mit Pfandbriefdarlehen

1 Nombre de banques ayant contracté des
emprunts auprès des centrales

1969	28	3	182	.	213
1970	28	3	176	.	207
1971	28	3	172	.	203
1972	28	3	169	2	202
1973	28	3	167	3	201
1974	28	3	172	3	206
1975	28	3	172	3	206
1976	28	4	167	3	197
1977	28	4	167	3	197
1978	28	4	166	3	196
1979	29	5	169	3	206
1980	29	5	168	3	205
1981	29	5	173	3	210

2 Pfandbriefdarlehen in Millionen Franken

2 Emprunts auprès des centrales en
millions de francs

1969	3 023,0	150,4	2 620,0	.	5 793,4
1970	3 136,0	159,3	2 745,9	.	6 041,2
1971	3 289,0	159,3	2 768,7	.	6 217,0
1972	3 533,7	160,7	2 866,5	3,9	6 564,8
1973	3 658,7	167,2	2 824,5	145,7	6 796,1
1974	3 775,7	174,5	2 950,0	151,9	7 052,1
1975	3 864,7	178,5	3 035,9	149,9	7 229,0
1976	3 961,7	421,0	2 855,6	153,6	7 391,9
1977	4 071,5	437,6	2 953,9	156,7	7 619,7
1978	4 059,5	442,2	3 005,4	150,6	7 657,7
1979	4 051,5	523,5	2 899,1	212,6	7 686,7
1980	4 331,2	529,4	3 119,3	201,6	8 181,5
1981	4 825,2	544,0	3 454,4	214,9	9 038,5

Banken
Durchschnittliche Verzinsung
der fremden Gelder

Banques
Taux d'intérêt moyen
des fonds de tiers

Tab. 36

Tabl. 36

Jahr	Kantonal- banken	Gross- banken	Regional- banken und Sparkassen	Darlehens- und Raiffeisen- kassen	Übrige Banken	<i>davon ausländisch beherrscht</i>	Total
Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen	Autres banques	<i>dont en mains étrangères</i>	
in Prozent en pour-cent							

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

1 Spareinlagen

1 Dépôts d'épargne

1977	3.54	3.56	3.56	3.51	3.63	3.66	3.55
1978	2.52	2.45	2.56	2.75	2.71	2.83	2.53
1979	2.12	2.19	2.21	2.37	2.27	2.91	2.18
1980	2.98	3.14	2.78	2.81	3.13	3.42	2.97
1981	3.68	3.73	3.73	3.72	3.98	4.24	3.71

2 Depositen- und Einlagehefte

2 Livrets et carnets de dépôts

1977	3.25	3.11	3.43	3.63	3.77	3.55	3.31
1978	2.57	2.20	2.68	3.00	2.83	2.67	2.47
1979	1.95	1.63	2.29	2.60	2.49	2.56	1.96
1980	3.02	2.56	2.92	3.03	3.27	3.10	2.84
1981	3.66	3.41	3.79	4.19	4.04	3.84	3.64

3 Kassenobligationen und Kassenscheine

3 Obligations et bons de caisse

1977	5.74	5.55	5.94	5.94	5.82	5.70	5.70
1978	5.27	4.78	5.33	5.42	5.01	4.74	5.04
1979	4.92	4.53	4.89	4.99	4.70	4.59	4.71
1980	4.72	4.60	4.77	4.78	4.76	4.72	4.68
1981	5.18	5.01	5.26	5.28	5.22	5.25	5.13

4 Obligationen-Anleihen

4 Emprunts obligataires

1977	5.66	5.80	6.31	—	5.29	5.09	5.70
1978	5.18	4.90	5.30	—	4.36	4.20	5.02
1979	4.94	4.43	4.20	—	4.28	4.15	4.66
1980	4.92	4.63	4.02	—	4.45	4.38	4.75
1981	5.08	4.91	5.19	—	4.72	4.66	4.98

Banken Die Spartätigkeit und die Hypothekaranlagen nach den Bankstellen in den Kantonen

Tab. 37

Banken im Kanton	Spareinlagen			Depositen- und Einlagehefte			Kassenobligationen und Kassenscheine		
	Dépôts d'épargne			Livrets et carnets de dépôts			Obligations et bons de caisse		
	in Millionen Franken								
	1979	1980	1981	1979	1980	1981	1979	1980	1981
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zürich	16 174,5	15 551,0	13 907,8	9 294,1	8 585,6	7 973,7	12 859,3	14 820,8	15 282,2
Bern	15 194,7	14 354,6	14 041,6	1 549,5	1 434,0	1 317,4	3 976,3	4 759,7	6 406,8
Luzern	4 241,6	4 341,2	4 142,7	503,1	462,1	425,2	1 382,1	1 750,8	2 277,1
Uri	483,2	485,5	508,5	51,2	33,5	27,0	121,4	176,3	233,4
Schwyz	1 621,4	1 518,7	1 498,3	83,1	78,2	76,8	385,0	499,2	704,0
Obwalden	369,8	381,1	360,4	46,1	40,0	39,2	122,8	138,9	183,4
Nidwalden	448,2	466,6	449,9	78,1	68,8	40,5	138,3	157,1	227,8
Glarus	659,7	656,8	635,2	92,4	89,2	88,0	53,2	67,9	138,8
Zug	978,0	1 047,9	986,8	244,3	234,8	214,1	458,0	601,2	755,2
Freiburg	2 432,5	2 438,5	2 370,9	355,3	340,6	311,1	666,9	727,7	981,1
Solothurn	3 046,8	2 944,6	2 800,1	402,5	363,5	322,3	970,7	1 180,8	1 511,1
Basel-Stadt	3 988,2	3 860,3	3 655,0	1 811,7	1 703,6	1 549,6	3 021,1	3 491,6	3 543,2
Baselland	2 204,6	2 165,3	2 170,4	452,1	406,6	341,1	709,7	826,0	1 039,7
Schaffhausen	1 117,8	1 152,5	1 150,9	159,3	174,3	114,7	657,6	801,7	909,1
Appenzell AR	663,8	641,0	588,7	18,5	60,4	67,9	201,1	252,4	353,6
Appenzell IR	272,9	250,2	231,2	13,2	14,1	14,3	46,6	60,9	87,8
St. Gallen	6 145,2	5 932,2	5 597,6	1 628,5	1 568,1	1 501,1	2 714,4	3 356,9	4 106,5
Graubünden	2 557,3	2 391,0	2 243,3	302,1	311,6	287,2	818,2	996,3	1 232,3
Aargau	7 093,2	6 926,1	6 524,1	1 009,4	1 071,3	1 138,4	2 382,5	2 757,2	3 470,2
Thurgau	2 877,4	2 717,4	2 531,0	211,1	199,4	344,9	928,6	1 184,5	1 532,7
Tessin	3 974,8	3 950,5	3 844,3	2 631,0	2 542,1	2 419,5	1 418,4	1 603,2	1 789,3
Waadt	4 761,4	4 610,4	4 440,0	3 047,8	2 843,0	2 909,3	2 072,3	2 455,1	2 916,5
Wallis	3 543,4	3 433,4	3 327,4	367,5	365,6	374,6	864,4	1 047,0	1 327,3
Neuenburg	1 930,5	1 828,6	1 737,5	390,1	375,5	365,4	613,0	759,5	944,1
Genève	5 635,9	5 362,7	5 090,2	1 902,9	1 824,2	1 812,0	1 853,6	2 001,4	2 219,0
Jura	791,9	885,5	868,0	56,1	70,4	69,1	103,4	193,4	263,7
Total	93 208,7	90 293,6	85 701,8	26 701,0	25 260,5	24 144,4	39 538,9	46 667,5	54 435,9

Banques
L'épargne et les placements hypothécaires
Répartition d'après
les comptoirs des banques dans les cantons

Tabl. 37

Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte, Kassensobligationen und Kassenscheine zusammen			Inländische Hypothekaranlagen und feste Vorschüsse und Darlehen gegen inländische hypothekarische Deckung			Banques situées dans le canton de
Dépôts d'épargne, livrets et carnets de dépôts, obligations et bons de caisse ensemble			Placements hypothécaires en Suisse y compris les avances et prêts à terme fixe garantis par hypothèque en Suisse			
en millions de francs						
1979	1980	1981	1979	1980	1981	
11	12	13	14	15	16	17
38 327,9	38 957,4	37 163,7	23 715,8	27 669,2	30 574,9	Zurich
20 720,5	20 548,3	21 765,8	17 164,7	18 384,3	20 839,7	Berne
6 126,8	6 554,1	6 845,0	5 447,8	6 256,4	7 241,6	Lucerne
655,8	695,3	768,9	518,0	593,4	662,7	Uri
2 089,5	2 096,1	2 279,1	2 228,8	2 429,9	2 754,8	Schwyz
538,7	560,0	583,0	492,6	543,0	603,0	Obwald
664,6	692,5	718,2	527,5	622,7	745,4	Nidwald
805,3	813,9	862,0	564,7	642,6	720,2	Glaris
1 680,3	1 883,9	1 956,1	1 675,2	1 993,1	2 315,0	Zoug
3 454,7	3 506,8	3 663,1	2 870,9	3 225,3	3 580,5	Fribourg
4 420,0	4 488,9	4 633,5	4 560,4	4 988,5	5 421,3	Soleure
8 821,0	9 055,5	8 747,8	6 413,1	7 347,8	7 920,0	Bâle-Ville
3 366,4	3 397,9	3 551,2	3 874,2	4 174,4	4 511,2	Bâle-Campagne
1 934,7	2 128,5	2 174,7	1 451,2	1 591,1	1 727,8	Schaffhouse
883,4	953,8	1 010,2	728,9	832,7	933,3	Appenzell Rh.-E.
332,7	325,2	333,3	234,4	265,0	301,2	Appenzell Rh.-I.
10 488,1	10 857,2	11 205,2	8 689,3	9 885,2	11 090,0	St-Gall
3 677,6	3 698,9	3 762,8	4 260,6	4 895,8	5 429,6	Grisons
10 485,1	10 754,6	11 132,7	9 185,9	10 220,8	11 302,0	Argovie
4 017,1	4 101,3	4 408,6	3 922,3	4 364,1	4 865,1	Thurgovie
8 024,2	8 095,8	8 053,1	4 516,8	5 011,5	5 409,9	Tessin
9 881,5	9 908,5	10 265,8	8 573,3	9 686,9	10 405,5	Vaud
4 775,3	4 846,0	5 029,3	3 148,3	3 526,1	4 034,1	Valais
2 933,6	2 963,6	3 047,0	1 885,9	2 149,9	2 365,8	Neuchâtel
9 392,4	9 188,3	9 121,2	5 504,8	6 471,1	7 289,1	Genève
951,4	1 149,3	1 200,8	932,6	1 216,9	1 337,2	Jura
159 448,6	162 221,6	164 282,1	123 088,0	138 987,7	154 380,9	Total

Banken
Sparhefte, Depositen- und Einlagehefte
nach den Bankstellen
in den Kantonen

Banques
Livrets d'épargne, livrets et carnets de dépôts
Répartition d'après
les comptoirs des banques dans les cantons

Tab. 38

Tabl. 38

Banken im Kanton	1980			1981			Banques situées dans le canton de
	Sparhefte	Depositen- und Einlagehefte	Total	Sparhefte	Depositen- und Einlagehefte	Total	
	Livrets d'épargne	Livrets et carnets de dépôts		Livrets d'épargne	Livrets et carnets de dépôts		
	Anzahl Hefte Nombre de livrets						
1	2	3	4	5	6	7	8
Zürich	2 040 037	809 974	2 850 011	2 002 079	836 582	2 838 661	Zurich
Bern	1 909 451	169 377	2 078 828	1 947 937	161 037	2 108 974	Berne
Luzern	800 885	61 939	862 824	835 905	68 186	904 091	Lucerne
Uri	72 715	4 802	77 517	76 534	3 192	79 726	Uri
Schwyz	217 131	7 319	224 450	231 899	9 403	241 302	Schwyz
Obwalden	66 675	3 536	70 211	68 381	4 270	72 651	Obwald
Nidwalden	88 785	2 696	91 481	85 798	2 402	88 200	Nidwald
Glarus	81 797	11 234	93 031	83 063	12 634	95 697	Glaris
Zug	174 436	19 854	194 290	176 655	19 650	196 305	Zoug
Freiburg	387 548	53 328	440 876	398 854	54 065	452 919	Fribourg
Solothurn	484 577	41 384	525 961	492 114	42 144	534 258	Soleure
Basel-Stadt	445 661	168 928	614 589	452 963	177 724	630 687	Bâle-Ville
Baselland	283 355	36 044	319 399	308 558	35 961	344 519	Bâle-Campagne
Schaffhausen	157 261	19 155	176 416	172 533	17 932	190 465	Schaffhouse
Appenzell AR	75 402	8 702	84 104	75 019	9 946	84 965	Appenzell Rh.-E.
Appenzell IR	31 587	1 824	33 411	31 281	2 221	33 502	Appenzell Rh.-I.
St. Gallen	859 580	170 934	1 030 514	876 803	185 582	1 062 385	St-Gall
Graubünden	299 978	30 622	330 600	299 136	34 271	333 407	Grisons
Aargau	1 014 654	127 251	1 141 905	1 008 138	150 757	1 158 895	Argovie
Thurgau	361 819	26 173	387 992	354 154	59 870	414 024	Thurgovie
Tessin	403 109	209 064	612 173	408 628	224 947	633 575	Tessin
Waadt	608 389	354 163	962 552	617 709	363 561	981 270	Vaud
Wallis	383 175	43 767	426 942	392 650	47 382	440 032	Valais
Neuenburg	271 835	56 854	328 689	269 257	60 054	329 311	Neuchâtel
Genf	514 940	198 127	713 067	522 666	219 181	741 847	Genève
Jura	116 368	10 488	126 856	122 971	11 586	134 557	Jura
Total	12 151 150	2 647 539	14 798 689	12 311 685	2 814 540	15 126 225	Total

Banken
Prozentualer Anteil der Grossbanken an den Spareinlagen, Kassenobligationen und Hypothekaranlagen aller Banken

Banques
Part des grandes banques en pour-cent des dépôts d'épargne, des obligations de caisse et des placements hypothécaires de toutes les banques

Tab. 39

Tabl. 39

Kanton Canton	Spareinlagen			Kassenobligationen und Kassenscheine			Inländische Hypothekaranlagen ¹		
	Dépôts d'épargne			Obligations et bons de caisse			Placements hypothécaires en Suisse ¹		
	1979	1980	1981	1979	1980	1981	1979	1980	1981
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zürich	42.44	40.27	41.14	68.40	63.27	57.37	46.14	47.37	49.20
Bern	14.17	13.64	13.31	22.06	26.16	23.06	14.33	16.32	17.06
Luzern	23.89	21.88	21.33	33.86	35.82	33.26	26.46	28.29	28.12
Uri	22.85	21.71	19.92	24.60	36.82	34.38	26.92	29.19	30.53
Schwyz	10.44	10.44	9.53	11.70	14.35	13.52	14.47	16.05	17.13
Obwalden	16.83	15.04	14.50	24.49	23.08	21.04	26.23	26.13	27.05
Nidwalden	7.61	6.90	6.44	0.72	1.88	2.44	6.43	11.46	12.32
Glarus	13.38	13.84	13.93	100.00	98.67	63.35	30.10	32.88	32.84
Zug	21.73	19.05	18.19	27.74	30.70	27.80	25.72	28.16	30.90
Freiburg	23.43	22.50	22.11	27.86	29.92	27.40	25.71	26.37	26.86
Solothurn	15.92	15.57	15.48	19.20	19.93	18.63	18.50	20.20	21.50
Basel-Stadt	38.88	23.09	38.78	72.34	71.18	65.69	43.77	44.21	45.10
Baselrand	18.30	18.39	16.34	17.08	18.46	14.43	24.38	25.81	25.89
Schaffhausen	25.17	24.37	23.72	68.76	67.81	61.35	25.56	27.46	28.02
Appenzell AR	11.43	11.02	11.40	4.32	6.05	5.66	11.57	13.23	14.16
Appenzell IR	12.15	12.96	12.03	—	—	—	17.41	19.28	19.89
St. Gallen	20.49	19.83	19.57	35.84	35.13	31.05	23.95	25.85	26.54
Graubünden	25.17	23.77	23.41	23.57	24.46	22.64	39.01	42.74	43.24
Aargau	13.92	13.49	13.46	26.65	24.53	23.16	20.56	23.15	24.24
Thurgau	19.66	19.69	19.74	14.77	16.96	17.17	23.39	24.96	26.12
Tessin	56.29	54.91	54.49	55.07	55.80	51.56	55.19	55.86	56.30
Waadt	31.36	30.18	30.01	33.02	33.12	31.40	19.79	22.70	25.20
Wallis	35.22	34.01	32.76	54.08	51.97	47.79	44.94	47.76	47.95
Neuenburg	39.51	38.19	37.50	51.24	51.51	49.52	45.03	49.49	51.31
Genf	48.94	46.73	46.79	65.88	62.17	64.16	51.09	54.53	58.46
Jura	19.29	29.97	29.65	35.77	31.29	30.82	29.35	34.92	33.58
Total	28.13	27.12	26.80	48.44	46.24	40.77	30.87	33.10	34.26

¹ Mit Einschluss der festen Vorschüsse und Darlehen gegen inländische hypothekarische Deckung

¹ Y compris les avances et prêts à terme fixe garantis par hypothèque en Suisse

Banken
Eventualverpflichtungen
und schwebende Geschäfte¹

Banques
Engagements conditionnels
et opérations en cours¹

Tab. 40

Tabl. 40

Jahr	Kantonal- banken	Gross- banken	Regional- banken und Sparkassen	Darlehens- und Raiffeisen- kassen	Übrige Banken	<i>davon ausländisch beherrscht</i>	Total
Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen	Autres banques	<i>dont en mains étrangères</i>	
in Millionen Franken en millions de francs							
1	2	3	4	5	6	7	8
1.1 Aval-, Bürgschafts- und Garantieverpflichtungen sowie Verpflichtungen aus Akkreditiven				1.1 Engagements par avals, cautionnements et garanties, de même qu'engagements résultant d'accréditifs			
1978	709,9	12 425,4	910,3	26,0	6 393,9	5 146,0	20 465,5
1979	793,5	16 086,6	877,6	29,3	9 303,7	7 698,4	27 090,7
1980	849,3	18 860,5	1 107,0	34,8	10 938,6	8 669,7	31 790,2
1981	919,1	22 612,2	1 586,4	39,3	12 796,7	10 657,0	37 953,7
1.2 Indossamentsverpflichtungen aus Rediskontierungen				1.2 Engagements par endossement d'effets réescomptés			
1978	—	536,8	5,3	—	1,8	0,0	543,9
1979	40,0	1 397,0	31,1	—	52,4	7,1	1 520,5
1980	67,6	1 150,7	35,6	—	96,3	0,0	1 350,2
1981	138,6	1 107,3	34,1	—	116,3	1,8	1 396,3
1.3 Einzahlungs- oder Nachschussverpflichtungen auf Aktien und anderen Beteiligungspapieren				1.3 Engagements de versements ou versements complé- mentaires sur actions et autres titres de participation			
1978	46,6	56,1	68,3	180,0	14,2	6,9	365,2
1979	44,8	61,4	122,3	259,0	19,2	7,3	506,7
1980	46,2	50,8	121,6	284,0	17,1	9,2	519,7
1981	50,9	95,1	80,9	359,8	18,7	10,0	605,4
1.4 Forderungen aus festen Termingeschäften in Wertpapieren und in Edelmetallen				1.4 Créances résultant d'opérations fermes, à terme, sur titres et métaux précieux			
1978	44,0	2 688,5	15,5	—	662,7	346,0	3 410,7
1979	194,6	5 237,1	32,9	—	1 616,9	1 008,6	7 081,5
1980	188,7	5 742,2	53,8	—	2 085,1	1 245,1	8 069,8
1981	81,1	4 437,7	26,8	—	1 061,7	570,9	5 607,3
1.5 Verpflichtungen aus festen Termingeschäften in Wertpapieren und in Edelmetallen				1.5 Engagements résultant d'opérations fermes, à terme, sur titres et métaux précieux			
1978	48,7	989,9	13,7	—	640,6	332,6	1 692,9
1979	184,2	3 240,4	32,3	—	1 362,0	790,1	4 818,9
1980	162,2	2 745,1	47,1	—	2 569,4	1 284,2	5 523,8
1981	63,5	813,9	24,7	—	1 223,3	730,6	2 125,3

¹ Ergänzende Angaben zur Bilanz gemäss Art. 24 der VO zum BaG

¹ Indications complémentaires au bilan selon l'art. 24 OLB

Banken
Garantie- beziehungsweise
Einzahlungsverpflichtungen¹

Banques
Montant des engagements de versement
et de garantie¹

Tab. 41

Tabl. 41

Jahr	Kantonal- banken	Gross- banken	Regional- banken und Sparkassen	Darlehens- und Raiffeisen- kassen	Übrige Banken	<i>davon ausländisch beherrscht</i>	Total
Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen	Autres banques	<i>dont en mains étrangères</i>	
in Millionen Franken en millions de francs							
1	2	3	4	5	6	7	8
1972	0,3	—	14,1	—	—	—	14,4
1973	0,3	—	16,8	0,3	16,5	13,6	33,9
1974	0,3	—	18,1	0,3	—	—	18,7
1975	0,3	—	28,5	0,3	—	—	29,1
1976	1,0	—	41,2	0,3	22,0	22,0	64,5
1977	1,1	—	65,1	0,3	7,8	6,6	74,3
1978	4,0	—	57,1	0,4	25,4	24,7	86,9
1979	0,3	—	60,5	0,5	10,3	10,0	71,6
1980	—	—	60,7	0,8	10,2	10,0	71,7
1981	3,9	—	62,0	0,8	12,2	10,8	78,9

¹ Gegenüber der Bank, die als eigene Mittel im Sinne von Art. 11 Abs. 1, lit. b und c der VO zum BaG anerkannt werden

¹ Destinés à compléter les fonds propres conformément à l'art. 11, al. 1, lit. b et c OLB

Banken
Gewinn- und Verlustrechnung 1981

Tab. 42

Gruppe Catégorie	Einnahmen Recettes										
	Zahl der Banken	Zinsen (Saldo)	Ertrag der Wechsel und Geldmarkt- papiere	Kommis- sionen (Saldo)	Ertrag aus Handel mit Devisen und Edel- metallen	Wert- schriften- ertrag	Ertrag der Beteili- gungen	Ver- schie- denes	Rein- ver- lust	Brutto- gewinn	
	Nombre de ban- ques	Intérêts (solde)	Produits des effets de change et des papiers monétaires	Commis- sions (solde)	Produit des opérations sur devises et métaux précieux	Produit des titres	Produit des partici- pations	Divers	Perte nette	Bénéfice brut	
in tausend Franken											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1 Gruppierung nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute											
1.00	Kantonalbanken	29	715 469	56 294	232 086	64 468	324 939	6 440	122 691	—	1 522 387
2.00	Grossbanken	5	622 294	1 595 958	1 934 691	1 046 743	622 351	142 573	324 887	—	6 289 497
3.00	Regionalbanken und Sparkassen	219	348 589	12 887	113 240	21 475	223 404	8 689	43 732	22	772 038
4.00	Darlehens- und Raiffeisenkassen	1 220	132 321	6	9 340	1 193	3 726	—	10 254	—	156 840
5.00	Übrige Banken	178	798 292	248 552	1 136 240	448 203	346 873	35 998	183 728	1 488	3 199 374
5.20	<i>davon ausländisch beherrschte Banken</i>	91	370 191	219 753	671 955	298 612	266 153	23 939	114 513	1 482	1 966 598
1.00–5.00	Total	1 651	2 616 965	1 913 697	3 425 597	1 582 082	1 521 293	193 700	685 292	1 510	11 940 136
2 Gruppierung nach dem rechtlichen Charakter der Institute											
	Staatsinstitute	24	568 920	49 611	178 739	44 653	280 396	4 769	106 350	—	1 233 438
	Gemeindeinstitute	29	14 546	341	3 524	449	12 432	595	1 784	—	33 671
	Aktiengesellschaften	288	1 623 150	1 830 910	3 058 197	1 466 963	1 099 792	184 420	393 580	1 510	9 658 522
	Genossenschaften	1 303	389 313	32 709	176 988	66 750	112 910	3 575	181 859	—	964 104
	Übrige Institute	7	21 036	126	8 149	3 267	15 763	341	1 719	—	50 401
	Total	1 651	2 616 965	1 913 697	3 425 597	1 582 082	1 521 293	193 700	685 292	1 510	11 940 136

Banken

Gewinn- und Verlustrechnung 1981

Tab. 42

Gruppe Catégorie	Ausgaben Dépenses			Steuern Impôts	Verluste Abschreibungen und Rück- stellungen Pertes amortissements et provisions	Rein- gewinn ¹ Bénéfice net ¹
	Verwaltungskosten Frais d'administration					
	Bankbehörden und Personal Organes de la banque et personnel	Beiträge an Personal- Wohlfahrts- einrichtungen Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel	Geschäfts- und Büro- kosten Frais généraux et frais de bureau			
in tausend Franken						
12	13	14	15	16	17	18

1 Gruppierung nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute

1.00	Kantonalbanken	615 078	73 740	239 285	39 572	230 813	323 899
2.00	Grossbanken	2 431 216	229 091	1 187 302	559 997	836 842	1 045 049
3.00	Regionalbanken und Sparkassen	280 907	23 030	136 281	66 531	102 124	163 165
4.00	Darlehens- und Raiffeisenkassen	44 750	1 935	38 502	15 186	17 492	38 975
5.00	Übrige Banken	985 525	89 981	561 030	297 580	573 818	691 440
5.20	<i>davon ausländisch beherrschte Banken</i>	<i>567 875</i>	<i>48 960</i>	<i>313 694</i>	<i>178 006</i>	<i>388 312</i>	<i>469 751</i>
1.00-5.00	Total	4 357 476	417 777	2 162 400	978 866	1 761 089	2 262 528

2 Gruppierung nach dem rechtlichen Charakter der Institute

	Staatsinstitute	507 409	60 223	191 950	25 420	188 099	260 337
	Gemeindeinstitute	11 894	989	6 329	1 655	4 744	8 060
	Aktiengesellschaften	3 454 821	324 908	1 789 790	901 371	1 331 360	1 856 272
	Genossenschaften	365 293	30 241	164 858	49 579	229 194	124 939
	Übrige Institute	18 059	1 416	9 473	841	7 692	12 920
	Total	4 357 476	417 777	2 162 400	978 866	1 761 089	2 262 528

¹ Ohne Saldovortrag vom Vorjahr

¹ Sans report à compte nouveau

Banques

Compte de pertes et profits 1981

Tabl. 42

Verteilung des Reingewinns ¹ Répartition du bénéfice net ¹						Gruppe
Gewinn- ausschüttung ²	Zuweisung an die Reserven	Tantiemen	Zuweisungen an Personal- Wohlfahrts- einrichtungen	Sonstige Verwendung	Vortrag auf neue Rechnung	Catégorie
Distribution ²	Attributions aux réserves	Tantièmes	Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel	Autres affectations	Report à compte nouveau	
en milliers de francs						
19	20	21	22	23	24	25
1 Groupement selon le caractère économique des établissements						
238 429	78 980	—	900	6 300	5 532	1.00 Banques cantonales
756 113	276 500	1 200	11 000	—	38 664	2.00 Grandes banques
88 287	67 401	58	1 692	5 436	10 270	3.00 Banques régionales et caisses d'épargne
2 944	36 026	—	—	1	8	4.00 Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen
254 978	379 247	2 458	7 035	30 467	109 031	5.00 Autres banques
158 171	263 454	73	5 205	28 400	77 498	5.20 <i>dont Banques en mains étrangères</i>
1 340 751	838 154	3 716	20 627	42 204	163 505	1.00–5.00 Total
2 Groupement selon la forme juridique des établissements						
203 479	52 695	—	700	4 580	3 422	Institutions d'Etat
4 851	3 195	—	9	42	382	Institutions communales
1 078 280	701 231	3 716	19 139	34 004	151 911	Sociétés anonymes
47 825	75 891	—	469	2 397	6 878	Sociétés coopératives
6 316	5 142	—	310	1 181	912	Autres établissements
1 340 751	838 154	3 716	20 627	42 204	163 505	Total

¹ Einschliesslich Saldovortrag vom Vorjahr

² Dividende, Verzinsung des Dotationskapitals sowie weitere Ausschüttung an Staat und Gemeinde

¹ Y compris report à compte nouveau

² Dividende, intérêts versés au capital de dotation ainsi que versement au canton ou à la commune

Banken

Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 43

Jahr	Zahl der Banken	Einnahmen Recettes								
		Zinsen Intérêts			Ertrag der Wechsel und Geldmarktpapiere	Kommissionen (Saldo)	Ertrag aus Handel mit Devisen und Edelmetallen	Wertschriften-ertrag	Ertrag der Beteiligungen	Verschiedenes
Année	Nombre de banques	Aktivzinsen	Passivzinsen	Saldo							Produit des effets de change et des papiers monétaires	Commissionen (solde)	Produit des opérations sur devises et métaux précieux	Produit des titres	Produit des participations	Divers
		Intérêts créanciers	Intérêts débiteurs	Solde						
in tausend Franken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1.00 Kantonalbanken										
1977	28	3 344 336	2 848 049	496 287	32 820	202 080	38 912	284 251	10 615	60 655
1978	28	3 098 656	2 616 979	481 677	29 765	203 041	44 727	311 909	10 915	87 663
1979	29	2 861 587	2 341 787	519 800	24 113	205 050	57 626	321 098	10 231	72 568
1980	29	3 614 528	2 973 278	641 250	40 863	212 551	75 764	312 565	10 998	75 242
1981	29	4 880 524	4 165 055	715 469	56 294	232 086	64 468	324 939	6 440	122 691
2.00 Grossbanken										
1977	5	6 512 907	5 374 308	1 138 599	397 016	1 399 792	506 189	724 826	363 795	150 114
1978	5	7 144 323	5 971 368	1 172 955	423 519	1 391 560	607 365	507 634	98 531	157 325
1979	5	9 636 867	8 318 479	1 318 388	485 020	1 468 407	775 211	430 766	127 785	156 828
1980	5	14 076 393	13 142 078	934 315	889 959	1 641 363	1 124 551	604 938	130 814	170 061
1981	5	19 125 200	18 502 906	622 294	1 595 958	1 934 691	1 046 743	622 351	142 573	324 887
3.00 Regionalbanken und Sparkassen										
1977	225	1 612 764	1 400 464	212 300	10 440	102 673	15 618	252 199	5 668	33 159
1978	223	1 502 409	1 284 364	218 045	9 939	101 217	18 165	264 262	5 977	37 597
1979	220	1 338 945	1 092 884	246 061	8 322	92 640	23 156	253 142	5 834	35 856
1980	220	1 614 419	1 306 311	308 108	10 673	95 918	26 640	231 449	5 437	37 657
1981	219	2 117 308	1 768 719	348 589	12 887	113 240	21 475	223 404	8 689	43 732
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen										
1977	2 (1197)	455 055	365 537	89 518	—	6 533	331	652	3 054	4 027
1978	2 (1204)	447 025	346 593	100 432	—	6 994	561	615	2 792	5 374
1979	2 (1209)	425 675	314 744	110 931	—	6 427	1 096	577	2 688	5 616
1980	2 (1214)	485 544	364 832	120 712	—	7 480	1 397	535	3 067	7 417
1981	2 (1220)	614 830	482 509	132 321	6	9 340	1 193	3 726	—	10 254
5.00 Übrige Banken										
1977	183	1 919 708	1 443 969	475 739	168 789	719 227	194 111	265 669	33 773	88 823
1978	181	2 026 182	1 578 184	447 998	160 332	716 081	236 780	246 207	21 913	106 040
1979	178	2 888 550	2 350 645	537 905	161 509	815 817	313 952	239 742	22 504	101 417
1980	176	4 366 524	3 715 696	650 828	197 650	949 688	447 110	302 678	28 428	133 264
1981	178	6 306 708	5 508 416	798 292	248 552	1 136 240	448 203	346 873	35 998	183 728

Banques

Compte de pertes et profits

Tabl. 43

Rein- verlust	Bruttogewinn	Ausgaben Dépenses						Reingewinn ¹	Jahr
Perte nette	Bénéfice net	Verwaltungskosten Frais d'administration		Steuern	Verluste, Abschrei- bungen und Rück- stellungen		Bénéfice net ¹	Année	
		Bankbehörden und Personal	Beiträge an Personal- Wohlfahrts- einrichtungen	Geschäfts- und Bürokosten	Impôts	Pertes, amortisse- ments et provisions			
		Organe de la banque et personnel	Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel	Frais généraux et frais de bureau					
en milliers de francs									
12	13	14	15	16	17	18	19	20	
1.00 Banques cantonales									
—	1 125 615	453 294	43 965	159 525	41 298	148 373	279 160	1977	
—	1 169 697	481 099	47 337	175 762	40 941	153 737	270 821	1978	
—	1 210 486	512 672	52 440	185 336	33 826	149 102	277 110	1979	
—	1 369 233	561 487	62 646	223 450	38 197	180 228	303 225	1980	
—	1 522 387	615 078	73 740	239 285	39 572	230 813	323 899	1981	
2.00 Grandes banques									
—	4 680 331	1 698 446	131 448	876 790	436 525	727 789	809 333	1977	
—	4 358 889	1 846 203	129 451	884 239	351 606	384 738	762 652	1978	
—	4 762 405	1 949 080	147 071	968 407	371 561	448 759	877 527	1979	
—	5 496 001	2 177 399	190 303	1 118 396	458 640	553 552	997 711	1980	
—	6 289 497	2 431 216	229 091	1 187 302	559 997	836 842	1 045 049	1981	
3.00 Banques régionales et caisses d'épargne									
—	632 057	222 956	15 687	101 230	78 491	57 084	156 609	1977	
8 730	663 932	234 898	17 565	110 219	79 773	64 998	156 479	1978	
—	665 011	237 539	18 389	109 718	79 690	60 383	159 292	1979	
15	715 897	257 850	20 122	122 743	81 140	70 133	163 909	1980	
22	772 038	280 907	23 030	136 281	66 531	102 124	163 165	1981	
4.00 Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen									
—	104 115	26 553	1 117	23 749	11 313	8 279	33 104	1977	
—	116 768	29 741	1 368	27 465	15 148	9 135	33 911	1978	
—	127 335	33 325	1 543	29 899	14 426	11 881	36 261	1979	
—	140 608	38 324	1 813	33 746	17 039	12 668	37 018	1980	
—	156 840	44 750	1 935	38 502	15 186	17 492	38 975	1981	
5.00 Autres Banques									
7 221	1 953 352	660 355	42 322	354 768	185 292	244 734	465 881	1977	
310	1 935 661	692 385	45 378	355 718	187 781	217 009	437 390	1978	
721	2 193 567	770 590	59 572	405 196	186 340	263 895	507 974	1979	
172	2 709 818	864 481	73 991	487 275	251 617	443 931	588 523	1980	
1 488	3 199 374	985 525	89 981	561 030	297 580	573 818	691 440	1981	

¹ Ohne Saldovortrag vom Vorjahr

¹ Sans report à compte nouveau

Banken Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 43

Verteilung des Reingewinnes¹
Répartition du bénéfice net¹

Jahr	Gewinn- ausschüttung ²	Zuweisung an die Reserven	Tantiemen	Zuweisungen an Personal-Wohlfahrts- einrichtungen	Sonstige Verwendung	Vortrag auf neue Rechnung
Année	Distribution ²	Attributions aux réserves	Tantièmes	Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel	Autres affectations	Report à compte nouveau
in tausend Franken						
21	22	23	24	25	26	27
1.00 Kantonalbanken						
1977	206 957	65 959	—	1 000	4 984	6 501
1978	205 397	61 275	—	875	3 700	6 077
1979	210 765	61 211	—	875	3 442	6 893
1980	223 777	74 123	—	900	5 073	6 242
1981	238 429	78 980	—	900	6 300	5 532
2.00 Grossbanken						
1977	537 175	265 000	1 200	11 000	—	33 045
1978	583 927	170 000	2 400	11 000	—	28 370
1979	639 014	222 500	2 400	11 000	—	30 983
1980	703 566	274 500	1 200	11 000	—	38 428
1981	756 113	276 500	1 200	11 000	—	38 664
3.00 Regionalbanken und Sparkassen						
1977	77 311	69 572	299	1 542	7 322	12 193
1978	80 219	68 710	300	1 533	7 010	10 515
1979	82 970	65 765	334	1 732	6 859	10 729
1980	87 242	68 229	—	1 816	6 105	9 999
1981	88 287	67 401	58	1 692	5 436	10 270
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen						
1977	2 284	30 820	—	—	—	6
1978	2 390	31 522	—	—	2	3
1979	2 528	33 729	—	—	—	8
1980	2 699	34 322	—	—	1	4
1981	2 944	36 026	—	—	1	8
5.00 Übrige Banken						
1977	184 395	259 465	2 116	5 701	6 055	70 507
1978	171 269	243 732	1 646	4 783	11 512	74 615
1979	196 490	272 388	1 896	5 295	24 843	82 768
1980	241 135	318 419	2 432	7 464	3 486	92 315
1981	254 978	379 247	2 458	7 035	30 467	109 031

¹ Einschliesslich Saldo Vortrag vom Vorjahr

² Dividende, Verzinsung des Dotationskapitals sowie weitere Ausschüttung an Staat und Gemeinde

¹ Y compris report à compte nouveau

² Dividende, intérêts versés au capital de dotation ainsi que versement au canton ou à la commune

Banques

Compte de pertes et profits

Tabl. 43

Année	Zahl der Banken	Einnahmen Recettes			Ertrag der Wechsel und Geldmarktpapiere	Kommis-sionen (Saldo)	Ertrag aus Handel mit Devisen und Edelmetallen	Wert-schriften-ertrag	Ertrag der Beteili-gungen	Ver-schiedenes
		Zinsen Interêts	Aktivzinsen	Passiv-zinsen							Saldo
	Nombre de banques	Interêts créanciers	Interêts débiteurs	Solde	Produit des effets de change et des papiers monétaires	Commis-sions (solde)	Produit des opérations sur devises et métaux précieux	Produit des titres	Produit des partici-pations	Divers
en milliers de francs										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
5.10 Banques suisses										
1978	97	633 906	415 851	218 055	15 786	325 108	93 084	112 928	9 743	53 542
1979	97	796 637	510 593	286 044	14 807	375 806	129 755	94 077	8 392	56 809
1980	93	1 116 060	753 878	362 182	20 115	418 515	165 152	93 548	9 122	54 329
1981	87	1 443 050	1 014 949	428 101	28 799	464 285	149 591	80 720	12 059	69 215
5.11 Banques commerciales										
1978	34	369 568	287 797	81 771	13 082	131 057	51 596	76 298	6 026	24 390
1979	36	459 252	347 813	111 439	12 621	144 093	68 986	59 739	4 379	26 314
1980	34	665 136	510 053	155 083	15 329	152 986	85 904	56 540	3 419	22 835
1981	28	862 163	683 435	178 728	19 937	170 211	77 104	50 137	6 197	35 622
5.12 Etablissements spécialisés dans les opérations boursières, les transactions sur titres et la fortune										
1978	44	96 333	50 996	45 337	2 643	143 025	37 814	34 064	3 717	19 022
1979	43	145 031	85 551	59 480	2 132	180 263	56 747	32 223	4 013	19 181
1980	41	233 935	145 456	88 479	4 682	213 833	73 746	34 745	5 283	20 698
1981	41	328 885	202 987	125 898	8 828	238 990	65 373	27 933	5 442	19 626
5.13 Etablissements spécialisés dans le prêt personnel, le financement des ventes à tempérament et le crédit à la consommation										
1978	15	154 621	67 935	86 686	58	46 499	3 674	2 400	—	8 942
1979	14	178 979	68 025	110 954	51	46 598	4 022	2 038	—	9 957
1980	14	201 579	87 356	114 223	101	46 760	5 269	2 135	420	9 412
1981	14	226 704	108 157	118 547	30	49 617	7 010	2 490	420	12 540
5.14 Autres										
1978	4	13 384	9 123	4 261	3	4 527	—	166	—	1 188
1979	4	13 375	9 204	4 171	3	4 852	—	77	—	1 357
1980	4	15 410	11 013	4 397	3	4 936	233	128	—	1 384
1981	4	25 298	20 370	4 928	4	5 467	104	160	—	1 427
5.20 Banques en mains étrangères										
1978	84	1 392 276	1 162 333	229 943	144 546	390 973	143 696	133 279	12 170	52 498
1979	81	2 091 913	1 840 052	251 861	146 702	440 011	184 197	145 665	14 112	44 608
1980	83	3 250 464	2 961 818	288 646	177 535	531 173	281 958	209 130	19 306	78 935
1981	91	4 863 658	4 493 467	370 191	219 753	671 955	298 612	266 153	23 939	114 513

Banken

Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 43

Jahr Année	Reinverlust Perte nette	Bruttogewinn Bénéfice brut	Ausgaben Dépenses				Steuern Impôts	Verluste, Abschrei- bungen und Rück- stellungen Pertes, amortisse- ments et provisions	Reingewinn ¹
			Verwaltungskosten Frais d'administration			Geschäfts- und Bürokosten			Bénéfice net ¹
			Bankbehörden und Personal	Beiträge an Personal- Wohlfahrts- einrichtungen	Frais généraux et frais de bureau				
			Organes de la banque et personnel	Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel					
in tausend Franken									
12	13	14	15	16	17	18	19	20	
5.10 Schweizer Banken									
1978	24	828 270	314 192	20 207	173 798	79 517	82 233	158 323	
1979	435	966 125	353 414	29 743	195 456	82 156	108 265	197 091	
1980	—	1 122 963	381 399	38 346	228 098	108 340	163 475	203 305	
1981	6	1 232 776	417 650	41 021	247 336	119 574	185 506	221 689	
5.11 Handelsbanken									
1978	24	384 244	151 166	10 247	72 119	33 525	36 718	80 469	
1979	435	428 006	164 821	14 185	82 395	34 950	45 632	86 023	
1980	—	492 096	179 994	16 884	98 669	39 562	65 198	91 789	
1981	—	537 936	189 929	18 405	106 352	42 023	84 014	97 213	
5.12 Auf Börsen-, Effekten- und Vermögensverwaltung spezialisierte Institute									
1978	—	285 622	121 997	7 832	51 070	27 734	18 983	58 006	
1979	—	354 039	145 911	13 098	58 596	31 985	32 095	72 354	
1980	—	441 466	155 343	18 111	66 332	45 129	68 583	87 968	
1981	—	492 090	177 649	18 686	76 554	53 449	66 182	99 570	
5.13 Institute für Kleinkredite, Abzahlungsgeschäfte und Konsumfinanzierung									
1978	—	148 259	38 557	2 086	48 486	17 363	25 240	16 527	
1979	—	173 620	40 025	2 387	52 113	14 332	29 490	35 273	
1980	—	178 320	43 318	3 269	60 760	22 645	28 548	19 780	
1981	6	190 660	47 020	3 822	61 765	22 975	34 049	21 029	
5.14 Andere									
1978	—	10 145	2 472	42	2 123	895	1 292	3 321	
1979	—	10 460	2 657	73	2 352	889	1 048	3 441	
1980	—	11 081	2 744	82	2 337	1 004	1 146	3 768	
1981	—	12 090	3 052	108	2 665	1 127	1 261	3 877	
5.20 Ausländisch beherrschte Banken									
1978	286	1 107 391	378 193	25 171	181 920	108 264	134 776	279 067	
1979	286	1 227 442	417 176	29 829	209 740	104 184	155 630	310 883	
1980	172	1 586 855	483 082	35 645	259 177	143 277	280 456	385 218	
1981	1 482	1 966 598	567 875	48 960	313 694	178 006	388 312	469 751	

¹ Ohne Saldovortrag vom Vorjahr

¹ Sans report à compte nouveau

Banques

Compte de pertes et profits

Tabl. 43

Verteilung des Reingewinnes¹
Répartition du bénéfice net¹

Gewinn- ausschüttung ²	Zuweisung an die Reserven	Tantiemen	Zuweisungen an Personal-Wohlfahrts- einrichtungen	Sonstige Verwendung	Vortrag auf neue Rechnung	Jahr
Distribution ²	Attributions aux réserves	Tantièmes	Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel	Autres affectations	Report à compte nouveau	Année
en milliers de francs						
21	22	23	24	25	26	27
5.10 Banques suisses						
74 307	73 289	1 514	1 130	8 897	24 667	1978
83 760	85 752	1 855	1 151	21 367	29 423	1979
91 112	100 974	2 365	2 404	3 091	28 931	1980
96 807	115 793	2 385	1 830	2 067	31 533	1981
5.11 Banques commerciales						
45 244	32 720	400	216	2 271	9 739	1978
46 124	37 324	400	220	2 747	9 903	1979
48 064	37 920	400	619	3 021	10 619	1980
50 108	45 286	440	265	637	10 896	1981
5.12 Etablissements spécialisés dans les opérations boursières, les transactions sur titres et la gestion de fortune						
20 591	30 535	1 084	789	6 036	10 676	1978
28 601	37 573	1 425	806	180	15 444	1979
32 106	50 274	1 929	1 635	30	14 637	1980
35 193	58 212	1 909	1 435	1 390	16 067	1981
5.13 Etablissements spécialisés dans le prêt personnel, le financement des ventes à tempérament et le crédit à la consommation						
6 816	8 840	—	125	140	3 895	1978
7 224	9 655	—	125	18 040	3 717	1979
9 132	10 830	—	150	40	3 343	1980
9 695	10 285	—	130	40	4 219	1981
5.14 Autres						
1 656	1 194	30	—	450	357	1978
1 811	1 200	30	—	400	359	1979
1 810	1 950	36	—	—	332	1980
1 811	2 010	36	—	—	351	1981
5.20 Banques en mains étrangères						
96 962	170 443	132	3 653	2 615	49 948	1978
112 730	186 636	41	4 144	3 476	53 345	1979
150 023	217 445	67	5 060	395	63 384	1980
158 171	263 454	73	5 205	28 400	77 498	1981

¹ Einschliesslich Salvovortrag vom Vorjahr

² Dividende, Verzinsung des Dotationskapitals sowie weitere Ausschüttung an Staat und Gemeinde

¹ Y compris report à compte nouveau

² Dividende, intérêts versés au capital de dotation ainsi que versement au canton ou à la commune

Banken

Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 43

Jahr	Zahl der Banken	Einnahmen			Ertrag der Wechsel und Geldmarktpapiere	Kommissionen (Saldo)	Ertrag aus Handel mit Devisen und Edelmetallen	Wert-schriften-ertrag	Ertrag der Betei-ligungen	Ver-schiedenes
		Recettes								
Année	Nombre de banques	Zinsen			Produit des effets de change et des papiers monétaires	Commis-sions (solde)	Produit des opérations sur devises et métaux précieux	Produit des titres	Produit des partici-pations	Divers
		Intérêts								
		Aktivzinsen	Passiv-zinsen	Saldo						
		Intérêts créanciers	Intérêts débiteurs	Solde						
in tausend Franken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Total der Bankengruppen 1.00–5.00 ²										
1950	389	674 722	478 030	196 692	66 851	101 247	.	80 093	.	24 575
1951	393	718 560	499 371	219 189	70 429	113 701	.	83 580	.	26 635
1952	399	770 305	536 311	233 994	75 370	116 682	.	87 462	.	27 575
1953	401	815 869	570 939	244 930	78 757	118 216	.	90 507	.	27 899
1954	404	863 265	600 607	262 658	75 618	129 762	.	98 222	.	28 668
1955	408	929 559	642 338	287 221	77 153	143 780	.	98 834	.	31 406
1956	412	1 011 742	701 911	309 831	83 612	150 232	.	99 664	.	33 723
1957	419	1 118 945	790 443	328 502	104 354	159 736	.	86 982	.	39 056
1958	430	1 264 225	950 598	313 627	117 548	174 977	.	116 889	.	45 221
1959	435	1 350 549	1 002 201	348 348	117 855	203 196	.	136 632	.	43 232
1960	441	1 502 972	1 112 915	390 057	128 640	227 730	.	151 871	.	49 422
1961	451	1 691 460	1 261 114	430 346	146 471	278 284	.	177 284	.	60 087
1962	454	1 957 863	1 452 525	505 338	157 868	304 947	.	173 840	.	65 287
1963	456	2 225 963	1 657 452	568 511	167 435	337 737	.	188 268	.	70 811
1964	464	2 573 522	1 945 846	627 676	195 882	384 109	.	193 622	.	79 360
1965	472	2 990 321	2 313 596	676 725	223 705	429 550	.	210 837	.	83 094
1966	474	3 459 881	2 705 374	754 507	269 994	474 771	.	221 396	.	95 880
1967	472	4 025 623	3 215 882	809 741	327 279	556 699	.	276 536	.	109 229
1968	465	4 715 548	3 788 748	926 800	408 806	692 112	.	349 269	.	147 244
1969	475	6 217 351	5 089 620	1 127 731	539 278	828 644	.	382 941	.	158 909
1970	473	7 696 640	6 357 040	1 339 600	612 291	888 962	.	419 842	.	196 351
1971	476	8 312 639	6 877 393	1 435 246	713 993	1 088 564	.	554 002	.	228 343
1972	475	8 563 346	7 011 298	1 552 048	363 174	1 471 955	459 281	691 894	94 589	161 314
1973	470	10 723 226	8 947 001	1 776 225	369 809	1 600 131	724 048	667 188	110 382	200 080
1974	461	14 827 326	12 597 635	2 229 691	537 834	1 731 009	913 713	610 157	100 066	242 411
1975	455	15 054 067	12 759 720	2 294 347	647 999	2 060 543	807 397	992 381	108 148	250 664
1976	445	14 004 249	11 828 272	2 175 977	655 975	2 379 280	749 623	1 340 186	143 210	276 547
1977	443	13 844 770	11 432 327	2 412 443	609 065	2 430 305	755 161	1 527 597	416 905	336 773
1978	439	14 218 595	11 797 488	2 421 107	623 555	2 418 893	907 598	1 330 627	140 128	393 999
1979	434	17 151 624	14 418 539	2 733 085	678 964	2 588 341	1 171 041	1 245 325	169 042	372 285
1980	432	24 157 408	21 502 195	2 655 213	1 139 145	2 907 000	1 675 462	1 452 165	178 744	423 641
1981	433	33 044 570	30 427 605	2 616 965	1 913 697	3 425 597	1 582 082	1 521 293	193 700	685 292

¹ Ohne Saldovortrag vom Vorjahr

² Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehens- und Raiffeisenkassen, Übrige Banken

Banques

Compte de pertes et profits

Tabl. 43

Rein- verlust	Bruttogewinn	Ausgaben Dépenses						Reingewinn ¹	Jahr
Perte nette	Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'administration			Steuern	Verluste, Abschrei- bungen und Rück- stellungen	Bénéfice net ¹	Année	
		Bankbehörden und Personal	Beiträge an Personal- Wohlfahrts- einrichtungen	Geschäfts- und Bürokosten	Impôts	Pertes, amortisse- ments et provisions			
		Organe de la banque et personnel	Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel	Frais généraux et frais de bureau					
en milliers de francs									
12	13	14	15	16	17	18	19	20	
Total des catégories de banques 1.00–5.00 ²									
.	469 458	206 133	17 374	47 164	34 146	39 409	125 232	1950	
.	513 534	218 441	18 946	56 320	34 911	41 601	143 315	1951	
.	541 083	228 429	21 045	58 409	39 534	41 653	152 013	1952	
.	560 309	236 670	20 709	58 906	44 262	43 167	156 595	1953	
.	594 928	244 133	21 530	64 681	45 016	51 166	168 402	1954	
.	638 394	261 113	22 982	69 859	48 462	54 737	181 241	1955	
.	677 062	276 299	24 691	75 731	52 231	55 287	192 823	1956	
.	718 630	291 412	24 040	84 804	59 562	60 740	198 072	1957	
.	768 262	316 360	25 985	91 007	61 099	59 308	214 503	1958	
.	849 263	337 529	29 917	103 698	67 632	69 033	241 454	1959	
.	947 720	361 339	29 442	117 734	81 491	84 989	272 725	1960	
.	1 092 472	402 870	32 953	139 087	109 171	91 294	317 097	1961	
.	1 207 280	463 927	40 199	153 396	122 012	97 742	330 004	1962	
.	1 332 762	500 404	42 177	179 225	126 942	112 572	371 442	1963	
.	1 480 649	567 416	49 995	198 152	138 412	127 370	399 304	1964	
.	1 623 911	618 564	50 692	219 643	149 066	138 529	447 417	1965	
.	1 816 548	677 991	72 798	259 043	161 819	155 182	489 715	1966	
.	2 079 484	756 614	78 861	302 565	186 462	192 074	562 908	1967	
.	2 524 231	893 340	82 526	394 205	213 913	235 072	705 175	1968	
.	3 037 503	1 058 015	97 866	490 064	294 288	271 708	825 562	1969	
.	3 457 046	1 230 391	114 488	576 109	330 770	318 323	886 965	1970	
.	4 020 148	1 478 450	133 543	706 452	369 931	338 312	993 460	1971	
616	4 794 871	1 775 256	158 744	840 276	420 360	420 603	1 179 632	1972	
22	5 447 885	2 064 575	155 159	972 161	527 956	509 962	1 218 072	1973	
23 795	6 388 676	2 393 008	214 916	1 171 428	598 362	699 433	1 311 529	1974	
928	7 162 407	2 733 748	261 389	1 310 441	685 287	713 717	1 457 825	1975	
393	7 721 191	2 893 072	260 969	1 454 891	718 554	789 479	1 604 226	1976	
7 221	8 495 470	3 061 604	234 539	1 516 062	752 919	1 186 259	1 744 087	1977	
9 040	8 244 947	3 284 326	241 099	1 553 403	675 249	829 617	1 661 253	1978	
721	8 958 804	3 503 206	279 015	1 698 556	685 843	934 020	1 858 164	1979	
187	10 431 557	3 899 541	348 875	1 985 610	846 633	1 260 512	2 090 386	1980	
1 510	11 940 136	4 357 476	417 777	2 162 400	978 866	1 761 089	2 262 528	1981	

¹ Sans report à compte nouveau

² Banques cantonales, Grandes banques, Banques régionales et caisses d'épargne, Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen, Autres banques

Banken

Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 43

Jahr Année	Verteilung des Reingewinnes ¹ Répartition du bénéfice net ¹					
	Gewinn- ausschüttung ² Distribution ²	Zuweisung an die Reserven Attributions aux réserves	Tantiemen Tantièmes	Zuweisungen an Personal-Wohlfahrts- einrichtungen Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel	Sonstige Verwendung Autres affectations	Vortrag auf neue Rechnung Report à compte nouveau

in tausend Franken

21	22	23	24	25	26	27
----	----	----	----	----	----	----

Total der Bankengruppen 1.00–5.00³

1950	85 653	38 864	807	3 456	3 030	29 411
1951	93 130	41 556	1 204	3 523	2 703	30 610
1952	98 103	43 862	1 336	3 999	2 427	32 896
1953	99 694	41 817	1 354	5 403	2 665	38 558
1954	103 023	51 155	1 490	5 723	3 429	42 140
1955	111 541	63 145	1 837	4 424	3 758	38 676
1956	118 963	60 351	1 955	6 641	1 937	41 652
1957	124 867	65 763	1 974	6 347	1 936	38 837
1958	129 137	71 263	2 257	6 321	2 315	42 047
1959	138 326	83 860	2 682	7 479	2 583	48 571
1960	151 676	106 189	3 077	4 974	2 606	52 774
1961	170 791	132 162	3 850	6 320	3 280	53 468
1962	177 988	137 647	3 809	6 180	2 762	55 086
1963	199 047	152 736	3 442	6 636	3 275	61 392
1964	211 059	164 132	3 467	9 586	4 158	68 294
1965	242 553	184 767	4 377	11 584	3 894	68 536
1966	268 348	196 793	4 632	11 205	3 991	73 282
1967	294 908	241 250	4 722	10 628	4 791	79 891
1968	347 928	316 646	5 698	12 737	6 903	95 154
1969	402 469	381 116	5 874	16 042	9 396	105 819
1970	446 096	391 681	5 957	19 107	11 716	118 227
1971	505 011	450 561	5 641	19 485	23 312	107 677
1972	586 582	532 886	6 037	17 731	25 381	118 692
1973	654 312	528 347	5 587	19 753	18 382	112 787
1974	681 616	574 327	5 442	19 798	14 553	119 597
1975	801 720	603 165	5 064	19 845	13 883	122 396
1976	912 732	638 714	4 834	19 325	18 176	120 743
1977	1 008 122	690 816	3 615	19 243	18 361	122 252
1978	1 043 202	575 239	4 346	18 191	22 224	119 580
1979	1 131 767	655 593	4 630	18 902	35 144	131 381
1980	1 258 419	769 593	3 632	21 180	14 665	146 988
1981	1 340 751	838 154	3 716	20 627	42 204	163 505

¹ Einschliesslich Saldovortrag vom Vorjahr

² Dividende, Verzinsung des Dotationskapitals sowie weitere Ausschüttung an Staat und Gemeinde

³ Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehens- und Raiffeisenkassen, Übrige Banken

¹ Y compris report à compte nouveau

² Dividende, intérêts versés au capital de dotation ainsi que versement au canton ou à la commune

³ Banques cantonales, Grandes banques, Banques régionales et caisses d'épargne, Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen, Autres banques

Banken
Zusammensetzung der Dividende

Banques
Composition des dividendes

Tab. 44

Tabl. 44

Gruppe Catégorie	Jahr Année	Gewinnausschüttung von Dotations- und Gemeindeinstituten Versements des établissements ayant un capital de dotation et des institutions communales					
		Verzinsung des Dotationskapitals Intérêt versé au capital de dotation	Weitere Ausschüttung an Staat bzw. Gemeinde Versement supplément au canton ou à la commune	Total	Aktien-dividende Dividende aux actionnaires	Dividende auf Genossen-schaftsanteile Dividende aux parts de capital des sociétés coopératives	Total
in tausend Franken en milliers de francs							
1	2	3	4	5	6	7	8
1.00 Kantonalbanken Banques cantonales	1977	127 654	53 428	181 082	25 875	—	206 957
	1978	121 499	53 523	175 022	30 375	—	205 397
	1979	124 474	55 241	179 715	31 050	—	210 765
	1980	131 564	59 438	191 002	32 775	—	223 777
	1981	141 887	62 792	204 679	33 750	—	238 429
2.00 Grossbanken Grandes banques	1977	—	—	—	497 175	40 000	537 175
	1978	—	—	—	545 427	38 500	583 927
	1979	—	—	—	597 007	42 007	639 014
	1980	—	—	—	653 262	50 304	703 566
	1981	—	—	—	728 335	27 778	756 113
3.00 Regionalbanken und Sparkassen Banques régionales et caisses d'épargne	1977	3 070	2 508	5 578	57 818	13 915	77 311
	1978	3 128	2 696	5 824	59 125	15 270	80 219
	1979	3 182	2 834	6 016	60 906	16 048	82 970
	1980	3 214	2 925	6 139	63 535	17 568	87 242
	1981	3 280	2 980	6 260	65 368	16 659	88 287
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen	1977	—	—	—	—	2 284	2 284
	1978	—	—	—	—	2 390	2 390
	1979	—	—	—	—	2 528	2 528
	1980	—	—	—	—	2 699	2 699
	1981	—	—	—	—	2 944	2 944
5.00 Übrige Banken Autres banques	1977	—	—	—	184 304	91	184 395
	1978	—	—	—	171 173	96	171 269
	1979	—	—	—	196 389	101	196 490
	1980	—	—	—	241 035	100	241 135
	1981	—	—	—	254 877	101	254 978
5.20 davon – dont Ausländisch beherrschte Banken Banques en mains étrangères	1977	—	—	—	93 837	—	93 837
	1978	—	—	—	96 962	—	96 962
	1979	—	—	—	112 730	—	112 730
	1980	—	—	—	150 023	—	150 023
	1981	—	—	—	158 171	—	158 171
1.00–5.00 Total	1977	130 724	55 936	186 660	765 172	56 290	1 008 122
	1978	124 627	56 219	180 846	806 100	56 256	1 043 202
	1979	127 656	58 075	185 731	885 352	60 684	1 131 767
	1980	134 778	62 363	197 141	990 607	70 671	1 258 419
	1981	145 167	65 772	210 939	1 082 330	47 482	1 340 751

Banken
Durchschnittliche Dividende

Banques
Dividende moyen

Tab. 45

Tabl. 45

Banken Banques	Durchschnittliche Dividende in Prozent des dividendenberechtigten Kapitals Dividende moyen en pour-cent de capital à renter									
	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Aktienbanken Banques par actions	8.80	9.10	8.88	8.74	8.86	9.44	9.31	10.02	10.40	10.29
Genossenschaftsbanken Banques coopératives	11.27	11.88	12.23	12.11	12.21	12.03	11.10	10.59	10.49	7.06

Banken
Gesamtbetrag der geforderten und
der vorhandenen eigenen Mittel 1981 ¹

Banques
Total des fonds propres exigés
et disponibles 1981 ¹

Tab. 46

Tabl. 46

Positionen	Kantonal- banken	Gross- banken	Regional- banken und Sparkassen	Darlehens- und Raiffeisen- kassen	Übrige Banken	<i>davon ausländisch beherrscht</i>	Total
Positions	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de créd. mutuel et caisses Raiffeisen	Autres banques	<i>dont en mains étrangères</i>	
in Millionen Franken en millions de francs							
1	2	3	4	5	6	7	8
Einbezahltes Grundkapital Capital social versé	3 172,0	5 769,1	995,7	52,7	4 321,9	2 957,7	14 311,4
50% der Nachschusspflicht von Genossenschaften 50% des versements exigibles de la part de sociétaires de coopératives	—	—	1,1	1 042,5	—	—	1 043,6
Gemeindegarantie Garantie communale	—	—	91,2	0,1	—	—	91,3
Offene Reserven Réserves apparentes	1 575,4	10 365,0	1 648,1	484,0	3 926,1	2 556,9	17 998,6
Stille Reserven Réserves latentes	719,9	3 432,2	239,5	102,8	497,6	276,4	4 992,0
Nachrangige Anleihen und Darlehen Engagements de rang postérieur	4,0	1 312,1	33,9	—	96,1	93,6	1 446,1
Saldovortrag Solde à nouveau	5,5	38,7	10,3	0,0	109,0	77,5	163,5
Total der vorhandenen eigenen Mittel Total des fonds propres disponibles	5 476,8	20 917,1	3 019,8	1 682,1	8 950,7	5 962,1	40 046,5
Total der geforderten eigenen Mittel Total des fonds propres exigés	5 094,4	19 718,6	2 399,5	691,6	6 131,8	4 347,8	34 035,9

¹ Gemäss Art. 11 und 13 der VO zum BaG

¹ Selon l'art. 11 et 13 OLB

Banken

Liquiditätsausweis

Tab. 47

Positionen	Jahr	Kantonal- banken	Gross- banken	Regional- banken und Sparkassen	Darlehens- und Raiffeisen- kassen	Übrige Banken	davon ausländisch beherrschte	Total
Positions	Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de créd. mutuel et caisses Raiffeisen	Autres banques	dont en mains étrangères	
in Millionen Franken en millions de francs								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1 Gesamtausweis				1	Situation générale			
1.1 Gesamtverbindlichkeiten nach Art. 12 der VO zum BaG	1979 1980 1981	87 917,3 94 816,3 104 079,2	190 841,4 217 416,5 258 839,4	39 721,3 42 359,3 45 718,2	11 607,5 12 549,3 13 565,7	48 481,3 56 930,4 65 322,4	31 772,5 38 614,4 45 165,1	378 568,8 424 071,8 487 524,9
<i>abzüglich</i>								
1.2.1 verrechnete Verbindlichkeiten der Bank auf Lieferung von Edelmetallen	1981	482,2	19 708,9	50,0	—	2 964,0	1 899,2	23 205,1
<i>abzüglich</i>								
1.2.2 Nach Art. 17, Abs. 1, lit. a verrechnete Banken- kreditoren	1979 1980 1981	1 600,7 1 937,1 2 030,2	28 630,5 30 231,1 34 856,8	316,0 386,1 439,9	0,1 — 1,0	5 330,8 6 663,6 7 909,5	4 184,8 5 286,1 6 505,4	35 878,1 39 217,9 45 237,4
1.3 Massgebende Verbindlichkeiten nach Art. 17	1979 1980 1981	86 316,6 92 879,2 101 566,8	162 210,9 187 185,4 204 273,7	39 405,3 41 973,2 45 228,3	11 607,4 12 549,3 13 564,7	43 150,5 50 266,8 54 448,9	27 587,7 33 328,3 36 760,5	342 690,7 384 853,9 419 082,4
1.4 Kurzfristige Verbindlichkeiten ¹	1979 1980 1981	16 925,7 17 417,5 15 665,0	49 085,4 60 337,8 54 905,9	7 892,2 8 019,1 7 779,4	2 263,5 2 352,5 2 401,2	12 727,8 13 881,6 14 433,1	7 456,5 8 728,8 9 204,3	88 894,6 102 008,5 95 184,6
1.5 Greifbare Mittel ² :								
1.5.1 gefordert sind	1979 1980 1981	1 294,9 1 291,2 1 029,7	5 489,5 7 347,7 5 388,8	598,5 590,6 533,6	167,3 169,5 164,9	1 736,2 1 769,3 1 739,5	896,6 997,5 989,9	9 286,4 11 168,3 8 856,5
1.5.2 ausgewiesen sind	1979 1980 1981	2 326,8 2 353,5 2 240,3	10 405,9 10 827,9 10 430,2	1 116,7 1 200,8 1 213,8 ⁴	186,8 215,2 226,4	3 538,0 3 720,9 3 619,5	1 943,3 2 159,3 2 117,9	17 574,2 18 318,3 17 730,2
1.6 Ausgewiesene, leicht verwertbare Aktiven ³	1979 1980 1981	8 251,5 7 959,4 8 269,4	15 499,9 20 487,9 22 694,6	4 553,5 4 231,7 4 136,7	1 396,0 1 331,9 1 185,7	5 953,7 6 633,2 7 039,2	3 758,3 4 355,3 4 638,2	35 654,6 40 644,1 43 325,6
1.7 Greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven zusammen (Pos. 1.5 und 1.6)								
1.7.1 gefordert sind	1979 1980 1981	6 731,9 6 811,4 6 244,8	23 055,4 29 244,3 24 394,6	3 120,8 3 121,5 2 913,1	883,8 905,9 899,3	6 151,1 6 554,6 6 670,1	3 466,0 3 997,6 4 100,5	39 943,0 46 637,7 41 121,9
1.7.2 ausgewiesen sind	1979 1980 1981	10 578,3 10 312,9 10 509,7	25 905,8 31 315,8 33 124,8	5 670,2 5 432,5 5 350,5	1 582,8 1 547,1 1 412,1	9 491,7 10 354,1 10 658,7	5 701,6 6 514,6 6 756,1	53 228,8 58 962,4 61 055,8

¹ Nach Abzug der gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven eingegangenen kurzfristigen Verbindlichkeiten
² Kassa, Giroguthaben bei der Nationalbank und Postcheckguthaben

³ Nach Abzug der verpfändeten, leicht verwertbaren Aktiven
⁴ Einschliesslich Guthaben bei der Clearingzentrale Schweizerischer Regionalbanken und Sparkassen

Banques

Etat de liquidité

Tabl. 47

Positionen	Jahr	Kantonalbanken	Grossbanken	Regionalbanken und Sparkassen	Darlehens- und Raiffeisenkassen	Übrige Banken	davon ausländisch beherrscht	Total
Positions	Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de cred. mutuel et caisses Raiffeisen	Autres banques	dont en mains étrangères	
	in Millionen Franken en millions de francs							
1	2	3	4	5	6	7	8	9
2 Zusammensetzung der kurzfristigen Verbindlichkeiten	2 Répartition des engagements à court terme							
2.1 Bankenkreditoren, rückzahlbar innerhalb eines Monats	1979	2 251,2	33 027,4	582,6	0,1	6 198,9	4 965,0	42 060,2
	1980	2 619,9	35 434,0	654,7	—	7 912,5	6 386,8	46 621,1
	1981	2 944,8	46 362,6	823,7	1,0	9 705,4	8 101,0	59 837,5
<i>abzüglich</i>								
2.1.1 verrechnete Verbindlichkeiten betr. Edelmetalle	1981	128,1	6 475,5	25,8	—	253,2	187,5	6 882,6
<i>abzüglich</i>								
2.1.2 nach Art. 17, Abs. 2 verrechnete Verbindlichkeiten	1979	191,8	1 549,7	159,9	—	42,9	17,7	1 944,3
	1980	202,6	1 226,7	145,9	—	90,6	15,7	1 665,8
	1981	533,8	2 290,0	269,5	—	67,8	13,8	3 161,1
<i>abzüglich</i>								
2.1.3 nach Art. 17, Abs. 1, lit. a verrechnete Verbindlichkeiten	1979	1 600,7	28 630,5	316,0	0,1	5 330,8	4 184,8	35 878,1
	1980	1 937,1	30 231,1	386,1	—	6 663,6	5 286,1	39 217,9
	1981	2 030,2	34 856,8	439,9	1,0	7 909,5	6 505,4	45 237,4
2.1.4 massgebende Banken-kreditoren (Pos. 2.1 abzüglich Pos. 2.1.1, 2.1.2 und 2.1.3)	1979	458,7	2 847,2	106,7	—	825,2	762,5	4 237,8
	1980	480,2	3 976,2	122,7	—	1 158,3	1 085,0	5 737,4
	1981	252,7	2 740,3	88,5	—	1 474,9	1 394,3	4 556,4
2.2 Kreditoren auf Sicht	1979	8 199,5	26 210,4	3 701,5	844,5	8 365,3	4 531,3	47 321,2
	1980	7 716,2	25 908,5	3 578,6	881,3	8 490,5	4 921,0	46 575,1
	1981	7 039,9	36 289,8	3 480,3	888,6	10 753,0	6 433,0	58 451,6
<i>abzüglich</i>								
2.2.1 verrechnete Verbindlichkeiten betr. Edelmetalle	1981	462,1	13 233,2	79,4	—	3 304,8	2 256,4	17 079,5
<i>abzüglich</i>								
2.2.2 massgebende Kreditoren auf Sicht	1979	3 199,5	26 210,4	3 701,5	844,5	8 365,3	4 531,3	47 321,2
	1980	7 716,2	25 908,5	3 578,6	881,3	8 490,5	4 921,0	46 575,1
	1981	6 577,8	23 056,6	3 400,9	888,6	7 448,2	4 176,6	41 372,1
2.3 Kreditoren auf Zeit, rückzahlbar innerhalb eines Monats	1979	677,4	13 355,5	173,1	3,0	2 049,8	1 662,1	16 258,8
	1980	1 823,9	23 615,8	435,3	6,2	2 710,6	2 188,9	28 591,8
	1981	1 561,2	21 814,8	505,5	22,1	3 884,9	2 978,4	27 788,5
2.4 15 Prozent der Spareinlagen	1979	5 556,1	3 932,3	3 099,2	1 109,8	283,9	10,1	13 981,3
	1980	5 400,9	3 672,8	3 042,1	1 137,9	290,3	10,9	13 544,0
	1981	5 117,9	3 445,7	2 873,0	1 127,8	290,9	11,0	12 855,3
2.5 15 Prozent der Einlagen auf Depositen-, Anlage und Einlageheften	1979	989,2	1 800,8	375,5	188,8	650,9	187,1	4 005,2
	1980	940,1	1 735,1	319,1	189,8	605,0	175,8	3 789,1
	1981	939,1	1 654,5	301,7	184,4	542,0	158,7	3 621,7
2.6 Obligationen und Kassenscheine, rückzahlbar innerhalb eines Monats	1979	407,0	463,3	166,9	33,9	64,7	27,9	1 135,8
	1980	300,3	861,2	206,7	44,0	72,6	29,8	1 484,8
	1981	368,9	1 187,9	208,4	59,8	66,1	30,3	1 891,1
2.7 Innerhalb eines Monats fällige Verbindlichkeiten unter den sonstigen Passiven	1979	637,8	475,9	269,3	83,5	488,0	275,5	1 954,5
	1980	755,9	568,2	314,6	93,3	554,3	317,4	2 286,3
	1981	847,4	1 006,1	401,4	118,5	726,1	455,0	3 099,5
Die kurzfristigen Verbindlichkeiten nach Art. 17 betragen ¹	1979	16 925,7	49 085,4	7 892,2	2 263,5	12 727,8	7 456,5	88 894,6
	1980	17 417,5	60 337,8	8 019,1	2 352,5	13 881,6	8 728,8	102 008,5
	1981	15 665,0	54 905,9	7 779,4	2 401,2	14 433,1	9 204,3	95 184,6

¹ Nach Abzug der gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven eingegangenen kurzfristigen Verbindlichkeiten

¹ Après déduction des engagements à court terme contractés contre nantissement d'actifs facilement réalisables

Banken Liquiditätsausweis

Tab. 47 (Fortsetzung)

Positionen	Jahr	Kantonal- banken	Gross- banken	Regional- banken und Sparkassen	Darlehens- und Raiffeisen- kassen	Übrige Banken	davon auslän- disch be- herrscht	Total
Positions	Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de créd. mutuel et caisses Raiffeisen	Autres banques	dont en mains étrangères	
in Millionen Franken en millions de francs								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
3	Zusammensetzung der ausgewiesenen leicht verwertbaren Aktiven			3 Répartition des actifs facilement réalisables indiqués par les banques				
Leicht verwertbare Aktiven gemäss Art. 16 der VO zum BaG								
3.1	Bei der Nationalbank diskontfähige Wechsel, Reskriptionen, Obligationen und Schuldbuchforderungen	1979 603,4 1980 540,1 1981 740,7	3 833,5 3 118,1 2 525,6	161,4 116,0 131,4	— 0,3 —	212,1 134,1 281,6	105,4 52,2 155,3	4 810,4 3 908,6 3 679,3
3.2	Bei der Nationalbank verpfändbare Wechsel, Obligationen, Reskriptionen, Wechsel und Schuldbuchforderungen	1979 6 520,1 1980 6 360,1 1981 6 258,8	4 204,0 4 437,5 4 941,8	4 130,8 3 981,7 3 768,5	12,6 9,7 11,1	1 281,3 1 442,0 1 252,4	448,2 528,0 476,0	16 148,8 16 231,0 16 232,6
3.3	Bankguthaben, rückzahlbar innerhalb eines Monats	1979 2 779,2 1980 3 010,7 1981 3 971,9	28 801,6 30 696,8 38 980,9	653,8 693,8 991,1	1 383,5 1 321,9 1 175,6	9 159,7 10 888,4 14 510,6	6 786,5 8 272,5 11 185,8	42 777,8 46 611,6 59 630,1
3.3.1	abzüglich verrechnete Forderungen betr. Edelmetalle	1981 281,2	2 057,9	43,6	—	1 871,2	1 477,0	4 253,9
3.3.2	abzüglich gemäss Art. 17, Abs. 1, lit. a verrechnete Bankkreditoren	1979 1 600,7 1980 1 937,1 1981 2 030,2	28 630,5 30 231,1 34 856,8	316,0 386,1 439,9	0,1 — 1,0	5 330,8 6 663,6 7 909,5	4 184,8 5 286,1 6 505,4	35 878,1 39 217,9 45 237,4
3.3.3	Massgebende Bankguthaben (Pos. 3.3 abzüglich Pos. 3.3.1 und 3.3.2)	1979 1 178,5 1980 1 073,6 1981 1 660,5	171,1 465,7 2 066,2	337,8 307,7 507,6	1 383,4 1 321,9 1 174,6	3 828,9 4 224,8 4 729,9	2 601,7 2 986,4 3 203,4	6 899,7 7 393,7 10 138,8
3.4	Gold zum Marktpreis für Barren	1979 62,7 1980 105,8 1981 186,8	4 331,1 7 491,0 20 525,2	8,1 12,9 23,2	— — —	294,7 520,9 611,6	229,4 387,1 397,6	4 696,6 8 130,6 21 346,8
3.4.1	abzüglich verrechnete Bestände	1981 97,3	15 453,0	10,2	—	409,0	280,5	15 969,5
3.4.2	Massgebender Goldbestand	1979 62,7 1980 105,8 1981 89,5	4 331,1 7 491,0 5 072,2	8,1 12,9 13,0	— — —	294,7 520,9 202,6	229,4 387,1 117,1	4 696,6 8 130,6 5 377,3
3.5	Ausländische Staatsschuldverschreibungen, erstklassige Bankakzepten und gleichwertige Papiere innerhalb von 3 Monaten fällig	1979 — 1980 12,0 1981 5,7	3 983,2 6 028,0 10 186,8	0,5 0,8 2,1	— — —	459,4 353,1 803,6	440,6 335,1 767,3	4 443,1 6 393,9 10 998,2
3.6	Kontokorrentdebitoren, die durch bei der Nationalbank verpfändbare Obligationen gedeckt sind	1979 134,8 1980 206,5 1981 141,1	651,9 303,7 329,4	111,6 20,0 44,4	— — —	6,1 139,1 8,1	1,6 132,4 2,0	904,4 669,3 523,0
3.7	Leicht verwertbare Aktiven	1979 8 499,5 1980 8 298,1 1981 8 896,3	17 174,8 21 844,0 25 122,0	4 750,2 4 439,1 4 467,0	1 396,0 1 331,9 1 185,7	6 082,5 6 814,0 7 278,2	3 826,9 4 421,2 4 721,1	37 903,0 42 727,1 46 949,2
3.7.1	abzüglich verpfändete leicht verwertbare Aktiven	1979 248,0 1980 338,7 1981 626,9	1 647,9 1 356,1 2 427,4	196,7 207,4 330,3	— — —	128,8 180,8 239,0	68,6 65,9 82,9	2 248,4 2 083,0 3 623,6
3.8	Massgebende leicht verwertbare Aktiven	1979 8 251,5 1980 7 959,4 1981 8 269,4	15 499,9 20 487,9 22 694,6	4 553,5 4 231,7 4 136,7	1 396,0 1 331,9 1 185,7	5 953,7 6 633,2 7 039,2	3 758,3 4 355,3 4 638,2	35 654,6 40 644,1 43 325,6

**Banken
Personalbestand**

**Banques
Personnel**

Tab. 48

Tabl. 48

Gesamtes Personal

Ensemble du personnel

Gruppe Catégorie	Jahr Année	männlich masculin	weiblich féminin	Total	
1	2	3	4	5	
Anzahl Personen Nombre de personnes					
1.00	Kantonalbanken Banques cantonales	1979 1980 1981	7 432 7 893 8 119	4 868 4 996 5 371	12 300 12 889 13 490
2.00	Grossbanken Grandes banques	1979 1980 1981	26 875 28 360 29 404	16 859 18 674 20 255	43 734 47 034 49 659
3.00	Regionalbanken und Sparkassen Banques régionales et caisses d'épargne	1979 1980 1981	3 567 3 580 3 924	2 299 2 463 2 673	5 866 6 043 6 597
4.00	Darlehens- und Raiffeisenkassen Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen	1979 1980 1981	1 270 1 285 1 321	436 471 485	1 706 1 756 1 806
5.00	Übrige Banken Autres banques	1979 1980 1981	7 918 8 037 8 903	5 875 6 601 7 039	13 793 14 638 15 942
5.10	<i>Schweizer Banken Banques suisses</i>	1979 1980 1981	3 647 3 731 3 831	2 625 2 683 2 833	6 272 6 414 6 664
5.11	<i>Handelsbanken Banques commerciales</i>	1979 1980 1981	1 930 1 996 2 036	1 282 1 326 1 366	3 212 3 322 3 402
5.12	<i>Börsenbanken Banques boursières</i>	1979 1980 1981	1 221 1 244 1 302	884 871 947	2 105 2 115 2 249
5.13	<i>Kleinkreditbanken Banques de prêt personnel</i>	1979 1980 1981	463 459 462	431 462 495	894 921 957
5.14	<i>Andere Autres</i>	1979 1980 1981	33 32 31	28 24 25	61 56 56
5.20	<i>Ausländisch beherrschte Banken Banques en mains étrangères</i>	1979 1980 1981	4 271 4 306 5 072	3 250 3 918 4 206	7 521 8 224 9 278
1.00-5.00	Total	1979 1980 1981	47 062 49 155 51 671	30 337 33 205 35 823	77 399 82 360 87 494

Banken

Niederlassungen

1 Die Bankstellen in den Kantonen und im Ausland

Tab. 49

Kanton resp. Land	Kantonal- banken	Gross- banken	Regional- banken und Sparkassen	Darlehens- und Raiffeisen- kassen	Übrige Banken					Total (Kol. – col. 6–9)
					Schweizer Banken				Andere	
					Banques suisses					
Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de créd. mu- tuel et caisses Raiffeisen	Handels- banken	Börsen- banken	Klein- kredit- banken	Autres			
Stand Ende 1981										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Zürich	132	164	93	12	18	19	11	—	48	
Bern	63	59	321	111	13	1	3	—	17	
Luzern	86	31	51	57	5	—	5	2	12	
Uri	14	2	—	19	1	—	—	—	1	
Schwyz	37	9	7	16	—	—	—	—	—	
Obwalden	9	4	1	4	—	—	—	—	—	
Nidwalden	8	3	3	6	—	—	—	—	—	
Glarus	16	5	9	6	—	—	—	—	—	
Zug	17	8	1	12	1	1	—	—	2	
Freiburg	114	20	51	76	—	—	3	—	3	
Solothurn	61	14	38	76	3	—	3	—	6	
Basel-Stadt	11	30	13	—	10	4	6	2	22	
Baselland	36	27	17	14	—	—	—	—	—	
Schaffhausen	13	10	13	4	1	—	1	—	2	
Appenzell AR	19	2	6	3	—	—	—	—	—	
Appenzell IR	4	1	2	3	—	—	—	—	—	
St. Gallen	92	46	66	87	3	—	3	—	6	
Graubünden	100	39	2	103	1	—	1	—	2	
Aargau	100	29	261	106	4	—	2	—	6	
Thurgau	86	39	3	47	—	1	—	—	1	
Tessin	16	61	1	115	32	8	5	—	45	
Waadt	105	51	58	102	7	5	6	—	18	
Wallis	104	101	42	134	3	—	1	—	4	
Neuenburg	20	15	29	34	4	—	2	—	6	
Genf	25	63	3	35	14	11	7	—	32	
Jura	6	10	6	56	2	—	—	—	2	
Total Schweiz	1 294	843	1 097	1 238	122	50	59	4	235	
Ägypten	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
Bahamas	—	1	—	—	1	—	—	—	1	
England	—	4	—	—	—	—	—	—	—	
Grosser Cayman	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
Hong Kong	—	3	—	—	—	—	—	—	—	
Japan	—	3	—	—	—	—	—	—	—	
Kenya	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Luxemburg	—	—	—	—	—	1	—	—	1	
Mauritius	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Niederlande	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Panama	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Persischer Golf	—	2	—	—	—	—	—	—	—	
Singapur	—	3	—	—	—	—	—	—	—	
Sri Lanka	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
USA	—	12	—	—	—	—	—	—	—	
Total Ausland	—	30	—	—	1	1	—	—	2	
Total Schweiz und Ausland	1 294	873	1 097	1 238	123	51	59	4	237	

Banques Comptoirs

1 Les comptoirs des banques dans les cantons et à l'étranger

Tabl. 49

Autres banques		Total (Kol. - col. 2-5+12)	davon - dont						Canton ou pays
Auslän- disch be- herrschte Banken	Total (Kol. - col. 10+11)		Sitze	Zweig- anstalten und Filialen	Agenturen	Depositen- kassen	Einnehme- reien	Darlehens- und Raiffeisen- kassen	
Banques en mains étrangères			Sièges	Succursales	Agences	Caisses de dépôts	Bureaux de recettes	Caisses de créd. mutuel et caisses Raiffeisen	
Etat à fin 1981									
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
55	103	504	111	124	208	19	30	12	Zurich
2	19	573	74	72	112	11	193	111	Berne
1	13	238	19	38	36	1	87	57	Lucerne
—	1	36	1	1	5	—	10	19	Uri
—	—	69	3	18	13	—	19	16	Schwyz
—	—	18	2	3	2	—	7	4	Obwald
—	—	20	2	7	5	—	—	6	Nidwald
—	—	36	4	4	10	—	12	6	Glaris
1	3	41	3	15	10	—	1	12	Zoug
2	5	266	21	30	117	4	18	76	Fribourg
—	6	195	15	31	18	1	54	76	Soleure
6	28	82	18	34	15	13	2	—	Bâle-Ville
—	—	94	3	20	40	2	15	14	Bâle-Campagne
—	2	42	12	8	12	3	3	4	Schaffhouse
—	—	30	7	5	15	—	—	3	Appenzell Rh.-E.
—	—	10	2	1	3	—	1	3	Appenzell Rh.-I.
1	7	298	34	41	44	16	76	87	St-Gall
—	2	246	1	14	58	—	70	103	Grisons
—	6	502	23	61	54	2	256	106	Argovie
—	1	176	2	20	12	—	95	47	Thurgovie
25	70	263	22	47	66	8	5	115	Tessin
6	24	340	22	61	138	4	13	102	Vaud
—	4	385	5	16	58	23	149	134	Valais
1	7	105	5	10	38	1	17	34	Neuchâtel
45	77	203	50	29	72	17	—	35	Genève
—	2	80	4	8	11	1	—	56	Jura
145	380	4 852	465	718	1 172	126	1 133	1 238	Total Suisse
—	—	1	—	1	—	—	—	—	Egypte
6	7	8	—	8	—	—	—	—	Bahamas
5	5	9	1	7	—	1	—	—	Angleterre
1	1	2	1	1	—	—	—	—	Grand Cayman
—	—	3	1	2	—	—	—	—	Hong Kong
—	—	3	1	2	—	—	—	—	Japon
2	2	2	—	2	—	—	—	—	Kenya
4	5	5	—	5	—	—	—	—	Luxembourg
1	1	1	—	1	—	—	—	—	Ile Maurice
1	1	1	—	1	—	—	—	—	Pays-Bas
1	1	1	—	1	—	—	—	—	Panama
16	16	18	1	17	—	—	—	—	Golfe persique
—	—	3	1	2	—	—	—	—	Singapour
1	1	1	—	1	—	—	—	—	Sri Lanka
—	—	12	1	8	1	2	—	—	Etats-Unis
38	40	70	7	59	1	3	—	—	Total étranger
183	420	4 922	472	777	1 173	129	1 133	1 238	Total Suisse et étranger

**Banken
Niederlassungen**

2 Gesamtübersicht

**Banques
Comptoirs**

2 Tableau d'ensemble

Tab. 49

Tabl. 49

Gruppe	Jahr	Sitze	Zweig- anstalten und Filialen	Agenturen	Depositen- kassen	Einnehme- reien	Total
Catégorie	Année	Sièges	Succursales	Agences	Caisses de dépôts	Bureaux de recettes	
1	2	3	4	5	6	7	8
1.00 Kantonalbanken Banques cantonales	1978	28	158	498	21	567	1 272
	1979	29	162	500	22	562	1 275
	1980	29	165	504	21	555	1 274
	1981	29	197	485	22	561	1 294
2.00 Grossbanken Grandes banques	1978	26	231	401	54	40	752
	1979	27	234	416	59	41	777
	1980	28	238	432	61	40	799
	1981	28	231	448	70	96	873
3.00 Regionalbanken und Sparkassen Banques régionales et caisses d'épargne	1978	239	153	187	27	513	1 119
	1979	231	146	198	28	499	1 102
	1980	226	181	173	29	488	1 097
	1981	225	189	182	29	472	1 097
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen	1978	1 204	—	—	—	16	1 220
	1979	1 209	—	—	—	16	1 225
	1980	1 214	—	—	—	17	1 231
	1981	1 220	—	—	—	18	1 238
5.00 Übrige Banken Autres banques	1978	192	139	51	19	4	405
	1979	186	146	54	18	5	409
	1980	188	153	61	11	3	416
	1981	190	160	58	8	4	420
5.10 Schweizer Banken Banques suisses	1978	105	74	45	19	4	247
	1979	104	77	49	18	5	253
	1980	100	76	54	11	3	244
	1981	94	78	53	8	4	237
5.11 Handelsbanken Banques commerciales	1978	39	39	30	19	4	131
	1979	40	43	30	18	5	136
	1980	39	44	37	11	3	134
	1981	34	40	38	8	3	123
5.12 Börsenbanken Banques boursières	1978	47	9	—	—	—	56
	1979	46	9	1	—	—	56
	1980	43	6	—	—	—	49
	1981	42	8	—	—	1	51
5.13 Kleinkreditbanken Banque de prêt personnel	1978	15	26	15	—	—	59
	1979	14	25	18	—	—	57
	1980	14	26	17	—	—	57
	1981	14	30	15	—	—	59
5.14 Andere Autres	1978	4	—	—	—	—	4
	1979	4	—	—	—	—	4
	1980	4	—	—	—	—	4
	1981	4	—	—	—	—	4
5.20 Ausländisch beherrschte Banken Banques en mains étrangères	1978	87	65	6	—	—	158
	1979	82	69	5	—	—	156
	1980	88	77	7	—	—	172
	1981	96	82	5	—	—	183
1.00–5.00 Total	1978	1 689	681	1 137	121	1 140	4 768
	1979	1 682	688	1 168	127	1 123	4 788
	1980	1 685	737	1 170	122	1 103	4 817
	1981	1 692	777	1 173	129	1 151	4 922

III. Teil

Finanzgesellschaften

Partie III

Sociétés financières

Finanzgesellschaften Gliederung der Aktiven

Tab. 50

Jahr	Zahl der Finanzgesellschaften	Kassa Giro Postcheck	Bankendebitoren Avoirs en banque			Wechsel und Geldmarktpapiere	davon Reskript- und Schatzscheine	Kontokorrent-Debitoren Comptes courants débiteurs			
			auf Sicht	auf Zeit	davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen			ohne Deckung	mit Deckung – gagés		
Année	Nombre de sociétés financières	Caisse, comptes de virements et de chèques postaux	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'échéance	Effets de change et papiers monétaires	dont rescriptions et bons du Trésor	en blanc	Total	davon gegen hyp. Deckung	dont garantis par hypothèque

in Millionen Franken

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

6.10 Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen

1972	10	4,1	9,6	3,9	3,9	4,9	—	9,6	8,7	—
1973	9	4,3	8,2	16,2	15,1	6,8	—	11,5	5,4	—
1974	9	3,6	27,1	60,7	51,9	5,4	—	20,5	11,2	—
1975	8	5,1	17,6	20,9	9,4	1,8	—	31,9	3,9	—
1976	7	12,7	47,2	29,0	8,4	2,7	—	25,4	2,5	—
1977	7	17,1	12,2	43,2	29,1	1,9	—	35,2	0,8	—
1978	6	16,1	32,0	21,5	3,9	0,7	—	36,2	1,2	—
1979	6	18,8	46,0	48,5	28,0	0,3	—	40,8	3,0	—
1980	5	12,6	1,5	20,9	6,8	0,1	—	36,1	0,4	—
1981	3	11,5	2,8	7,1	5,8	—	—	35,4	16,0	—

6.20 Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen

1972	56	3,3	108,0	2 698,2	1 369,2	620,9	—	43,4	103,7	—
1973	54	0,6	92,7	2 656,9	1 735,6	467,1	—	37,9	78,2	0,5
1974	53	0,4	68,1	2 508,8	1 452,5	500,6	—	30,5	71,7	14,3
1975	55	0,6	79,5	2 168,3	1 042,0	530,4	—	31,5	50,0	0,9
1976	56	0,7	58,5	2 654,1	53,8	625,4	—	60,1	38,9	1,0
1977	58	1,1	62,3	3 142,1	91,3	691,6	—	48,8	42,8	6,1
1978	67	2,5	123,1	3 264,5	1 310,6	798,7	—	56,8	77,9	6,9
1979	74	2,4	98,4	3 580,6	1 544,8	1 032,3	1,6	72,3	73,1	9,1
1980	79	3,2	166,7	2 920,3	1 372,1	1 138,0	—	242,2	171,1	2,4
1981	87	3,9	654,3	3 218,3	2 007,8	1 201,2	—	307,7	142,5	1,1

6.00 Total Finanzgesellschaften

1972	66	7,4	117,6	2 702,1	1 373,1	625,8	—	53,0	112,4	—
1973	63	4,9	100,9	2 673,1	1 750,7	473,9	—	49,4	83,6	0,5
1974	62	4,0	95,2	2 569,5	1 504,4	506,0	—	51,0	82,9	14,3
1975	63	5,7	97,1	2 189,2	1 051,4	532,2	—	63,4	53,9	0,9
1976	63	13,4	105,7	2 683,1	62,2	628,1	—	85,5	41,4	1,0
1977	65	18,2	74,5	3 185,3	120,4	693,5	—	84,0	43,6	6,1
1978	73	18,6	155,1	3 286,0	1 314,5	799,4	—	93,0	79,1	6,9
1979	80	21,2	144,4	3 629,1	1 572,8	1 032,6	1,6	113,1	76,1	9,1
1980	84	15,8	168,2	2 941,2	1 378,9	1 138,1	—	278,3	171,5	2,4
1981	90	15,4	657,1	3 225,4	2 013,6	1 201,2	—	343,1	158,5	1,1

Sociétés financières Structure de l'actif

Tabl. 50

Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe		Konto- korrent- Kredite ¹	Hypo- thekar- anlagen	Wert- schriften	Beteili- gungen	Liegenschaften Immeubles		Sonst. Aktiven	Nicht einbez. Kapital	Saldo- vortrag (Verlust)	Bilanz- summe
mit Deckung – gagés						Crédits en comptes courants ¹	Place- ments hypothé- caires					Titres	Partici- pations	Bank- gebäude	andere
ohne Deckung	Total	davon gegen hyp. Deckung						à l'usage de la banque	autres	Autres actifs	Capital non libéré			Report à nouveau (perte)	Total du bilan

en millions de francs

12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
6.10 Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des fonds en dépôt												
67,5	101,1	2,5	1,0	0,4	88,9	248,6	18,7	72,7	20,3	—	—	660,0
72,0	113,9	0,4	1,0	3,8	102,5	287,8	17,4	60,0	17,1	—	—	727,9
86,4	87,2	1,2	—	2,2	92,6	398,3	16,9	38,5	22,9	—	—	873,5
48,3	109,1	1,3	—	2,1	113,2	440,5	16,5	39,0	25,7	—	—	875,6
72,6	68,0	1,0	4,0	2,1	50,3	438,2	16,4	38,4	26,5	—	—	836,0
72,5	66,5	0,7	5,0	2,4	49,7	423,7	17,2	39,9	28,7	—	—	816,0
44,0	125,0	0,6	5,0	2,9	78,0	375,3	13,2	45,3	12,6	—	—	809,0
78,7	92,8	4,0	11,2	0,9	55,4	434,5	7,1	8,7	11,3	—	—	858,0
59,5	58,0	6,0	2,0	0,8	99,9	117,7	—	4,4	7,1	—	—	421,0
49,1	64,0	5,9	2,0	0,8	72,5	109,0	—	—	7,8	—	—	378,0

6.20 Sociétés financières qui ne font pas appel au public pour obtenir des fonds en dépôt

1 118,6	488,2	58,6	10,7	9,6	504,6	645,3	8,0	66,7	229,6	—	—	6 658,8
1 341,3	805,2	112,6	14,3	18,0	826,9	446,3	2,5	65,5	245,5	75,0	0,4	7 174,3
1 237,2	708,7	81,8	22,0	12,1	802,2	442,5	2,5	16,3	198,3	—	25,3	6 647,2
1 982,4	718,7	84,8	14,1	12,4	536,3	473,3	1,7	28,4	169,8	—	6,4	6 803,8
1 773,0	684,6	62,9	33,4	9,1	434,5	392,8	1,7	20,2	223,3	—	0,6	7 010,9
1 272,9	638,4	51,5	38,8	8,7	523,7	392,5	1,7	23,9	194,4	—	0,7	7 084,4
1 230,5	714,4	43,1	140,7	6,1	621,1	427,6	1,6	19,7	202,9	3,0	4,0	7 695,1
1 302,4	931,6	57,0	270,1	11,0	840,8	444,3	2,6	14,2	219,2	3,0	2,2	8 900,5
2 507,5	1 169,5	145,9	407,1	7,1	1 063,5	573,8	25,5	14,0	250,0	8,0	2,2	10 669,7
2 851,4	1 443,1	140,8	524,8	7,4	1 162,6	632,6	14,3	22,2	350,1	11,5	7,4	12 555,3

6.00 Total sociétés financières

1 186,1	589,3	61,1	11,7	10,0	593,5	893,9	26,7	139,4	249,9	—	—	7 318,8
1 413,3	919,1	113,0	15,3	21,8	929,4	734,1	19,9	125,5	262,6	75,0	0,4	7 902,2
1 323,6	795,9	83,0	22,0	14,3	894,8	840,8	19,4	54,8	221,2	—	25,3	7 520,7
2 030,7	827,8	86,1	14,1	14,5	649,5	913,8	18,2	67,4	195,5	—	6,4	7 679,4
1 845,6	752,6	63,9	37,4	11,2	484,8	831,0	18,1	58,6	249,8	—	0,6	7 846,9
1 345,4	704,9	52,2	43,8	11,1	573,4	816,2	18,9	63,8	223,1	—	0,7	7 900,4
1 274,5	839,4	43,7	145,7	9,0	699,1	802,9	14,8	65,0	215,5	3,0	4,0	8 504,1
1 381,1	1 024,4	61,0	281,3	11,9	896,2	878,8	9,7	22,9	230,5	3,0	2,2	9 758,5
2 567,0	1 227,5	151,9	409,1	7,9	1 163,4	691,5	25,5	18,4	257,1	8,0	2,2	11 090,7
2 900,5	1 507,1	146,7	526,8	8,2	1 235,1	741,6	14,3	22,2	357,9	11,5	7,4	12 933,3

¹ Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften

¹ Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public

**Finanzgesellschaften
Guppierung
nach der Höhe der Bilanzsumme**

**Sociétés financières
Répartition
d'après la somme du bilan**

Tab. 51

Tabl. 51

Jahr Année	Staffelung der Bilanzsumme Echelonnement du total du bilan									
	Bis 1 Mio Fr	Von 1-5 Mio Fr	Von 5-10 Mio Fr	Von 10-20 Mio Fr	Von 20-50 Mio Fr	Von 50-100 Mio Fr	Von 100-500 Mio Fr	Von 500-1000 Mio Fr	Über 1 Milliarde Fr	Total
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

1 Zahl der Finanzgesellschaften

1 Nombre de sociétés financières

1972	1	12	5	8	16	11	12	—	1	66
1973	1	8	7	6	14	12	14	—	1	63
1974	3	7	5	11	15	7	13	—	1	62
1975	5	5	8	8	14	9	13	—	1	63
1976	3	9	6	9	16	4	15	—	1	63
1977	3	9	8	6	19	5	14	—	1	65
1978	4	9	9	8	16	9	17	—	1	73
1979	3	9	9	9	20	7	21	1	1	80
1980	3	8	6	8	19	15	23	1	1	84
1981	3	8	5	13	18	13	28	—	2	90

2 Bilanzsumme in Millionen Franken

2 Total du bilan en millions de francs

1972	0,9	34,6	36,3	126,3	587,0	774,9	2 145,3	—	3 613,5	7 318,8
1973	0,9	21,8	53,5	96,9	473,3	829,6	2 500,1	—	3 926,1	7 902,2
1974	1,9	14,7	36,5	165,2	530,7	480,9	2 404,8	—	3 886,0	7 520,7
1975	3,5	11,2	56,8	127,6	501,3	577,3	2 379,6	—	4 022,1	7 679,4
1976	2,1	20,3	42,6	136,1	554,1	270,5	2 770,9	—	4 050,3	7 846,9
1977	2,3	24,3	58,1	82,0	635,5	396,3	2 654,3	—	4 047,6	7 900,4
1978	2,7	27,8	65,0	108,1	531,2	580,1	3 113,8	—	4 075,4	8 504,1
1979	2,2	28,6	61,7	138,5	672,7	473,2	3 828,2	509,5	4 043,9	9 758,5
1980	2,3	20,3	45,2	112,0	521,9	1 027,3	4 521,7	822,7	4 017,3	11 090,7
1981	2,0	20,7	35,6	192,1	566,4	980,2	5 996,8	—	5 139,5	12 933,3

Finanzgesellschaften
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben

Sociétés financières
Caisse, comptes de virements
et comptes de chèques postaux

Tab. 52

Tabl. 52

Positionen Positions	Jahr Année	Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des fonds en dépôt	Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen Sociétés financières qui ne font pas appel au public pour obtenir des fonds en dépôt	Total
		in Millionen Franken en millions de francs		
		3	4	5
1	2			
Totalbestand	1972	4,1	3,3	7,4
Montant total	1973	4,3	0,6	4,9
	1974	3,6	0,4	4,0
	1975	5,1	0,6	5,7
	1976	12,7	0,7	13,4
	1977	17,1	1,1	18,2
	1978	16,1	2,5	18,6
	1979	18,8	2,4	21,2
	1980	12,6	3,2	15,8
	1981	11,5	3,9	15,4
<i>davon – dont</i>				
Schweizerische Banknoten	1972	1,2	0,5	1,7
Billets de banque suisse	1973	1,2	0,2	1,4
	1974	2,2	0,2	2,4
	1975	3,1	0,2	3,3
	1976	10,1	0,1	10,2
	1977	15,0	0,3	15,3
	1978	0,0	0,3	0,3
	1979	0,0	0,3	0,3
	1980	0,0	0,3	0,3
	1981	0,0	1,6	1,6
Giroguthaben bei der Nationalbank	1972	0,1	2,2	2,3
Avoirs en comptes de virements auprès de la Banque nationale	1973	–	–	–
	1974	0,0	0,1	0,1
	1975	0,0	0,1	0,1
	1976	0,1	0,1	0,2
	1977	0,2	0,3	0,5
	1978	14,1	1,6	15,7
	1979	15,6	1,3	16,9
	1980	11,1	1,2	12,3
	1981	10,6	1,2	11,8
Postcheckguthaben	1972	2,8	0,5	3,3
Avoirs en comptes de chèques postaux	1973	3,1	0,3	3,4
	1974	1,3	0,2	1,5
	1975	2,0	0,2	2,2
	1976	2,5	0,3	2,8
	1977	1,9	0,4	2,3
	1978	2,0	0,5	2,5
	1979	3,2	0,7	3,9
	1980	1,5	1,2	2,7
	1981	0,9	1,0	1,9

Finanzgesellschaften Wertschriften¹

Tab. 53

Jahr	Zahl der Finanzgesellschaften	Schweizerische Titel Titres suisses									
		Obligations und Pfandbriefe Obligations et lettres de gage									
Année	Nombre de sociétés financières	Bund einschliesslich Schuldbuchforderungen	Kantone	Gemeinden	Total (Kol. – col. 3–5)	Banken	Finanzgesellschaften	Industrielle Unternehmen	Andere	Pfandbriefe	Total (Kol. – col. 6–11)
		Confédération y compris les créanc. inscr. au livre de la dette	Cantons	Communes		Banques	Sociétés financières	Sociétés industrielles	Divers	Lettres de gage	

in Millionen Franken

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

6.10 Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen

1972	9	3,0	0,9	0,2	4,1	5,3	4,0	2,3	0,1	0,2	16,0
1973	9	2,0	0,3	0,2	2,5	5,2	3,0	2,6	0,3	—	13,6
1974	9	2,0	—	—	2,0	1,5	6,5	1,1	0,3	—	11,4
1975	8	2,2	0,1	—	2,3	0,0	6,4	1,3	0,4	—	10,4
1976	7	0,2	0,1	—	0,3	5,5	3,7	1,1	1,8	—	12,4
1977	7	0,3	0,3	0,0	0,6	5,8	3,7	1,4	1,8	—	13,3
1978	6	0,3	0,5	0,0	0,8	1,6	7,9	0,9	2,2	—	13,4
1979	6	0,1	0,7	—	0,8	1,1	7,7	1,5	1,5	—	12,6
1980	5	—	0,1	—	0,1	1,1	6,4	1,4	—	—	9,0
1981	3	—	—	0,1	0,1	2,5	5,6	0,5	0,0	—	8,7

6.20 Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen

1972	39	5,5	1,9	2,5	9,9	13,8	2,3	5,8	5,2	1,4	38,4
1973	42	2,3	1,4	0,3	4,0	4,3	1,1	5,2	3,4	0,7	18,7
1974	35	2,9	1,2	0,1	4,2	3,7	2,2	4,8	1,3	0,6	16,8
1975	36	7,8	1,5	1,6	10,9	5,1	22,2	4,0	1,2	0,6	44,0
1976	40	11,7	1,6	0,1	13,4	4,8	24,2	5,5	3,2	0,6	51,7
1977	41	9,2	1,7	0,4	11,3	10,8	21,8	4,8	7,8	0,6	57,1
1978	46	7,8	1,2	0,3	9,3	17,9	54,5	5,0	6,4	0,6	93,7
1979	54	6,3	1,0	0,1	7,4	26,9	49,4	2,9	1,6	0,5	88,7
1980	58	5,1	0,9	—	6,0	18,8	90,6	2,2	2,1	0,6	120,3
1981	84	6,5	0,9	—	7,4	14,0	84,3	2,2	2,3	0,7	110,9

6.00 Total Finanzgesellschaften

1972	48	8,5	2,8	2,7	14,0	19,1	6,3	8,1	5,3	1,6	54,4
1973	51	4,3	1,7	0,5	6,5	9,5	4,1	7,8	3,7	0,7	32,3
1974	44	4,9	1,2	0,1	6,2	5,2	8,7	5,9	1,6	0,6	28,2
1975	44	10,0	1,6	1,6	13,2	5,1	28,6	5,3	1,6	0,6	54,4
1976	47	11,9	1,7	0,1	13,7	10,3	27,9	6,6	5,0	0,6	64,1
1977	48	9,5	2,0	0,4	11,9	16,6	25,5	6,2	9,6	0,6	70,4
1978	52	8,1	1,7	0,3	10,1	19,5	62,4	5,9	8,6	0,6	107,1
1979	60	6,4	1,7	0,1	8,2	28,0	57,1	4,4	3,1	0,5	101,3
1980	63	5,1	1,0	—	6,1	19,9	97,0	3,6	2,1	0,6	129,3
1981	87	6,5	0,9	0,1	7,5	16,5	89,9	2,7	2,3	0,7	119,6

¹ Ergänzende Angaben zur Bilanz gemäss Art. 24 der VO zum BaG

Sociétés financières

Titres¹

Tabl. 53

Aktionen Actions					Total schweizerische Titel	Ausländische Titel Titres étrangers		Anteil- scheine von Anlage- fonds	davon auslän- dische Anlage- fonds	Wert- schrif- ten- bestand ins- gesamt		
						Obliga- tionen	davon öffentlich- rechtliche Körper- schaften				Aktionen	Total auslän- dische Titel	Parts de fonds de place- ment	dont fonds de placement étrangers	Total du porte- feuille de titres
Banken	Finanz- gesell- schaften	Indu- strielle Unter- nehmen	Andere	Total (Kol.- col. 13-16)	Total des titres suisses	Obliga- tionen	dont collecti- vités de droit public	Aktionen	Total des titres étrangers	Parts de fonds de place- ment	dont fonds de placement étrangers	Total du porte- feuille de titres
Banques	Sociétés finan- cières	Sociétés indus- trielles	Divers									

en millions de francs

13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

6.10 Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des fonds en dépôt

2,4	5,9	17,6	2,6	28,5	44,5	26,3	6,2	18,1	44,4	—	—	88,9
1,0	5,4	11,8	2,5	20,7	34,3	42,4	13,5	25,8	68,2	—	—	102,5
0,0	7,4	11,4	4,2	23,0	34,4	39,4	12,8	18,8	58,2	—	—	92,6
0,0	6,8	14,2	4,0	25,0	35,4	41,6	9,9	36,2	77,8	—	—	113,2
0,2	0,1	0,8	0,4	1,5	13,9	16,6	3,7	19,8	36,4	—	—	50,3
0,1	1,4	0,3	0,3	2,1	15,4	16,9	5,3	17,4	34,3	—	—	49,7
0,1	1,7	0,3	0,6	2,7	16,1	15,9	7,1	46,0	61,9	—	—	78,0
1,2	1,8	0,3	0,4	3,7	16,3	22,6	16,9	16,4	39,0	—	—	55,3
1,3	1,9	1,9	0,1	5,2	14,2	73,6	14,2	12,1	85,7	—	—	99,9
1,2	1,1	0,8	0,1	3,2	11,9	47,7	13,5	12,9	60,6	—	—	72,5

6.20 Sociétés financières qui ne font pas appel au public pour obtenir des fonds en dépôt

44,9	21,4	41,1	11,9	119,3	157,7	272,7	30,7	72,4	345,1	1,8	—	504,6
77,7	13,1	33,4	14,4	138,6	157,3	585,2	146,6	82,3	667,5	2,1	0,2	826,9
57,3	16,1	35,3	11,3	120,0	136,8	604,5	38,0	59,9	664,4	1,0	0,3	802,2
115,2	12,3	41,2	12,1	180,8	224,8	252,8	14,6	56,5	309,3	2,2	0,4	536,3
15,1	9,3	48,6	11,4	84,4	136,1	217,7	35,3	78,4	296,1	2,3	1,2	434,5
15,3	11,6	41,1	34,6	102,6	159,7	304,1	64,9	57,0	361,1	2,9	0,2	523,7
20,7	9,8	53,0	26,7	110,2	203,9	372,3	82,3	42,4	414,7	2,5	0,2	621,1
24,4	8,9	63,7	27,1	124,1	212,8	538,1	135,3	85,5	623,6	4,5	0,2	840,9
26,2	23,0	34,3	38,5	122,0	242,3	743,0	167,8	74,9	817,9	3,3	0,0	1 063,5
29,8	25,7	32,0	42,6	130,1	241,0	851,1	264,9	67,2	918,3	3,3	0,1	1 162,6

6.00 Total sociétés financières

47,3	27,3	58,7	14,5	147,8	202,2	299,0	36,9	90,5	389,5	1,8	—	593,5
78,7	18,5	45,2	16,9	159,3	191,6	627,6	160,1	108,1	735,7	2,1	0,2	929,4
57,3	23,5	46,7	15,5	143,0	171,2	643,9	50,8	78,7	722,6	1,0	0,3	894,8
115,2	19,1	55,4	16,1	205,8	260,2	294,4	24,5	92,7	387,1	2,2	0,4	649,5
15,3	9,4	49,4	11,8	85,9	150,0	234,3	39,0	98,2	332,5	2,3	1,2	484,8
15,4	13,0	41,4	34,9	104,7	175,1	321,0	70,2	74,4	395,4	2,9	0,2	573,4
20,8	11,5	53,3	27,3	112,9	220,0	388,2	89,4	88,4	476,6	2,5	0,2	699,1
25,6	10,7	64,0	27,5	127,8	229,1	560,7	152,2	101,9	662,6	4,5	0,2	896,2
27,5	24,9	36,2	38,6	127,2	256,5	816,6	182,0	87,0	903,6	3,3	0,0	1 163,4
31,0	26,8	32,8	42,7	133,3	252,9	898,8	278,4	80,1	978,9	3,3	0,1	1 235,1

¹ Indications complémentaires au bilan selon l'art. 24 OLB

Finanzgesellschaften
Dauernde Beteiligungen¹

Sociétés financières
Participations permanentes¹

Tab. 54

Tabl. 54

Jahr	Zahl der Finanzgesellschaften	Aktien und andere Beteiligungspapiere Actions et autres titres de participation										Total (Kol.-col. 7+12)	
		Schweizerische Titel Titres suisses					Ausländische Titel Titres étrangers						
Année	Nombre de sociétés financières	Banken	Finanzgesellschaften	Industrielle Unternehmen	Andere	Total (Kol.-col. 3-6)	Banken	Finanzgesellschaften	Industrielle Unternehmen	Andere	Total (Kol.-col. 8-11)		
		Banques	Sociétés financières	Sociétés industrielles	Divers		Banques	Sociétés financières	Sociétés industrielles	Divers			
in Millionen Franken en millions de francs													
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
6.10	Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen						6.10	Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des fonds en dépôt					
1972	7	9,8	26,4	32,5	158,5	227,2	2,1	7,3	5,4	6,6	21,4	248,6	
1973	7	0,6	27,8	34,3	177,0	239,7	1,9	12,1	23,2	10,9	48,1	287,8	
1974	8	0,1	29,7	44,7	279,5	354,0	1,2	9,3	23,5	10,3	44,3	398,3	
1975	7	0,1	30,4	48,0	307,8	386,3	1,0	11,3	34,6	7,3	54,2	440,5	
1976	6	0,1	31,2	42,9	308,5	382,7	0,8	13,0	34,6	7,1	55,5	438,2	
1977	6	0,1	33,1	42,5	307,9	383,6	0,7	10,0	23,6	5,8	40,1	423,7	
1978	5	0,1	37,1	28,8	291,9	357,9	0,7	9,4	1,9	5,4	17,4	375,3	
1979	6	8,1	39,5	28,5	345,6	421,7	0,7	7,5	2,3	2,3	12,8	434,5	
1980	5	0,1	57,3	28,8	20,4	106,6	0,7	7,6	1,1	1,7	11,1	117,7	
1981	3	0,1	54,6	31,0	13,6	99,3	—	6,9	2,8	0,0	9,7	109,0	
6.20	Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen						6.20	Sociétés financières qui ne font pas appel au public pour obtenir des fonds en dépôt					
1972	21	4,2	83,8	304,1	18,9	411,0	—	23,1	176,0	35,2	234,3	645,3	
1973	26	4,5	152,5	42,1	64,2	263,3	—	25,1	117,6	40,3	183,0	446,3	
1974	22	5,6	153,9	39,7	57,7	256,9	0,1	23,0	138,7	23,8	185,6	442,5	
1975	23	24,6	161,6	69,3	34,8	290,3	0,1	43,4	132,0	7,5	183,0	473,3	
1976	26	3,0	136,4	64,4	39,2	243,0	1,7	22,9	115,2	10,0	149,8	392,8	
1977	25	7,7	145,9	68,4	27,0	249,0	1,9	40,3	95,0	6,3	143,5	392,5	
1978	29	6,7	160,9	70,6	26,0	264,2	1,8	42,3	98,9	20,4	163,4	427,6	
1979	30	16,5	164,9	57,3	26,0	264,7	0,6	59,3	104,0	15,7	179,6	444,3	
1980	30	13,0	184,1	62,7	29,3	289,1	85,0	71,8	104,7	23,2	284,7	573,8	
1981	31	37,3	166,1	26,3	132,3	362,0	85,0	80,0	62,9	42,7	270,6	632,6	
6.00	Total Finanzgesellschaften						6.00	Total sociétés financières					
1972	28	14,0	110,2	336,6	177,4	638,2	2,1	30,4	181,4	41,8	255,7	893,9	
1973	33	5,1	180,3	76,4	241,2	503,0	1,9	37,2	140,8	51,2	231,1	734,1	
1974	30	5,7	183,6	84,4	337,2	610,9	1,3	32,3	162,2	34,1	229,9	840,8	
1975	30	24,7	192,0	117,3	342,6	676,6	1,1	54,7	166,6	14,8	237,2	913,8	
1976	32	3,1	167,6	107,3	347,7	625,7	2,5	35,9	149,8	17,1	205,3	831,0	
1977	31	7,8	179,0	110,9	334,9	632,6	2,6	50,3	118,6	12,1	183,6	816,2	
1978	34	6,8	198,0	99,4	317,9	622,1	2,5	51,7	100,8	25,8	180,8	802,9	
1979	36	24,6	204,4	85,8	371,6	686,4	1,3	66,8	106,3	18,0	192,4	878,8	
1980	35	13,1	241,4	91,5	49,7	395,7	85,7	79,4	105,8	24,9	295,8	691,5	
1981	34	37,4	220,7	57,3	145,9	461,3	85,0	86,9	65,7	42,7	280,3	741,6	

¹ Ergänzende Angaben zur Bilanz gemäss Art. 24 der VO zum BaG

¹ Indications complémentaires au bilan selon l'art. 24 OLB

Finanzgesellschaften
Gesamte Kreditgewährung an inländische
öffentlich-rechtliche Körperschaften¹

Sociétés financières
Total des crédits à des collectivités
de droit public suisses¹

Tab. 55

Tabl. 55

Gruppe Catégorie	Jahr Année	Art der Kreditbeanspruchung Genre de crédits			Total
		Schatzanweisungen und Reskriptionen	Vorschüsse und Darlehen	Obligationen im Wertschriften- bestand	
		Bons du Trésor et rescriptions	Avances en comptes courants et prêts	Obligations dans le portefeuille	
		in Millionen Franken en millions de francs			
1	2	3	4	5	6
6.10 Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen			6.10 Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des fonds en dépôt		
	1972	—	—	4,1	4,1
	1973	—	—	2,5	2,5
	1974	—	—	2,0	2,0
	1975	—	—	2,3	2,3
	1976	—	—	0,3	0,3
	1977	—	—	0,6	0,6
	1978	—	—	0,8	0,8
	1979	—	—	0,8	0,8
	1980	—	—	0,1	0,1
	1981	—	—	0,1	0,1
6.20 Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen			6.20 Sociétés financières qui ne font pas appel au public pour obtenir des fonds en dépôt		
	1972	—	8,0	9,9	17,9
	1973	—	12,5	4,0	16,5
	1974	—	18,1	4,2	22,3
	1975	—	8,1	10,9	19,0
	1976	—	6,1	13,4	19,5
	1977	—	8,1	11,3	19,4
	1978	—	16,0	9,3	25,3
	1979	—	16,1	7,4	23,5
	1980	—	16,1	6,0	22,1
	1981	—	10,4	7,4	17,8
6.00 Total Finanzgesellschaften			6.00 Total sociétés financières		
	1972	—	8,0	14,0	22,0
	1973	—	12,5	6,5	19,0
	1974	—	18,1	6,2	24,3
	1975	—	8,1	13,2	21,3
	1976	—	6,1	13,7	19,8
	1977	—	8,1	11,9	20,0
	1978	—	16,0	10,1	26,1
	1979	—	16,1	8,2	24,3
	1980	—	16,1	6,1	22,2
	1981	—	10,4	7,5	17,9

¹ Bund, Kantone und Gemeinden

¹ Confédération, cantons et communes

**Finanzgesellschaften
Auslandaktiven¹**

**Sociétés financières
Actifs à l'étranger¹**

Tab. 56

Tabl. 56

Jahr Année	Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des fonds en dépôt	Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen Sociétés financières qui ne font pas appel au public pour obtenir des fonds en dépôt	Total
	in Millionen Franken en millions de francs		
1	2	3	4
1 Gesamtbetrag der Auslandaktiven	1 Montant total des actifs à l'étranger		
1977	187,6	5 348,7	5 536,3
1978	188,6	5 810,7	5 999,3
1979	160,2	7 077,8	7 238,0
1980	191,7	8 153,0	8 344,7
1981	190,1	9 651,1	9 841,2
2 Bankendebitoren	2 Avoirs en banque		
1977	12,1	3 002,0	3 014,1
1978	11,3	3 227,2	3 238,5
1979	8,9	3 516,9	3 525,8
1980	3,6	2 832,6	2 836,2
1981	0,6	3 356,1	3 356,7
<i>davon</i>	<i>dont</i>		
2.1 mit einer Laufzeit bis zu 90 Tagen	2.1 jusqu'à 90 jours d'échéance		
1977	1,0	74,8	75,8
1978	3,7	1 332,8	1 336,5
1979	2,3	1 542,2	1 544,5
1980	2,5	1 377,6	1 380,1
1981	0,4	2 211,6	2 212,0
2.2 mit längerer Laufzeit	2.2 à échéance plus éloignée		
1977	11,1	2 927,2	2 938,3
1978	7,6	1 894,4	1 902,0
1979	6,6	1 974,7	1 981,3
1980	1,1	1 455,0	1 456,1
1981	0,2	1 144,5	1 144,7

¹ Ergänzende Angaben zur Bilanz gemäss Art. 24 der VO zum BaG ¹ Indications complémentaires au bilan selon l'art. 24 OLB

**Finanzgesellschaften
Eventualverpflichtungen und
schwebende Geschäfte¹**

**Sociétés financières
Engagements conditionnels
et opérations en cours¹**

Tab. 57

Tabl. 57

Jahr	Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	Total
Année	Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des fonds en dépôt	Sociétés financières qui ne font pas appel au public pour obtenir des fonds en dépôt	
	in Millionen Franken en millions de francs		
1	2	3	4
1.1	Aval-, Bürgschafts- und Garantieverpflichtungen sowie Verpflichtungen aus Akkreditiven	1.1	Engagements par avals, cautionnements et garanties, de même qu'engagements résultant d'accréditifs
1977	97,7	270,1	367,8
1978	137,2	287,1	424,3
1979	176,3	562,5	738,8
1980	39,1	522,8	561,9
1981	32,5	569,8	602,3
1.2	Indossamentsverpflichtungen aus Rediskontierungen	1.2	Engagements par endossement d'effets reescomptés
1977	—	—	—
1978	—	0,3	0,3
1979	—	—	—
1980	—	—	—
1981	—	0,1	0,1
1.3	Einzahlungs- oder Nachschussverpflichtungen auf Aktien und anderen Beteiligungspapieren	1.3	Engagements de versements ou versements complémentaires sur actions et autres titres de participations
1977	21,6	5,1	26,7
1978	25,5	3,0	28,5
1979	24,5	3,2	27,7
1980	0,4	3,2	3,6
1981	0,4	3,6	4,0
1.4	Forderungen aus festen Termingeschäften in Wertpapieren und in Edelmetallen	1.4	Créances résultant d'opérations fermes, à terme, sur titres et métaux précieux
1977	—	6,9	6,9
1978	—	41,3	41,3
1979	2,6	135,7	138,3
1980	—	224,6	224,6
1981	0,2	237,1	237,3
1.5	Verpflichtungen aus festen Termingeschäften in Wertpapieren und in Edelmetallen	1.5	Engagements résultant d'opérations fermes, à terme, sur titres et métaux précieux
1977	—	7,2	7,2
1978	—	41,4	41,4
1979	2,6	135,7	138,3
1980	—	243,1	243,1
1981	0,2	378,0	378,2

¹ Ergänzende Angaben zur Bilanz gemäss Art. 24 der VO zum BaG

¹ Indications complémentaires au bilan selon l'art. 24 OLB

Finanzgesellschaften Gliederung der Passiven

Tab. 58

Jahr	Zahl der Finanzgesellschaften	Fremde Gelder Fonds de tiers										
		Bankenkreditoren Engagements en banque			Kreditoren Créanciers			Spar- einlagen	Depositen und Einlage- hefte	Kassen- obliga- tionen und Kassen- scheine	Obliga- tionen- anleihen	<i>davon Wandel- anleihen</i>
Année	Nombre de sociétés finan- cières	auf Sicht	auf Zeit	<i>davon mit Lauf- zeit bis zu 90 Tagen</i>	auf Sicht	auf Zeit	<i>davon mit Lauf- zeit bis zu 90 Tagen</i>	Dépôts d'épar- gne	Livrets et carnets de dépôts	Obliga- tions et bons de caisse	Em- prunts obliga- taires	<i>dont conver- tibles</i>
		à vue	à terme	<i>dont jusqu'à 90 jours d'éché- ance</i>	à vue	à terme	<i>dont jus- qu'à 90 jours d'éché- ance</i>					
in Millionen Franken												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
6.10 Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen												
1972	10	7,4	79,0	43,4	19,6	78,5	2,6	—	0,1	7,6	92,5	24,7
1973	9	10,4	118,9	111,7	8,5	83,6	19,0	—	0,2	6,6	74,9	7,2
1974	9	19,7	105,8	21,0	6,2	103,0	32,8	—	—	5,8	109,3	6,8
1975	8	7,8	121,8	30,1	9,5	91,0	19,2	—	—	4,4	109,2	6,8
1976	7	1,7	65,6	9,9	11,2	52,2	4,1	—	—	4,3	209,0	6,8
1977	7	0,6	41,9	13,4	5,9	56,0	10,9	—	—	3,5	223,8	6,8
1978	6	1,0	57,6	40,9	6,4	50,6	5,5	—	—	1,6	226,7	6,8
1979	6	0,0	76,0	35,0	9,0	149,5	134,9	—	1,8	—	236,6	6,8
1980	5	0,3	70,5	15,9	3,9	42,3	11,6	—	—	—	106,7	6,7
1981	3	0,8	91,2	73,5	6,6	29,4	11,1	—	—	—	100,0	—
6.20 Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen												
1972	56	326,1	3 527,8	2 994,0	212,6	915,7	721,0	—	—	—	1,0	—
1973	54	530,3	4 595,2	3 865,3	120,2	416,5	234,7	—	—	—	1,0	—
1974	53	492,1	3 589,6	2 207,8	109,8	965,8	816,7	—	—	—	1,0	—
1975	55	380,5	3 811,2	1 195,5	155,8	998,6	857,8	—	—	—	—	—
1976	56	263,5	4 458,2	538,5	179,3	624,6	42,9	—	—	—	—	—
1977	58	231,6	4 310,8	634,6	172,0	810,6	73,8	—	—	—	—	—
1978	67	210,3	4 713,7	1 672,1	110,0	888,5	582,9	—	—	—	—	—
1979	74	245,3	5 562,4	1 760,2	127,6	1 048,9	556,5	—	0,1	—	—	—
1980	79	535,3	6 533,0	1 336,8	221,7	1 010,0	127,5	—	—	—	40,0	—
1981	87	634,5	7 219,2	2 139,4	470,9	1 546,8	647,3	—	—	—	40,0	—
6.00 Total Finanzgesellschaften												
1972	66	333,5	3 606,8	3 037,4	232,2	994,2	723,6	—	0,1	7,6	93,5	24,7
1973	63	540,7	4 714,1	3 977,0	128,7	500,1	253,7	—	0,2	6,6	75,9	7,2
1974	62	511,8	3 695,4	2 228,8	116,0	1 068,8	849,5	—	—	5,8	110,3	6,8
1975	63	388,3	3 933,0	1 225,6	165,3	1 089,6	877,0	—	—	4,4	109,2	6,8
1976	63	265,2	4 523,8	548,4	190,5	676,8	47,0	—	—	4,3	209,0	6,8
1977	65	232,2	4 352,7	648,0	177,9	866,6	84,7	—	—	3,5	223,8	6,8
1978	73	211,3	4 771,3	1 713,0	116,4	939,1	588,4	—	—	1,6	226,7	6,8
1979	80	245,3	5 638,4	1 795,2	136,6	1 198,4	691,4	—	1,9	—	236,6	6,8
1980	84	535,6	6 603,5	1 352,7	225,6	1 052,3	139,1	—	—	—	146,7	6,7
1981	90	635,3	7 310,4	2 212,9	477,5	1 576,2	658,4	—	—	—	140,0	—

Sociétés financières Structure du passif

Tabl. 58

Pfandbrief- darlehen	Total (Kol. – col. 3–14)	Sonstige Verpflichtungen Autres engagements			Eigene Mittel Fonds propres			Saldo- vortrag	Bilanz- summe	Jahr
		Akzepté und Eigen- wechsel	Hyp. auf eig. Liegen- schaften	Sonstige Passiven	Kapital	Reserven Réserves	Total (Kol. – col. 19–21)				Report à nouveau	Total du bilan	Année
Emprunts lettres de gage		Accep- tations et billets à ordre	Dettes hypo- thécaires sur immeubles appartenant à la banque	Autres passifs	Capital	gesez- liche	andere autres			

en millions de francs

14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

6.10 Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des fonds en dépôt

—	284,7	—	6,5	75,0	162,5	72,3	54,4	289,2	4,6	660,0	1972
—	303,1	—	8,8	85,7	171,5	94,5	59,4	325,4	4,9	727,9	1973
—	349,8	—	8,0	89,1	211,5	149,9	60,0	421,4	5,2	873,5	1974
—	343,7	—	8,9	90,7	212,0	154,6	60,6	427,2	5,1	875,6	1975
—	344,0	—	9,0	76,3	205,5	153,3	43,6	402,4	4,3	836,0	1976
—	331,7	—	8,7	68,5	205,5	153,5	43,7	402,7	4,4	816,0	1977
—	343,9	—	10,1	50,0	203,5	153,5	43,3	400,3	4,7	809,0	1978
—	472,9	—	1,4	43,3	204,0	98,6	33,3	335,9	4,5	858,0	1979
—	223,7	—	—	33,7	77,0	60,2	23,2	160,4	3,2	421,0	1980
—	228,0	—	—	17,7	57,5	56,8	17,1	131,4	0,9	378,0	1981

6.20 Sociétés financières que ne font pas appel au public pour obtenir des fonds en dépôt

—	4 983,2	1,5	34,0	419,4	685,4	192,3	307,2	1 184,9	35,8	6 658,8	1972
—	5 663,2	3,2	35,5	445,9	645,2	129,6	221,9	996,7	29,8	7 174,3	1973
—	5 158,3	1,4	9,4	387,2	698,7	134,8	242,2	1 075,7	15,2	6 647,2	1974
—	5 346,1	0,4	10,0	370,0	704,7	143,9	211,8	1 060,4	16,9	6 803,8	1975
—	5 525,6	0,6	8,7	387,8	710,3	149,8	210,3	1 070,4	17,8	7 010,9	1976
—	5 525,0	1,4	4,4	414,0	735,3	160,0	225,1	1 120,4	19,2	7 084,4	1977
—	5 922,5	1,0	4,6	506,6	819,1	170,5	246,6	1 236,2	24,2	7 695,1	1978
—	6 984,3	30,4	4,6	520,4	860,9	175,6	293,7	1 330,2	30,6	8 900,5	1979
—	8 340,0	68,3	23,7	606,5	1 014,5	185,1	373,7	1 573,3	57,9	10 669,7	1980
—	9 911,4	61,7	20,5	755,2	1 104,4	208,5	372,7	1 685,6	120,9	12 555,3	1981

6.00 Total sociétés financières

—	5 267,9	1,5	40,5	494,4	847,9	264,6	361,6	1 474,1	40,4	7 318,8	1972
—	5 966,3	3,2	44,3	531,6	816,7	224,1	281,3	1 322,1	34,7	7 902,2	1973
—	5 508,1	1,4	17,4	476,3	910,2	284,7	302,2	1 497,1	20,4	7 520,7	1974
—	5 689,8	0,4	18,9	460,7	916,7	298,5	272,4	1 487,6	22,0	7 679,4	1975
—	5 869,6	0,6	17,7	464,1	915,8	303,1	253,9	1 472,8	22,1	7 846,9	1976
—	5 856,7	1,4	13,1	482,5	940,8	313,5	268,8	1 523,1	23,6	7 900,4	1977
—	6 266,4	1,0	14,7	556,6	1 022,6	324,0	289,9	1 636,5	28,9	8 504,1	1978
—	7 457,2	30,4	6,0	563,7	1 064,9	274,2	327,0	1 666,1	35,1	9 758,5	1979
—	8 563,7	68,3	23,7	640,2	1 091,5	245,3	396,9	1 733,7	61,1	11 090,7	1980
—	10 139,4	61,7	20,5	772,9	1 161,9	265,3	389,8	1 817,0	121,8	12 933,3	1981

Finanzgesellschaften
Obligationen-Anleihen

Verteilung nach dem Zinsfuss

Sociétés financières
Emprunts obligataires

Répartition d'après le taux d'intérêt

Tab. 59

Tabl. 59

Jahr	4½% und darunter	4¾%	5%	5¼%	5½%	5¾%	6%	6¼%	6½%	6¾% und darüber	Total
Année	et au- dessous									et au- dessus	
in Millionen Franken en millions de francs											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1972	20,0	—	—	—	35,8	24,7	—	—	13,0	—	93,5
1973	20,0	—	—	—	35,7	7,2	—	—	13,0	—	75,9
1974	20,0	—	—	—	35,5	6,8	25,0	—	13,0	10,0	110,3
1975	20,0	—	—	—	35,4	6,8	25,0	—	12,0	10,0	109,2
1976	—	—	—	—	35,2	21,8	70,0	—	22,0	60,0	209,0
1977	—	—	15,0	—	35,1	21,7	70,0	—	22,0	60,0	223,8
1978	30,0	—	—	—	34,9	21,8	70,0	—	70,0	—	226,7
1979	80,0	—	—	—	4,8	21,8	70,0	—	60,0	—	236,6
1980	30,0	—	—	—	—	21,7	85,0	—	10,0	—	146,7
1981	30,0	—	—	—	—	15,0	85,0	—	10,0	—	140,0

Finanzgesellschaften
Durchschnittliche Dividende

Sociétés financières
Dividende moyen

Tab. 60

Tabl. 60

	Durchschnittliche Dividende in Prozent des dividendenberechtigten Kapitals Dividende moyen en pour-cent du capital à renter									
	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Aktiengesellschaften Sociétés par actions	12.41	12.88	9.60	10.07	8.97	8.96	8.07	6.35	8.62	6.88

Finanzgesellschaften Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 61

Jahr	Zahl der Finanzgesellschaften	Einnahmen Recettes			Ertrag der Wechsel und Geldmarktpapiere	Kommis-sionen (Saldo)	Ertrag aus Handel mit Devisen und Edelmetallen	Wert-schri-ften-ertrag	Ertrag der Betei-ligungen	Ver-schie-denes
		Zinsen Intérêts		Saldo						
Année	Nombre de sociétés financières	Aktivzinsen	Passiv-zinsen	Saldo	Produit des effets de change et des papiers monétaires	Commis-sions (solde)	Produit des opérations sur devises et métaux précieux	Produit des titres	Produit des partici-pations	Divers
		Intérêts créanciers	Intérêts débiteurs							

in tausend Franken

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

6.10 Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen

1972	10	12 433	12 452	- 19	386	991	34	10 756	15 207	23 162
1973	9	14 130	14 837	- 707	357	637	1 495	9 101	18 360	27 974
1974	9	18 256	21 882	- 3 626	674	536	48	6 672	21 593	34 682
1975	8	15 868	20 070	- 4 202	555	4 122	39	10 466	24 989	28 468
1976	7	12 565	16 783	- 4 218	231	3 545	—	5 014	21 667	32 689
1977	7	13 271	20 171	- 6 900	186	3 933	—	4 469	22 714	39 633
1978	6	12 550	17 865	- 5 315	129	4 454	—	3 443	22 568	17 914
1979	6	11 807	16 183	- 4 376	49	1 594	293	4 207	20 620	37 824
1980	5	9 649	10 484	- 835	45	1 196	38	8 482	4 772	2 775
1981	3	13 983	15 743	- 1 760	1	1 594	60	5 799	5 079	401

6.20 Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen

1972	56	274 614	239 939	34 675	26 418	23 665	2 434	24 797	46 204	82 547
1973	54	286 840	311 051	-24 211	27 871	11 584	116 757	33 069	14 140	18 011
1974	53	372 024	400 132	-28 108	43 361	10 812	71 653	21 394	27 721	26 119
1975	55	310 188	283 801	26 387	43 021	17 149	15 687	15 078	34 865	6 836
1976	56	312 884	265 116	47 768	42 238	5 475	20 160	19 700	28 345	10 359
1977	58	307 006	270 707	36 299	49 131	11 419	51 520	24 063	21 473	9 537
1978	67	332 218	304 143	28 075	54 836	23 793	28 787	26 512	20 589	15 451
1979	74	368 078	367 913	165	72 786	35 131	12 139	35 567	19 564	29 501
1980	79	649 001	659 855	-10 854	95 697	55 188	34 639	41 640	25 200	30 838
1981	87	1 001 226	1 010 733	- 9 507	115 495	94 041	43 773	57 000	33 736	33 814

6.00 Total Finanzgesellschaften

1972	66	287 047	252 391	34 656	26 804	24 656	2 468	35 553	61 411	105 709
1973	63	300 970	325 888	-24 918	28 228	12 221	118 252	42 170	32 500	45 985
1974	62	390 280	422 014	-31 734	44 035	11 348	71 701	28 066	49 314	60 801
1975	63	326 056	303 871	22 185	43 576	21 271	15 726	25 544	59 854	35 304
1976	63	325 449	281 899	43 550	42 469	9 020	20 160	24 714	50 012	43 048
1977	65	320 277	290 878	29 399	49 317	15 352	51 520	28 532	44 187	49 170
1978	73	344 768	322 008	22 760	54 965	28 247	28 787	29 955	43 157	33 365
1979	80	379 885	384 096	- 4 211	72 835	36 725	12 432	39 774	40 184	67 325
1980	84	658 650	670 339	-11 689	95 742	56 384	34 677	50 122	29 972	33 613
1981	90	1 015 209	1 026 476	-11 267	115 496	95 635	43 833	62 799	38 815	34 215

Sociétés financières

Compte de pertes et profits

Tabl. 61

Rein- verlust	Bruttogewinn	Ausgaben Dépenses					Reingewinn ¹	Jahr
Perte nette	Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'administration			Steuern	Verluste, Abschrei- bungen und Rück- stellungen	Bénéfice net ¹	Année
		Bankbehörden und Personal	Beiträge an Personal- Wohlfahrts- einrichtungen	Geschäfts- und Bürokosten	Impôts	Pertes, amortisse- ments et provisions		
		Organe de la banque et personnel	Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel	Frais généraux et frais de bureau				

en milliers de francs

12	13	14	15	16	17	18	19	20
----	----	----	----	----	----	----	----	----

6.10 Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des fonds en dépôt

6	50 523	13 355	964	7 838	2 842	3 413	22 111	1972
—	57 217	15 874	1 186	10 021	5 491	2 832	21 813	1973
—	60 579	17 408	1 244	12 522	3 082	5 445	20 878	1974
—	64 437	19 078	1 728	11 356	2 444	4 386	25 445	1975
—	58 928	19 747	1 670	12 556	1 962	10 514	12 479	1976
—	64 035	18 941	1 582	12 792	2 199	19 358	9 163	1977
—	43 193	8 976	583	4 855	1 766	17 661	9 352	1978
38	60 249	7 523	640	7 481	3 882	36 709	4 014	1979
—	16 473	2 237	127	1 858	1 094	3 818	7 339	1980
3 836	15 010	1 356	34	727	1 177	8 860	2 856	1981

6.20 Sociétés financières qui ne font pas appel au public pour obtenir des fonds en dépôt

1 142	241 882	18 042	1 186	14 872	19 855	55 822	132 105	1972
892	198 113	15 836	1 005	11 078	19 640	40 573	109 981	1973
28 246	201 198	17 520	840	10 935	18 517	78 707	74 679	1974
7 607	166 630	18 610	1 517	11 876	17 287	29 692	87 648	1975
724	174 769	19 280	1 246	12 584	19 283	27 406	94 970	1976
714	204 156	19 675	1 226	15 659	19 736	48 681	99 179	1977
2 786	200 829	24 594	1 630	19 075	21 149	39 471	94 910	1978
946	205 799	32 427	1 982	25 903	20 245	33 763	91 479	1979
1 850	274 198	41 804	2 087	31 737	24 448	41 733	132 389	1980
6 486	374 838	52 266	2 896	43 247	36 862	95 629	143 938	1981

6.00 Total sociétés financières

1 148	292 405	31 397	2 150	22 710	22 697	59 235	154 216	1972
892	255 330	31 710	2 191	21 099	25 131	43 405	131 794	1973
28 246	261 777	34 928	2 084	23 457	21 599	84 152	95 557	1974
7 607	231 067	37 688	3 245	23 232	19 731	34 078	113 093	1975
724	233 697	39 027	2 916	25 140	21 245	37 920	107 449	1976
714	268 191	38 616	2 808	28 451	21 935	68 039	108 342	1977
2 786	244 022	33 570	2 213	23 930	22 915	57 132	104 262	1978
984	266 048	39 950	2 622	33 384	24 127	70 472	95 493	1979
1 850	290 671	44 041	2 214	33 595	25 542	45 551	139 728	1980
10 322	389 848	53 622	2 930	43 974	38 039	104 489	146 794	1981

¹ Ohne Saldovortrag vom Vorjahr

¹ Sans report à compte nouveau

Finanzgesellschaften Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 61

Jahr Année	Verteilung des Reingewinnes ¹ Répartition du bénéfice net ¹					
	Gewinn- ausschüttung ² Distribution ²	Zuweisung an die Reserven Attributions aux réserves	Tantiemen Tantièmes	Zuweisungen an Personal-Wohlfahrts- einrichtungen Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel	Sonstige Verwendung Autres affectations	Vortrag auf neue Rechnung Report à compte nouveau
in tausend Franken						
21	22	23	24	25	26	27

6.10 Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen

1972	18 467	3 290	420	100	—	4 575
1973	18 450	2 407	456	125	—	4 925
1974	18 294	1 725	472	125	—	5 188
1975	20 588	4 162	553	100	—	5 132
1976	12 167	408	92	50	—	4 312
1977	8 818	233	15	20	—	4 388
1978	8 818	187	13	50	—	4 663
1979	3 617	301	14	—	—	4 577
1980	6 138	396	13	—	—	3 137
1981						

6.20 Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen

1972	86 769	36 120	1 651	1 520	853	35 851
1973	77 059	32 441	900	110	584	29 809
1974	69 048	12 458	277	110	—	15 238
1975	71 747	13 241	423	111	—	16 894
1976	70 002	20 547	443	100	3 021	17 745
1977	75 436	20 664	297	100	1 542	19 219
1978	73 662	16 339	229	100	501	24 260
1979	63 828	17 485	350	60	581	30 558
1980	87 695	24 434	648	70	1 964	57 972
1981						

6.00 Total Finanzgesellschaften

1972	105 236	39 410	2 071	1 620	853	40 426
1973	95 509	34 848	1 356	235	584	34 734
1974	87 342	14 183	749	235	—	20 426
1975	92 295	17 403	976	211	—	22 026
1976	82 169	20 955	535	150	3 021	22 057
1977	84 254	20 897	312	120	1 542	23 607
1978	82 480	16 526	242	150	501	28 923
1979	67 445	17 786	364	60	581	35 135
1980	93 833	24 830	661	70	1 964	61 109
1981	78 441	29 179	119	60	1 441	121 831

¹ Einschliesslich Saldovortrag vom Vorjahr
² Dividende

¹ Y compris report à compte nouveau
² Dividende

**Finanzgesellschaften
Personalbestand**

**Sociétés financières
Personnel**

Tab. 62

Tabl. 62

Gesamtes Personal

Ensemble du personnel

Gruppe Catégorie	Jahr Année	männlich masculin	weiblich féminin	Total
		Anzahl Personen Nombre de personnes		
1	2	3	4	5
6.10 Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des fonds en dépôt	1972	66	26	92
	1973	70	29	99
	1974	85	39	124
	1975	86	40	126
	1976	80	38	118
	1977	78	36	114
	1978	76	42	118
	1979	57	25	82
	1980	18	8	26
	1981	12	5	17
6.20 Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen Sociétés financières qui ne font pas appel au public pour obtenir des fonds en dépôt	1972	215	161	376
	1973	161	124	285
	1974	145	108	253
	1975	123	104	227
	1976	132	111	243
	1977	156	161	317
	1978	188	136	324
	1979	243	190	433
	1980	278	228	506
	1981	352	284	636
6.00 Total Finanzgesellschaften Total sociétés financières	1972	281	187	468
	1973	231	153	384
	1974	230	147	377
	1975	209	144	353
	1976	212	149	361
	1977	234	197	431
	1978	264	178	442
	1979	300	215	515
	1980	296	236	532
	1981	364	289	653

**Finanzgesellschaften
Niederlassungen**

**Sociétés financières
Comptoirs**

Tab. 63

Tabl. 63

Kanton	Sitze Sièges	Zweiganstalten und Filialen Succursales	Total	Canton
	Stand Ende 1981 Etat à fin 1981			
1	2	3	4	5
Zürich	38	1	39	Zürich
Bern	—	—	—	Berne
Luzern	—	—	—	Lucerne
Uri	—	—	—	Uri
Schwyz	—	—	—	Schwyz
Obwalden	—	—	—	Obwald
Nidwalden	—	—	—	Nidwald
Glarus	1	—	1	Glaris
Zug	7	—	7	Zoug
Freiburg	1	—	1	Fribourg
Solothurn	—	—	—	Soleure
Basel-Stadt	9	—	9	Bâle-Ville
Baselland	—	—	—	Bâle-Campagne
Schaffhausen	—	—	—	Schaffhouse
Appenzell AR	—	—	—	Appenzell Rh.-E.
Appenzell IR	—	—	—	Appenzell Rh.-I.
St. Gallen	—	—	—	St-Gall
Graubünden	—	—	—	Grisons
Aargau	—	—	—	Argovie
Thurgau	—	—	—	Thurgovie
Tessin	2	1	3	Tessin
Waadt	5	1	6	Vaud
Wallis	—	—	—	Valais
Neuenburg	—	—	—	Neuchâtel
Genf	27	2	29	Genève
Jura	—	—	—	Jura
Total	90	5	95	Total

IV. Teil

Filialen ausländischer Banken

Partie IV

Succursales de banques étrangères

Filialen ausländischer Banken Gliederung der Aktiven

Tab. 64

Jahr	Zahl der Banken	Kassa, Giro, Postcheck	Bankdebitoren Avoirs en banque			Wechsel und Geldmarktpapiere	<i>davon Reskript- und Schatzscheine</i>	Kontokorrent-Debitoren Comptes courants débiteurs		
			auf Sicht	auf Zeit	<i>davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen</i>			ohne Deckung	mit Deckung – gagés	
Année	Nombre de banques	Caisse, comptes de virements et de chèques postaux	à vue	à terme	<i>dont jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	Effets de change et papiers monétaires	<i>dont rescriptions et bons du Trésor</i>	en blanc	Total	<i>davon gegen hyp. Deckung</i>
in Millionen Franken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1972	14	293,6	391,8	3 070,9	2 122,7	138,0	2,1	179,2	326,0	2,0
1973	15	306,3	371,1	2 938,7	1 526,5	252,0	1,7	185,6	356,8	10,9
1974	15	427,4	479,2	2 144,4	1 480,7	306,7	0,9	228,7	330,0	8,4
1975	14	354,3	612,9	2 436,8	1 702,3	375,9	0,9	198,3	258,3	7,0
1976	14	513,5	496,2	2 740,0	1 626,7	381,6	3,3	159,2	266,1	2,5
1977	14	440,3	576,6	2 650,0	1 651,4	404,1	26,2	191,7	222,7	4,9
1978	14	703,9	374,9	2 670,7	1 371,3	266,4	19,8	232,5	312,3	5,9
1979	15	429,0	399,9	3 578,7	1 942,0	270,8	29,0	312,3	341,0	7,1
1980	16	493,9	248,3	4 321,6	2 388,2	249,4	8,5	424,7	515,4	11,2
1981	16	411,7	480,6	4 803,9	2 895,5	360,0	—	400,6	538,0	18,6

Succursales de banques étrangères

Structure de l'actif

Tabl. 64

Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe		Kontokorrent- kredite ¹	Hypo- thekar- anlagen	Wert- schriften	Beteili- gungen	Liegenschaften Immeubles		Sonst. Aktiven	Nicht einbez. Kapital	Saldo- vortrag (Verlust)	Bilanz- summe	
ohne Deckung	mit Deckung – gagés	Crédits en comptes courants ¹	Place- ments hypo- thécaires	Titres	Partici- pations	Bank- gebäude	andere	Autres actifs	Capital non libéré	Report à nouveau (perte)	Total du bilan	
en blanc	Total					dont gegen hyp. Deckung	à l'usage de la banque					autres
en millions de francs												
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
513,2	923,2	12,9	7,9	2,9	143,7	22,5	5,2	10,3	131,4	—	4,5	6 164,3
394,1	791,4	13,7	11,6	4,7	205,0	8,4	10,6	23,1	270,9	—	4,1	6 134,4
431,9	905,0	37,4	9,3	5,4	184,0	1,5	38,1	8,8	215,7	—	2,2	5 718,3
483,3	765,9	35,7	18,3	6,0	204,8	2,6	27,1	25,3	108,1	—	—	5 877,9
547,8	780,4	35,1	8,5	7,4	174,0	1,0	38,3	24,4	110,4	—	—	6 248,8
600,6	846,6	47,3	18,0	14,0	227,5	1,1	58,0	15,3	111,2	—	0,2	6 377,9
924,8	788,1	39,0	23,2	17,8	277,6	1,0	66,4	15,3	172,9	—	—	6 847,8
618,1	945,6	63,4	62,5	19,0	457,3	4,1	61,6	15,3	163,4	—	3,5	7 682,1
780,7	1 132,7	55,7	93,0	20,8	590,6	1,2	62,1	15,2	265,1	—	—	9 214,7
844,0	1 591,5	75,4	172,6	19,8	584,5	7,2	75,5	1,5	525,8	—	—	10 817,2

¹ Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften

¹ Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public

**Filialen ausländischer Banken
Gruppierung
nach der Höhe der Bilanzsumme**

**Succursales de banques étrangères
Répartition
d'après la somme du bilan**

Tab. 65

Tabl. 65

Jahr Année	Staffelung der Bilanzsumme Echelonnement du total du bilan									
	Bis 1 Mio Fr	Von 1-5 Mio Fr	Von 5-10 Mio Fr	Von 10-20 Mio Fr	Von 20-50 Mio Fr	Von 50-100 Mio Fr	Von 100-500 Mio Fr	Von 500-1000 Mio Fr	Über 1 Milliarde Fr	Total
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

1 Zahl der Banken

1 Nombre de banques

1972	—	—	—	—	2	—	8	3	1	14
1973	—	—	—	1	1	1	9	1	2	15
1974	—	—	—	—	1	1	10	2	1	15
1975	—	—	—	—	1	1	8	3	1	14
1976	—	—	—	—	—	2	7	4	1	14
1977	—	—	—	—	—	2	7	3	2	14
1978	—	—	—	—	—	2	7	3	2	14
1979	—	—	—	—	—	2	7	4	2	15
1980	—	—	—	—	—	2	8	2	4	16
1981	—	—	—	—	—	2	6	4	4	16

2 Bilanzsumme in Millionen Franken

2 Total du bilan en millions de francs

1972	—	—	—	—	72,2	—	2 159,0	2 118,5	1 814,6	6 164,8
1973	—	—	—	11,3	31,1	57,1	2 949,6	568,8	2 516,5	6 134,4
1974	—	—	—	—	36,5	54,0	2 558,2	1 427,8	1 641,8	5 718,3
1975	—	—	—	—	45,2	60,5	2 107,8	2 245,9	1 418,5	5 877,9
1976	—	—	—	—	—	129,2	1 727,7	2 979,5	1 412,4	6 248,3
1977	—	—	—	—	—	128,1	1 822,9	2 042,1	2 384,8	6 377,9
1978	—	—	—	—	—	147,7	2 108,6	2 439,3	2 152,2	6 847,8
1979	—	—	—	—	—	140,2	2 019,9	3 162,3	2 359,7	7 682,1
1980	—	—	—	—	—	130,5	2 356,9	1 325,4	5 401,9	9 214,7
1981	—	—	—	—	—	153,4	2 308,0	2 568,8	5 787,0	10 817,2

**Filialen ausländischer Banken
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben**

**Succursales de banques étrangères
Caisse, comptes de virements
et comptes de chèques postaux**

Tab. 66

Tabl. 66

Jahr	Totalbestand	davon Schweizerische Banknoten	Giroguthaben bei der Nationalbank	Postcheckguthaben
Année	Montant total	dont Billets de banque suisses	Avoirs en comptes de virements auprès de la Banque nationale	Avoirs en comptes de chèques postaux
in Millionen Franken en millions de francs				
1	2	3	4	5
1972	293,6	10,6	273,8	6,5
1973	306,3	12,4	278,8	8,6
1974	427,4	9,5	404,9	9,7
1975	354,3	9,0	330,7	10,9
1976	513,5	8,5	495,7	6,2
1977	440,3	9,0	415,1	13,6
1978	703,9	8,9	679,4	11,0
1979	429,0	9,1	398,1	17,6
1980	493,9	11,0	471,6	6,8
1981	411,7	11,8	371,0	24,0

Filialen ausländischer Banken Wertschriften¹

Tab. 67

Jahr	Zahl der Banken	Schweizerische Titel Titres suisses									
Année	Nombre de banques	Obligationen und Pfandbriefe Obligations et lettres de gage									
		Bund einschliesslich Schuldbuch- forderungen	Kantone	Gemein- den	Total (Kol.-col. 3-5)	Banken	Finanz- gesell- schaften	Indu- strielle Unter- nehmen	Andere	Pfand- briefe	Total (Kol.-col. 6-11)
		Confédération y compris les créanc. inscr. au livre de la dette	Cantons	Com- munes		Banques	Sociétés finan- cières	Sociétés indus- trielles	Divers	Lettres de gage	
in Millionen Franken											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1972	12	20,1	0,7	2,6	23,4	34,0	0,2	0,2	0,1	0,1	58,0
1973	14	30,3	1,0	2,5	33,8	32,9	0,2	0,3	0,2	0,1	67,5
1974	15	50,0	4,7	4,7	59,4	29,5	0,1	—	0,7	0,1	89,8
1975	14	46,7	4,9	2,6	54,2	41,2	0,1	—	0,1	1,3	96,9
1976	14	42,3	5,5	3,0	50,8	31,8	0,3	0,5	—	1,3	84,7
1977	14	41,5	4,5	3,3	49,3	35,6	0,8	2,2	0,1	5,1	93,1
1978	14	43,2	3,8	4,7	51,7	40,8	2,1	2,7	0,0	2,8	100,1
1979	14	43,8	3,6	3,2	50,6	44,4	1,0	1,6	0,1	1,7	99,4
1980	15	51,1	2,1	1,9	55,1	51,3	0,9	1,4	0,4	1,9	111,0
1981	15	59,5	4,0	1,9	65,4	48,3	0,9	1,3	2,4	2,6	120,9

¹ Ergänzende Angaben zur Bilanz gemäss Art. 24 der VO zum BaG

Succursales de banques étrangères Titres¹

Tabl. 67

Aktionen					Total schweizerische Titel	Ausländische Titel Titres étrangers				Anteil- scheine von Anlage- fonds	<i>davon ausländische Anlage- fonds</i>	Wert- schrif- ten- bestand ins- gesamt
Banken	Finanz- gesell- schaften	Indu- strielle Unter- nehmen	Andere	Total (Kol.- col. 13-16)		Obliga- tionen	<i>davon öffentlich- rechtliche Körpers- chaften</i>	Aktien	Total ausländische Titel				Parts de fonds de placement	dont fonds de placem. étran- gers	Total du porte- feuille de titres
Banques	Sociétés finan- cières	Sociétés indus- trielles	Divers		Total des titres suissees	Obliga- tions	<i>dont collec- tivités de droit public</i>	Actions	Total des titres étran- gers			
en millions de francs												
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
0,1	—	0,1	0,1	0,3	58,3	84,6	51,5	0,4	85,0	0,4	—	143,7
—	—	—	—	—	67,5	136,0	103,2	0,4	136,4	1,1	1,1	205,0
—	—	0,1	2,3	2,4	92,2	91,0	59,0	0,3	91,3	0,5	0,5	184,0
—	—	—	—	—	96,9	107,9	47,6	—	107,9	—	—	204,8
—	—	0,2	—	0,2	84,9	88,9	35,6	0,2	89,1	—	—	174,0
—	—	—	—	—	93,1	134,2	42,7	0,2	134,4	0,0	—	227,5
0,1	—	0,6	0,5	1,2	101,3	176,1	56,2	0,2	176,3	0,0	0,0	277,6
—	—	0,0	0,1	0,1	99,5	357,4	104,6	0,4	357,8	0,0	—	457,3
—	0,1	0,4	—	0,5	111,5	477,7	189,6	1,4	479,1	0,0	—	590,6
0,1	3,3	0,6	0,1	4,1	125,0	459,2	186,2	0,3	459,5	—	—	584,5

¹ Indications complémentaires au bilan selon l'art. 24 OLB

**Filialen ausländischer Banken
Dauernde Beteiligungen¹**

**Succursales de banques étrangères
Participations permanentes¹**

Tab. 68

Tabl. 68

Jahr	Zahl der Banken	Aktien und andere Beteiligungspapiere Actions et autres titres de participation										Total (Kol. – col. 7+12)
Année	Nombre de banques	Schweizerische Titel Titres suisses					Ausländische Titel Titres étrangers					Total (Kol. – col. 8–11)
		Banken	Finanz- gesell- schaften	Indu- strielle Unter- nehmen	Andere	Total (Kol. – col. 3–6)	Banken	Finanz- gesell- schaften	Indu- strielle Unter- nehmen	Andere	Total (Kol. – col. 8–11)	
		Banques	Sociétés finan- cières	Sociétés indus- trielles	Divers		Banques	Sociétés finan- cières	Sociétés indus- trielles	Divers		
in Millionen Franken en millions de francs												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1972	4	—	1,8	—	13,7	15,5	6,2	—	—	0,8	7,0	22,5
1973	5	—	1,8	—	—	1,8	6,5	—	—	0,1	6,6	8,4
1974	4	—	1,0	0,1	—	1,1	0,4	—	—	—	0,4	1,5
1975	3	—	2,6	—	—	2,6	—	—	—	—	—	2,6
1976	3	—	1,0	—	—	1,0	—	—	—	—	—	1,0
1977	3	—	1,1	—	—	1,1	—	—	—	—	—	1,1
1978	3	—	1,0	—	—	1,0	—	—	—	—	—	1,0
1979	4	—	3,8	—	0,3	4,1	—	—	—	—	—	4,1
1980	4	—	1,1	—	0,1	1,2	—	—	—	—	—	1,2
1981	4	—	7,1	—	0,0	7,1	—	—	—	0,1	0,1	7,2

¹ Ergänzende Angaben zur Bilanz gemäss Art. 24 der VO zum BaG ¹ Indications complémentaires au bilan selon l'art. 24 OLB

**Filialen ausländischer Banken
Schatzanweisungen und Reskriptionen**

**Succursales de banques étrangères
Bons du Trésor et rescriptions**

Tab. 69

Tabl. 69

Jahr Année	Schatzanweisungen und Reskriptionen Bons du Trésor et rescriptions				Gesamter Wechsel- bestand Total des effets de change
	des Bundes de la Con- fédération	von Kantonen des cantons	von Gemeinden des communes	Total	
in Millionen Franken en millions de francs					
1	2	3	4	5	6
1972	2,1	—	—	2,1	138,0
1973	1,6	—	—	1,6	252,0
1974	0,9	—	—	0,9	306,7
1975	0,9	—	—	0,9	375,9
1976	3,3	—	—	3,3	381,6
1977	26,2	—	—	26,2	404,1
1978	19,8	—	—	19,8	266,4
1979	12,0	—	—	12,0	270,8
1980	5,0	—	—	5,0	249,4
1981	—	—	—	—	360,0

**Gesamte Kreditgewährung an inländische
öffentlich-rechtliche Körperschaften¹**

**Total des crédits à des collectivités
de droit public suisses¹**

Tab. 70

Tabl. 70

Jahr Année	Art der Kreditbeanspruchung Genres de crédits			Total ²
	Schatzanweisungen und Reskriptionen ² Bons du Trésor et rescriptions ²	Vorschüsse und Darlehen Avances en comptes courants et prêts	Obligationen im Wertschriften- bestand Obligations dans le portefeuille	
in Millionen Franken en millions de francs				
1	2	3	4	5
1972	2,1	0,4	23,4	25,9
1973	1,6	11,3	33,8	46,7
1974	0,9	8,7	59,4	69,0
1975	0,9	8,7	54,2	63,8
1976	3,3	0,8	50,8	54,9
1977	26,2	12,1	49,3	87,6
1978	19,8	7,9	51,7	79,4
1979	12,0	2,0	50,6	64,6
1980	5,0	1,7	55,1	61,8
1981	—	1,1	65,4	66,5

¹ Bund, Kantone und Gemeinden

² Einschliesslich Sterilisierungs-Reskriptionen

¹ Confédération, cantons et communes

² Y compris les rescriptions de stérilisation

**Filialen ausländischer Banken
Auslandaktiven¹**

**Succursales de banques étrangères
Actifs à l'étranger¹**

Tab. 71

Tabl. 71

Jahr	Gesamtbetrag der Auslandaktiven	Bankendebitoren Avoirs en banque		
Année	Montant total des actifs à l'étranger	Total	<i>davon mit einer Laufzeit bis zu 90 Tagen</i>	<i>mit längerer Laufzeit</i>
			<i>dont jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	<i>a échéance plus éloignée</i>
in Millionen Franken en millions de francs				
1	2	3	4	5
1972	4 214,3	2 579,1	1 898,8	680,3
1973	4 137,8	2 585,4	1 471,3	1 114,1
1974	3 771,9	2 271,0	1 677,9	593,1
1975	4 051,5	2 677,9	2 044,6	633,3
1976	4 109,0	2 791,2	1 834,2	957,0
1977	4 178,5	2 786,4	1 932,7	853,7
1978	3 581,1	2 394,3	1 260,6	1 133,7
1979	4 859,7	3 183,7	1 916,8	1 266,9
1980	5 925,4	3 547,8	2 078,8	1 469,0
1981	7 225,1	4 143,2	2 584,1	1 559,1

¹ Ergänzende Angaben zur Bilanz gemäss Art. 24 der VO zum BaG ¹ Indications complémentaires au bilan selon l'art. 24 OLB

**Filialen ausländischer Banken
Eventualverpflichtungen und
schwebende Geschäfte¹**

**Succursales de banques étrangères
Engagements conditionnels
et opérations en cours¹**

Tab. 72

Tabl. 72

Jahr	Aval-, Bürgschafts- und Garantieverpflichtungen sowie Verpflichtungen aus Akkreditiven	Indossaments- verpflichtungen aus Rediskontierungen	Einzahlungs- oder Nachschuss- verpflichtungen auf Aktien und anderen Beteiligungspapieren	Forderungen aus festen Termin- geschäften in Wertpapieren und in Edelmetallen	Verpflichtungen aus festen Termin- geschäften in Wertpapieren und in Edelmetallen
Année	Engagements par avals, cautionnements et garanties, de même qu'engagements résultant d'accréditifs	Engagements par endossement d'effets réescomptés	Engagements de versements ou versements complémentaires sur actions et autres titres de participation	Créances résultant d'opérations fermes, à terme, sur titres et métaux précieux	Engagements résultant d'opérations fermes, à terme, sur titres et métaux précieux
in Millionen Franken en millions de francs					
1	2	3	4	5	6
1972	410,8	0,2	—	7,6	7,5
1973	595,7	—	—	15,0	15,9
1974	838,5	1,0	0,1	2,9	4,2
1975	1 013,5	11,0	0,1	5,5	5,4
1976	990,5	7,0	0,1	41,7	41,6
1977	876,6	—	0,1	50,7	50,7
1978	1 078,0	—	0,1	132,9	132,9
1979	1 400,1	7,4	0,1	187,1	187,1
1980	1 714,6	31,4	0,1	419,1	418,1
1981	2 413,8	5,3	0,1	48,3	33,8

¹ Ergänzende Angaben zur Bilanz gemäss Art. 24 der VO zum BaG ¹ Indications complémentaires au bilan selon l'art. 24 OLB

Filialen ausländischer Banken Gliederung der Passiven

Tab. 73

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder Fonds de tiers										
		Bankenkreditoren Engagements en banque			Kreditoren Créanciers			Spar- einlagen Dépôts d'épargne	Deposi- ten und Einlage- hefte Livrets et carnets de dépôts	Kassen- obliga- tionen und Kassen- scheine Obliga- tions et bons de caisse	Obliga- tionen- anleihen Em- prunts obliga- taires	davon Wandel- anleihen dont conver- tibles
auf Sicht à vue	auf Zeit à terme	davon mit Lauf- zeit bis zu 90 Tagen dont jusqu'à 90 jours d'éché- ance	auf Sicht à vue	auf Zeit à terme	davon mit Lauf- zeit bis zu 90 Tagen dont jusqu'à 90 jours d'éché- ance	9	10						11	12	13
in Millionen Franken												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1972	14	306,4	3 507,0	2 140,1	828,5	696,1	491,2	0,5	132,1	9,4	—	—
1973	15	373,5	3 241,7	1 868,9	779,9	718,9	489,3	—	141,0	9,0	—	—
1974	15	273,9	2 660,2	1 825,6	787,7	954,2	765,4	—	137,7	9,1	—	—
1975	14	184,1	2 943,1	2 131,0	901,3	837,8	613,1	—	119,3	15,3	—	—
1976	14	153,0	3 173,8	2 413,2	968,5	894,0	566,2	—	151,8	52,0	—	—
1977	14	156,4	3 045,7	2 087,1	1 136,4	815,9	490,2	—	163,7	114,4	—	—
1978	14	195,1	3 399,8	1 912,0	1 134,4	611,1	386,4	—	181,5	221,4	—	—
1979	15	264,0	4 086,7	2 693,7	928,6	847,8	475,6	—	182,4	232,7	—	—
1980	16	364,5	5 075,8	3 236,6	984,1	1 101,2	691,0	—	159,7	263,1	—	—
1981	16	246,5	5 721,1	3 476,8	1 472,2	1 366,0	695,3	—	141,3	284,2	—	—

Succursales de banques étrangères Structure du passif

Tabl. 73

		Sonstige Verpflichtungen Autres engagements			Eigene Mittel Fonds propres			Saldo- vortrag	Bilanz- summe	Jahr	
Pfandbrief- darlehen	Total (Kol.- col. 3-14)	Akzente und Eigen- wechsel	Hypothe- ken auf eig. Liegen- schaften	Sonstige Passiven	Kapital	Reserven		Total (Kol.- col. 19-21)	Report à nouveau	Total du bilan	Année
						gesetz- liche	andere autres				
Emprunts lettres de gage		Accep- tations et billets à ordre	Dettes hyp. sur immeubles appartenant à la banque	Autres passifs	Capital	légal	autres				
en millions de francs											
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
—	5 480,0	16,3	—	217,7	420,8	1,7	9,5	432,0	18,3	6 164,3	1972
—	5 264,0	11,0	0,7	361,8	469,1	4,0	15,1	488,2	8,7	6 134,4	1973
—	4 822,8	8,8	1,9	290,8	564,5	9,7	13,9	588,1	5,9	5 718,3	1974
—	5 000,9	17,5	1,7	253,3	561,5	15,3	15,3	592,1	12,4	5 877,9	1975
—	5 393,1	30,3	1,6	217,2	565,1	24,9	15,6	605,6	1,0	6 248,8	1976
—	5 432,5	16,4	—	256,8	626,5	29,3	14,6	670,4	1,8	6 377,9	1977
—	5 743,3	55,9	—	306,3	689,8	33,4	16,8	740,0	2,3	6 847,8	1978
—	6 542,2	41,5	—	292,6	739,0	36,2	19,6	794,8	11,0	7 682,1	1979
—	7 948,4	41,3	—	367,7	778,2	41,4	26,4	846,0	11,3	9 214,7	1980
—	9 231,3	51,4	—	538,3	855,2	48,4	37,1	940,7	55,5	10 817,2	1981

Filialen ausländischer Banken Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 74

Jahr	Zahl der Banken	Einnahmen Recettes			Ertrag der Wechsel- und Geldmarktpapiere	Kommis-sionen (Saldo)	Ertrag aus Handel mit Devisen und Edelmetallen	Wert-schriften-ertrag	Ertrag der Beteili-gungen	Verschie-denes
		Zinsen Interêts	Aktiv-zinsen	Passiv-zinsen							Saldo
Année	Nombre de banques	Interêts créanciers	Interêts débiteurs	Solde	Produit des effets de change et des papiers monétaires	Commis-sions (solde)	Produit des opérations sur devises et métaux précieux	Produit des titres	Produit des partici-pations	Divers
in tausend Franken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1972	14	289 505	232 256	57 249	8 450	53 615	45 886	5 019	683	1 651
1973	15	355 544	292 672	62 872	11 147	56 180	69 685	10 200	305	3 305
1974	15	487 981	401 740	86 241	22 924	58 998	96 143	16 460	731	4 584
1975	14	348 687	261 779	86 908	28 102	54 260	41 571	14 806	47	13 190
1976	14	276 721	204 745	71 976	31 299	75 375	35 084	18 454	66	10 515
1977	14	287 768	214 118	73 650	33 881	85 218	37 650	15 942	696	4 425
1978	14	292 240	226 247	65 993	26 658	85 452	69 108	17 200	665	5 629
1979	15	409 844	343 509	66 335	30 504	91 509	51 677	20 047	60	6 952
1980	16	683 711	575 367	108 344	23 206	115 466	64 314	28 965	47	6 116
1981	16	990 306	848 536	141 770	35 091	144 612	71 192	30 448	137	13 996

Succursales de banques étrangères

Compte de pertes et profits

Tabl. 74

Rein- verlust	Bruttogewinn	Ausgaben Dépenses				Rein- gewinn ¹	Jahr	
Perte nette	Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'administration			Steuern	Verluste, Abschrei- bungen und Rück- stellungen	Bénéfice net ¹	Année
		Bankbehörden und Personal	Beiträge an Personal- Wohlfahrts- einrichtungen	Geschäfts- und Bürokosten	Impôts	Pertes, amortisse- ments et provisions		
		Organe de la banque et personnel	Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel	Frais généraux et frais de bureau				
en milliers de francs								
12	13	14	15	16	17	18	19	20
5 790	178 343	55 464	3 019	33 625	20 158	11 907	54 170	1972
8 474	222 168	66 181	2 954	36 873	40 476	20 743	54 941	1973
221 670	507 751	78 757	3 773	44 321	39 167	250 754	90 979	1974
5 663	244 547	75 455	4 545	39 345	33 148	25 927	66 127	1975
—	242 769	82 813	4 996	46 606	21 697	28 698	57 959	1976
239	251 701	87 556	4 725	53 769	26 699	25 074	53 878	1977
—	270 705	94 003	4 663	58 397	35 279	28 869	49 494	1978
3 477	270 561	100 108	5 399	64 656	13 996	32 531	53 871	1979
—	346 458	105 054	6 249	70 019	39 013	39 236	86 887	1980
—	437 246	119 030	7 311	79 881	54 548	62 805	113 671	1981

¹ Ohne Saldoortrag vom Vorjahr

¹ Sans report à compte nouveau

Filialen ausländischer Banken Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 74

Verteilung des Reingewinns¹
Répartition du bénéfice net¹

Jahr	Gewinn- ausschüttung ²	Zuweisung an die Reserven	Tantiemen	Zuweisungen an Personal-Wohlfahrts- einrichtungen	Sonstige Verwendung	Vortrag auf neue Rechnung
Année	Distribution ²	Attributions aux réserves	Tantièmes	Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel	Autres affectations	Report à compte nouveau
in tausend Franken						
21	22	23	24	25	26	27
1972	—	3 701	—	—	32 170	18 299
1973	—	4 360	—	—	41 925	8 706
1974	—	6 053	—	50	79 086	5 873
1975	—	6 464	—	50	47 384	12 383
1976	—	6 222	—	50	51 167	1 068
1977	—	3 481	—	50	49 535	1 805
1978	—	3 248	—	50	45 885	2 273
1979	—	2 975	—	50	42 133	11 030
1980	—	8 677	—	50	69 514	11 277
1981	—	17 592	—	50	44 723	55 514

¹ Einschliesslich Saldovortrag vom Vorjahr
² Dividende

¹ Y compris report à compte nouveau
² Dividende

**Filialen ausländischer Banken
Personalbestand**

**Succursales de banques étrangères
Personnel**

Tab. 75

Tabl. 75

Jahr Année	Gesamtes Personal Ensemble du personnel		
	männlich masculin	weiblich féminin	Total
	Anzahl Personen Nombre de personnes		
1	2	3	4
1972	899	848	1 747
1973	922	863	1 785
1974	1 091	987	2 078
1975	837	822	1 659
1976	771	902	1 673
1977	808	887	1 695
1978	871	813	1 684
1979	922	850	1 772
1980	894	859	1 753
1981	1 024	936	1 960

**Filialen ausländischer Banken
Niederlassungen**

**Succursales de banques étrangères
Comptoirs**

Tab. 76

Tabl. 76

Kanton	Sitze Sièges	Zweiganstalten und Filialen Succursales	Agenturen Agences	Total	Canton
	Stand Ende 1981 Etat à fin 1981				
1	2	3	4	5	6
Zürich	9	3	—	12	Zurich
Bern	—	—	—	—	Berne
Luzern	—	—	—	—	Lucerne
Uri	—	—	—	—	Uri
Schwyz	—	—	—	—	Schwyz
Obwalden	—	—	—	—	Obwald
Nidwalden	—	—	—	—	Nidwald
Glarus	—	—	—	—	Glaris
Zug	—	—	—	—	Zoug
Freiburg	—	—	—	—	Fribourg
Solothurn	—	—	—	—	Soleure
Basel-Stadt	1	—	—	1	Bâle-Ville
Baselland	—	—	—	—	Bâle-Campagne
Schaffhausen	—	—	—	—	Schaffhouse
Appenzell AR	—	—	—	—	Appenzell Rh.-E.
Appenzell IR	—	—	—	—	Appenzell Rh.-I.
St Gallen	—	—	—	—	St-Gall
Graubünden	—	—	—	—	Grisons
Aargau	—	—	—	—	Argovie
Thurgau	—	—	—	—	Thurgovie
Tessin	—	2	—	2	Tessin
Waadt	1	2	—	3	Vaud
Wallis	—	—	—	—	Valais
Neuenburg	—	—	—	—	Neuchâtel
Genf	5	3	—	8	Genève
Jura	—	—	—	—	Jura
Total	16	10	—	26	Total

V. Teil

Privatbankiers

Partie V

Banquiers privés

Privatbankiers

Gliederung der Aktiven

Tab. 77

Jahr	Zahl der Banken	Kassa Giro Postcheck	Bankendebitoren Avoirs en banque			Wechsel und Geldmarkt- papiere	<i>davon Reskript- und Schatz- scheine</i>	Kontokorrent-Debitoren Comptes courants débiteurs			
			auf Sicht	auf Zeit	<i>davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen</i>			ohne Deckung	mit Deckung – gagés		
Année	Nombre de banques	Caisse, comptes de virements et de chèques postaux	à vue	à terme	<i>dont jusqu'à 90 jours d'éché- ance</i>	Effets de change et papiers monétaires	<i>dont rescrip- tions et bons du Trésor</i>	en blanc	Total	<i>davon gegen hyp. Deckung</i>	<i>dont garan- tis par hypothèque</i>
in Millionen Franken											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	

8.10 Privatbankiers, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen

1972	2	0,4	0,1	—	—	0,1	—	—	1,0	0,5
1973	2	0,3	0,1	—	—	0,1	—	—	1,1	0,4
1974	1	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—
1975	1	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—
1976	1	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—
1977	1	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—
1978	1	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—
1979	1	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—
1980	1	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—
1981	1	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—

8.20 Privatbankiers, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen

1972	35	272,2	599,1	285,6	241,5	73,3	8,2	103,4	579,9	15,1
1973	34	240,8	578,6	344,6	277,0	32,4	8,9	210,2	423,3	24,2
1974	31	273,7	537,6	396,9	360,7	51,6	5,0	126,7	429,5	28,6
1975	30	230,3	529,9	331,3	302,1	18,7	11,7	94,7	315,3	25,2
1976	27	208,4	444,6	297,3	263,0	24,6	10,8	112,9	255,6	17,7
1977	27	265,6	401,9	274,3	259,1	19,1	7,6	143,3	252,1	17,8
1978	24	366,9	554,9	218,9	209,0	21,4	15,2	120,2	282,8	20,0
1979	24	266,7	478,2	357,2	296,5	39,0	23,7	113,3	299,3	16,6
1980	24	259,4	612,9	372,4	290,8	37,0	21,9	132,9	406,7	17,6
1981	24	247,9	671,3	538,6	433,2	33,3	22,3	135,1	396,1	15,5

8.00 Total Privatbankiers

1972	37	272,6	599,2	285,6	241,5	73,4	8,2	103,4	580,9	15,6
1973	36	241,1	578,7	344,6	277,0	32,5	8,9	210,2	424,4	24,6
1974	32	273,8	537,6	396,9	360,7	51,6	5,0	126,7	429,5	28,6
1975	31	230,4	529,9	331,3	302,1	18,7	11,7	94,7	315,3	25,2
1976	28	208,5	444,6	297,3	263,0	24,6	10,8	112,9	255,6	17,7
1977	28	265,7	401,9	274,3	259,1	19,1	7,6	143,3	252,1	17,8
1978	25	367,1	554,9	218,9	209,0	21,4	15,2	120,2	282,8	20,0
1979	25	266,9	478,2	357,2	296,5	39,0	23,7	113,3	299,3	16,6
1980	25	259,6	612,9	372,4	290,8	37,0	21,9	132,9	406,7	17,6
1981	25	248,1	671,3	538,6	433,2	33,3	22,3	135,1	396,1	15,5

Banquiers privés Structure de l'actif

Tabl. 77

Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe		Kontokorrent-Kredite ¹	Hypothekendarlehen	Wertschriften	Beteiligungen	Liegenschaften Immeubles		Sonst. Aktiven	Nicht einbez. Kapital	Saldo-vortrag (Verlust)	Bilanzsumme	Jahr
ohne Deckung	mit Deckung – gagés	Crédits en comptes courants ¹	Placements hypothécaires	Titres	Participations	Bankgebäude à l'usage de la banque	andere autres	Autres actifs	Capital non libéré	Report à nouveau (perte)	Total du bilan	Année
en blanc	Total davon gegen hyp. Deckung dont garantis par hypothèque											

en millions de francs

12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

8.10 Banquiers privés qui font appel au public pour obtenir des fonds en dépôt

1,0	1,1	1,1	—	1,1	1,3	—	—	0,1	0,1	—	—	6,3	1972
1,0	1,2	1,2	—	1,1	1,2	—	—	0,1	0,1	—	—	6,3	1973
1,2	—	—	—	—	—	0,1	—	—	—	—	—	1,4	1974
1,2	—	—	—	—	—	0,0	—	—	—	—	—	1,3	1975
1,4	—	—	—	—	—	0,0	—	—	—	—	—	1,5	1976
1,4	—	—	—	—	—	0,0	—	—	—	—	—	1,5	1977
1,6	—	—	—	—	—	0,0	—	—	—	—	—	1,8	1978
1,7	—	—	—	—	—	0,0	—	—	—	—	—	1,9	1979
1,9	—	—	—	—	—	0,0	—	—	0,0	—	—	2,1	1980
1,6	—	—	—	—	—	0,0	—	—	0,0	—	—	1,8	1981

8.20 Banquiers privés qui ne font pas appel au public pour obtenir des fonds en dépôt

57,0	115,9	10,5	7,1	8,8	423,9	30,9	40,4	46,3	40,6	—	—	2 684,4	1972
50,6	95,0	14,4	11,5	9,6	383,4	26,6	46,9	51,2	55,4	—	—	2 560,1	1973
56,1	68,7	12,3	17,5	13,2	292,2	22,7	72,3	26,1	63,9	—	—	2 448,7	1974
43,9	62,5	16,9	18,0	13,4	336,6	13,4	43,4	32,7	39,5	—	—	2 123,6	1975
38,6	54,4	8,7	15,5	14,5	441,5	15,4	43,2	32,7	42,2	—	—	2 041,4	1976
38,9	65,1	6,6	11,9	16,0	453,1	18,1	41,7	35,8	38,6	—	—	2 075,5	1977
65,4	73,5	12,6	13,3	17,8	455,9	18,1	46,7	35,2	53,3	—	—	2 344,3	1978
51,3	98,5	12,3	11,1	23,6	439,1	16,8	59,0	24,9	63,0	—	—	2 341,0	1979
51,5	92,3	12,6	13,1	30,2	412,1	18,3	58,2	27,6	108,5	—	—	2 633,1	1980
53,9	89,8	11,0	3,0	36,2	394,7	16,7	57,4	28,2	152,6	—	—	2 854,8	1981

8.00 Total Banquiers privés

58,0	117,0	11,6	7,1	9,9	425,2	30,9	40,4	46,4	40,7	—	—	2 690,7	1972
51,6	96,2	15,6	11,5	10,7	384,6	26,6	46,9	51,3	55,5	—	—	2 566,4	1973
57,3	68,7	12,3	17,5	13,2	292,2	22,8	72,3	26,1	63,9	—	—	2 450,1	1974
45,1	62,5	16,9	18,0	13,4	336,6	13,4	43,4	32,7	39,5	—	—	2 124,9	1975
40,0	54,4	8,7	15,5	14,5	441,5	15,4	43,2	32,7	42,2	—	—	2 042,9	1976
40,3	65,1	6,6	11,9	16,0	453,1	18,1	41,7	35,8	38,6	—	—	2 077,0	1977
67,0	73,5	12,6	13,3	17,8	455,9	18,1	46,7	35,2	53,3	—	—	2 346,1	1978
53,0	98,5	12,3	11,1	23,6	439,1	16,8	59,0	24,9	63,0	—	—	2 342,9	1979
53,4	92,3	12,6	13,1	30,2	412,1	18,3	58,2	27,6	108,5	—	—	2 635,2	1980
55,5	89,8	11,0	3,0	36,2	394,7	16,7	57,4	28,2	152,6	—	—	2 856,6	1981

¹ Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften

¹ Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public

Privatbankiers
Gruppierung
nach der Höhe der Bilanzsumme

Banquiers privés
Répartition
d'après la somme du bilan

Tab. 78

Tabl. 78

Jahr Année	Staffelung der Bilanzsumme Echelonnement du total du bilan										Total
	Bis 1 Mio Fr	Von 1-5 Mio Fr	Von 5-10 Mio Fr	Von 10-20 Mio Fr	Von 20-50 Mio Fr	Von 50-100 Mio Fr	Von 100-500 Mio Fr	Von 500-1000 Mio Fr	über 1 Milliarde Fr		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1	Zahl der Privatbankiers										
1972	—	2	5	5	11	5	8	1	—	37	
1973	—	3	4	7	10	4	7	1	—	36	
1974	—	2	3	6	10	2	8	1	—	32	
1975	—	2	2	6	10	3	8	—	—	31	
1976	—	2	2	5	8	4	7	—	—	28	
1977	—	2	2	4	9	4	7	—	—	28	
1978	—	1	1	3	10	3	7	—	—	25	
1979	—	1	1	3	9	3	8	—	—	25	
1980	—	1	2	—	10	4	8	—	—	25	
1981	—	1	2	—	8	5	8	1	—	25	
2	Total du bilan en millions de francs										
1972	—	5,6	32,2	77,9	349,5	356,9	1 360,4	508,2	—	2 690,7	
1973	—	9,6	25,8	112,2	357,6	305,0	1 241,6	514,6	—	2 566,4	
1974	—	6,3	16,4	94,4	343,8	153,8	1 325,0	510,4	—	2 450,1	
1975	—	5,1	10,4	99,8	354,9	220,6	1 434,1	—	—	2 124,9	
1976	—	4,9	15,5	90,7	260,9	299,9	1 371,0	—	—	2 042,9	
1977	—	2,9	14,8	69,7	294,5	304,9	1 390,2	—	—	2 077,0	
1978	—	1,8	8,1	46,8	348,9	258,4	1 682,1	—	—	2 346,1	
1979	—	1,9	8,5	44,3	306,7	226,3	1 755,2	—	—	2 342,9	
1980	—	2,1	17,9	—	327,5	279,8	2 007,9	—	—	2 635,2	
1981	—	1,8	17,9	—	280,0	292,3	1 726,0	538,6	—	2 856,6	

Privatbankiers
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben

Banquiers privés
Caisse, comptes de virements
et comptes de chèques postaux

Tab. 79

Tabl. 79

Positionen	Jahr	Privatbankiers, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	Privatbankiers, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	Total
Positions	Année	Banquiers privés qui font appel au public pour obtenir des fonds en dépôt	Banquiers privés qui ne font pas appel au public pour obtenir des fonds en dépôt	
		in Millionen Franken en millions de francs		
1	2	3	4	5
Totalbestand	1972	0,4	272,2	272,6
Montant total	1973	0,3	240,8	241,1
	1974	0,1	273,7	273,8
	1975	0,1	230,3	230,4
	1976	0,1	208,4	208,5
	1977	0,1	265,6	265,7
	1978	0,2	366,9	367,1
	1979	0,2	266,7	266,9
	1980	0,2	259,4	259,6
	1981	0,2	247,9	248,1
<i>davon – dont</i>				
Schweizerische Banknoten	1972	0,1	28,6	28,7
Billets de banque suisses	1973	0,1	26,8	26,9
	1974	0,0	27,3	27,3
	1975	0,0	26,6	26,6
	1976	0,0	23,6	23,6
	1977	0,0	22,2	22,2
	1978	0,0	23,3	23,3
	1979	0,0	23,0	23,0
	1980	0,0	22,2	22,2
	1981	0,0	24,7	24,7
Giroguthaben bei der Nationalbank	1972	0,1	226,4	226,5
Avoirs en comptes de virements auprès de la Banque nationale	1973	0,1	197,3	197,4
	1974	—	227,7	227,7
	1975	—	185,7	185,7
	1976	—	167,5	167,5
	1977	—	229,0	229,0
	1978	—	327,3	327,3
	1979	—	223,1	223,1
	1980	—	220,3	220,3
	1981	—	207,1	207,1
Postcheckguthaben	1972	0,2	11,0	11,2
Avoirs en comptes de chèques postaux	1973	0,1	10,6	10,7
	1974	0,0	13,6	13,6
	1975	0,1	13,3	13,4
	1976	0,1	12,9	13,0
	1977	0,1	11,6	11,7
	1978	0,2	13,4	13,6
	1979	0,2	16,2	16,4
	1980	0,2	11,4	11,6
	1981	0,2	11,4	11,6

Privatbankiers

Gliederung der Passiven

Tab. 80

Jahr	Zahl der Banken	Fremde Gelder Fonds de tiers										
Année	Nombre de banques	Bankenkreditoren Engagements en banque			Kreditoren Créanciers			Spar- einlagen	Deposi- ten- und Einlage- hefte	Kassen- obligationen und Kassen- scheine	Obliga- tionen- an- leihen	davon <i>Wandel- an- leihen</i>
		auf Sicht	auf Zeit	davon mit Lauf- zeit bis zu 90 Tagen	auf Sicht	auf Zeit	davon mit Lauf- zeit bis zu 90 Tagen					
		à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'éché- ance	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'éché- ance	Dépôts d'épargne	Livrets et carnets de dépôts	Obliga- tions et bons de caisse	Em- prunts obliga- taires	dont <i>conver- tibles</i>
in Millionen Franken												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

8.10 Privatbankiers, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen

1972	2	—	—	—	0,3	—	—	2,3	1,5	0,8	—	—
1973	2	—	—	—	0,2	—	—	2,4	1,5	0,7	—	—
1974	1	—	—	—	—	0,1	—	—	0,8	—	—	—
1975	1	—	0,1	—	—	—	—	—	0,7	—	—	—
1976	1	—	0,1	—	—	—	—	—	0,8	—	—	—
1977	1	—	0,1	—	—	—	—	—	0,8	—	—	—
1978	1	—	—	—	—	0,3	—	—	0,8	—	—	—
1979	1	—	—	—	—	0,4	0,4	—	0,8	—	—	—
1980	1	—	—	—	—	0,4	—	—	0,9	—	—	—
1981	1	—	—	—	—	0,2	0,2	—	0,8	—	—	—

8.20 Privatbankiers, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen

1972	35	230,0	111,6	54,1	1 557,1	224,4	153,9	—	99,0	7,1	—	—
1973	34	181,1	93,8	47,6	1 483,6	223,7	152,3	—	112,0	6,8	—	—
1974	31	133,9	48,8	32,6	1 394,0	290,0	206,7	—	119,1	7,0	—	—
1975	30	148,3	32,0	15,4	1 248,4	145,2	86,2	—	108,5	7,2	—	—
1976	27	168,2	48,0	23,8	1 126,1	126,2	74,7	—	126,0	6,8	—	—
1977	27	135,5	52,5	41,2	1 183,6	92,4	56,8	—	148,8	5,7	—	—
1978	24	163,4	68,0	36,7	1 368,3	88,9	40,6	—	186,0	4,8	—	—
1979	24	190,7	77,1	62,0	1 230,0	158,9	67,5	—	191,0	3,4	—	—
1980	24	274,9	86,4	65,0	1 267,4	244,2	159,1	—	161,9	2,8	—	—
1981	24	207,7	129,6	109,5	1 440,8	325,6	199,5	—	136,5	2,1	—	—

8.00 Total Privatbankiers

1972	37	230,0	111,6	54,1	1 557,4	224,4	153,9	2,3	100,5	7,9	—	—
1973	36	181,1	93,8	47,6	1 483,8	223,7	152,3	2,4	113,5	7,5	—	—
1974	32	133,9	48,8	32,6	1 394,0	290,1	206,7	—	119,9	7,0	—	—
1975	31	148,3	32,1	15,4	1 248,4	145,2	86,2	—	109,2	7,2	—	—
1976	28	168,2	48,1	23,8	1 126,1	126,2	74,7	—	126,8	6,8	—	—
1977	28	135,5	52,6	41,2	1 183,6	92,4	56,8	—	149,6	5,7	—	—
1978	25	163,4	68,0	36,7	1 368,3	89,2	40,6	—	186,8	4,8	—	—
1979	25	190,7	77,1	62,0	1 230,0	159,3	67,9	—	191,8	3,4	—	—
1980	25	274,9	86,4	65,0	1 267,4	244,6	159,1	—	162,8	2,8	—	—
1981	25	207,7	129,6	109,5	1 440,8	325,8	199,7	—	137,3	2,1	—	—

Banquiers privés Structure du passif

Tab. 80

Pfandbrief- darlehen	Total (Kol.-col. 3-14)	Sonstige Verpflichtungen Autres engagements			Eigene Mittel Fonds propres			Saldo- vortrag Report à nouveau	Bilanz- summe Total du bilan	Jahr Année
		Akzpte und Eigen- wechsel	Hypotheken auf eigenen Liegen- schaften	Sonstige Passiven	Kapital	Reserven Réserves	Total (Kol. 19-21)			
Emprunts lettres de gages		Accep- tations et billets à ordre	Dettes hyp. sur immeubles appartenant à la banque	Autres passifs	Capital	gesetz- liche légales	andere autres	Total (col. 19-21)		

en millions de francs

14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

8.10 Banquiers privés qui font appel au public pour obtenir des fonds en dépôt

—	4,9	—	—	0,3	0,8	0,2	—	1,0	0,1	6,3	1972
—	4,8	—	—	0,4	0,8	—	0,3	1,1	—	6,3	1973
—	0,9	—	—	0,2	0,3	—	—	0,3	—	1,4	1974
—	0,8	—	—	0,2	0,3	0,0	—	0,3	—	1,3	1975
—	0,9	—	—	0,2	0,3	—	0,1	0,4	—	1,5	1976
—	0,9	—	—	0,2	0,3	—	0,1	0,4	—	1,5	1977
—	1,1	—	—	0,3	0,3	—	0,1	0,4	—	1,8	1978
—	1,2	—	—	0,3	0,3	0,1	—	0,4	—	1,9	1979
—	1,3	—	—	0,4	0,3	0,1	—	0,4	—	2,1	1980
—	1,0	—	—	0,4	0,3	0,1	—	0,4	—	1,8	1981

8.20 Banquiers privés qui ne font pas appel au public pour obtenir des fonds en dépôt

—	2 229,2	2,7	4,2	139,5	192,2	36,1	73,9	302,2	6,6	2 684,4	1972
—	2 101,0	0,1	5,6	133,2	206,2	28,4	79,5	314,1	6,1	2 560,1	1973
—	1 992,8	0,8	1,0	139,2	235,7	28,2	46,3	310,2	4,7	2 448,7	1974
—	1 689,6	0,1	2,0	133,3	218,8	26,6	48,5	293,9	4,7	2 123,6	1975
—	1 601,3	—	—	133,6	223,2	26,6	52,4	302,2	4,3	2 041,4	1976
—	1 618,5	—	—	137,5	235,8	26,7	52,2	314,7	4,8	2 075,5	1977
—	1 879,4	0,4	2,6	149,5	226,6	26,7	54,3	307,6	4,8	2 344,3	1978
—	1 851,1	0,2	2,7	164,0	236,8	26,7	54,5	318,0	5,0	2 341,0	1979
—	2 037,6	0,3	2,6	247,2	255,2	28,0	59,9	343,1	2,3	2 633,1	1980
—	2 242,3	—	9,2	239,2	274,0	28,7	60,8	363,5	0,6	2 854,8	1981

8.00 Total Banquiers privés

—	2 234,1	2,7	4,2	139,8	193,0	36,3	73,9	303,2	6,7	2 690,7	1972
—	2 105,8	0,1	5,6	133,6	207,0	28,4	79,8	315,2	6,1	2 566,4	1973
—	1 993,7	0,8	1,0	139,4	236,0	28,2	46,3	310,5	4,7	2 450,1	1974
—	1 690,4	0,1	2,0	133,5	219,1	26,6	48,5	294,2	4,7	2 124,9	1975
—	1 602,2	—	—	133,8	223,5	26,6	52,5	302,6	4,3	2 042,9	1976
—	1 619,4	—	—	137,7	236,1	26,7	52,3	315,1	4,8	2 077,0	1977
—	1 880,5	0,4	2,6	149,8	226,9	26,7	54,4	308,0	4,8	2 346,1	1978
—	1 852,3	0,2	2,7	164,3	237,1	26,8	54,5	318,4	5,0	2 342,9	1979
—	2 038,9	0,3	2,6	247,6	255,5	28,1	59,9	343,5	2,3	2 635,2	1980
—	2 243,3	—	9,2	239,6	274,3	28,8	60,8	363,9	0,6	2 856,6	1981

**Privatbankiers
Personalbestand**

**Banquiers privés
Personnel**

Tab. 81

Tabl. 81

Jahr Année	Gesamtes Personal Ensemble du personnel		
	männlich masculin	weiblich féminin	Total
	Anzahl Personen Nombre de personnes		
1	2	3	4
1972	1 491	979	2 470
1973	1 468	953	2 421
1974	1 442	987	2 429
1975	1 248	860	2 108
1976	1 204	791	1 995
1977	1 190	776	1 966
1978	1 091	743	1 834
1979	1 089	727	1 816
1980	1 159	771	1 930
1981	1 229	817	2 046

**Privatbankiers
Niederlassungen**

**Banquiers privés
Comptoirs**

Tab. 82

Tabl. 82

Kanton	Sitz Sièges	Zweiganstalten und Filialen Succursales	Total	Canton
	Stand Ende 1981 Etat à fin 1981			
1	2	3	4	5
Zürich	5	1	6	Zurich
Bern	—	—	—	Berne
Luzern	2	—	2	Lucerne
Uri	—	—	—	Uri
Schwyz	—	—	—	Schwyz
Obwalden	—	—	—	Obwald
Nidwalden	—	—	—	Nidwald
Glarus	—	—	—	Glaris
Zug	—	—	—	Zoug
Freiburg	—	—	—	Fribourg
Solothurn	—	—	—	Soleure
Basel-Stadt	4	—	4	Bâle-Ville
Baselland	—	—	—	Bâle-Campagne
Schaffhausen	—	—	—	Schaffhouse
Appenzell AR	—	—	—	Appenzell Rh.-E.
Appenzell IR	—	—	—	Appenzell Rh.-I
St. Gallen	1	—	1	St-Gall
Graubünden	—	—	—	Grisons
Aargau	—	—	—	Argovie
Thurgau	—	—	—	Thurgovie
Tessin	—	—	—	Tessin
Waadt	3	—	3	Vaud
Wallis	—	—	—	Valais
Neuenburg	1	—	1	Neuchâtel
Genf	9	—	9	Genève
Jura	—	—	—	Jura
Total	25	1	26	Total

VI. Teil

Aktiven und Passiven
nach Inland und Ausland
per 31. Dezember 1981

Partie VI

Ventilation des bilans en comptes suisses
et en comptes étrangers
au 31 décembre 1981

Aktiven nach Inland und Ausland

per 31. Dezember 1981

**1.00 – 8.00 Alle Banken
und Finanzgesellschaften**
Actifs en Suisse et à l'étranger

au 31 décembre 1981

**1.00 – 8.00 Toutes les banques
et sociétés financières**

Tab. 83

Tabl. 83

Bilanzpositionen Postes du bilan	Inland Suisse			Ausland Etranger			Total
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
	in Millionen Franken en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7	8
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben Caisse, comptes de virements et comptes de chèques postaux	16 593,5	354,2	16 947,7	3,0	1 454,7	1 457,7	18 405,4
davon – dont							
Clearing-Guthaben ausländischer Filialen ¹ Avoirs en clearing de succursales étrangères ¹	—	—	—	—	1 425,3	1 425,3	1 425,3
Bankdebitoren auf Sicht Avoirs en banque à vue	5 646,7	2 216,1	7 862,8	4 065,5	9 895,2	13 960,7	21 823,5
davon – dont Edelmetalle – métaux précieux	2 097,1	1 108,1	3 205,2	1 432,6	445,1	1 877,7	5 082,9
Bankdebitoren auf Zeit Avoirs en banque à terme	22 031,8	3 462,8	25 494,6	24 707,9	59 005,4	83 713,3	109 207,9
davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance	11 242,8	2 902,3	14 145,1	13 161,5	44 449,0	57 610,5	71 755,6
Wechsel und Geldmarktpapiere Effets de change et papiers monétaires	5 528,7	350,4	5 879,1	655,6	13 941,6	14 597,2	20 476,3
davon – dont Reskriptionen und Schatzscheine Rescriptions et bons du Trésor	978,9	—	978,9	—	960,6	960,6	1 939,5
Kontokorrent-Debitoren ohne Deckung Comptes courants débiteurs en blanc	15 338,6	1 546,3	16 884,9	2 318,0	4 468,3	6 786,3	23 671,2
davon – dont Edelmetalle – métaux précieux	85,5	6,4	91,9	169,9	25,6	195,5	287,4
Kontokorrent-Debitoren mit Deckung Comptes courants débiteurs gagés	30 970,9	1 175,1	32 146,0	5 564,1	4 559,4	10 123,5	42 269,5
davon – dont mit hypothekarischer Deckung garantis par hypothèque	21 035,7	8,4	21 044,1	525,0	135,5	660,5	21 704,6
Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung Avances et prêts à terme fixe en blanc	13 741,5	2 267,2	16 008,7	8 200,7	14 434,4	22 635,1	38 643,8
Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung Avances et prêts à terme fixe gagés	38 816,4	902,3	39 718,7	11 765,6	7 316,2	19 081,8	58 800,5
davon – dont mit hypothekarischer Deckung garantis par hypothèque	33 760,6	7,0	33 767,6	530,3	470,7	1 001,0	34 768,6
Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentl.-rechtl. Körperschaften Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public	11 412,6	5,6	11 418,2	7 619,9	6 031,4	13 651,3	25 069,5
Hypothekaranlagen Placements hypothécaires	120 799,6	—	120 799,6	35,1	11,7	46,8	120 846,4
Wertschriften Titres	19 702,5	39,1	19 741,6	9 865,5	4 318,6	14 184,1	33 925,7
Dauernde Beteiligungen Participations permanentes	3 306,3	0,7	3 307,0	978,8	941,5	1 920,3	5 227,3
Bankgebäude Immeubles à l'usage de la banque	4 873,0	—	4 873,0	21,4	8,1	29,5	4 902,5
Andere Liegenschaften Autres immeubles	2 414,7	0,1	2 414,8	49,1	24,1	73,2	2 488,0
Sonstige Aktiven Autres actifs	32 259,9	158,8	32 418,7	294,3	1 311,2	1 605,5	34 024,2
davon – dont Edelmetalle – métaux précieux	23 660,4	—	23 660,4	28,7	2,8	31,5	23 691,9
Nicht einbezahltes Kapital Capital non libéré	92,4	—	92,4	—	—	—	92,4
Saldovortrag (Verlust) Report à nouveau (perte)	8,9	—	8,9	—	—	—	8,9
Bilanzsumme Total du bilan	343 538,0	12 478,7	356 016,7	76 144,5	127 721,8	203 866,3	559 883,0
Treuhandgeschäfte Affaires fiduciaires	1 607,9	635,5	2 243,4	32 498,3	123 628,4	156 126,7	158 370,1

Passiven nach Inland und Ausland

per 31. Dezember 1981

1.00–8.00 Alle Banken und Finanzgesellschaften

Passifs en Suisse et à l'étranger

au 31 décembre 1981

1.00–8.00 Toutes les banques et sociétés financières

Tab. 83

Tabl. 83

Bilanzpositionen Postes du bilan	Inland Suisse			Ausland Etranger			Total
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
	in Millionen Franken en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7	8
Bankenkreditoren auf Sicht Engagements en banque à vue	9 445,4	1 804,6	11 250,0	6 993,3	10 219,3	17 212,6	28 462,6
<i>davon – dont Edelmetalle – métaux précieux</i>	<i>3 696,2</i>	<i>18,6</i>	<i>3 714,8</i>	<i>2 938,4</i>	<i>247,9</i>	<i>3 186,3</i>	<i>6 901,1</i>
Bankenkreditoren auf Zeit Engagements en banque à terme	27 704,9	8 368,4	36 073,3	16 427,4	52 103,1	68 530,5	104 603,8
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	<i>15 773,1</i>	<i>6 844,7</i>	<i>22 617,8</i>	<i>10 695,9</i>	<i>37 889,6</i>	<i>48 585,5</i>	<i>71 203,3</i>
Kreditoren auf Sicht Créanciers à vue	27 455,2	4 139,1	31 594,3	19 019,0	11 228,8	30 247,8	61 842,1
<i>davon – dont Edelmetalle – métaux précieux</i>	<i>2 979,1</i>	<i>221,8</i>	<i>3 200,9</i>	<i>13 377,7</i>	<i>1 782,8</i>	<i>15 160,5</i>	<i>18 361,4</i>
Kreditoren auf Zeit Créanciers à terme	53 086,7	10 741,5	63 828,2	4 893,0	38 943,0	43 836,0	107 664,2
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	<i>22 568,4</i>	<i>8 470,0</i>	<i>31 038,4</i>	<i>3 342,8</i>	<i>31 930,5</i>	<i>35 273,3</i>	<i>66 311,7</i>
Spareinlagen Dépôts d'épargne	80 136,4	—	80 136,4	5 565,4	—	5 565,4	85 701,8
Depositen- und Einlagehefte Livrets et carnets de dépôts	20 065,9	13,8	20 079,7	4 113,8	229,5	4 343,3	24 423,0
Kassenobligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse	54 566,2	27,4	54 593,6	4,2	124,4	128,6	54 722,2
Obligationen-Anleihen Emprunts obligataires	18 448,2	—	18 448,2	—	—	—	18 448,2
<i>davon – dont Wandelanleihen convertibles</i>	<i>264,6</i>	<i>—</i>	<i>264,6</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>264,6</i>
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès des centrales d'émission de lettres de gage	9 038,5	—	9 038,5	—	—	—	9 038,5
Akzpte und Eigenwechsel Acceptations et billets à ordre	83,0	83,7	166,7	6,6	957,7	964,3	1 131,0
Hypothesen auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	83,7	—	83,7	—	—	—	83,7
Sonstige Passiven Autres passifs	25 710,5	122,5	25 833,0	147,1	1 728,3	1 875,4	27 708,4
Kapital Capital	16 883,3	—	16 883,3	—	—	—	16 883,3
Gesetzliche Reserve Réserve légale	10 422,2	—	10 422,2	—	—	—	10 422,2
Andere Reserven Autres réserves	8 406,6	—	8 406,6	—	—	—	8 406,6
Saldovortrag Report à nouveau	341,4	—	341,4	—	—	—	341,4
Bilanzsumme Total du bilan	361 878,1	25 301,0	387 179,1	57 169,8	115 534,1	172 703,9	559 883,0
Treuhandgeschäfte Affaires fiduciaires	13 542,4	10 427,2	23 969,6	20 563,8	113 836,7	134 400,5	158 370,1

¹ gemäss VO zum BaG. Anhang II – selon OLB. Annexe II

Aktiven nach Inland und Ausland

per 31. Dezember 1981

**1.00 – 5.00 Kantonalbanken, Grossbanken,
Regionalbanken, Darlehenskassen,
Übrige Banken**

Tab. 84

Actifs en Suisse et à l'étranger

au 31 décembre 1981

**1.00 – 5.00 Banques cantonales,
Grandes banques, Banques régionales,
Caisses de crédit mutuel, Autres banques**

Tabl. 84

Bilanzpositionen Postes du bilan	Inland Suisse			Ausland Etranger			Total
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
	in Millionen Franken en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7	8
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben Caisse, comptes de virements et comptes de chèques postaux	15 927,7	344,8	16 272,5	3,0	1 454,7	1 457,7	17 730,2
<i>davon – dont</i>							
<i>Clearing-Guthaben ausländischer Filialen¹</i> <i>Avoirs en clearing de succursales étrangères¹</i>	—	—	—	—	1 425,3	1 425,3	1 425,3
Bankendebitoren auf Sicht Avoirs en banque à vue	4 846,5	2 049,8	6 896,3	3 895,2	9 223,0	13 118,2	20 014,5
<i>davon – dont Edelmetalle – métaux précieux</i>	<i>1 584,3</i>	<i>1 059,3</i>	<i>2 643,6</i>	<i>1 322,3</i>	<i>441,1</i>	<i>1 763,4</i>	<i>4 407,0</i>
Bankendebitoren auf Zeit Avoirs en banque à terme	20 802,3	3 149,4	23 951,7	22 420,3	54 268,0	76 688,3	100 640,0
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	<i>10 452,4</i>	<i>2 657,9</i>	<i>13 110,3</i>	<i>12 245,1</i>	<i>41 057,9</i>	<i>53 303,0</i>	<i>66 413,3</i>
Wechsel und Geldmarktpapiere Effets de change et papiers monétaires	5 422,1	215,6	5 637,7	360,5	12 883,6	13 244,1	18 881,8
<i>davon – dont Reskriptionen und Schatzscheine Rescriptions et bons du Trésor</i>	<i>959,2</i>	—	<i>959,2</i>	—	<i>958,0</i>	<i>958,0</i>	<i>1 917,2</i>
Kontokorrent-Debitoren ohne Deckung Comptes courants débiteurs en blanc	15 105,7	1 371,9	16 477,6	2 170,7	4 144,1	6 314,8	22 792,4
<i>davon – dont Edelmetalle – métaux précieux</i>	<i>85,5</i>	<i>4,0</i>	<i>89,5</i>	<i>153,8</i>	<i>25,6</i>	<i>179,4</i>	<i>268,9</i>
Kontokorrent-Debitoren mit Deckung Comptes courants débiteurs gagés	30 638,9	1 074,7	31 713,6	5 307,6	4 155,7	9 463,3	41 176,9
<i>davon – dont mit hypothekarischer Deckung garantis par hypothèque</i>	<i>21 006,6</i>	<i>5,6</i>	<i>21 012,2</i>	<i>524,4</i>	<i>132,8</i>	<i>657,2</i>	<i>21 669,4</i>
Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung Avances et prêts à terme fixe en blanc	12 990,3	1 458,7	14 449,0	7 348,3	13 046,5	20 394,8	34 843,8
Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung Avances et prêts à terme fixe gagés	38 439,4	757,1	39 196,5	10 575,2	5 840,4	16 415,6	55 612,1
<i>davon – dont mit hypothekarischer Deckung garantis par hypothèque</i>	<i>33 638,5</i>	<i>7,0</i>	<i>33 645,5</i>	<i>492,5</i>	<i>397,5</i>	<i>890,0</i>	<i>34 535,5</i>
Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentl.-rechtl. Körperschaften Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public	11 401,1	5,6	11 406,7	7 374,5	5 585,9	12 960,4	24 367,1
Hypothekaranlagen Placements hypothécaires	120 735,4	—	120 735,4	35,1	11,7	46,8	120 782,2
Wertschriften Titres	18 993,5	38,1	19 031,6	8 813,8	3 866,0	12 679,8	31 711,4
Dauernde Beteiligungen Participations permanentes	2 825,4	0,7	2 826,1	913,5	722,2	1 635,7	4 461,8
Bankgebäude Immeubles à l'usage de la banque	4 725,7	—	4 725,7	21,5	8,1	29,6	4 755,3
Andere Liegenschaften Autres immeubles	2 364,1	0,1	2 364,2	47,8	24,1	71,9	2 436,1
Sonstige Aktiven Autres actifs	31 420,9	90,3	31 511,2	242,3	1 234,3	1 476,7	32 987,9
<i>davon – dont Edelmetalle – métaux précieux</i>	<i>23 348,9</i>	—	<i>23 348,9</i>	<i>28,5</i>	<i>2,9</i>	<i>31,4</i>	<i>23 380,3</i>
Nicht einbezahltes Kapital Capital non libéré	80,9	—	80,9	—	—	—	80,9
Saldovortrag (Verlust) Report à nouveau (perte)	1,5	—	1,5	—	—	—	1,5
Bilanzsumme Total du bilan	336 721,4	10 556,8	347 278,2	69 529,3	116 468,4	185 997,7	533 275,9
Treuhandgeschäfte Affaires fiduciaires	685,9	258,9	944,8	28 810,0	99 710,9	128 520,9	129 465,7

Passiven nach Inland und Ausland

per 31. Dezember 1981

**1.00 – 5.00 Kantonalbanken, Grossbanken,
Regionalbanken, Darlehenskassen,
Übrige Banken**

Passifs en Suisse et à l'étranger

au 31 décembre 1981

**1.00 – 5.00 Banques cantonales,
Grandes banques, Banques régionales,
Caisses de crédit mutuel, Autres banques**

Tab. 84

Tabl. 84

Bilanzpositionen Postes du bilan	Inland Suisse			Ausland Etranger			Total
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
	in Millionen Franken en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7	8
Bankenkreditoren auf Sicht Engagements en banque à vue	9 038,2	1 648,0	10 686,2	6 860,9	9 826,0	16 686,9	27 373,1
<i>davon – dont Edelmetalle – métaux précieux</i>	<i>3 694,9</i>	<i>18,5</i>	<i>3 713,4</i>	<i>2 917,0</i>	<i>246,4</i>	<i>3 163,4</i>	<i>6 876,8</i>
Bankenkreditoren auf Zeit Engagements en banque à terme	25 196,7	7 695,7	32 892,4	14 763,6	43 786,7	58 550,3	91 442,7
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	<i>14 638,0</i>	<i>6 513,6</i>	<i>21 151,6</i>	<i>10 220,6</i>	<i>34 031,9</i>	<i>44 252,5</i>	<i>65 404,1</i>
Kreditoren auf Sicht Créanciers à vue	26 721,0	3 860,4	30 581,4	17 617,3	10 252,9	27 870,2	58 451,6
<i>davon – dont Edelmetalle – métaux précieux</i>	<i>2 893,2</i>	<i>208,1</i>	<i>3 101,3</i>	<i>12 554,4</i>	<i>1 641,9</i>	<i>14 196,3</i>	<i>17 297,6</i>
Kreditoren auf Zeit Créanciers à terme	51 487,8	9 596,4	61 084,2	4 739,2	38 572,8	43 312,0	104 396,2
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	<i>21 833,7</i>	<i>7 778,6</i>	<i>29 612,3</i>	<i>3 271,1</i>	<i>31 874,9</i>	<i>35 146,0</i>	<i>64 758,3</i>
Spareinlagen Dépôts d'épargne	80 136,4	—	80 136,4	5 565,4	—	5 565,4	85 701,8
Depositen- und Einlagehefte Livrets et carnets de dépôts	19 880,4	13,8	19 894,2	4 020,7	229,5	4 250,2	24 144,4
Kassenobligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse	54 280,1	27,4	54 307,5	4,0	124,4	128,4	54 435,9
Obligationen-Anleihen Emprunts obligataires	18 308,2	—	18 308,2	—	—	—	18 308,2
<i>davon – dont Wandelanleihen convertibles</i>	<i>264,6</i>	<i>—</i>	<i>264,6</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>264,6</i>
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès des centrales d'émission de lettres de gage	9 038,5	—	9 038,5	—	—	—	9 038,5
Akzepten und Eigenwechsel Acceptations et billets à ordre	19,2	38,8	58,0	5,9	954,0	959,9	1 017,9
Hypotheken auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	54,0	—	54,0	—	—	—	54,0
Sonstige Passiven Autres passifs	24 289,0	45,2	24 334,2	129,4	1 694,0	1 823,4	26 157,6
Kapital Capital	14 591,9	—	14 591,9	—	—	—	14 591,9
Gesetzliche Reserve Réserve légale	10 079,7	—	10 079,7	—	—	—	10 079,7
Andere Reserven Autres réserves	7 918,9	—	7 918,9	—	—	—	7 918,9
Saldovortrag Report à nouveau	163,5	—	163,5	—	—	—	163,5
Bilanzsumme Total du bilan	351 203,5	22 925,7	374 129,2	53 706,4	105 440,3	159 146,7	533 275,9
Treuhandgeschäfte Affaires fiduciaires	11 760,8	8 909,3	20 670,1	17 735,1	91 060,5	108 795,6	129 465,7

¹ gemäss VO zum BaG. Anhang II – selon OLB. Annexe II

Aktiven nach Inland und Ausland

per 31. Dezember 1981

1.00 Kantonalbanken

Actifs en Suisse et à l'étranger

au 31 décembre 1981

1.00 Banques cantonales

Tab. 85

Tabl. 85

Bilanzpositionen Postes du bilan	Inland Suisse			Ausland Etranger			Total
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
	in Millionen Franken en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7	8
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben Caisse, comptes de virements et comptes de chèques postaux	2 206,6	33,7	2 240,3	—	—	—	2 240,3
<i>davon – dont</i> <i>Clearing-Guthaben ausländischer Filialen¹</i> <i>Avoirs en clearing de succursales étrangères¹</i>	—	—	—	—	—	—	—
Bankendebitoren auf Sicht Avoirs en banque à vue	1 170,2	101,0	1 271,2	120,6	245,5	366,1	1 637,3
<i>davon – dont Edelmetalle – métaux précieux</i>	<i>254,0</i>	<i>29,9</i>	<i>283,9</i>	<i>0,9</i>	<i>6,5</i>	<i>7,4</i>	<i>291,3</i>
Bankendebitoren auf Zeit Avoirs en banque à terme	10 181,2	98,5	10 279,7	2 103,8	114,2	2 218,0	12 497,7
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	<i>4 747,4</i>	<i>74,7</i>	<i>4 822,1</i>	<i>673,3</i>	<i>68,2</i>	<i>741,5</i>	<i>5 563,6</i>
Wechsel und Geldmarktpapiere Effets de change et papiers monétaires	833,0	24,3	857,3	14,1	3,1	17,2	874,5
<i>davon – dont Reskriptionen und Schatzscheine Rescriptions et bons du Trésor</i>	<i>34,8</i>	—	<i>34,8</i>	—	—	—	<i>34,8</i>
Kontokorrent-Debitoren ohne Deckung Comptes courants débiteurs en blanc	2 450,8	24,0	2 474,8	63,8	9,9	73,7	2 548,5
<i>davon – dont Edelmetalle – métaux précieux</i>	—	—	—	—	—	—	—
Kontokorrent-Debitoren mit Deckung Comptes courants débiteurs gagés	8 738,4	15,9	8 754,3	358,6	25,1	383,7	9 138,0
<i>davon – dont mit hypothekarischer Deckung garantis par hypothèque</i>	<i>6 667,6</i>	—	<i>6 667,6</i>	<i>1,2</i>	—	<i>1,2</i>	<i>6 668,8</i>
Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung Avances et prêts à terme fixe en blanc	2 088,1	45,0	2 133,1	313,6	16,0	329,6	2 462,7
Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung Avances et prêts à terme fixe gagés	12 215,1	8,7	12 223,8	650,0	8,1	658,1	12 881,9
<i>davon – dont mit hypothekarischer Deckung garantis par hypothèque</i>	<i>11 186,3</i>	<i>0,2</i>	<i>11 186,5</i>	<i>38,2</i>	—	<i>38,2</i>	<i>11 224,7</i>
Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentl.-rechtl. Körperschaften Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public	6 422,5	—	6 422,5	487,7	—	487,7	6 910,2
Hypothekaranlagen Placements hypothécaires	48 428,5	—	48 428,5	1,0	—	1,0	48 429,5
Wertschriften Titres	7 276,8	0,2	7 277,0	470,7	19,8	490,5	7 767,5
Dauernde Beteiligungen Participations permanentes	83,1	—	83,1	—	—	—	83,1
Bankgebäude Immeubles à l'usage de la banque	654,5	—	654,5	—	—	—	654,5
Andere Liegenschaften Autres immeubles	654,6	—	654,6	—	—	—	654,6
Sonstige Aktiven Autres actifs	2 213,9	0,0	2 213,9	0,9	0,2	1,1	2 215,0
<i>davon – dont Edelmetalle – métaux précieux</i>	<i>390,9</i>	—	<i>390,9</i>	—	—	—	<i>390,9</i>
Nicht einbezahltes Kapital Capital non libéré	—	—	—	—	—	—	—
Saldovortrag (Verlust) Report à nouveau (perte)	—	—	—	—	—	—	—
Bilanzsumme Total du bilan	105 617,3	351,3	105 968,6	4 584,8	441,9	5 026,7	110 995,3
Treuhandgeschäfte Affaires fiduciaires	30,7	7,8	38,5	1 161,4	1 563,3	2 724,7	2 763,2

Passiven nach Inland und Ausland

per 31. Dezember 1981

1.00 Kantonalbanken

Passifs en Suisse et à l'étranger

au 31 décembre 1981

1.00 Banques cantonales

Tab. 85

Tabl. 85

Bilanzpositionen Postes du bilan	Inland Suisse			Ausland Etranger			Total
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
	in Millionen Franken en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7	8
Bankenkreditoren auf Sicht Engagements en banque à vue	1 526,8	35,3	1 562,1	103,1	19,3	122,4	1 684,5
<i>davon – dont Edelmetalle – métaux précieux</i>	<i>128,2</i>	<i>—</i>	<i>128,2</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>128,2</i>
Bankenkreditoren auf Zeit Engagements en banque à terme	4 168,0	66,1	4 234,1	1 045,4	52,7	1 098,1	5 332,2
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	<i>2 371,3</i>	<i>58,8</i>	<i>2 430,1</i>	<i>368,1</i>	<i>36,4</i>	<i>404,5</i>	<i>2 834,6</i>
Kreditoren auf Sicht Créanciers à vue	6 435,7	194,1	6 629,8	316,2	93,9	410,1	7 039,9
<i>davon – dont Edelmetalle – métaux précieux</i>	<i>362,7</i>	<i>12,1</i>	<i>374,8</i>	<i>81,1</i>	<i>17,9</i>	<i>99,0</i>	<i>473,8</i>
Kreditoren auf Zeit Créanciers à terme	17 704,4	45,4	17 749,8	192,1	1,4	193,5	17 943,3
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	<i>5 445,6</i>	<i>23,4</i>	<i>5 469,0</i>	<i>77,7</i>	<i>1,1</i>	<i>78,8</i>	<i>5 547,8</i>
Spareinlagen Dépôts d'épargne	32 629,0	—	32 629,0	1 490,4	—	1 490,4	34 119,4
Depositen- und Einlagehefte Livrets et carnets de dépôts	5 996,3	—	5 996,3	264,6	—	264,6	6 260,9
Kassenobligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse	16 239,4	—	16 239,4	—	—	—	16 239,4
Obligationen-Anleihen Emprunts obligataires	7 589,5	—	7 589,5	—	—	—	7 589,5
<i>davon – dont Wandelanleihen convertibles</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès des centrales d'émission de lettres de gage	4 825,2	—	4 825,2	—	—	—	4 825,2
Akzente und Eigenwechsel Acceptations et billets à ordre	—	—	—	—	0,1	0,1	0,1
Hypotheken auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	0,0	—	0,0	—	—	—	0,0
Sonstige Passiven Autres passifs	5 207,8	0,0	5 207,8	0,2	—	0,2	5 208,0
Kapital Capital	3 172,0	—	3 172,0	—	—	—	3 172,0
Gesetzliche Reserve Réserve légale	1 456,0	—	1 456,0	—	—	—	1 456,0
Andere Reserven Autres réserves	119,4	—	119,4	—	—	—	119,4
Saldovortrag Report à nouveau	5,5	—	5,5	—	—	—	5,5
Bilanzsumme Total du bilan	107 075,0	340,9	107 415,9	3 412,0	167,4	3 579,4	110 995,3
Treuhandgeschäfte Affaires fiduciaires	739,6	459,5	1 199,1	452,5	1 111,6	1 564,1	2 763,2

¹ gemäss VO zum BaG. Anhang II – selon OLB. Annexe II

Aktiven nach Inland und Ausland

per 31. Dezember 1981

2.00 Grossbanken

Actifs en Suisse et à l'étranger

au 31 décembre 1981

2.00 Grandes banques

Tab. 86

Tabl. 86

Bilanzpositionen Postes du bilan	Inland Suisse			Ausland Etranger			Total
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
	in Millionen Franken en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7	8
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben Caisse, comptes de virements et comptes de chèques postaux	9 021,7	261,6	9 283,3	0,7	1 146,2	1 146,9	10 430,2
<i>davon – dont</i>							
<i>Clearing-Guthaben ausländischer Filialen¹</i> <i>Avoirs en clearing de succursales étrangères¹</i>	—	—	—	—	1 139,2	1 139,2	1 139,2
Bankendebitoren auf Sicht Avoirs en banque à vue	1 801,8	512,3	2 314,1	3 434,6	5 787,0	9 221,6	11 535,7
<i>davon – dont Edelmetalle – métaux précieux</i>	771,4	—	771,4	1 244,7	65,6	1 310,3	2 081,7
Bankendebitoren auf Zeit Avoirs en banque à terme	3 529,1	1 771,5	5 300,6	14 683,6	41 924,5	56 608,1	61 908,7
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	2 454,3	1 518,5	3 972,8	8 861,6	32 672,0	41 533,6	45 506,4
Wechsel und Geldmarktpapiere Effets de change et papiers monétaires	3 981,5	87,5	4 069,0	88,1	11 514,0	11 602,1	15 671,1
<i>davon – dont Reskriptionen und Schatzscheine Rescriptions et bons du Trésor</i>	763,6	—	763,6	—	950,8	950,8	1 714,4
Kontokorrent-Debitoren ohne Deckung Comptes courants débiteurs en blanc	10 087,9	1 044,6	11 132,5	1 698,0	3 121,6	4 819,6	15 952,1
<i>davon – dont Edelmetalle – métaux précieux</i>	77,0	—	77,0	150,2	—	150,2	227,2
Kontokorrent-Debitoren mit Deckung Comptes courants débiteurs gagés	13 004,9	180,2	13 185,1	2 788,9	1 048,8	3 837,7	17 022,8
<i>davon – dont mit hypothekarischer Deckung garantis par hypothèque</i>	8 695,2	1,2	8 696,4	407,6	8,4	416,0	9 112,4
Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung Avances et prêts à terme fixe en blanc	7 495,3	990,1	8 485,4	5 976,8	11 626,6	17 603,4	26 088,8
Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung Avances et prêts à terme fixe gagés	20 346,0	130,0	20 476,0	6 523,3	2 092,9	8 616,2	29 092,2
<i>davon – dont mit hypothekarischer Deckung garantis par hypothèque</i>	18 265,9	2,9	18 268,8	315,5	191,7	507,2	18 776,0
Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentl.-rechtl. Körperschaften Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public	1 707,4	5,6	1 713,0	5 999,3	4 622,3	10 621,6	12 334,6
Hypothekaranlagen Placements hypothécaires	34 619,6	—	34 619,6	23,4	10,8	34,2	34 653,8
Wertschriften Titres	5 602,9	34,8	5 637,7	5 586,9	2 331,4	7 918,3	13 556,0
Dauernde Beteiligungen Participations permanentes	2 343,3	—	2 343,3	772,0	559,1	1 331,1	3 674,4
Bankgebäude Immeubles à l'usage de la banque	2 820,7	—	2 820,7	21,1	7,1	28,2	2 848,9
Andere Liegenschaften Autres immeubles	843,3	—	843,3	11,0	2,5	13,5	856,8
Sonstige Aktiven Autres actifs	25 478,6	67,7	25 546,3	6,2	1 046,1	1 052,3	26 598,6
<i>davon – dont Edelmetalle – métaux précieux</i>	21 102,2	—	21 102,2	—	—	—	21 102,2
Nicht einbezahltes Kapital Capital non libéré	—	—	—	—	—	—	—
Saldovortrag (Verlust) Report à nouveau (perte)	—	—	—	—	—	—	—
Bilanzsumme Total du bilan	142 684,0	5 085,9	147 769,9	47 613,9	86 840,9	134 454,8	282 224,7
Treuhandgeschäfte Affaires fiduciaires	307,8	41,5	349,3	17 625,6	43 107,2	60 732,8	61 082,1

Passiven nach Inland und Ausland

per 31. Dezember 1981

2.00 Grossbanken

Passifs en Suisse et à l'étranger

au 31 décembre 1981

2.00 Grandes banques

Tab. 86

Tabl. 86

Bilanzpositionen Postes du bilan	Inland Suisse			Ausland Etranger			Total
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
	in Millionen Franken en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7	8
Bankenkreditoren auf Sicht Engagements en banque à vue	6 581,2	1 403,8	7 985,0	6 397,5	8 348,2	14 745,7	22 730,7
<i>davon – dont Edelmetalle – métaux précieux</i>	<i>3 534,0</i>	<i>—</i>	<i>3 534,0</i>	<i>2 872,1</i>	<i>—</i>	<i>2 872,1</i>	<i>6 406,1</i>
Bankenkreditoren auf Zeit Engagements en banque à terme	13 644,4	5 979,7	19 624,1	10 462,2	27 145,8	37 608,0	57 232,1
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	<i>8 731,6</i>	<i>5 312,6</i>	<i>14 044,2</i>	<i>7 500,6</i>	<i>21 925,8</i>	<i>29 426,4</i>	<i>43 470,6</i>
Kreditoren auf Sicht Créanciers à vue	14 005,4	2 701,0	16 706,4	14 410,0	5 173,4	19 583,4	36 289,8
<i>davon – dont Edelmetalle – métaux précieux</i>	<i>2 161,6</i>	<i>—</i>	<i>2 161,6</i>	<i>1 071,6</i>	<i>—</i>	<i>1 071,6</i>	<i>13 233,2</i>
Kreditoren auf Zeit Créanciers à terme	24 858,3	7 483,9	32 342,2	3 892,7	33 014,5	36 907,2	69 249,4
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	<i>12 130,7</i>	<i>5 996,3</i>	<i>18 127,0</i>	<i>2 731,4</i>	<i>27 849,3</i>	<i>30 580,7</i>	<i>48 707,7</i>
Sparenlagen Dépôts d'épargne	19 274,4	—	19 274,4	3 697,2	—	3 697,2	22 971,6
Depositen- und Einlagehefte Livrets et carnets de dépôts	8 099,8	4,9	8 104,7	2 888,0	37,6	2 925,6	11 030,3
Kassenobligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse	22 190,9	—	22 190,9	—	—	—	22 190,9
Obligationen-Anleihen Emprunts obligataires	8 328,8	—	8 328,8	—	—	—	8 328,8
<i>davon – dont Wandelanleihen convertibles</i>	<i>261,7</i>	<i>—</i>	<i>261,7</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>261,7</i>
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès des centrales d'émission de lettres de gage	544,0	—	544,0	—	—	—	544,0
Akzente und Eigenwechsel Acceptations et billets à ordre	13,8	15,6	29,4	5,9	897,8	903,7	933,1
Hypotheken auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Passiven Autres passifs	12 915,3	20,4	12 935,7	5,4	1 418,9	1 424,3	14 360,0
Kapital Capital	5 960,3	—	5 960,3	—	—	—	5 960,3
Gesetzliche Reserve Réserve légale	5 765,0	—	5 765,0	—	—	—	5 765,0
Andere Reserven Autres réserves	4 600,0	—	4 600,0	—	—	—	4 600,0
Saldovortrag Report à nouveau	38,7	—	38,7	—	—	—	38,7
Bilanzsumme Total du bilan	146 820,3	17 609,3	164 429,6	41 758,9	76 036,2	117 795,1	282 224,7
Treuhandgeschäfte Affaires fiduciaires	7 971,3	3 810,6	11 781,9	9 962,1	39 338,1	49 300,2	61 082,1

¹ gemäss VO zum BaG. Anhang II – selon OLB. Annexe II

Aktiven nach Inland und Ausland
per 31. Dezember 1981
3.00 Regionalbanken und Sparkassen

Actifs en Suisse et à l'étranger
au 31 décembre 1981
3.00 Banques régionales et caisses d'épargne

Tab. 87

Tabl. 87

Bilanzpositionen Postes du bilan	Inland Suisse			Ausland Etranger			Total
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
	in Millionen Franken en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7	8
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben Caisse, comptes de virements et comptes de chèques postaux	1 200,3	13,3	1 213,6	—	0,2	0,2	1 213,8
<i>davon – dont</i>							
Clearing-Guthaben ausländischer Filialen ¹ Avoirs en clearing de succursales étrangères ¹	—	—	—	—	—	—	—
Bankendebitoren auf Sicht Avoirs en banque à vue	390,2	39,7	429,9	6,8	43,6	50,4	480,3
<i>davon – dont Edelmetalle – métaux précieux</i>	<i>83,6</i>	<i>1,1</i>	<i>84,7</i>	<i>0,5</i>	—	<i>0,5</i>	<i>85,2</i>
Bankendebitoren auf Zeit Avoirs en banque à terme	2 326,6	39,6	2 366,2	97,2	12,8	110,0	2 476,2
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	<i>1 114,6</i>	<i>29,7</i>	<i>1 144,3</i>	<i>9,7</i>	<i>11,8</i>	<i>21,5</i>	<i>1 165,8</i>
Wechsel und Geldmarktpapiere Effets de change et papiers monétaires	210,5	4,6	215,1	5,4	1,7	7,1	222,2
<i>davon – dont Reskriptionen und Schatzscheine Rescriptions et bons du Trésor</i>	<i>2,0</i>	—	<i>2,0</i>	—	—	—	<i>2,0</i>
Kontokorrent-Debitoren ohne Deckung Comptes courants débiteurs en blanc	1 193,4	3,0	1 196,4	5,0	2,6	7,6	1 204,0
<i>davon – dont Edelmetalle – métaux précieux</i>	<i>0,8</i>	—	<i>0,8</i>	—	—	—	<i>0,8</i>
Kontokorrent-Debitoren mit Deckung Comptes courants débiteurs gagés	5 232,5	3,6	5 236,1	110,1	2,1	112,2	5 348,3
<i>davon – dont mit hypothekarischer Deckung garantis par hypothèque</i>	<i>3 853,1</i>	—	<i>3 853,1</i>	<i>2,0</i>	—	<i>2,0</i>	<i>3 855,1</i>
Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung Avances et prêts à terme fixe en blanc	243,8	6,1	249,9	29,3	0,1	29,4	279,3
Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung Avances et prêts à terme fixe gagés	3 583,5	1,4	3 584,9	121,1	1,8	122,9	3 707,8
<i>davon – dont mit hypothekarischer Deckung garantis par hypothèque</i>	<i>3 055,7</i>	—	<i>3 055,7</i>	<i>15,1</i>	—	<i>15,1</i>	<i>3 070,8</i>
Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentl.-rechtl. Körperschaften Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public	2 051,0	—	2 051,0	38,3	—	38,3	2 089,3
Hypothekaranlagen Placements hypothécaires	25 877,3	—	25 877,3	3,2	—	3,2	25 880,5
Wertschriften Titres	4 342,5	0,5	4 343,0	220,6	24,5	245,1	4 588,1
Dauernde Beteiligungen Participations permanentes	32,9	—	32,9	0,0	—	0,0	32,9
Bankgebäude Immeubles à l'usage de la banque	382,8	—	382,8	—	—	—	382,8
Andere Liegenschaften Autres immeubles	531,7	—	531,7	1,0	—	1,0	532,7
Sonstige Aktiven Autres actifs	778,4	0,0	778,4	0,1	0,0	0,1	778,5
<i>davon – dont Edelmetalle – métaux précieux</i>	<i>53,2</i>	—	<i>53,2</i>	—	—	—	<i>53,2</i>
Nicht einbezahltes Kapital Capital non libéré	1,0	—	1,0	—	—	—	1,0
Saldovortrag (Verlust) Report à nouveau (perte)	—	—	—	—	—	—	—
Bilanzsumme Total du bilan	48 378,4	111,8	48 490,2	638,1	89,4	727,5	49 217,7
Treuhandgeschäfte Affaires fiduciaires	22,2	8,0	30,2	287,2	438,3	725,5	755,7

Passiven nach Inland und Ausland
per 31. Dezember 1981
3.00 Regionalbanken und Sparkassen

Passifs en Suisse et à l'étranger
au 31 décembre 1981
3.00 Banques régionales et caisses d'épargne

Tab. 87

Tabl. 87

Bilanzpositionen Postes du bilan	Inland Suisse			Ausland Etranger			Total
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
	in Millionen Franken en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7	8
Bankenkreditoren auf Sicht Engagements en banque à vue	523,1	6,3	529,4	15,5	17,5	33,0	562,4
<i>davon – dont Edelmetalle – métaux précieux</i>	<i>0,7</i>	<i>—</i>	<i>0,7</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>0,7</i>
Bankenkreditoren auf Zeit Engagements en banque à terme	1 132,5	6,1	1 138,6	3,2	4,8	8,0	1 146,6
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	<i>732,2</i>	<i>3,3</i>	<i>735,5</i>	<i>2,0</i>	<i>4,9</i>	<i>6,9</i>	<i>742,4</i>
Kreditoren auf Sicht Créanciers à vue	3 311,3	59,0	3 370,3	85,4	24,6	110,0	3 480,3
<i>davon – dont Edelmetalle – métaux précieux</i>	<i>100,1</i>	<i>—</i>	<i>100,1</i>	<i>20,1</i>	<i>0,2</i>	<i>20,3</i>	<i>120,4</i>
Kreditoren auf Zeit Créanciers à terme	4 216,3	22,1	4 238,4	44,8	1,0	45,8	4 284,2
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	<i>1 921,9</i>	<i>17,0</i>	<i>1 938,9</i>	<i>19,7</i>	<i>0,2</i>	<i>19,9</i>	<i>1 958,8</i>
Spareinlagen Dépôts d'épargne	18 854,8	—	18 854,8	298,5	—	298,5	19 153,3
Depositen- und Einlagehefte Livrets et carnets de dépôts	1 951,7	—	1 951,7	59,8	—	59,8	2 011,5
Kassenobligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse	9 499,9	—	9 499,9	1,9	—	1,9	9 501,8
Obligationen-Anleihen Emprunts obligataires	1 134,0	—	1 134,0	—	—	—	1 134,0
<i>davon – dont Wandelanleihen convertibles</i>	<i>2,7</i>	<i>—</i>	<i>2,7</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>2,7</i>
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès des centrales d'émission de lettres de gage	3 454,4	—	3 454,4	—	—	—	3 454,4
Äkzpte und Eigenwechsel Acceptations et billets à ordre	0,0	1,4	1,4	—	—	—	1,4
Hypotheken auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	17,3	—	17,3	—	—	—	17,3
Sonstige Passiven Autres passifs	1 810,2	—	1 810,2	0,1	—	0,1	1 810,3
Kapital Capital	1 001,8	—	1 001,8	—	—	—	1 001,8
Gesetzliche Reserve Réserve légale	1 130,1	—	1 130,1	—	—	—	1 130,1
Andere Reserven Autres réserves	518,0	—	518,0	—	—	—	518,0
Saldovortrag Report à nouveau	10,3	—	10,3	—	—	—	10,3
Bilanzsumme Total du bilan	48 565,7	94,9	48 660,6	509,2	47,9	557,1	49 217,7
Treuhandgeschäfte Affaires fiduciaires	241,7	151,5	393,2	67,7	294,8	362,5	755,7

¹ gemäss VO zum BaG. Anhang II – selon OLB. Annexe II

Aktiven nach Inland und Ausland
per 31. Dezember 1981
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen

Actifs en Suisse et à l'étranger
au 31 décembre 1981
**4.00 Caisses de crédit mutuel et
caisses Raiffeisen**

Tab. 88

Tabl. 88

Bilanzpositionen Postes du bilan	Inland Suisse			Ausland Etranger			Total
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
	in Millionen Franken en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7	8
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben Caisse, comptes de virements et comptes de chèques postaux	225,3	1,1	226,4	—	—	—	226,4
<i>davon – dont</i> Clearing-Guthaben ausländischer Filialen ¹ Avoirs en clearing de succursales étrangères ¹	—	—	—	—	—	—	—
Bankdebitoren auf Sicht Avoirs en banque à vue	564,6	—	564,6	—	—	—	564,6
<i>davon – dont Edelmetalle – métaux précieux</i>	—	—	—	—	—	—	—
Bankdebitoren auf Zeit Avoirs en banque à terme	2 119,9	—	2 119,9	—	—	—	2 119,9
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	364,1	—	364,1	—	—	—	364,1
Wechsel und Geldmarktpapiere Effets de change et papiers monétaires	0,1	—	0,1	—	—	—	0,1
<i>davon – dont Reskriptionen und Schatzscheine Rescriptions et bons du Trésor</i>	—	—	—	—	—	—	—
Kontokorrent-Debitoren ohne Deckung Comptes courants débiteurs en blanc	11,3	—	11,3	—	—	—	11,3
<i>davon – dont Edelmetalle – métaux précieux</i>	—	—	—	—	—	—	—
Kontokorrent-Debitoren mit Deckung Comptes courants débiteurs gagés	1 104,4	—	1 104,4	—	—	—	1 104,4
<i>davon – dont mit hypothekarischer Deckung garantis par hypothèque</i>	883,2	—	883,2	—	—	—	883,2
Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung Avances et prêts à terme fixe en blanc	1,0	—	1,0	—	—	—	1,0
Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung Avances et prêts à terme fixe gagés	596,9	—	596,9	—	—	—	596,9
<i>davon – dont mit hypothekarischer Deckung garantis par hypothèque</i>	392,9	—	392,9	—	—	—	392,9
Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentl.-rechtl. Körperschaften Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public	1 072,1	—	1 072,1	—	—	—	1 072,1
Hypothekaranlagen Placements hypothécaires	8 294,8	—	8 294,8	—	—	—	8 294,8
Wertschriften Titres	125,4	—	125,4	—	—	—	125,4
Dauernde Beteiligungen Participations permanentes	—	—	—	—	—	—	—
Bankgebäude Immeubles à l'usage de la banque	183,8	—	183,8	—	—	—	183,8
Andere Liegenschaften Autres immeubles	35,6	—	35,6	—	—	—	35,6
Sonstige Aktiven Autres actifs	156,9	—	156,9	—	—	—	156,9
<i>davon – dont Edelmetalle – métaux précieux</i>	0,2	—	0,2	—	—	—	0,2
Nicht einbezahltes Kapital Capital non libéré	—	—	—	—	—	—	—
Saldovortrag (Verlust) Report à nouveau (perte)	—	—	—	—	—	—	—
Bilanzsumme Total du bilan	14 492,1	1,1	14 493,2	—	—	—	14 493,2
Treuhandgeschäfte Affaires fiduciaires	—	—	—	—	—	—	—

Passiven nach Inland und Ausland
per 31. Dezember 1981
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen

Passifs en Suisse et à l'étranger
au 31 décembre 1981
**4.00 Caisses de crédit mutuel et
caisses Raiffeisen**

Tab. 88

Tabl. 88

Bilanzpositionen Postes du bilan	Inland Suisse			Ausland Etranger			Total
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
	in Millionen Franken en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7	8
Bankenkreditoren auf Sicht Engagements en banque à vue		1,0	—	1,0	—	—	1,0
<i>davon – dont Edelmetalle – métaux précieux</i>		—	—	—	—	—	—
Bankenkreditoren auf Zeit Engagements en banque à terme	391,4	—	391,4	—	—	—	391,4
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	—	—	—	—	—	—	—
Kreditoren auf Sicht Créanciers à vue	888,6	—	888,6	—	—	—	888,6
<i>davon – dont Edelmetalle – métaux précieux</i>	—	—	—	—	—	—	—
Kreditoren auf Zeit Créanciers à terme	604,9	—	604,9	—	—	—	604,9
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	193,0	—	193,0	—	—	—	193,0
Spareinlagen Dépôts d'épargne	7 518,6	—	7 518,6	—	—	—	7 518,6
Depositen- und Einlagehefte Livrets et carnets de dépôts	1 229,1	—	1 229,1	—	—	—	1 229,1
Kassenobligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse	2 993,3	—	2 993,3	—	—	—	2 993,3
Öbligationen-Anleihen Emprunts obligataires	—	—	—	—	—	—	—
<i>davon – dont Wandelanleihen convertibles</i>	—	—	—	—	—	—	—
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès des centrales d'émission de lettres de gage	—	—	—	—	—	—	—
Akzpte und Eigenwechsel Acceptations et billets à ordre	—	—	—	—	—	—	—
Hypotheken auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	8,2	—	8,2	—	—	—	8,2
Sonstige Passiven Autres passifs	321,4	—	321,4	—	—	—	321,4
Kapital Capital	52,7	—	52,7	—	—	—	52,7
Gesetzliche Reserve Réserve légale	484,0	—	484,0	—	—	—	484,0
Andere Reserven Autres réserves	—	—	—	—	—	—	—
Saldovortrag Report à nouveau	0,0	—	0,0	—	—	—	0,0
Bilanzsumme Total du bilan	14 493,2	—	14 493,2	—	—	—	14 493,2
Treuhandgeschäfte Affaires fiduciaires	—	—	—	—	—	—	—

¹ gemäss VO zum BaG. Anhang II – selon OLB. Annexe II

Aktiven nach Inland und Ausland

per 31. Dezember 1981

5.00 Übrige Banken
Actifs en Suisse et à l'étranger

au 31 décembre 1981

5.00 Autres banques

Tab. 89

Tabl. 89

Bilanzpositionen Postes du bilan	Inland Suisse			Ausland Etranger			Total
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
	in Millionen Franken en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7	8
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben Caisse, comptes de virements et comptes de chèques postaux	3 273,8	35,1	3 308,9	2,3	308,3	310,6	3 619,5
<i>davon – dont</i> Clearing-Guthaben ausländischer Filialen ¹ Avoirs en clearing de succursales étrangères ¹	—	—	—	—	286,1	286,1	286,1
Bankdebitoren auf Sicht Avoirs en banque à vue	919,7	1 396,8	2 316,5	333,2	3 146,9	3 480,1	5 796,6
<i>davon – dont Edelmetalle – métaux précieux</i>	475,3	1 028,3	1 503,6	76,2	369,0	445,2	1 948,8
Bankdebitoren auf Zeit Avoirs en banque à terme	2 645,5	1 239,8	3 885,3	5 535,7	12 216,5	17 752,2	21 637,5
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	1 772,0	1 035,0	2 807,0	2 700,5	8 305,9	11 006,4	13 813,4
Wechsel und Geldmarktpapiere Effets de change et papiers monétaires	397,0	99,2	496,2	252,9	1 364,8	1 617,7	2 113,9
<i>davon – dont Reskriptionen und Schatzscheine Rescriptions et bons du Trésor</i>	158,8	—	158,8	—	7,2	7,2	166,0
Kontokorrent-Debitoren ohne Deckung Comptes courants débiteurs en blanc	1 362,3	300,3	1 662,6	403,9	1 010,0	1 413,9	3 076,5
<i>davon – dont Edelmetalle – métaux précieux</i>	7,7	4,0	11,7	3,6	25,6	29,2	40,9
Kontokorrent-Debitoren mit Deckung Comptes courants débiteurs gagés	2 558,7	875,0	3 433,7	2 050,0	3 079,7	5 129,7	8 563,4
<i>davon – dont mit hypothekarischer Deckung garantis par hypothèque</i>	907,5	4,4	911,9	113,6	124,4	238,0	1 149,9
Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung Avances et prêts à terme fixe en blanc	3 162,1	417,5	3 579,6	1 028,6	1 403,8	2 432,4	6 012,0
Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung Avances et prêts à terme fixe gagés	1 697,9	617,0	2 314,9	3 280,8	3 737,6	7 018,4	9 333,3
<i>davon – dont mit hypothekarischer Deckung garantis par hypothèque</i>	737,7	3,9	741,6	123,7	205,8	329,5	1 071,1
Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentl.-rechtl. Körperschaften Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public	148,1	0,0	148,1	849,2	963,6	1 812,8	1 960,9
Hypothekaranlagen Placements hypothécaires	3 515,2	—	3 515,2	7,5	0,9	8,4	3 523,6
Wertschriften Titres	1 645,9	2,6	1 648,5	2 535,6	1 490,3	4 025,9	5 674,4
Dauernde Beteiligungen Participations permanentes	366,1	0,7	366,8	141,5	163,1	304,6	671,4
Bankgebäude Immeubles à l'usage de la banque	683,9	—	683,9	0,4	1,0	1,4	685,3
Andere Liegenschaften Autres immeubles	298,9	0,1	299,0	35,8	21,6	57,4	356,4
Sonstige Aktiven Autres actifs	2 793,1	22,6	2 815,7	235,1	188,1	423,2	3 238,9
<i>davon – dont Edelmetalle – métaux précieux</i>	1 802,4	—	1 802,4	28,5	2,9	31,4	1 833,8
Nicht einbezahltes Kapital Capital non libéré	79,9	—	79,9	—	—	—	79,9
Saldovortrag (Verlust) Report à nouveau (perte)	1,5	—	1,5	—	—	—	1,5
Bilanzsumme Total du bilan	25 549,6	5 006,7	30 556,3	16 692,5	29 096,2	45 788,7	76 345,0
Treuhandgeschäfte Affaires fiduciaires	325,2	201,6	526,8	9 735,8	54 602,1	64 337,9	64 864,7

Passiven nach Inland und Ausland

per 31. Dezember 1981

5.00 Übrige Banken

Passifs en Suisse et à l'étranger

au 31 décembre 1981

5.00 Autres banques

Tab. 89

Tabl. 89

Bilanzpositionen Postes du bilan	Inland Suisse			Ausland Etranger			Total
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
	in Millionen Franken en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7	8
Bankenkreditoren auf Sicht Engagements en banque à vue	406,1	202,6	608,7	344,8	1 441,0	1 785,8	2 394,5
davon – dont Edelmetalle – métaux précieux	32,0	18,5	50,5	44,9	246,4	291,3	341,8
Bankenkreditoren auf Zeit Engagements en banque à terme	5 860,4	1 643,8	7 504,2	3 252,8	16 583,4	19 836,2	27 340,4
davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance	2 802,9	1 138,9	3 941,8	2 349,9	12 064,8	14 414,7	18 356,5
Kreditoren auf Sicht Créanciers à vue	2 080,0	906,3	2 986,3	2 805,7	4 961,0	7 766,7	10 753,0
davon – dont Edelmetalle – métaux précieux	268,8	196,0	464,8	1 381,6	1 623,8	3 005,4	3 470,2
Kreditoren auf Zeit Créanciers à terme	4 103,9	2 045,0	6 148,9	609,6	5 555,9	6 165,5	12 314,4
davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance	2 142,5	1 741,9	3 884,4	442,3	4 024,3	4 466,6	8 351,0
Spareinlagen Dépôts d'épargne	1 859,6	—	1 859,6	79,3	—	79,3	1 938,9
Depositen- und Einlagehefte Livrets et carnets de dépôts	2 603,5	8,9	2 612,4	808,3	191,9	1 000,2	3 612,6
Kassenobligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse	3 356,6	27,4	3 384,0	2,1	124,4	126,5	3 510,5
Obligationen-Anleihen Emprunts obligataires	1 255,9	—	1 255,9	—	—	—	1 255,9
davon – dont Wandelanleihen convertibles	0,2	—	0,2	—	—	—	0,2
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès des centrales d'émission de lettres de gage	214,9	—	214,9	—	—	—	214,9
Akzente und Eigenwechsel Acceptations et billets à ordre	5,4	21,8	27,2	—	56,1	56,1	83,3
Hypotheken auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	28,5	—	28,5	—	—	—	28,5
Sonstige Passiven Autres passifs	4 034,3	24,8	4 059,1	123,7	275,1	398,8	4 457,9
Kapital Capital	4 405,1	—	4 405,1	—	—	—	4 405,1
Gesetzliche Reserve Réserve légale	1 244,6	—	1 244,6	—	—	—	1 244,6
Andere Reserven Autres réserves	2 681,5	—	2 681,5	—	—	—	2 681,5
Saldovortrag Report à nouveau	109,0	—	109,0	—	—	—	109,0
Bilanzsumme Total du bilan	34 249,3	4 880,6	39 129,9	8 026,3	29 188,8	37 215,1	76 345,0
Treuhandgeschäfte Affaires fiduciaires	2 808,2	4 487,7	7 295,9	7 252,8	50 316,0	57 568,8	64 864,7

¹ gemäss VO zum BaG. Anhang II – selon OLB. Annexe II

Aktiven nach Inland und Ausland

per 31. Dezember 1981

5.20 Ausländisch beherrschte Banken

Actifs en Suisse et à l'étranger

au 31 décembre 1981

5.20 Banques en mains étrangères

Tab. 90

Tabl. 90

Bilanzpositionen Postes du bilan	Inland Suisse			Ausland Etranger			Total
	SFr Fr.s	Fremde Währung Monnaie étrangère	Zusammen Ensemble	SFr Fr.s	Fremde Währung Monnaie étrangère	Zusammen Ensemble	
	in Millionen Franken en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7	8
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben Caisse, comptes de virements et comptes de chèques postaux	1 801,1	16,6	1 817,7	2,3	297,9	300,2	2 117,9
davon – dont Clearing-Guthaben ausländischer Filialen ¹ Avoirs en clearing de succursales étrangères ¹	—	—	—	—	275,7	275,7	275,7
Bankdebitoren auf Sicht Avoirs en banque à vue	520,5	1 014,1	1 534,6	242,0	2 573,0	2 815,0	4 349,6
davon – dont Edelmetalle – métaux précieux	287,2	819,0	1 106,2	60,8	339,7	400,5	1 506,7
Bankdebitoren auf Zeit Avoirs en banque à terme	1 435,3	941,8	2 377,1	4 355,0	10 726,3	15 081,3	17 458,4
davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance	1 038,4	761,4	1 799,8	2 094,9	7 120,9	9 215,8	11 015,6
Wechsel und Geldmarktpapiere Effets de change et papiers monétaires	223,3	94,4	317,7	241,6	1 299,9	1 541,5	1 859,2
davon – dont Reskriptionen und Schatzscheine Rescriptions et bons du Trésor	82,3	—	82,3	—	5,0	5,0	87,3
Kontokorrent-Debitoren ohne Deckung Comptes courants débiteurs en blanc	558,2	251,8	810,0	295,4	762,9	1 058,3	1 868,3
davon – dont Edelmetalle – métaux précieux	3,5	0,4	3,9	1,5	25,6	27,1	31,0
Kontokorrent-Debitoren mit Deckung Comptes courants débiteurs gagés	1 095,0	735,7	1 830,7	1 279,3	2 477,4	3 756,7	5 587,4
davon – dont mit hypothekarischer Deckung garantis par hypothèque	262,6	4,4	267,0	96,6	119,1	215,7	482,7
Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung Avances et prêts à terme fixe en blanc	326,2	389,1	715,3	943,6	1 293,8	2 237,4	2 952,7
Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung Avances et prêts à terme fixe gagés	727,9	526,7	1 254,6	2 618,6	3 244,2	5 862,8	7 117,4
davon – dont mit hypothekarischer Deckung garantis par hypothèque	261,0	4,0	265,0	112,4	153,9	266,3	531,3
Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentl.-rechtl. Körperschaften Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public	31,7	0,0	31,7	742,7	936,9	1 679,6	1 711,3
Hypothekaranlagen Placements hypothécaires	268,0	—	268,0	4,9	0,6	5,5	273,5
Wertschriften Titres	653,8	—	653,8	2 096,4	1 317,2	3 413,6	4 067,4
Dauernde Beteiligungen Participations permanentes	165,6	—	165,6	131,2	110,3	241,5	407,1
Bankgebäude Immeubles à l'usage de la banque	380,4	—	380,4	0,4	1,0	1,4	381,8
Andere Liegenschaften Autres immeubles	64,4	—	64,4	33,2	16,9	50,1	114,5
Sonstige Aktiven Autres actifs	1 710,3	20,3	1 730,6	225,9	178,6	404,5	2 135,1
davon – dont Edelmetalle – métaux précieux	1 041,5	—	1 041,5	28,5	2,8	31,3	1 072,8
Nicht einbezahltes Kapital Capital non libéré	79,9	—	79,9	—	—	—	79,9
Saldovortrag (Verlust) Report à nouveau (perte)	1,5	—	1,5	—	—	—	1,5
Bilanzsumme Total du bilan	10 043,1	3 990,5	14 033,6	13 212,5	25 236,9	38 449,4	52 483,0
Treuhandgeschäfte Affaires fiduciaires	115,9	131,3	247,2	5 757,7	40 024,5	45 782,2	46 029,4

Passiven nach Inland und Ausland
per 31. Dezember 1981
5.20 Ausländisch beherrschte Banken

Passifs en Suisse et à l'étranger
au 31 décembre 1981
5.20 Banques en mains étrangères

Tab. 90

Tabl. 90

Bilanzpositionen Postes du bilan	Inland Suisse			Ausland Etranger			Total
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
	in Millionen Franken en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7	8
Bankenkreditoren auf Sicht Engagements en banque à vue	131,6	158,1	289,7	269,3	1 237,5	1 506,8	1 796,5
<i>davon – dont Edelmetalle – métaux précieux</i>	<i>4,9</i>	<i>16,7</i>	<i>21,6</i>	<i>10,2</i>	<i>240,7</i>	<i>250,9</i>	<i>272,5</i>
Bankenkreditoren auf Zeit Engagements en banque à terme	4 231,5	1 251,7	5 483,2	2 882,5	15 258,5	18 141,0	23 624,2
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	<i>2 312,3</i>	<i>876,0</i>	<i>3 188,3</i>	<i>2 093,0</i>	<i>11 020,3</i>	<i>13 113,3</i>	<i>16 301,6</i>
Kreditoren auf Sicht Créanciers à vue	731,5	672,3	1 403,8	1 466,7	3 562,5	5 029,2	6 433,0
<i>davon – dont Edelmetalle – métaux précieux</i>	<i>107,5</i>	<i>162,0</i>	<i>269,5</i>	<i>713,5</i>	<i>1 353,3</i>	<i>2 066,8</i>	<i>2 336,3</i>
Kreditoren auf Zeit Créanciers à terme	1 979,4	1 696,9	3 676,3	254,6	4 858,8	5 113,4	8 789,7
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	<i>1 128,6</i>	<i>1 437,2</i>	<i>2 565,8</i>	<i>165,2</i>	<i>3 453,6</i>	<i>3 618,8</i>	<i>6 184,6</i>
Spareinlagen Dépôts d'épargne	61,2	—	61,2	12,2	—	12,2	73,4
Deposit- und Einlagehefte Livrets et carnets de dépôts	384,4	7,9	392,3	510,3	155,4	665,7	1 058,0
Kassenobligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse	735,2	27,4	762,6	—	124,4	124,4	887,0
Obligationen-Anleihen Emprunts obligataires	1 045,7	—	1 045,7	—	—	—	1 045,7
<i>davon – dont Wandelanleihen convertibles</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès des centrales d'émission de lettres de gage	—	—	—	—	—	—	—
Akzept- und Eigenwechsel Acceptations et billets à ordre	3,2	14,9	18,1	—	55,4	55,4	73,5
Hypotheken auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	12,4	—	12,4	—	—	—	12,4
Sonstige Passiven Autres passifs	2 616,3	19,2	2 635,5	112,9	266,0	378,9	3 014,4
Kapital Capital	3 040,8	—	3 040,8	—	—	—	3 040,8
Getzliche Reserve Réserve légale	705,4	—	705,4	—	—	—	705,4
Andere Reserven Autres réserves	1 851,5	—	1 851,5	—	—	—	1 851,5
Saldovortrag Report à nouveau	77,5	—	77,5	—	—	—	77,5
Bilanzsumme Total du bilan	17 607,6	3 848,4	21 456,0	5 508,5	25 518,5	31 027,0	52 483,0
Treuhandgeschäfte Affaires fiduciaires	1 482,2	3 030,3	4 512,5	4 391,4	37 125,5	41 516,9	46 029,4

¹ gemäss VO zum BaG. Anhang II – selon OLB. Annexe II

Aktiven nach Inland und Ausland

per 31. Dezember 1981

6.00 Finanzgesellschaften

Actifs en Suisse et à l'étranger

au 31 décembre 1981

6.00 Sociétés financières

Tab. 91

Tabl. 91

Bilanzpositionen Postes du bilan	Inland Suisse			Ausland Etranger			Total
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
	in Millionen Franken en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7	8
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben Caisse, comptes de virements et comptes de chèques postaux	15,3	0,1	15,4	—	—	—	15,4
<i>davon – dont</i>							
<i>Clearing-Guthaben ausländischer Filialen¹</i> <i>Avoirs en clearing de succursales étrangères¹</i>	—	—	—	—	—	—	—
Bankdebitoren auf Sicht Avoirs en banque à vue	336,8	10,5	347,3	60,0	249,8	309,8	657,1
<i>davon – dont Edelmetalle – métaux précieux</i>	<i>248,7</i>	<i>2,7</i>	<i>251,4</i>	<i>58,5</i>	<i>3,6</i>	<i>62,1</i>	<i>313,5</i>
Bankdebitoren auf Zeit Avoirs en banque à terme	165,4	13,1	178,5	477,8	2 569,1	3 046,9	3 225,4
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen</i> <i>jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	<i>100,2</i>	<i>11,2</i>	<i>111,4</i>	<i>154,0</i>	<i>1 748,2</i>	<i>1 902,2</i>	<i>2 013,6</i>
Wechsel und Geldmarktpapiere Effets de change et papiers monétaires	25,4	32,4	57,8	265,5	877,9	1 143,4	1 201,2
<i>davon – dont Reskriptionen und Schatzscheine</i> <i>Rescriptions et bons du Trésor</i>	—	—	—	—	—	—	—
Kontokorrent-Debitoren ohne Deckung Comptes courants débiteurs en blanc	42,6	42,5	85,1	58,8	199,2	258,0	343,1
<i>davon – dont Edelmetalle – métaux précieux</i>	—	—	—	—	—	—	—
Kontokorrent-Debitoren mit Deckung Comptes courants débiteurs gagés	19,1	5,4	24,5	43,6	90,4	134,0	158,5
<i>davon – dont mit hypothekarischer Deckung</i> <i>garantis par hypothèque</i>	<i>1,1</i>	—	<i>1,1</i>	—	—	—	<i>1,1</i>
Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung Avances et prêts à terme fixe en blanc	472,4	696,2	1 168,6	540,7	1 191,2	1 731,9	2 900,5
Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung Avances et prêts à terme fixe gagés	136,1	31,2	167,3	463,0	876,8	1 339,8	1 507,1
<i>davon – dont mit hypothekarischer Deckung</i> <i>garantis par hypothèque</i>	<i>44,3</i>	—	<i>44,3</i>	<i>34,6</i>	<i>67,8</i>	<i>102,4</i>	<i>146,7</i>
Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentl.-rechtl. Körperschaften Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public	10,4	—	10,4	82,7	433,7	516,4	526,8
Hypothekaranlagen Placements hypothécaires	8,2	—	8,2	—	—	—	8,2
Wertschriften Titres	255,5	0,6	256,1	615,5	363,5	979,0	1 235,1
Dauernde Beteiligungen Participations permanentes	461,3	—	461,3	64,8	215,5	280,3	741,6
Bankgebäude Immeubles à l'usage de la banque	14,3	—	14,3	—	—	—	14,3
Andere Liegenschaften Autres immeubles	22,2	—	22,2	—	—	—	22,2
Sonstige Aktiven Autres actifs	225,4	30,8	256,2	28,3	73,4	101,7	357,9
<i>davon – dont Edelmetalle – métaux précieux</i>	<i>8,0</i>	—	<i>8,0</i>	—	—	—	<i>8,0</i>
Nicht einbezahltes Kapital Capital non libéré	11,5	—	11,5	—	—	—	11,5
Saldovertrag (Verlust) Report à nouveau (perte)	7,4	—	7,4	—	—	—	7,4
Bilanzsumme Total du bilan	2 229,3	862,8	3 092,1	2 700,7	7 140,5	9 841,2	12 933,3
Treuhandgeschäfte Affaires fiduciaires	253,1	7,1	260,2	290,1	4 674,9	4 965,0	5 225,2

Passiven nach Inland und Ausland

per 31. Dezember 1981

6.00 Finanzgesellschaften

Passifs en Suisse et à l'étranger

au 31 décembre 1981

6.00 Sociétés financières

Tab. 91

Tabl. 91

Bilanzpositionen Postes du bilan	Inland Suisse			Ausland Etranger			Total
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
	in Millionen Franken en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7	8
Bankenkreditoren auf Sicht Engagements en banque à vue	284,5	115,0	399,5	20,7	215,1	235,8	635,3
<i>davon – dont Edelmetalle – métaux précieux</i>	—	—	—	14,0	—	14,0	14,0
Bankenkreditoren auf Zeit Engagements en banque à terme	976,6	593,8	1 570,4	777,1	4 962,9	5 740,0	7 310,4
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	446,1	281,3	727,4	117,6	1 367,9	1 485,5	2 212,9
Kreditoren auf Sicht Créanciers à vue	58,3	14,3	72,6	319,7	85,2	404,9	477,5
<i>davon – dont Edelmetalle – métaux précieux</i>	3,8	0,1	3,9	289,1	5,4	294,5	298,4
Kreditoren auf Zeit Créanciers à terme	162,8	979,8	1 142,6	101,1	332,5	433,6	1 576,2
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	30,7	551,9	582,6	34,7	41,1	75,8	658,4
Spareinlagen Dépôts d'épargne	—	—	—	—	—	—	—
Depositen- und Einlagehefte Livrets et carnets de dépôts	—	—	—	—	—	—	—
Kassenobligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse	—	—	—	—	—	—	—
Öbligationen-Anleihen Emprunts obligataires	140,0	—	140,0	—	—	—	140,0
<i>davon – dont Wandelanleihen convertibles</i>	—	—	—	—	—	—	—
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès des centrales d'émission de lettres de gage	—	—	—	—	—	—	—
Akzepte und Eigenwechsel Acceptations et billets à ordre	61,5	0,2	61,7	—	—	—	61,7
Hypotheken auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	20,5	—	20,5	—	—	—	20,5
Sonstige Passiven Autres passifs	687,0	40,5	727,5	14,6	30,8	45,4	772,9
Kapital Capital	1 161,9	—	1 161,9	—	—	—	1 161,9
Gesetzliche Reserve Réserve légale	265,3	—	265,3	—	—	—	265,3
Andere Reserven Autres réserves	389,8	—	389,8	—	—	—	389,8
Saldovortrag Report à nouveau	121,8	—	121,8	—	—	—	121,8
Bilanzsumme Total du bilan	4 330,0	1 743,6	6 073,6	1 233,2	5 626,5	6 859,7	12 933,3
Treuhandgeschäfte Affaires fiduciaires	303,7	31,7	335,4	239,5	4 650,3	4 889,8	5 225,2

¹ gemäss VO zum 8aG. Anhang II – selon OL8. Annexe II

Aktiven nach Inland und Ausland
per 31. Dezember 1981
7.00 Filialen ausländischer Banken

Actifs en Suisse et à l'étranger
au 31 décembre 1981
7.00 Succursales de banques étrangères

Tab. 92

Tabl. 92

Bilanzpositionen Postes du bilan	Inland Suisse			Ausland Etranger			Total
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
	in Millionen Franken en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7	8
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben Caisse, comptes de virements et comptes de chèques postaux	406,9	4,8	411,7	—	—	—	411,7
<i>davon – dont</i> Clearing-Guthaben ausländischer Filialen ¹ Avoirs en clearing de succursales étrangères ¹	—	—	—	—	—	—	—
Bankendebitoren auf Sicht Avoirs en banque à vue	216,7	51,8	268,5	44,0	168,1	212,1	480,6
<i>davon – dont Edelmetalle – métaux précieux</i>	201,1	12,6	213,7	1,0	—	1,0	214,7
Bankendebitoren auf Zeit Avoirs en banque à terme	595,9	276,9	872,8	1 795,1	2 136,0	3 931,1	4 803,9
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	313,7	209,8	523,5	752,9	1 619,1	2 372,0	2 895,5
Wechsel und Geldmarktpapiere Effets de change et papiers monétaires	59,7	102,1	161,8	28,7	169,5	198,2	360,0
<i>davon – dont Reskriptionen und Schatzscheine Rescriptions et bons du Trésor</i>	—	—	—	—	—	—	—
Kontokorrent-Debitoren ohne Deckung Comptes courants débiteurs en blanc	137,2	120,6	257,8	57,8	85,0	142,8	400,6
<i>davon – dont Edelmetalle – métaux précieux</i>	—	—	—	14,0	—	14,0	14,0
Kontokorrent-Debitoren mit Deckung Comptes courants débiteurs gagés	133,8	82,7	216,5	78,4	243,1	321,5	538,0
<i>davon – dont mit hypothekarischer Deckung garantis par hypothèque</i>	12,5	2,8	15,3	0,6	2,7	3,3	18,6
Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung Avances et prêts à terme fixe en blanc	242,1	112,3	354,4	309,6	180,0	489,6	844,0
Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung Avances et prêts à terme fixe gagés	193,2	114,0	307,2	697,3	587,0	1 284,3	1 591,5
<i>davon – dont mit hypothekarischer Deckung garantis par hypothèque</i>	67,9	—	67,9	2,7	4,8	7,5	75,4
Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentl.-rechtl. Körperschaften Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public	1,1	—	1,1	159,7	11,8	171,5	172,6
Hypothekaranlagen Placements hypothécaires	19,8	—	19,8	—	—	—	19,8
Wertschriften Titres	124,9	0,1	125,0	411,1	48,4	459,5	584,5
Dauernde Beteiligungen Participations permanentes	7,1	—	7,1	—	0,1	0,1	7,2
Bankgebäude Immeubles à l'usage de la banque	75,5	—	75,5	—	—	—	75,5
Andere Liegenschaften Autres immeubles	1,5	—	1,5	—	—	—	1,5
Sonstige Aktiven Autres actifs	474,0	37,4	511,4	14,4	0,0	14,4	525,8
<i>davon – dont Edelmetalle – métaux précieux</i>	249,2	—	249,2	—	—	—	249,2
Nicht einbezahltes Kapital Capital non libéré	—	—	—	—	—	—	—
Saldovortrag (Verlust) Report à nouveau (perte)	—	—	—	—	—	—	—
Bilanzsumme Total du bilan	2 689,4	902,7	3 592,1	3 596,1	3 629,0	7 225,1	10 817,2
Treuhandgeschäfte Affaires fiduciaires	10,7	54,7	65,4	1 270,1	15 552,2	16 822,3	16 887,7

Passiven nach Inland und Ausland
per 31. Dezember 1981
7.00 Filialen ausländischer Banken

Passifs en Suisse et à l'étranger
au 31 décembre 1981
7.00 Succursales de banques étrangères

Tab. 92

Tabl. 92

Bilanzpositionen Postes du bilan	Inland Suisse			Ausland Etranger			Total
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
	in Millionen Franken en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7	8
Bankenkreditoren auf Sicht Engagements en banque à vue	31,5	33,4	64,9	97,3	84,3	181,6	246,5
davon – dont <i>Edelmetalle – métaux précieux</i>	0,9	—	0,9	7,4	1,3	8,7	9,6
Bankenkreditoren auf Zeit Engagements en banque à terme	1443,4	70,7	1 514,1	867,7	3 339,3	4 207,0	5 721,1
davon – dont <i>mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	601,8	48,4	650,2	338,7	2 487,9	2 826,6	3 476,8
Kreditoren auf Sicht Créanciers à vue	177,6	190,4	368,0	559,8	544,4	1 104,2	1 472,2
davon – dont <i>Edelmetalle – métaux précieux</i>	26,2	5,5	31,7	386,0	106,1	492,1	523,8
Kreditoren auf Zeit Créanciers à terme	1 157,8	159,1	1 316,9	20,7	28,4	49,1	1 366,0
davon – dont <i>mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	533,3	136,0	669,3	12,6	13,4	26,0	695,3
Spareinlagen Dépôts d'épargne	—	—	—	—	—	—	—
Depositen- und Einlagehefte Livrets et carnets de dépôts	71,4	—	71,4	69,9	—	69,9	141,3
Kassenobligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse	284,2	—	284,2	—	—	—	284,2
Obligationen-Anleihen Emprunts obligataires	—	—	—	—	—	—	—
davon – dont <i>Wandelanleihen convertibles</i>	—	—	—	—	—	—	—
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès des centrales d'émission de lettres de gage	—	—	—	—	—	—	—
Akzente und Eigenwechsel Acceptations et billets à ordre	2,3	44,7	47,0	0,7	3,7	4,4	51,4
Hypotheken auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Passiven Autres passifs	499,2	35,8	535,0	3,0	0,3	3,3	538,3
Kapital Capital	855,2	—	855,2	—	—	—	855,2
Gesetzliche Reserve Réserve légale	48,4	—	48,4	—	—	—	48,4
Andere Reserven Autres réserves	37,1	—	37,1	—	—	—	37,1
Saldovortrag Report à nouveau	55,5	—	55,5	—	—	—	55,5
Bilanzsumme Total du bilan	4 663,6	534,1	5 197,7	1 619,1	4 000,4	5 619,5	10 817,2
Treuhandgeschäfte Affaires fiduciaires	449,4	1 176,6	1 626,0	831,4	14 430,3	15 261,7	16 887,7

¹gemäss VO zum BaG. Anhang II – selon OLB. Annexe II

Aktiven nach Inland und Ausland

per 31. Dezember 1981

8.00 Privatbankiers

Actifs en Suisse et à l'étranger

au 31 décembre 1981

8.00 Banquiers privés

Tab. 93

Tabl. 93

Bilanzpositionen Postes du bilan	Inland Suisse			Ausland Etranger			Total
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
	in Millionen Franken en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7	8
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben Caisse, comptes de virements et comptes de chèques postaux	243,6	4,5	248,1	—	—	—	248,1
<i>davon – dont</i>							
<i>Clearing-Guthaben ausländischer Filialen¹</i> <i>Avoirs en clearing de succursales étrangères¹</i>	—	—	—	—	—	—	—
Bankendebitoren auf Sicht Avoirs en banque à vue	246,7	104,0	350,7	66,3	254,3	320,6	671,3
<i>davon – dont Edelmetalle – métaux précieux</i>	<i>63,0</i>	<i>33,5</i>	<i>96,5</i>	<i>50,8</i>	<i>0,4</i>	<i>51,2</i>	<i>147,7</i>
Bankendebitoren auf Zeit Avoirs en banque à terme	468,2	23,4	491,6	14,7	32,3	47,0	538,6
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen</i> <i>jusqu' à 90 jours d'échéance</i>	<i>376,5</i>	<i>23,4</i>	<i>399,9</i>	<i>9,5</i>	<i>23,8</i>	<i>33,3</i>	<i>433,2</i>
Wechsel und Geldmarktpapiere Effets de change et papiers monétaires	21,5	0,3	21,8	0,9	10,6	11,5	33,3
<i>davon – dont Reskriptionen und Schatzscheine</i> <i>Rescriptions et bons du Trésor</i>	<i>19,7</i>	—	<i>19,7</i>	—	<i>2,6</i>	<i>2,6</i>	<i>22,3</i>
Kontokorrent-Debitoren ohne Deckung Comptes courants débiteurs en blanc	53,1	11,3	64,4	30,7	40,0	70,7	135,1
<i>davon – dont Edelmetalle – métaux précieux</i>	—	<i>2,4</i>	<i>2,4</i>	<i>2,1</i>	—	<i>2,1</i>	<i>4,5</i>
Kontokorrent-Debitoren mit Deckung Comptes courants débiteurs gagés	179,1	12,3	191,4	134,5	70,2	204,7	396,1
<i>davon – dont mit hypothekarischer Deckung</i> <i>garantis par hypothèque</i>	<i>15,5</i>	—	<i>15,5</i>	—	—	—	<i>15,5</i>
Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung Avances et prêts à terme fixe en blanc	36,7	0,0	36,7	2,1	16,7	18,8	55,5
Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung Avances et prêts à terme fixe gagés	47,7	—	47,7	30,1	12,0	42,1	89,8
<i>davon – dont mit hypothekarischer Deckung</i> <i>garantis par hypothèque</i>	<i>9,9</i>	—	<i>9,9</i>	<i>0,5</i>	<i>0,6</i>	<i>1,1</i>	<i>11,0</i>
Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentl.-rechtl. Körperschaften Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public	—	—	—	3,0	—	3,0	3,0
Hypothekaranlagen Placements hypothécaires	36,2	—	36,2	—	—	—	36,2
Wertschriften Titres	328,6	0,3	328,9	25,1	40,7	65,8	394,7
Dauernde Beteiligungen Participations permanentes	12,5	—	12,5	0,5	3,7	4,2	16,7
Bankgebäude Immeubles à l'usage de la banque	57,4	—	57,4	—	—	—	57,4
Andere Liegenschaften Autres immeubles	26,9	—	26,9	1,3	—	1,3	28,2
Sonstige Aktiven Autres actifs	139,6	0,3	139,9	9,3	3,4	12,7	152,6
<i>davon – dont Edelmetalle – métaux précieux</i>	<i>54,3</i>	—	<i>54,3</i>	<i>0,1</i>	—	<i>0,1</i>	<i>54,4</i>
Nicht einbezahltes Kapital Capital non libéré	—	—	—	—	—	—	—
Saldovortrag (Verlust) Report à nouveau (perte)	—	—	—	—	—	—	—
Bilanzsumme Total du bilan	1 897,8	156,4	2 054,2	318,5	483,9	802,4	2 856,6
Treuhandschäfte Affaires fiduciaires	658,2	314,8	973,0	2 128,1	3 690,4	5 818,5	6 791,5

Passiven nach Inland und Ausland

per 31. Dezember 1981

8.00 Privatbankiers

Passifs en Suisse et à l'étranger

au 31 décembre 1981

8.00 Banquiers privés

Tab. 93

Tabl. 93

Bilanzpositionen Postes du bilan	Inland Suisse			Ausland Etranger			Total
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
	in Millionen Franken en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7	8
Bankenkreditoren auf Sicht Engagements en banque à vue	91,2	8,2	99,4	14,4	93,9	108,3	207,7
<i>davon – dont Edelmetalle – métaux précieux</i>	<i>0,4</i>	<i>0,1</i>	<i>0,5</i>	<i>—</i>	<i>0,2</i>	<i>0,2</i>	<i>0,7</i>
Bankenkreditoren auf Zeit Engagements en banque à terme	88,2	8,2	96,4	19,0	14,2	33,2	129,6
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	<i>87,2</i>	<i>1,4</i>	<i>88,6</i>	<i>19,0</i>	<i>1,9</i>	<i>20,9</i>	<i>109,5</i>
Kreditoren auf Sicht Créanciers à vue	498,3	74,0	572,3	522,2	346,3	868,5	1 440,8
<i>davon – dont Edelmetalle – métaux précieux</i>	<i>55,9</i>	<i>8,1</i>	<i>64,0</i>	<i>148,2</i>	<i>29,4</i>	<i>177,6</i>	<i>241,6</i>
Kreditoren auf Zeit Créanciers à terme	278,3	6,2	284,5	32,0	9,3	41,3	325,8
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	<i>170,7</i>	<i>3,5</i>	<i>174,2</i>	<i>24,4</i>	<i>1,1</i>	<i>25,5</i>	<i>199,7</i>
Spareinlagen Dépôts d'épargne	—	—	—	—	—	—	—
Depositen- und Einlagehefte Livrets et carnets de dépôts	114,1	—	114,1	23,2	—	23,2	137,3
Kassenobligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse	1,9	—	1,9	0,2	—	0,2	2,1
Obligationen-Anleihen Emprunts obligataires	—	—	—	—	—	—	—
<i>davon – dont Wandelanleihen convertibles</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès des centrales d'émission de lettres de gage	—	—	—	—	—	—	—
Akzente und Eigenwechsel Acceptations et billets à ordre	—	—	—	—	—	—	—
Hypotheken auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	9,2	—	9,2	—	—	—	9,2
Sonstige Passiven Autres passifs	235,3	1,0	236,3	0,1	3,2	3,3	239,6
Kapital Capital	274,3	—	274,3	—	—	—	274,3
Gesetzliche Reserve Réserve légale	28,8	—	28,8	—	—	—	28,8
Andere Reserven Autres réserves	60,8	—	60,8	—	—	—	60,8
Saldovortrag Report à nouveau	0,6	—	0,6	—	—	—	0,6
Bilanzsumme Total du bilan	1 681,0	97,6	1 778,6	611,1	466,9	1 078,0	2 856,6
Treuhandgeschäfte Affaires fiduciaires	1 028,5	309,6	1 338,1	1 757,8	3 695,6	5 453,4	6 791,5

¹ gemäss VO zum BaG. Anhang II – selon OLB, Annexe II

Länderweise Gliederung der Guthaben auf das Ausland

per 31. Dezember 1981

1.00-8.00 Alle Banken und Finanzgesellschaften

Tab. 94

Länder	Kassa, Giro-u. Postcheck- guthaben	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel und Geldmarkt- papiere	Kontokorrent Debitoren	Feste Vorschüsse und Darlehen
	Caisse, comptes de virements et comptes de chèques postaux	auf Sicht à vue	auf Zeit à terme	Effets de change et papiers monétaires	Comptes courants débiteurs	Avances et prêts à terme fixe
in Millionen Franken						
1	2	3	4	5	6	7
BRD	0,2	783,3	1 788,4	130,1	2 419,8	6 277,2
Frankreich	0,0	863,6	8 973,8	23,6	846,0	1 372,2
Vereinigtes Königreich	369,3	2 701,2	20 023,4	9 320,4	1 234,0	1 641,2
Italien	0,0	229,5	4 652,0	94,1	1 053,6	939,3
Belgien	0,0	293,9	3 586,9	14,2	280,7	466,0
Niederlande	0,1	423,4	2 933,6	68,9	403,3	848,6
Luxemburg	10,5	500,9	5 014,0	35,4	251,0	1 057,6
Österreich	0,0	139,3	2 896,8	35,0	243,6	938,7
Dänemark	0,0	45,8	322,3	16,6	43,6	1 532,0
Schweden	0,0	66,1	967,6	159,1	85,6	750,6
Norwegen, Finnland	0,0	59,4	765,8	74,9	93,0	950,7
Spanien	0,0	176,7	664,6	91,8	154,3	2 235,7
Portugal	—	4,4	136,3	51,9	50,2	207,6
Liechtenstein	—	27,7	2,4	12,9	2 095,5	978,0
Übriges Westeuropa ¹	0,0	182,3	1 500,4	234,8	414,0	805,2
Osteuropa ²	—	182,3	4 195,3	285,2	11,0	387,0
USA	1 028,2	2 579,8	5 983,9	2 754,3	1 406,1	6 770,2
Kanada	0,0	245,8	1 335,2	18,5	123,9	669,7
Karibische Zone ³	0,2	1 050,6	5 323,5	70,7	1 797,2	2 327,6
Zentralamerika ⁴	—	14,9	624,4	100,6	753,3	1 137,4
Argentinien	—	29,9	465,0	124,8	135,2	782,8
Brasilien	—	8,8	1 013,8	72,3	213,5	944,0
Übriges Südamerika	—	127,9	1 345,9	179,3	378,3	1 323,0
Nordafrika ⁵	—	16,2	107,5	90,7	50,2	219,0
Südafrika	—	22,9	1 147,4	82,5	47,9	689,3
Übriges Afrika	7,1	152,7	426,6	114,5	466,1	1 020,0
Israel	—	11,7	308,7	54,7	88,8	152,1
Libanon	—	88,6	100,7	1,1	258,2	94,2
Übrige Mittelostländer ⁶	34,9	325,0	1 991,3	89,4	803,5	891,9
Indien	—	18,2	16,0	1,4	48,4	16,9
Pakistan	—	3,3	1,2	4,7	24,8	6,3
Japan	4,3	377,6	1 732,3	49,2	144,6	1 522,3
Singapur	1,4	148,2	1 714,6	62,3	42,3	204,0
Volksrepublik China	—	15,5	54,3	11,2	1,2	4,8
Übriges Asien und Übriges Ozeanien	1,5	131,6	1 544,2	42,9	192,3	1 055,1
Australien und Neuseeland	—	34,0	53,2	23,2	59,3	498,7
Edelmetalle	—	1 877,7	—	—	195,5	—
Total laut Bilanz	1 457,7	13 960,7	83 713,3	14 597,2	16 909,8	41 716,9

¹ Andorra, Gibraltar, Griechenland, Irland/Eire, Island, Jugoslawien, Malta, Monaco, Türkei, Vatikanstadt, Zypern

² Albanien, Bulgarien, DDR, Polen, Rumänien, UdSSR, Tschechoslowakei, Ungarn

³ Antillen (Niederl.), Bahamas, Bermuda, Cayman-Inseln, Dominikanische Rep., Haiti, Jamaika, Jungfern-

Inseln, Kuba, Westindien, Trinidad/Tobago, Panama

⁴ Mexiko, Guatemala, Honduras, Nicaragua, Costa Rica

⁵ Marokko, Algerien, Tunesien

⁶ Irak, Iran, Jordanien, Kuwait u.a. Gebiete am Persischen Golf, Saudiarabien, Syrien, Yemen, Libyen, Ägypten

⁷ Inkl. Bankgebäude

Avoirs à l'étranger ventilés par pays

au 31 décembre 1981

1.00-8.00 Toutes les banques et sociétés financières

Tabl. 94

Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentl.-rechtl. Körperschaften	Hypothekaranlagen	Wert-schriften	Beteiligungen	Liegen-schaften ⁷	Total Auslandsanlagen	Pays
Crédits en comptes crts et prêts à des collectivités de droit public	Placements hypothécaires	Titres	Participations	Immeubles ⁷	Total des place-ments à l'étranger	
en millions de francs						
8	9	10	11	12	13	14
928,1	20,1	878,6	237,7	6,1	13 469,6	RFA
1 075,6	—	698,1	36,2	18,8	13 907,9	France
178,8	6,4	697,3	65,1	24,6	36 261,7	Royaume-Uni
151,5	0,9	53,8	34,8	1,3	7 210,8	Italie
432,5	—	318,1	45,9	1,0	5 439,2	Belgique
5,5	—	478,4	3,3	—	5 165,1	Pays-Bas
45,1	—	553,6	374,8	1,0	7 843,9	Luxembourg
602,4	—	873,3	7,7	—	5 736,8	Autriche
296,4	—	557,5	0,3	—	2 814,5	Danemark
340,4	—	626,8	0,0	—	2 996,2	Suède
544,5	—	707,7	0,0	—	3 196,0	Norvège, Finlande
134,4	—	479,6	17,5	4,1	3 958,7	Espagne
314,5	—	1,6	0,0	—	766,5	Portugal
—	13,3	7,7	582,7	—	3 720,2	Liechtenstein
647,9	—	263,3	31,6	6,4	4 085,9	Reste de l'Europe occidentale ¹
39,3	—	20,5	0,9	—	5 121,5	Europe orientale ²
15,6	5,4	1 888,3	46,5	2,1	22 480,4	Etats-Unis
1 028,8	0,5	827,0	66,1	0,2	4 315,7	Canada
47,8	—	1 257,6	263,2	27,4	12 165,8	Zone des Caraïbes ³
1 264,6	—	197,5	4,4	—	4 097,1	Amérique centrale ⁴
743,9	—	45,4	0,5	0,2	2 327,7	Argentine
413,9	—	60,1	0,7	1,8	2 728,9	Bésil
963,1	—	104,3	10,6	1,1	4 433,5	Reste de l'Amérique du Sud
537,2	—	152,9	1,0	—	1 174,7	Afrique du Nord ⁵
360,0	—	293,2	—	—	2 643,2	Afrique du Sud
1 023,4	—	25,6	6,0	—	3 242,0	Reste de l'Afrique
35,7	—	48,3	—	—	700,0	Israël
6,7	—	—	3,2	—	552,7	Liban
132,2	—	8,6	39,2	1,2	4 317,2	Autres pays du Moyen Orient ⁶
31,7	—	0,8	—	—	133,4	Inde
17,4	—	10,9	—	—	68,6	Pakistan
0,0	—	1 554,4	—	1,4	5 386,1	Japon
—	0,1	28,9	—	0,5	2 202,3	Singapour
0,1	—	0,2	—	—	87,3	Rép. pop. de Chine
328,6	0,1	170,5	32,2	—	3 499,0	Reste de l'Asie et reste de l'Océanie
963,7	0,0	293,7	8,2	3,5	1 937,5	Australie et Nouvelle-Zélande
—	—	—	—	—	2 073,2	Métaux précieux
13 651,3	46,8	14 184,1	1 920,3	102,7	202 260,8	Total selon bilan

¹ Andorre, Gibraltar, Grèce, Irlande, Islande, Yougoslavie, Malte, Monaco, Turquie, Vatican, Chypre

² Albanie, Bulgarie, Rép. dém. allemande, Pologne, Roumanie, URSS, Tchécoslovaquie, Hongrie

³ Antilles néerlandaises, Iles Bahamas, Iles Bermudes, Iles Cayman, Rép. dominicaine, Haïti, Jamaïque, Iles Vierges, Cuba, Indes occidentales, Trinidad/Tobago, Panama

⁴ Mexique, Guatemala, Honduras, Nicaragua, Costa Rica

⁵ Maroc, Algérie, Tunisie

⁶ Irak, Iran, Jordanie, Koweït et autres territoires du Golfe persique, Arabie saoudite, Syrie, Yémen, Libye, Egypte

⁷ Y compris immeubles à l'usage de la banque

Länderweise Gliederung der Verpflichtungen gegenüber dem Ausland

per 31. Dezember 1981

1.00–8.00 Alle Banken und Finanzgesellschaften

Tab. 94

Engagements envers l'étranger ventilés par pays

au 31 décembre 1981

1.00–8.00 Toutes les banques et sociétés financières

Tabl. 94

Länder	Bankenkreditoren Engagements en banque		Kreditoren auf Sicht	Kreditoren auf Zeit	Spar- einlagen Depositen- und Ein- lagehefte	Total Ausland- verpflich- tungen	Pays
	auf Sicht à vue	auf Zeit à terme	Créanciers à vue	Créanciers à terme	Depôts d'épargne livrets et cartons de épargne	Total des engage- ments envers l'étranger	
	in Millionen Franken				en millions de francs		
1	2	3	4	5	6	7	8
BRD	447,5	1 261,2	1 025,0	1 694,4	2 446,7	6 874,8	RFA
Frankreich	498,7	6 356,0	1 708,9	1 704,8	1 508,0	11 776,4	France
Vereinigtes Königreich	1 490,0	14 475,8	1 087,0	9 769,9	365,4	27 188,1	Royaume-Uni
Italien	324,9	2 714,6	1 983,8	3 041,9	1 503,8	9 569,0	Italie
Belgien	236,5	2 683,0	408,4	504,7	138,4	3 971,0	Belgique
Niederlande	176,9	3 985,8	197,3	155,6	168,4	4 684,0	Pays-Bas
Luxemburg	405,2	4 350,5	131,1	108,7	11,9	5 007,4	Luxembourg
Österreich	139,8	1 489,0	149,6	174,7	309,1	2 262,2	Autriche
Dänemark	150,5	403,5	29,5	23,5	45,2	652,2	Danemark
Schweden	64,5	279,2	118,6	72,2	185,5	720,0	Suède
Norwegen, Finnland	54,3	263,0	70,9	86,2	77,3	551,7	Norvège, Finlande
Spanien	96,0	1 921,9	339,1	619,8	139,2	3 116,0	Espagne
Portugal	42,0	0,8	124,2	318,3	56,1	541,4	Portugal
Liechtenstein	308,4	2 497,5	1 580,1	2 412,3	70,4	6 868,7	Liechtenstein
Übriges Westeuropa ¹	553,8	1 535,0	566,5	1 872,0	353,1	4 880,4	Reste de l'Europe occidentale ¹
Osteuropa ²	204,4	828,6	29,9	29,4	42,9	1 135,2	Europe orientale ²
USA	3 244,2	2 169,5	1 039,7	9 586,2	1 315,0	17 354,6	Etats-Unis
Kanada	257,8	352,8	147,7	374,4	115,8	1 248,5	Canada
Karibische Zone ³	434,1	6 277,6	1 391,6	2 738,2	23,3	10 864,8	Zone des Caraïbes ³
Zentralamerika ⁴	137,6	181,1	233,4	388,9	37,1	978,1	Amérique centrale ⁴
Argentinien	78,9	25,7	187,3	489,7	79,1	860,7	Argentine
Brasilien	38,4	41,7	145,3	551,5	62,7	839,6	Brésil
Übriges Südamerika	197,3	1 312,8	198,3	612,7	90,1	2 411,2	Reste de l'Amérique du Sud
Nordafrika ⁵	27,2	271,1	123,8	148,9	50,4	621,4	Afrique du Nord ⁵
Südafrika	199,4	154,2	86,9	105,1	99,6	645,2	Afrique du Sud
Übriges Afrika	224,3	38,3	496,9	846,5	160,7	1 766,7	Reste de l'Afrique
Israel	63,1	392,6	101,5	412,2	94,6	1 064,0	Israël
Libanon	132,3	618,5	167,7	266,1	9,5	1 194,1	Liban
Übrige Mittelostländer ⁶	3 064,5	6 864,1	705,7	2 966,3	139,7	13 740,3	Autres pays du Moyen-Orient ⁶
Indien	7,8	137,8	57,0	206,4	25,2	434,2	Inde
Pakistan	7,4	2,7	25,8	75,0	8,1	119,0	Pakistan
Japan	188,8	653,1	72,1	195,3	22,2	1 131,5	Japon
Singapur	32,8	1 234,0	29,0	565,0	7,8	1 868,6	Singapour
Volksrepublik China	11,9	418,0	7,5	22,4	2,0	461,8	Rép. pop. de Chine
Übriges Asien und übriges Ozeanien	453,4	2 293,5	251,0	638,6	82,1	3 718,6	Reste de l'Asie et reste de l'Océanie
Australien und Neuseeland	31,7	46,0	69,2	58,2	62,3	267,4	Australie et Nouvelle-Zélande
Edelmetalle	3 186,3	—	15 160,5	—	—	18 346,8	Métaux précieux
Total laut Bilanz	17 212,6	68 530,5	30 247,8	43 836,0	9 908,7	169 735,6	Total selon bilan

¹ Andorra, Gibraltar, Griechenland, Irland/Eire, Island, Jugoslawien, Malta, Monaco, Türkei, Vatikanstadt, Zypern

² Albanien, Bulgarien, DDR, Polen, Rumänien, UdSSR, Tschechoslowakei, Ungarn

³ Antillen (Niederl.), Bahamas, Bermuda, Cayman-Inseln, Dominikanische Rep., Haiti, Jamaika, Jungfern-Inseln, Kuba, Westindien, Trinidad/Tobago, Panama

⁴ Mexiko, Guatemala, Honduras, Nicaragua, Costa Rica

⁵ Marokko, Algerien, Tunesien

⁶ Irak, Iran, Jordanien, Kuwait u.a. Gebiete am Persischen Golf, Saudiarabien, Syrien, Yemen, Libyen, Ägypten

¹ Andorre, Gibraltar, Grèce, Irlande, Islande, Yougoslavie, Malte, Monaco, Turquie, Vatican, Chypre

² Albanie, Bulgarie, Rép. dém. allemande, Pologne, Roumanie, URSS, Tchécoslovaquie, Hongrie

³ Antilles néerlandaises, Iles Bahamas, Iles Bermudes, Iles Cayman, Rép. dominicaine, Haïti, Jamaïque, Iles Vierges, Cuba, Indes occidentales, Trinidad/Tobago, Panama

⁴ Mexique, Guatemala, Honduras, Nicaragua, Costa Rica

⁵ Maroc, Algérie, Tunisie

⁶ Irak, Iran, Jordanie, Koweït et autres territoires du Golfe persique, Arabie saoudite, Syrie, Yémen, Libye, Égypte

VII. Teil

Sondererhebungen

Partie VII

Enquêtes particulières

Stand der beanspruchten

Kleinkredite¹

am 31. Dezember 1981

Tab. 95

Staffelung in Franken und Positionen	Kantonal- banken	Gross- banken	Regional- banken und Sparkassen	Darlehens- und Raiffeisen- kassen	Übrige Banken	<i>davon Institute für Kleinkredite</i>	Total
Répartition en francs et par postes	Banques Cantoniales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen	Autres banques	<i>dont établissements spécial. dans le prêt personnel</i>	
	Zahl der Kredite Nombre de crédits						
1	2	3	4	5	6	7	8
bis jusqu'à 2 500	9 288	24 108	4 879	1	87 241	85 240	125 517
2 501– 5 000	5 448	15 924	2 957	8	56 654	55 165	80 991
5 001– 7 500	3 194	9 184	1 707	1	37 947	36 993	52 033
7 501–10 000	2 213	11 092	1 106	9	29 601	28 919	44 021
10 001–12 500	1 264	5 901	619	—	29 067	28 616	36 851
12 501–15 000	834	6 333	431	—	17 503	17 225	25 101
15 001–17 500	453	2 688	228	—	13 187	12 988	16 556
17 501–20 000	353	4 294	170	—	10 661	10 530	15 478
20 001–22 500	136	1 089	80	—	7 102	7 006	8 407
22 501–25 000	391	1 652	460	—	5 951	5 867	8 454
Total	23 574	82 265	12 637	19	294 914	288 549	413 409
davon – dont Vorschuss-Wechsel Avances contre billets de change	3 725	79	2 367	—	34	—	6 205
Darlehen – Prêts	19 849	82 186	10 270	19	294 880	288 549	407 204
Zahl der Banken – Nombre de banques	18	3	44	1	30	13	96

¹ Kleinkredite sind Teilzahlungsdarlehen von höchstens Fr. 25 000.–, deren Kosten um zwei bis vier Prozent über dem für Blankokredite üblicherweise vereinbarten Nettosatz liegen, an Privatpersonen gewährt werden und mit Einschluss des Zinses in regelmässigen Raten abzuzahlen sind.

Etat des prêts personnels en cours¹

au 31 décembre 1981

Tabl. 95

Kantonal- banken	Gross- banken	Regional- banken und Sparkassen	Darlehens- und Raiffeisen- kassen	Übrige Banken	<i>davon Institute für Kleinkredite</i>	Total
Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen	Autres banques	<i>dont établissements spécial. dans le prêt personnel</i>	
in tausend Franken en milliers de francs						
9	10	11	12	13	14	15
11 708	19 201	6 083	1	107 058	104 827	144 051
20 907	49 884	10 741	24	206 999	201 677	288 555
19 782	56 543	10 444	6	234 268	228 513	321 043
19 349	93 838	9 546	67	258 265	252 419	381 065
14 184	65 930	6 929	—	308 899	303 753	395 942
11 494	84 376	5 893	—	240 536	236 676	342 299
7 338	41 755	3 681	—	213 205	209 973	265 979
6 575	78 501	3 192	—	200 167	197 731	288 435
2 852	22 905	1 638	—	150 140	148 069	177 535
9 269	39 298	11 086	—	145 235	143 213	204 888
123 458	552 231	69 233	98	2 064 772	2 026 851	2 809 792
19 596	349	8 871	—	869	—	29 685
103 862	551 882	60 362	98	2 063 903	2 026 851	2 780 107

¹ Les prêts personnels sont des prêts à remboursement échelonné, d'un montant maximum de fr. 25 000.—, dont le coût est de 2 à 4 pour cent supérieur au taux net habituellement fixé pour les crédits en blanc qui sont accordés à des personnes physiques et qui doivent être remboursés par tranches régulières incluant les intérêts.

Gliederung der Hypothekaranlagen nach Baukategorien¹

Stand am 31. Dezember 1981

Tab. 96

Hypothekaranlagen Placements hypothécaires									
Gruppe	Zahl der Banken	Landwirtschaftliche Bauten	Gemeinnütziger u. sozialer Wohnungsbau ²	Allgemeiner Wohnungsbau ³	Einfamilienhäuser Villen	Grossgewerbliche u. industrielle Bauten	Übrige Bauten	Total (Kol. 3–8)	
Catégorie	Nombre de banques	Bâtiments agricoles	Bâtiments d'habitation à caractère social et d'utilité publique ²	Bâtiments d'habitation en général ³	Maisons familiales villas	Bâtiments industriels et de grandes entreprises	Autres constructions		
in Millionen Franken									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
1.00	Kantonalbanken – Banques cantonales	29	2 071,3	2 771,1	20 887,6	14 251,1	5 013,7	3 434,7	48 429,5
2.00	Grossbanken – Grandes banques	5	255,5	939,2	15 156,2	10 196,6	6 121,0	1 985,3	34 653,8
3.00	Regionalbanken und Sparkassen – Banques régionales et caisses d'épargne	219	1 460,9	434,3	11 087,7	9 910,2	1 926,9	1 060,5	25 880,5
4.00	Darlehens- und Raiffeisenkassen – Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen	2	524,2	288,2	1 771,2	4 286,8	395,2	1 029,2	8 294,8
5.00	Übrige Banken – Autres banques	112	11,2	366,1	1 064,7	1 177,2	636,0	268,4	3 523,6
5.10	<i>davon schweizerisch beherrscht – dont en mains suisses</i>	56	11,1	362,1	938,8	1 104,7	596,0	237,4	3 250,1
5.20	<i>davon ausländisch beherrscht – dont en mains étrangères</i>	56	0,1	4,0	125,9	72,5	40,0	31,0	273,5
6.00	Finanzgesellschaften – Sociétés financières	15	—	—	0,8	—	6,6	0,8	8,2
7.00	Filialen ausländischer Banken – Succursales de banques étrangères	11	—	—	5,7	13,6	0,5	—	19,8
8.00	Privatbankiers – Banquiers privés	17	0,2	0,3	13,9	19,2	1,7	0,9	36,2
1.00–8.00	Total	410	4 323,3	4 799,2	49 987,8	39 854,7	14 101,6	7 779,8	120 846,4

¹ Einschliesslich Bauland

² Sowie übriger Wohnungsbau mit niedrigen Mietzinsen

³ Einschliesslich Eigentumswohnungen, Wohnbauten mit Ladenlokalen, kleingewerblichen Betrieben und Geschäftsräumen

Répartition des placements hypothécaires par objets de construction¹

Etat au 31 décembre 1981

Tabl. 96

Feste Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung
Avances et prêts à terme fixe garantis par hypothèque

Gruppe	Zahl der Banken	Landwirtschaftliche Bauten	Gemeinnütziger u. sozialer Wohnungsbau ²	Allgemeiner Wohnungsbau ³	Einfamilienhäuser Villen	Grossgewerbliche u. industrielle Bauten	Übrige Bauten	Total (Kol. 3-8)
Catégorie	Nombre de banques	Bâtiments agricoles	Bâtiments d'habitation à caractère social et d'utilité publique ²	Bâtiments d'habitation en général ³	Maisons familiales villas	Bâtiments industriels et de grandes entreprises	Autres constructions	
en millions de francs								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1.00 Kantonalbanken – Banques cantonales	29	266,5	346,4	5 263,1	2 380,7	1 956,2	1 011,8	11 224,7
2.00 Grossbanken – Grandes banques	5	229,2	300,6	6 712,4	4 833,0	5 252,3	1 448,5	18 776,0
3.00 Regionalbanken und Sparkassen – Banques régionales et caisses d'épargne	219	193,4	71,6	1 279,3	845,2	420,3	261,0	3 070,8
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen – Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen	2	24,0	13,7	84,4	202,9	18,8	49,1	392,9
5.00 Übrige Banken – Autres banques	112	1,8	8,0	471,5	190,6	179,7	219,5	1 071,1
5.10 <i>davon schweizerisch beherrscht – dont en mains suisses</i>	56	0,5	3,6	231,5	94,3	132,4	77,5	539,8
5.20 <i>davon ausländisch beherrscht – dont en mains étrangères</i>	56	1,3	4,4	240,0	96,3	47,3	142,0	531,3
6.00 Finanzgesellschaften – Sociétés financières	15	—	—	18,8	0,6	27,9	99,4	146,7
7.00 Filialen ausländischer Banken – Succursales de banques étrangères	11	—	—	13,2	24,0	37,5	0,7	75,4
8.00 Privatbankiers – Banquiers privés	17	0,0	0,1	6,2	2,9	1,0	0,8	11,0
1.00–8.00 Total	410	714,9	740,4	13 848,9	8 479,9	7 893,7	3 090,8	34 768,6

¹ Y compris le terrain

² Ainsi que les autres constructions de logements à loyers bas

³ Y compris les propriétés par étages, les bâtiments d'habitation comprenant des locaux d'entreprises artisanales, des magasins et des bureaux

Gliederung der Hypothekaranlagen nach Baukategorien¹

Stand am 31. Dezember 1981

Tab. 96 (Fortsetzung)

Hypothekaranlagen und Feste Vorschüsse und Darlehen zusammen Placements hypothécaires ainsi qu'avances et prêts à terme fixe								
Gruppe	Zahl der Banken	Landwirtschaftliche Bauten	Gemeinnütziger u. sozialer Wohnungsbau ²	Allgemeiner Wohnungsbau ³	Einfamilienhäuser Villen	Grossgewerbliche u. industrielle Bauten	Übrige Bauten	Total (Kol.-col. 3-8)
Catégorie	Nombre de banques	Bâtiments agricoles	Bâtiments d'habitation à caractère social et d'utilité publique ²	Bâtiments d'habitation en général ³	Maisons familiales villas	Bâtiments industriels et de grandes entreprises	Autres constructions	
in Millionen Franken								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1.00 Kantonalbanken – Banques cantonales	29	2 337,8	3 117,5	26 150,7	16 631,8	6 969,9	4 446,5	59 654,2
2.00 Grossbanken – Grandes banques	5	484,7	1 239,8	21 868,6	15 029,6	11 373,3	3 433,8	53 429,8
3.00 Regionalbanken und Sparkassen – Banques régionales et caisses d'épargne	219	1 654,3	505,9	12 367,0	10 755,4	2 347,2	1 321,5	28 951,3
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen – Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen	2	548,2	301,9	1 855,6	4 489,7	414,0	1 078,3	8 687,7
5.00 Übrige Banken – Autres banques	112	13,0	374,1	1 536,2	1 367,8	815,7	487,9	4 594,7
5.10 <i>davon schweizerisch beherrscht – dont en mains suisses</i>	56	11,6	365,7	1 170,3	1 199,0	728,4	314,9	3 789,9
5.20 <i>davon ausländisch beherrscht – dont en mains étrangères</i>	56	1,4	8,4	365,9	168,8	87,3	173,0	804,8
6.00 Finanzgesellschaften – Sociétés financières	15	—	—	19,6	0,6	34,5	100,2	154,9
7.00 Filialen ausländischer Banken – Succursales de banques étrangères	11	—	—	18,9	37,6	38,0	0,7	95,2
8.00 Privatbankiers – Banquiers privés	17	0,2	0,4	20,1	22,1	2,7	1,7	47,2
1.00–8.00 Total	410	5 038,2	5 539,6	63 836,7	48 334,6	21 995,3	10 870,6	155 615,0

¹ Einschliesslich Bauland

² Sowie übriger Wohnungsbau mit niedrigen Mietzinsen

³ Einschliesslich Eigentumswohnungen, Wohnbauten mit Ladenlokalen, kleingewerblichen Betrieben und Geschäftsräumen

**Edelmetalle in der Bilanz
Stand am 31. Dezember 1981**

**Métaux précieux comptabilisés au bilan
Etat au 31 décembre 1981**

Tab. 97

Tabl. 97

Gruppe Catégorie	Aktiven ¹ Actifs			Passiven ² Passifs		
	Inland Suisse	Ausland Etranger	Total	Inland Suisse	Ausland Etranger	Total
	in Millionen Franken en millions de francs					
1	2	3	4	5	6	7
1.00 Kantonalbanken – Banques cantonales	674,8	7,4	682,2	503,0	99,0	602,0
2.00 Grossbanken – Grandes banques	21 950,6	1 460,5	23 411,1	5 695,6	13 943,7	19 639,3
3.00 Regionalbanken und Sparkassen – Banques régionales et caisses d'épargne	138,7	0,5	139,2	100,8	20,3	121,1
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen – Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen	0,2	—	0,2	—	—	—
5.00 Übrige Banken – Autres banques	3 317,7	505,8	3 823,5	515,3	3 296,7	3 812,0
5.10 <i>davon schweizerisch beherrscht – dont en mains suisses</i>	1 166,1	46,9	1 213,0	224,2	979,0	1 203,2
5.20 <i>davon ausländisch beherrscht – dont en mains étrangères</i>	2 151,6	458,9	2 610,5	291,1	2 317,7	2 608,8
6.00 Finanzgesellschaften – Sociétés financières	259,4	62,1	321,5	3,9	308,5	312,4
7.00 Filialen ausländischer Banken – Succursales de banques étrangères	462,9	15,0	477,9	32,6	500,8	533,4
8.00 Privatbankiers – Banquiers privés	153,2	53,4	206,6	64,5	177,8	242,3
1.00–8.00 Total	26 957,5	2 104,7	29 062,2	6 915,7	18 346,8	25 262,5

¹ Bankendebitoren auf Sicht, Kontokorrent-Debitoren ohne Deckung, Sonstige Aktiven – Avoirs en banque à vue, comptes courants débiteurs en blanc, autres actifs

² Bankenkreditoren auf Sicht, Kreditoren auf Sicht – Engagements en banque à vue, créanciers à vue

Verzeichnis der in der schweizerischen Bankenstatistik 1981 behandelten Institute

Liste des établissements compris dans la statistique des banques suisses en 1981

St = Staatsinstitut
AG St = Aktiengesellschaft mit staatlicher Mitwirkung
AG = Aktiengesellschaft
Corp. = Corporation
G = Genossenschaft
Gem-I = Gemeindeinstitut
GmbH = Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stiftg = Stiftung
Ver = Verein
I St Gem = Institut unter Mitwirkung des Staates und der Gemeinden

Institution d'Etat
Société anonyme avec ingérence de l'Etat
Société anonyme
Corporation
Société coopérative
Institution communale
Société à responsabilité limitée
Fondation
Association
Etablissements avec ingérence de l'Etat et des communes

Die Angaben zu «Firma, Rechtsform, Eigene Mittel und Bilanzsumme» der einzelnen Banken sind den Statuten, Geschäftsberichten und den von den Banken ausgefüllten Erhebungsbogen für 1981 entnommen

«La raison sociale, la forme juridique, le montant des fonds propres et le total du bilan» des banques sont tirés des statuts, des rapports annuels et des formulaires remplis par les banques pour 1981

0.00 Banken mit besonderem Geschäftskreis

0.00 Banques à statut particulier

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	Total du bilan
				in tausend Franken en milliers de francs		
1907	Bern und Zürich	Schweizerische Nationalbank Zentrale Notenbank, unter Mitwirkung und Aufsicht des Bundes verwaltet. Bundesgesetz vom 15. Dezember 1978. Vom Aktienkapital ist mehr als die Hälfte im Besitz der Kantone und der Kantonalbanken.	AG St einbezahlt	50 000 25 000	4 918 259	44 584 517
1931	Zürich	Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken Errichtet auf Grund des Bundesgesetzes über die Ausgabe von Pfandbriefen vom 25. Juni 1930.	AG einbezahlt	150 000 110 000	42 500	5 329 285
1930	Zürich	Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute Errichtet auf Grund des Bundesgesetzes über die Ausga- be von Pfandbriefen vom 25. Juni 1930.	AG einbezahlt	150 000 75 000	40 000	4 557 733
1902	St. Gallen	Zentralbank des Schweizer Verbandes der Raiffeisen- kassen Die Zentralbank ist die Girozentrale der angeschlossenen Raiffeisenkassen. Für jeden von den angeschlossenen Kassen übernommenen Anteilschein des Verbandes von Fr. 1000.– besteht eine Nachschusspflicht bis zu Fr. 2000.– gemäss Art. 871, Abs. 1 des Obligationen- rechts. Die statutarische Nachschusspflicht beläuft sich zur Zeit auf Fr. 190 000 000.–.	G	95 000	30 800	3 521 060
1980	Zürich	Clearingzentrale Schweizerischer Regionalbanken und Sparkassen	G einbezahlt	11 075 5 537	—	485 275

1.00 Kantonalbanken

Die mit einem * versehenen Banken sind staatliche Dotationsinstitute mit Staatsgarantie

1.00 Banques cantonales

Les banques munies du signe * sont des établissements avec dotation et garantie de l'Etat

Gründungs-jahr	Domizil	Firma	Rechts-form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz-summe
				Kapital Capital	Reserven Réserves	
Année de constitution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	in tausend Franken en milliers de francs		Total du bilan
1913	Aarau	*Aargauische Kantonalbank	St	110 000	46 220	3 363 000
1915	Altdorf	*Urner Kantonalbank	St	22 000	11 700	717 962
1899	Appenzell	*Appenzell-Innerrhodische Kantonalbank	St	20 000	6 081	436 970
1899	Basel	*Basler Kantonalbank	St	120 000	95 850	4 555 077
1915	Bellinzona	*Banca dello Stato del Cantone Ticino	St	65 000	23 386	2 430 039
1846	Bern	*Hypothekarkasse des Kantons Bern	St	115 000	35 350	4 376 802
1834	Bern	*Kantonalbank von Bern	St	200 000	112 000	7 497 510
1870	Chur	*Graubündner Kantonalbank	St	150 000	47 450	4 321 008
1892	Fribourg	*Banque de l'Etat de Fribourg	St	70 000	25 500	2 662 439
1847	Genève	Banque hypothécaire du canton de Genève	I St Gem	75 000	61 000	2 854 980
1816	Genève	Caisse d'Epargne de la République et Canton de Genève Créée par arrêté du Conseil d'Etat du 5 août 1816. Garantie de l'Etat.	St	—	130 950	2 809 267
1884	Glarus	*Glarner Kantonalbank	St	22 000	11 755	885 670
1877	Herisau	*Appenzell-Ausserrhodische Kantonalbank	St	35 000	12 811	1 454 238
1845	Lausanne	Banque Cantonale Vaudoise	AG St	175 000	165 000	7 109 716
1858	Lausanne	Crédit foncier vaudois	AG St	105 000	159 064	5 449 383
1864	Liestal	*Basellandschaftliche Kantonalbank	St	120 000	80 875	4 821 402
1850	Luzern	*Luzerner Kantonalbank	St	270 000	34 045	7 381 444
1883	Neuchâtel	*Banque cantonale neuchâteloise	St	75 000	35 720	1 518 111
1979	Porrentruy	*Banque Cantonale du Jura	AG St	40 000	5 500	894 581
1868	St. Gallen	*St. Gallische Kantonalbank	St	230 000	54 388	6 351 079

1.00 Kantonalbanken

Die mit einem * versehenen Banken sind staatliche Dotationsinstitute mit Staatsgarantie

1.00 Banques cantonales

Les banques munies du signe * sont des établissements avec dotation et garantie de l'Etat

Fortsetzung

suite

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	Total du bilan
				in tausend Franken en milliers de francs		
1886	Sarnen	*Obwaldner Kantonalbank	St	18 000	14 184	781 149
1882	Schaffhausen	*Schaffhauser Kantonalbank	St	40 000	18 822	1 156 939
1890	Schwyz	*Kantonalbank Schwyz	St	90 000	44 468	2 740 861
1916	Sion	*Banque cantonale du Valais	St	85 000	33 879	2 838 996
1886	Solothurn	*Solothurner Kantonalbank	St	90 000	28 080	2 795 052
1879	Stans	*Nidwaldner Kantonalbank	St	25 000	9 968	675 253
1871	Weinfelden	*Thurgauische Kantonalbank	St	210 000	41 705	5 158 978
1892	Zug	Zuger Kantonalbank	AG St	45 000	25 200	2 352 617
1870	Zürich	*Zürcher Kantonalbank	St	550 000	204 475	20 604 780

2.00 Grossbanken

2.00 Grandes banques

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe
				Kapital Capital	Reserven Réserves	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	in tausend Franken en milliers de francs		Total du bilan
1872	Basel	Schweizerischer Bankverein	AG	2 361 964	2 431 881	87 555 310
1869	Bern	Schweizerische Volksbank	G	450 000	671 610	18 762 614
1755	Zürich	Bank Leu AG	AG	149 128	426 438	8 589 929
1912	Zürich	Schweizerische Bankgesellschaft	AG	1 499 226	3 801 768	93 738 309
1856	Zürich	Schweizerische Kreditanstalt	AG	1 500 000	3 033 139	73 578 578

3.00 Regionalbanken und Sparkassen

Banken ohne ausgewiesenes Grundkapital verfügen in der Regel über eine Gemeindegarantie

3.00 Banques régionales et caisses d'épargne

Les banques qui n'ont point de capital social disposent en règle générale d'une garantie communale

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	Total du bilan
				in tausend Franken en milliers de francs		
1812	Aarau	Allgemeine Aargauische Ersparniskasse	G	42 000	42 400	1 663 767
1843	Aarberg	Amtersparniskasse Aarberg	G	2 800	20 789	428 053
1834	Aeschi	Ersparniskasse Aeschi	AG	4 000	5 535	192 077
1873	Affoltern i. E.	Ersparniskasse Affoltern i. E.	AG	1 100	2 250	55 684
1879	Altstätten	Sparverein «Biene» Altstätten	G	4 500	7 000	197 208
1837	Aubonne	Caisse d'Epargne d'Aubonne	G	—	5 874	73 175
1897	Autigny	Caisse d'Epargne d'Autigny, Cottens et Chénens	Gem-I	—	979	14 401
1879	Azmoos	Spar- und Leihkasse Wartau-Sevelen	AG	3 200	3 550	117 053
1864	Baden	Gewerbebank Baden	AG	24 000	21 227	669 813
1868	Balgach	Spar- und Leihkasse Balgach	AG	1 300	1 900	68 204
1885	Balsthal	Bank in Balsthal	AG	400	1 885	37 338
1910	Basel	Bodenkreditbank in Basel	AG	3 000	2 567	27 722
1931	Basel	Eigenheim Bank	AG	7 000	4 050	207 427
1965	Basel	Schweizerische Depositen- und Kreditbank	AG	40 000	22 000	1 294 741
1809	Basel	Sparkasse Basel	Stiftg	—	35 675	532 634
1865	Bassecourt	Banque Jurassienne d'Epargne et de Crédit	AG	5 000	6 900	228 788
1906	Belp	Bank Belp	AG	5 000	6 080	224 329
1869	Beringen	Spar- und Leihkasse Beringen	Gem-I	200	1 165	39 745
1963	Bern	Anlage Zentrale AG	AG	12 000	4 588	359 972
1820	Bern	Bürgerliche Ersparniskasse der Stadt Bern	G	—	3 377	58 948
1825	Bern	Deposito-Cassa der Stadt Bern	Gem-I	5 000	3 900	284 459

3.00 Regionalbanken und Sparkassen

3.00 Banques régionales et caisses d'épargne

Fortsetzung			suite			
Gründungs-jahr	Domizil	Firma	Rechts-form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz-summe
Année de consti-tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Kapital Capital	Reserven Réserves	Total du bilan
				in tausend Franken en milliers de francs		
1821	Bern	Einwohner-Ersparniskasse Bern	G	—	20 700	291 729
1905	Bern	Gewerbekasse in Bern	AG	22 000	30 000	1 002 228
1944	Bern	Sparkasse der Ascoop	Stiftg	50	621	7 821
1857	Bern	Spar- und Leihkasse in Bern	AG	15 000	28 000	1 054 330
1868	Berneck	Sparkassa Berneck	AG	6 000	7 163	213 985
1823	Biel	Ersparniskasse Biel	AG	1 000	32 300	640 348
1883	Biel	Spar- und Leihkasse Biel-Madretsch	AG	1 600	6 480	133 222
1826	Binningen	Ersparniskasse des untern Baselbiets	G	253	656	14 410
1858	Bösingen	Spar- und Leihkasse Bösingen	AG	600	810	25 959
1851	Brienz	Ersparniskasse Brienz	AG	1 800	3 170	79 945
1828	Brittnau	Sparkasse Mättenwil	G	780	1 810	47 462
1850	Brugg	Aargauische Hypotheken- und Handelsbank	AG	70 000	80 000	3 109 712
1872	Buchs	Bank in Buchs	AG	5 000	8 300	216 530
1824	Bühler	Gemeindesparkasse Bühler	Gem-I	—	700	6 075
1858	Büren a. A.	Spar- und Leihkasse des Amtsbezirks Büren	AG	4 000	8 235	301 247
1834	Burgdorf	Amtersparniskasse Burgdorf	G	—	27 000	602 400
1864	Burgdorf	Bank in Burgdorf	AG	3 000	5 290	152 297
1876	Bütschwil	Ersparnisanstalt Bütschwil	AG	4 000	4 798	177 632
1835	Château-d'Oex	Banque et Caisse d'Epargne du Pays-d'Enhaut	G	1 800	1 195	54 135
1939	Chermignon	Caisse d'Epargne et Crédit Mutuel de Chermignon	G	130	405	10 728
1907	Chevenez	Crédit agricole de Chevenez	G	165	150	6 954

3.00 Regionalbanken und Sparkassen

3.00 Banques régionales et caisses d'épargne

Fortsetzung			suite			
Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Kapital Capital	Reserven Réserves	Total du bilan
				in tausend Franken en milliers de francs		
1833	Cossonay	Caisse d'Epargne du district de Cossonay	G	301	4 350	80 719
1908	Courgenay	Caisse rurale de Courgenay	G	396	377	12 198
1829	Courtelay	Caisse d'Epargne du District de Courtelay	AG	50	9 320	171 386
1904	Le Crêt	Caisse d'Epargne	Gem-I	53	599	12 616
1837	Dielsdorf	Bezirks-Sparkasse Dielsdorf	G	—	9 495	167 735
1907	Diepoldsau	Sparkassa Diepoldsau-Schmitter	AG	1 300	1 891	52 710
1847	Dürrenroth	Ersparniskasse Dürrenroth	AG	770	1 950	52 987
1898	Ebnat-Kappel	Sparkasse «Biene» Ebnat-Kappel	G	132	229	3 472
1889	Ebnat-Kappel	Spar- und Leihkasse Ebnat-Kappel	G	456	2 525	59 397
1927	Egerkingen	Sparkasse Gäu	AG	1 500	1 200	44 781
1851	Elgg	Sparkasse Elgg	G	2 800	2 550	96 566
1879	Engelberg	Sparkasse Engelberg	G	1 400	1 675	50 131
1857	Engi	Ersparniskasse Sernftal	G	1 329	1 450	42 708
1855	Ennenda	Ersparniskasse Ennenda	Gem-I	50	67	954
1850	Entlebuch	Spar- und Leihkasse Entlebuch	AG	800	1 400	46 292
1893	Ependes	Caisse populaire d'épargne et de prêts d'Ependes	G	68	423	9 568
1883	Erlach	Spar- und Leihkasse Erlach	AG	2 800	4 952	169 927
1837	Erlinsbach	Ersparniskasse Erlinsbach AG	G	310	635	24 185
1916	Eschenbach SG	Bank Eschenbach	AG	2 000	3 200	90 945
1906	Escholzmatt	Sparbank Escholzmatt AG	AG	1 500	1 054	48 351
1896	Estavayer-le-Lac	Banque d'Epargne et de Prêts de la Broye	AG	5 000	5 650	155 366
1866	Estavayer-le-Lac	Crédit agricole et industriel de la Broye	AG	5 000	5 200	171 102

3.00 Regionalbanken und Sparkassen

3.00 Banques régionales et caisses d'épargne

Fortsetzung			suite			
Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Kapital Capital	Reserven Réserves	Total du bilan
				in tausend Franken en milliers de francs		
1889	Flums	Sarganserländische Bank	AG	6 500	9 550	323 388
1838	Fraubrunnen	Amtersparniskasse Fraubrunnen	G	—	19 600	449 438
1829	Fribourg	Caisse d'Epargne de la Ville de Fribourg	Gem-l	—	1 658	72 155
1853	Fribourg	Caisse Hypothécaire du Canton de Fribourg	AG St	10 000	6 495	299 858
1837	Frutigen	Spar- und Leihkasse Frutigen	AG	5 000	7 000	208 572
1881	Gossau SG	Bank in Gossau	AG	10 000	9 825	299 033
1880	Grabs	Kreditanstalt Grabs	AG	3 000	4 450	145 621
1828	Grosshöchstetten	Ersparniskasse von Konolfingen	G	—	42 000	826 492
1882	Grosswangen	Luzerner Landbank Aktiengesellschaft	AG	20 000	21 500	653 583
1860	Hallau	Spar- und Leihkasse Hallau	Gem-l	500	3 214	81 515
1926	Heitenried	Kreditgenossenschaft des Sensebezirks	G	2 097	2 513	88 600
1854	Hemberg	Ersparniskasse der politischen Gemeinde Hemberg	Gem-l	—	262	8 206
1874	Hochdorf	Volksbank Hochdorf	AG	5 000	7 400	235 738
1953	Holderbank	Sparverein Holderbank	G	55	110	2 050
1820	Horgen	Sparkasse Horgen	G	—	11 070	150 579
1876	Huttwil	Bank in Huttwil	AG	4 500	5 800	202 633
1864	Huttwil	Ersparniskasse Huttwil	Gem-l	—	2 450	69 416
1883	Ins	Bank in Ins	AG	1 400	5 680	152 292
1852	Interlaken	Ersparniskasse des Amtsbezirks Interlaken	G	3 670	7 530	231 822
1879	Jonschwil	Ersparnisanstalt Jonschwil	G	800	738	30 244
1900	Kaltbrunn	Spar- und Leihkassa Kaltbrunn	AG	2 400	3 400	118 849
1873	Kirchberg BE	Spar- und Leihkasse Kirchberg	AG	2 500	6 100	196 141

3.00 Regionalbanken und Sparkassen

3.00 Banques régionales et caisses d'épargne

Fortsetzung			suite			
Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Kapital Capital	Reserven Réserves	Total du bilan
				in tausend Franken en milliers de francs		
1911	Kirchberg SG	Spar- und Leihkasse Kirchberg	Gem-l	5 000	2 144	155 960
1836	Kirchleerau	Ersparniskasse Kirchleerau	G	1 100	2 180	87 790
1902	Koppigen	Spar- und Leihkasse Koppigen	AG	2 000	4 300	139 178
1870	Kriegstetten	Bank in Kriegstetten	AG	8 000	5 540	255 566
1838	Küssnacht ZH	Sparkasse Küssnacht ZH	G	1 200	6 127	115 272
1873	Küssnacht a. R.	Sparkasse Küssnacht	AG	1 000	1 375	55 117
1834	Küttigen	Ersparnisgesellschaft Küttigen	G	1 000	2 330	66 437
1867	Langenthal	Bank Langenthal	AG	22 000	21 600	709 540
1823	Langenthal	Ersparniskasse des Amtsbezirks Aarwangen	AG	8 000	26 020	764 469
1885	Langnau BE	Bank in Langnau	G	11 500	12 168	384 026
1840	Langnau BE	Ersparniskasse des Amtsbezirks Signau	G	1 213	20 500	408 080
1890	Laufen	Bezirkskasse Laufen	AG einbezahlt	4 000 3 000	6 130	204 013
1834	Laupen	Ersparniskasse des Amtsbezirkes Laupen	G	6 700	9 995	270 038
1922	Laupersdorf	Sparverein Laupersdorf	G	126	374	8 372
1864	Lausanne	Banque Vaudoise de Crédit	G	44 000	22 900	1 093 709
1867	Lausanne	Caisse d'Épargne et de Crédit	AG	30 000	13 609	725 723
1817	Lausanne	Caisse d'Épargne et de Prévoyance de Lausanne	Ver	—	2 350	28 363
1868	Lenzburg	Hypothekarbank Lenzburg	AG	23 000	28 260	1 013 956
1929	Leuk-Stadt	Spar- und Leihkasse Leuk und Umgebung	G	80	298	7 938
1849	Liestal	Basellandschaftliche Hypothekenbank	AG	35 000	27 110	1 106 331
1902	Löhningen	Spar- und Leihkasse Löhningen	Gem-l	—	784	21 692

3.00 Regionalbanken und Sparkassen

3.00 Banques régionales et caisses d'épargne

Fortsetzung			suite			
Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Kapital Capital	Reserven Réserves	Total du bilan
				in tausend Franken en milliers de francs		
1850	Lütterswil	Spar- und Leihkasse Bucheggberg	AG	1 800	3 770	121 147
1904	Lyss	Kreditkasse Lyss	G	1 863	5 210	126 305
1866	Lyss	Spar- und Leihkasse Lyss	AG	4 500	8 804	256 825
1894	Madiswil	Spar- und Leihkasse Madiswil	G	1 000	1 175	38 539
1903	Männedorf	Gewerbebank Männedorf	AG	1 800	3 460	84 053
1833	Männedorf	Sparkasse Männedorf	G	—	3 480	47 514
1890	Matzendorf	Sparkasse Matzendorf	G	151	300	6 492
1860	Meiringen	Amtersparniskasse Oberhasli	G	1 469	5 088	108 364
1941	Melchnau	Spar- und Leihkasse Melchnau	AG	1 000	1 520	37 572
1852	Menziken	Bank in Menziken	AG	9 000	13 860	470 698
1872	Merishausen	Spar- und Leihkasse Merishausen	Gem-I	—	591	13 319
1902	Mosnang	Spargenossenschaft Mosnang	G	878	1 130	28 611
1822	Moudon	Caisse d'Epargne du District de Moudon	G	—	3 980	54 185
1926	Mühlethurnen	Spar- und Leihkasse Gürbetal	AG	1 500	3 350	85 637
1879	Mümliswil	Sparverein «Biene» Mümliswil	G	55	167	3 101
1870	Münsingen	Spar- und Leihkasse Münsingen	AG	6 000	9 670	269 112
1874	Muri	Spar- und Leihkasse Oberfreiamt	AG	3 000	4 700	189 903
1824	Murten	Ersparniskasse der Stadt Murten	Gem-I	—	6 700	186 019
1863	Neuchâtel	Crédit Foncier Neuchâtelois	AG	20 000	10 425	531 415
1872	Neunkirch	Spar- und Leihkasse Neunkirch	Gem-I	500	2 140	55 611
1824	Nidau	Ersparniskasse Nidau	G	4 267	25 270	580 609

3.00 Regionalbanken und Sparkassen

3.00 Banques régionales et caisses d'épargne

Fortsetzung			suite			
Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Kapital Capital	Reserven Réserves	Total du bilan
				in tausend Franken en milliers de francs		
1858	Niederuzwil	Bank in Niederuzwil	AG	5 000	6 490	188 618
1828	Nyon	Caisse d'Épargne de Nyon	G	1 200	6 450	93 569
1925	Oberburg	Spar- und Leihkasse Oberburg	AG	2 000	4 130	105 468
1861	Oberriet SG	Sparkasse Oberriet	AG	1 100	1 660	49 662
1863	Oberstammheim	Leihkasse Stammheim	AG	1 600	2 130	65 459
1874	Oberuzwil	Ersparnisanstalt Oberuzwil	AG	1 200	2 500	63 904
1829	Oftringen	Sparkasse Oftringen	G	850	3 175	93 974
1829	Olten	EKO Hypothekar- und Handelsbank	Gem-I	20 000	13 060	717 957
1833	Pfäffikon ZH	Spar- und Leihkasse des Bezirkes Pfäffikon	G	—	15 866	279 692
1881	Plaffeien	Spar- und Leihkasse Plaffeien	AG	500	989	38 409
1897	Prez-v.-Noréaz	Caisse d'Épargne de Prez, Corserey et Noréaz	Gem-I	—	1 210	26 458
1876	Promasens	Caisse d'Épargne et de Prêts de Promasens	Gem-I	—	350	6 396
1851	Rämismühle ZH	Sparkasse Zell	G	—	267	3 027
1853	Räterschen	Sparkasse Elsau	Gem-I	—	1 115	21 714
1873	Rebstein	Spar- und Leihkasse Rebstein	AG	1 150	1 980	56 856
1888	Reinach	Bank in Reinach	AG	10 500	17 840	562 513
1834	Reute AR	Gemeinde-Sparkasse Reute	Gem-I	—	194	2 937
1952	Rickenbach ZH	Spar- und Leihkasse Rickenbach Zch.	G	150	211	10 941
1903	Riggisberg	Spar- und Leihkasse Riggisberg	AG	2 000	4 580	135 374
1865	Romont	Banque de la Glâne et de la Gruyère	AG	4 000	2 880	90 801
1835	Rüeggisberg	Ersparniskasse Rüeggisberg	G	516	2 759	51 225
1905	Ruswil	Volksbank Ruswil AG	AG	2 250	1 760	73 331

3.00 Regionalbanken und Sparkassen

3.00 Banques régionales et caisses d'épargne

Fortsetzung			suite			
Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Kapital Capital	Reserven Réserves	Total du bilan
				in tausend Franken en milliers de francs		
1874	Saanen	Spar- und Leihkasse Saanen	AG	1 400	4 720	130 980
1811	St. Gallen	Ersparnisanstalt der Stadt St. Gallen	Gem-I	4 000	2 825	111 236
1854	St. Gallen	St. Gallische Creditanstalt	AG	18 000	22 750	711 145
1907	St. Gallen	Sparkasse der Administration	Corp	15 000	9 305	435 222
1817	Schaffhausen	Ersparniskasse in Schaffhausen	Stiftg	—	7 846	137 081
1866	Schaffhausen	Spar- und Leihkasse Schaffhausen	AG	3 500	3 414	104 312
1838	Schleitheim	Spar- und Leihkasse des Bezirks Schleitheim	AG	1 000	2 280	63 500
1882	Schöftland	Bank Suhrental	AG	7 500	10 860	361 981
1926	Schüpfheim	Volksbank in Schüpfheim	AG	2 100	1 560	74 828
1850	Schwanden GL	Ersparniskasse Schwanden	G	2 200	930	49 948
1825	Schwarzenburg	Amtersparniskasse Schwarzenburg	G	2 119	7 005	178 710
1812	Schwyz	Sparkasse Schwyz	Gem-I	—	3 211	224 079
1911	Sempach-Stadt	Bank in Sempach	AG	2 500	2 275	73 250
1918	Sempach-Station	Volksbank Neuenkirch	AG	3 000	3 160	98 513
1865	Le Sentier	Crédit mutuel de la Vallée SA	AG	1 000	1 260	39 576
1876	Sion	Caisse d'Epargne du Valais Société Mutuelle	G	44 442	7 392	846 658
1891	Siviriez	Caisse d'Epargne de Siviriez	AG	150	640	13 502
1819	Solothurn	Ersparniskasse der Stadt Solothurn	Gem-I	4 000	5 625	234 935
1847	Solothurn	Solothurner Handelsbank	AG	21 000	26 700	866 439
1865	Solothurn	Solothurnische Leihkasse	AG	6 000	5 200	258 121
1819	Speicher	Ersparniskasse Speicher	Stiftg	—	1 255	10 433

3.00 Regionalbanken und Sparkassen

3.00 Banques régionales et caisses d'épargne

Fortsetzung			suite			
Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Kapital Capital	Reserven Réserves	Total du bilan
				in tausend Franken en milliers de francs		
1818	Stäfa	Sparkasse Stäfa	G	—	4 800	88 762
1827	Stans	Ersparniskasse Nidwalden	G	7 700	12 680	387 456
1863	Steffisburg	Spar- und Leihkasse Steffisburg	AG	6 000	9 690	272 078
1900	Sumiswald	Amtersparniskasse in Sumiswald	G	4 000	5 875	170 639
1859	Sumiswald	Spar- und Leihkasse Sumiswald	AG	3 200	7 250	193 145
1863	Tafers	Sparkasse des Sensebezirks	Gem-l	600	2 000	50 942
1841	Thalwil	Sparkasse des Wahlkreises Thalwil	G	1 845	15 140	271 900
1895	Thayngen	Spar- und Leihkasse Thayngen	Gem-l	2 000	3 239	92 857
1826	Thun	Amtersparniskasse Thun	G	—	43 317	784 961
1929	Thun	Bank in Thun	G	3 000	2 460	102 743
1866	Thun	Spar- und Leihkasse Thun	AG	4 200	10 650	308 945
1900	Triengen	Sparbank Triengen	AG	3 600	3 500	116 250
1821	Trogen	Sparkasse Trogen	G	—	488	5 251
1850	Uetikon ZH	Sparkasse Uetikon am See	G	—	1 283	17 959
1864	Unterwasser	Ersparnisanstalt Unterwasser	G	512	631	21 033
1854	Ursenbach	Ersparniskasse Ursenbach	AG	500	2 100	47 971
1836	Uster	Bezirkssparkasse Uster	G	—	9 300	131 732
1848	Uznach	Bank vom Linthgebiet	AG	21 000	24 877	1 007 803
1814	Vevey	Caisse d'épargne du District de Vevey	G	1 769	5 577	114 327
1904	Villaz-St-Pierre	Caisse d'Epargne et de Prêts de Villaz-St-Pierre et Villarimboud	AG	500	593	22 523

3.00 Regionalbanken und Sparkassen

3.00 Banques régionales et caisses d'épargne

Fortsetzung			suite			
Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Kapital Capital	Reserven Réserves	Total du bilan
				in tausend Franken en milliers de francs		
1878	Vuisternens- devant-Romont	Caisse d'Epargne de Vuisternens	Gem.-l.	—	974	16 346
1816	Wädenswil	Sparkasse Wädenswil-Richterswil-Knonaueramt	G	—	22 200	375 274
1829	Wald AR	Sparkasse Wald AR	G	60	146	3 478
1824	Wangen a.A.	Ersparniskasse des Amtsbezirks Wangen	AG	2 000	19 162	446 971
1869	Wangen	Spar- und Leihkasse Wangen bei Olten	G	159	320	12 191
1828	Wetzikon	Sparkasse des Bezirkes Hinwil	G	—	20 000	333 312
1874	Wiedlisbach	Sparkasse Wiedlisbach	AG	1 000	3 500	97 919
1905	Wiesendangen	Sparkasse Wiesendangen	Gem.-l.	—	1 500	39 141
1855	Wilchingen	Spar- und Leihkasse Wilchingen	Gem.-l.	100	2 238	55 412
1906	Willisau	Volksbank Willisau AG	AG	7 800	12 150	383 138
1838	Wimmis	Ersparniskasse Niedersimmental	G	3 000	5 260	131 686
1875	Wimmis	Spar- und Leihkasse Niedersimmental	AG	2 000	2 660	76 786
1865	Winterthur	Hypothekar- und Handelsbank Winterthur	AG	37 500	30 900	1 075 578
1852	Winterthur	Sparkasse Wülflingen-Winterthur	G	350	880	23 611
1868	Wohlen BE	Spar- und Kreditkasse Wohlen b. Bern	AG	1 000	1 350	44 371
1845	Wolfhalden AR	Gemeindesparkasse Wolfhalden	Gem.-l.	150	732	18 961
1929	Wynigen	Spar- und Leihkasse Wynigen	AG	900	1 052	41 311
1848	Wyssachen	Ersparniskasse Wyssachen	AG	1 000	1 850	48 723
1820	Yverdon	Caisse d'Epargne et de Prévoyance d'Yverdon	G	—	7 000	96 444
1887	Zimmerwald	Darlehenskasse der Kirchgemeinde Zimmerwald	G	90	925	21 628

3.00 Regionalbanken und Sparkassen

3.00 Banques régionales et caisses d'épargne

Fortsetzung			suite			
Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Kapital Capital	Reserven Réserves	Total du bilan
				in tausend Franken en milliers de francs		
1860	Zürich	Bank Neumünster	AG	14 000	8 000	351 869
1868	Zürich	Gewerbebank Zürich	AG	4 500	8 100	149 788
1834	Zürich	Sparkasse Limmattal	G	—	5 975	64 577
1805	Zürich	Sparkasse der Stadt Zürich	G	—	47 200	718 034
1850	Zürich	Sparkasse Zinstragender Sparhafen	G	820	6 260	94 350
1904	Zuzwil	Ersparnisanstalt Zuzwil	G	1 200	1 840	60 980
1836	Zweisimmen	Amtersparniskasse Obersimmental	G	2 700	5 630	161 171
1902	Zweisimmen	Obersimmentalische Volksbank	G	1 300	2 210	51 058

4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen

4.00 Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe
				Kapital Capital	Reserven Réserves	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	in tausend Franken en milliers de francs		Total du bilan
1925	Bassins	Fédération vaudoise des caisses de crédit mutuel 1981: 14 caisses affiliées.	G	681	3 979	101 629
1902	St. Gallen	Schweizer Verband der Raiffeisenkassen 1981: 1206 angeschlossene Kassen.	G	52 046	480 018	14 391 600

5.00 Übrige Banken5.10 Schweizer Banken
5.11 Handelsbanken**5.00 Autres banques**5.10 Banques suisses
5.11 Banques commerciales

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe
				Kapital Capital	Reserven Réserves	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	in tausend Franken en milliers de francs		Total du bilan
1921	Basel	Adler Bank Basel AG	AG	10 000	2 000	114 806
1927	Basel	Genossenschaftliche Zentralbank AG	AG	180 000	106 200	3 622 321
1903	Bellinzona	Società Bancaria Ticinese	AG	4 000	4 500	88 835
1954	Genève	Banque Commerciale SA	AG	9 000	18 700	82 783
1921	Genève	Banque de Dépôts	AG	125 000	5 800	234 220
1958	Genève	Banque Industrielle et Commerciale de Crédit	AG	5 000	2 010	17 095
1954	Genève	Banque Romande	AG	40 000	6 000	392 252
1969	Genève	Compagnie Bancaire pour l'industrie SA	AG	2 000	2 750	16 376
1966	Genève	Inter Maritime Bank	AG	15 625	19 270	162 944
1963	Lugano	Banca Commerciale di Lugano	AG	10 000	11 500	94 163
1873	Lugano	Banca della Svizzera Italiana	AG	132 000	197 000	4 234 756
1926	Lugano	Banca Solari & Blum SA	AG	2 000	6 705	75 742
1961	Lugano	Banque de Participations et de Placements SA	AG	5 000	80	20 906
1952	Lugano	Cornèr Banca SA	AG	12 000	17 900	371 092
1944	Luzern	Gewerbebank Luzern, Aktiengesellschaft	AG	1 000	3 350	28 836

5.00 Übrige Banken5.10 Schweizer Banken
5.11 Handelsbanken**5.00 Autres banques**5.10 Banques suisses
5.11 Banques commerciales

Fortsetzung

suite

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe
				Kapital Capital	Reserven Réserves	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	in tausend Franken en milliers de francs		Total du bilan
1944	Luzern	Handelsbank Luzern, Aktiengesellschaft	AG	800	2 045	22 866
1959	Luzern	Spar- + Hypothekenbank	AG	7 000	5 200	163 314
1970	Neuchâtel	Banque Courvoisier SA	AG	3 000	2 100	50 068
1925	Reinach	Bank Haerry AG	AG	500	2 870	31 841
1956	St. Gallen	Anlagebank AG	AG	2 000	1 620	8 648
1889	Solothurn	Schweizerische Hypotheken- und Handelsbank	AG	26 000	7 000	488 454
1890	Zürich	Bank Julius Bär & Co. AG	AG	62 500	42 000	1 046 280
1958	Zürich	Bank für Handel und Effekten	AG	30 000	17 300	414 767
1897	Zürich	Bank Hofmann AG	AG	15 000	25 250	572 503
1949	Zürich	Industrie- und Handelsbank Zürich AG	AG	10 000	47 900	191 517
1955	Zürich	Kredit- und Hypothekenbank Zürich AG	AG	2 000	2 000	40 098
1957	Zürich	Migros Bank	AG	110 000	49 250	2 519 921
1958	Zürich	Uto Bank	AG	4 000	4 500	47 803

5.00 Übrige Banken

5.10 Schweizer Banken
 5.12 Auf Börsen-, Effekten- und Vermögensverwaltungs-
 geschäfte spezialisierte Institute

5.00 Autres Banques

5.10 Banques suisses
 5.12 Etablissements spécialisés dans les opérations boursières,
 les transactions sur titres et la gestion de fortune

Grün- dungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	Total du bilan
				in tausend Franken en milliers de francs		
1922	Amriswil	Aug. Roth AG	AG	600	3 350	12 548
1855	Basel	Bank Heusser & Cie. AG	AG	10 000	7 900	143 067
1924	Basel	Banque Jenni & Cie. SA	AG	1 000	5 150	28 112
1813	Basel	Dreyfus Söhne & Cie. AG	AG	2 000	134 350	428 477
1810	Basel	Ehinger & Cie. AG	AG	6 000	2 605	50 313
1812	Bern	Armand von Ernst & Cie. AG	AG	5 000	6 455	56 520
1979	Genève	Bank for Saudi-Swiss Trade & Investment Ltd.	AG	50 000	13	150 962
1973	Genève	Banque Cantrade, Ormond, Burrus SA	AG	9 000	9 450	106 825
1956	Genève	Banque de Gestion Privée	AG	2 000	8 695	35 930
1969	Genève	Banque Gutzwiller, Kurz, Bungener SA	AG	20 000	17 050	181 707
1956	Genève	Banque Pariente	AG	2 000	21 500	119 849
1924	Genève	Banque Privée Société Anonyme	AG	30 000	41 100	780 343
1969	Genève	Compagnie de Banque et d'Investissements	AG	18 000	41 700	292 117
1795	Genève	Ferrier, Lullin & Cie. SA	AG	30 000	9 800	226 950
1933	Lausanne	Banque de Dépôts et de Gestion	AG	10 000	12 400	137 332
1941	Lausanne	Banque Galland & Cie. SA	AG	2 000	8 450	51 413
1943	Lausanne	BLP Banque Lausannoise de Porteuilles	AG	4 000	1 950	15 235
1971	Lausanne	Compagnie de Banque et de Crédit SA	AG	20 000	9 500	149 470
1943	Lugano	Banca Cantrade SA, Lugano	AG	5 000	2 500	53 963
1972	Lugano	Banca Privata in Lugano SA	AG	10 000	4 850	34 823
1957	Lugano	Overland Trust Banca	AG	11 000	15 400	195 288

5.00 Übrige Banken

5.10 Schweizer Banken
 5.12 Auf Börsen-, Effekten- und Vermögensverwaltungs-
 geschäfte spezialisierte Institute

5.00 Autres banques

5.10 Banques suisses
 5.12 Etablissements spécialisés dans les opérations boursières,
 les transactions sur titres et la gestion de fortune

Fortsetzung

suite

Grün- dungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	Total du bilan
				in tausend Franken en milliers de francs		
1971	Lugano	Soginvest Banca SA	AG	3 000	2 620	23 734
1842	Nyon	Compagnie de Gestion et de Banque Gonet SA	AG	15 000	27 428	315 417
1979	Zug	Privatbank für Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte AG	AG	6 000	50	25 896
1923	Zürich	Adler & Co. AG	AG	2 000	2 464	31 341
1934	Zürich	Affida Bank	AG	5 000	4 513	56 391
1962	Zürich	Arzi-Bank AG	AG	3 000	1 200	16 764
1962	Zürich	Bank Albis AG	AG	2 000	3 450	16 215
1952	Zürich	Bank Cantrade AG	AG	10 000	58 000	666 609
1836	Zürich	Bank in Zürich	AG	7 500	10 450	29 833
1870	Zürich	Bank Rinderknecht AG	AG	1 000	4 060	15 918
1959	Zürich	Cambio & Valorenbank	AG	5 000	17 200	89 991
1939	Zürich	Capital Bank	AG	400	132	1 531
1955	Zürich	Clariden Bank	AG	10 000	24 600	241 836
1924	Zürich	Finanzbank AG	AG	500	837	4 223
1960	Zürich	Hügi Bank AG	AG	2 000	1 200	6 709
1965	Zürich	Interallianz Bank Zürich AG	AG	8 000	4 400	66 966
1962	Zürich	Interpopolare Bank	AG	20 000	4 100	122 602
1931	Zürich	Maerki, Baumann & Co. AG	AG	3 000	9 000	101 993
1932	Zürich	Privatbank & Verwaltungsgesellschaft	AG	20 000	34 500	233 011
1922	Zürich	Rüegg Bank AG	AG	5 000	17 500	68 322

5.00 Übrige Banken

5.10 Schweizer Banken
 5.13 Institute für Kleinkredite, Abzahlungsgeschäfte und Konsumfinanzierung

5.00 Autres banques

5.10 Banques suisses
 5.13 Etablissements spécialisés dans le prêt personnel, le financement des ventes à tempérament et le crédit à la consommation

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe
				Kapital Capital	Reserven Réserves	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	in tausend Franken en milliers de francs		Total du bilan
				1953	Brugg		Bank Aufina	AG	15 000	24 000	483 983
1912	Fribourg	Banque Procrédit SA	AG	40 000	57 350	839 327
1952	Genève	Banque Orca SA	AG	5 000	7 050	129 765
1962	Luzern	Anker Bank AG	AG	2 000	130	2 136
1954	Luzern	Inkasso- und Leihbank AG	AG	400	250	5 823
1936	St. Gallen	Bank Rohner AG	AG	19 000	29 175	525 291
1955	St. Gallen	Krefina-Bank AG	AG	750	1 450	25 613
1950	Zürich	ABC-Bank für Finanzierungen und Kredite	AG	700	410	2 205
1934	Zürich	AKO-BANK	AG	9 000	7 100	148 569
1935	Zürich	Bank Finalba AG	AG	30 000	7 600	442 627
1954	Zürich	City Bank	AG	5 000	2 400	89 052
1879	Zürich	Domus Bank	AG	7 000	1 400	51 820
1926	Zürich	Kredit Bank	AG	2 000	1 875	50 924
1964	Zürich	Urania Bank Zürich	AG	5 000	2 250	78 996

5.00 Übrige Banken5.10 Schweizer Banken
5.14 Andere**5.00 Autres banques**5.10 Banques suisses
5.14 Autres

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe
				Kapital Capital	Reserven Réserves	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	in tausend Franken en milliers de francs		Total du bilan
1943	Basel	Schweizerische Schiffshypothekenbank AG	AG	15 000	8 950	240 073
1934	Basel	WIR Wirtschaftsring-Genossenschaft	G	1 001	11 150	131 844
1856	Luzern	Bank in Luzern (Centralschweizerische Hypothekenbank)	AG	5 000	1 000	52 474
1942	Luzern	Darlehens- und Immobilien-Bank AG	AG	1 000	940	19 619

5.00 Übrige Banken5.20 Ausländisch beherrschte Banken¹**5.00 Autres banques**5.20 Banques en mains étrangères¹

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Reserves	Total du bilan
				in tausend Franken en milliers de francs		
1949	Basel	Banque Nationale de Paris (Suisse) SA	AG	40 000	61 200	1 417 027
1957	Basel	Internationale Genossenschaftsbank Aktiengesellschaft	AG einbezahlt	140 000 121 500	32 900	1 614 011
1869	Bern	Bank von Ernst & Co. AG	AG	11 000	6 400	92 763
1964	Genève	American Fletcher Bank (Suisse) SA	AG	8 000	6 500	134 952
1976	Genève	Banque Compafina	AG	70 000	35 000	990 834
1963	Genève	Banque de Commerce et de Placements SA	AG	20 000	14 600	280 875
1974	Genève	Banque de l'Union Européenne en Suisse SA	AG	15 000	11 800	174 227
1872	Genève	Banque de Paris et des Pays-Bas (Suisse) SA	AG	180 000	193 350	4 023 127
1966	Genève	Banque de Rive SA	AG	6 000	1 990	23 361
1959	Genève	Banque d'Investissements Privés	AG	3 000	6 655	32 489
1965	Genève	Banque du Rhône et de la Tamise SA	AG	20 000	12 500	370 591
1969	Genève	Banque Keyser Ullmann SA	AG	20 000	10 900	167 501
1961	Genève	Banque Libanaise pour le Commerce SA	AG	5 000	2 280	23 372
1978	Genève	Banque Occidentale pour l'industrie et le commerce (Suisse)	AG	40 000	4 700	216 660
1957	Genève	Banque Pasche SA	AG	8 750	4 900	97 968
1964	Genève	Banque Scandinave en Suisse	AG	66 250	65 550	1 297 940
1979	Genève	Banque Unie pour l'Orient Arabe BANORIENT	AG	12 500	5	87 861
1969	Genève	Banque Worms et Associés (Genève) SA	AG	20 000	4 800	210 200
1969	Genève	Chase Manhattan Bank (Suisse)	AG	55 000	2 720	864 283
1935	Genève	Compagnie Privée de Banque et de Placement SA	AG	2 000	930	15 288
1959	Genève	Crédit Commercial de France (Suisse) SA	AG	70 000	17 100	869 841

¹ Gemäss Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen vom 8.11.1934/11.3.1971, Art. 3bis und 3ter¹ Selon la Loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne du 8.11.1934/11.3.1971, art. 3bis et 3ter

5.00 Übrige Banken

5.20 Ausländisch beherrschte Banken

5.00 Autres banques

5.20 Banques en mains étrangères

Fortsetzung			suite			
Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Kapital Capital	Reserven Réserves	Total du bilan
				in tausend Franken en milliers de francs		
1980	Genève	Deutsche Bank (Suisse) SA	AG	30 000	–	91 810
1952	Genève	Discount Bank (Overseas) Limited	AG	80 000	123 000	2 323 019
1965	Genève	Franck & Cie. SA	AG	23 200	6 975	58 983
1953	Genève	Handelsfinanz Bank	AG einbezahlt	40 000 30 000	33 100	516 700
1958	Genève	Kleinwort Benson (Geneva) SA	AG	20 000	11 600	175 926
1970	Genève	Kredietbank (Suisse) SA	AG	33 000	15 100	338 371
1980	Genève	J. P. Morgan (Suisse) SA	AG	10 000	700	110 630
1956	Genève	Ralli Brothers (Bankers) SA	AG	17 000	15 050	83 860
1935	Genève	Société Bancaire Barclays (Suisse) SA	AG	20 000	19 895	441 101
1960	Genève	Trade Development Bank (TDB)	AG	175 000	225 400	4 491 880
1961	Genève	United Overseas Bank	AG	80 000	134 000	2 420 133
1962	Lausanne	Banque Bruxelles Lambert (Suisse) SA	AG	50 000	20 500	644 863
1954	Lausanne	Banque Indiana (Suisse) SA	AG	12 000	1 200	55 233
1940	Lausanne	Banque Intercommerciale de Gestion	AG	16 500	7 950	138 707
1958	Lugano	Banca del Ceresio SA	AG	2 000	3 500	21 695
1957	Lugano	Banca del Gottardo	AG	90 750	200 000	3 654 993
1961	Lugano	Banca del Sempione	AG	15 000	24 500	287 869
1964	Lugano	Banca di Credito Commerciale e Mobiliare SA	AG	10 600	4 400	192 605
1958	Lugano	Banca di credito e commercio SA	AG	1 000	1 620	13 390
1919	Lugano	Banca Unione di Credito	AG	21 000	12 300	490 428
1947	Lugano	Banco di Roma per la Svizzera	AG	50 000	142 500	2 261 512
1973	St. Gallen	Bank Thorbecke AG	AG	5 000	820	21 248
1968	Zug	Phibrobank AG	AG	50 000	25 000	276 061

5.00 Übrige Banken
5.20 Ausländisch beherrschte Banken

5.00 Autres banques
5.20 Banques en mains étrangères

Fortsetzung

suite

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Reserven	Total du bilan
				Capital	Réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
1960	Zürich	Algemene Bank Nederland (Schweiz)	AG	39 000	37 680	618 772
1921	Zürich	American Express Bank (Switzerland) AG	AG	40 000	14 225	567 198
1962	Zürich	Arab Bank (Overseas) Ltd	AG	26 400	46 500	794 126
1980	Zürich	Badische Kommunale Landesbank (Schweiz) AG	AG	10 000	100	56 859
1934	Zürich	Bank Audi (Schweiz) AG	AG	13 560	2 795	151 219
1975	Zürich	Bank Europäischer Genossenschaftsbanken	AG	49 500	11 950	657 317
1963	Zürich	Bank für Kredit und Aussenhandel AG	AG	25 000	26 545	474 481
1975	Zürich	Bank Hapoalim (Schweiz) AG	AG	65 000	12 500	603 068
1967	Zürich	Bank Künzler AG	AG	4 000	1 300	15 824
1953	Zürich	Bank Leumi le-Israel (Schweiz) AG	AG	30 000	18 592	425 277
1971	Zürich	Bank of Tokyo (Schweiz) AG	AG	80 000	21 000	666 309
1899	Zürich	Bank Schoop Reiff & Co. AG	AG	3 000	8 700	66 241
1955	Zürich	Bank und Finanz-Institut AG	AG	10 000	13 900	252 790
1971	Zürich	Bankers Trust AG	AG	20 000	2 800	212 399
1955	Zürich	Bankinstitut Zürich	AG	5 500	2 700	60 900
1969	Zürich	Bankinvest	AG	45 000	18 100	544 708
1981	Zürich	Banque Algérienne du Commerce Extérieur SA	AG	20 000	100	62 184
1972	Zürich	Banque Louis-Dreyfus en Suisse SA	AG	10 500	15 500	210 796
1971	Zürich	Continental Illinois Bank (Switzerland)	AG	25 000	1 242	264 222
1976	Zürich	Dai-Ichi Kangyo Bank (Schweiz) AG	AG	60 000	5 300	539 738
1965	Zürich	Dow Banking Corporation	AG	132 000	85 000	1 931 528
1970	Zürich	Finanz- und Investmentbank AG	AG	10 000	4 000	78 098
1958	Zürich	Finter Bank Zürich	AG	30 000	16 500	263 601
1958	Zürich	Foreign Commerce Bank	AG	10 000	28 300	350 398

5.00 Übrige Banken

5.20 Ausländisch beherrschte Banken

5.00 Autres banques

5.20 Banques en mains étrangères

Fortsetzung

suite

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	Total du bilan
				in tausend Franken en milliers de francs		
1972	Zürich	Fuji Bank (Schweiz) AG	AG	75 000	27 700	817 606
1970	Zürich	Guinness Mahon (Zürich) AG	AG einbezahlt	7 000 4 200	1 990	27 040
1939	Zürich	Guyertzeller Zurmont Bank AG	AG	5 000	53 000	189 128
1967	Zürich	Habib Bank AG Zurich	AG	22 500	10 700	420 269
1930	Zürich	Handelsbank N.W.	AG	55 000	123 500	1 999 212
1955	Zürich	Handelskredit-Bank AG	AG	2 000	7 660	52 444
1959	Zürich	Lavoro Bank AG	AG einbezahlt	60 000 30 000	49 300	330 257
1965	Zürich	Multi Commercial Bank	AG	10 000	7 100	153 258
1960	Zürich	Nederlandsche Middenstandsbank (Schweiz) AG	AG	30 000	13 000	377 142
1964	Zürich	Nordfinanz-Bank Zürich	AG	65 000	122 300	2 316 774
1958	Zürich	Privat Kredit Bank	AG	16 000	16 200	152 386
1968	Zürich	Rothschild Bank AG	AG	10 000	57 300	756 779
1967	Zürich	J. Henry Schroder Bank AG	AG	20 000	17 900	423 327
1969	Zürich	Seattle-First National Bank (Switzerland) Zürich	AG einbezahlt	25 000 9 000	9 700	152 997
1961	Zürich	S. G. Warburg Bank AG	AG	12 500	21 123	131 694
1940	Zürich	Slavenburg's Bank (Schweiz) AG	AG einbezahlt	15 300 12 750	4 400	152 802
1969	Zürich	Standard Chartered Bank AG	AG	60 000	10 600	491 476
1979	Zürich	Trinkaus & Burkhardt (Schweiz) AG	AG	10 000	900	44 396
1965	Zürich	Ueberseebank AG	AG	10 000	5 100	81 890
1967	Zürich	United Bank AG (Zurich)	AG	5 500	2 585	22 412
1980	Zürich	United Mizrahi Bank (Switzerland) Ltd.	AG	10 000	100	35 049
1959	Zürich	Wirtschafts- und Privatbank	AG	22 000	14 580	363 664
1966	Zürich	Wozchod Handelsbank AG	AG	65 000	59 000	1 006 806

6.00 Finanzgesellschaften¹

6.10 die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen

6.00 Sociétés financières¹

6.10 qui font appel au public pour obtenir des fonds en dépôt

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe
				Kapital Capital	Reserven Réserves	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	in tausend Franken en milliers de francs		Total du bilan
				1863	Basel		«Basler Handelsbank», Beteiligungs- und Finanzgesellschaft	AG	20 000	33 650	256 460
1952	Lugano	Finanziaria & Valori SA	AG	2 500	1 100	11 146
1956	Zürich	«Eidgenössische Bank» Beteiligungs- und Finanzgesellschaft	AG	35 000	39 100	110 431

¹ Gemäss Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen vom 8.11.1934/11.3.1971, Art. 1 Abs. 2a und 2b und Art. 7, Abs. 5

¹ Selon la Loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne du 8.11.1934/11.3.1971, art. 1, al. 2a et 2b et art. 7, al. 5

6.00 Finanzgesellschaften6.20 bankähnliche, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen ¹**6.00 Sociétés financières**6.20 à caractère bancaire qui ne font pas appel au public pour obtenir des fonds en dépôt ¹

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe
				Kapital Capital	Reserven Réserves	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	in tausend Franken en milliers de francs		Total du bilan
1967	Basel	Aktiengesellschaft für Beteiligungen an privaten Unternehmungen	AG	12 000	1 425	17 952
1963	Basel	BHB-Finanzierungs AG	AG	5 000	1 000	23 365
1930	Basel	Continentale Elektrizitäts-Union AG	AG	10 000	12 000	22 197
1960	Basel	Indelec Finanz AG	AG	10 000	2 505	165 209
1896	Basel	INDELEC Schweizerische Gesellschaft für elektrische Industrie	AG	51 500	60 300	154 379
1961	Basel	Internationale Finanzierungs- Aktiengesellschaft	AG	8 000	9 700	72 732
1923	Basel	Schweizerische Elektrizitäts- und Verkehrsgesellschaft	AG	16 000	11 380	39 015
1907	Basel	Schweizerische Gesellschaft für Anlagewerte	AG	1 000	650	2 970
1973	Fribourg	** Golodetz Finance Company SA	AG	3 000	1 080	42 050
1979	Genève	** Balboa Finance SA	AG	1 500	35	19 781
1968	Genève	** Charterhouse Japhet (Suisse) SA	AG	5 000	700	38 185
1968	Genève	** Citicorp International Finance SA	AG	5 000	105	98 478
1969	Genève	** Cloverhill Finance SA	AG	500	—	508
1979	Genève	** Compagnie Financière Méditerranée COFIMED SA	AG	5 000	—	183 334
1979	Genève	** Daiwa (Switzerland) SA	AG	2 000	34	36 521
1979	Genève	** Financière Indosuez Genève	AG	6 000	1 862	72 842
1973	Genève	** First Chicago SA	AG	2 000	17	20 582
1977	Genève	** Gulf and Occidental Investment Company SA	AG	6 250	299	252 653
1963	Genève	** Investors Trust Company SA	AG	1 000	—	1 191
1974	Genève	** Morgan Grenfell (Switzerland) SA	AG	5 000	3 265	114 818

¹ Die mit ** versehenen Finanzgesellschaften sind ausländisch beherrscht¹ Les sociétés financières munies du signe ** sont en mains étrangères

6.00 Finanzgesellschaften6.20 bankähnliche, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen¹**6.00 Sociétés financières**6.20 à caractère bancaire qui ne fait pas appel au public pour obtenir des fonds en dépôt¹

Fortsetzung

suite

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Reserves	Total du bilan
				Capital	Réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
1973	Genève	** Morgan Stanley SA	AG	500	74	584
1980	Genève	** Nippon Kangyo Kakumaru (Switzerland) SA	AG	2 000	7	2 493
1963	Genève	** Nomura (Switzerland) Ltd.	AG	5 000	4 280	30 919
1981	Genève	** PSA International SA	AG	5 979	558	265 128
1974	Genève	** Santander Finance SA	AG einbezahlt	10 000 6 000	3 250	115 783
1977	Genève	** Saudi Finance Corporation, SAUDIFIN SA	AG	20 000	1 400	288 163
1926	Genève	** SOCCOM Société de Finance Commerciale SA	AG	2 500	1 135	10 369
1962	Genève	** Société de financement international du Crédit Commercial de France SA	AG	10 000	900	62 012
1892	Genève	Société Financière de Genève	AG	1 000	3 100	9 894
1902	Genève	Société Financière Italo-Suisse	AG	50 000	56 100	134 241
1933	Genève	Société Indépendante de Financement	AG	800	103	924
1971	Genève	** Sodic SA	AG	13 500	9 800	49 947
1942	Genève	SOPAFIN, Société de participations financières	AG	17 600	16 645	36 899
1970	Genève	Tradeconsult SA	AG	2 200	363	3 560
1961	Genève	** VOLVO FINANCE SA	AG	25 000	7 600	371 185
1981	Genève	** Wako (Switzerland) Finance SA	AG	2 000	5	6 159
1905	Glarus	Watt Aktiengesellschaft	AG	1 000	350	7 561
1971	Lausanne	Capital-Finance SA	AG	500	385	3 724
1977	Lausanne	** Compagnie Financière Espirito Santo SA	AG	1 000	4	11 144
1977	Lausanne	** Dorfina Compagnie Financière SA	AG	10 000	15	13 488
1969	Lausanne	** Renault Finance SA	AG	225 000	82 875	4 056 608
1971	Lugano	Istituto Finanziario di Lugano SA	AG	1 000	253	11 832
1928	Montreux	Trust Financier & Industriel SA	AG	500	251	1 925

¹ Die mit ** versehenen Finanzgesellschaften sind ausländisch beherrscht¹ Les sociétés financières munies du signe ** sont en mains étrangères

6.00 Finanzgesellschaften6.20 bankähnliche, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen¹**6.00 Sociétés financières**6.20 à caractère bancaire qui ne font pas appel au public pour obtenir des fonds en dépôt¹

Fortsetzung

suite

Gründungs-jahr	Domizil	Firma	Rechts-form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz-summe
				Kapital Capital	Reserven Réserves	
Année de constitution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	in tausend Franken en milliers de francs		Total du bilan
1963	Zug	EFAG Exportfinanzierungs AG	AG einbezahlt	30 000 22 500	12 450	163 966
1964	Zug	** Greyhound Financial & Leasing Corporation AG	AG	28 620	11 470	99 281
1974	Zug	** Mees & Hope Finanzgesellschaft AG	AG	95 000	900	202 293
1978	Zug	** Roycan Finanz AG	AG	10 000	68 912	1 082 970
1928	Zug	Schweizerisch-Amerikanische Elektrizitäts-Gesellschaft	AG	10 846	4 200	18 038
1973	Zug	** Sumitomo International Finance AG	AG	3 000	320	390 513
1929	Zug	** Themis-Finanz-Gesellschaft	AG	500	940	3 670
1925	Zürich	Allgemeine Finanzgesellschaft	AG	20 000	28 750	51 473
1959	Zürich	** Atlantic Finanz + Verwaltungs AG	AG	15 000	12 500	93 360
1967	Zürich	** Barclays Finanz AG	AG	5 000	1 825	24 196
1963	Zürich	W. H. Beglinger AG Finanzgesellschaft	AG	5 020	940	115 252
1974	Zürich	** BHF-Finanz AG	AG	3 000	1 000	68 762
1978	Zürich	** CIBC Finanz AG	AG	3 000	6	13 646
1975	Zürich	Creafin SA	AG	1 000	1 200	5 204
1977	Zürich	** Crédit Lyonnais Finanz AG Zürich	AG	5 000	214	150 487
1927	Zürich	Discont-Credit AG	AG	500	1 425	15 567
1978	Zürich	** Dresdner Forfaitierungs Aktiengesellschaft	AG	10 000	750	217 855
1971	Zürich	Effekten- und Aussenhandels-Finanz AG	AG	1 000	103	1 186
1931	Zürich	Finanz AG Zürich	AG	15 000	6 300	236 395
1958	Zürich	** Finanzierungsgesellschaft Viking	AG	30 000	2 500	177 484
1975	Zürich	** Forfaitierung und Finanz AG	AG	10 000	2 800	394 272
1974	Zürich	** Girard Zürich AG	AG	6 000	3 570	41 665

¹ Die mit ** versehenen Finanzgesellschaften sind ausländisch beherrscht¹ Les sociétés financières munies du signe ** sont en mains étrangères

6.00 Finanzgesellschaften6.20 bankähnliche, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen¹**6.00 Sociétés financières**6.20 à caractère bancaire qui ne font pas appel au public pour obtenir des fonds en dépôt¹

Fortsetzung

suite

Gründungs-jahr	Domizil	Firma	Rechts-form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz-summe
				Kapital	Reserven	
Année de constitution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	Total du bilan
				in tausend Franken en milliers de francs		
1968	Zürich	** Grindlay Brandts AG	AG	10 000	565	23 029
1968	Zürich	** HBZ Finanz AG	AG	2 500	800	18 579
1979	Zürich	** IBJ Finanz AG	AG	10 000	360	178 071
1966	Zürich	** Intersoge SA	AG	9 000	10 405	168 220
1968	Zürich	Maag Finanz AG Zürich	AG	5 000	1 752	74 898
1964	Zürich	** Monaval Finanz AG	AG	10 000	12 200	189 287
1980	Zürich	** New Japan Securities (Schweiz) AG	AG	2 000	—	12 100
1971	Zürich	Noreco Finanz AG	AG	20 000	2 800	221 616
1974	Zürich	** Occidental Finanz AG	AG	5 000	604	18 409
1910	Zürich	Phoenix Invest AG	AG	10 020	7 000	23 776
1912	Zürich	Schweizerische Gesellschaft für Kapitalanlagen	AG	10 000	14 500	34 035
1967	Zürich	** Singer & Friedlander AG	AG	5 000	6 175	66 491
1934	Zürich	SITA Investment AG	AG	6 600	176	6 792
1969	Zürich	** Skandinav Finanz AG	AG	8 000	6 075	207 585
1978	Zürich	** The Nikko (Switzerland) Finance Co. Ltd.	AG	2 000	199	31 379
1927	Zürich	«Thesaurus» Continentale Effekten-Gesellschaft in Zürich	AG	25 000	10 250	190 363
1918	Zürich	Trans K-B	AG	31 000	13 641	52 490
1957	Zürich	** Turis AG, Finanz- und Verwaltungsgesellschaft	AG	30 000	12 950	381 363
1947	Zürich	** Ufitec SA Union Financière	AG	1 000	14 000	27 128
1968	Zürich	** Ultrafin AG	AG	20 000	5 750	92 418
1972	Zürich	** Urquijo Finanz AG	AG	10 000	1 980	74 963
1978	Zürich	** Yamaichi (Switzerland) Ltd.	AG	2 000	150	21 475

¹ Die mit ** versehenen Finanzgesellschaften sind ausländisch beherrscht¹ Les sociétés financières munies du signe ** sont en mains étrangères

7.00 Filialen ausländischer Banken

7.00 Succursales de banques étrangères

Grün- dungs- jahr	Domizil	Firma	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Kapital Capital	Reserven Réserves	Total du bilan
			in tausend Franken en milliers de francs		
1909	Basel	Crédit Industriel d'Alsace et de Lorraine	20 525	13 300	415 669
1876	Genève	Crédit Lyonnais	135 000	4 215	1 364 597
1969	Genève	Grindlays Bank SA, Paris	10 764	4 030	127 840
1919	Genève	Lloyds Bank International Limited	71 780	11 887	1 648 173
1968	Genève	The British Bank of the Middle East	18 000	1 879	84 370
1970	Genève	The First National Bank of Chicago	66 000	500	831 493
1957	Lausanne	Banque de l'Indochine et de Suez	50 000	2 820	518 080
1967	Zürich	Bank of America NT & SA	40 000	1 550	410 860
1978	Zürich	Barclays Bank International Limited	50 000	—	470 917
1971	Zürich	Chemical Bank, New York	70 000	1 250	637 552
1963	Zürich	Citibank, N. A., New York	100 000	11 712	1 374 308
1972	Zürich	Compagnie Luxembourgeoise de la Dresdner Bank AG – Dresdner Bank International –	20 000	20 000	401 260
1973	Zürich	Manufacturers Hanover Trust Company, New York	45 000	259	481 449
1968	Zürich	Morgan Guaranty Trust Company of New York	113 000	10 000	1 399 939
1926	Zürich	Société Générale Alsacienne de Banque	35 000	1 810	581 655
1979	Zürich	The Hongkong and Shanghai Banking Corp., Hong Kong	10 000	324	68 978

8.00 Privatbankiers

8.00 Banquiers privés

Gründungs- jahr	Domizil	Firma
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale
8.10	die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	8.10 qui font appel au public pour obtenir des fonds en dépôt
1943	Grosswangen	Hans Kunz, Diskontgeschäft
8.20	die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	8.20 qui ne font pas appel au public pour obtenir des fonds en dépôt
1886	Basel	E. Gutzwiller & Cie
1787	Basel	La Roche & Co.
1841	Basel	A. Sarasin & Cie
1920	Basel	H. Sturzenegger & Cie
1844	Genève	Bordier & Cie
1880	Genève	Darier & Cie
1845	Genève	Gonet & Cie
1796	Genève	Hentsch & Cie
1798	Genève	Lombard, Odier & Cie
1819	Genève	Mirabaud & Cie
1869	Genève	Mourgue d'Algue & Cie
1805	Genève	Pictet & Cie
1914	Genève	Tardy, Burrus & Cie
1882	Lausanne	Chollet, Roguin & Cie
1780	Lausanne	Hofstetter, Landolt & Cie
1875	Luzern	Falck & Cie
1815	Neuchâtel	Bonhôte & Cie
1741	St. Gallen	Wegelin & Co., Inhaber Rehsteiner-Wegelin & Co.
1856	Yverdon	Piguet & Cie
1968	Zürich	Hottinger & Co.
1923	Zürich	Hugo Kahn & Co.
1750	Zürich	Rahn & Bodmer
1925	Zürich	Rüd, Blass & Cie, Inhaber Blass & Cie
1936	Zürich	J. Vontobel & Co.

Schweizer Banken mit Niederlassungen im Ausland

- 1 Schweizerischer Bankverein, Basel, mit Niederlassungen in London (2), New York (2), Atlanta, Chicago, San Francisco (2), Grand Cayman, Bahrain, Hong Kong, Singapur und Tokio;
- 2 Schweizerische Bankgesellschaft, Zürich, mit Niederlassungen in London, New York, Chicago, Los Angeles, Hong Kong, Tokio und Singapur;
- 3 Schweizerische Kreditanstalt, Zürich, mit Filialen in New York, Los Angeles, Miami, Nassau, London, Singapur, Tokio, Cairo, Bahrain und Hong Kong;
- 4 Banca della Svizzera Italiana, Lugano, mit einer Filiale in Nassau;
- 5 Banque Privée SA, Genf, mit einer Filiale in Luxemburg;
- 6 Banque de Paris et des Pays-Bas (Suisse) SA, Genf, mit einer Filiale in Nassau;
- 7 Banque du Rhône et de la Tamise SA, Genf, mit Filialen in Curaçao und London;
- 8 Discount Bank (Overseas) Ltd, Genf, mit Filialen in London, Amsterdam, Luxemburg, George Town (Grand Cayman) und Panama;
- 9 Trade Development Bank (TDB), Genf, mit Filialen in Nassau und London;
- 10 Banque Intercommerciale de Gestion, Lausanne, mit einer Filiale in Nassau;
- 11 Banca del Gottardo, Lugano, mit Filialen in Nassau und Luxemburg;
- 12 Banco di Roma per la Svizzera, Lugano, mit einer Filiale in Luxemburg;
- 13 Phibrobank AG, Zug, mit einer Filiale in London;
- 14 Bank Hapoalim (Switzerland) Ltd., Zürich, mit einer Filiale in Luxemburg;
- 15 Habib Bank AG Zurich, Zürich, mit Filialen in Deira-Dubai, Par Dubai, Sharjah, Muttrah, Ruwi, Abu-Dhabi, Ajman, Port Louis, Nairobi, Mombasa, Colombo und London;
- 16 Nordfinanz-Bank Zürich, Zürich, mit einer Filiale in Nassau.

**Weglassungen von Instituten
in der Bankenstatistik 1981**

**Statistique des banques 1981
Etablissements nouvellement exclus**

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe
				Kapital Capital	Reserven Réserves	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	in tausend Franken en milliers de francs		Total du bilan

Ende 1980
Fin 1980

3.00 Regionalbanken und Sparkassen

3.00 Banques régionales et caisses d'épargne

1878	Châtonnaye	Caisse d'Épargne et de prêts Das Institut ist von der Caisse Hypothécaire du canton de Fribourg übernommen worden	Gem-l	–	272	5 049
------	------------	---	-------	---	-----	-------

5.00 Übrige Banken

5.00 Autres banques

5.11 Handelsbanken

5.11 Banques commerciales

1979	Genève	Banque Unie pour l'Orient Arabe BANORIENT neu Gruppe 5.20	AG	10 000	–	68 746
1935	Genève	Compagnie Privée de Banque et de Placement SA neu Gruppe 5.20	AG	2 000	680	14 581
1945	Luzern	Finanzbank Luzern AG Das Institut ist in Liquidation	AG	500	320	864
1955	Zürich	Handelskredit-Bank AG neu Gruppe 5.20	AG	2 000	6 590	45 961
1965	Zürich	Multi Commercial Bank neu Gruppe 5.20	AG	10 000	6 000	117 843
1934	Zürich	NCB Bank AG neu Gruppe 5.20	AG	6 000	1 500	93 431

5.20 Ausländisch beherrschte Banken

5.20 Banques en mains étrangères

1947	Genève	Banque d'investissements mobiliers et de financement «IMEFBANK» Das Institut ist von der Nederlandsche Middenstands- bank (Schweiz) AG, Zürich, übernommen worden	AG einbezahlt	15 000 10 000	3 850	81 069
------	--------	--	------------------	------------------	-------	--------

**Weglassungen von Instituten
in der Bankenstatistik 1981**

**Statistique des banques 1981
Etablissements nouvellement exclus**

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe
				Kapital Capital	Reserven Réserves	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	in tausend Franken en milliers de francs		Total du bilan

Ende 1980
Fin 1980

6.00 Finanzgesellschaften

6.00 Sociétés financières

6.10 die sich öffentlich zur Annahme
fremder Gelder empfehlen

6.10 qui font appel au public pour obtenir
des fonds en dépôt

1898	Genève	Société Générale pour l'Energie et les Ressources, Sogener Unterstellung aufgehoben	AG	19 500	6 361	53 443
------	--------	---	----	--------	-------	--------

1979	Zürich	Trinkaus & Burkhardt (Schweiz) AG neu Gruppe 5.20	AG	5 000	265	45 794
------	--------	--	----	-------	-----	--------

6.20 die sich nicht öffentlich zur Annahme
fremder Gelder empfehlen

6.20 qui ne font pas appel au public pour
obtenir des fonds en dépôt

1960	Zürich	AG für Ertragswerte Unterstellung aufgehoben	AG	500	100	1 208
------	--------	---	----	-----	-----	-------

**Neuaufnahmen von Instituten
in der Bankenstatistik 1981**

**Statistique des banques 1981
Etablissements nouvellement admis**

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Reserven	Total du bilan
				Capital	Réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
						Ende 1981 Fin 1981
0.00	Banken mit besonderem Geschäftskreis		0.00	Banques à statut particulier		
1980	Zürich	Clearingzentrale Schweizerischer Regionalbanken und Sparkassen	G einbezahlt	11 075 5 537	–	485 275
5.00	Übrige Banken		5.00	Autres banques		
5.20	Ausländisch beherrschte Banken		5.20	Banques en mains étrangères		
1979	Genève	Banque Unie pour l'Orient Arabe BANORIENT bisher Gruppe 5.11	AG	12 500	5	87 861
1935	Genève	Compagnie Privée de Banque et de Placement SA bisher Gruppe 5.11	AG	2 000	930	15 288
1980	Genève	Deutsche Bank (Suisse) SA	AG	30 000	–	91 810
1980	Zürich	Badische Kommunale Landesbank (Schweiz) AG	AG	10 000	100	56 859
1934	Zürich	Bank Audi (Schweiz) AG bisher Gruppe 5.11	AG	13 560	2 795	151 219
1955	Zürich	Handelskredit-Bank AG bisher Gruppe 5.11	AG	2 000	7 660	52 444
1965	Zürich	Multi Commercial Bank bisher Gruppe 5.11	AG	10 000	7 100	153 258
1979	Zürich	Trinkaus & Burkhardt (Schweiz) AG bisher Gruppe 6.10	AG	10 000	900	44 396
1980	Zürich	United Mizrahi Bank (Switzerland) Ltd.	AG	10 000	100	35 049

**Neuaufnahmen von Instituten
in der Bankenstatistik 1981**

**Statistique des banques 1981
Etablissements nouvellement admis**

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe
				Kapital Capital	Reserve Réserves	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	in tausend Franken en milliers de francs		Total du bilan

Ende 1981
Fin 1981

6.00 Finanzgesellschaften

6.00 Sociétés financières

6.20 bankähnliche, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen

6.20 à caractère bancaire qui ne font pas appel au public pour obtenir des fonds en dépôt

1973	Fribourg	Golodetz Finance Company SA	AG	3 000	1 080	42 050
1973	Genève	First Chicago SA	AG	2 000	17	20 582
1980	Genève	Nippon Kangyo Kakumaru (Switzerland) SA	AG	2 000	7	2 493
1981	Genève	PSA International SA	AG	5 979	558	265 128
1974	Genève	Santander Finance SA	AG einbezahlt	10 000 6 000	3 250	115 783
1981	Genève	Wako (Switzerland) Finance SA	AG	2 000	5	6 159
1963	Zürich	W. H. Beglinger AG Finanzgesellschaft	AG	5 020	940	115 252
1977	Zürich	Crédit Lyonnais Finanz AG Zürich	AG	5 000	214	150 487
1980	Zürich	New Japan Securities (Schweiz) AG	AG	2 000	—	12 100

Firmaänderungen 1981

Changements de raison sociale en 1981

Gruppe Groupe	bisher anciennement	neu nouveau
3.00	Spar- & Leihkasse Belp, Belp	Bank Belp, Belp
5.12	Affida Verwaltungsbank, Zürich	Affida Bank, Zürich
5.20	NCB Bank AG, Zürich	Bank Audi (Schweiz) AG, Zürich
5.20	Banque Commerciale Arabe SA, Genève	Banque Algérienne du Commerce Extérieur SA, Zürich
6.20	Financière Méditerranée Bafa Fimebaf SA, Genève	Compagnie Financière Méditerranée COFIMED SA, Genève
6.20	UDT Internationale Finanz AG, Zürich	Barclays Finanz AG, Zürich
8.00	Tardy, Baezner & Cie, Genève	Tardy, Burrus & Cie, Genève

Aufsichtsbehörde und Verbände

Eidgenössische Bankenkommission
Marktgasse 37
Postfach 1211
3001 Bern ☎ 031 61 69 11

Schweizerische Bankiervereinigung
Aeschenvorstadt 4
Postfach 4182
4002 Basel ☎ 061 23 58 88

Emissionskonsortium Schweizerischer Banken
Generaldirektion der Kantonalbank
von Bern
Postfach 2619
3001 Bern ☎ 031 22 27 01

Verband schweizerischer Kantonalbanken
Postfach 2243
4001 Basel ☎ 061 25 16 16

Revisionsverband schweizerischer
Regionalbanken und Sparkassen
Habsburgstrasse 9
Postfach 353
8037 Zürich ☎ 01 44 06 06

Verband schweizerischer
Regionalbanken und Sparkassen
Bahnhofplatz 10A
Postfach 2469
3001 Bern ☎ 031 22 86 46

Schweizer Verband der Raiffeisenkassen
Vadianstrasse 17
9001 St. Gallen ☎ 071 21 91 11

Fédération Vaudoise
des Caisses de Crédit Mutuel
1261 Bassins ☎ 022 66 11 96

Verband schweizerischer Kreditbanken
und Finanzierungsinstitute
c/o Dr. W. Haefelin
Stauffacherstrasse 35
8004 Zürich ☎ 01 242 75 87

Vereinigung schweizerischer Handels-
und Verwaltungsbanken
c/o Banca della Svizzera Italiana
Direzione Generale
6900 Lugano ☎ 091 58 71 11

Verband der Auslandsbanken in der Schweiz
Kurhausstrasse 28
Postfach 254
8032 Zürich ☎ 01 47 54 40

Vereinigung Schweizerischer
Privatbankiers
Löwenstrasse 40
8023 Zürich ☎ 01 221 35 35

Autorité de surveillance et associations

Commission fédérale des banques
Marktgasse 37
Case postale 1211
3001 Berne ☎ 031 61 69 11

Association suisse des banquiers
Aeschenvorstadt 4
Case postale 4182
4002 Bâle ☎ 061 23 58 88

Consortium d'émission de banques suisses
Direction générale de
la Banque cantonale de Berne
Case postale 2619
3001 Berne ☎ 031 22 27 01

Union des banques cantonales suisses
Case postale 2243
4001 Bâle ☎ 061 25 16 16

Association de révision de banques régionales
et de caisses d'épargne suisses
Habsburgstrasse 9
Case postale 353
8037 Zurich ☎ 01 44 06 06

Union de Banques Régionales et
Caisses d'Epargne Suisses
Bahnhofplatz 10A
Case postale 2469
3001 Berne ☎ 031 22 86 46

Union Suisse des Caisses Raiffeisen
Vadianstrasse 17
9001 Saint-Gall ☎ 071 21 91 11

Fédération Vaudoise
des Caisses de Crédit Mutuel
1261 Bassins ☎ 022 66 11 96

Association suisse des banques de crédit
et établissements de financement
c/o Dr W. Haefelin
Stauffacherstrasse 35
8004 Zurich ☎ 01 242 75 87

Association de Banques Suisses
Commerciales et de Gestion
c/o Banca della Svizzera Italiana
Direzione Generale
6900 Lugano ☎ 091 58 71 11

Association des Banques Etrangères en Suisse
Kurhausstrasse 28
Case postale 254
8032 Zurich ☎ 01 47 54 40

Association des banquiers
privés suisses
Löwenstrasse 40
8023 Zurich ☎ 01 221 35 35